



Jahrbuch

der

theologischen Literatur.

Von

Dr. Ernst Zimmermann.

Erster Theil.

Kritische Uebersicht der theologischen Literatur des Jahres 1826.



Essen,
bei G. D. Bädeker.

1832.

Vorrede.

Ungleich später, als ich gehofft und gewünscht hatte, übergebe ich dem Publicum diesen ersten Theil des Jahrbuches der theologischen Literatur. Als ich mich entschloß, die Fortsetzung des von Deegen mit allgemeinem Beifalle bearbeiteten „Jahrbüchleins" zu übernehmen, glaubte ich in meinen übrigen schriftstellerischen Beschäftigungen und in dem ziemlich vollständigen Besitze der theologischen Journalistik einige Begünstigungen für diese Arbeiten zu finden. Auch glaube ich das noch immer. Jedoch konnte eine Erleichterung hierin nur von dem Zeitpunkte an beginnen, mit welchem die Materialiensammlung mit der Erscheinung der literarischen Producte gleichen Schritt halten kann. Die Literatur verflossener Jahre aber nachzuholen, und längst

(*)

bei Seite gelegte oder aus der Hand gegebene Jahrgänge periodischer Schriften noch einmal herbeizuschaffen und wiederholt durchzugehen, war mit Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten verbunden, welche mich von dem ganzen Unternehmen abgeschreckt haben würden, wenn ich nicht einmal mein Wort gegeben hätte. Hoffentlich finden Billigdenkende die verspätete Erscheinung hiermit entschuldigt. Es sind inzwischen Vorkehrungen getroffen, daß die nächsten Theile rascher auf einander folgen, so daß demnächst die Uebersicht der Literatur des Jahres 1830 im Jahre 1833 u. s. f. erscheint.

Ueber das Unternehmen, welches ich hiermit beginne oder vielmehr fortsetze, habe ich nur Weniges zu bemerken. Meine Absicht war, diesen ersten Theil mit einer Zuschrift an den wackeren Deegen zu eröffnen, und darin die wenigen Abänderungen zu rechtfertigen, welche ich mit der von demselben getroffenen Anordnung vorgenommen habe. Leider aber ist der verdienstvolle Mann am 7. August d. J. seiner Gemeinde und der Wissenschaft durch den Tod entrissen worden, und an die Stelle des von mir beabsichtigten öffentlichen Denkmals meiner Verehrung muß ich nun den Ausdruck des Schmerzes über seinen Verlust treten lassen.

Die von dem sel. Deegen herrührende Anlage hat sich durch Zweckmäßigkeit und Uebersichtlichkeit so sehr empfohlen, daß ich Anstand genommen habe, wesentliche Veränderungen damit vorzunehmen. Daß dem

Drucke eine für das Aufschlagen und Auffinden bequemere Einrichtung gegeben wurde, wird sich von selbst empfehlen. Dasselbe glaube ich hinsichtlich des Schriftstellerverzeichnisses und mancher anderen Verbesserungen hoffen zu dürfen, welche sich dem Leser von selbst darbieten werden.

Am bedeutendsten jedoch bin ich von Deegen darin abgewichen, daß ich möglichste Vollständigkeit erstrebe, während Jener öfter nur eine Auswahl oder nur das gibt, was ihm gerade zu Gebote stand. Bleibenden Werth kann, nach meiner Ueberzeugung, ein solches Handbuch nur dadurch erhalten, daß es ein vollständiges Repertorium ist, in welchem man Alles verzeichnet findet, was die literarische Aerndte der einzelen Jahre geliefert hat. Auch das Unbedeutende, ja, sogar das eigentlich Schlechte ist einmal Eigenthum der Literatur, und muß schon darum aufgeführt werden, damit man es eben als mittelmäßig oder schlecht erkenne. Insbesondere habe ich meine Aufmerksamkeit auf einzel erschienene kleine Schriften, auf Programme, Dissertationen, Journalaufsätze rc. gerichtet, weil ich aus Erfahrung weiß, wie leicht dieselben der Vergessenheit anheimfallen, und wie erwünscht es daher ist, Nachweisungen und Notizen darüber auffinden zu können. In der Ausdehnung, wie ich wünschte, konnte ich freilich Vollständigkeit nur erstreben. Denn wird gleich das nachfolgende Verzeichniß der von mir benutzten Zeitschriften den Beweis liefern, daß mir deren

eine weit größere Zahl zu Gebote stand, als dem sel. Deegen, so wollte es doch selbst meinen angestrengtesten Bemühungen nicht gelingen, manches früher gelesene Heft noch einmal zu erhalten. Ich darf daher erst für die folgenden Jahrgänge eine immer zunehmende Vollständigkeit versprechen, und habe für jetzt nur zu wünschen, daß diesem ersten Versuche die Nachsicht nicht versagt werden möge, deren er so sehr bedürftig ist.

Darmstadt, am 28. November 1831.

Verzeichniß der benützten Zeitschriften nebst Erklärung der vorkommenden Abkürzungen und Zeichen.

Allgemeine Kirchenzeitung. — A. K. Z.
Allgemeine Literaturzeitung. — Hall. L. Z.
Allgemeine Schulzeitung. — A. S. Z.
Alt und Lindemann, kritische Zeitschrift für geistliche Beredsamkeit.
v. Ammon, die unveränderliche Einheit der evangelischen Kirche.
Archiv für die Pastoral-Conferenzen des Bisthums Constanz.
Beck, Allgemeines Repertorium d. Lit.
Bengel, Archiv.
Benkert, Religions- und Kirchenfreund.
Besnard, Literaturzeitung.
Blätter für literarische Unterhaltung. — Bl. f. lit. U.
Brander, kritisches Journal.
Euphron.
Eutaxia.
Evangelische Kirchenzeitung. — Ev. K. Z.
Für Christenthum und Gottesgelahrtheit. Eine Oppositionsschrift. — Oppositionsschr.
Göttingische Gelehrte Anzeigen.
Heidelberger Jahrbücher.
Hermes.
Heydenreich, Quartalschrift.
Heydenreich und Hüffell, Zeitschrift.

Homiletisch-liturgisches Correspondenzblatt.
Hoppenstedt, Vierteljährige Nachrichten.
Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, = auch: Berlin. Jahrb.
Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. — Jen. L. Z.
Journal für Prediger.
Katholik.
Kerz, Literaturzeitung.
Kirchenhistorisches Archiv.
Leipziger Literaturzeitung. — Leipz. L. Z.
Literaturblatt zum Morgenblatte — auch: Tüb. L. Bl.
Literarischer Almanach.
Literarisches Conversationsblatt.
Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer.
Minerva.
Mone, Badisches Archiv.
Neuestes Archiv für die Pastoralwissenschaft.
Oken, Isis.
Pädagogisch-Philologisches Literaturblatt.
Paulus, Sophronizon.
Protestant.
Riegler, Religionsfreund.
Röhr, Kritische Predigerbibliothek.
Rossel, Monatschrift.
Sächsischer Volksschulfreund.
Schuderoff, Jahrbücher.
Schultheß, Theologische Annalen und Theologische Nachrichten.
Schwabe, Mittheilungen.
Schwarz, Jahrbücher und Theologische Nachrichten.
Schweizerische Literaturblätter.
Seebode, Kritische Bibliothek.
Steinmüller, Jahrbücher.
Stephani, Schulfreund.
Steudel, Tübinger Zeitschrift.
Theologisches Literaturblatt. — Theol. L. Bl.
Theologische Quartalschrift — auch: Tübing. Quartalschr.
Theologische Studien und Kritiken.
Tholuck, Literarischer Anzeiger.
Warlich und König, Mittheilungen.
Wiener Jahrbücher der Literatur.
Winer, Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie.

Winer und Engelhardt, Neues kritisches Journal. — N. krit. Journ.
Wochenblatt für Prediger und Schullehrer der Preußischen Monarchie. — Erf. Wochenbl.
Zeitgenossen.
Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbisthums Freiburg — auch: Freiburg. Zeitschr.

Die auf die Jahreszahl folgende Zahl zeigt die Nummer oder das Heft der Zeitschriften an.

Die Namen katholischer Schriftsteller sind im Register mit † bezeichnet.

Die Zeichen, durch welche das von den Recensenten gefällte Urtheil angedeutet wird, sind:

* Lob.
† Tadel.
*† mehr Lob als Tadel.
†* mehr Tadel als Lob.
* u. † gleichmäßig Lob und Tadel.

Alle Schriften, bei welchen nichts Besonderes darüber bemerkt ist, haben Octavformat.

Systematisches Inhaltsverzeichniß.

Bei G. D. Bädeker in Essen sind ferner erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Agende, Entwurf einer, für den Synodalbereich der Grafschaft Mark. Im Auftrag der Synode, von Bäumer, Dr. Rauschenbusch und von Oven. gr. 8. broch. 1829. 20 ggr.

Choralbuch für evangelische Kirchen. Die Choräle kritisch bearbeitet und geordnet von B. C. L. Natorp und F. Keßler, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von C. H. Rink. 4. 1829. broch. 3 Rthlr. 12 ggr.

Deegen, E. W., moralisch-religiöse Gedichte. Zweite verbess. Aufl. 8. broch. 1822. 6 ggr.

— — J. M. D. L., Jahrbüchlein der deutschen theologischen Literatur. 1. — 7. Bändchen, die Literatur der Jahre 1816 — 1823 enthaltend. 8. 1819 — 1827. 7 Rthlr. 8 ggr.

Fliedner, T., Collectenreise nach Holland und England, nebst ausführlichen Darstellungen über das Kirchen-, Schul-, Armen- und Gefängnißwesen beider Länder, mit vergleichender Hinweisung auf Deutschland, vorzüglich Preußen. Erstes und zweites Bändchen, Holland umfassend. Mit Kupfern und Planen. 1831. 5 Rthlr. 12 ggr.

— — Liturgische Mittheilungen aus Holland und England, mit Bezug auf die neue preußische Agende. gr 8. 1825. 9 ggr.

Gessert, F., das heilige Land, oder Palästina bis auf Christi Zeit. Dritte verb. und stark verm. Aufl. gr. 8. 1825. 4 ggr.

Gräfe, Dr. H., Jahrbüchlein der deutschen pädagogischen Literatur, mit Ausnahme der sich auf den Unterricht in fremden Sprachen beziehenden Schriften. Erstes Bändchen, die Literatur des Jahrs 1826 enthaltend, nebst einer Uebersicht der pädagogischen Literatur der Jahre 1823, 1824 u. 1825. 8. 1831. 1 Rthlr.

Grashoff, J. W., die Briefe der heil. Apostel Jakobus, Petrus, Johannes und Judas, übersetzt und erklärt. gr. 8. 1830. 20 ggr.

Hengstenberg, E., Psalterion, oder Erhebung und Trost in heiligen Gesängen. 8. 1825. broch. 20 ggr.

Homberg, Tinette, christliche Ermunterungen. Allen Gebildeten des weiblichen Geschlechts gewidmet. 8. 1828. 16 ggr.

Hülsemann, Dr. W., die Preußische Kirchenagende in Hinsicht auf die evangelische Kirche überhaupt und auf die evangelische Kirche Westphalens insbesondere. gr. 8. broch. 1825. 10 ggr.

Kirchen-Kalender für die evangelischen Geistlichen und Kirchenvorsteher im königl. preuß. Rheinland-Westphalen für die J. 1830. Herausgegeben von E. F. W. Bährens. 1. und 2. Jahrgang. 1830 und 1831. gr. 8. broch. à 20 ggr.

Krafft, J. G., kurzer Unterricht in der christlichen Lehre für evangelische Gemeinden. 12. Zweite Auflage. 1827. 5 ggr.

Krüger, F. C., Betrachtungen über einige Wunder unsers Herrn, zur Erweckung und Belebung des christlichen Glaubens und Thuns. 8. 1822. 1 Rthlr.

Krummacher, Dr. F. A., Bibelkatechismus, das ist kurzer und deutlicher Unterricht von dem Inhalt der heiligen Schrift. Zum Besten der christlichen Jugend verfasset. Zehnte Auflage. 12. 1832. 6 ggr.

— — Festbüchlein, eine Schrift fürs Volk. 1. Bändchen, der Sonntag. Fünfte Aufl. 1828. 12 ggr. 2. Bändchen, das Christfest. Dritte umgearb. Aufl. 1821. 18 ggr. 3. Bändchen, das Neujahrsfest. Zweite Aufl. (unter der Presse.)

— — Katechismus der christlichen Lehre nach dem Bekenntniß der evangel. Kirche in kurzen Sätzen. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1824. 3 ggr.

— — Katechismus der christlichen Lehre nach dem Bekenntniß der evangel. Kirche in Fragen und Antworten und mit ausgedruckten Bibelstellen. Dritte verb. Aufl. gr. 12. 1830. 4 ggr.

— — Die freie evangelische Kirche. Ein Friedensgruß zum neuen Jahrzehend. gr. 8. 1821. br. 10 ggr.

— — Parabeln. 3 Bdchn Sechste verbesserte und verm. Auflage. 8 broch. 1830. 2 Rthlr. 6 ggr. Jedes Bdchn. 18 ggr.

— — Die christliche Volksschule im Bunde mit der Kirche. Zweite Auflage. gr. 8. 1825. 1 Rthlr. 8 ggr.

Kügelgen, Wilh. von, die Geschichte des Reiches Gottes in Bildern. Mit andeutendem Text herausgegeben von Dr. F. A. Krummacher. Erstes Heft mit 7 Kpfrt. gr. 4. 1831. 1 Rthlr.

Laar, Fr., Festpredigten. 1823. gr. 8. 1 Rthlr. 12 ggr.

— — Predigt über die Verschiedenheit religiöser Ansichten nach Röm. 14, 4 — 13. 1819. 4 ggr.

Luther, Dr. M., Anweisungen zum Gebrauch der heil. Schrift als Quelle der christlichen Erkenntniß. Aus seinen Schriften gesammelt von Fr. Geffert. gr. 8. 1826. 18 ggr.

Möller, A. W., kritische Beiträge für den Kirchengesang. 4. 1818. 10 ggr.

— — Karte des heil. Landes, zum Gebrauch der Stadt- und Landschulen beim Unterricht in der heil. Geschichte. 4. Aufl. 1832. 12 ggr.

Mohn, Fr., die sichern Merkmale des Irrthums. Eine Predigt am Sonntage vor dem Pfingstfeste 1827 über das Sonntags-Evangelium Joh. 15, 26. bis Kap. 16, 4. gehalten. 8. 1827. broch. 2 ggr.

Natorp, B. C. L., Die kleine Bibel. 2. verb. Aufl. gr. 8. 1823. Auf Druckp. 20 ggr. Auf Schreibp. 1 Rthlr 6 ggr.

v. Oven, C., Ueber die Entstehung und Fortbildung des evangel. Cultus in Jülich, Berg, Cleve und Mark 1828. 12 ggr.

— — Die Presbyterial- und Synodalverfassung in Berg, Jülich, Cleve und Mark. 1829. 8 ggr.

Reche, Dr. J. W., Volksweisheit. Eine Reihe von christl Religionsvorträgen oder vollständigen Predigtauszügen über sinnreiche Denksprüche und volksthümliche Redensarten. 1. u. 2. Bd. 1829 u. 1831. 3 Rthlr.

Kritische Uebersicht
der theologischen Literatur
des Jahres 1826.

I. Schriften, welche das Ganze oder doch mehrere Theile der Theologie umfassen oder berühren.

A. Historisch-literarische Schriften.

a. Biographieen und Schilderungen gelehrter Theologen, theologischer Schriftsteller und merkwürdiger Geistlichen.

1. Der protestantischen Kirche.

Veesenmeyer: Nachricht von Joh. Spreter's Leben und Schriften. Im Kirchenhist. Arch. 1826, 1. S. 75 – 92.

J. C. Ritter: Etwas aus den letzten Stunden Philipp Jacob Spener's. Im Journ. f. Pred. 69, 2. S. 158 – 169.

Memoriam Reinhardi Magni juventuti literarum studiosae inprimisque Theologis futuris et oratoribus sacris commendat *M. F. Scheiblerus.* Sulzbach, v. Seidel. 46 S. 6 Gr. Der Verf., welcher

schon 1823 eine kleine Schrift »Aus dem Leben F. V. Reinhard's (Deegen's Jahrb. VII. S. 2.) herausgegeben hatte, gehört zu des unvergeßlichen Mannes wärmsten Verehrern, und sucht das Andenken desselben in der vorliegenden »gut geschriebenen« Schrift besonders studirenden Jünglingen zu empfehlen. Er hebt zu dem Ende aus R's Leben und Charakter die Züge hervor, welche von künftigen Theologen vorzüglich beachtet zu werden verdienen und knüpft daran kräftige Erinnerungen und Ermahnungen. Leipz. L. Z. 1827, 221. *. Beck's Rep. 1827, IV. 5. 6. *. Theol. L. Bl. 1828, 12. *. Der Rec. im Kathol. 1828, Jun. ergreift die Klage, daß man bereits R. zu vergessen anfange, und andere in der Schrift enthaltene Geständnisse als Veranlassung zu Verunglimpfungen des Zeitgeistes, und wirft dem Verf. »eine eben nicht fließende, mitunter lederne (sic) Latinität« vor.

Olaus Gerhard Tychsen. Von A. Th. Hartmann. In den Zeitgenossen. Neue Folge. Nr. XX. S. 159 – 189.

Ch. W. Spieker: Lebensgeschichte F. L. Polstorff's, Predigers zu Celle. Im neuesten Arch. f. d. Past. Wiss. II, 2. S. 274 – 294.

Denkmal der Achtung und Liebe zur Erinnerung an den am 23. März 1826 unerwartet schnell zu einem besseren Leben entrückten Herrn Dr. Ernst Gottlieb Bengel, Prälaten, ersten Professor der Theologie rc. zu Tübingen. Tübingen, Fues. 82 S. Außer einem Gedichte, einer Predigt und mehreren Reden enthält diese Schrift einen Lebensabriß des Verstorbenen und Angabe seiner Schriften. Schultheß Ann. 1827, Jan. Theol. L. Bl. 1827, 16.

Ernst Gottlieb Bengel. In der A. K. Z. 1826, 97.

Nekrolog E. G. Bengel's. In Bengel's Archiv, VIII. 3. S. 723 – 745.

Konrad Gottlieb Ribbeck. In der A. K. Z. 1826, 113.

Nekrolog von K. G. Ribbeck. Im Erf. Wochenbl. 1826, 26.

Johann Konrad von Orell. In der A. K. Z. 1826, 179.

Dr. Johann Severin Vater, Prof. der Theol. zu Halle. Von J. H. Fritsch. Im Journ. f. Pred. 68, 3. S. 389 — 401.

Ein Wort über J. S. Vater's Verdienste. In der A. K. Z. 1826, 144.

Zur Erinnerung an Dr. K. F. Stäudlin; seine Selbstbiographie nebst einer Gedächtnißpredigt vom Herrn Sup. Dr. Ruperti, herausgegeben von J. T. Hemsen. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. IV u. 60 S. 6 Gr. Die Autobiographie war bereits 1823 in der schwedischen Zeitschrift Theophrosyne erschienen und ist jetzt durch den Herausgeber ergänzt. Theol. L. Bl. 1827, 16. *. Journ. f. Pred. 71, 2. *.

Leben Ludwig Gotthard Kosegarten's. (Von J. G. L. Kosegarten.) Greifswald, Koch. 1 Thlr. Bildet eigentlich den 12. Band von L. G. Kosegarten's Dichtungen.

Zum Gedächtnisse des in Harburg gestorbenen Generalsuperintendenten Dr. Schlegel. In der A. K. Z. 1826, 33.

Biographie Karl Heinrich Neumann's in Köslin. Im Neuesten Arch. f. d. Past. Wiss. III, 1. S. 60 — 99.

Andenken an den am 16. März 1826 verstorbenen Superintendenten und Pastor zu Eilenburg Dr. Fr. A. L. Nietzsche, seinen Freunden gewidmet. Delitzsch. 4 Gr.

L. Nissen: Meine Wege und Umwege zur Kirche. Eine autobiographische Erzählung, meinen Kindern und Freunden gewidmet. Altona, Hammerich. X u. 142 S. 15 Gr. Der Titel bezeichnet nicht deutlich genug den Inhalt der Schrift. Der Verf. schildert nämlich die mannichfachen Schicksale und Verhältnisse, durch welche er zum Predigtamte gelangte. Eigenthümlich und merkwürdig waren allerdings diese Wege. Denn der Verf., welcher bis zu seinem sechzehnten Lebensjahre Pflugtreiber, Viehhüter und Gehülfe bei aller Feldarbeit, dann an verschiedenen Or-

ten Gehülfe eines Küsters, Miethsschulmeister, Schreib- und Rechenmeister ꝛc. gewesen, wußte unter den drückendsten Verhältnissen, ohne gelehrten Unterricht erhalten und ohne eine Universität besucht zu haben, bloß durch seine unersättliche Wißbegierde und unermüdliche Beharrlichkeit alle Schwierigkeiten zu besiegen, und als eigentlicher αὐτο-δίδακτος nicht nur in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, sondern auch in den theologischen Wissenschaften sich so viele Kenntnisse zu erwerben, daß er in seinem vierzigsten Jahre nach erhaltener Dispensation vom akademischen Triennium zum theologischen Examen zugelassen wurde, und in demselben Jahre seine erste Predigt hielt. Sogleich darauf wurde er zum Prediger in Flensburg, später in Keckenis ernannt. Ungeachtet einiger Vernachlässigung der Schreibart gewährt die Schrift eine unterhaltende, besonders für den Prediger interessante und ermunternde Lectüre. Röhr kr. Pred. Bibl. VII, 1. *. Erf. Wochenbl. 1826, 39. *. Schwarz Jahrb. 1826, Dec. *†. Bl. f. lit. U. 1827, 143. *. Jen. L. Z. 1827, 205. *. Neuest. Arch. f. d. Past. Wiss. III, 2. *. Theol. L. Bl. 1828, 28. *. Leipz. L. Z. 1829, 19. *.

Aus Oberlin's Leben. Nach dem Französischen des Hrn. H. Lutteroth, mit einigen Berichtigungen und Zusätzen von C. W. Krafft. Straßburg, Treuttel u. Würtz. 80 S. Aus dieser Biographie eines ehrwürdigen und in der That außerordentlichen Mannes liefern Schwarz theol. Nachr. 1827, Febr. einen kurzen Auszug.

Ignatius Aurelius Feßler. In der A. K. Z. 1826, 77. 78. Ein Auszug aus des in jedem Falle merkwürdigen Mannes »Rückblicken auf seine siebzigjährige Laufbahn.« (1824.) — Als Nachtrag zu dieser eben erwähnten Autobiographie erwähnen wir hier noch folgende, nur zum Theil hierher gehörige Schrift:

J. A. Fessler: Resultate seines Denkens und Erfahrens, als Anhang zu seinen Rückblicken auf seine siebzigjährige Pilgerschaft. Mit dem Bildnisse des Verf. Breslau, Korn. VIII u. 384 S. 2 Thlr. 16 Gr. Von den acht Abschnitten des Buches bieten die drei ersten (Religion; Christenthum und Kirche; Philosophie) allerdings vieles Interessante für theologische

Leser dar. Aber ebenso verschiedenartig, als der Inhalt und Gehalt, sind auch die Urtheile, welche darüber gefällt worden sind. Beck's Rep. 1826, II. 6. *†. Hall. L. Z. 1827, Erg. Bl. 22. * u. †. Lit. Z. f. Volksch. 1827, 3 *. »Eine schöne und reiche Gabe aus der Hand eines Mannes, der durch Lebensschicksale und Erfahrung, durch Studium und Wissenschaft dazu berechtigt ist, in den Resultaten seines Denkens und Erfahrens für Zeitgenossen und Nachkommen Lehrer der Wahrheit zu sein. Denn diese Resultate sind die reife Frucht eines vieljährigen, stets mit Geist getriebenen Studiums der erhabensten Wissenschaften, so wie eines durch vielfältige Schicksale oft sanft, oft stürmisch bewegten Lebens.« Bl. f. lit. U. 1828, 111. 112. †*. »Der Verf. mischt in jeder der acht Rubriken so viel Wahres und Scharfgedachtes mit so vielem Unwahren, Falschverstandenen, Uebelausgedrückten, Mystischen, Unhaltbaren, Abenteuerlichen, Engherzigen, Inquisitionsmäßigen und Unchristlichen, daß wir vor dem Buche wie vor einer lebenden Sphinx dastehen, und nicht wissen, ob wir mehr über den Scharfsinn, die feine Mystik und die übrigen schönen Geistesgaben des Redenden, oder über seine eigene Verwirrung, seine Befangenheit in dem, was ihm gerade am deutlichsten sein sollte, und seine Engherzigkeit, bei allem Prunk, den er mit dem Schein allgemeiner Menschenliebe treibt, erstaunen sollen.«

H. E. G. Paulus: Lebens- und Todeskunden über Joh. Heinr. Voss. Am Begräbnisstage gesammelt für Freunde. Heidelburg, Winter. 128 S. 16 Gr. Bildeten die Theologen eine abgeschlossene, dem Profanen unzugängliche Klasse, so würde diese Schrift nicht hierher gehören. Aber schon Kant sagt mit Recht: »Wehe der Wahrheit und der aus ihr zu erringenden Weisheit, wenn es, außer den zünftigen, nicht auch zunftfreie Gelehrte gäbe!« und Voß hat sich durch die Kraft und den Freimuth, womit er als Wächter an der Gränzlinie des Protestantismus und als Aufspürer jeder Einschmuggelei kämpfte, Ansprüche darauf erworben, daß sein Name in den Annalen der Kirche nicht fehle, sondern mit Achtung und Dankbarkeit genannt werde. Selbst diejenigen, welche sich mit seiner derben Weise nicht befreunden können, werden nicht läugnen können, daß es Fälle gibt, in welchen

nicht durch sanftes Streicheln, sondern nur durch ätzende Schärfe Fäulniß und Tod abgewehrt werden kann. Eine willkommene Gabe war daher die vorliegende Schrift, ungeachtet dadurch das Bedürfniß einer vollständigen Biographie eher geweckt, als befriedigt worden ist. Außer einem autobiographischen Abrisse, einigen Zugaben von Paulus und der von Tiedemann am Grabe gehaltenen Rede verdienen vorzüglich ausgezeichnet zu werden die »Worte, wie sie an J. H. Voß Grabe gesprochen werden sollten«, von Schlosser, welche der Rec. im Theol. L. Bl. (1826, 71. *) wegen der in ebenmäßiger Mischung darin vereinigten Tiefe des Gemüths, Kraft der Rede, Freimüthigkeit und Fülle der Gedanken »dem Trefflichsten beizählt, was unsere Literatur in diesem Fache aufzuweisen hat.« Schultheß Ann. 1826, Jun. *. Journ. f. Pred. 71, 2. *. Bl. f. lit. U. 1827, 37. *. Leipz. L. Z. 1828, 35. *. Der Rec. schließt mit dem beherzigenswerthen Wunsche, »daß dankbare Verehrer jenes großen Meisters der deutschen Muttersprache von jeder Nachahmung seiner Eigenthümlichkeit im Ausdrucke sich frei erhalten, und vielmehr in der Kraft seiner Gedanken und der Freiheit seines Geistes ein würdiges Vorbild ihrer Nacheiferung erblicken mögen.« Lit. Almanach 1827. *. Daß Görres im Kathol. 1826, Aug. gar Manches an Voß selbst und der vorliegenden Schrift zu erinnern findet, ist aus der ganzen Stellung des öffentlichen und Privatlebens dieses Mannes leicht begreiflich. Gleichwohl wird man seine Beurtheilung nicht ohne Interesse lesen.

2. Der katholischen Kirche.

Geiler von Kaisersberg's Leben, Lehren und Predigten, dargestellt von F. W. Ph. von Ammon. Erlangen, Palm u. Enke. X u. 236 S. 1 Thlr. Der Verf. hatte schon in einem Programme (Bilder und Gleichnisse aus G. v. K's Seelenparadiese. Erlangen. 22 S.) eine Probe seiner Arbeit geliefert. Das vorliegende Werk, welches in drei Büchern die auf dem Titel angedeuteten Gegenstände behandelt, »ist ein sehr erwünschter und schätzbarer Beitrag zur Geschichte der Homiletik, indem Geiler, trotz der Seltsamkeiten seiner Predigtweise, zu den vorzüglichsten geistlichen Rednern in Deutschland gehört

und gewissermaßen die Reihe derselben eröffnet.« Hall. L. Z. 1827, 1. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 41. *†. »Hrn. v. Ammon's Augenmerk ist vorzüglich auf Kaisersberg's Theologie gerichtet, und er hat mit fleißiger Benutzung der meistens selten gewordenen verschiedenen Predigten und passender Auswahl der nöthigen Stellen ein willkommenes, dankenswerthes Buch geliefert. Wir finden darin eine geschickte und bequeme Uebersicht der religiösen und sittlichen Vorstellungen Geilers, seiner Methode zu predigen, zuletzt eine Auswahl seiner Sittengemälde, Redensarten und Gleichnisse. Für andere Leser, die in Geilers Schriften dem Gewinn für die Geschichte der Sitten, Literatur und Sprache nachgehen, ist der Verf. weniger besorgt gewesen. Ueber des Predigers Leben finden wir nur das Bekannte, ungeachtet sich aus vollständiger Benutzung seiner Schriften verschiedenes Nähere ergibt. Selbst die Verzeichnung dieser Schriften hätte nach so manchen schätzbaren Vorarbeiten genauer ausfallen sollen.« Theol. L. Bl. 1827, 54. *. Jedoch vermißt der Rec. ebenfalls Vollständigkeit der Literatur. Leipz. L. Z. 1828, 2. *. Bl. f. lit. U. 1828, 237. 238. *. Das N. krit. Journ. 6, 3. liefert bloß eine Selbstanzeige des Verf.

Leben und Wirken des ehrwürdigen Vaters und Lehrers Petrus Canisius, der Gesellschaft Jesu Theologen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des XVI. Jahrhunderts für Deutschland und Baiern; nebst einer Zugabe von 38 Reflexionen über das Uebel und die Heiligung unserer Zeit. Mit Bildn. Landshut, Thomann. 8 Gr.

Fenelon's Leben, aus dem Französischen des Ritters von Ramsay übersetzt und mit einigen Anmerkungen und Beilagen begleitet. Coblenz, Hölscher. XVI u. 279 S. 18 Gr. Die Lebensbeschreibung Fenelon's von dem mit ihm geistig verwandten und durch ihn zum Katholicismus bekehrten Schotten Andreas Michael von Ramsay war 1723 zum erstenmal im Haag erschienen, aber seitdem ziemlich selten geworden. Es schien daher ein dankenswerthes Unternehmen, sie in einer neuen Bearbeitung wieder erscheinen zu lassen, zumal da die weitläufigere Biographie von Bausset (deutsch, von Feder,

3 Thle.) Wenigen zugänglich sein möchte. Die deutsche Uebersetzung läßt sich ziemlich gut lesen, und ist mit Zusätzen aus der Bausset'schen Biographie, so wie mit berichtigenden Anmerkungen bereichert. Angehängt sind noch einige Beilagen, als: Ramsay's philosophische Abhandlung über die Liebe Gottes; Fenelon's Ansichten von der Kanzelberedsamkeit; biographische Notizen über Molinos, Frau von Guyon, Bossuet rc. Beck's Rep. 1826, III. 3. 4. Jen. L. Z. 1827, 139. *. Hall. L. Z. 1827, 140. 141. *. Leipz. L. Z. 1827, 277. *. jedoch wird Vorsicht bei der Lectüre empfohlen wegen vieler »Behauptungen, welche dem halben Denker gefährlich werden können.« Theol. L. Bl. 1827, 10. *. Ganz anders urtheilt der Rec. in den Bl. f. lit. U. 1827, 287. »Die Sprache des Mannes ist so trocken und schleppend, wie sein Raisonnement, und ihnen ganz gleich stehen die Anmerkungen des deutschen Uebersetzers; beide sind dabei so starr papstgläubig, daß sie der »Katholik« billig als Muster empfiehlt.« Kerz L. Z. 1827, Jan. *.

Die Lebensgeschichte des ehrwürdigen Dieners Gottes Bartholomä Holzhauser, Erneuerer des gemeinschaftlichen Lebens der Weltpriester. Mit einer Abhandlung über die Segnungen des Institutes desselben auf die nothwendigste Bildung der Geistlichen, von S. Buchfelner. München. 79 S. Kerz L. Z. 1826, Sept. *.

Pfyffer: Nekrolog von Thaddäus Müller, Stadtpfarrer und Chorherr in Luzern. Gelesen in der helvetischen Gesellschaft zu Langenthal. Zürich, Schultheß. 39 S. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 16. *.

Martin Boos, der Prediger der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Sein Selbstbiograph. Herausgegeben von J. Goßner. Leipzig, Tauchnitz. XII u. 789 S. 2 Thlr. 12 Gr. Ungeachtet M. Boos wegen seiner Grundsätze, Schicksale und Bestrebungen (bekanntlich wurden die kirchlichen Bewegungen in Gallneukirchen hauptsächlich durch ihn veranlaßt) allerdings ein merkwürdiger Mann war, so überschreitet doch diese, aus den Geständnissen, Tagebüchern, Betrachtungen und zahlreichen Briefen des sel. Mannes, so wie aus den Briefen Anderer an ihn

zusammengesetzte Biographie durch ermüdende Wiederholungen alles Maß. Theol. L. B. 1827, 52. †*. »Es gehört in der That keine geringe Selbstverläugnung dazu, sich durch dieses Buch hindurchzuarbeiten, ob man gleich sehr häufig durch treffende Ansichten und Bemerkungen, welche nicht selten eine Geistesverwandtschaft zwischen Martin Boos und Martin Luther beurkunden, entschädigt wird.« Journ. f. Pred. 70, 3. †. Bl. f. lit. U. 1827, 203. * u. †. Tübing. Quartalschr. 1827, 3. * u. †. Als ein Beitrag zur Geschichte der bis jetzt noch nicht genug gekannten Secte der »erweckten Brüderschaft« scheint die Schrift diesem Rec. um so weniger bedeutungslos, als man hier nicht, wie gewöhnlich in kirchenhistorischen Werken, bloß eine allgemeine, trockene Nachricht von dieser Secte erhält, sondern Alles in lebendiger Handlung vor sich gehen sieht.«

Aegidius Jais, nach Geist und Herz geschildert von einem seiner Freunde. Mit dessen Bildniß. München und Regensburg, Daisenberger. 130 S. 12 Gr. Keine Biographie im strengsten Sinne des Worts, sondern eine einfache, herzliche und anspruchlose Erzählung des Schülers und Freundes von des Lehrers und Freundes edelen Gesinnungen und rastlosem Wirken für das Reich Gottes. Besnard L. Z. 1826, 15. *. Bl. f. lit. U. 1827, 172. *.

Ueber den Oberkirchenrath von Werkmeister. Ein biographisches Bruchstück in den »Zerstreuten Blättern. Von einem katholischen Geistlichen.« B. I. Stuttgart, Cotta.

Michael Joseph Riegler's Biographie. Gezeichnet von A. Steinam. Heilbronn, Claß. Kerz L. Z. 1827, Apr. *. Katholik 1827, Febr. *. »Diese Biographie zeichnet sich vor anderen dadurch aus, daß sie gleichsam eine Pastorallehre im Bilde ist.«

Anmerk. Einige Schriften, welche in gewisser Beziehung auch hier genannt werden sollten, finden in der Literatur der Kirchengeschichte ihre Stelle.

b. Bücherkunde.

1. Systematische Werke.

G. B. Winer: Handbuch der theologischen Literatur, hauptsächlich des protestantischen Deutschlands, nebst kurzen biographischen Notizen über die theologischen Schriftsteller. Zweite, sehr verbesserte und erweiterte Auflage. Leipzig, Reclam. XVI u. 478 S. 2 Thlr. 12 Gr. Schon in der ersten Auflage vom J. 1821 (Oegen's Jahrb. VI, S. 4) hatte sich dieses Handbuch den Freunden der theologischen Literatur als brauchbar empfohlen, und war von dem Verf. durch drei Nachtragshefte bis 1823 vervollständigt worden. Die zweite Auflage verdient den Namen einer sehr verbesserten und erweiterten, obgleich auch sie noch mannichfacher Nachhülfe bedarf, wie der Verf. selbst bereits 1827 durch ein neues Ergänzungsheft bewiesen hat. Schwarz Jahrb. 1826, Sept. *. Hall. L. Z. 1829, Erg. Bl. 135 – 138. * u. †. Beide Recensionen, besonders die letztere, liefern zahlreiche Berichtigungen und Zusätze. – Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit an Herrn Dr. Winer den schon sonst geäußerten Wunsch zu richten, daß er sich einer neuen Bearbeitung der Walchischen Bibliotheca theologica, welche bekanntlich im Buchhandel fehlt, unterziehen möge.

2. Kritische Zeitschriften.

Neues kritisches Journal der theologischen Literatur. Herausgegeben von G. B. Winer und J. G. V. Engelhardt. Sulzbach, v. Seidel. Fünfter Band in 4 Heften. 512 S. 1 Thlr. 18 Gr. Wie die früheren Bände, so enthält auch dieser außer den zum Theil sehr gediegenen Recensionen mehrere Abhandlungen (dießmal sämmtlich exegetische, von Fritzsche, Schultheß, Stein und Theile), deren im Einzelen am gehörigen Orte gedacht werden wird.

Kritische Prediger-Bibliothek. Herausgegeben von J. F. Röhr. Neustadt a. d. O., Wagner. Siebenter Band in 6 Heften. 1146 S. 5 Thlr. 6 Gr. Statt vier, werden nun jährlich sechs Hefte dieser Zeitschrift geliefert, welche fortfährt, ausschließlich und mit beharrlicher Conse-

nem das rationalistische System zu vertheidigen, oder, wie der Herausg. sich ausdrückt, »einem vernunftmäßigen Christenthume und einer edeleinfachen und besonnenen Vortragsweise desselben auf dem heiligen Lehrstuhle mit unverrückter Standhaftigkeit das Wort zu reden.« Auch wer diesem Systeme nicht in seiner ganzen Ausdehnung huldigt, wird die Gründlichkeit der meisten Beurtheilungen nicht läugnen können. Das jedem Hefte angefügte »Theologische Notizenblatt« enthält Urkunden und andere Beiträge zur kirchlich-religiösen Zeitgeschichte. Schuderoff's Jahrb. 49, 3.*.

Im ziemlich scharfen Gegensatze mit dieser Zeitschrift erscheinen dagegen die

Jahrbücher der Theologie und Theologischen Nachrichten. Folge der Neuen theologischen Nachrichten. Herausgegeben von F. H. C. Schwarz. Frankfurt a. M., Hermann. 852 u. 430 S. 4 Thlr. Aeußere Form und Einrichtung behielt diese Zeitschrift von Wachler's Theologischen Annalen bei; der freisinnige Geist aber, durch welchen diese eine lange Reihe von Jahren hindurch Ansehen und Achtung genossen, fand hier keinen Eingang, und in Folge dessen mußten die Jahrbücher bereits mit dem Jahrgange 1827 geschlossen werden.

Neueste theologische Annalen und theologische Nachrichten. Herausgegeben von P. Schultheß. Zürich, Schultheß. Erster Jahrgang. Zwölf Hefte oder drei Bde. 4 Thlr. Ebenfalls eine Fortsetzung der Wachlerischen Annalen, aber mit der entschiedensten rationalistischen Tendenz, wie man sie von dem Herausgeber gewohnt ist. Die sogenannten »Theologischen Nachrichten« entsprechen diesem Namen nur unvollständig, da sie weit weniger historische Berichte, als vielmehr dem größeren Theile nach kleine Aufsätze, besonders exegetisches Inhaltes, liefern. Im Uebrigen ist ebenfalls die Einrichtung der früheren Annalen beibehalten; da jedoch manche Beurtheilungen, selbst unbedeutender Schriften, eine ungewöhnliche Ausdehnung erhalten, so können verhältnißmäßig nur sehr wenige Schriften zur Anzeige kommen. Röhr kr. Pred. Bibl. VII, 2. IX, 1.*. »Mit wahrer Freude, heißt es daselbst, zeigt Ref. das Wiedererscheinen der echten, von Wachler und Schulz im Jahre 1823 geschlossenen, Theologischen Annalen an, da

die Jahrbücher der Theologie von Schwarz, welche für die Fortsetzung derselben gelten wollten, nach Geist und Tendenz das wahre Gegenbild davon waren und sind. Die Leser, welche die unter jenem Titel ihnen seit Jahren liebgewordenen Blätter eine Zeitlang schmerzlich vermissen mußten, können nun wieder mit vollem Vertrauen zu ihnen greifen; denn der Herausgeber gibt schon durch seinen Namen Bürgschaft für die in ihnen bewirkte Geltendmachung klarer, besonnener und vernunftmäßiger Religionsansichten und für die Gründlichkeit der kritischen Anzeigen, welche sie enthalten.« Schwabe's Mitth. III, 3. *. Schuderoff's Jahrb. 49, 2. *.

Theologisches Literaturblatt. (Zur Allgemeinen Kirchenzeitung.) Herausgegeben von E. Zimmermann. Darmstadt, Leske. Jahrgang 1826. 104 Nummern. 848 S. 4. 3 Thlr. 12 Gr. Unter allen theologisch-kritischen Zeitschriften, welche gegenwärtig erscheinen, liefert keine von so vielen neuen Schriften theils längere Beurtheilungen, theils kürzere Anzeigen, als diese. Gleichwohl hat die von dem Herausgeber beabsichrigte Vollständigkeit noch nicht erreicht werden können, da der Strom der Literatur mit jedem Jahre, wenn auch nicht an Tiefe, doch an Breite wächst. In den Kritiken dieses Blattes wird übrigens so wenig, als in den Aufsätzen der Allg. Kirchenzeitung, einer bestimmten theologischen Denkart ausschließlich gehuldigt; vielmehr darf darin jede wissenschaftliche Richtung sich geltend machen.

Der Katholik, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Herausgegeben von F. L. B. Liebermann. Straßburg, le Roux. Sechster Jahrgang in zwölf Heften, oder 19. bis 22. Band. 4 Thlr. 22 Gr. Diese Zeitschrift, welche nach Geist und Tendenz allgemein bekannt ist, widmet einen großen Theil ihres Umfanges kritischen Anzeigen. Außer denselben liefert sie Abhandlungen, meist polemischer Natur, und in den Beilagen historische Nachrichten. (Vgl. v. Ammon d. unveränderl. Einh. d. ev. K. I, 3.)

Katholische Literaturzeitung. Herausgegeben von F. von Kerz. München, Lindauer. Siebenzehnter Jahrgang, oder neuen Folge Erster Jahrgang in 4 Bänden oder zwölf Heften. 5 Thlr.

Literaturzeitung für die katholische Geistlichkeit. Herausgegeben von A. von Besnard. Landshut, Thomann. Siebenzehnter Jahrgang in 4 Bänden oder zwölf Heften. 5 Thlr. — Beide Literaturzeitungen sind Fortsetzungen der bekannten Zeitschrift des Frh. von Mastiaux, deren Geist und Richtung im Wesentlichen unverändert geblieben ist.

Kritisches Journal für das katholische Deutschland. Herausgegeben von J. L. Brander. Rotweil, Herder. Siebenter Band in drei Heften. 1 Thlr. 12 Gr. Auch hierin wechseln Abhandlungen mit Recensionen ab. Ueber den darin wehenden Geist vgl. Deegen's Jahrb. VI, S. 7. 8. — Jen. L. Z. 1827, 116. *†. »Der heftige polemische Sturm gegen den Obscurantismus und dessen Vertheidiger oder Beförderer hat sich nunmehr einigermaßen gelegt. Daß aber auch da, wo auf das Verhältniß der beiden Kirchenparteien Rücksicht genommen werden mußte, überall der liberalere deutschkatholische Geist sich aussprechen würde, ließ sich bereits nach dem Inhalte und Zwecke der früheren Bände erwarten, und dieß gereicht dieser Zeitschrift im Verhältnisse zu anderen zur besonderen Empfehlung.«

Anmerkung. Außer den hier aufgeführten, vorzugsweise oder ausschließlich kritischen Journalen werden auch noch in anderen Zeitschriften, deren später an ihrem Orte gedacht werden wird, Anzeigen und Beurtheilungen neuer Schriften geliefert.

3. Schriften zur Kunde oder Kritik einzeler Werke.

H. Rosenauer: Ob Hermann Samuel Reimarus der Verfasser der Fragmente sei? In der Leipz. L. Z. 1826, 60. 61. Nachdem Dr. Hartmann (Ebendas. 1825, 231) die Wolfenbütt. Fragmente aufs Bestimmteste für ein Werk des sel. Reimarus erklärt hatte, erhebt Hr. Rosenauer von Neuem Zweifel dagegen. Die Redaction der Leipz. L. Z. sucht jedoch diese Zweifel in einer Nachschrift zu entkräften. Uns dünkt, die Sache werde im Dunkel bleiben, so lange nicht noch neue, bis jetzt unbekannte Thatsachen entdeckt werden.

Veesenmeyer: Etwas über Melanchthon's Examen ordinandorum. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 1. S. 1 – 9.

B. Abhandelnde Schriften.

a. Encyklopädie und Methodologie.

J. J. Harmsen: Bedenken und Bitten an alle Jünglinge, welche Theologie studiren wollen, in einer Reihe von Briefen. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. XII u. 170 S. 12 Gr. Da es bis jetzt an einem, überall den praktischen Gesichtspunkt festhaltenden Werke über das akademische Studium der Theologie fehlte, so wollte der Verf. diese Lücke ausfüllen. Die gute Absicht bei seinen Rathschlägen, so wie die Herzlichkeit, mit welcher er sie ertheilt, ist nicht zu verkennen; aber er ist nirgends tief genug in seinen Gegenstand eingedrungen, hat auf die Eigenthümlichkeit der Zeit zu wenig Rücksicht genommen, und behandelt besonders das wissenschaftliche Studium zu oberflächlich, als daß seine Schrift dem Bedürfnisse studirender Jünglinge genügen könnte. Hall. L. Z. 1826, 212. *†. N. Krit. Journ. 5, 3. †. Gött. Gel. Anz. 1826, 109. *. Journ. f. Pred. 69, 3. * u. †. Leipz. L. Z. 1828, 223. *†. Seebode krit. Bibl. 1829, 69. (von Gebhard in Kranichfeld) †.

K. G. W. Theile: Worte theologischer Mahnung. Zur Eröffnung und zum Schlusse methodologischer Vorlesungen am 22. Mai und 9. August 1826 gesprochen und auf Verlangen dem Drucke übergeben. Leipzig, Glück. 16 S. »In einem schönen, anziehenden, kraftvollen, eindringenden Tone schildert der Verf. die Schwierigkeiten und Erfordernisse des Studiums der Theologie, die hohe Würde und Verantwortlichkeit des christlich-theologischen Lehr- und Predigtamtes, und legt die Pflichten an's Herz, welche dieses Studium mit sich führt.« Beck's Rep. 1826, II, 3. *. Theol. L. Bl. 1827, 24. *. N. Krit. Journ. 6, 1. *.

b. Vermischte Schriften.

1. Ausgaben, Uebersetzungen und Auszüge älterer Schriften.

Fl. Josephi Judaei Opera omnia. Textum edidit *C. E. Richter*. Leipzig, Schwickert. Vol. I. X u. 286 S. II. 328 S. III. 340 S. IV. 279 S. V. 295 S. 4 Thlr. Hiermit beginnt ein dankenswerthes Unternehmen, zu welchem sich der Herausg. mit M. Schluttig verbunden hat, und welchem wir nur rascheren Fortgang wünschen. Ungeachtet es nicht ganz passend ist, unter dem Gesammttitel einer Bibliotheca sacra patrum ecclesiae Graecorum auch einen Josephus und Philo zu subsumiren, so mußte doch gerade von den Werken dieser Schriftsteller ein bequemer und correcter Abdruck, wie er hier geliefert wird, vorzüglich willkommen sein. Der Herausgeber hat die Hudson-Havercampische Recension zu Grunde gelegt, ist jedoch nach eigenem richtigen Urtheile an manchen Stellen von derselben abgewichen. Theol. L. Bl. 1826, 91. *. Freiburg. Zeitsch. 1. H. *.

Philonis Judaei Paralipomena Armena, libri videlicet quatuor in Genesin, libri duo in Exodum, sermo unus de Sampsone, alter de Jona, tertius de tribus angelis Abraamo apparentibus, opera hactenus inedita, ex Armena versione antiquissima ab ipso originali textu graeco ad verbum stricte exsequuta saeculo V., nunc primum in Latinum fideliter translata per *P. J. B. Aucher*. Venedig, im armenischen Kloster auf der St. Lazarusinsel. V u. 630 S. gr. 4. 8 Thlr. Der Herausgeber, welcher sich schon früher durch Bekanntmachung der in der armenischen Uebersetzung erhaltenen Chronik des Eusebius verdient gemacht, hat sich neue Ansprüche auf den Dank der gelehrten Welt erworben durch Mittheilung der auf dem Titel genannten, bisher ungedruckten Werke Philo's, welche in mehrfacher Hinsicht als eine Bereicherung der Literatur anzusehen sind. Beck's Rep. 1827, II. 6. *. Hall. L. Z. 1829, Erg. Bl. 1. 2. Gött. Gel. Anz. 1828, 127. *.

Opuscula Patrum selecta. Pars I. (Edidit *G. Böhl.*) Berlin, Franklin. VI u. 172 S. 18 Gr. Enthält: 1. Augustini liber de catechizandis rudibus;

2. Clement. Alex. liber τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος; 3. Epistola ad Diognetum scripta; 4. Augustini tractatus 11. et 12. in Evang. Joannis. Die beiden griechischen Abhandlungen sind von dem Herausg. mit etwas vollständigeren Einleitungen, kritischen und philologischen Noten begleitet. Theol. L. Bl. 1828, 12. * u. †. Journ. f. Pred. 70, 2. * u. †. Hall. L. Z. 1828, 48. †*. Der Rec. wünscht für die Fortsetzung »planmäßigere Anordnung, vielseitigere Auswahl, und im Aeußeren größere Correctheit, besseres Papier und billigere Preise.«

Vertheidigungsrede des heil. Gregorius von Nazianz. Für Priester und die es werden wollen, aus dem Griechischen übersetzt von W. Arnoldi. Mainz, Kupferberg. 95 S. 10 Gr. Besnard L. Z. 1826, 9. *. Kerz L. Z. 1827, Jan. *. Katholik 1826, Aug. *. Erf. Wochenbl. 1826, 25. *. bloß mit wenigen Ausstellungen in Erklärung einzeler Stellen.

Aurelii Augustini, Hipponensis episcopi, de spiritu et littera ad Marcellinum liber unus. Praefatus est *H. Olshausen*. Königsberg, Bornträger. VIII u. 87 S. 9 Gr. Ein zum Gebrauche bei Vorlesungen bestimmter Abdruck nach der Ausgabe der Benedictiner. N. Krit. Journ. 6, 2. *. Theol. Lit. Bl. 1828, 12. *. Beck's Rep. 1826, IV, 3. 4. In Schwarz Jahrb. 1826, Dec. wird ein Auszug der Augustinischen Schrift, aber kein Urtheil über die Ausgabe gegeben.

Des heiligen Augustinus zwei und zwanzig Bücher von der Stadt Gottes. Aus dem Lateinischen der Mauriner Ausgabe übersetzt von *J. P. Silbert*. Wien, Wallishaußer. Erster Band. XII u. 656 S. Zweiter Band. 1036 S. 7 Thlr. 12 Gr. Diese Uebersetzung der bekannten Schrift de civitate dei ist im Ganzen treu und fließend. Beck's Rep. 1826, IV, 3. 4. *. Katholik 1828, Febr. *. Theol. Lit. Bl. 1828, 16. * u. †. (Gegen die wenigen Ausstellungen dieser Rec. lieferte Benkert's Rel. u. Kirch. Fr. 1828, 44. eine äußerst heftige Antikritik.)

Pastoral- oder Hirtenregel des heil. Papstes Gregor des Großen, in's Deutsche übersetzt von M. Feyerabend. München, Giel. 236 S. Kerz L. Z. 1827, Febr. *.

Julii Firmici Materni V. C. de errore profanarum religionum ad Constantium et Constantem Augustos liber. Edidit *F. Münter.* Kopenhagen, Reitzel. XXX u. 122 S. 1 Thlr. Diese Schrift, mit deren Existenz man erst spät bekannt geworden ist, verdiente allerdings eine neue Bearbeitung, und Münter war gerade der rechte Mann dazu. »Die unter dem Texte angebrachten Anmerkungen lassen nichts zu wünschen übrig, so daß diese Ausgabe nicht bloß dem Theologen, der jenen alten Schriftsteller als Apologeten des Christenthums zu benutzen haben wird, sondern auch dem Alterthumsforscher unentbehrlich ist.« Die Einleitung enthält wichtige Untersuchungen über den Verfasser. Leipz. L. Z. 1828, 163. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 110. *. Theol. L. Bl. 1828, 67. *.

Jac. Siberti, Monachi Lacensis, de calamitatibus hujus temporis liber, aus einem Bonner Codex im Auszuge herausgegeben von J. K. L. Gieseler. Im Kirchenhist. Arch. 1826, 2. S. 109 — 211.

M. Luther's sämmtliche Werke. Erste Abtheilung. Homiletische und katechetische Schriften. Erster Band. XVI u. 344 S. Zweiter Band. VIII u. 264 S. Dritter Band. IV u. 450 S. Vierter Band. VIII u. 427 S. Fünfter Band. IX u. 365 S. Sechster Band. IV u. 495 S. (Auch u. d. T.: Luther's Hauspostille. Herausgegeben von J. G. Plochmann. Erster bis sechster Band.) 3 Thlr. Ob es in unserer Zeit Bedürfniß oder auch nur zweckmäßig ist, eine neue vollständige Ausgabe sämmtlicher Werke Luther's zu veranstalten, ist vielfach bezweifelt worden, und da auch ich durch die von mir veranlaßte »Concordanz« den factischen Beweis geliefert habe, daß ich diese Zweifel theile, so enthalte ich mich billig alles weiteren Urtheils. Da die Sache einmal begonnen ist, so kann ich nur wünschen, daß es möglich werden möchte, sie nun auch zum Ziele zu führen. Bei Anerkennung der von dem Herausgeber der Hauspostille angewandten Sorgfalt hat man indessen die Anordnung nicht zweckmäßig gefunden, und eine chronologische Reihenfolge gewünscht. Auch dürften für das starke Volumen der Lutherischen Werke und zum bequemen Nachschlagen so kleine

Bändchen eben nicht passend gewählt sein. Druck, Papier und Correctheit verdient Beifall. N. Krit. Journ. 6, 2. *. Jen. L. Z. 1827, 61. 62. 63. u. 1828, Erg. Bl. 1. * u. †. Eutaxia 1829, 1. †.

M. Luther's Werke. In einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl. (Von H. L. A. Vent.) Hamburg, Perthes. Zehn Bändchen. 12. 3 Thlr. Ungeachtet der Sophronizon VII, 1. schon bei der ersten Ankündigung dieses Werkes seine »Bedenklichkeiten wegen einer castrirten Ausgabe von Luthers Schriften« äußerte, ungeachtet diese Bedenklichkeiten von den meisten Beurtheilern getheilt, und sowohl hinsichtlich der Auswahl als der Anordnung mannichfache Ausstellungen gemacht worden sind, so hat doch die Idee an sich auch Beifall und das Werk sein Publikum gefunden, wie aus der bald eintretenden Nothwendigkeit einer zweiten Auflage erhellte. Die Bedürfnisse sind eben sehr verschiedenartig, und wir begreifen leicht, daß die Erzeugnisse eines so vielseitigen Geistes, als der Lutherische, in der mannichfachsten Gestaltung immer ihren Anklang finden werden. Es wäre daher doch wohl unbillig, denjenigen ihren Genuß verkümmern zu wollen, welchen von einem reichen Mahle nach anderer Auswahl, als der unsrigen, zu kosten beliebt. Schwarz Jahrb. 1826, Oct. *. Leipz. L. Z. 1827, 1. *†. Hall. L. Z. 1827, 37. 38. †*. Jen. L. Z. 1827, 61. 62. 63. * u. †. Gött. Gel. Anz. 1827, 50. *†. Vgl. auch Schwabe Mitth. III. 2. S. 192 u. 197.

M. Luther's Briefe, Sendschreiben und Bedenken, vollständig aus den verschiedenen Ausgaben seiner Werke und Briefe, aus anderen Büchern und noch unbenutzten Handschriften gesammelt, kritisch und historisch bearbeitet von W. M. L. de Wette. Zweiter Theil. Berlin, Reimer. IX u. 680 S. 2 Thlr. (Für das J. 1830 wurde der Preis des ganzen aus 5 Bänden bestehenden Werkes auf 5 Thlr. herabgesetzt; s. A. K. Z. 1830, 65.) Ueber die Anordnung und den Werth dieses höchst verdienstvollen Unternehmens im Allgemeinen wird das achte Bändchen des Deegen'schen Jahrb. zu berichten haben. Indem wir daher hier nur dieser Fortsetzung gedenken, und auf die Kritiken verweisen, erneuern wir die

Klage, daß dieses der deutschen Literatur zur Ehre gereichende Werk nicht die allgemeine Unterstützung gefunden hat, welche es so sehr verdient. Möchte der Herausgeber in den Stand gesetzt werden, recht bald in einem sechsten Bande das Ganze zu beendigen. Journ. f. Pr. 71, 1. * (von Bretschneider). Ebend. 74, 2. *. Theol. L. Bl. 1827, 77. *. Jen. L. Z. 1827, Erg. Bl. 55. *. Röhr Pred. Bibl. IX, 5. *. N. Krit. Journ. 9, 4. *. Hall. L. Z. 1829, 1 – 4. u. Erg. Bl. 141 – 143. *. mit vielen und wichtigen Bemerkungen und Nachträgen (von K. E. Förstemann in Berlin). — Möchte es dem verehrten Herausgeber gefallen, von der durch sämmtliche Bände fortgeführten »Chronik des Lebens Luthers« einen besonderen Abdruck zu veranstalten. Man würde damit einen trefflichen Wegweiser beim Gebrauche jeder Ausgabe der Lutherischen Werke besitzen. Wir fürchten nicht, daß der hiermit ausgesprochene Wunsch von einem Nachdrucker ergriffen werden wird. Wenigstens verwahren wir uns ausdrücklich, hierzu Anlaß geben zu wollen.

M. Luther's 95 Sätze gegen den Ablaßkram. Wörtlich abgedruckt aus seinen Werken, und mit kleinen, in den Text eingeschaltenen Erläuterungen versehen. Leipzig, Sommer. 2 Gr.

Ein noch ungedruckter Brief von Bullinger an Melanchthon, nebst einleitenden Bemerkungen von Goldhorn. Im Journ. f. Pr. 70, 1. S. 1 – 17.

Der Theophilus des J. V. Andreä. Aus dem Lateinischen übersetzt von K. Th. Pabst. Leipzig, F. Fleischer. X u. 122 S. 10 Gr. Diese Streitschrift enthält so viele, auch in unserer Zeit beherzigenswerthe Worte, daß dem Uebersetzer Dank gebührt. Das erste der drei Gespräche ist als minder zeitgemäß weggeblieben. Die Uebersetzung ist im Ganzen wolgelungen, ohne jedoch alle Schwierigkeiten überwunden zu haben. Journ. f. Pred. 70, 3. *. Leipz. L. Z. 1828, 29. *†. Hall. L. Z. 1828, 214. *†. Bl. f. lit. U. 1828, 151. *. Sächs. Volksschulfr. 3, 1. *†.

Theologisch-politische Abhandlungen von Spinoza. Freie Uebersetzung und mit Anmerkungen begleitet von J. A. Kalb. München, Finsterlin. XLVIII

u. 432 S. Wegen der in dem ersten Theile des bekannten Tractatus theologico-politicus enthaltenen Untersuchungen über die Prophezeihungsgabe, über das göttliche Gesetz, über Wunder, über Auslegung der Schrift rc. darf dieses Buch hier nicht unerwähnt bleiben. Die Uebersetzung läßt indessen Vieles zu wünschen übrig. Theol. L. Bl. 1826, 79. 80. * u. †.

2. Neuere.

a. Schriften mehrerer Verfasser. Zeitschriften. *)

E. G. Bengel: Archiv für die Theologie und ihre neueste Literatur. Achter Band in drei Stücken. (Auch u. d. T.: Neues Archiv rc. Vierter Band.) Tübingen, Osiander. 760 S. Der Tod des ehrwürdigen Herausgebers ward die traurige Veranlassung, daß die gehaltvolle Zeitschrift mit diesem Bande geschlossen wurde.

Für Christenthum und Gottesgelahrtheit. Eine Oppositionsschrift, zu Anfange des vierten Jahrhunderts der evangelisch-protestantischen Kirche in Quartalheften herausgegeben von **K. G. Bretschneider** und **W. Schröter**. IX. Band in vier Heften. Jena, Maucke. 640 S. 2 Thlr. 12 Gr.

G. B. Winer: Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie. Erstes Heft. Sulzbach, v. Seidel. VIII u. 136 S. 16 Gr. »Der Zweck dieser neuen Zeitschrift ist, die Forschungen wahrheitsliebender Männer über specielle wissenschaftliche Gegenstände der Theologie, insbesondere auch der Exegese und Kirchengeschichte zu vereinigen.« (Vom zweiten Hefte an trat eine Beschränkung auf dogmatische und kirchenhistorische Abhandlungen ein, da der Herausgeber inzwischen auch seine »Exegetische Studien« begonnen hatte. Im Interesse der Wissenschaft wäre beiden Zeitschriften ein rascherer Fortgang zu wünschen.) Beck's Rep. 1826, II. 4. *. Theol. L. Bl. 1828, 23. *.

Ch. F. von Ammon: Die unveränderliche Einheit der evangelischen Kirche. Eine Zeitschrift. Drei-

*) Die in diesen Zeitschriften enthaltenen Abhandlungen werden nicht hier, sondern einzeln an der gehörigen Stelle aufgeführt.

den, Hilscher. Erstes Heft. VII u. 104 S. Zweites Heft. 108 S. 1 Thlr. Nach des Herausgebers Ansicht setzt die sittliche Vereinigung wahrer Christen eine »doctrinale Einheit, d. h. eine Gemeinschaft des Glaubens an gewisse Grundlehren oder Heilswahrheiten« voraus. »Diese Einheit wird zwar nicht durch die wechselnde Physiognomie der Meinungen, die eine Eigenheit unseres Geschlechtes ist, wohl aber durch jede Abnormität der Lehre von den organischen Grundsätzen des Glaubens gestört und unterbrochen, welcher die Christen, nach dem Bilde des Apostels, als Glieder eines Leibes mit ihrem Haupte vereinigen soll. Unsere Kirche bedarf dieser Einheit um so viel mehr, da sie ihr ganzes Lehren, Leben und Wirken nach außen protestantisch, nach innen evangelisch zu vertheidigen und zu vertreten hat, und folglich leichter, als eine monarchische Glaubensverfassung, Gefahr läuft, das Gleichgewicht zu verlieren und sich dann, da sie jeden äußeren Centralpunkt der Herrschaft verschmäht und verschmähen muß, in sich selbst zu entzweien.« Diesem orientirenden, erhaltenden, versöhnenden Lebensprincip wollte der Herausgeber eine eigene Zeitschrift widmen, welche dogmatisches, polemisches und historisches Inhaltes sein soll. Der polemische Abschnitt führt die Aufschrift: »Töne und Mißtöne der Zeit.« — Die eben mitgetheilten Ansichten, insofern die für nothwendig erachtete Einheit wirklich nur in »organischen Grundsätzen oder Principien des Glaubens« gesucht wird, sind ohne Zweifel im innersten Wesen des christlichen Protestantismus gegründet, und in dieser Hinsicht gewiß zur Versöhnung und Vermittelung geeignet. Weil aber die Ausführung derselben, wenn sie sich nicht strenge an diese organischen Grundsätze (Principien) hält, leicht in das Gebiet hinüberstreift, auf welchem die christliche Freiheit Verschiedenheit der Lehrmeinungen gestattet, und weil der Herausgeber selbst insofern jenen Ansichten untreu geworden zu sein scheint, als er eine Beschränkung jener Freiheit durch die symbolischen Bücher verlangt, welche ja doch nicht bloß Begründung jener organischen Grundsätze, sondern sogleich subjective Anwendung derselben enthalten, so war es natürlich, daß Plan und Tendenz dieser Zeitschrift eben soviel Widerspruch als Beifall fand. Beck Rep. 1826, II. 1. 1827, I. 4. *. Theol. L. Bl. 1828, 27. *†. Journ. f. Pred.

69, 3. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 42. 43. *. Bl. f. lit. U. 1827, 57. 58. *†. Schwabe Mitth. III, 3. Schwarz Jahrb. 1827, März. *. — Die Besorgniß, durch die hier gesuchte Einheit werde das Wesen des Protestantismus gefährdet, erzeugte eine besondere Gegenschrift: Ueber die Einheit der evangelischen Kirche. Ein offenes Sendschreiben an Hrn. Dr. v. Ammon von M. Wahrlieb. Neustadt a. d. O., Wagner. 1827. 74 S. Vgl. Röhr's Pred. Bibl. VIII, 6. *.

J. F. H. Schwabe: Mittheilungen aus den Arbeiten mehrerer evangelischen Prediger-Vereine. Neustadt a. d. O., Wagner. Dritter Band in vier Heften. VIII u. 410 S. 1 Thlr. 12 Gr. Jen. L. Z. 1827, 71. 72. *. Leipz. L. Z. 1827, 91. *. Journ. f. Pred. 69, 1. *. Schultheß Ann. 1827, Jun. (Diese Beurtheilungen enthalten meist Bemerkungen über einzele in der genannten Zeitschrift befindliche Aufsätze.)

Mittheilungen von Prediger-Vereinen. Herausgegeben zum Beßten der Hannover'schen Bibelgesellschaft von A. Warlich und G König. Erstes Heft. Hannover, Helwing. 116 S. 8 Gr. Auch diese, auf gleiche Art, wie die vorhergenannte, entstandene und gleichen Zwecken gewidmete Zeitschrift ist mit allgemeinem Beifalle aufgenommen worden. Gleichwohl haben beide keinen raschen und langen Fortgang gewinnen können. Wäre es aber auch nicht zweckmäßiger, wenn alle deutsche Predigervereine, deren Zahl mit jedem Jahre zunimmt, sich zur Herausgabe einer einzigen, gemeinsamen Zeitschrift verbänden, in welcher sie die gelungensten ihrer Arbeiten niederlegten? Vis unita fortior! — Theol. L. Bl. 1827, 25. *. Leipz. L. Z. 1826, 189. * Schwarz Jahrb. 1826, Sept. *. Schultheß Ann. 1826, Nov. *. Schwabe Mitth. III, 3. *.

G. P. Petersen: Schleswig-Holstein-Lauenburgische Provinzialberichte; eine Zeitschrift für Kirche und Staat. Vier Quartalhefte. Altona, Busch. Mehrerer darin befindlichen Aufsätze halber verdient diese schon länger bestehende Zeitschrift hier genannt zu werden. Ich kenne sie jedoch bloß aus einer Anzeige in Schultheß Ann. 1827, Jan. und kann über ihren Inhalt nicht weiter referiren.

Theologische Quartalschrift. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von v. Drey, Herbst, Hirscher und Feilmoser. Jahrgang 1826 in vier Quartalheften. Tübingen, Laupp. 754 S. 2 Thlr. 20 Gr. Ammon die unveränderl. Einh. d. ev. K. H. 3. »Unter allen katholischen Zeitschriften Deutschlands scheint die vorliegende dem Rec. die erste Stelle einzunehmen.«

Anmerkung 1. J. Frint's Theologische Zeitschrift scheint mit dem Jahre 1825 zu Ende gegangen zu sein; wenigstens habe ich von einer Fortsetzung keine Kunde erhalten können.

2. Andere, hier genannte Zeitschriften, welche auch Abhandlungen rc. enthalten, sind entweder schon oben S. 10 — 13 erwähnt, oder werden später bei den einzelen theologischen Disciplinen aufgeführt werden.

Zwar nicht als Zeitschrift, aber doch als Sammlung von Aufsätzen verschiedener Verfasser gehören noch hierher:

Commentationes theologicae. Ediderunt *E. F. C. Rosenmüller*, *G. H. L. Fuldner* et *J. V. D. Maurer*. Tomi primi pars secunda. Leipzig, Reclam. 358 S. 1 Thlr. 8 Gr. Diese Abtheilung enthält meist dogmatische Aufsätze. Theol. L. Bl. 1827, 79. N. Krit. Journ. 6, 2. Journ. f. Pred. 70, 2. Jen. L. Z. 1829, Erg. Bl. 1.

β. Schriften einzeler Verfasser.

J. F. Flattii Opuscula academica. Collegit indicibusque locorum et rerum instruxit *C. F. Süskind*. Tübingen, Osiander. VI u. 574 S. 2 Thlr. 8 Gr. »Es ist ein wahres Verdienst, das sich der Herausgeber durch diese Sammlung der kleineren, meistens akademischen Gelegenheitsschriften des zu frühe verstorbenen Tübingischen Theologen nicht nur um unser theologisches Publicum, sondern um unsere Wissenschaft selbst erworben hat. Sie enthält neunzehn Aufsätze, unter denen kein einziger ist, der sich nicht durch einen überraschenden Beweis von gelehrter Gründlichkeit, oder von philosophischem Scharfsinne und logischer Consequenz im Schließen, oder auch von liberaler Billigkeit gegen Andersdenkende, meistens aber durch alle diese Vorzüge zusammen auszeichnete.« Gött. Gel. Anz.

1827, 55. *. Schultheß Ann. 1826, Nov. *. Beck's Rep. 1826, IV. 3. 4. *. Leipz. L. Z. 1829, 107. *. Jen. L. Z. 1829, Erg. Bl. 11. 12.

Zerstreute Blätter von einem katholischen Geistlichen. Erster Band. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 246 S. 1 Thlr. »Mit Vorliebe für die Ansichten seiner Kirche und seines Standes entwickelt der Verf. eine billige, und keineswegs der Verfinsterung zugewandte Denkart in eilf (größtentheils in das Gebiet der praktischen Theologie gehörigen) Abtheilungen.« Hall. L. Z. 1828, 54. *†. Katholik 1827, März. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 84. *†.

II. Einzele Theile der Theologie.

I.) Theologie an sich. (Reine Theologie.)

A. Exegetische Theologie.

1. Exegetische Vor- und Hülfswissenschaften.

a. Sprachkenntnisse des Exegeten.

W. Gesenius: Hebräische Grammatik. Achte Auflage. Halle, Renger. 236 S. 21 Gr. Vgl. Deegen's Jahrb. I, 59. III, 17. V, 17. »Auch in dieser neuen Auflage wird die Sorgfalt, mit welcher der berühmte Verf. seine Schriften fortdauernd verbessert, sichtbar, obschon der Zusätze natürlich nicht sehr viele sein können.« N. Krit. Journ. 6, 4. * mit einigen Bemerkungen und Zusätzen.

J. F. Böttcher: Hebräisches Uebungsbuch für Schulen. Erster Cursus. Uebungsstücke zur Elementar- und Formenlehre. (Auch u. d. T.: Hebräisches Elementarbuch für Schulen. Zweiter Band.) 312 S. 1 Thlr. Der Verf. beabsichtigt ein vollständiges Elementarwerk der hebr. Spr. Der erste Band

soll eine kurze Grammatik enthalten, wozu die Paradigmen in tabellarischer Zusammenstellung bereits 1825 erschienen sind. Der zweite, praktische Band liefert Uebungen, und wird in dem noch fehlenden zweiten Cursus theils Uebungsstücke zur Syntax, theils Aufgaben zu etymologischen und stylistischen Uebungen enthalten. Seebode Krit. Bibl. 1828, 83. (von Schröder) * u. †. Jen. L. Z. 1828, 227. *†.

A. Th. Hartmann: Thesauri linguae hebraicae e Mischna augendi Particula secunda. S. 49 – 78. Particula tertia. S. 79 – 116. 4. Rostock. (Part. I. war als Weihnachtsprogramm 1825 erschienen.) Nachdem der gelehrte Verf. schon in früheren kleinen Schriften seine genaue Kenntniß der späteren hebr. Literatur beurkundet hatte, liefert er hier eine reichere, mit großem Fleiße zu Stande gebrachte und mit schätzbaren philologischen Erläuterungen und Nachweisungen versehene Sammlung grammatischer Parallelen und lexikalischer Bemerkungen aus der Mischna, zur Bereicherung des hebr. Sprachschatzes. Leipz. L. Z. 1826, 177. *. Theol. L. Bl. 1826, 85. *. Hall. L. Z. 1827, Erg. Bl. 38. *. Gött. Gel. Anz. 1826, 137. * mit einigen Wünschen. N. Krit. Journ. 6, 1. *. Oppositionsschr. X, 2. (von Hoffmann) * mit zahlreichen Bemerkungen.

A. Th. Hartmann: Kurze Bemerkungen aus den Targumim, die hebräische Sprache betreffend. In Bengel's Archiv VIII, 2. S. 253 – 273.

J. A. H. Tittmann: Lexici Synonymorum in Novo Testamento Spec. V. Leipzig. 16 S. 4. Theol. L. Bl. 1829, 42. *. Da die ganze Reihenfolge schätzbarer Programme später zu einem eigenen Werke verarbeitet worden ist, so genügt es, die einzelen Stücke im Jahre ihrer ersten Erscheinung kurz zu erwähnen.

G. B. Winer: Conjunctionum in N. T. accuratius explicandarum caussae et exempla. Erlangen. 22 S. 4. (Pfingstprogramm.)

(H. Planck): Quaedam de δικαιοσύνη ἐκ πίστεως. Göttingen. 14 S. 4. (Osterprogr.) Beck's Rep. 1826, II. 4.

b. Sachkenntnisse des Exegeten.

E. F. K. Rosenmüller: Handbuch der biblischen Alterthumskunde. Zweiter Band. Erster Theil. Leipzig, Baumgärtner. 309 S. 1 Thlr. 16 Gr. Diese Fortsetzung eines mit Fleiß und Beurtheilung bearbeiteten Werkes (s. Deegen's Jahrb. VII, 25.) behandelt die biblische Geographie von Phönizien und Palästina. N. Krit. Journ. 9, 1. *†.

F. Ackermann: Archaeologia biblica breviter exposita. Wien, Volke. 33 B. u. 1 Tab. 2 Thlr. 8 Gr. Diese Schrift ist mir bloß durch das Hinrichs'sche Bücherverzeichniß bekannt.

J. K. Wietz: Palästina, oder: das heilige Land. Bearbeitet nach den getreuesten Berichten bewährter Augenzeugen. Mit 36 bildlichen Darstellungen aus des Grafen von Forbin's Reise in das Morgenland 1817 und 1818, dann eine Charte und einen Plan. Prag, Bohmann. Erste und zweite Lieferung, 2 Bogen Text mit 6 braunen Kupfern in gr. Fol. 16 Thlr. 16 Gr., mit schwarzen Kupfern in kl. Fol. 11 Thlr. 2 Gr. Nicht der Text, sondern die Kupfer bilden die Hauptsache dieses Werkes. Diese stellen interessante Gegenden, Ruinen ꝛc. aus dem heiligen Lande dar, und verdienen Empfehlung. Die Erklärung hingegen ist sehr flüchtig und ohne die nöthige Sachkenntniß gearbeitet. Theol. L. Bl. 1828, 50.

J. M. A. Scholz: Abhandlung über Lage des Golgatha und die des heil. Grabes. In den Wiener Jahrb. d. L. 1826, Anzeigebl. Nr. XXXV, S. 22 – 30.

A. Wießner: Ueber alttestamentliche Chronologie im Allgemeinen und über die Jahre der Patriarchen insbesondere. Im Erf. Wochenbl. 1826, 10.

2. Theorie der Exegese. Hermeneutik.

J. Ch. F. Steudel: Ueber einen tieferen Schriftsinn, welcher nach Anweisung der h. Schrift selbst gelten soll neben oder unter dem nächsten richtigen. In Bengel's Arch. VIII, 3. S. 483 – 572. Bezieht sich auf Olshausen's bekannte Schrift: Ein Wort über tiefern Schriftsinn. Königsberg 1824.

J. Schultheß: **Die allegorische Interpretation, das Feigenblatt der Homerolatrie bei den Griechen und in der Nachahmung das der Bibliolatrie bei den Juden und Christen.** In Schultheß Theol. Nachr. 1826, Mai. S. 203 — 227. u. Dec. S. 483 — 495.

F. Alberti: Scripturam sacram e vita ipsa interpretandam esse. In Schwabe's Mitth. III, 4. S. 315 — 324. Am Schlusse hat der Herausgeber eine mißbilligende Epicrisis angefügt, und die Ansichten des Verf. haben in Schultheß Ann. 1827, Jun. eine scharfe Beurtheilung erhalten.

Seinem wesentlichen Inhalte nach gehört auch hierher folgender Aufsatz:

J. Schultheß: Beitrag zur Geschichte der Exegetik. In Schultheß Theol. Nachr. 1826, Sept. S. 388 — 404.

3. Exegese selbst in Verbindung mit Kritik.

A. Schriften über die ganze Bibel.

a. Einleitungsschriften.

W. M. L. de Wette: Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die Bibel alten und neuen Testaments. Zweiter Theil. (Auch m. d. T.: Lehrbuch der hist. krit. Einleitung in die kanonischen Bücher des N. T.) Berlin, Reimer. XVI u. 365 S. 1 Thlr. 16 Gr. (Ueber den ersten Theil vgl. Deegen's Jahrb. II, 104.) Dieselben rühmlichen Eigenschaften, welche an dem ersten Theile dieses gehaltvollen Werkes anerkannt worden sind, zeichnen auch diesen zweiten Theil aus: Gründlichkeit der Forschung, Freisinnigkeit und Bescheidenheit im Urtheile, meisterhafte compendiarische Darstellung. Theol. L. Bl. 1827, 68. 69. 70. *. Röhr's Pred. Bibl. VIII, 1. *. Hall. L. Z. 1828, 187. 188. 189. *. Theol. Stud. u. Krit. II, 3. (von D. Schulz) * mit wichtigen Bemerkungen. Jahrb. f. wiss. Krit. 1827, 167. 168. (von Ewald) *†. »Nur in einem Punkte weicht der Untersuchungsgeist dieses zweiten Theils merkwürdig von dem des ersten ab. Denn in diesem zweiten prüft der Verf. nicht nur mit größerer Vorsicht seine und fremde

Ansichten, sondern er wirft auch oft in dem Gebiete, wo man ganz sicher zu sein glaubt, bloße Zweifel auf, und stellt nur Gründe und Gegengründe gegen einander in Kampf, so daß vorzüglich dem lernen wollenden Leser oft ein zerrissenes und trübes Bild statt Deutlichkeit und Einheit erscheint.«

Veesenmeyer: Kleiner Beitrag zur Bibelgeschichte, mit Zusätzen zu Mosheim's Nachrichten von Michael Servet, und zu am Ende's Nachricht von Georg Frölich. Im Kirchenhist. Arch. 1826, 3. S. 335—351.

b. Ausgaben des Grundtextes und der alten Uebersetzungen.

Unter dieser Rubrik ist dießmal nur aufzuführen:

Biblia sacra Vulgatae editionis Sixti Quinti Pont. Max. jussu recognita atque edita Romae etc. typographia apostolica vaticana MDXCIII. Editio nova auctoritate Summi Pontificis Leonis XII. excusa. Frankfurt a. M., Andreä. 1036 S. 3 Thlr. 8 Gr. Ein genauer, bequemer und gefälliger Abdruck der Ausgabe von 1593. Katholik 1828, Febr. *. Tüb. Quart. Schr. 1826, 2. *. Kerz L. Z. 1826, April. *. Besnard L. Z. 1826, 32. *. Der Rec. freut sich dieser vom höchsten Oberhaupte der Kirche selbst approbirten Ausgabe, »je geschäftiger die Neologen aller Secten bemüht sind, das reine Wort Gottes aus Europa, bald durch methodistische Bibelgesellschaften, bald durch unheilige Exegesen und verfälschte Uebersetzungen zu verdrängen,« und gedenkt dabei namentlich der »neuesten Frevel, welche sich Hr. Leander van Eß gegen den authentischen Text der lateinischen Vulgate erlaubte.« (Das Licht der Geschichte und der Kritik kann freilich nicht Jeder vertragen.)

B. Schriften über das Alte Testament.

a. Ueber das Alte Testament im Allgemeinen oder mehrere Theile und Abschnitte desselben.

S. Philippi: Atrium hebraicum oder grammatische Vorschule für das exegetisch-dogmatische Studium der Schriften des alten Bundes; ein unentbehrliches

Hülfsbuch für Alle, welche die Beweisstellen des A. T. ohne fremde Hülfe in der Ursprache lesen und verstehen lernen wollen. Neustadt a. d. O., Wagner. XVI u. 541 S. 2 Thlr. Ein Ruhepolster der Trägheit, entbehrlich für Jeden, der nach selbstständiger und gründlicher Kenntniß strebt. Der Verf. hält sich an Bauer's bekannte Dicta classica, liefert die dogmatischen Beweisstellen hebräisch ohne vollständige Accentuation und lateinisch nach Bauer's Uebersetzung, und in den untergelegten Anmerkungen lateinisch geschriebene Erläuterung der grammatischen Formen, nach der in den alten Januis beliebten Weise, nur mit Beziehung auf Gesenius. Sacherläuterungen werden nicht gegeben, weil sie bei Bauer zu finden seien und diese Arbeit den Gebrauch der Bauer'schen Dicta classica erleichtern, aber nicht ausschließen soll. Also von einer fremden Hülfe wird man abermals auf eine fremde verwiesen! N. Krit. Journ. 5, 3. †. Seebode Krit. Bibl. 1828, 83. (von Schröder) †.

J. Olshausen: Emendationen zum alten Testamente mit grammatischen und historischen Erörterungen. Kiel, v. Maack. 54 S. Die Schrift beschäftigt sich mit folgenden Stellen: Jes. 8, 6. 10, 15. 23, 1. 4. 12. 13. 38, 8. 2 König. 20, 11. Psalm 1, 1. 11, 6. 18, 4. 19, 4. 5. 89, 48. Beck's Rep. 1826, IV, 3. 4. *†. Hall. L. Z. 1828, 21. †*. Gött. Gel. Anz. 1826, 149. *. Theol. L. Bl. 1827, 45. *†. N. Krit. Journ. 6, 2. *†. Sämmtliche Recens. erkennen des Verf. Scharfsinn, Behutsamkeit und gründliche Kenntniß an, bestreiten aber gleichwohl fast sämmtliche von ihm vorgeschlagene Emendationen.

Anmerkung. Die hierher gehörigen Theile von Rosenmüller's Scholien werden bei den einzelen biblischen Schriften genannt.

b. Ueber einzele Schriften oder Stellen des Alten Testaments.

(Nach der Reihenfolge der alttestamentlichen Schriften.)

Die Bibelstelle 1. Mos. 3, 1 — 7 nicht als Mythus, sondern als Typus betrachtet. In Schuderoff's Jahrb. 49, 3. S. 249 — 276.

J. L. Saalschütz: Mosis Schwanengesang (5 Mos. 32.) in seiner rhythmischen Gestalt und mit einer diesen Rhythmus nachahmenden Uebersetzung. In Schwarz Theol. Nachr. 1826, Jul. S. 241 – 263.

C. H. van Herwerden: Disputatio de libro Josuae, sive de diversis, ex quibus constat Josuae liber, monumentis, deque aetate, qua eorum vixerunt auctores. Gröningen. 170 S. Der Verf. sucht zu beweisen, das Buch Josua könne nicht von einer einzigen Hand herrühren; es bestehe aus verschiedenen Aufsätzen verschiedener (wahrscheinlich zehn) Verfasser; kein einziger Aufsatz rühre von Josua selbst her; die Verfasser seien Zeitgenossen Josua's und Augenzeugen der erzählten Begebenheiten; das Buch selbst aber sei in der Folge interpolirt worden. »Beruht gleich manche Behauptung des Verf. auf Muthmaßungen, so hat er ihnen doch viele Wahrscheinlichkeit zu geben gewußt, und dazu alle in den Umständen, Erzählungen, Vortrage und Sprache aufzufindenden Data mit großer Aufmerksamkeit und vielem Scharfsinne zu benutzen gewußt.« Beck's Rep. 1826, III. 5. 6. *.

J. G. Dahler: Nachmalige Prüfung der Glaubwürdigkeit der Bücher der Chronik. In Schultheß Theol. Nachr. 1826, Nov. S. 439 – 466. Bezieht sich auf Gramberg's bekannte Schrift: Die Chronik rc. Halle, 1823. S. Deegen's Jahrb. VII, 36.

F. H. Kern: Ueber den Inhalt und Geist, so wie über den dichterischen Werth des Buches Hiob. In Bengel's Arch. VIII, 2. S. 352 – 412.

Das Buch Hiob mit deutscher Uebersetzung und ebräischem Commentar von B. Blumenfeld. Wien. $15\frac{1}{2}$ B. 2 Thlr. 16 Gr. Ist mir bloß aus dem Hinrichs'schen Bücherverzeichnisse bekannt.

Psalterium Davidis, brevi ac succincta paraphrasi explicatum. Straßburg, Levrault. Tom. I. 330 S. Tom. II. 332 S. Katholik 1830, März. *. »Diese Erklärung der Psalmen ist zweckmäßig eingerichtet und besonders jüngeren Theologen sehr zu empfehlen. Die Auslegungen der Verse, die immer vorangeschickt werden, sind kurz, lichtvoll und meist erschöpfend. Besonders ist dieses Werk angehenden Geistlichen zu empfehlen, die sich

darin mit dem Geiste der Gottinnigkeit vertraut machen können, der in den Psalmen herrscht, und zugleich die höhern Beziehungen erkennen sollen, welche prophetisch überall ausgesprochen sind.« Der Rec. gibt keine nähere Charakteristik des Werkes, und mir ist es nicht zu Gesicht gekommen.

F. Zschieschke: Enarratio Psalmi XLIX. Leipzig. 35 S. 6 Gr. N. krit. Journ. 6, 1. *. Theol. L. Bl. 1828, 2. *.

F. W. K. Umbreit: Philologisch-kritischer und philosophischer Commentar über die Sprüche Salomo's, nebst einer neuen Uebersetzung und einer Einleitung in die morgenländische Weisheit überhaupt und in die hebräisch-Salomonische insbesondere. Heidelberg, Mohr. LXVII u. 414 S. 2 Thlr. 20 Gr. Die Fortschritte der orientalischen Exegese machten eine neue Bearbeitung dieses interessanten biblischen Buches längst wünschenswerth, und außer der sprachlichen Erklärung war psychologische und philosophische Ausdeutung desselben und tiefes und vielseitiges Eindringen in die innere und nothwendige Wahrheit der Gedanken Bedürfniß geworden. In beider Hinsicht hat der Verf. sehr viel geleistet. An der Einleitung hat man zwar die dunkle und schwülstige Darstellung getadelt, aber doch auch die vorzüglichen Partieen derselben und des Verfs. Kenntniß der morgenländischen Denkart und Sitte nicht verkannt. Die Uebersetzung ist größtentheils fließend. Der Commentar hat viele Schwierigkeiten glücklich überwunden, und durch Gründlichkeit in der Worterklärung und durch sorgfältige Vergleichung der alten Uebersetzungen sich bedeutendes Verdienst erworben. Beck's Rep. 1827, I. 1. *. Leipz. L. Z. 1827, 42. *†. N. Krit. Journ. 7, 1. von Gr.(amberg?) * u. †. Theol. L. Bl. 1828, 89. *†. Erf. Wochenbl. 1828, 33. *. Schwarz Jahrb. 1827, Juni. *. Jahrb. f. wiss. Krit. 1827, 71 — 74. (von J. F. v. Meyer.) * u. †. »Unser Urtheil von diesem Werke im Ganzen ist: daß neben den vielen Sprachbemerkungen und Vergleichungen der Vorgänger und Wörterbücher, die man hier findet, die Uebersetzung mit einigen Ausnahmen gründlich und klar ist, wiewohl die scharfbestimmte moderne, zuweilen elegante Diction sich im Tone

nicht mit der Gediegenheit messen kann, welche Luthers Behandlung gerade dem Sinnspruch verleiht; ferner daß der Verf. die rechte Einsicht in den Geist der hebräischen Räthselsprache noch nicht erlangt hat, seine Totalansichten aber zu derjenigen Erkenntniß hin fortgewachsen sind und weiter fortwachsen werden, welche den theologischen Ausleger von dem bloß philologischen unterscheidet, und daß er hierdurch einen Beleg liefert für die bereicherte Rückkehr (!?), welche wir unserem Zeitalter im Vertrauen auf Den, der mehr ist als Salomo, verheißen.« — Wien. Jahrb. d. Lit. 1827, B. 37. (von Jos. v. Hammer) *.

A. Th. Hartmann: Linguistische Einleitung in das Buch Koheleth. In Winer's Zeitschr. f. wiss. Theol. H. 1. S. 29—71. (Theol. L. Bl. 1828, 23. *.)

Das Hohelied Salomo's, übersetzt mit Einleitung, Anmerkungen und einem Anhang über den Prediger von G. H. A. Ewald. Göttingen, Deuerlich. 156 S. 16 Gr. Die allegorische Interpretation dieses vielgedeuteten Buches, zu welcher man neuerdings zurückzukehren versuchte, hat an dem Verf. keinen neuen Vertheidiger gefunden; vielmehr tritt er denen bei, welche in dem H. L. eine Sammlung erotischer Gedichte erblicken. Wenn er aber darin zugleich die Einheit und den Zusammenhang eines Drama's nachzuweisen sich bemüht, so beurkundet er wohl dabei Scharfsinn und Gelehrsamkeit, kann aber natürlich bei einer Ansicht, wobei der Einfluß der Individualität und der Phantasie unverkennbar ist, unmöglich auf allgemeine Zustimmung rechnen. Die Einleitung ist indessen gleichwohl reich an feinen und richtigen Beobachtungen, die Uebersetzung wohlgerathen, und die Erläuterung des Einzelen hat durch manche treffende exegetische und grammatische Bemerkungen, besonders auch durch die fleißig beigebrachten Parallelen aus der arabischen Literatur, nicht wenig gewonnen. Gött. Gel. Anz. 1826, 146. 147. (Selbstanzeige des Verfs.) Theol. L. Bl. 1827, 28. *†. (Vgl. des Verfs. Antikritik und Antwort des Rec. ebendas. 51.) Hall. L. Z. 1827, 219. 220. †. Jen. L. Z. 1827, 142. *†. Röhr's Pred. Bibl. VIII, 4. *. Theol. Stud. u. Krit. I, 1. (von Umbreit) *†.

C. F. L. Arndt: De loco, qui exstat apud Jesaiam cap. XXIV—XXVII vindicando et ex

plicando Commentatio. Hamburg. 18 S. 4. Theol. L. Bl. 1827, 3. †. Schulthess Ann. 1828, Febr. *†.

(J. C. F. Steudel): Observationum ad Jes. 52, 13 — 53, 12. Part. II. Tübingen. 38 S. 4. (Part. I. war 1825 erschienen.) Der Verf. sucht die messianische Deutung der berühmten Stelle gegen Gesenius zu erweisen. Theol. L. Bl. 1828, 42. *. Vgl. Steudel's Tüb. Zeitschr. H. 2. S. 294 ꝛc.

Ch. F. Rhäsa: Ueber das Orakel Jes. 53, und einen erneuerten Versuch, die altdogmatische Deutung desselben, so wie die Nothwendigkeit der Annahme einer factischen Erlösung zu retten, gegen Hrn. Ch. F. Zöllich. In der Oppositionsschrift IX, 3. S. 360 — 402. (Der bestrittene Aufsatz Zöllich's findet sich in der Monatschrift f. Pred. Wiss. IV, 2. S. 121 — 180.)

Jeremiae Vaticinia et Threni, latine vertit et annotatione perpetua illustravit *E. F. C. Rosenmüller*. Vol. I. (Auch m. d. T.: Scholia in Vetus Testamentum. Partis octavae Vol. I.) Leipzig, Barth. 609 S. 2 Thlr. 16 Gr. Je seltener das Buch des Jeremias in früherer und in unserer Zeit den Fleiß der Exegeten beschäftigt hat, desto willkommener muß allen Theologen diese neue Bearbeitung sein. Die Behandlung ist im Wesentlichen dieselbe, wie man sie aus den Scholien kennt, welche als reiche Magazine einer vielfachen Gelehrsamkeit und ungewöhnlichen Belesenheit längst allgemein geschätzt sind. Theol. L. Bl. 1828, 47. 48. *. »Bei allen Excerpten aus den früheren Erklärungsschriften hat der Verf. nicht nur das Verdienst einer verständigen Auswahl des Wichtigsten, sondern auch das noch dankenswerthere einer überaus gründlichen, umsichtigen und unbefangenen Beurtheilung der abweichenden Meinungen, die nur bisweilen vielleicht zu milde und unentschieden sich aussprechen möchte. Den wichtigsten Theil des Werkes bilden jedoch die selbstständigen Erklärungen, welche das von Anderen Aufgenommene an Umfang und Wichtigkeit überwiegen. Der Commentar im Ganzen ist in der Art wirklich ein vollständiger und fortlaufender, als er keine wirkliche Schwierigkeiten übergeht, und wenn man mitunter wünscht, daß einige derselben genauer möchten erörtert, oder auf kürzerem

Wege beseitigt sein, so muß man sich bescheiden, daß be der Beurtheilung dieses Punktes gar Vieles von einem gan subjectiven exegetischen Gefühle abhängt.« N. Krit. Journ 8, 3. (von L. Hirzel in Zürich) *. Theol. Stud. u. Krit I, 3. (von G. H. A. Ewald) *†. Bei Anerkennung de vielfachen Vortrefflichkeit des Werkes vermißt dieser Rec diejenige Behandlung, welche die höchste Idee und der Sinn der Orakel in ihrer Tiefe und Vollständigkeit aufzu fassen und darzustellen sucht. »Bei den einzelen Orakeln begnügt sich der Verf., den ungefähren Inhalt der Verse nach der Reihe in dem vorgesetzten Argumentum anzugeben; man vermißt aber das Aufsuchen der leitenden Idee und der Verknüpfung der Gedanken.« — Sämmtliche Recensionen liefern übrigens zahlreiche, zum Theil wichtige Bemerkungen zu einzelen Stellen.

Ezechielis Vaticinia, latine vertit et annotatione perpetua illustravit *E. F. C. Rosenmüller*. Editio secunda, auctior et emendatior. Vol. I. (Auch m. d. T.: Scholia in Vetus Testamentum. Partis sextae Vol. I.) Leipzig, Barth. 602 S. 2 Thlr. 16 Gr. (Die erste Auflage war erschienen im Jahr 1808.) N. krit. Journ. 8, 1 u. 2. * u. † mit vielen Bemerkungen zu einzelen Stellen in den ersten 39 Capiteln. Heidelb. Jahrb. 1826, Mai. 29. (von Paulus) ebenfalls mit einigen Bemerkungen.

G. K. Reindl: Die Sendung des Propheten Jonas nach Ninive. Eine exegetisch-historische und typologische Abhandlung bei Erlangung der theologischen Doctorwürde. Bamberg. 64 S. 8 Gr. Kerz L. Z. 1827, Aug. *. Katholik 1827, Febr. *. »Der Verf. entwickelt große Belesenheit mit Gelehrsamkeit, stellt sich als Kenner mehrerer orientalischen Sprachen dar, und schreibt, was ihm zum besondern Lobe gereicht, als ein echt katholischer Theolog.« Nun wird man ja wohl wissen, was man da zu erwarten hat.

C. Schriften über das Neue Testament.

a. Einleitungsschriften.

J. L. Hug: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Dritte verb. u. verm. Auflage.

Stuttgart u. Tübingen, Cotta. Erster Theil. XXIII u. 532 S. Zweiter Theil. XII u. 618 S. 3 Thlr. 20 Gr. (Über die zweite Aufl. vom J. 1821 vgl. Deegen's Jahrb. VI, 25.) Zwei Beurtheilungen dieser neuen Auflage eines längst bekannten Werkes liegen vor uns, in welchen zwei Gelehrte, die jetzt einer und derselben theologischen Facultät angehören, sich in geradezu entgegengesetztem Sinn darüber aussprechen. In den Theol. Stud. u. Krit. I, 2, sagt Ullmann: »In der Geschichte der neutestamentlichen Kritik wird der Name Hug mit Recht unter den ersten Forschern genannt; die Bemühungen dieses ausgezeichneten Gelehrten sind in den Gang der genannten Wissenschaft untrennbar verflochten; man wird die Bestrebungen unseres Zeitalters nicht vollständig würdigen können, ohne auf seine Arbeiten Rücksicht zu nehmen, und wir dürfen wohl sagen: er hat sich durch seine Einl. ins N. T., welche allerdings auch das Werk seines Lebens ist, ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Dieß erkennen, wie wir nicht zweifeln, alle Leser dankbar mit uns an, welche Sinn für ernste Forschung, Achtung vor umfassender und gediegener Gelehrsamkeit, und Gefühl für feine geistreiche Behandlung haben.« »Die Vorzüge der Hug'schen Einleit., heißt es bald nachher, sind so unbestritten und mit dem Werke selbst ist jeder wissenschaftliche Theologe so vertraut, daß es fast überflüssig schiene, von der dritten Auflage mehr als ihr Vorhandensein bekannt zu machen, wenn nicht diese Auflage so bedeutende, über die neueren Verhandlungen auf dem kritischen Gebiete sich erstreckende Zusätze und Vermehrungen erhalten hätte, daß uns dadurch die angenehme Pflicht auferlegt wird, etwas ausführlicher zu sein« ꝛc. — Niemeyer hingegen (in der Oppositionsschr. f. Theol. u. Philos. II, 2.) »hält zwar einzele Kapitel des Buches für äußerst gelungen, und erkennt überall die umfassende Gelehrsamkeit und den Scharfsinn des Verf. an; aber das Ganze kann er durchaus nicht loben. Denn Gelehrsamkeit und Scharfsinn werden nicht zu freier Forschung angewendet, sondern lassen sich durch Vorliebe für hergebrachte Meinungen leiten, so daß die Wissenschaft eher rück- als vorwärts gebracht ist.« Zur Rechtfertigung dieses »anscheinend sehr harten Urtheils« geht Rec. einige Abschnitte des Buches kritisch durch, und verweist zuletzt noch auf Bleek's

Einl. in den Br. an d. Hebr. — Ziemlich in der Mitt zwischen diesen beiden Beurtheilern, doch mehr zu dem er steren Urtheile sich neigend, erscheint Ewald in den Jahrb f. wiss. Krit. 1827, 169. 170. *†.

W. M. L. de Wette: Lehrbuch der histor krit. Einleitung in die kanonischen Bücher des N T. etc. S. oben S. 27.

b. Ueber das Neue Testament im Allgemeinen oder mehrere Theil und Abschnitte desselben.

A. Th. Hartmann: Parallelen und Erläuterungen zum N. T., aus morgenländischen Quellen mitgetheilt. In Bengel's Arch. VIII, 1. S. 1 — 39. Die Bemerkungen sind genommen 1. aus persischen, 2. aus arabischen, 3. aus syrischen Schriftstellern, 4. aus altjüdischen Quellen, nämlich a. aus dem Targumim des Onkelos und Jonathan, b. aus der Mischna.

J. F. Flatt: Animadversiones ad locos Matth. 3, 11. Joh. 7, 38. 39. Act. 2, 38. 39. coll. 33. Gal. 3, 14. 4, 6. Joh. 6, 53. Verfaßt im J. 1782; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 39 — 74.

J. F. Flatt: Symbolarum ad illustranda nonnulla ex iis N. T. locis, quae de *παρουσίᾳ* Christi agunt, Part. I — IV. Verfaßt in den Jahren 1800 — 1812; neu abgedruckt in dessen Opusc. acad. S. 287 — 376.

K. F. A. Fritzsche: Ueber einige Stellen des Briefs Jacobi und über Röm. 1, 26. Im N. Krit. Journ. V, 1. Gegenbemerkungen Bornemann's veranlassen den Verf., seine früher in der Leipz. L. Z. mitgetheilten Ansichten über Jacob. 4, 15. u. Röm. 1, 26. zu rechtfertigen, und der Commentar von Schulthess gibt ihm noch zu einigen, meist grammatischen über Jacob. 1, 12. 18. 2, 10. 14. Gelegenheit.

c. Ueber einzele Schriften oder Stellen des Neuen Testaments.
(Nach der Reihenfolge der neutestamentlichen Schriften.)

Quatuor N. T. Evangelia. Recensuit et cum commentariis perpetuis edidit *C. F. A. Fritzsche.*

Tom. I. (Auch m. d. T.: Evangelium Matthaei, recensuit et c. comm. perp. ed. *G. F. A. Fr.*) Leipzig, Fleischer. XXIV u. 872 S. 4 Thlr. Dieser Commentar ist auf vier Bände berechnet; drei sollen den recensirten Text der Evv. mit den krit. und gramm. Commentarien enthalten, der vierte aber die ausführliche Abhandlung über die Quellen dieser Evv. und ihrer verschiedenen Charaktere. Ungern vermißt man Angabe der kritischen Grundsätze des Verfs. Bei der Erklärung ist er vornehmlich bemüht, sie durch Stellen aus griech. Classikern zu rechtfertigen. Die nicht sehr ausführlichen Prolegomena handeln vom Zwecke des Ev. Matth., von der Bestimmung desselben, vom Verf. selbst, von der Frage, ob er hebr. oder griech. geschrieben, und von der Zeit, wann das Ev. verfaßt ist. Die Erklärungen sind in bündiger und deutlicher Kürze abgefaßt, und durch gramm. und andere Gründe unterstützt. Angehängt sind von S. 836 an 5 Excurse. — Es werden viele neue Ansichten, Erklärungen und Urtheile mitgetheilt, und wenn auch bisweilen sich Spuren allzuschneller Bearbeitung zeigen, so ist doch der Scharfsinn, die Gelehrsamkeit und Gründlichkeit des Verfs. nicht zu verkennen, und sein Werk in vielfacher Hinsicht sehr brauchbar. Beck's Rep. 1826, II. 1. *. Der eingemischte Tadel gilt fast bloß den scharfen Urtheilen über andere Gelehrten. — Theol. L. Bl. 1826, 23. * [illegible] „Das höchste Verdienst des Verfs. beruht unstreitig auf seinen Beiträgen zur Worterklärung und zur Kritik des Textes, da er in beider Hinsicht recht gründliche Untersuchungen anstellt und seine Resultate stets mit Scharfsinn entwickelt. In dieser Hinsicht wird also sein Buch den Gelehrten von Nutzen sein. Nur sollte man tiefer eingehende Erklärungen über die einzelnen Ideen sowohl, als über ihren Zusammenhang, über die Darstellungsweise im Einzelnen und Allgemeinen, über die Bedeutung wichtiger dogmatischer Stellen und vor Allem Fingerzeige für die Art der Beurtheilung, welche man die höhere Kritik nennt, erwarten. Dieses Alles hat der Verf. entweder gar nicht oder doch so gegeben, daß er dem gelehrten Exegeten nur das Bekannte andeutet, den angehenden aber bei weitem nicht befriedigt.“ — Alle übrigen uns bekannt gewordenen Urtheile sprechen sich im Wesentlichen hiermit übereinstimmend aus. Jen. L. Z.

1827, 21 – 26. * u. †. Röhr's Pred. Bibl. VIII, 5. * L. Hall. L. Z. 1828, 1 – 3. (von D. Schulz) †*. Gegen die zuletzt genannte Rec. hat der gereizte Verf. eine kleine Schrift ins Publicum gegeben (Recension einer Recension über meine Ausgabe des Evangelisten Matthäus. Leipzig, F. Fleischer. 1828. 52 S.), welche von D. Schulz in verschiedenen Zeitschriften (z. B. Theol. L. Bl. 1828, 64.) mit einer »Zurechtweisung eines unverschämten Angriffs und beispielloser Anmaßung eines jungen Theologen« beantwortet wurde. — In der Leipz. L. Z. 1827, 258. 259. wird nur der Plan des Werkes dargelegt, wie es scheint, von dem Verf. selbst.

G. Ch. R. Matthäi: Synopse der vier Evangelien nebst Kritik ihrer Wundererzählungen; zunächst für seine Vorlesungen. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. XXXIV u. 128 S. 12 Gr. Indem der Verf. den Inhalt der vier Evangelien in 139 Abschnitten historisch-exegetisch zusammenstellt, hat er zum Behufe seiner Vorlesungen eine nützliche Uebersicht gegeben. Hinsichtlich der Kritik der Wundererzählungen aber ist der Verf. mit sich selbst nicht im Klaren, und geräth bei der Anwendung im Einzelen häufig in Widerspruch mit der von ihm aufgestellten Theorie. Hall. L. Z. 1828, Erg. Bl. 121. 122. †*. »Neben manchen einzelen guten Ideen und viel gutem Willen zu belehren und zu nützen, wobei zugleich eine fromme Gesinnung unverkennbar ist, zeigt sich doch allenthalben die größte Unbeholfenheit im Gebrauche der deutschen Sprache, große Unklarheit der Vorstellungen und daraus fließende Inconsequenz, die zu den härtesten Widersprüchen verleitet.« Leipz. L. Z. 1828, 26. *†. Theol. L. Bl. 1828, 98. †*. Journ. f. Pred. 76, 2. * u. †. Heidelb. Jahrb. 1829, Dec. (von Paulus.) †*. »Das Meiste scheint der Verf. in einer Art von Exaltation geschrieben zu haben. Wenigstens hat sein Ausdruck häufig etwas Gespanntes und dadurch Undeutliches. — Uebrigens bemerken wir gerne, daß die ganze Schrift ein forschendes Streben des Gemüthes zeigt, welchem wir hellere Resultate zur Belohnung wünschen.« — Gött. Gel. Anz. 1826, 205. (Selbstanzeige des Verfs.)

K. G. W. Theile: Kritik der verschiedenen Ansichten über das Wechselverhältniß der synoptischen

Evangelien; mit besonderer Rücksicht auf Saunier über die Quellen des Marcus. Im N. Krit. Journ. V, S. 393 — 413.

J. V. Henneberg: Philologischer, historischer und kritischer Commentar über die Geschichte des Begräbnisses, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu, nach den Evangelien des Matthäus, Marcus und Lucas, nebst einer Beilage. Leipzig, Hartmann. VIII u. 344 S. 16 Gr. Zweck, Behandlungsart und Grundsätze sind dieselben, nach welchen der Verf. früher die Leidensgeschichte bearbeitet hatte. (Oeegen's Jahrb. VII, 49.) Der Verf. beschränkt sich auf die grammatisch-historische Erklärung, ohne auf die dogmatischen Beziehungen Rücksicht zu nehmen. Er läßt öfter ältere oder neuere Ausleger selbst reden, hat fleißig die Peschito bei der Bestimmung des Sprachgebrauchs benutzt, und hat auch die Critik nicht vernachläßigt. Jedoch fehlt es nicht an geringfügigen grammatischen Bemerkungen. Die Beilage enthält einen Excurs über Marc. 15, 44. ꝛc. und Joh. 19, 33 ꝛc. Beck's Rep. 1826, I. 6. *. Theol. L. Bl. 1826, 58. *. Nur glaubt Rec., der Verf. habe sich nicht genau genug einen bestimmten Kreis von Lesern gedacht. Hall. L. Z. 1828, Erg. Bl. 49. †*.

K. G. W. Theile: Noch Etwas über die letzte Mahlzeit Jesu. Im N. Krit. Journ. 5, 2. S. 129 — 159.

K. Th. *Buslav*: Dissertatio historico-critico-exegetica de lingua orientali Evangelii secundum Matthaeum. Breslau, Max u. Comp. 80 S. 16 Gr.

Ueber die Frage, ob Matth. 1, 22. ἵνα ἐκβατικῶς genommen werden dürfe. (In Bezug auf Fritzsche's Commentar.) In Bengel's Arch. VIII, 3. S. 717 — 720.

Ch. G. Wilke: Ueber die Parabel von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, 1 — 16. In Winer's Zeitschr. f. wiss. Theol. H. 1. S. 71. u. Beck's Rep. 1826, II. 4. *†.)

Die Wenigkeit der Erwählten. Matth. 20, 16. 22, 14. 7, 14. In Schultheß. Theol. Nachr. 1826, Juli u. Aug. S. 341 — 355.

A. W. Rudolph: Wie läßt sich das dreimalige Verläugnen des Herrn mit dem sonstigen Charakter des Petrus vereinigen? Exegetisch-apologetischer Versuch. In Winer's Zeitschr. f. wiss. Theol. H. 1. S. 109. 2c. (Beck's Rep. 1826, II. 4. †.)

J. Schultheß: Unvernunft, das Extrem der Laster. Marc. 7, 22. In Schultheß Theol. Nachr. 1826, Juli u. Aug. S. 356 — 360.

Ueber Luc. 1, 12. Im N. Krit. Journ. 5, 2. S. 160 — 164.

Ueber das Zurückbleiben Jesu im Tempel zu Jerusalem (Luc. 2, 43. 2c.) Im Journ. f. Pred. 68, 1. S. 21 — 29.

Ueber den Sinn der Stelle Luc. 10, 39 — 42. Im Neuest. Arch. f. Past. Wiss. 8, 1. S. 126 — 132.

Ch. G. Niedner: De loco Commentar. Lucae 16, 1 — 13. Dissertatio. Leipzig, Glück. 142 S. Vollständiger, als es früher von Schreiter geschehen war, und wohlgeordnet sind hier alle früheren Auslegungen der Parabel vom ungerechten Haushalter zusammengestellt und beurtheilt, auch die neueste von Großmann mit Anstand bestritten. Beck's Rep. 1826, I. 5. *. Theol. L. Bl. 1828, 5. †*. Schultheß Ann. 1827, März. * u. †. Der Rec. (Schultheß) benutzt diese Veranlassung, um S. 216 — 222 seine eigene Erklärung dieser Parabel ausführlich mitzutheilen.

F. Münter: Symbolae ad interpretationem Evangelii Johannis ex marmoribus et numis, maxime graecis. Kopenhagen. 38 S. 4. 12 Gr. Seit längerer Zeit hatte der Verf. aus griech. Inschriften und Münzen Beiträge zur Erklärung des N. T. gesammelt, und zum Theil bekannt gemacht. Die dießmal mitgetheilten betreffen nicht bloß Wörter und Ausdrücke, sondern auch Sachen und Gedanken. Es wurde Hoffnung gemacht, sobald die große Sammlung der griech. Inscriptionen durch die Berliner Societät der Wissenschaften werde vollendet sein, alsdann eine umfassendere Sammlung ähnlicher Observationen über das ganze N. T. folgen zu lassen. Der inzwischen erfolgte Tod des ehrwürdigen Verfs. hat leider diese Hoffnung vereitelt. Beck's Rep. 1826, II. 4. *. Theol.

L. Bl. 1827, 23. *. N. Krit. Journ. 6, 2. *. Hall. L. Z. 1828, Erg. Bl. 1. *. Schwarz Jahrb. 1827, Aug. *. Tübing. Quartalschr. 1827, 2. *.

F. W. Rettberg: An Johannes in exhibenda Jesu natura reliquis canonicis scriptis vere repugnet. Göttingen, Deuerlich. 119 S. 12 Gr. Diese Schrift wurde von der theol. Facultät zu Göttingen öffentlich des Preises würdig erkannt, der aber nicht ertheilt werden konnte, weil, wie es sich nachher auswies, der eigentliche Verf. aus übertriebener Schüchternheit in der Form wesentlich gefehlt hatte. Theol. L. Bl. 1827, 93. *†. Hall. L. Z. 1827, 26. *†. Jen. L. Z. 1827, 201. *†. N. Krit. Journ. 6, 4. *. Gött. Gel. Anz. 1826, 197. (Ohne Urtheil.)

M. A. H. Schmid: Hat Johannes (2, 19.) den Ausspruch des Herrn: Brechet diesen Tempel ꝛc. richtig erklärt? Im Euphron H. 2. S. 21.

H. A. Schott: Quo sensu Christus apud Joannem Ev. c. 5, v. 36 sqq. ad testimonium pro legatione sua coelesti divinitus exhibitum provocaverit. Jena, Bran. 14 S. 4. Beck's Rep. 1827, IV. 5. 6. *. Theol. L. Bl. 1828, 25. *†.

J. Schultheß: Ueber die Perikope von der Ehebrecherinn, Joh. 7, 53 — 8, 11. In Beziehung auf Lücke's Commentar. Im N. Krit. Journ. 5, 3. S. 257 — 317.

J. F. Flatt: Qua ratione Jesus divinam personae suae dignitatem cum universe tum speciatim Joh. 10, 35. 36. asseruit? Verfaßt im J. 1782; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 93 — 108.

M. Weber: Interpretatio nova novi praecepti a Christo dati Joh. 13, 34. 35. Halle, Ruff. 40 S. 4. 8 Gr. Beck's Rep. 1826, III. 5. 6.

J. Schultheß: Maria Magdalena an der Gruft des Auferstandenen. Bezüglich auf Lücke's Commentar und auf eine Conjectur von Gersdorf. Im Schultheß Theol. Nachr. 1826, Jan. S. 9 — 21. — Hierzu gehört noch folgender Aufsatz:

Ueber μή μου ἅπτου. Joh. 20, 17. Von D. Schulz und J. Schulthess. In Schulthess' Theol. Nachr. 1826, Jun. S. 275 — 280.

J. L. Ch. Schmidt: Verschiedenheit der Meinungen über den Verfasser der Apostelgeschichte; eine Bemerkung. Im Kirchenhist. Arch. 1826, 1. S. 15. 16.

Geschichte der Apostel mit Anmerkungen von J. H. Kistemacker. Zweite verbesserte Ausgabe. Münster, Theissing. 425 S. Bildet den fünften Band des Kistemacker'schen Bibelwerkes. Kerz L. Z. 1826, Jul. *.

Observationum in Acta Pauli Romana (Actor. 28, 17 — 31.) Part. III. Göttingen. 12 S. 4.

J. F. Flatt: De tempore, quo Pauli ad Romanos epistola scripta sit. Verfaßt im J. 1798; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 265 — 286.

J. F. Flatt: Annotationes ad loca quaedam epistolae Pauli ad Romanos. Verfaßt im J. 1801; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 377 — 408.

Epistolae Paulli ad Corinthios graece. Perpetua annotatione illustratae a D. *J. Pott.* Particula I. complectens Epistolae prioris Cap. I — X. (Auch m. d. T.: Novum Testamentum graece perpetua annotatione illustratum. Editionis *Koppianae.* Vol. V. Part. I.) Göttingen, Dieterich. XII u. 408 S. 1 Thlr. 16 Gr. Die Koppische Ausgabe des N. T., deren erster Anfang nun vor länger als einem halben Jahrhunderte erschien, hat zur Verbreitung richtiger exegetischer Grundsätze ohne Zweifel sehr viel beigetragen, und wenn gleich der gegenwärtige Standpunkt der Philologie und der theologischen Wissenschaften Manches darin anders wünschen läßt, so werden gleichwohl diese Commentarien für den Handgebrauch noch lange ihren Werth behaupten. Ungern hat man darin bisher eine Bearbeitung der Br. an d. Kor. vermißt, und Hr. Dr. Pott hat mit der vorliegenden ersten Lieferung einer solchen ein längst gegebenes Versprechen zu erfüllen angefangen. »Der Verf. hat, wie er in der Vorrede versichert, weder der moralischen noch der mystischen Bibelauslegung Geschmack abgewinnen können, und tritt hier, wie bei den katholischen Briefen,

mehr als grammatisch-historischer Interpret auf. Wir heißen ihn in einer Zeit, da von der Bibel viel gesprochen, aber wo eine tüchtige Auslegung derselben wenig geleistet wird, herzlich willkommen, und freuen uns dieses gelehrten Commentars, der eben so sehr von der Belesenheit, wie der exegetischen Umsicht des Verfs. zeugt. Durch Neuheit auffallende Erklärungen wird man zwar nicht in denselben finden, und wer überhaupt bei einem gelehrten Werke befriedigt zu sein wünscht, möchte dieses unbefriedigt aus der Hand legen; aber ruhige, die Verdienste Anderer gern anerkennende Prüfung tritt dem Leser überall entgegen, ein gewisser exegetischer Tact ist nirgends zu verkennen, und was Hr. P. aus dem Reichthume seiner Belesenheit mittheilt, ist nicht bloß um der Ostentation willen aufgestellt.« N. krit. Journ. 6, 4. *†. Theol. L. Bl. 1827, 45. *†. Hall. L. Z. 1827, Erg. Bl. 5. *. Jen. L. Z. 1827, 141. 142. *† in durchgängiger Vergleichung mit dem Commentar von Heydenreich. Journ. f. Pred. 71, 2. * u. †. (Die meisten dieser Recc. liefern Bemerkungen zu einzelen Stellen.) Gött. Gel. Anz. 1826, 157. ohne Urtheil. Tübing. Quartalschr. 1828, 3. *†.

Nonnulla de σοφίᾳ Παύλου ad loc. 1. Cor. 2, 6 — 3, 3. Göttingen. 12 S. 4.

L. G. Pareau: Commentatio critica et exegetica in 1. Corinth. XIII. Utrecht. 392 S.

J. F. Flatt: Observationes dogmatico-exegeticae in locum 1. Corinth. 15, 17. 18. Verfaßt im J. 1782; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 1 — 38.

J. F. Flatt: Annotationes ad verba Apostoli Pauli: τὸ οἰκητήριον ὑμῶν τὸ ἐξ οὐρανοῦ. 2. Cor. 5, 2. Verfaßt im J. 1817; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 533. ꝛc.

J. F. Flatt: Annotationes ad locum Gal. 3, 16. Verfaßt im J. 1804; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 459. ꝛc.

H. E. Schmieder: Nova Interpretatio loci Paulini Gal. 3, 19. 20. Naumburg. 50 S. 4. Beck's Rep. 1826, IV. 3. 4.

J. F. Flatt: Annotationes ad loca quaedam epistolae Pauli ad Ephesios. Verfaßt im J. 1802; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 435 — 458.

C. Th. Anton: Pauca de duplici Lutheri versione loci Ephes. 3, 19. verbis quidem, non autem sensu diversa, sed improbabili. Görlitz. 14 S. 4. N. Krit. Journ. 8, 2. *†.

Pauli Epistolae ad Philippenses et Colossenses. Perpetua annotatione illustratae a *J. H. Heinrichs.* (Auch m. d. T.: Novum Testamentum graece perpetua annotatione illustratum. Editionis *Koppianae* Vol. VII. P. II.) Editio altera emendatior. Göttingen, Dieterich. X u. 254 S. 20 Gr. Der Verf., der rüstigste Fortsetzer des Koppischen N. T., ist auch hier seinen bekannten Grundsätzen treu geblieben, und hat diese neue Auflage mannichfach verbessert und vervollständigt. Theol. L. Bl. 1829, 15. *†. Journ. f. Pred. 69, 2. †* mit vielen einzelen Bemerkungen, von Br(etschneider?).

J. F. Flatt: Observationum ad epistolam ad Colossenses pertinentium Part. I. II. Verfaßt in den J. 1814 u. 1815; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 449 — 532.

H. A. Niemeyer: Commentatio in locum Paulinum Col. 1, 15 — 20. Jena. 15 S. 4. Theol. L. Bl. 1828, 76. *†.

J. F. Flatt: Annotationes ad locum Pauli Apostoli 1. Thess. 4, 16. coll. Apoc. 20. Verfaßt im J. 1802; neu abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 409 — 434.

Die Pastoralbriefe Pauli, erläutert von A. L. Ch. Heydenreich. Nebst Anhang einer Uebersetzung der Schutzrede des heil. Gregor von Nazianz wegen seiner Flucht, in welcher dargethan wird, welch' ein wichtiges und schwieriges Geschäft der Beruf des Geistlichen sei. Erster Band. Hadamar, N. Gel. Buchh. 352 S. 1 Thlr. 8 Gr. In vier Denkschriften des homiletischen Seminariums zu Herborn hatte der Verf. vom J. 1820 an die Briefe an den Timotheus erläutert. Da diese Gelegenheitsschriften nicht in den Buchhandel gekommen

waren und doch häufige Nachfrage danach geschah, so wird hiermit der Anfang damit gemacht, sie in einer neuen, hauptsächlich für Candidaten und praktische Geistliche berechneten Bearbeitung zu liefern. Der vor uns liegende erste Band enthält den Commentar zum ersten Brief an den Timotheus. Theol. L. Bl. 1829, 16. *†. Jen. L. Z. 1829, 21. *. »In allen Beziehungen hat der Verf. den Bedürfnissen seiner Leser zu genügen gesucht: die ganze äußere Einrichtung seines Buches, die erschöpfenden und doch gedrängten Einleitungen, die eben so gründliche als ruhige Widerlegung entgegenstehender Ansichten über das Ganze und das Einzele, die überall streng beobachtete Mitte zwischen dem zu Viel oder zu Wenig bei einzelen Wort- und Sacherklärungen, die überall angebrachten Winke für die praktische Ansicht der hier vorkommenden Lehrsätze u. s. w. werden auch den eigensinnigen Leser zufrieden stellen. Besonders aber müssen wir rühmend gedenken, daß Hr. H. seinen Schriftsteller, wo nur immer möglich, aus sich selbst zu erklären gesucht hat, und deßwegen eine große Menge Parallelstellen anzieht, so wie, daß er von seiner genauen Bekanntschaft mit der kirchenpatristischen Literatur einen sehr glücklichen Gebrauch macht, und uns eine Fülle Originalstellen aus den früheren und frühesten Exegeten, Homileten und christlichen Historikern ausführlich mitgetheilt hat, die besonders jüngere Leute veranlassen wird, sich mit den Kirchenvätern vertrauter zu machen, als bisher von Vielen geschehen ist.« Vgl. Tholuck's Lit. Anz. 1830, 10. Schuderoff's Neueste Jahrb. 4, 1. *.

J. Schultheß: Die Theopneustie 2. Timoth. 3, 16. In Schultheß Theol. Nachr. 1826, Dec. S. 496 – 510.

P. Hofstede de Groot: Disputatio, qua epistola ad Hebraeos cum Paulinis epistolis comparatur. Utrecht. 251 S. Eine von der theologischen Facultät zu Utrecht gekrönte Preisschrift. N. Krit. Journ. 8, 1. †*. Der Rec. glaubt nicht, daß die berühmte Streitfrage durch diese Schrift ihrer Entscheidung näher gebracht worden ist. Zeitschr. f. d. Geistl. d. Erzb. Freib. H. 1. * mit eigenen Bemerkungen. Tübing. Quartalschr. 1827, 2. *†.

J. F. Flatt: De significatione vocis πνεῦμ[a] 1. Petr. 3, 18. coll. 4, 6. Verfaßt im J. 1782; ne[u] abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 75 — 92.

Reflexionen über die Offenbarung Johannis. I[n] d. Tüb. Quartalsch. 1826, 4. S. 587 — 605. (Handel[t] besonders von Zweck und Sinn der Apokalypse.)

Stein: Versuch eines einzigen inneren Beweise[s] für die Echtheit der Offenbarung Johannis. Im N. krit. Journ. V, 1. S. 20 — 28. Diesen Beweis sucht de[r] Verf. aus Vergleichung der Stelle Apok. 1, 7. mit d. Joh. Evang. 19, 34 — 37. zu führen.

J. Ch. F. Steudel: Ueber die richtige Auffassungsweise der Apokalypse. In Bengel's Arch. VIII, 2. S. 285 — 332.

P. J. Mönster: De Dionysii Alexandrini circa Apocalypsin Johanneam sententia, hujusque vi in seriorem libri aestimationem. Kopenhagen. Schultheß Theol. Nachr. 1827, Juni. *. Die Schrift zerfällt in vier Abschnitte: 1. De auctoritate Apocalypseos ante dies Dionysii Alex. 2. De Dionysii Alex. circa Apoc. sententia, deque dubiis contra hunc librum motis. 3. De recentiorum in Apoc. aestimanda atque interpretanda dissonantia. 4. De ulterioribus disquisitionibus Apocalypsi Joh. interpretandae necessariis.

B. Systematische Theologie.

1. Allgemeine Schriften.

a. Ueber Religion und Theologie überhaupt und ihr Verhältniß zur Philosophie ꝛc.

A. Gengler: Ueber das Verhältniß der Theologie zur Philosophie. Eine Abhandlung. Landshut, Weber. 64 S. 10 Gr. Ist gleich des Verfassers Versuch, Theologie und Philosophie als identisch nachzuweisen, in der Hauptsache als mißlungen zu betrachten, so ist doch die interessante Schrift, als Frucht selbstständiger Forschung, und wegen zahlreicher scharfsinnigen Bemerkungen, der Beach-

ung mäßig. Tüb. Quartalschr. 1827, 3. * u. †. Leipz. L. Z. 1829. 67. †*. Hall. L. Z. 1827, 15.

L. F. O. Baumgarten-Crusius: De philosophiae Hegelianae usu in re theologica. Jena. 18 S. 4. (Pfingstprogramm.) Beck's Rep. 1826. II, 6. *. »Eine für die gegenwärtigen Verhältnisse der Philosophie zur Theologie und die jetzige Behandlung der letzteren wichtige, mit großer Unparteilichkeit angestellte Untersuchung.« Aber – fügt der Rec. mit Recht hinzu – »was wird man darauf antworten, wenn man sich zu einer Antwort herabläßt? Man wird Versteckens mit Formeln spielen und sagen: Hr. B. C. habe sich auf den erhabenen Standpunkt dieser Schule nicht erheben können.«

N. Faber: De recta methodo fidem religiosam construendi, ratione imprimis habita mutui religionem inter et ethicam nexus. Kopenhag. Diese Abhandlung beschäftigt sich vornehmlich mit einer kritischen Revision des Kantischen Religions- und Moralsystems; der Verf. geht dabei seinen eigenen Weg, und weiß dem oft behandelten Gegenstande durch seine Darstellung den Reiz der Neuheit zu geben. Schultheß Theol. Nachr. 1827. Jul. *†.

R. v. Weiller: Ueber eine gewöhnlich nicht beachtete Form des Unglaubens. In dessen kleinen Schriften 3. Bdchn.

J. Seyfert: Staat, Kirche und Philosophie. Berlin, Dieterici. VI u. 131 S. 16 Gr. Hermes B. 28. †*. »Diese Schrift enthält ohne Zweifel recht viele scharfsinnige und mitunter richtige Gedanken. Aber zugleich ist sie ein Gewebe von willkürlichen Begriffsbestimmungen, leeren Worten und nichtigen Folgerungen, die zur Unterlage der Aufstellung der wunderlichsten Behauptungen gebraucht werden, und wodurch der Verf. zu Meinungen verleitet wird, die aller gesunden Moral und allen vernünftigen Rechtsbegriffen widersprechen.« — Katholik 1826, Nov. †. »Das ist, sagt dieser Rec., ein gar absonderliches Buch, in dem man die heterogensten Dinge, wie in einem Mischbecher, bunt durcheinander findet. Staatspapiere und papierner Bilderdienst, preußische Geldkrisis und Priestercölibat, Wechselhäuser und Quäker, Ackerbau und Lotterien werden

hier besprochen, und zwar von einem ganz wohlmeinenden Manne, dessen Beschränktheit man es übrigens verzeihen muß, wenn er den Katholiken und der katholischen Kirche, vordersamst dem Papste nach Gebühr, von Grund seines Herzens gram ist.« Beck's Rep. 1827, I. 3. †. Bl. f. lit. U. 1827, 196. ††.

Die Religion der Politik und die Politik der Religion. Im Kathol. 1826, Jul. S. 23—88.

b. Ueber Wesen und Werth des Christenthums, auch apologetische Schriften.

J. A. Neupert: De potioribus argumentis, quae pro veritate et divinitate religionis Christianae proferri solent. Baireuth. 18 S. 4. Glückwünschungsschreiben an Dekan Blumröder in Baireuth, welches »eine recht zweckmäßige, gedrängte Uebersicht der wichtigsten Beweise für die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums liefert.« Der Rec. im Theol. Lit. Bl. 1826, 57. *. fragt indessen, warum der Verfasser die lateinische Sprache gewählt habe.

F. Geiger: Das Urchristenthum, aus den heiligen Vätern der drei ersten Jahrhunderte nachgewiesen. Lucern, Mayer. 105 S. 9 Gr. Um den Katholicismus gegen den Vorwurf unchristlicher Entartung in Schutz zu nehmen, sucht der Verf. zu beweisen, eben in der katholischen Kirche finde sich das Urchristenthum vor, und stellt zu dem Ende dasselbe in zwölf Abschnitten aus den Vätern der drei ersten Jahrhunderte (von Barnabas bis Eusebius) dar. Kerz L. Z. 1826, Dec. *. Allein abgesehen davon, daß der Verf., ohne die Einwendungen der Kritik zu beachten, die Schriften der sogenannten apostolischen Väter, die apostolischen Constitutionen ꝛc. durchaus als echt gelten läßt, so hat er auch nicht bedacht, daß bei einem Urchristenthume nur von dem apostolischen Zeitalter die Rede sein kann, und daß dasselbe vor Allem, oder vielmehr ausschließlich, aus den neutestamentlichen Schriften entwickelt und nachgewiesen werden muß.

S. L. A. Heydenreich: Wie wichtig es sei, das Christenthum, welches zwar der ganzen Menschheit, zuerst und zunächst aber seinen Zeitgenossen gegeben

wurde, in letzterer Hinsicht als Zeitlehre zu betrachten. In der Oppositionsschr. IX. 3. S. 323 – 359.

G. H. W. Bang: Biblisch-psychologische Ansichten des Christenthums, als Beitrag zur christlichen Religionsphilosophie und zu einer glaubenerweckenden Darstellung des Geistes der Religion Jesu Christi, gleichwie zur Auffindung des letzten Princips in der Religion und Moral. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. XIV und 138 S. 20 Gr. Der Verf. hat sich nach dem weitschweifigen Titel eine große Aufgabe gesetzt. Schade, daß er sie nicht glücklicher gelöſ't hat. Nachdem die Einleitung die verschiedenen Ansichten des Christenthums kurz erwähnt hat, werden in vier Abschnitten folgende Fragen behandelt: 1. Was ist Geist des Christenthums? 2. Wie werden wir von Jesu Christo dazu hingeleitet? 3. Welche Glaubensverbindlichkeit geht daraus von selbst hervor? 4. Welche praktische Anwendung läßt sich davon auf den Christenthumsunterricht, wie auf das christliche Leben machen? Gött. Gel. Anz. 1826, 140. * u. †. (Das Lob gilt dem Inhalte, der Tadel der Sprache und Form.) Theol. L. Bl. 1827, 62. †*. Röhr kr. Pred. Bibl. IX. 3. †*. Bl. f. lit. U. 1829, 134. †*. »Der gute Wille des Verfs. ist durchaus nicht zu verkennen; auch zeigt er einige Bekanntschaft mit der Schulsprache der Philosophen, wie eine innige Wärme für die heilige Sache des Christenthums; aber man vermißt die nöthige Beherrschung des Stoffs, die durchgreifende Evidenz der Argumentation und die würdige Haltung der Diction.«

Gedanken über das Wesen und die Formen des Christenthums. In der A. K. Z. 1826, 5.

c. Ueber Katholicismus und Protestantismus.

Katholicismus und Philosophie. In Besnard L. Z. 1826, 27.

Katholicismus und Papismus. In der A. K. Z. 1826, 11.

Ch. T. Otto: Der Katholik und der Protestant, oder: die vorzüglichsten Glaubenswahrheiten, in welchen die katholische Kirche von der protestantischen abweicht, biblisch, symbolisch und geschichtlich dargestellt.

Zweite Auflage. Dresden und Leipzig, Arnold. XIV u. 325 S. 1 Thlr. Die erste im J. 1824 erschienene Auflage war zunächst für die Zöglinge des Verfs. im Schullehrerseminarium zu Dresden bestimmt. Indem aber mehrfache gehässige Angriffe (über welche im 8. Bdch. des Deegenschen Jahrb., wie über andere auch noch von uns demnächst zu berichten ist) eine weitere Ausführung der einzelen Abschnitte veranlaßten, erhielt die Schrift eine Ausdehnung, wodurch sie mehr noch als früher auch für einen größeren Leserkreis geeignet wurde. Sie zeichnet sich durch klare, ruhige und leidenschaftlose Darstellung aus, und wenn sie sich auch unter katholischen Lesern keine große Wirksamkeit versprechen darf, so wird sie desto mehr dazu beitragen, denkende Protestanten in ihrer evangelischen Ueberzeugungstreue zu befestigen. Protestant 1827, I. 1. *. Jen. L. Z. 1827, 101. * mit Nachweisung einiger Mängel. Heidelb. Jahrb. 1826, Nov. von Paulus *.

A. W. L. Herrklotsch: Gemälde aus dem Reiche des kirchlich-religiösen Lebens der Christen; eine Charakteristik der katholischen und der protestantischen Kirche. Allen denkenden Katholiken und Protestanten gewidmet. Dessau, Ackermann. X und 116 S. 12 Gr. In dieser zunächst für gebildete Laien bestimmten Schrift handelt der Verf. zuvörderst in kirchengeschichtlichen Vorbemerkungen von Entstehung und Ausbildung der christlichen Kirchen, und entwickelt dabei zugleich kurz den Unterschied der griechischen von der römischen Kirche. Hierauf werden in vier Abschnitten die eigenthümlichen Lehren, Gebote und Gebräuche der katholischen und protestantischen Kirche dargestellt. Dieß geschieht mit Ruhe, mit Sachkenntniß und im Ganzen mit Gründlichkeit, und wenn gleich zu wünschen wäre, der Verf. hätte sich mehr an die eigentlichen Quellen selbst gehalten, und seiner Darstellung mehr Vollendung gegeben, so verdient doch seine Schrift empfohlen zu werden, und wird in ihrem Kreise neben ähnlichen Schriften ohne Zweifel viel Gutes wirken. Theol. L. Bl. 1826, 95. *†. »Recht hatte der Verf., bei der Darstellung des katholischen Lehrbegriffs und Cultus keine Rücksicht auf die Modificationen zu nehmen, welche dieselben bei erleuchteten Gliedern jener Kirche (nicht aber bei der Curie) fanden, sondern an das sich zu halten, was als allgemeine Lehre der Kirche öffentlich aner-

kannt ist. Wenn dagegen Herr H. bei Darstellung der eigenthümlichen Lehren und gottesdienstlichen Gebräuche der Protestanten gerade das entgegengesetzte Verfahren einschlug, nicht bei den Bekenntnißbüchern unserer Kirche stehen blieb, sondern diese als eine freie und stäts fortschreitende auffaßte, und ihren Lehrbegriff so darstellte, wie er im Laufe der Zeiten sich ausbildete, so müssen wir ihn auch darin loben und es anerkennen, daß er den Gegensatz beider Kirchen richtig aufgefaßt hat.« Gerade das, was hier gerühmt wird, hat dagegen dem Rec. in Schwarz Theol. Nachr. 1827, Mai, Anlaß zu Tadel gegeben. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 3. 4. Becks Rep. 1827, IV. 5. 6. *. Bl. f. lit. U. 1828, 19. *†.

K. G. Bretschneider: Heinrich und Antonio, oder die Proselyten der römischen und der evangelischen Kirche. Gotha, Perthes. X und 269 S. 1 Thlr. 4 Gr. Durch die vielfachen und immer von Neuem wiederholten Angriffe, welche die protestantische Kirche seit der Reformation der Curie und der Wiederherstellung des Jesuitenordens von katholischen Schriftstellern zu erfahren hat, so wie durch die nicht selten gelungenen Versuche der Römlinge, unerfahrene Gemüther durch schlaue Künste in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche zu verlocken, sah sich der berühmte Verf. aufgefordert, diese Schrift »der Vertheidigung des Evangeliums von Nazareth gegen das Evangelium von Rom« zu widmen. Die Form des Buches, welche mit Umsicht gewählt und mit vielem Glücke ausgeführt wurde, ist die einer Familiengeschichte und der wechselseitigen Unterhaltung der Familienglieder. Diese Form mußte dazu dienen, der Schrift gerade in den Kreisen Eingang zu verschaffen, in welchem die Proselytenmacherei am liebsten ihr Spiel zu treiben sucht, in den Kreisen, in welchen die Lectüre deutscher und französischer Flugblätter und Zeitschriften zu den Geschäften des Tages und zu den Hülfsmitteln gegen die Qual der Langenweile gehört. Es ist dem Verf. gelungen, den hier unvermeidlichen biblischen, dogmatischen und geschichtlichen Erörterungen den Reiz anziehender Unterhaltung mitzutheilen, und eine Art von dramatischem Interesse für die Hauptpersonen seiner Erzählung zu erregen. Daß bei dieser Form eine systematische Ordnung der Materien verloren ging, ist für die Leser ein Gewinn und für die

Sache nichts weniger als ein Nachtheil. Da der Verf. über alle Ausbrüche confessioneller Leidenschaft erhaben ist, vielmehr überall Besonnenheit, Bescheidenheit und strenge Gerechtigkeitsliebe beurkundet, so ist seine Schrift eigentlich mehr apologetischer, als polemischer Art, und durch Gründlichkeit, Scharfsinn und klare, lebendige Darstellung muß sie sich allen unbefangenen, die Wahrheit redlich suchenden Lesern empfehlen. Becks Rep. 1826, II. 2. *. Leipz. L. Z. 1826, 211. *. Schultheß Th. Ann. 1826, Dec. *. Bl. f. lit. U. 1826, 101. *. Schwarz Jahrb. 1826, Nov. * mit einigen Ausstellungen. Heidelb. Jahrb. 1826, Nov. von Paulus *. Protestant 1827, I. 1. *. Theol. L. Bl. 1827, 49. *. Hall. L. Z. 1827, 68. *. Jen. L. Z. 1827, 50. *. N. krit. Journ. 8, 1. *†. Sächs. Volksschulfr. 1826, 3. *. (Im Journ. f. Pr. 69, 3. und in der Oppositionsschr. IX. 4. hat der Verf. seine Schrift selbst kurz angezeigt.) — Dem großen, fast unbedingten Lobe, welches in den erwähnten Beurtheilungen in reichem Maße gespendet wird, haben sich bloß Katholiken entgegenzustellen gewagt: der Katholik 1828, März. Aber indem dieser Rec. unserem Verf. Entstellung des katholischen Lehrbegriffs vorwirft, hat er den Beweis geliefert, daß er selbst seine Kenntniß des Katholicismus nicht aus den wahren Quellen desselben geschöpft, sondern sich des in unserer Zeit immer gewöhnlicher werdenden Kunstgriffes bedient hat, dem alten römischen Systeme die Idealisirungsversuche neuerer Schriftsteller unterzuschieben. Der große Haufe läßt sich damit wohl täuschen, nicht aber der gründliche Kenner der Kirchengeschichte rc. Besnard L. Z. 1826, Oct. nennt den Angriff des Verfs. einen »tollhäuslerischen«. Eine bequeme Art der Widerlegung.

Der Pater Clemens oder der Jesuit als Beichtvater. Eine englische Novelle. Deutsch nach der vierten Auflage des Originals von F. Gleich. Frankfurt a. M., Schäfer. VIII und 352 S. 1 Thlr. 12 Gr. Da uns das englische Original unbekannt ist, so können wir nicht beurtheilen, ob Herr G. eine treue Uebersetzung oder eine freie Bearbeitung geliefert hat. Die Schrift hat mit der Bretschneiderschen nicht bloß das Gewand der Erzählung, sondern auch im Wesentlichen den Zweck gemein. Auch sie stellt den Katholicismus und Protestantismus ein-

ander gegenüber, und schildert besonders an einem schauderhaften Beispiele das Elend des redlichen katholischen Geistlichen, wenn er das Unglück gehabt hat, durch selbstständiges Forschen eigene Ueberzeugungen zu gewinnen, welche mit den Satzungen seiner Kirche im Widerspruche stehen. Ganz rein erscheint hier freilich der freie Geist des Protestantismus nicht, indem der Engländer die Ansichten der Puritaner und strengen Presbyterianer der schottischen Kirche festhält, und in dieser Hinsicht steht die Schrift unter der Bretschneiderschen. Aber doch gewährt auch sie eine eben so unterhaltende, als belehrende Lectüre. Journ. f. Pred. 69, 3. *. Becks Rep. 1826, III. 5. 6. *. Hall. L. Z. 1827, 68. *†. Kerz L. Z. 1827, März. †. Dieser Rec. nennt das Buch einen »Schandroman, der Nichts, als eine ganz platte, erbärmliche, geistlose Lästerung der katholischen, sacramentalischen Beichtanstalt ist, und die vorhandene Anzahl von Schand- und Pfui-Schriften um eine unbedeutende Einheit vermehrt«.

J. Blanco White: Beleuchtung des römisch-katholischen Glaubens. Nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals übersetzt. Dresden und Leipzig, Arnold. X und 185 S. 1 Thlr. Der Verf. (vergl. A. K. Z. 1826, 70. 71.), welcher als katholischer Priester in Sevilla mit seiner Kirche zerfallen, an den Abgrund des Unglaubens gerathen, hierauf nach England entflohen und dort im Schooße der anglikanischen Kirche wieder zum Frieden gelangt war, beleuchtet in dieser Schrift aus den echten Quellen und mit den Erfahrungen seines eigenen Lebens das katholische Kirchensystem. Aufgefordert fühlte er sich dazu durch mehrere englische Schriftsteller, welche, um die beabsichtigte Emancipation der Katholiken zu unterstützen, die dem Protestantismus und der Constitution Englands gerade entgegengesetzten Lehren und Anstalten der katholischen Kirche möglichst zu mildern und zu verschleiern gesucht hatten. Die Schrift gehört ohne Zweifel zu dem Gründlichsten und Lehrreichsten, was über den Katholicismus geschrieben worden ist, und sie kann theils zur Bestätigung, theils zur Ergänzung dessen dienen, was in der neuesten Zeit deutsche Schriftsteller, wie Tzschirner, Bretschneider, Otto u. A. über Protestantismus und Katholicismus geschrieben haben. Becks Rep. 1826, III. 5. 6. *. Theol. L. Bl.

1827, 18. *. Jen. L. Z. 1827, 101. *. Hall. L. Z. 1827, 171. *. Leipz. L. Z. 1829, 83. *. Heidelb. Jahrb. 1826, Nov. von Paulus. *. »Vorzüglich in gründlicher Beurtheilung der Unterscheidungslehren und der Tendenz des römischen Kirchenglaubens, zugleich durch den Eindruck, welchen der offenbar redliche und solide Charakter des Verfs. machen muß, ebenso aber durch die gute Uebersetzung, welche das treffliche Werk nach Deutschland verpflanzt hat, empfehlungswerth.« — Katholik 1827, Jun. †. Gesnard L. Z. 1826, Sept. †. Ueber die durch dieses Buch veranlaßten Streitschriften wird der folgende Theil d. Jahrb. zu berichten haben.

Betrachtungen über den Protestantismus. Heidelberg, Winter. 456 S. 2 Thlr. Es mögen selten Schriften erscheinen, welche so viel Wahres, Tiefgedachtes und Treffliches mit so vielem Halbwahren, Uebertriebenen und Einseitigen in sich vereinigen, als diese. Der Verf. hat den Zweck, zu zeigen, daß das Christenthum und auch der Protestantismus von ihrer ursprünglichen Beschaffenheit abgekommen seien, und will nun beide auf ihr eigenthümliches und ursprüngliches Wesen zurückführen. Das erste Buch oder die Einleitung behandelt in fünf Capiteln das Wesen des Priesterthums, das Christenthum und seine Verunstaltung, die reinen Ueberlieferungen des Christenthums, den Protestantismus und die Verirrungen des Protestantismus. Das zweite Buch, überschrieben: »Die protestantischen Kirchen«, redet in drei Capiteln von den Presbyterianern, von der bischöflichen Kirche und der politischen Kirche. (Wahrscheinlich sollte noch ein zweiter Band nachfolgen.) Das Werk enthält einen Reichthum der trefflichsten, geistvollsten Bemerkungen, welche der ernstesten und vielseitigsten Beherzigung nicht dringend genug empfohlen werden können. Der Grundgedanke, welcher sich durch das Ganze zieht, ist Bekämpfung des Priesterthums und der Hierarchie. Aber die Furcht vor diesen Ausartungen hat dem Verf. mitunter auch Phantome geschaffen, und er ist auf eine Menge Einseitigkeiten und Uebertreibungen gerathen, weil er die Bedeutung des religiösen Lebens nicht in seiner Allseitigkeit auffaßt, weil er das Verhältniß des Glaubens und der Tugend nicht richtig würdigt, weil er Priesterthum und Kirchenthum identificirt, weil er den Religionslehrer oder den evangelischen Geist-

lichen nicht vom Priester zu unterscheiden weiß, weil er den Werth der Gemeinschaft des kirchlichen Lebens verkennt, mit Einem Worte, weil er zu sehr außer, als in dem Gebiete des Christenthums steht. Schultheß Theol. Ann. 1826, Sept. * u. †. »Der Verf. ist ein Protestant und zwar ein Protestant in dem ausgedehntesten Sinne des Wortes, der nicht bloß gegen den Katholicismus, sondern auch gegen alle Formen des protestantischen Kirchenthums, so wie sie jetzt sind, ja gegen alle Kirche und alles Kirchenthum überhaupt, gegen allen geistlichen Stand ꝛc. protestirt. Der Verf. geht offenbar viel zu weit, und wird, weil er nicht auf der goldenen Mittelstraße wandelt, sondern sich, dem Katholicismus gegenüber, auf ein entgegengesetztes Extrem hinneigt, in der ganzen Tendenz seines Buches einseitig. Auch er verläßt den eigentlichen Boden eines vollkommenen und lauteren Christenthums; sein Werk ist nichts weniger, als ein eigentlich christliches; es bewegt sich vielmehr allein auf dem Felde der Ethik und Politik, und ein gar kriegerischer Geist der Polemik erhebt sich beinahe auf allen Blättern desselben.« — Schwarz Jahrb. 1826, Jul. †*. »Das Buch scheint dem gesunden Verstande zu huldigen, gleichwohl ist darin so viel Verwirrung der Begriffe, so viel Unklarheit, daß die mystischen Schriften von Jacob Böhm deutlicher sagen, was der Mann will. Das aber ist ein wahres Verdienst dieses Buches, daß es öffentlich ausspricht, was aus der christlichen Kirche wird, wenn sie auf die leeren Begriffe moderner Abstractionen, die Manche gern Rationalismus nennen, gebaut werden will, statt des Felsengrundes, worauf sie steht und feststehen wird.« — Fast alle übrigen Beurtheilungen stimmen in ziemlich gleichmäßiger Mischung des Lobes und des Tadels mit einander überein. Oppositionsschr. IX. 4. * u. †. Journ. f. Pr. 70, 1. *†. Tüb. Lit. Bl. 1826, 83. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. II. 1. *†. Hall. L. Z. 1827, 133. 134. *†. Theol. L. Bl. 1827, 73. 74. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 4. †*. Bl. f. lit. U. 1827, 57. 58. *. Heidelb. Jahrb. 1827. Jan. von Paulus. *. Jen. L. Z. 1828, 61. * u. †. Leipz. L. Z. 1830, 17. 18. * u. †. — Besnard L. Z. 1826, Oct. †.

Ch. F. von Ammon: Die wiederkehrenden Besorgnisse einer unvermeidlichen Auflösung der evange-

lischen Kirche. In dessen Zeitschrift »d. unveränderl. Einheit d. ev. K.« H. 1. S. 1 — 58.

W. T. Krug: Die Kirchenverbesserung und die Gefahren des Protestantismus. Zur Vorfeier des Reformationsfestes und als Anhang zur Pisteologie. Leipzig, Baumgärtner. 92 S. 12 Gr. In dem bekannten kräftigen und freisinnigen Geiste, durch welchen sich der Verf. Ansprüche auf die Achtung aller Wahrheitsfreunde erworben, wird hier die Sache der Reformation und des Protestantismus verfochten. Die Schrift zerfällt in zwei Abschnitte: 1. eine angeblich im Traume auf dem Marktplatze zu Leipzig gehaltene Rede, in welcher der Verf. die Reformation als ein Werk der Liebe, des Glaubens und der Hoffnung darstellt, und daraus ernste Ermahnungen an die Fürsten, die Lehrer der Wissenschaft, die studirende Jugend rc. ableitet; 2. eine Abhandlung über die Gefahren des Protestantismus, und zwar sowohl diejenigen, welche angeblich von ihm ausgehen sollen, als diejenigen, von welchen er selbst bedroht wird. Theol. L. Bl. 1826, 50. *. Hall. L. Z. 1826, 135. *. Schultheß Theol. Ann. 1826, Febr., März. *. Bl. f. lit. U. 1826, 76. 77. *. Schwarz Jahrb. 1826, Juli. *. Ebend. 1827, Mai. *. Schwabe's Mitth. III. 2. *. — Dagegen läßt sich Kerz L. Z. 1826, Januar also vernehmen: »Was von den Predigten eines Schlaftrunkenen oder Träumenden zu halten sei, wird jeder unserer Leser sich selbst sagen können. Indessen muß Rec. gestehen, daß unter allen Schriften, welche bloß zum Zwecke hatten, die Wahrheit zu entstellen, die Begriffe geflissentlich zu verwirren, allgemein anerkannte historische Thatsachen zu verfälschen, den edelsten und heiligsten Institutionen boshafte und niedrige Zwecke unterzuschieben, und endlich die katholische Kirche, wie alle Katholiken, zu lästern und zu verleumden, daß, sagt Rec., unter allen solchen, von zügelloser Leidenschaft erzeugten Schriften ihm noch keine so seichte, plumpe und alberne, keine mit so vielen der gehässigsten, obschon größtentheils veralteten Beschuldigungen angefüllte und so vielen Unverstand und Unwissenheit in Allem, was den Katholicismus betrifft, verrathende Schrift zu Gesichte gekommen, als dieses erbärmliche Gewäsch des im Traume predigenden Herrn Professors.« — Daß doch der Confessions- und Kastengeist so blind und so engherzig macht!

Kurzgefaßte Vertheidigung der Protestanten gegen einige neuere Vorwürfe und Beschuldigungen, von Patronus Evangelicus. Leipzig, Hartmann. 61 S. 6 Gr. Tief ist der Verf. nirgends eingedrungen; er scheint aber auch seine Schrift nur für die größere, wenig unterrichtete Menge berechnet zu haben, und für diese sagt er das Nöthigste auf faßliche Weise. Theol. L. Bl. 1827, 96. *. Becks Rep. 1826, I. 4. †. Schultheß Theol. Ann. 1826, Nov. *†. Schwabe's Mitth. III. 2.

G. F. Besenbeck: Ueber die in der evangelisch-protestantischen Kirche geltende Glaubens- und Gewissensfreiheit. In der A. K. Z. 1826, 120. 121. 122.

J. Ch. G. Ackermann: Libertatis evangelicae vindiciae atque fines. Erlangen, Palm. IV und 68 S. 4 Gr. Schwarz Jahrb. 1826, Oct. *. Schuderoffs Jahrb. 50, 3. †. Theol. L. Bl. 1827, 27. *†.

Trauz: Versuch einer Beantwortung der in der evangelischen Diöcese Freiburg aufgegebenen Pfarrsynodalfrage: Was hat die protestantische Kirche gegenwärtig zu hoffen und zu fürchten? und wie hat sich der evangelische Geistliche bei den kirchlichen Erscheinungen unserer Zeit zu verhalten? In Schuderoffs Jahrb. 49, 1. S. 8 — 53.

d. Ueber Mysticismus, Pietismus und andere Formen des religiösen Denkens und Lebens.

L. A. Borger: Ueber den Mysticismus. Aus dem Lateinischen übersetzt von L. Stange. Mit einer Vorrede des Herrn Dr. Gurlitt. Altona, Hammerich. 43 u. 291 S. 1 Thlr. 8 Gr. Eine von der Akademie der Wissenschaften im Haag aufgestellte Preisfrage gab Veranlassung zu dieser Schrift, welche wahrscheinlich den Preis davontrug. Der ruhige Ernst und die Freimüthigkeit des Verfs. verdient Anerkennung; dagegen aber scheint es an der rechten wissenschaftlichen Gründlichkeit zu fehlen; das eigentliche Wesen des Mysticismus wird eben so wenig genügend entwickelt, als die Quellen desselben befriedigend nachgewiesen, und mit dem Zustande der deutschen Philosophie und Theologie zeigt die Schrift nur eine unvollständige

Bekanntschaft. Doch sind die Urtheile sehr verschieden, und wir wagen nicht darin entscheiden zu wollen, da wir die Schrift selbst nicht gelesen haben. Schultheß Theol. Ann. 1827, Aug. †. »Unseres Erachtens hätte Herr Dr. G. wohlgethan, wenn er dem Uebersetzer gerathen hätte, einen Auszug aus der Borgerschen Abhandlung zu liefern. Denn die holländische Breite, die unendlichen Anläufe zu dem, was gesagt werden soll, und die ewigen Wiederholungen machen das Lesen derselben sehr unangenehm. Gewiß konnte auf der Hälfte des Raumes der Sache nach Alles gesagt werden, was aus ihr gegeben wird. Dazu kommt, daß Vieles von dem, was der Verf. über die philosophischen Systeme vorbringt, gar nicht zu seinem Zwecke zu gehören scheint. Auch werden die Kenner dieser Systeme nicht selten Gelegenheit finden, ihm nachzuweisen, daß er in den Geist derselben nicht eingedrungen sei und ihren Sinn in manchen nicht unwesentlichen Punkten verfehlt habe.« — Bl. f. lit. U. 1828, 12. 13. *. »Unter denen, welche ihre Gedanken über den Mysticismus offen gelegt haben, ist keiner, der so klar gedacht hätte, so tief in die Sache eingedrungen wäre, und so ruhig und besonnen sein Ziel verfolgt hätte, als Herr Prof. B. in der vorliegenden Schrift. Dieselbe verständlich und richtig aus der Sprache der Gelehrten in die allgemein verstandene Muttersprache zu übertragen, ist deßhalb ein sehr verdienstvolles Unternehmen. Der Ruhm würde noch größer sein, wenn diese Uebersetzung fließender und dem Genius der deutschen Sprache treuer wäre, als sie ist, was der Uebersetzer, nach seiner fließenden Vorrede zu schließen, wohl vermocht hätte.« — Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 3. †*. Schwarz Jahrb. 1827, Jun. *. Hall. L. Z. 1828, 36. *†. Leipz. L. Z. 1830, 73. †. Ammon d. unv. Einh. d. ev. K. 2. H. * mit eigenen Bemerkungen des Rec.

G. A. Testrub: De Mysticismo Tauleri cum symbolica ecclesiae Lutheranae doctrina comparato Commentatio. Lund. 58 S. Schwarz Jahrb. 1826, Dec. *.

J. Dietlen: Der Mysticismus gegen den Rationalismus aus dem Leben vertheidigt. Im Homil. liturg. Corresp. Bl. 1826, 26.

Einige Bemerkungen über Kennzeichen der Mystik an einer Lehranstalt, und über liberale Urtheile. In der A. K. Z. 1826, 74.

Erfahrungen eines Geistlichen über die heutigen Frömmler. In der A. K. Z. 1826, 155.

Der Mysticismus in unseren Tagen. In der A. K. Z. 1826, 130.

C. L. Helmricht: Ob der wiedererwachte Hang zum Mysticismus ein sicheres Zeichen von der wiederkehrenden Kirchlichkeit sei oder nicht. In Schuderoffs Jahrb. 50, 2. S. 125 — 174.

Ueber wahre und falsche Mystik. Im Katholik 1826, Sept. S. 293 — 305.

Ueber Religionsschwärmerei und ihre Folgen. In der A. K. Z. 1826, 138.

Pietismus und Mysticismus in unserer Zeit. In der A. K. Z. 1826, 183.

K. A. Märtens: Ueber Pietismus, sein Wesen und seine Gefahren. Halberstadt, Brüggemann. 40 S. 4 Gr. Hall. L. Z. 1826, 295. *. »Ein mit Ernst und Milde verfaßtes Wort zu seiner Zeit, welches nicht nur allen Frömmlern unserer Tage, wenn sie anders noch für solche Belehrung irgend empfänglich sind, sondern auch allen denen empfohlen zu werden verdient, welche aus Widerwillen gegen den Pietismus leicht jede wärmere Regung für das Religiöse verwerflich finden, und, indem sie diese mit jenem verwechseln, leicht zu tadelnswerthem Indifferentismus verleitet werden.« — Theol. L. Bl. 1827, 65. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 1. *. Oppositionsschr. IX. 4. *. Journ. f. Pred. 70, 3. *.

J. G. Pahl: Ueber den Obscurantismus, der das deutsche Vaterland bedroht. Tübingen, Osiander. VIII u. 458 S. 1 Thlr. 14 Gr. Diese Schrift hat zwar eine allgemeinere Tendenz, als daß sie ausschließlich der theologischen oder kirchlichen Literatur angehören könnte. Insofern aber Licht das eigentliche Element des Christenthums und der christlichen Kirche ist, muß jede Darstellung der Verfinsterungsversuche der Zeit schon überhaupt das kirchliche und theologische Gebiet sehr nahe berühren, und die

allgemeine Aufmerksamkeit um so mehr auf sich ziehen, je mehr eben das Obscuriren, auch und vorzüglich in der Kirche, an der Tagesordnung ist. Die genannte Schrift aber, durch welche sich der Verf. den freisinnigsten und geachtetsten Vertheidigern des Lichtes anschließt, darf von Theologen um so weniger übersehen werden, da mehrere Abschnitte sich vorzugsweise mit Erscheinungen des kirchlichen Lebens beschäftigen; z. B. IV. Der ultramontanische Obscurantismus. V. Der Obscurantismus in der protestantischen Kirche. VI. Der Mysticismus. VII. Das Mönchthum und der Jesuitismus. VIII. Der Wunderglaube. Möchte der gediegene Inhalt nicht bloß von Kirchen-, sondern auch von Staatsbeamten ernst erwogen und beherzigt werden! Becks Rep. 1826, IV. 3. 4. *. Leipz. L. Z. 1826, 126. *. Schultheß Theol. Ann. 1826, Sept. *. Theol. L. Bl. 1826, 96. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 3. *. Bl. f. lit. U. 1827, 213. 214. 215. *. Hall. L. Z. 1829, 254. *.

2. Schriften über die Glaubenslehre.

a. Quellen der Glaubenslehre.

α. Ursprüngliche Quellen. Vernunft und Offenbarung. Rationalismus und Supernaturalismus.

Der vielfach verschrieene und häufig mit Mißmuth betrachtete, aber gleichwohl im Gange der wissenschaftlichen Entwickelung nothwendig erscheinende Streit über das gegenseitige Verhältniß zwischen Vernunft und Offenbarung (Rationalismus und Supernaturalismus) hat auch im Jahr 1826 nicht geruht, obwohl er häufiger in Journalaufsätzen, als in eigenen Schriften fortgeführt wurde. Als eine eigenthümliche, aber erfreuliche Erscheinung muß es dabei gelten, daß seltener die Extreme vertheidigt, in der Regel vielmehr eine versöhnende Mitte gesucht wurde. Wenn daher Deegens Jahrb. im 7. Bdch. die auf diesen Streit sich beziehenden Schriften folgendermaßen eintheilt: α. gegen den Rationalismus, β. für den Rationalismus, γ. einen Mittelweg suchende und vermittelnde Schriften, so können wir von diesen Rubriken dießmal keinen Gebrauch machen. Die wichtigste der hierher gehörigen Schriften ist folgende:

H. A. Schott: Briefe über Religion und christlichen Offenbarungsglauben. Worte des Friedens an

streitende Parteien. Jena, Crößer. XXII u. 546 S. 2 Thlr. Der Verf., der jede abweichende Ueberzeugung achtet, sobald sie nur aus redlichem Wahrheitsforschen und religiösem Ernste hervorging, sucht die Frage zu beantworten: ob nicht eine Annäherung, ja eine Vereinigung der streitenden Parteien denkbar und möglich sei, wenn sich beide, mit Klarheit und Ruhe, über gewisse Begriffe und Worte mehr verständigten. Zu dieser Verständigung liefert er denn hier in sechszehn Briefen einen schätzbaren Beitrag, wenngleich sein Hauptzweck (Vereinigung und Versöhnung) nicht erreicht worden ist. Der Ideengang und der reiche Inhalt der Schrift läßt sich nicht in wenigen Worten zusammenfassen; es genügt daher zu bemerken, daß der Verf. in einem »vernunftmäßigen Glauben an die göttliche Offenbarung in Christo« (oder einem rationalen Supernaturalismus) einen Vereinigungspunkt für die streitenden Parteien und Systeme gefunden zu haben glaubt. In allen uns bekannt gewordenen Beurtheilungen hat nicht nur die Absicht des Verfs., sondern auch seine Gesinnung, seine Gründlichkeit, seine Milde und die Klarheit seiner Darstellung Anerkennung gefunden; aber völlige Zustimmung ist ihm nur bei Wenigen zu Theil geworden, und wir haben uns dabei von Neuem überzeugt, daß auf dem Standpunkte der wissenschaftlichen Objectivität eine Versöhnung niemals vollständig gelingen wird, weil hier nicht, wie in den Systemen anderer Wissenschaften, von gewissen mit absoluter Gewißheit sich aufdringenden Vordersätzen ausgegangen werden kann, sondern auf dem Gebiete des religiösen Lebens die Glaubensrechte der Individuen sich geltend machen. Damit man aber eben zu immer allgemeinerer Anerkennung dieser individuellen Glaubensrechte gelangen und über die Alleingültigkeit abgeschlossener Systeme sich erheben möge, dazu werden so würdig angestellte Vermittelungsversuche, wie der des Herrn Dr. S., in jedem Falle wohlthätig wirken. Becks Rep. 1826, II. 1. *. Schuderoffs Jahrb. 50, 1. *. »Der Verf. entwickelt seine Ueberzeugung mit so zarter Scheu vor den christlichen Religionsurkunden, mit so redlicher Schonung Andersdenkender und mit so willfähriger Anerkennung der Verdienste, welche philosophirende Gottesgelehrte sich um die verschiedenen Vorstellungen über Offenbarung und Offenbarungsglauben erworben haben, daß diese Schrift für ein

Muster nüchterner Untersuchung, christlich-religiösen Sinnes und bescheidener Forschung gelten kann.« — Journ. f. Pred. 69, 2. †*. Oppositionsschr. IX. 3. *. Theol. L. Bl. 1827, 21. 22. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 3. †*. N. krit. Journ. VI. 1. * u. †. »Rec. hat diese Schrift sehr aufmerksam gelesen, und in ihr eine völlige Bekanntschaft mit dem jetzigen Standpunkte des Streits, eine höchst achtungswerthe Wahrheitsliebe, eine aufrichtige und auf Gründen ruhende religiöse Ueberzeugung, eine große Bescheidenheit und Umsicht in der Untersuchung, und eine Milde und Humanität gegen Andersdenkende gefunden, welche sich manche unserer Rationalisten und Supernaturalisten zum Muster nehmen sollten. Er hat daher seine Achtung gegen den Verf. durch diese Schrift nur erhöht gefühlt. Doch darf ihn diese Achtung nicht abhalten von dem freimüthigen Bekenntniß, daß er nicht glauben kann, der Verf. habe in der Hauptsache sein Ziel erreicht, und eine Ansicht von Offenbarung und ihrem Verhältnisse zur Vernunft aufgestellt, die eine erste Grundlage der Vereinigung von Rationalisten und Supernaturalisten bilde.« Gött. Gel. Anz. 1827, 18. *. »Ein neuer Versuch zur Sühne zwischen unseren sup. und rat. Theologen, von dem wir den glücklichsten Erfolg prophezeihen und die erwünschteste Wirkung erwarten zu dürfen glauben würden, wenn auf den Parteigeist überhaupt durch Gründe gewirkt werden könnte. Doch, der Geist der gewinnendsten Mäßigung und der mildesten Ruhe, der durch diese ganze Schrift athmet, kann und muß immer auch bei dem Parteigeist Etwas wirken, wenn es auch nur die Empfindung einer augenblicklichen, unwillkürlichen und unwilligen Beschämung sein sollte.« — Bl. f. lit. U. 1828, 53. 54. *. Jen. L. Z. 1828, 81. 82. * u. †. Leipz. L. Z. 1829, 331. *. Heidelb. Jahrb. 1827, März.

M. Hagel: Theorie des Supranaturalismus mit besonderer Rücksicht auf das Christenthum. Sulzbach, v. Seidel. XVI u. 200 S. 16 Gr. Die Schrift zerfällt in drei Abschnitte: I. Prüfung des Rationalismus. II. Theorie des Supranaturalismus. III. Supranaturalismus des Christenthums. Daß es dem Buche nicht an einzelen löblichen Eigenschaften fehlt, ist ziemlich allgemein anerkannt worden. Allein, da der Verf. nicht tief genug eindringt, die Gegner, statt mit Gründen, vielmehr mit Leidenschaft

behauptet, und mit der Literatur des Systems, welches er beurtheilen will, nur sehr geringe Bekanntschaft hat, so hat die Wissenschaft an sich durch diese Darstellung nichts gewonnen, und nur die Anhänger des starren Systems, welches damit gestützt werden soll, konnten sich zu unbedingten Lobsprüchen veranlaßt sehen. Becks Rep. 1826, IV. 3. 4. †. Theol. L. Bl. 1827, 71. †*. Katholik 1827, Sept. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 142. *†. Ammon d. unveränderl. Einh. d. ev. K. H. 3. *†. Kerz L. Z. 1827, Mai *. Besnard L. Z. 1827, Jan. *. Hall. L. Z. 1828, 271. †. »Man darf nur die Vorrede dieses Buches lesen, um überzeugt zu werden, daß hinter dem viel versprechenden Titel desselben Nichts zu erwarten sei, was für die Wissenschaft auch nur den allergeringsten Werth haben könnte.« — Tüb. Quartalschr. 1828, 4. * u. †. Rieglers Religionsfr. 1828, 4. *. »Dieses Buch ist von solcher Wichtigkeit und von so entschiedenem Nutzen, daß man keinen Jüngling, ohne ihm Kenntniß von dessen Inhalt beigebracht zu haben, an Gymnasien, besonders wo Beckers Universalgeschichte und andere Lehrbücher gleicher Art eingeführt sind, schicken sollte; am allerwenigsten sollte man sie auf Lyceen und Universitäten lassen, ohne diese Theorie gelesen und studirt zu haben.«

Xenodoxien. Etwas für Supranaturalisten und ihre Gegner. Heilbronn, Drechsler. 214 S. 1 Thlr. Eine Schrift, welche eher dem Zeitalter eines K. F. Bahrdt, als dem unsrigen angemessen ist. Der Verf. will die Wunder des Oster-, wie des Pfingstfestes für Täuschung erklären, dem Apostel Paulus seine apostolische Autorität streitig machen, den vermeintlichen Rationalismus einer Inconsequenz zeihen 2c. »Er versteht sich so wenig auf gebührende Schätzung der Kirchlichkeit für das Christenthum, als auf richtige Beurtheilung des Wesens der Religion.« Leipz. L. Z. 1829, 197. ††. Jen. L. Z. 1827, 225. †. Hall. L. Z. 1828, 46. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 2. †*. Schultheß Theol. Ann. 1827, Mai. †*. Bl. f. lit. U. 1827, 104. †*. Dieser Rec. meint jedoch, die Schrift könne Supernaturalisten, wie ihre Gegner, die Rationalisten, doch wohl hier und da in einige Verlegenheit bringen. Wir möchten das nicht glauben.

Salat: Wahlverwandtschaft zwischen dem eigentlichen Naturalisten und dem sogenannten Supernaturalisten. In Okens Isis 1826, H. 6. S. 537 – 542.

J. F. Th. Wohlfarth: Ist der Rationalismus mit dem Zwecke der christlichen Kirche wirklich vereinbar? In der Oppositionsschr. IX, 4. S. 485 – 534.

Auch ein Wort zur Beilegung des Streites über Supernaturalismus und Rationalismus. In der A. K. Z. 1826, 152.

Ueber das Vernunftgemäße des Supranaturalismus. In der A. K. Z. 1826, 189.

Aphorismen über den Ursprung unserer Erkenntniß von Gott — ein Beitrag zur Entscheidung der neuesten Streitigkeiten über den Begriff der Offenbarung. In der Tüb. Quartalschr. 1826, 2. S. 237–284.

Ph. L. Muzel: Etwas über die göttliche Offenbarung, welche bei dem Christenthume zum Grunde liegt; zur Beförderung einer Annäherung der Rationalisten und Supernaturalisten, und einer rechten Lehrart in der Religion. Im Neuest. Arch. f. Past. Wiss. II. 1. S. 21 – 47.

Möwes: Paragraphen zu dem Capitel vom rationalen Supranaturalisten. Im Erf. Wochenbl. 1826, 13.

Steudel: Faßliche Winke zur Verständigung über das Vernunftgemäße des Supranaturalismus. In der A. K. Z. 1826, 101.

Einige Bemerkungen über die Sprachverwirrung in unserer modernen Theologie. Ebend. 1826, 14.

Grammatisch-theologische Bemerkungen über das Wort: Offenbarung. Ebend. 1826, 106.

Ein Nachtrag zu dem Aufsatze: über die Sprachverwirrung der modernen Theologie. Ebend. 1826, 123.

Schließliche Erwiederung auf diesen Nachtrag. Ebend. 1826, 184.

Ueber die rechte Ordnung der Vernunft. Nach einem Ausspruche Bretschneiders. In der Oppositionsschr. IX, 1. S. 36 – 59 und IX, 2. S. 165 – 187.

F. W. Ph. von Ammon: Die Vernunft im Sinne Luthers, Melanchthons, Zwingli's, Calvins. In Wi-

ners Zeitschr. f. wiss. Theol. H. 1. S. 1. (Becks Rep. 1826, II. 4. *.)

Brescius: Ueber das Richteramt des menschlichen Verstandes in Glaubenssachen. Im Neuest. Arch. f. Past. Wiss. II. 2. S. 191 — 249.

Sendschreiben an einen christlichen Zweifler. In der A. K. Z. 1826, 88.

β. Abgeleitete Quellen. Bekenntnißschriften. (Symbolik.)

a. Ueber den Werth und die Verbindlichkeiten der Bekenntnißschriften.

Ueber die Verpflichtung der protestantischen Lehrer auf symbolische Bücher. Zwei Briefe von Ch. F. Fritzsche und Brescius. Im Neuesten Arch. f. Past. Wiss. III. 1. S. 1 — 30.

Ueber die Nothwendigkeit vester Lehrvorschriften in der evangelischen Kirche. In der A. K. Z. 1826, 3.

Ueber das normative Ansehen der symbolischen Schriften und die Einheit der Lehre in der protestantischen Kirche. Ebend. 1826, 30.

Noch einige Gedanken über die Nothwendigkeit vester Lehrvorschriften in der evangelischen Kirche. Ebend. 1826, 108. 109. 110.

K. A. Märtens: Ueber die Verpflichtung der evangelischen Religionslehrer auf die symbolischen Bücher. Ebend. 1826, 147.

Jacobi: Verständigungsversuch. Ebend. 1826, 150.

Noch Etwas über Lehrvorschriften in der evangelischen Kirche. Ebend. 1826, 196. 197. (Aus d. Rhein. Westph. Anz.)

b. Neue Ausgaben und Erklärungen der Bekenntnißschriften.

aa. Allgemeine christliche Symbole.

G. Menken: Das Glaubensbekenntniß der christlichen Kirche, nebst Einleitung. Dritte Auflage. Bremen, Kaiser. VI u. 88 S. 9 Gr. Diese zum dritten-

mal gedruckte, aber nun zuerst in den Buchhandel gekommene Schrift enthält außer der Einleitung, welche »Ansichten über Religion und Christenthum« ausspricht, eine Erklärung des sogenannten apostolischen Glaubensbekenntnisses, und zwar eine Worterklärung, mit der man kaum im Wesentlichsten zufrieden sein kann. N. krit. Journ. VI. 3. †. Jen. L. Z. 1828, 222. †.

bb. Symbole der katholischen Kirche.

Catechismus Rom. ad Parochos ex decreto concilii Tridentini cet. Accessit Breve SS. D. N. Clementis XIII. Cum duplici indice, uno capitum et quaestionum, altero materiarum cet. Mainz, Müller. 692 S. 1 Thlr. 14 Gr. Dieser uns nur durch eine kurze Anzeige im N. krit. Journ. VI. 1. bekannte Abdruck scheint derselbe zu sein, welcher schon 1820 von Le Roux in Straßburg ausgegeben wurde.

cc. Symbole der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche, deutsch, mit historischen Einleitungen, kurzen Anmerkungen und ausführlichern Erörterungen, für Volksschullehrer, Seminaristen und Jeden, der über Entstehung, Inhalt und Zweck der Bekenntnißschriften unserer Kirche sich zu belehren wünscht, von J. W. Schöpff. Erster Theil: Die drei ökumenischen Symbole, die Augsburgische Confession und die Apologie. Dresden, Wagner. 518 S. 1 Thlr. 8 Gr. Wenn einmal — worüber jedoch die Meinungen immer sehr getheilt sein werden — die symbolischen Bücher auch den Laien in die Hände gegeben und von denselben zur Bevestigung in ihrer christlichen Erkenntniß und Ueberzeugung gelesen werden sollen, so verdient das Unternehmen des Herausgebers allen Beifall. Die vorausgeschickte allgemeine Einleitung handelt von der Bedeutung und dem Ursprunge der Symbole und der Verpflichtung auf sie. Den einzelen Bekenntnißschriften sind besondere Einleitungen vor-, und Anmerkungen untergesetzt, welche sprachliche, geschichtliche und dogmatische Erläuterungen (hier und da nicht vollständig genug) enthalten. Die Uebersetzung, insoweit sie von dem Herausg. her-

führt, ist treu und verständlich. Becks Rep. 1827, II. 6. *. Theol. L. Bl. 1827, 98. *†. N. krit. Journ. VI. 2. †*. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 2. †*. Seebode's krit. Bibl. 1827, 10. von Biallobloßky. *.

Das Augsburgische Glaubensbekenntniß nach der Wittenberger Ausgabe von 1533. Die Glaubensbekenntnisse, woraus das Augsburgische entstanden sein soll, nebst der Katholiken Widerlegung der 17 Torgauischen Artikel. Für Gymnasien, Seminarien und Schulen. Mit einer kurzen Einleitung und Prüfung von J. J. Meno Valett. Hannover, Hahn. IV u. 108 S. 9 Gr. Theol. L. Bl. 1827, 57. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. XI. 1. †. N. krit. Journ. VI. 1.

Die Augsburgische Confession, mit Erläuterungen aus Schrift und Vernunft, auch kurzen historischen Notizen, zunächst für angehende Theologen, von einem wahrheitsliebenden Protestanten. Tübingen, Laupp. 124 S. 8 Gr. »Wenn auch die — durchaus rationalistischen — Erläuterungen aus Schrift und Vernunft Manches enthalten, was uns angesprochen hat, so ist doch der historische Theil des Büchleins sehr werthlos.« Theol. L. Bl. 1827, 57. †*.

Die Augsburgische Confession 1530. Historische Darstellung aus und nach den Quellen, für christliche Leser insgemein, von A. G. Rudelbach. Leipzig, Reclam. 4 Gr. Bl. f. lit. U. 1830, Beil. 21. *†. »Zeichnet sich unter ihren Schwestern rühmlich aus durch einen frischen, lebendigen Styl, für welchen nur der Zusatz auf dem Titel: »Für christliche Leser insgemein« nicht ganz passen möchte, da namentlich auf die respectable Classe des christlichen Volks nicht die nöthige Rücksicht genommen scheint. Unter ihre hervorzuhebenden Vorzüge rechne ich die aus den Quellen mitgetheilten Auszüge aus den Reden der vornehmsten mithandelnden Personen, nebst dem verständigen Gebrauche, der davon gemacht worden ist.«

b. Glaubenslehre selbst.

α. Nach den Belehrungen der Vernunft. Religionsphilosophie.

J. H. Fichte: Sätze zur Vorschule der Theologie. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. LV u. 239 S. 1 Thlr.

Das Ganze ist ein Versuch, »den religiösen Standpunkt zum speculativen zu erweitern«, richtiger wohl: vor der Speculation zu rechtfertigen. An einem so streng philosophischen und organischen Werke ist Einzeles weder zu loben, noch zu tadeln. Daher gibt der Rec. im Theol. L. Bl. 1826, 84. *. eigentlich nur eine einfache Anzeige, meist des Verfs. eigene Worte, wie auch die Bl. f. lit. U. 1827, 139. 140. nur einen Auszug liefern. Dagegen glaubt der Rec. in der Jen. L. Z. 1828, 185. †*. »die Lehre, welche der Verf. vortrage, sei so wenig neu, daß es, um darüber zu berichten, keines weitläufigen Auszuges bedürfe«.

C. A. Eschenmayer: Die einfachste Dogmatik aus Vernunft, Geschichte und Offenbarung. Tübingen, Laupp. 1 Thlr. 16 Gr. Die Existenz dieser Schrift ist mir bloß aus den Bücherverzeichnissen bekannt.

J. F. Abel: Ausführliche Darstellung des Grundes unsers Glaubens an Unsterblichkeit. Frankfurt a. M., Wilmans. 147 S. 18 Gr. »Ein ehrwürdiger Greis, der länger als 50 Jahre die Erkenntnisse der Philosophie gelehrt und verbreitet hat, blickt am Rande des Grabes auf seine Lehre über Unsterblichkeit zurück, zieht Alles zusammen, was darüber gedacht worden ist, und übergibt, als Frucht dieser Betrachtung, seinen Schülern das trostreiche Vermächtniß eines reiflich erwogenen und tiefbegründeten Glaubens an die Fortdauer nach dem Tode. Alle die verschiedenen Methoden, in welchen verschiedene Denker diesen Glauben gerechtfertigt haben, verbindet er zu einer zusammenhängenden und ineinandergreifenden Betrachtung, überzeugt, daß sie nur durch wechselseitige Unterstützung und Verbindung die ganze Stärke ihrer Beweiskraft geltend machen können. Wer daher empfänglich ist dafür, in einem solchen Glaubensbekenntnisse Nahrung und Bestätigung für seine eigene Ueberzeugung zu finden, der wird in dieser gleich lichtvollen und gemüthlichen Betrachtung Gründe der Beruhigung genug antreffen.« Bl. f. lit. U. 1827, 168. *. Theol. L. Bl. 1827, 97. * u. †. Journ. f. Pred. 70, 1.

C. Bormann: Die metaphysische Lehre von dem Ursprung der Vernunft, oder die Pneumatologie. Im Lichte des Geistes der Wahrheit erkannt, und vom theosophischen Standpunkte aus betrachtet. Berlin, Her-

big. X u. 134 S. 20 Gr. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 3. * u. †.

F. H. Kern: Dissertatio inauguralis theologica de persuasione dei ex animi sensu et conscientia eruenda. Tübingen. 38 S. 4.

G. Freih. von Wedekind: Ueber die Bestimmung des Erdenmenschen. In der A. K. Z. 1826, 15.

Einige Bemerkungen zu diesem Aufsatze. Nebst Erwiederung des Freih. von Wedekind. Ebend. 1826, 69.

J. Herold: Einige Bemerkungen zu ebendemselben Aufsatze. Nebst Gegenbemerkungen des Freih. von Wedekind. Ebend. 1826, 94.

J. F. Flatt: Observationes quaedam ad comparandam Kantianam disciplinam cum Christiana doctrina pertinentes. Zuerst erschienen 1792, wieder abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 245—264.

G. B. Jäsche: Der Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen, seinem Ursprung und Fortgange, seinem speculativen und praktischen Werth und Gehalt. Ein Beitrag zur Geschichte und Kritik dieser Lehre in alter und neuer Philosophie. Erster Band. Berlin, Reimer. VIII u. 240 S. 22 Gr. Je häufiger in unserer Zeit pantheistische Elemente in die philosophischen Systeme Eingang gefunden, und dadurch auch auf die Theologie Einfluß gewonnen haben, desto mehr mußte eine historisch-kritische Darstellung dieser philosophisch-theologischen Denkart dringendes Zeitbedürfniß werden, und insofern verdient die genannte interessante und wichtige Schrift hier eine Stelle, ungeachtet sie streng genommen mehr der Geschichte der Philosophie angehört. Der erste Band enthält drei Abschnitte: 1. Allgemeine Betrachtungen über den Pantheismus, mit besonderer Rücksicht und einem prüfenden Blicke auf die verschiedenen, jetzt zumal darüber herrschenden Ansichten und Urtheile. 2. Versuch einer wissenschaftlichen Begriffsbestimmung der Lehre des ἓν καὶ πᾶν in den Systemen der Immanenz und der Emanation. 3. Die Lehre des ἓν καὶ πᾶν in der alten griechischen Philosophie. Hall. L. Z. 1827, 6. *. Leipz. L. Z. 1827, 76. 77. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 6. *. Becks Rep. 1828, II. 4. *. Oppositionsschr. X. 4. * u. †.

β. Nach den Belehrungen der heiligen Schrift. Biblische Theologie.

G. Ch. K. Matthäi: Der Religionsglaube der Apostel Jesu nach seinem Inhalte, Ursprunge und Werthe. Erster Band. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. XLII u. 772 S. 3 Thlr. Je wichtiger das Studium der biblischen Theologie ist, um endlich einmal durch Ausscheidung und unbefangene Forschung den wahren Gehalt der reinen Lehre Jesu zu gewinnen, desto dankbarere Anerkennung gebührt jeder neuen und gründlichen Untersuchung auf diesem Gebiete. Anspruch darauf hat auch der Verf. durch diese Schrift von vorzüglichem historisch-theologischem Interesse sich erworben. Er beurkundet darin gründliche Kenntniß der hebr. und griech. Sprache, große Belesenheit im A. und N. T., in den Apokryphen und Pseudepigraphen, deßgleichen in Philo, Josephus und den seinen Gegenstand betreffenden neueren Schriften, und zeigt überdieß Scharfblick und Ernst, Unbefangenheit und Freimüthigkeit. Am meisten Tadel verdient die mangelnde Rücksicht auf höhere Kritik, die allzu große Weitläufigkeit des Raisonnements und die Unklarheit der Darstellung; vorzüglich ist dem Style mehr Kürze, Präcision und Glätte zu wünschen. Der vorliegende erste Band stellt, nach einer Einleitung, den Gottesglauben und den Offenbarungsglauben der Apostel dar; der zweite soll sich mit dem Geisterglauben, Messiasglauben und Unsterblichkeitsglauben derselben beschäftigen. Ein vollständiges Urtheil wird erst nach der Vollendung des Ganzen möglich sein. Journ. f. Pred. 71, 2. †*. Seebode's krit. Bibl. 1827, 6. *†. Theol. L. Bl. 1828, 5. 6. *†. Leipz. L. Z. 1828, 238. *†. Hall. L. Z. 1828, E. B. 109, 110. *†. Die Gött. Gel. Anz. 1826, 170. liefern eine Selbstanzeige des Verfs.

J. A. H. Tittmann: De discrimine disciplinae Christi et Apostolorum commentatio. In d. Comment. theol. Edid. *Rosenmüller*, *Fuldner* et *Maurer*. T. I. P. 2. S. 1 — 89. (Zuerst 1805 in 3 Programmen erschienen.)

Th. Ph. Ch. Kaiser: Commentatio de cosmogonia Mosaica, ejusque hexaëmero ac sabbato sin-

gulos hebdomadis dies innuentibus. Erlangen. 28 S. 4. Osterprogramm. Theol. L. Bl. 1827, 29. †*.

J. Ch. G. Johannsen: Veterum Hebraeorum notiones de rebus post mortem futuris. Particula prima, librum Bereschith complectens. Kopenhagen. Schultheß Theol. Nachr. 1827, Jul.

Ch. F. Böhme: De spe Messiana Apostolica. Halle, Anton. VIII u. 103 S. 10 Gr. Eine Preisaufgabe der Haager Gesellschaft zur Vertheidigung des Christenthums »über die Aeußerungen der Apostel von der Wiederkunft Christi« gab dem Verf. Veranlassung, eine Abhandlung über diesen Gegenstand einzuschicken, welche aber den Preis nicht erhielt, weil der Verf. durch Untersuchung ein Resultat zu gewinnen bemüht war, nicht aber der Untersuchung ein vorher bestimmtes Resultat als Ziel vorsetzte. Was die Holländer verschmäht hatten, erhielten daher die Deutschen als eine Bereicherung ihrer Literatur. Die Schrift beschäftigt sich mit einer dreifachen Untersuchung: 1. über die Zeit, wann die Apostel die Wiederkunft Christi erwarteten; 2. über die Umstände, unter welchen sie ihrer Meinung nach erfolgen würde; 3. über das Verhältniß der apostolischen Vorstellungen zu den Aussprüchen Jesu. Der etwas verwickelte Periodenbau läßt eine größere Leichtigkeit der sprachlichen Darstellung wünschen. Hall. L. Z. 1827, 55. *. Theol. L. Bl. 1827, 102. *†. Jen. L. Z. 1827, 121. * mit schätzbaren einzelen Bemerkungen. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 6. *. Journ. f. Pred. 70, 1. * u. †. Schuderoffs Jahrb. 50, 2. Leipz. L. Z. 1829, 118. *.

Die Priesterschaft zu Jerusalem in ihrem Verhältnisse zum Messias als Welterlöser. Im Sophronizon VIII. 3. S. 76 — 93.

E. G. Winkler: Versuch einer Psychographie Jesu, gebildeten Christusverehrern gewidmet. Leipzig, Reclam. XX u. 216 S. 1 Thlr. In die geheimnißvolle Tiefe des Geistes Jesu sich zu versenken und die Herrlichkeit desselben zu entwickeln, dürfte für die Forschung leicht eine der heiligsten, aber auch schwierigsten Aufgaben sein. Jeder Versuch, so unvollkommen er auch sein mag, ist daher schätzbar, wenn dadurch die Erkenntniß des Herrn auch nur um ein Geringes gefördert wird. Auch der vorliegende ist der Beach-

nung nicht unwerth, ungeachtet die meisten kritischen Blätter keine Notiz von ihm genommen haben. Theol. L. Bl. 1828, 3. *†. »Der Verf. behandelt einen Gegenstand, welcher von ganz eigener Delicatesse und Schwierigkeit ist, mit großer Wärme und mit Würde, obgleich nicht auf eine ausgezeichnete Weise; sein Buch ist lesenswerth, und wird die gebildeten Menschen der mittleren Stände ansprechen und befriedigen; es liefert des Lehrreichen sehr Vieles, und erscheint besonders seinem Zwecke angemessen, die Herrlichkeit des göttlichen Lehrers in dem günstigsten Lichte zu zeigen. Störend ist dagegen die Unbehülflichkeit der Sprache, und der auffallende Mangel an Natürlichkeit und Präcision im Ausdrucke.« — L. Z. f. Volksschull. 1827, 3. *.

H. Planck: Quid consensus et differentiae inveniatur apud auctores N. T. in persona Christi τοῦ σωτῆρος adumbranda. In den Comment. theol. Edid. Rosenmüller, Fuldner et Maurer. T. I. P. 2. S. 90 — 106. (War zuerst 1823 als Programm erschienen.)

M. Weber: Doctrina biblica de natura Christi, filii Dei. Halle, Ruff. 4. 12 Gr.

J. F. von Meyer: Hat sich Christus nirgends Gott genannt? In Dessen Blättern für höhere Wahrheit. 7. Samml.

J. F. Winzer: De sacerdotis officio, quod Christo tribuitur in epistola ad Hebraeos. Commentatio tertia eaque ultima. Leipzig. 16 S. 4. Osterprogramm. Die zwei ersten Stücke waren 1825 erschienen. Becks Rep. 1826, II. 2. Theol. L. Bl. 1827, 6. *.

N. Fogtmann: De Jesu Christi adscensu in coelum. Kopenhagen. Schultheß Theol. Nachr. 1827, Jul. †*.

F. F. Fleck: De regno Christi. Dissertatio prima. Leipzig, Hartmann. 96 S. 10 Gr. Nach einer historischen Uebersicht der verschiedenen Auffassungsweisen des Begriffes eines Gottes- oder Himmelreiches enthält diese erste Abtheilung eines (im J. 1829 beendigt erschienenen) schätzbaren Werkes zwei Abschnitte, deren erster von dem Ursprunge und der Ausbildung der Messiasidee handelt, der zweite aber die Aussprüche Jesu selbst über das von

ihm zu gründende Reich erläutert. Hall. L. Z. 1826, 106. *. Becks Rep. 1826, I. 5. *. Theol. L. Bl. 1826, 83. *†. Gött. Gel. Anz. 1826, 96. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 5. einige Bemerkungen ohne bestimmtes Urtheil. Jen. L. Z. 1827, 182. *. Neuest. Arch. f. Past. Wiss. III. 2. *†. In d. Leipz. L. Z. 1826, 123. 124. scheint der Verf. seine Schrift selbst angezeigt zu haben.

C. G. Bauer: De caussis, quibus nititur rectum super notione regni divini in N. T. passim obvia judicium. In den Comment. theol. Edid. *Rosenmüller*, *Fuldner* et *Maurer*. T. I. P. 2. S. 107—172. (War zuerst 1810 als Disputation erschienen.)

G. Braun: De sacra scriptura praescientiam et praedestinationem divinam atque libertatem humanam sine repugnantia docente. Dissertatio theologica. Mainz, Kupferberg. 7 Gr. Katholik 1827, März. *.

Leopold: Die biblische Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben, nach ihrer Bedeutung, Vernunftmäßigkeit und Fruchtbarkeit dargestellt. In Warlichs und Königs Mittheilungen von Prediger-Vereinen. Heft 1.

F. Oberthür: Biblische Anthropologie. Erster Band. Zweite Auflage. Münster, Theissing. 1 Thlr. 20 Gr. Gött. Gel. Anz. 1827, 30. *. »Der Inhalt dieses schätzbaren Werkes hat in der zweiten Ausgabe keine Veränderungen erfahren, und auch in der innern Oekonomie und in der äußern Form desselben glaubte der Verf. wenigstens keine in der Absicht anbringen zu dürfen, um ihr ein wissenschaftlicheres Ansehen zu geben.« Die erste Auflage war 1807 erschienen.

γ. Aus mehreren Quellen geschöpft. Kirchliche Dogmatik und Kritik derselben.

A. Dogmatik der katholischen Kirche.

F. Brenner: Katholische Dogmatik. In drei Bänden. Erster Band, enthaltend: Generelle Dogmatik. Frankfurt a. M., Wesché. 547 S. 2 Thlr. 12 Gr. Der Verf. erklärt selbst dieses Werk für eine neue Bearbeitung

seiner in den Jahren 1815 bis 1818 erschienenen Schrift: »Freie Darstellung der Theologie in der Idee des Himmelreichs oder neueste katholische Dogmatik, 3 Bde.« (vergl. Deegens Jahrb. I. 75, III. 59.) Vom katholischen Standpunkte aus betrachtet hat diese Bearbeitung der Dogmatik unverkennbaren Werth. Der erste Band enthält im Wesentlichen das, was man sonst Prolegomena zur Dogmatik zu nennen pflegt. Wenn sich aber dabei der Verf. vorzugsweise die Aufgabe gestellt hat, die positiven Lehren der römisch-katholischen Kirche durch angebliche Vernunftgründe zu stützen, so ist das ein sehr schwieriges, ja sogar für den römischen Katholicismus selbst gefährliches Unternehmen, welches nur zum Beweise dient, wie sich diese Kirche, ungeachtet ihres Widerstrebens, den Forderungen der Zeit nicht zu entziehen vermag. Katholik 1827, Januar. *. »Dieses Werk enthält einen Schatz von wissenschaftlichen Kenntnissen der in neuerer Zeit im Fache der christlichen Offenbarungswahrheiten errungenen vielfältigen Aufhellungen. Wie der Verf. alle Theile des Werkes mit der erforderlichen Vollständigkeit und Gründlichkeit behandelt, so zeichnet sich diese schöne Arbeit nicht minder durch ihren trefflichen Zusammenhang der Theile unter einander, und durch die gediegene Widerlegung und strenge Beleuchtung der Einwürfe der Gegner der göttlichen Offenbarung aus.« Tüb. Quartalschr. 1828, 3. *†. Der Rec. erkennt das viele Gute und Treffliche des Werkes an, vermißt aber vielfach Tiefe, Genauigkeit und Vollständigkeit. — Journ. f. Pred. 70, 2. * u. †. Jen. L. Z. 1829, 161. 162. 163. *†. Die beiden letztgenannten Beurtheiler sind billig genug, den Maßstab der evangelischen Theologie nicht an dieses Werk zu legen.

Tradition und Scription. In Besnard L. Z. 1826, 10.

A. Freih. von Harthausen: Die Kirche und ihre Institutionen im Verhältniß zu den Tendenzen der Zeit. Im Katholik 1826, August. S. 129 — 170.

Philosophische Entwickelung des Vernunftbegriffes von der Kirche. Im Katholik 1826, Januar. S. 1 — 6.

F. W. Carové: Ueber alleinseligmachende Kirche. Frankfurt a. M., Hermann. XL u. 566 S. 2 Thlr. 16 Gr. Zwar leidet dieses, für Katholiken und Protestanten gleich wichtige Buch theilweise an einem orientalisch-bil-

breitem und schwerfälligen Style. Aber desto gehaltvoller ist der Inhalt. Mit Freimuth und Offenheit, Gelehrsamkeit und erschöpfender Gründlichkeit beleuchtet der Verf. das katholische Dogma von einer alleinseligmachenden Kirche, welches er völlig zu stürzen sucht, womit denn sein Angriff im Grunde die ganze römisch-katholische Kirche trifft. In drei Abschnitten erläutert er 1. den Sinn jenes verabscheuungswürdigen Dogma's nach römisch-katholischer Lehre und Ueberlieferung, wobei die ausdrücklichen Bestimmungen der Concilienbeschlüsse, Erklärungen der Päpste und Aussprüche der anerkanntesten katholischen Kirchenlehrer als die durch keine Sophistik aus dem Wege zu räumenden Belege zu Grunde gelegt werden; 2. die Idee der Seligkeit; 3. die Unmöglichkeit ewiger Verdammniß. (Eine zweite, 1827 erschienene Abtheilung beschließt das Ganze.) Götting. Gel. Anz. 1826, 185. *. »Wir machen, heißt es hier, unsere Leser durch die Anzeige dieser Schrift mit einer der seltsamsten und auffallendsten Erscheinungen bekannt, die der Zeitgeist unter uns erzeugt hat. Es ist ein geistvoller katholischer Gelehrter, jedoch kein Theologe von Profession, von welchem sie herrührt. Er hat sich selbst in dem Vorworte dafür erklärt, aber sich zugleich mit einer Wärme und mit einem Ernste des religiösen Sinnes darin ausgesprochen, worin man auch den eifrigen Bekenner seines Glaubens zu erkennen glaubt, und doch ist seit der Werkmeisterischen Schrift »von der Unfehlbarkeit der Kirche« kein Werk erschienen, worin der römische Katholicismus in seinen innersten Fundamenten so gewaltig angegriffen und erschüttert worden wäre, als in diesem. Diese Absicht hat aber auch Herr E. gar nicht versteckt, sondern in seinem Vorworte mit der würdigsten Freimüthigkeit selbst gestanden, daß er das Dogma von der alleinseligmachenden Eigenschaft der Kirche bloß deßwegen zum Ziele seiner Angriffe gewählt habe, weil er darin das wesentlich-unterscheidende und eben damit auch das wesentlich-trennende Princip des römischen Katholicismus erkannt habe.« Theol. L. Bl. 1826, 85. 86. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 85. *. Hall. L. Z. 1827, 47. 48. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 6. *. »Auf jeder Seite documentirt der Verf. einen so reinen und vesten Sinn für das Wahre und Gute und so volle Besonnenheit und Begriffsklarheit, daß man die Bekanntschaft mit ihm gewiß zu

den erfreulichsten zählen muß, die man jetzt auf dem Gebiete der theologisch-philosophischen Literatur zu machen Gelegenheit hat, und immer ist man, wenn auch nicht ganz mit der Art und Weise, wie er seine Resultate historisch und philosophisch herbeiführt, doch mit diesen selbst einverstanden.« — Schultheß Theol. Ann. 1827, Sept. und Oct. *†. Becks Rep. 1828, II. 2. *. Heidelb. Jahrb. 1827, Febr. von Paulus. *. Berlin. Jahrb. 1827, 136. 137. (von Marheineke) *. Jen. L. Z. 1829, 101. 102. *. Leipz. L. Z. 1830, 87. 88. 89. *. Der Rec. in den Bl. f. lit. U. 1827, 147. *. wünscht, »daß ein gelehrter und dabei billig denkender Katholik, der nicht mit Anathema beginnt, sondern mit Gegengründen streitet, jede Behauptung des Verfs. beleuchten möchte.« Daß dieser Wunsch in Journalen, wie Kerz L. Z. 1827, Jun. Jul. Aug. †. und Katholik 1826, Dec. †. nicht in Erfüllung gehen würde, ließ sich voraus erwarten. Beide Zeitschriften bieten vielmehr alle Spitzfindigkeiten der Sophistik und die bekannten, von blindgläubigen Anhängern des starrsten Ultramontanismus bis zum Ueberdrusse verbrauchten Waffen auf, um den Verf. — nicht zu widerlegen — sondern als einen ketzerischen und abtrünnigen Sohn der Kirche darzustellen. Jedoch hat Hr. Franz Geiger, welcher die Schrift an dem letztgenannten Orte zu beleuchten versucht, nicht zu läugnen vermocht, daß Carové nicht zu den gemeinen Schreiern unserer Tage gehört. »Er ist ausgerüstet,« sagt dieser Beleuchter, »mit einem ungemeinen Vorrathe von Erudition; er schreibt mit glänzendem Scharfsinne, und weiß jeden Erwerb seiner ausgebreiteten Gelehrsamkeit jedesmal am rechten Platze aufzustellen. Nur Schade, daß seine Grundbegriffe, im Fache der Religion, größtentheils irrig und falsch sind; (das ist wohl der glänzende Scharfsinn?) was ihn auch ganz consequent aus dem Christenthume (i. e. dem römischen) heraus und jenen Menschen zuführen mußte, die unter dem Titel der denkgläubigen Christen das Christenthum (nämlich das in Rom fabrizirte) zerstören, und den von Elend gebeugten Menschen, die wahrlich jetzt den größten Theil der Erdebewohner ausmachen, den letzten Stab entreißen, der sie noch in ihrer Noth aufrecht hält und vor Verzweiflung schützt.«

Die Lehre der Kirche von der Gnade Gottes und der Widerspruch, den diese Lehre im Verlauf der Jahr-

hunderte gefunden hat. Im Katholik 1826, März. S. 257 — 283. Mai. S. 162 — 188. Octob. S. 1 — 30.

Ueber die Gottheit Jesu. Im Katholik 1826, Nov. S. 140 — 175.

Versuch, den naturphilosophischen Verstand mit der glaubigen Vernunft über ihr Vertrauen zu der Wirksamkeit des Gebetes auf dem Wege der Vergleichung auszusöhnen. Im Katholik 1826, Dec. S. 257 — 268.

J. A. Rotermundt: Das Opfer des neuen Bundes, beurkundet durch Schrift und Tradition. Landshut, Krüll. 166 S. 18 Gr. Katholik 1827, Dec. *.

J. J. J. Döllinger: Die Lehre von der Eucharistie in den drei ersten Jahrhunderten. Eine historisch-theologische Abhandlung. Erste (dogmatische) Abtheilung. Mainz, Stenz. 4. 21 Gr. Der Verf. bemüht sich, nicht ohne polemische Rücksicht auf die Protestanten, nachzuweisen, daß die Kirchenlehre von der Eucharistie die der drei ersten Jahrhunderte, also (meint er, nach einem gar bündigen Schlusse) die urchristliche sei. Die zweite Abtheilung sollte sich mit dem Liturgischen beschäftigen. Kerz L. Z. 1826, Mai. *. (von F. Baader.) Katholik 1826, Sept. *. (Vergl. eine dadurch veranlaßte Abhandlung im Katholik 1826, Juni. S. 279 — 287.

Die Eucharistie, ein Opfer. Im Katholik 1826, Mai. S. 129 — 161.

Ueber Anbetung der Heiligen, Bilder und Reliquien unter den Katholiken. Von einem katholischen Geistlichen. In der A. K. Z. 1826, 49.

B. Dogmatik der protestantischen Kirche.

J. A. L. Wegscheider: Institutiones theologiae christianae dogmaticae. Scholis suis scripsit, addita dogmatum singulorum historia et censura. Editio quinta emendatior et auctior. Halle, Gebauer. XXIV u. 624 S. 2 Thlr. 8 Gr. Dieses ebenso oft durch gute als durch böse Gerüchte gegangene Werk, in welchem der christliche Rationalismus zum erstenmale in einem consequent durchgeführten Systeme erscheint, ist zu allgemein bekannt, als daß es darüber vieler Worte bedürfte.

Vergl. Deegens Jahrb. I, 25. II, 125. IV, 65. Auch wer diesem Systeme nicht in allen seinen Theilen huldigt, wird des Verfs. Scharfsinn, Gelehrsamkeit und Freimüthigkeit schätzen müssen, und sein Werk wird in jedem Falle ein sehr beachtenswerthes Denkmal protestantischer Wahrheitsforschung bleiben. In der vorliegenden fünften Auflage ist die bessernde und nachhelfende Hand des Verfs. nirgends zu verkennen. Theol. Lit. Bl. 1826, 95. *. Gött. Gel. Anz. 1826, 107 (ohne Urtheil). Oppositionsschr. IX. 3. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 4. *. N. krit. Journ. 6, 1. * mit einigen Ausstellungen hinsichtlich des lateinischen Ausdrucks. Journ. f. Pred. 74, 2. *. Die Ev. K. Z. 1829, 66. 67. 68. 69. liefert unter der Aufschrift: »Grund und Gehalt des Rationalismus« einen durch das Wegscheidersche Werk veranlaßten Aufsatz, über dessen Inhalt Keiner zweifelhaft sein wird, der die Tendenz dieser sogenannten Evangelischen K. Z. kennt. Am Schlusse heißt es: »Das Endurtheil über den Grund und Gehalt des Rationalismus, wie er in W's. Dogmatik erscheint, kann nun freilich kein anderes sein, als daß derselbe des theoretischen Princips durchaus ermangelt, und an dessen Statt die subjectiveste Willkür unter dem Namen der gesunden Vernunft setzt, von welcher dann ein Aggregat einiger dürren, gehaltlosen Lehrsätze in der Form des totalen Widerspruchs zusammengebracht wird, so daß das ganze sogenannte System, abgesehen von den kräftigen Versicherungen, daß es durchaus das System der Vernunft, und jede Abweichung Zeichen der Unvernunft sei, als eitel — grund- und gehaltlos — dasteht, der baare Nihilismus des Unglaubens, der es praktisch auf Nichts als die eigene Gerechtigkeit absieht, und das auf die bürgerliche, fleischliche.«

K. Hase: Lehrbuch der Evangelischen Dogmatik. Stuttgart, Metzler. VIII u. 536 S. 2 Thlr. In jedem Falle eine merkwürdige und überraschende Erscheinung. Ein junger geistvoller Theolog gibt mit jugendlicher Kraft und Frische, aber auch mit jugendlicher Kühnheit ein vollständiges philosophisch-christliches System, welches durchweg einen sehr eigenthümlichen Charakter an sich trägt, und schon wegen seines Ideenreichthums und seiner anregenden Kraft Beachtung verdient. Die Genialität, der Scharfsinn und die Gelehrsamkeit des Verfs, hat daher auch allent-

halben Anerkennung gefunden. Weniger konnte allgemeine Zustimmung für den Inhalt erwartet werden, in welchem unabhängig die Individualität des Verfs. sich ausspricht. Er gehört zur Classe derjenigen Theologen, welche auf naturphilosophischem Grund und Boden ein Gebäude der christlichen Religionslehre zu errichten und aufzuführen versuchen, und er selbst weis't sich seinen Standpunkt zwischen oder über Fichte und Spinoza an. Sein System, welches man einen idealen Pantheismus genannt hat, ist einer charakteristischen Darstellung in wenigen Worten nicht fähig. Nächst den Prolegomenen wird in drei Abschnitten zuerst die Anthropologie, dann die Theologie und endlich die Christologie behandelt. Zur näheren Bezeichnung diene nur das, daß der erste Abschnitt das Lehrstück vom Menschen als dem werdenden Gott, der zweite das von Gott als dem Menschen in seiner Vollendung gedacht, der dritte das von dem Wege, auf welchem der Mensch in unendlichem Vorwärtsschreiten vollendet und hiermit zu Gott wirklich wird, darstellt. Wie man auch über das Einzele urtheilen mag, so ist nicht zu längnen, daß der Verf. »einen stäts regen, immer höherer Vervollkommnung zugewendeten, den Bedürfnissen der, in wissenschaftlicher Hinsicht höher gestellten Zeit vollkommen entsprechenden, und den traurigen Abirrungen eben dieser Zeit, zum trüben, krankhaften Mysticismus hin, kräftig entgegentretenden Geist der Forschung in dieser Arbeit unverkennbar bewiesen hat«. — Becks Repert. 1827, I. 1. *†. Theol. L. Bl. 1827, 25. 26. *. Hall. L. Z. 1827, 53. 54. †*. »Unser Endurtheil über diese so betitelte evangelische Dogmatik kann um ihres Charakters willen kein anderes, als ein Verwerfungsurtheil sein; und warnen müssen wir jeden Leser derselben, welcher die moralisch-religiöse Wahrheit entweder noch nicht genug kennt, oder noch nicht mit gehöriger Reinheit und Treue achtet und liebt, daß er sich durch ihre mannichfaltigen Blendwerke nicht täuschen lasse: denn die Kunst, mit welcher sie das Unrechte lehrt, macht dieselbe für den im Rechten noch unbevestigten Sinn solcher Leser, je anziehender, desto verführender.« Jen. L. Z. 1827, 81. 82. 83. †*. Rec. hat das Resultat gewonnen, daß der Verf. »zwar christliche Religion, christliches Dogma von einer interessanten philosophischen Seite entwickelt, aber dadurch noch nicht das endliche Ziel aller

evangelischen Dogmatik, nämlich wissenschaftliche Darstellung der christlichen Glaubenslehren auf dem alleinigen Grunde der heiligen Schrift, erreicht hat«. Schwarz Jahrb 1827, Jan. März. *†. »Der studirende Leser dieses Buches muß des Verfs. gelehrte Bildung und Belesenheit, sein geistreiches Denken und seine Blicke in das menschliche Herz bewundern, und gewiß wird ihm Jeder wichtige, belehrende Winke verdanken. Indessen wird der Leser, durch das ganze Werk hindurch von der jugendlichen Frische fortwährend angezogen, nicht minder die Einseitigkeit fühlen und auch hier und da deutlich erkennen, welche das Werk noch nicht zu seiner Reife hat kommen lassen. Die gelehrten und geistreichen Studien des Verfs. lassen aber hoffen, daß dieses Werk bei wiederholter und unbefangener Durcharbeitung ein wahrhaft gelehrtes Meisterwerk werde.« Schuderoffs Neueste Jahrb. I. 1. *. Journ. f. Pred. 71. 1. †*. Leipz. L. Z. 1828, 49. 50. †*. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 1. †*. Theol. Stud. u. Krit. I. 2. *†. »Nicht leicht hat den Rec. auf dem Gebiete der dogmatischen Theologie ein Werk so befreundend angesprochen, wie dieses. Die Aufgabe, nach der unsere neuere Theologie doch wohl streben soll, dem unmittelbar durch die Vernunft Gegebenen in der Religion eben sowohl sein Recht angedeihen zu lassen, wie dem durch die geschichtliche Offenbarung Vermittelten, d. h. den gewöhnlich sogenannten Rationalismus mit dem Supranaturalismus zu versöhnen, hat der Verf. bis auf einen hohen Grad der Befriedigung, wenn auch keineswegs auf immer, gelöst. Daß nämlich der Rationalismus als kritisches Element in der Darstellung unseres Verfs. nicht fehle, läßt sich von dem nunmehr ziemlich bekannten Referenten der Leipziger Disputation vermuthen; wobei aber noch nicht ausgeschlossen zu sein braucht jenes ernste Graben in die Tiefe und jene des wahren Rationalismus allein würdige Kühnheit der Speculation, die dann aber freilich, sobald sie nur mit eigenthümlicher Farbe heraustritt, sich muß gefallen lassen, von beiden Parteien als Mysticismus, Pantheismus oder, wenn es gut geht, Idealismus verdächtigt zu werden.« — Bretschneider hat in der der dritten Auflage seines Handbuches der Dogmatik (1828) angefügten Abhandlung auch die Grundansichten unseres Verfs. kurz dargestellt und beurtheilt. — Merkwürdig ist es, daß die (sächsische) Censur,

wie mehrere unausgefüllte Lücken beweisen, auch an einem so rein wissenschaftlichen Werke ihr Tilgungsamt geübt hat.

A. D. Ch. Twesten: Vorlesungen über die Dogmatik der Evangelisch-Lutherischen Kirche, nach dem Compendium des Herrn Dr. de Wette. Erster Band, welcher die Einleitung und den ersten, kritischen Theil enthält. Hamburg, Perthes. XII u. 496 S. 1 Thlr. 21 Gr. Unter den neueren Versuchen, den christlichen Glauben mit unserer wissenschaftlichen Bildung in Einklang zu bringen, gebührt diesem Werke eine vorzügliche Stelle. Das Lehrbuch von de Wette dient dem Verf. als Leitfaden, ohne daß er demselben überall beistimmte; vielmehr wird das Compendium häufig bestritten, und dagegen die Ideen der Schleiermacherschen Glaubenslehre erläutert und vertheidigt. Der vorliegende erste Band enthält zuvörderst eine allgemeine Einleitung (über Religion und Dogmatik überhaupt), sodann die historisch-kritische Einleitung (Geschichte der Fortbildung des Christenthums und Geschichte der Dogmatik), und endlich den ersten oder kritischen Theil (von der Quelle der Religionswahrheit, der heiligen Schrift und dem Vernunftgebrauche in der Theologie). Die Grundansicht des Verfs. ist eine doppelte: er will zeigen, daß Religion überhaupt im Gefühle ihren letzten Grund habe, und daß eine kirchliche Dogmatik nicht die eigene Ueberzeugung als solche, sondern die gemeinsame darzulegen und zu rechtfertigen bestimmt sei. Es liegt in der Natur der Sache und in der Divergenz der theologischen Ansichten der Zeit, daß besonders der erste dieser beiden Grundsätze vielfachen Widerspruch gefunden. »Aber die tiefe Verehrung, welche der Verf. gegen Religion und gegen kirchliche Gemeinschaft ausspricht, das klare Bewußtsein, womit er die Aufgaben der Theologie und Philosophie von einander scheidet, die dialektische Untersuchungsweise, vermöge deren er die Resultate wie vor den Augen des Lesers entstehen läßt, endlich die lichtvolle, oft bis zur rednerischen Begeisterung sich hebende Art der Darstellung — das sind Vorzüge dieser Schrift, welche man heutiges Tages wohl nicht oft in diesem Grade vereinigt findet.« Theol. L. Bl. 1827, 48. *†. — Leipz. L. Z. 1828, 34. 35. *†. »Große Besonnenheit, gründliche Forschung, billige Gerechtigkeit gegen Andere, ein reicher Fonds gründlicher, sowohl philosophischer als histori-

scher, Gelehrsamkeit haben den Verf. bei seinen Untersuchungen geleitet, und man wird ihn darin nicht begleiten, ohne belehrt, zu interessanten Ansichten geleitet, oder doch wenigstens zu tieferer Betrachtung angeregt zu werden.« — Jen. L. Z. 1827, 1. *†. Ebend. 1829, 81. 82. *†. Hall. L. Z. 1828, 160. 161. †*. Berlin. Jahrb. 1827, 177 — 180 (von Rust) * u. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 5. †*. Journ. f. Pred. 71, 1. *†. Theol. Stud. u. Krit. I. 1. (von J. Nitzsch) *†. Bl. f. lit. U. 1830, 54. †*. Oppositionsschr. X. 3. * u. †. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. Febr. *. Becks Rep. 1827, II. 1. — Der Ref. in den Gött. Gel. Anz. 1827, 25. fällt kein entscheidendes Urtheil, »weil er selbst besorgt, daß er sich nicht ganz unbefangen und unparteiisch darüber auslassen kann«. Doch fügt er am Schlusse hinzu: »Man erkennt darin durchaus nicht nur den gelehrten, und mit den älteren wie mit den neueren Gestaltungen der Wissenschaft genau bekannten, sondern auch den denkenden und scharfsinnigen Theologen, so wie man sich durch andere Züge zu der hohen Achtung des consequenten und vest auf seiner Ueberzeugung stehenden, und wieder durch andere, auf die man so häufig stößt, zur freundlichen Hinneigung zu dem auch gegen Andersdenkende gerechten, gemäßigten und liberalen Theologen gedrungen fühlt. Rec. sieht also der Erscheinung des zweiten Bandes mit Verlangen und mit desto größerem entgegen, je interessanter es für ihn sein wird, zu sehen, wie ein so geistvoller und kenntnißreicher Gelehrter dasjenige, was ihm bis jetzt unausführbar schien, auszuführen versucht hat.«

Brescius: Stoffe zu einem fruchtbaren Nachdenken über heilige Gegenstände. Im Neuest. Arch. f. Past. Wiss. II. 1. S. 1 — 21. Meist dogmatischen Inhalts.

J. F. Jacobi: Selbst-Katechisation eines Laien über seine Ansichten von religiösem Glauben, göttlicher Offenbarung und christlichem Glauben. Bonn, Habicht. XII u. 130 S. 8 Gr. Diese Schrift war schon 1819 unter andrem Titel erschienen, s. Deegen IV. 42., und ist aufs Neue in Umlauf gesetzt worden, weil sie dem Verf. bei dem Streite über das liturgische Recht Interesse zu haben schien. Erf. Wochenbl. 1826, 47. *. Vom Standpunkte des Papismus aus konnte Kerz L. Z. 1827, Aug. nur ein verwerfendes Urtheil fällen.

J. Schultheß: Revision des kirchlichen Lehrbegriffes, ein Versuch zu brüderlicher Beurtheilung, vorgelegt der Lehrerschaft der vaterländischen Kirche. Zürich, Schultheß. Drittes Stück. L u. S. 353—554. 18 Gr. Dieses Stück beschäftigt sich vorzugsweise mit der Lehre von der Gnadenwahl. Schultheß Ann. 1827, Febr. *†.

L. Sartorius: Beiträge zur Vertheidigung der evangelischen Rechtgläubigkeit. Zweite Lieferung. Heidelberg, Mohr. 115 S. 16 Gr. Dieses Heft einer später nicht fortgesetzten Zeitschrift enthält 4 Aufsätze, von welchen die beiden ersten ganz polemisch und gegen Bretschneiders Beurtheilung der ersten, im J. 1825 erschienenen Lieferung gerichtet sind: 1. Von dem religiösen Erkenntnißprincip. 2. Von der Sünde und von der Gnade. 3. Ueber die heilsamen politischen Grundsätze der lutherischen Kirche; eine akademische Rede. 4. Einleitung zu einer Vertheidigung der rechtgläubigen Dogmen von der Person Christi. — Geist und Streitart dieses Theologen ist bekannt. Theol. L. Bl. 1827, 39. †. Becks Rep. 1827, IV. 3. 4. *. Erf. Wochenbl. 1828, 35. †*. Schwarz Jahrb. 1827, März. (von W. F. Rinck) *. »Das Ausgezeichnete an dieser dogmatischen Zeitschrift besteht nicht sowohl in neuen Ergebnissen oder neuen Beweisgründen im Felde der christlichen Apologie; sondern dadurch ist sie besonders anziehend und erfreulich, daß sich darin ein h. Eifer für Gottes Sache hervorthut, und die evangelische Rechtgläubigkeit unserer Kirche mit allem Nachdruck, mit Kraft, Muth und Würde vertheidigt wird gegen den großen Haufen der Widersprecher. Der Geist der Reformatoren scheint auf diesem Sohne der Kirche zu ruhen, wie er sich auch in männlicher beredter Sprache als Luthers Zögling bewährt.«

Ch. F. Böhme: Die Lehre von den göttlichen Eigenschaften. Mit einer zweiten Vorrede von Neuem ausgegeben. Altenburg, Lit. Compt. XXXIV u. 220 S. 16 Gr. Diese Schrift erschien zuerst anonym im J. 1821 (vergl. Deegen VI. 68.), kam aber durch Schuld des Verlegers nicht in großen Umlauf, weßhalb sie nun von Neuem ausgegeben wurde. Der Verf. fand dadurch Veranlassung, sich in einer zweiten Vorrede über zwei Recensionen seiner

Schrift zu erklären. Hall. L. Z. 1827, Erg. Bl. 25. *†. Leipz. L. Z. 1828, 223. * u. †.

K. A. Märtens: Ueber die Vereinigung der Gnade Gottes mit seiner Gerechtigkeit. Im Euphron. H. 2. S. 13 ꝛc.

Was soll ich zur Beruhigung meiner Seele glauben von der Person Jesu? Berlin, Enslin. 48 S. 6 Gr. Schwarz Jahrb. 1826, Oct. *†. »Die bündige und entschiedene Zusammenstellung der Gründe für die Gottheit Christi und die persönliche Vereinigung derselben mit seiner Menschheit ist verdienstlich, besonders in unseren Tagen. Betrachten wir aber diese Abhandlung als für den Theologen geschrieben, der mit den exegetischen Bedenklichkeiten und mit dem Vorwurf einer petitio principii bekannt ist, so kann sie nicht genügen.« — Theol. L. Bl. 1827, 90. *†.

J. F. Flatt: Commentatio, in qua symbolica ecclesiae nostrae de deitate Christi sententia probatur et vindicatur. Zuerst erschienen 1788, wieder abgedruckt in Dessen Opusc. acad. S. 135 — 244.

J. F. Winzer: De obedientia Christi activa. Leipzig. XVI S. 4. Pfingstprogramm. Becks Rep. 1826, II, 4. S. 313.

Dissertationis de intercessione apud Deum unica et vera Sectio II, explicationem intercessionis Jesu Chr., strictiori sensu sic dictae, e Scriptura sacra continens. Königsberg. 19 S. 4. Diese Abhandlung ist mir eben so wenig, als der Verf. derselben bekannt geworden.

A. S. Holst: Kann und soll der Tod Jesu Bestätigung seiner Lehre sein? In Schuderoffs Jahrb. 49, 3. S. 277 — 316.

Es ist zweckmäßig und selbst nothwendig, bei dem Standpunkte, auf welchem jetzt die religiöse Bildung steht, die Lehre von der Auferstehung des Fleisches zu antiquiren. Von J. Ch. M. T...l in Gotha. In der Oppositionsschr. IX. 4. S. 581 — 606.

(*C. F. Schmid*): Observationum pertinentium ad naturam peccati e doctrina Christiana rite de-

finiendam Part. I. Tübingen. Steudels Tüb. Zeitschr. H. 2. Selbstanzeige des Verfs.

K. G. Bretschneider: Ueber den Einfluß des Grundbegriffs von der Sünde und der moralischen Freiheit auf die christliche Glaubenslehre. In der Oppositionsschr. IX. 1. S. 60 — 90 und IX. 2. S. 188 — 220.

Ch. F. von Ammon: Ueber die Frage, ob man in allen christlichen Kirchen selig werden könne. In dessen Zeitschr. »d. unveränderl. Einh. d. ev. K.« H. 2. S. 1 — 28.

Hilarii Severini Meletemata de invisibili sacri baptismi materia. Berlin, Burchardt. 36 S. 4 Gr. Der pseudonyme Verf. hat die wichtige Entdeckung gemacht: »das Wasser bei der Taufe sei das Wasser, welches nach Joh. 19, 34. aus der offenen Seite Jesu am Kreuze floß.« Theol. L. Bl. 1827, 92. †.

c. Streitigkeiten über Glaubenslehren und Vereinigungsversuche. Polemik und Irenik.

α. Polemik.

Ph. L. Muzel: Etwas zur Empfehlung des Studiums der polemischen Theologie, auf Veranlassung einer Abhandlung des Hrn. Dr. Tzschirner im Mag. f. christl. Pred. Im Neuesten Arch. f. Past. Wiss. III. 1. S. 31 — 59.

Ueber Religionsstreitigkeiten. In der A. K. Z. 1826, 55.

Glossen über Kampf und Friede in der Kirche. In der A. K. Z. 1826, 179.

A. Streitigkeiten zwischen Katholiken und Protestanten.

Hindernisse des Friedens zwischen Protestanten und Katholiken. In der A. K. Z. 1826, 91.

Geiger: Gedanken über einige von den Protestanten bestrittene Lehrsätze der katholischen Kirche. Im Katholik 1826, Jan. S. 7 — 21.

F. Huber: Vertheidigung der katholischen Religion gegen Angriffe neuerer Zeit. Frankfurt a. M., Andreä.

493 S. 1 Thlr. 16 Gr. Diese Schrift ist am meisten gegen Heyhöfers Glaubensbekenntniß, zugleich aber auch gegen einen Aufsatz in der Allg. Hand-Encyklopädie, gegen Lindls Glaubensbekenntniß und gegen Otto's Schrift: Der Katholik und Protestant, gerichtet. Katholik 1827, Jan. *†. Ebend. 1827, Febr. *†. Kerz L. Z. 1827, Febr. * u. †. Theol. Quartalschr. 1828, 1. * u. †. Bes-nard L. Z. 1826, Dec. †.

K. W. Ch. Weinmann: Ueber das Verhältniß des Urchristenthums zu dem Protestantismus. Hildburghausen, Kesselring. XXXII u. 140 S. 15 Gr. Der Verf., welcher sich bereits durch andere Schriften (»Würde und Hoffnung der protestantischen Kirche« und »über die Tradition«) als rüstigen Streiter für den Geist und die Grundsätze des Protestantismus bewährt hat, liefert dießmal nicht bloß eine Vertheidigung einiger früheren Behauptungen gegen deßhalb erfahrene Angriffe, sondern bekämpft vornehmlich Kastners Schrift »über das Urchristenthum« 1824, und er thut dieß mit derselben Gründlichkeit, Wahrheitsliebe und polemisch-irenischer Denkart, welche er in seinen früheren Schriften beurkundet hatte. Gegen die Art der Streitführung sind jedoch manche Erinnerungen gemacht worden. Becks Repert. 1826, IV. 3. 4. *. Theol. L. Bl. 1826, 32. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 6. *. Schultheß Ann. 1826, Mai. *†. Schwarz Jahrb. 1826, Mai. *. Tüb. L. Bl. 1826, 85. *. Schwabe Mittheil. III. 4. *. Jen. L. Z. 1828, 181. * u. †. Leipz. L. Z. 1829, 271. *†. Besnard L. Z. 1826, Mai. †.

J. G. Steglich: Die evangelische Treue im Kampfe mit dem Papstthum, an einem großen Beispiele des achtzehnten Jahrhunderts aus der Geschichte des deutschen Volkes dargestellt. Nebst einem Vorworte von D. C. W. Baumgarten-Crusius. Dritte verm. Aufl. Dresden, Hilscher. 2 Gr.

Beiträge zur Vertheidigung der Lehre der katholischen Kirche. Veranlaßt durch die Predigt des Herrn Pastors Schmalz in Neustadt-Dresden am Reformationsfeste 1825. Vom Verf. der Schrift: „Soll die Scheidewand zwischen Katholiken und Protestanten noch länger fortbestehen? Leitmeritz, Medau. 208 S. 16 Gr.

Ammon d. unv. Einh. d. ev. K. H. 3. *†. »Weniger eine Streitschrift, als Apologie des Katholicism gegen die Lehren der evangelischen Kirche, aus der Feder eines gründlichen und ruhigen Theologen, der über das Spiel gemeiner Leidenschaften erhaben ist und auch da, wo man seinen Ansichten nicht beipflichten kann, unsere verdiente Hochachtung in Anspruch nimmt.« Die Schrift enthält folgende Abschnitte: 1. über die wahre evangelische Freiheit; 2. über die Furcht protestantischer Wortführer vor dem Abfalle der Ihrigen; 3. über das Gebet der katholischen Kirche um Ausrottung der Ketzerei; 4. über die Vorwürfe der Anmaßung, des Bekehrungsgeistes und der Verfolgung, die den Katholiken von Protestanten gemacht werden; 5. Beleuchtung des schrecklichen Vorwurfs, die Katholiken seien Abgefallene vom Evangelium; 6. über die angebliche Freiheit der Protestanten des Forschens und Prüfens und Rechtes eines eigenen Glaubens; 7. wie vernünftig die Lehre von der Verehrung und Anrufung der Heiligen sei, wenn sie im Sinne der Kirche aufgefaßt wird; 8. Rechtfertigung der katholischen Kirche in Betreff ihrer äußeren Gebräuche und Ceremonieen; 9. kann man die objective Perfectibilität der christlichen Religion behaupten, ohne ein Verräther an ihrem göttlichen Ursprunge zu werden? 10. über die Frage: Was ist Wahrheit? 11. Nachweisung mehrerer Unwahrheiten, welche Protestanten gegen Katholiken ausstreuen; 12. Berichtigung einer falschen Ansicht des unblutigen Opfers des neuen Bundes. — Besnard L. Z. 1827, Jan. *.

Die reine katholische Lehre, dargestellt in einer freimüthigen Beleuchtung der Schrift des Herrn Director Otto, der Katholik und Protestant. Dresden. Von dieser Schrift habe ich selbst keine nähere Kenntniß; es sind aber durch dieselbe die beiden folgenden veranlaßt worden:

H. G. Tzschirner: Zwei Briefe durch die jüngst zu Dresden erschienene Schrift: Die reine katholische Lehre, veranlaßt. Nebst Mollard-Lefevre's und Joseph Blanco's Berichten von ihrem Uebertritte zur evangelischen Kirche. Leipzig, Gerh. Fleischer. 141 S. 14 Gr. (Eine zweite Auflage erschien noch in demselben Jahre.) Die auf dem Titel erwähnte anonyme Schrift veranlaßte einen nicht genannten Bewohner Dresdens, an Tzsch. mehrere, das Wesen des Katholicismus und Prote-

stantismus betreffende Fragen zu richten, welche in dem zweiten und längeren dieser Briefe mit Witz, Freimuth und Gründlichkeit beantwortet werden. Die vorgelegten Fragen, bei deren Beantwortung eine Menge wichtiger Gegenstände höchst zeitgemäß behandelt werden, sind folgende: 1. was die katholische Kirche unter Tradition verstehe, und ob dieselbe in Beziehung auf das Wesen des Christenthums einigen Grund habe; 2. ob nicht gegen manche Lehren und Einrichtungen der katholischen Kirche ohne hinreichenden Grund ein allzulebhafter Widerspruch von Seiten der Protestanten erhoben werde; 3. ob der Katholicismus wirklich der Kunst förderlicher sei, als der Protestantismus; 4. wie man sich über den gegenwärtigen Zustand der protestantischen Kirche beruhigen könne. Becks Repert. 1826, I. 2. Hall. L. Z. 1826, 145. 146. *. Leipz. L. Z. 1826, 153. *. N. krit. Journ. 5, 4. *†. Schultheß Ann. 1826, Apr. *. Bl. f. lit. U. 1826, 76. *. Schwabe's Mittheil. III. 4. *. Schuderoffs Jahrb. 50, 1. *. Jen. L. Z. 1827, 48. 49. *. Journ. f. Pred. 69, 2. *. Ammon d. unv. Einh. d. ev. K. H. 1. †*. Kerz L. Z. 1826, Jun. †.

Wormser: Die reine katholische Lehre vor den Augen seiner protestantischen Glaubensgenossen beleuchtet. Leipzig, Cnobloch. 130 S. 12 Gr. Der pseudonyme Verf. wählt selbst den Titel der oben genannten Schrift, um den Inhalt derselben zu beleuchten und mehrere darüber laut gewordene Urtheile zur Beruhigung seiner Pflegebefohlenen zu berichtigen. Hall. L. Z. 1826, 146. *. Becks Repert. 1826, I. 5. *. Theol. L. Bl. 1827, 44. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 6. *. Schwabe's Mittheil. III. 4. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 84. *†. Schuderoffs Jahrb. 50, 1. *†.

Nichts bot im J. 1826 reicheren Stoff zu Streitschriften dar, als der Uebertritt des Herzogs von Anhalt-Cöthen zur katholischen Kirche und der dadurch veranlaßte Brief des Königs von Preußen. Was uns darüber bekannt geworden, ist Folgendes: *)

*) Einige, diesen Gegenstand betreffende Aufsätze rc. berühren unmittelbar das Kirchenrecht, und sind dort genannt.

Krug: Welche Folgen kann und wird der neuliche Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche haben? Programm zu einem neuen Kirchenrechte. Leipzig, Kollmann. 24 S. 4 Gr. (Zweite und verb. Aufl. von dems. Jahre.) Die Etoile hatte den Uebertritt des Herz. v. A. C. als eine große Begebenheit von wichtigen Folgen angekündigt. Diese Behauptung widerlegt der Verf. Becks Repert. 1826, I. 4. Leipz. L. Z. 1826, 126. Erf. Wochenbl. 1826, 49. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Bl. f. lit. U. 1826, 65. 66. *. Anderen Recc., wie in der Jen. L. Z. 1827, 47. und Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. schien die Sache nicht so bedeutungslos, als dem Verf. — Katholik 1826, Dec. †.

Krug: Nachtrag zur Schrift: Welche Folgen kann und wird der neuliche Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche haben? Leipzig, Kollmann. 22 S. 4 Gr. Zweite, verb. und mit einem Zusatz verm. Aufl. 24 S. Der Verf. liefert hier das Schreiben des K. v. Pr. aus einer bessern Abschrift, und fügt einige Betrachtungen und Hoffnungen hinzu. Becks Repert. 1826, I. 5. Jen. L. Z. 1827, 47. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. Leipz. L. Z. 1826, 126. Schwabe's Mitth. III. 4. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. Bl. f. lit. U. 1826, 65. 66. Kerz L. Z. 1827, März.

J. Frey: Warum nennen wir uns Protestanten? Mit Bemerkungen über den Uebertritt von einer christlichen Kirche zur andern und dem vollständigen Schreiben Sr. Maj. des Königs von Preußen Friedrich Wilhelms III. an die regierende Herzogin von Cöthen. Leipzig. VIII u. 40 S. Davon erschien kurz darauf eine zweite, und eine dritte, verb. Auflage, mit einer Erklärung des Herzogs von Cöthen. 48 S. 4 Gr. Der Verf. ist eigentlich Dr. Bergk in Leipzig. Becks Repert. 1826, I. 5. Jen. L. Z. 1827, 47. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 3. †. Schultheß Ann. 1826, Jul. *. Journ. f. Pred. 70, 3. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. II. 1. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Kerz L. Z. 1827, März. †.

J. Frey: Nachtrag zu der Schrift: Warum nennen wir uns Protestanten? Nebst F. H. Jacobi's drei höchst merkwürdigen Briefen, so wie einem von

Lavater über den Uebertritt des Gr. F. L. von Stolberg zur römisch-katholischen Kirche und einer Cabinetsordre des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelms III. Leipzig. VI u. 38 S. 6 Gr. (Die hier erwähnte Cabinetsordre ist die bekannte an den Staatsminister von Wöllner vom 12. Jan. 1798.) Becks Repert. 1826, II. 3. *. Theol. L. Bl. 1828, 7. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 3. *. Schulthes Ann. 1826, Oct. *. Journ. f. Pred. 70, 3. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. II. 1. *. Schwarz Jahrb. 1827, Aug. *.

Sind die beiden Schreiben (eigentlich: die beiden ins Publicum gekommenen, von einander abweichenden Abschriften des Schreibens) Sr. Maj. des Königs von Preußen an die vor Kurzem zur katholischen Kirche übergetretene Frau Herzogin von Anhalt-Cöthen echt? Im Religionsfreund f. Kathol. 1826, 43. Der Verf. ergreift, um seine Schmähungen ungestraft ergießen zu können, den Kunstgriff, das königliche Schreiben für unecht zu erklären, »weil es den Hoch- und Edelsinn der preußischen Nation aufs gröblichste beleidigt und durch die Herabwürdigung ihres erhabenen Regenten sie selbst herabwürdigt, eine unedle, niedrige, intolerante, rachsüchtige und verdammungssüchtige, kein Privat- und öffentliches, kein verwandtlich und freundschaftliches Verhältniß schonende, unchristliche Denk- und Gemüthsart offenbart, so voll lächerlicher Ungereimtheiten, inconsequenter Widersprüche und falscher Behauptungen, daß ein so weiser Monarch wie Fr. W. zu seiner Abfassung gar nicht fähig sein konnte; indem es sogar die Unterthanen protestantischer Fürsten indirect zur Empörung aufweckt, wenn es diese gelüsten sollte, zum alten christkatholischen Glauben zurückzukehren«. S. Kerz L. Z. 1827, März.

(L. Wolf:) Betrachtungen über das von Sr. Maj. dem Könige von Preußen an Ihro Durchl. die Herzogin von Anhalt-Cöthen angeblich erlassene Schreiben; nebst einem rügenden Blicke auf den Nachtrag des Prof. Krug zu seiner Schrift: „Welche Folgen kann und wird der neuliche Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche haben?" Würzburg, Etlinger. 49 S. 6 Gr. Uebereinstimmend mit dem eben erwähnten Aufsatze, sucht auch dieser Verf. die Unechtheit des königlichen Schreibens zu beweisen, bestreitet hierauf

den Inhalt desselben, und fügt polemische Bemerkungen gegen Krug hinzu. Katholik 1826, Nov. *. Kerz L. Z. 1827, März. *. Becks Repert. 1826, II. 2. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. †.

Krug: Apologie eines königlichen Schreibens gegen ungebührliche Kritiken und eines großen Philosophen gegen den Vorwurf des geheimen Katholicismus. Leipzig, Kollmann. VI u. 90 S. 8 Gr. Der erste Abschnitt ist gegen L. Wolfs Betrachtungen ꝛc. gerichtet, folgt denselben Schritt für Schritt, und stellt das Unlogische, Ungereimte, Indiscrete, Falsche und Sophistische in denselben dar. Im zweiten Abschnitt wird Leibnitz gegen den bekannten Vorwurf gründlich vertheidigt. Becks Repert. 1826, II. 3. *. Jen. L. Z. 1827, 47. *. Leipz. L. Z. 1826, 280. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. *. Schulthess Ann. 1826, Oct. *. Bl. f. lit. U. 1826, 123. *. Seebode's krit. Bibl. 1826, 11. *. Kerz L. Z. 1827, März. †.

An einen Freund über eine Aeußerung des neulich zu Leipzig bekannt gemachten Schreibens eines großen Monarchen. Im Katholik 1826, Jul. S. 1 — 22.

W. T. Krug: Die geistlichen Umtriebe und Umgriffe im Königreich Sachsen und in dessen Nachbarschaft. Zweite Auflage. (Aus der Minerva besonders abgedruckt.) Jena, Bran. 47 S. 6 Gr. Zuerst werden die Anmaßungen des Bischofs Mauermann zu Dresden in seiner Ablaßverkündigung beleuchtet, hierauf das Verhalten des Herz. von A. C. bei seinem Confessionswechsel beurtheilt, und sowohl der Befehl dieses Fürsten, daß lutherische Geistliche Reformirten und reformirte Geistliche Lutheranern das Abendmahl nicht mehr reichen sollen, als auch die Weigerung desselben, seinen protestantischen Unterthanen eine förmliche Zusicherung ihrer ungestörten Religionsübung zu ertheilen, und die Ausübung der sogenannten Episkopalrechte einem besondern Collegium zu übertragen, als widerrechtlich nachgewiesen. Becks Rep. 1826, II. 1. Hall. L. Z. 1826, 261. *. Bl. f. lit. U. 1826, 77. *. Röhrs krit. Pred. Bibl. VII. 4. *. Schwabe's Mitth. III. 4. *. Jen. L. Z. 1827, 48. *. Journ. f. Pred. 71, 2. *. Theol. L. Bl. 1828, 40. *.

W. von Schütz: Beleuchtung der durch den Professor Krug angebrachten Delation geistlicher Umtriebe

und Umgriffe im Königreich Sachsen und in dessen Nachbarschaft. Aus dem neunten Bande des Staatsmanns besonders abgedruckt. Offenbach a. M. 38 S. 4 Gr. Der Verf. hat sich die beabsichtigte Beleuchtung und Widerlegung sehr leicht gemacht. Becks Rep. 1827, I. 1. †.

(W. von Schütz): Noten zum Text. Veranlaßt durch das Schreiben Sr. Maj. des Königs von Preußen an Ihro Durchl. die Herzogin von Anhalt-Cöthen. Zerbst, Kummer. 38 S. 4 Gr. »Es war höchst unschicklich für jede Hof- oder Privatperson, und sollte er selbst ein Kammerherr sein, das königliche Schreiben mit solchen Noten zu begleiten, die neue Kirchenagende einzumischen, und zuletzt noch zu sagen, es ließen sich wohl noch eine Menge Noten dazu machen. So sehr auch der Verf. seine Confession und Gesinnung zu verbergen sucht, sie ist nur wenig verdeckt.« Becks Rep. 1826, II. 1. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. †. Schultheß Ann. 1826, Jul. †. Schwabe's Mitth. III. 4. †. Jen. L. Z. 1827, 48. †.

Allergnädigste Zuschrift der Durchlauchtigsten Herzogin von Anhalt-Cöthen an den Verfasser der Noten zum Text ꝛc. Auf Veranlassung einer Note des Herrn Prof. Krug in Leipzig, zum Druck befördert vom Hofrath von Schütz. Nebst Vorwort und Nachschrift. Zerbst, Kummer. 34 S. 6 Gr. Becks Rep. 1826, II. 4. †. Bl. f. lit. U. 1826, 138. †.

Dagegen erschien:

Krug: Sendschreiben an Herrn Hofrath v. Schütz in Zerbst. Nebst zwei Briefen von Luther und Leibnitz. Leipzig, Kollmann. 36 S. 4 Gr. Becks Rep. 1826, II. 5. Leipz. L. Z. 1826, 280. Bl. f. lit. U. 1826, 138. *.

(W. Gröpler): Zuruf an alle Protestanten, veranlaßt durch den neulichen Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche, von einem Anhalt-Dessauischen Prediger. Zerbst, Kummer. 40 S. 5 Gr. Der Verf. geht von den durch den erwähnten Uebertritt hier und da erwachten Besorgnissen aus, beruhigt sich aber mit der Ueberzeugung von der Unzerstörbarkeit, wohl gar dem endlichen Siege der protest. Kirche, und knüpft daran zeitgemäße, wohl zu beherzigende Vorschläge. Hall. L. Z.

1826, 261. *. Becks Rep. 1826, II. 1. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. *. Schultheß Ann. 1826, Jul. Schwabe's Mitth. III. 4. Erf. Wochenbl. 1826, 50. †*. Jen. L. Z. 1827, 47. *. Theol. L. Bl. 1828, 27. *†.

Vorstellung eines Staatsmannes im Auslande an einen deutschen Fürsten, welcher jüngst zur katholischen Kirche übertrat. (Unterzeichnet W**.) Hannover. 55 S. 6 Gr. Es wird gezeigt, daß der Herzog von A. C. nach seinem Uebertritte auf die persönliche Leitung der evang. Kirche seines Landes Verzicht leisten müsse. Becks Repert. 1826, II. 2. *. Theol. L. Bl. 1826, 69. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. *. Leipz. L. Z. 1826, 193. *. Schultheß Ann. 1826, Nov. (in zwei Recc.) *. Journ. f. Pred. 72, 1. *. Schwartz Jahrb. 1827, Aug. *. Bl. f. lit. U. 1826, 101. »Der Verf. spricht einfach, klar, kurz, aber befriedigend und mit aller Bescheidenheit zu dem bekannten Fürsten.«

Die Glaubensbekenntnisse zweier evangelischen Fürsten bei ihrem Uebertritte zur römisch-katholischen Kirche im Jahre 1717, nebst einigen Worten an evangelische und katholische Christen, veranlaßt durch bekannte Ereignisse unserer Zeit. Tübingen, Schönhardt. 16 S. Die mitgetheilten Glaubensbekenntnisse sind die des Kurprinzen Friedrich August von Sachsen und des Herzogs Moritz Wilhelm von Sachsen. Zeitz. Theol. L. Bl. 1827, 57. *.

Christianus: Was thut Noth, um nicht aus einem Freyen ein Unfreyer zu werden? Ein Wort an die Protestanten und an Alle, die es hören wollen. Zerbst, Kummer. 56 S. 6 Gr. Ebenfalls durch den Uebertritt des Herz. v. A. C. veranlaßt. Reiner Glaube, frommer Sinn und christliche Tugend, das sind die Forderungen, welche der Verf. bei Beantwortung der von ihm aufgeworfenen Frage macht. Becks Rep. 1826, II. 1. Hall. L. Z. 1826, 261. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 4. †*. Erf. Wochenbl. *†. Schultheß Ann. 1826, Jul. Schwabe's Mitth. III. 4. Journ. f. Pred. 70, 3. †*. Jen. L. Z. 1827, 48. *†. Theol. L. Bl. 1828, 27. *†. Katholik 1827, Febr. †.

F. Huber: Was hätte eine deutsche Fürstin auf das, wie öffentliche Nachrichten behaupten, von einem

Souverain an Sie gerichtete Schreiben, wegen Ihrem (sic) Uebertritt zur katholischen Confession, antworten können? (Aus dem krit. Journ. von Brander B. VII. H. 2. besonders abgedruckt.) Rotweil, Herder. 96 S. 9 Gr. »Diese mögliche Antwort auf eine wirkliche Fäschrift zeichnet sich allerdings vor den heftigen Explosionen, die sich andere katholische Flugblätter gegen sie erlaubt haben, durch eine ruhige Haltung und einen gemessenen Ton *) aus.« So urtheilt v. Ammon (d. unv. Einh. d. ev. K. H. 3.), welcher jedoch auch mehrere Mängel oder Mißgriffe der Schrift nachweis't. Becks Rep. 1826, II. 3. †. Theol. L. B. 1826, 88. †. Katholik 1826, Nov. *†. Kerz L. Z. 1827, März. †*. (Ein Antwortschreiben auf diese Schrift findet sich im Protestanten 1827, II. 2. S. 79—103. und II. 3. S. 47—67.)

Bescheidene Bemerkungen zu dem Briefe Sr. Maj. des Königs von Preußen an Seine Durchl. Verwandtin, die Frau Herzogin von Cöthen, bei Gelegenheit ihres und ihres Herrn Gemahls Rücktritts zur katholischen Religion. Von einem Freunde der evangelischen Freiheit. Straßburg, Le Roux. 24 S. 4 Gr. »Den Hauptinhalt machen unbillige Beurtheilungen Krugs und ungerechte Vorwürfe gegen den Protestantismus aus.« Becks Rep. 1826, II. 3. †. Kerz L. Z. 1827, März. *. Katholik 1827, 1. *. Diese Recension, unterzeichnet von »Dr. Gottlieb Strato, Erzpriester«, überschreitet an Umfang das Maß der recensirten Schrift, und stellt selbst mannichfache Betrachtungen über das königliche Schreiben an.

Christianus: Luther, kein Römling. Ein Wort über die Verunglimpfungen, welche ein katholischer Pfarrer sich gegen ein königliches Schreiben und gegen Luther erlaubt hat. Leipzig, Reclam. 6 Gr.

Des Fürsten von Salm-Salm Uebertritt zum Protestantismus, als neuester Beleg der Art, wie die evangelische Kirche die zu ihr Kommenden in ihre Mitte

*) Wie hätte aber auch der Verf. einer fürstlichen Dame einen andern Ton in den Mund legen können, ohne unartig zu werden?

aufzunehmen pflegt. Dresden und Leipzig, Arnold. 31 S. 4 Gr. Aus kirchenhistorischen Zeitschriften ist bekannt, zu welchen Verleumdungen die ultramontane Partei den Confessionswechsel des Fürsten von S. S. benutzte. Der Widerlegung derselben ist die genannte Schrift gewidmet. Becks Rep. 1826, II. 6. *. Hall. L. Z. 1827, 38. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 5. *. S. auch Schultheß Theol. Nachr. 1826, Dec. Dem Rec. in Rieglers Religionsfr. 1828, 16. ist die Anzeige dieser Schrift eine Veranlassung, neue Schmähungen über den Protestantismus zu ergießen. Besnard L. Z. 1827, März (in gleichem Geiste).

Geistliche Darstellung der auf die Bekehrung Sr. Durchl. des Fürsten von Salm-Salm von der römisch-katholischen Religion zum christlich-evangelischen Cultus von der Augsburger Confession Bezug habenden Thatsachen; nebst den Beweggründen zu dieser Communionsveränderung. Auf Befehl und auf Kosten des Fürsten gedruckt. Aus dem Französischen. (Aus der Minerva besonders abgedruckt.) Jena, Bran. 79 S. 8 Gr. Becks Rep. 1827, I. 1. *. Das Original war, unter dem Titel: Précis historique des faits, qui ont eu lieu lors de la conversion de S. A. le Prince *de Salm-Salm*, in Paris erschienen. S. Hall. L. Z. 1827, 38. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 5. Eine andere Uebersetzung desselben, von Hesekiel in Halle, hat das Kirchenhist. Archiv 1826, 3. geliefert.

Uebertritt des Dekans von Castelberg zur römisch-katholischen Kirche. In der A. K. Z. 1826, 42.

Rücktrittserklärung desselben. Ebendas. 1826, 81.

Amtliche Erklärung des Graubündnerischen evangelischen Kirchenraths über den Abfall des Dekans von Castelberg. Ebend. 1826, 99.

Der Apostat hatte sich in einer französisch-geschriebenen Brochüre über seinen Schritt erklärt. Hierdurch wurden folgende Schriften veranlaßt:

Beleuchtung der Castelbergischen Schrift, betitelt: „Erwägung der Gründe für Protestanten oder sogenannte Reformirte, zu ihrer Rückkehr in die h. römisch-katholische Kirche. Chur, Otto. 48 S. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Schweiz. L. Bl. 1826, 35.

Deutsche Uebersetzung der Castelbergischen Schrift: Erwägung der Gründe ꝛc.; nebst dem lateinischen Brief des Herrn Erdekans von Castelberg an die evangelische Synode von 1825 und dem Urtheil des Appellationsgerichts des Cantons Graubündten in dem Casutisch-Castelbergischen Rechtsstreit; sämmt einer gedrängten geschichtlichen Skizze über diesen Rechtshandel; durch den Verfasser der Beleuchtung zum Druck befördert. Chur, Otto. 44 S. Schweiz. L. Bl. 1826, 35.

G. Klotz: Woher und wozu das Bemühen und die Wuth eines katholischen Priesters, durch Lügen und Beschimpfungen mich zu verfolgen? Mit dem Anhange: Alte Wahrheit gegen alte und neue Lügen. Nürnberg, Monath und Kußler. 4 Gr. Der Verf., gewesener katholischer Geistlicher in Häder, war 1825 zum Protestantismus übergetreten und seitdem mannichfachen Verunglimpfungen blosgestellt, deren wiederholter Abwehr die genannte Schrift gewidmet ist.

Ch. W. Spieker: Die Bibelscheu in der römischen Kirche. Im Neuesten Archiv f. Past. Wiss. II. 2. S. 250 — 273.

Einige Gedanken über das Convertiren. In Beˑnard L. Z. 1826, 37. 38. 39.

Ueber Proselyten und Proselytenmachen. In der Tüb. Quart. Schr. 1826, 4. S. 622 — 666. (Mit besonderer Rücksicht auf Bretschneiders Heinrich und Antonio.)

Ueber Proselytenmacherei. In der A. K. Z. 1826, 185.

B. Streitigkeiten in der katholischen Kirche.

Die katholische Kirche Schlesiens, dargestellt von einem katholischen Geistlichen. Nebst einem Anhange, enthaltend einige Wünsche eines vieljährigen Seelsorgers. Altenburg, Hofbuchdr. 405 S. 1 Thlr. 16 Gr. »Ein abschreckendes Gemälde der katholischen Kirche, und vornehmlich des Klerus, wohl nicht allein in Schlesien; bittere Aeußerungen, starke Warnungen, welche den Beifall der Hierarchie gewiß nicht sich versprechen können, enthält diese

Schrift.« So urtheilte gleich Anfangs Becks Rep. 1826, II. 1. Auf ähnliche Weise spricht sich das Theol. L. Bl. 1826, 63. *. aus. »Die Darstellung dieser Schrift, da sie Nichts enthält, was nicht die weltlichen und geistlichen Obern sehr wohl und besser wissen, als der Verf., wird ein kurzes Aufsehen erregen, Klagen über boshafte Verleumdung veranlassen, dagegen den katholischen Klerus weder aufwärts noch abwärts bessern, noch irgendwie beitragen, auch den geringsten unter den schreienden Mißbräuchen, woran die kathol. Kirche leidet, wegzuschaffen, oder sie ihrer ursprünglichen Reinheit auch nur um ein Weniges näher zu bringen. Man wird sie eine Schmähschrift schelten, dagegen warnen und sie um so mehr verbreiten; man wird sich bemühen, den oder die Verfasser auszuspüren, ihn als einen unverständigen Zeloten verlästern, verfolgen und auf die möglichste Weise drücken, ihm vielleicht unbekannte Freunde und eine allgemeine Theilnahme erwerben — von seinen Wünschen und Vorschlägen aber für das, worüber er mit so viel Wärme und in einem gewiß redlichen Eifer gesprochen hat, wird für jetzt auch nicht Einer in Erfüllung gehen.« Das Prognostikon, welches hiermit der merkwürdigen Schrift gestellt wurde, hat sich allerdings als vollkommen richtig bewährt. Die rücksichtlose Freimüthigkeit, fast Kühnheit, mit welcher der Verf. Gebrechen enthüllt, welche man mit allen Künsten zu verdecken bemüht ist, mußte von allen Freunden des Lichts und von allen Beförderern menschlicher Veredlung mit Freuden begrüßt werden, und im ersten Augenblicke schienen bedeutende Erfolge sich entwickeln zu wollen. Aber an den Ränken Dieser und an der Indolenz Jener, kurz, an dem ernsten Willen des Obscurantismus, das Bessere nicht aufkommen zu lassen, scheiterten die voreilig gefaßten Hoffnungen; obgleich wir auch noch in den folgenden Jahren über die Befehdungen dieser Schrift werden zu berichten haben. — Bl. f. lit. U. 1826, 83. *. »Eine höchst merkwürdige Schrift von einem Katholiken, der mit dem Geiste des Christenthums, wie es in den Urkunden vor uns liegt, vertraut, von seinem Werth durchdrungen, aber nun auch als Wahrheits- und Menschenfreund sehr entrüstet ist, wenn er um und neben sich in der Kirche und im täglichen Leben, in Schriften, namentlich in den zur kirchlichen und häuslichen Andacht abgefaßten, und in dem religiösen Sinn

und Wesen der armen, getäuschten katholischen Christen wahrnimmt, was man ihnen nach und nach aus den Händen entwunden, aus den Herzen gerissen und dafür aufgedrungen hat. Wir bitten alle Leser, welche nicht gerade aus eigenen gelehrten Untersuchungen die allmähliche Ausartung der römischen Bischöfe, die allmähliche Entstehung ganz fremdartiger Lehren und Gebräuche in der christlichen Welt kennen, in diesem Buche sich darüber zu belehren. Der Verf. schreibt gut und kennt die Geschichte.« — Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 5. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 93. *. Erf. Wochenbl. 1826, 32. 33. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. I. 1. *. Schwabe's Mitth. III. 4. *. — Dagegen Tüb. Quart. Schr. 1826, 3. †. »Rec. war erstaunt und erfreut zugleich, als ihm aus einem Lande, aus welchem die katholisch-theologische Literatur seit langer Zeit nur selten einen Beitrag zu erhalten gewohnt war, ein Werk von diesem Umfange und von einem so interessanten Inhalte, wie ihn der Titel verspricht, zu Gesichte kam. Seine Freude und seine Erwartung nahm aber merklich ab, als er gleich auf den ersten Blättern den herben Ton, der durch das ganze Buch herrscht, den sehr gereizten Gemüthszustand des Verfs., und seine Art, Alles im trübsten Lichte zu sehen, fast Alles nur von seiner schlechten Seite aufzugreifen, und sich in Klagen und in Schimpfwörter darüber zu ergießen, gewahr wurde. Bei der genauern Durchsicht des Werkes verlor es in seinen Augen auch noch dadurch, daß der Verf. sich an seine Aufgabe, den Zustand der katholischen Kirche in Schlesien darzustellen, nicht strenge gehalten, sondern allerlei Anderes, was sich in der katholischen Kirche überall gleich findet, [also doch auch in Schlesien?] und zwar in der Absicht herbeigezogen, um sich in eine weitläufige und heftige Kritik darüber einzulassen; Anderes dagegen, was in die Statistik einer Provinzial- oder Nationalkirche wesentlich gehört, völlig unberührt gelassen hat. — Wer des Eifers für das Schlechthinnothwendige und Unabweisbare voll ist, der erkenne die Zeit und die Menschen, und handele darnach. Sein Eifer und seine Menschenkenntniß werden ihn wohl einen zweiten Gleichgesinnten finden lassen oder einen solchen bilden; ihrer Zwei gewinnen schon leichter einen Dritten, die Drei einen Vierten u. s. w.; und so wird sich geräuschlos und unbemerkt eine Reform von selbst

machen, die auf dem Wege von Petitionen nicht zu erwarten ist. Der Mann aber, der den ersten Impuls dazu gäbe, und wäre er ein schlichter Landpfarrer, würde ein weit grösseres Verdienst haben, als wer jetzt ungestümm um Reformen von oben schreit; ja, ein grösseres, als der Bischof oder Papst, der Reformen zugestände, deren Charakter, Umfang und Erfolg nach allen Conjuncturen immer sehr problematisch bliebe.« Nun freilich, bittere, aber unläugbare Wahrheiten für Schimpfreden erklären, ist die bequemste Weise, sich dem bessernden Einflusse derselben zu entziehen, und hätte man immer den von dem Rec. vorgeschlagenen Weg betreten wollen, so würden wir noch ziemlich da sein, wo die christliche Kirche vor dem sechszehnten Jahrhunderte war. — Besnard L. Z. 1826, Aug. †. »Vorliegende Darstellung der Kirche Schlesiens ist cum furore geschrieben und bildet einen merkwürdigen Beitrag zur Lästerchronik der Herren Paulus, Tzschirner, Wachler, Krug und Compagnie.« Arch. f. d. Past. Conf. d. Bisth. Konstanz 1827, I. 3. 4. *†. — Mehrere der bedeutenderen kritischen Institute haben die Schrift erst in ihrer zweiten, 1827 erschienenen Auflage angezeigt.

Zur Beurtheilung der Schrift: Die katholische Kirche Schlesiens. Von einem evangelischen Geistlichen. Breslau, Max u. Comp. 59 S. 6 Gr. Verf. ist Pastor Müller in Schönbrunn, welcher darüber 1827 mit Dr. Middeldorf in einen Streit verwickelt wurde. Theol. L. Bl. 1827, 32. †. Schultheß Ann. 1827, Mai. †. Bl. f. lit. U. 1828, 24.

Erster Sieg des Lichts über die Finsterniß in der katholischen Kirche Schlesiens. Ein interessantes Actenstück. Hannover, Hahn. 42 S. 4 Gr. Die nächste Folge des Freimuthes, mit welchem der Verf. der Schrift über die katholischen Kirchen Schlesiens bestehende Mängel aufgedeckt und gerügt hatte, war, daß eine Gesellschaft schlesischer Geistlichen sich an den Fürstbischof von Breslau wandte und denselben um zeitgemäße Reformen, besonders hinsichtlich des Cultus, bat. Insofern Erkenntniß und schmerzliches Gefühl eines mangelhaften Zustandes der erste Anfang und die Grundbedingung des Besserwerdens ist, durfte diese, hier mitgetheilte Bittschrift, welche auch in der A. K. Z. 1827, 1. 2. 3. abgedruckt ist, allerdings

schon ein Sieg des Lichts über die Finsterniß genannt werden. Gebe Gott, daß dem ersten bald ein zweiter folge! Becks Rep. 1827, I. 1. Hall. L. Z. 1827, 187. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 2. *. Leipz. L. Z. 1827, 183. *. Journ. f. Pred. 72, 3. *. Schultheß Ann. 1827, Apr. *. Ebend. 1827, Jun. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 101. *. Bl. f. lit. U. 1827, 182. *. Der Rec. im Kathol. 1827, 2., welcher den Titel »ein verführerisches Aushängeschild vor einer gemeinen Schenke« nennt, sucht die vorgebrachten Bitten größtentheils als unnöthig und überflüssig darzustellen.

C. Trefurt: Der Cölibat aus dem Gesichtspunkte der Moral, des Rechts und der Politik betrachtet. Heidelberg und Leipzig, Groos. 75 S. 8 Gr. Diese, von einem aufgeklärten Katholiken verfaßte Schrift enthält in der Kürze das Treffendste und Zweckmäßigste, was über den neuerdings vielfach ventilirten Gegenstand zu sagen ist. Der erste Abschnitt handelt vom Zwecke, der zweite von den Wirkungen des Cölibats; der dritte erörtert die Verpflichtung der weltlichen Regierungen zur Abschaffung desselben, und im vierten wird sogar dargethan, daß der Cölibat für den katholischen Priester ein Grund sei, seine Kirche zu verlassen. Journ. f. Pred. 69, 2. *. Schwarz Jahrb. 1826, Juni. *. Theol. L. Bl. 1827, 86. *.

F. Hoffmann: Sollen die katholischen Geistlichen heirathen, oder noch länger unverheirathet bleiben? Eine alte Frage, aufs Neue beantwortet. Breslau, Max u. Comp. 2 Gr.

Der Cölibat. Im Katholiken 1826, Aug. S. 171 — 192.

Die Ehe des katholischen Priesters. In der A. K. Z. 1826, 25.

Antwort auf die Anfrage eines Freundes: was ich vom Cölibatgesetze halte? Von einem katholischen Geistlichen. In der A. K. Z. 1826, 60.

C. Streitigkeiten in der protestantischen Kirche.

Ueber das Einreißen unwürdiger Polemik zwischen Protestanten. In der A. K. Z. 1826, 195.

Ueber christliche Privatversammlungen. In der A. K. Z. 1826, 3.

C. Thilo: Ueber außerkirchliche religiöse Zusammenkünfte. Ebendas. 1826, 19.

L. L. Wickenhöfer: Noch ein Wort über religiöse Conventikel. Ebendas. 1826, 57.

Drei Briefe über Conventikel. Ebendas. 1826, 115. 116. 117.

Noch ein Wort über außerkirchlich-religiöse Zusammenkünfte. Ebendas. 1826, 188.

H. J. Rose: Der Zustand der protestantischen Religion in Deutschland; in vier Reden gehalten an der Universität zu Cambridge. Mit vielen Anmerkungen zur Erläuterung der Reden. Aus dem Englischen mit einigen Bemerkungen übersetzt. Leipzig, F. Fleischer. XIX u. 216 S. 22 Gr. Der Titel bezeichnet nicht genau, was man hier zu erwarten hat. Nicht mit der Religion, sondern mit der deutschen Theologie, und auch mit dieser nicht in ihrem ganzen Umfange, sondern nur mit den Ansichten einer gewissen theologischen Partei, der sogenannten Rationalisten nämlich, beschäftigt sich diese Schrift. Der Verf., ein englischer Vicar, hatte bei einem Ausfluge auf den Continent sich einige Notizen über die gegenwärtigen Bewegungen auf dem Gebiete der deutschen Theologie gesammelt; die tiefere Bedeutung derselben nicht ahnend, erkennt er von dem Standpunkte der englischen Orthodoxie aus darin nur feindliche Angriffe auf das Christenthum selbst; gleichgestimmte Zeloten unter deutschen Freunden mochten ihn in dieser Ansicht bestärkt haben, und so glaubte er nach seiner Rückkehr in das Vaterland der Universität zu Cambridge die von ihm gemachte Entdeckung mittheilen zu müssen, daß der Protestantismus in Deutschland in vollen Antichristianismus ausgeartet sei. Dieß that er denn in den hier mitgetheilten vier Reden, welche zwar allerdings manches wirkliche Gebrechen aufdecken, aber in der Hauptsache eine wahre Schmähschrift auf unsere Kirche und die neuere Theologie bilden. Eigentlich verdienen diese Schmähungen mehr Verachtung als Widerlegung. Aber doch gebührt dem Uebersetzer (dem Vernehmen nach Prediger M. Rosenmüller) Dank, daß

er durch seine wohlgelungene Uebertragung dem deutschen Publicum Gelegenheit gab, mit den Umtrieben einer gewissen Obscurantenpartei bekannt zu werden. Becks Repert. 1826, I. 4. †. Ammon, d. unv. Einh. d. ev. K. H. 2. †. Theol. L. Bl. 1826, 100. †. Jen. L. Z. 1826, 116. 117. †. Leipz. L. Z. 1826, 99. 100. †. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 5. †. Erf. Wochenbl. 1826, 13. †. Schultheß Ann. 1826, Jul. †. Bl. f. lit. U. 1826, 123. †. Besnard L. Z. 1827, März. Apr. Mai liefert mit sichtbarem Wohlgefallen einen ausführlichen Auszug 2c. Vergl. auch ein Schreiben von K. H. Sack in der Ev. K. Z. 1828, 88. 89.

K. G. Bretschneider: Apologie der neuern Theologie des evangelischen Deutschlands gegen ihren neuesten Ankläger, oder Beurtheilung der Schrift: „Der Zustand der protestantischen Religion in Deutschland, von H. J. Rose." Halle, Kümmel. 66 S. 9 Gr. Ursprünglich für das Journ. f. Pred. bestimmt, wurde diese Kritik ihres Umfangs wegen als besondere Schrift ausgegeben. Becks Rep. 1827, I. 1. *. Journ. f. Pred. 71, 1. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 1. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. II. 1. *. Theol. L. Bl. 1830, 43. *.

Ueber das Zetergeschrei eines anglikanischen Zionswächters, des Herrn Rose in Cambridge, welches er in seinen „vier Reden über die protestant. Kirche in Deutschland" erhoben hat. In der A. K. Z. 1826, 161. 162.

F. Delbrück: Philipp Melanchthon, der Glaubenslehrer. Eine Streitschrift. Nebst einem Sendschreiben des Herrn Dr. Augusti an den Verfasser. (Auch m. d. T.: Christenthum. Betrachtungen und Untersuchungen. Zweiter Theil.) Bonn, Marcus. XIV u. 221 S. 1 Thlr. Herr Dr. Augusti hatte seine neue Ausgabe von Melanchthons Locis theologicis mit einer lobpreisenden Vorrede begleitet, und das Studium dieses Werkes besonders jungen Theologen dringend empfohlen. Auch Herr D. folgte dieser Empfehlung, fand sich aber so wenig befriedigt, daß er »am Schlusse der Lesung sich bestürzt gestehen mußte, kaum mit gutem Gewissen Mitglied der protestantischen Kirche bleiben zu können, wenn ihr dieses Werk Me-

lanchthons wirklich als die lauterste Quelle der evangelischen Lehre gilt, aus welcher die echte, gediegene, nüchterne Theologie zu schöpfen sei.« Er thut daher Einspruch gegen Augusti's unbedingte Anpreisung des Melanchthonischen Werkes, und stellt zu dem Ende über einige Grund- und Lehrsätze des Christenthums Untersuchungen und Betrachtungen an, über deren Werth sehr verschieden geurtheilt worden ist. Schwarz Jahrb. 1826, Dec. *. Theol. L. Bl. 1827, 33. *. Dagegen sagt der Rec. im Journ. f. Pred. 70, 1. †.: »Der Verf. ist auf gutem Wege, in seiner Befangenheit katholisch zu werden. Rec. weiß ihm nichts Besseres zu rathen, als die Kirchenväter von den apostolischen an bis Eusebius ganz und hintereinander durchzulesen. Es gibt kein besseres Heilmittel gegen den Traditionsschwindel, als dieses.« Berlin. Jahrb. 1827, 59. 60. (von Marheinecke) †*.

Ueber die Streitigkeiten Limmers gegen Feßler. In der A. K. Z. 1826, 43.

Anmerk. Schriften über andere Streitsachen, z. B. über Rationalismus und Supernaturalismus, über die preußische Agende, das liturgische Recht ꝛc. sind an geeigneter Stelle aufgeführt.

β. Irenik.

Des **M. Prätorius** Aufruf zur Vereinigung an alle in Glaubenssachen im Occident von einander abweichende Kirchen. Aus dem Lateinischen übersetzt, mit einer theologischen Vorerinnerung und mehreren Anmerkungen vermehrt durch A. J. Binterim. Zweite wohlfeilere Ausgabe. Aachen, Meyer. LVI u. 197 S. 12 Gr. Die schon im Jahre 1822 erschienene erste Ausgabe eines sehr werthlosen Buches (s. Deegens Jahrb. VII. 98.) hat nur durch ein umgedrucktes Titelblatt aufs Neue ins Publicum eingeführt werden sollen. Journ. f. Pred. 72, 1. †. Erf. Wochenbl. 1827, 5.

L. W. H. Trepte: Die evangelische Vereinigung. Ihrem Sinne und ihrer Bedeutung nach. Leipzig, Hartmann. 39 S. 4 Gr. Eine für das Volk bestimmte, in verständlicher Sprache abgefaßte, aber doch nicht tief genug eingehende Empfehlung der Union der evangelischen Kirchen. Erf. Wochenbl. 1826, 48. †*. Theol. L. Bl. 1827, 8. †*.

Beitrag zur Geschichte der Confessionsvereinigung der Lutheraner und Reformirten in Rheinpreußen. In der A. K. Z. 1826, 205.

A. Wießner: Kritisch-geschichtlicher Ueberblick der Vereinigungsversuche in der protestantischen Kirche. Im Erf. Wochenbl. 1826, 4. 5. 6. 50. 51. 52. (Der Schluß befindet sich erst im Jahrg. 1827.)

3. Schriften über die Sittenlehre.

a. Wörterbücher.

Unter dieser Rubrik ist nur folgende Schrift aufzuführen:

Ch. F. Schneider: Wörterbuch über die biblische Sittenlehre. Aufs Neue systematisch bearbeitet, vervollständigt und mit Angabe der einzelnen Wortdefinitionen versehen und vermehrt von C. W. Hildebrand. Leipzig, Barth. XXVII u. 417 S. 1 Thlr. 16 Gr. Der sel. Schneider hatte zuerst im J. 1791 diese nützliche und besonders dem Prediger empfehlenswerthe Schrift erscheinen lassen. Sie hat indessen in den Händen des neuen Herausgebers noch bedeutend an Brauchbarkeit gewonnen. Während manche nicht passende Artikel gestrichen wurden, befinden sich unter den 1350 Artikeln des Buches 827, welche theils ganz neu hinzugekommen, theils völlig umgearbeitet sind. Auch die übrigen sind meist mit Zusätzen, nachgetragenen Bibelstellen und Definitionen bereichert, so daß das Werk als ein biblisches Repertorium betrachtet werden kann. Becks Rep. 1828, III. 5. 6. Theol. L. Bl. 1826, 82. *. N. Krit. Journ. VIII. 3. *†. Journ. f. Pred. 71, 3. *†. Schuderoffs Neueste Jahrb. III. 1. *†. L. Z. f. Volksch. 1827, 3. *. Schultheß Ann. 1828, Apr. *†. Erf. Wochenbl. 1828, 21. *. Leipz. L. Z. 1829, 269. *.

b. Systeme und Lehrbücher.

Ch. F. von Ammon: Handbuch der christlichen Sittenlehre. Zweiten Bandes erste Abtheilung. Leipzig, Göschen. XXII u. 299 S. 1 Thlr. 8 Gr. Ueber den ersten Band dieses ausgezeichneten Werkes, über die Vorzüge und Mängel desselben hat bereits Deegen (Jahrb. VII. 105.) berichtet. Wir können uns daher bei Anzeige

dieser neuen Abtheilung kurz fassen. Nachdem der Verf. in einer geistreichen Vorrede mehrere im ersten Bande aufgestellte Grundsätze gegen eingelegten Widerspruch zu vertheidigen gesucht hat, wird hier der erste Abschnitt der eigentlichen Ethik oder der besonderen Pflichtenlehre geliefert. Derselbe behandelt die sogenannten Religionspflichten, welche (etwas unklar) in vorbereitende, unmittelbare und mittelbare eingetheilt werden. Daß dabei über religiösen Indifferentismus, Atheismus, Pantheismus, Deismus, über den Eid, über Gebet, Kirchlichkeit, Sacramente rc. vieles Vortreffliche gesagt sei, bedarf keiner besonderen Versicherung, da schon der Name des Verfs. dafür bürgt. Die Stimmen der Kritik sind im Wesentlichen sich gleich geblieben. Man hat überall den großen Reichthum an geistreichen Gedanken und die schöne glänzende Darstellung anerkannt und gepriesen; aber man hat auch hier und da wissenschaftliche Tiefe und Gründlichkeit, mitunter Klarheit vermißt. Immer aber wird nicht geläugnet werden können, daß die Wissenschaft aus diesem Werke mannichfachen Gewinn gezogen. Becks Rep. 1827, II. 1. *. Leipz. L. Z. 1827, 69. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *†. Seebode's kr. Bibl. 1828, 56. (von Gebhard in Kranichfeld) †*. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 4. *†. Hall. L. Z. 1830, Erg. Bl. 41 — 44. †*.

L. F. O. Baumgarten-Crusius: Lehrbuch der christlichen Sittenlehre. Leipzig, Hartmann. 406 S. 1 Thlr. 16 Gr. Nicht ein eigentliches Compendium in der gewöhnlichen Form wollte der Verf. geben. Sein Buch sollte den ganzen Stoff darlegen, welcher in dieser Wissenschaft vorliegt; es sollte alle Begriffe und alle Streitfragen aufführen und bestimmen, welche sich hier vorfinden; es sollte die Wissenschaft selbst, klar begründet, consequent aufstellen und besonders die philosophische Moral theils mit der christlichen geschichtlich verbinden, theils in ihrer Gemeinsamkeit, ihrem wesentlichen Verhältnisse zu dieser darstellen. Es gibt nicht bloße Paragraphen, sondern auch Erläuterungen und weitere Ausführungen derselben, und hält mithin die Mitte zwischen einem Lehr- und einem Handbuche. Becks Repert. 1827, II. 1. N. krit. Journ. 7, 2. *†. »Man ist der Gerechtigkeit das Zeugniß schuldig, daß überall ein selbstständiges Urtheil vorwaltet, besonders die historische Partie mit Gelehrsamkeit und treffenden Be-

merkungen ausgestattet ist, und, was stäts verdienstlich bleibt, die Bemühung sich zeigt, eine neue Bahn zu brechen, um die philosophische Sittenlehre mit der christlichen in ihren höchsten Berührungspunkten aufzufassen.« — Röhrs krit. Pred. Bibl. X. 6. *†. »Das vorliegende Werk hat bei aller Angemessenheit zu dem, was es sein soll, so viel Eigenthümliches und Neues, und behandelt durchgängig seinen Gegenstand so sehr auf eine für Verstand und Herz zugleich geeignete Weise, daß es, überhaupt betrachtet, mit Dank aufgenommen und unter den Büchern seiner Art ausgezeichnet genannt zu werden verdient.« — Theol. Stud. u. Krit. I. 1. (von de Wette) †*. Der Rec., welcher sich selbst als Verfasser eines Moralsystems für nicht ganz unbefangen erklärt, schließt mit folgender Stelle: »Rec. hat leider nur zu tadeln gewußt; jedoch findet er dieses Lehrbuch für die Kenner des Fachs sehr anziehend durch eine Menge eingestreuter geschichtlicher Bemerkungen, indem der Verf. auf die Meinungen älterer Sittenlehrer, besonders auch der Philosophen, fleißig and mit großer Belesenheit Rücksicht nimmt. Auch die kurze Geschichte der Sittenlehre, welche die Einleitung enthält, ist reich an sehr nutzbaren Winken; und es wäre zu wünschen, daß der Verf. uns aus seinem reichen Vorrathe geschichtlicher Kenntniß mehr, als diesen kurzen Abriß, mittheilte. Endlich müssen wir noch mit Lob erwähnen, daß er überall eine freisinnige, vernunftmäßige Ansicht vom Christenthum und eine von dem dunkelnden Modegeist unserer Tage ungetrübte Klarheit des Geistes an den Tag legt. Der Geist des Buches sagt Rec. ganz zu, obschon ihm die wissenschaftliche Behandlung nicht gefallen kann.« — Auf die Eigenthümlichkeiten des hier aufgestellten Systems können wir natürlich nicht eingehen; das Eine nur muß bemerkt werden, daß der Verf. gar kein Princip der Moral annimmt, vielmehr alle früher gebrauchte verwirft.

M. Schenkl: Ethica Christiana. III Tomi. Editio IV. auct. et emendat. Wien, Wimmer. 1825. 1826. 3 Thlr. 8 Gr. Diese neue Auflage eines in der katholischen Kirche geschätzten Werkes gehört theilweise in das Jahr 1826. Wir haben indessen von ihrer Erscheinung nur durch Bücherverzeichnisse Kenntniß.

G. Riegler: Christliche Moral nach der Grundlage der Ethik des Maurus von Schenkl. Zweiter

Theil: Allgemeine Pflichtenlehre. Erster und zweiter Band. Augsburg, Kranzfelder. Ueber den ersten Theil und somit über die ganze Anlage dieses Werkes wird Deegens Jahrb. im achten Bändchen zu berichten haben. Tüb. Quart. Schr. 1826, 4. *. Katholik 1826, Nov. *. Ebendas. 1827, Jul. *. Kerz L. Z. 1826, Oct. *. Besnard L. Z. 1827, Jun. *.

c. Specielle Schriften.

H. Schmid: Revision der philosophischen Moral seit Kant und Jacobi. Im Hermes B. 27. S. 1—80. (Die Fortsetzung im folgenden Jahre.)

G. Riegler: Der Eid in geschichtlich-, exegetisch-, moralisch-praktischer Beziehung. Zweite, ganz umgearbeitete, verm. und verb. Auflage. Augsburg, Kranzfelder. 103 S. 10 Gr. »Gewiß wird die vorliegende Abhandlung, welche in gedrängter Kürze das Wesentliche und Nothwendigste über den Eid nach allen seinen Bestandtheilen zusammenstellt, jedem Menschenfreunde, er sei Theolog oder Seelsorger, Beamter oder Richter, Bürger oder Geschäftsmann, eine angenehme Erscheinung sein. Der Verf. untersucht a) das Geschichtliche des Eides unter den Heiden, den Juden und den Christen; b) erklärt sodann die anwendbaren Bibelstellen, jedoch mit Hinweglassung aller philologisch-kritischen Noten; und fügt c) einige Formulare für Seelsorger zur Vorbereitung auf die Eidesleistung bei.« Besnard L. Z. 1826, Mai. *. Kerz L. Z. 1826, Mai. (von Clemens Baader) *. Katholik 1826, Juli. *.

J. H. von Wessenberg: Ueber den sittlichen Einfluß der Romane. Ein Versuch. Constanz, Wallis. 188 S. 18 Gr. Ein Seitenstück zu des Verfs. früherer Schrift: »über den sittlichen Einfluß der Schaubühne«. Becks Rep. 1826, III. 1. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 58. *. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 32. *. Hall. L. Z. 1827, 32. *. »Edle Wärme für Religion und Sittlichkeit, Abgewogenheit und Billigkeit des Urtheils, Kenntniß des menschlichen Gemüths, verursachen, daß man dem Verf. in seinen Bemerkungen fast allenthalben Recht geben muß:«

(*K. Hase*): Vom Justizmorde, ein Votnm der Kirche. Untersuchung über Zulässigkeit der To-

desstrafe aus dem christlichen Standpunkte. Leipzig, Sühring. 106 S. 16 Gr. In einer Zeit, welche das Capitel von den Todesstrafen so mannichfach und ernst behandelt, war es sehr schicklich, neben den Rechtstheorieen auch den christlichen Standpunkt nicht außer Acht zu lassen. Der Verf. erhielt daher Veranlassung, ein Votum der Kirche über die Sache abzugeben, und die Art, wie er es gethan, beweis't, daß er vollkommen befähigt war, als Organ der Kirche aufzutreten. Mit Scharfsinn und Gelehrsamkeit zeigt er, daß die Rechtmäßigkeit der Todesstrafe sich keineswegs darthun lasse, daß dieselbe nur im Falle absoluter Nothwendigkeit (z. B. bei Hochverrath und Verrätherei durch Spione) zulässig sei, daß hingegen jede ohne die Rechtfertigung der Nothwendigkeit feierlich vollzogene Todesstrafe — Justizmord heiße. Theol. L. Bl. 1827, 13. **†. Bl. f. lit. U. 1828, 36. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. X. 2. *. Schultheß Ann. 1829, April *. Becks Rep. 1826, IV. 1. 2. * mit einigen Fragen an den Verf. Schuderoffs Neueste Jahrb. I. 1. *. Hall. L. Z. 1827, 81. *. »Die Abhandlung des Verfs. ist eben so tief gedacht, als schön geschrieben. Ganz Herr seines Stoffes, wetteifern umfassende Gelehrsamkeit, heller Verstand und lauterer Sinn, ihn so darzustellen, daß die Ueberzeugung unwiderstehlich wird. Noch niemals ist die Sache zugleich so gründlich und allseitig, so bündig und bedächtig erwogen worden, als in der vorliegenden Schrift.« Heidelb. Jahrb. 1827, Jan. (von Groos) *.

Hierher, streng genommen zur theologischen Casuistik, gehört auch noch folgende Abhandlung:

Ueber Glaubensverläugnung. In Branders krit. Journ. VII. 1. S. 25—47. Es wird die Frage behandelt, ob es Glaubensverläugnung sei, wenn ein Christ um seiner Reisezwecke willen in Afrika die Rolle eines Muhamedaners spielt, sich beschneiden läßt ꝛc. Der Verf. unterscheidet Glaubensverbergung und Glaubensverläugnung, und beantwortet jene Frage auf eine Art, welche allerdings vor dem Richterstuhle der Klugheit, schwerlich aber vor dem der Moral bestehen wird. Grundsätze, wie sie hier ausgesprochen werden, bedarf man freilich, um die Dissimulation zu rechtfertigen, womit z. B. ein Haller noch lange nach seiner Conversion die Rolle eines Protestanten spielte.

C. Historische Theologie.

1. Allgemeine und nichtchristliche Religionsgeschichte.

H. J. Schmitt: Grundidee des Mythus, oder Spuren der göttlich geoffenbarten Lehre von der Welterlösung in Sagen und Urkunden der ältesten Völker. Ein Versuch, den Mythus und die Mysterien der Heiden auf eine Uroffenbarung zurückzuführen. Mit einer Beilage von der tiefern Bedeutung der heidnischen Opfer. Frankfurt a. M., Andreä. 284 S. 20 Gr. »Auf Originalität macht der Verf. nicht Anspruch; er hat auch meistens die Quellen genannt, aus welchen er geschöpft, und gibt sogar vielfältig die eigenen Worte der Verfasser, die er benutzt hat; dieß hindert aber nicht, daß wir sein Buch nicht mit Vergnügen gelesen hätten. Er hat über einen der wichtigsten und tröstendsten Artikel des Christenthums die Zeugnisse bis in die alleräl testen Zeiten hinaufgeführt, und durch den ganzen Erdenkreis verbreitet gefunden, und unserm frivolen Zeitalter ein wohlgeschriebenes Buch zur Erbauung in die Hände gegeben, das von allen Ständen, auch von denen, welche nicht von weitem auf Gelehrsamkeit Anspruch machen, mit Vergnügen gelesen werden, und gewiß dankbare Erhebung zu Gott veranlassen wird.« Kerz L. Z. 1826, Dec. *. Katholik 1827, Jan. *. Tüb. Quartalschr. 1828, 1. * u. †. Zu den bedeutendsten Mängeln des Buches gehört, daß die neueren Forschungen, namentlich die von Creuzer, gar nicht benutzt sind.

A. Tholuck: Die speculative Trinitätslehre des spätern Orients. Eine religions-philosophische Monographie aus handschriftlichen Quellen der Leydener, Orforder und Berliner Bibliothek. Berlin, Dümmler. XII u. 76 S. 9 Gr. Journ. f. Pred. 70, 1. *†. »Der Verf., mit reicher Sprachkenntniß für die orientalische Literatur ausgestattet, machte vor einiger Zeit eine gelehrte Reise nach Frankreich, Holland und England, wo er mehrere noch ungedruckte Schriften muhamedanischer Theosophen excerpirte. Er gibt hier eine Probe der gemachten Ausbeute, indem er die Ansichten dieser Theosophen, nach de-

nen sie Gott in dreifacher Form auffassen und dadurch mit der christlichen Trinitätslehre mehr oder weniger zusammentreffen, aus ihren Schriften — mit Stellen in der Ursprache belegt — darstellt, und sodann untersucht, woher ihnen diese Vorstellungen gekommen sein mögen.«

G. A. Schumann: Vita Mosis. Pars I. De infantia Mosis. Leipzig, Glück. 88 S. Theol. L. Bl. 1827, 85. *†. »Der Verf. konnte zwar nichts Neues mittheilen, hat aber das bereits Vorhandene zu einer Biographie Mosis sorgfältig gesammelt und geprüft.«

Geschichte der Juden seit dem Rückzuge aus der babylonischen Gefangenschaft bis zur Schlacht bei Aza, in welcher Judas der Maccabäer fiel. Enthält das XI. und XII. Buch der jüdischen Antiquitäten des *Fl. Josephus*, übersetzt und durch Anmerkungen erläutert von *M. Horschetzky*. Mit Vorrede von *M. J. Landau*. Prag, Kronberger u. W. XX u. 203 S. 1 Thlr. Journ. f. Pred. 71, 2. *. »Eine geschickte Feder hat sich an diese Arbeit gewagt. Die lehrreichen Anmerkungen des Uebersetzers sind eine wahre Bereicherung, um den Werth dieses Versuches zu erhöhen.«

J. M. Jost: Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsere Tage nach den Quellen bearbeitet. Sechster Theil. Berlin, Schlesinger. 383 S. (Vergl. Deegens Jahrb. V, 22. VI, 23. VII, 28. Deegen hatte das Werk unter die »Sachkenntnisse des Exegeten« geordnet. Es scheint jedoch passender hier seine Stelle zu finden.) Götting. Gel. Anz. 1826, 26. *. »Schnell folgen die Fortsetzungen dieses Werkes, worin der Verf. mit demselben Fleiße, mit derselben Gewandtheit und Kenntniß die Geschichte der Zerstreuung der Juden von der Mitte des zweiten Jahrhunderts an fortsetzt. Auch der strenge Richter muß den ausdauernden Muth schätzen, mit dem der Verf. die Juden in alle Länder begleitet, überall die wenigen Urkunden, Nachrichten, Sagen sammelnd, welche die Zeit nicht vergraben hat.« — Theol. L. Bl. 1827, 7. *. In Röhrs krit. Pred. Bibl. VII. 1. *. und in der Jen. L. Z. 1826, Erg. Bl. 71 — 74. *. sind die sechs ersten Bände, in der Leipz. L. Z. 1828, 169. *. der zweite bis achte Band dieses Werkes beurtheilt.

2. Christliche Religions- und Kirchengeschichte.

A. Allgemeine und vermischte Schriften.

a. Lehr- und Handbücher.

α. Von Protestanten.

W. D. Fuhrmann: Handwörterbuch der christlichen Religions- und Kirchengeschichte. Zugleich als Hülfsmittel bei dem Gebrauch der Tabellen von Seiler, Rosenmüller und Vater. Nebst einer Abhandlung über die hohe Wichtigkeit und die zweckmäßigste Methode eines fortgesetzten Studiums der Religions- und Kirchengeschichte für praktische Religionslehrer von A. H. Niemeyer. Erster Band. (A bis E.) Halle, Waisenh. XLVIII u. 756 S. 2 Thlr. 12 Gr. Bei dem ungeheuern Materialienreichthume der christlichen Kirchengeschichte, welchen kaum ein menschliches Gedächtniß zu umfassen vermag, sind allerdings bequeme, leicht und schnell Belehrung gewährende Hülfsmittel dringendes Bedürfniß. Insbesondere verdienen hier die Landprediger Beachtung, welche in der Regel den Zugang zu bedeutenden Bibliotheken vermissen und doch bei ihren Studien so häufig in den Fall kommen, Belehrung und Aufklärung suchen zu müssen. Für diesen Zweck ist die Form eines kirchenhistorischen Wörterbuches ohne Zweifel die geeigneteste, und wenn ein solches über alle hierher gehörige Gegenstände die nöthigsten Notizen für den ersten Anlauf und zugleich Winke und Verweisungen enthielte, wo weitere zuverlässige Nachrichten zu suchen wären, so würde damit dem geistlichen Stande in der That ein sehr dankenswerthes Geschenk gemacht werden. Es war daher ein sehr glücklicher Gedanke des Verfs., dieses Bedürfniß zu befriedigen, und wir freuten uns, in seinem Werke zu eigenem Gebrauche ein nützliches Handbuch zu besitzen. Allein wir sahen uns nur allzu bald getäuscht. Denn ungeachtet wir den Fleiß nicht verkennen wollen, welcher auf die Bearbeitung der von dem Verf. behandelten Artikel verwandt worden ist, so ist doch das Werk nur in einem sehr beschränkten Sinne brauchbar zu nennen, weil ihm eine Eigenschaft mangelt, welche nächst historischer Richtigkeit die wichtigste und wesentlichste ist, — möglichste Voll-

ständigkeit. Ganz allgemeine und allbekannte Artikel sucht wohl Niemand in einem solchen Wörterbuche auf (denn für den Nothfall besitzt doch wohl jeder Geistliche wenigstens ein Compendium der K. G.), wohl aber Specialitäten, scheinbare Kleinigkeiten ꝛc. Darauf aber hat unser Verf. sein Augenmerk fast gar nicht gerichtet, und wir haben es endlich aufgegeben, uns seines Werkes zu bedienen, weil wir nach jahrelangem Gebrauche kaum ein einziges Mal in den Fall gekommen sind, zu finden, was wir suchten. Dieser Mangel ist um so unverantwortlicher, da der Verf. selbst ein Hülfsmittel beim Gebrauche der auf dem Titel genannten Tabellen zu liefern verspricht. Hiernach wäre man doch wohl zu erwarten berechtigt, daß zum mindesten kein in diesen Tabellen vorkommender Artikel fehle. Aber daß jene Ankündigung ein leeres trügerisches Aushängeschild ist, lehrt jedes Blatt. Zum Beweise führen wir nur aus den Buchstaben A bis E folgende Namen von den drei ersten Seiten der Vaterschen Tabellen an, welche man in dem Fuhrmannschen Wörterbuche vergeblich sucht: Anicetus. Apollos. Aristides. Bacchyllus zu Korinth. Bostra, Kirchenversammlung das. Demetrius von Alexandrien. Eleutherus. Es ist wahrhaft zu bedauern, daß der Verf. keinen wichtigeren Standpunkt für seine mühevolle Arbeit gewählt hat. — Hall. L. Z. 1826, 272. *†. Die Abhandlung Niemeyers ist sehr lesenswerth. Götting. Gel. Anz. 1827, 66. *†. Journ. f. Pred. 69, 3. *†. Theol. L. Bl. 1827, 4. †. N. krit. Journ. †*. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *†.

J. T. L. Danz: Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte. Zum Gebrauche akademischer Vorlesungen. Zweiten Theils zweite Hälfte. (A. m. d. T.: Lehrbuch der neueren christlichen Kirch. Gesch.) Jena, Cröker. X u. 560 S. 2 Thlr. 4 Gr. (Vergl. Deegens Jahrb. III, 103. VII, 112.) »Hiermit ist das mehr zum Handbuche als zum Lehrbuche für Vorlesungen eingerichtete, in Ansehung der Sachen sowohl als der Literatur sehr reichhaltige und doch in gedrängter Kürze des Vortrags sehr viel umfassende oder andeutende, durch zweckmäßige Auswahl und lichtvolle Zusammenstellung ausgezeichnete, richtige Beurtheilung der kirchlichen Ereignisse einleitende und vorbereitende Werk vollendet.« Becks Rep.

1826, II. 4. *. Journ. f. Pred. 70, 2. †*. (Dieser Rec. vermißt vornehmlich die Rücksicht auf das innere Leben der Kirche.) Leipz. L. Z. 1826, 310. 311. *†. Schultheß Ann. 1828, Febr. *. (Diese Beurtheilung umfaßt das ganze Werk.)

J. K. L. Gieseler: Lehrbuch der Kirchengeschichte. Zweiten Bandes zweite Abtheilung. Bonn, Marcus und Darmstadt, Leske. 554 S. 2 Thlr. 12 Gr. »Wir freuen uns, das Fortrücken eines Werkes anzeigen zu können, von dem wir uns die kräftigste und zu unserer Zeit doppelt nöthige Förderung des kirchlich-historischen Studiums unter uns versprechen; in dieser Freude können wir weder sein gegen die gemachte Erwartung etwas langsameres Fortrücken, noch den etwas größeren Umfang bedauern, zu welchem es unter dem Fortrücken anzuwachsen scheint. Der Verf. hoffte und versprach, die ganze K. G. in drei Bände zusammenzufassen. Um Wort halten zu können, sah er sich jedoch genöthigt, den zweiten Band, der die Geschichte des Mittelalters enthalten sollte, in zwei Abtheilungen zu zerschlagen, und bei der Bearbeitung der für die zweite Abth. zugeschnittenen Materialien fand er wieder, daß sich nicht Alles in die zweite hineinbringen lasse, sondern noch eine dritte damit angefüllt werden müsse.« Gött. Gel. Anz. 1827, 203. *. Schwarz Jahrb. 1827, Jul. *. N. krit. Journ. VIII. 2. *. Journ. f. Pred. 70, 2. *†. »Eine Schilderung des kirchlichen Lebens wird fast ganz vermißt; auch ist die Geschichte der Lehre zu dürftig weggekommen; der Verf. hat seinen ganzen Fleiß besonders auf die Beschreibung der Kirche als äußerliches Institut, dessen Einrichtung und Schicksale gerichtet. In dieser Beziehung hat er allerdings etwas Vorzügliches geleistet.«

W. Münscher: Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte. Zum Gebrauche bei Vorlesungen. Dritte vermehrte Ausgabe, besorgt von M. J. H. Beckhaus. Marburg, Krieger. 400 S. 1 Thlr. 8 Gr. Dieses, zuerst im J. 1804 erschienene, dann im J. 1816 von Wachler zum zweitenmal herausgegebene, und jetzt bis zum J. 1826 fortgeführte Lehrbuch behauptet fortwährend seine Stelle unter den vorzüglichsten Schriften seiner Art. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *.

J. E. Ch. Schmidt: Handbuch der christlichen Kirchengeschichte. Dritter Theil. Zweite verbesserte Auflage. Gießen, Heyer. VI u. 448 S. 1 Thlr. 12 Gr. Der Werth dieses gehaltvollen Werkes ist zu bekannt, als daß es bei dieser neuen, im Wesentlichen unverändert gebliebenen Auflage besonderer Empfehlung bedürfte. Theol. L. Bl. 1827, 57. *. Journ. f. Pred. 70, 2. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 2. *. Schultheß Ann. 1826, Dec. *†. Jen. L. Z. 1827, 213. 214. *†.

A. Neander: Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Ersten Bandes zweite Abtheilung, welche die Geschichte des christlichen Cultus, des christlichen Lebens und einen Theil der Seitengeschichte (der drei ersten Jahrhunderte) enthält. Hamburg, Perthes. XVIII u. 409 — 859 S. 2 Thlr. Ueber Anlage und Geist dieses höchst interessanten Werkes wird das achte Bändchen des Deegenschen Jahrb. im Allgemeinen berichten; der Verf. hat überdieß selbst gewünscht, daß man ein entscheidendes Urtheil verschieben möge, bis das Werk etwas weiter fortgeschritten sein würde; diesem Wunsche haben denn auch die meisten Recensenten entsprochen, und auch wir thun dasselbe. Aber doch können wir nicht umhin, dem Verf. schon jetzt für viele treffliche Darstellungen und Bemerkungen zu danken, und zur Bezeichnung des in seinem Werke herrschenden Geistes wenigstens Folgendes beizufügen. Dasselbe unterscheidet sich von den meisten übrigen kirchenhistorischen Werken dadurch, daß es vorzugsweise das innere Leben der Kirche ins Auge faßt. Der Verf. will die Geschichte der Kirche Christi darstellen als thatsächlichen Beweis der göttlichen Kraft des Christenthums, als eine Schule christlicher Erfahrung, als eine durch alle Jahrhunderte hindurch ertönende Stimme der Erbauung, der Lehre und der Warnung. Sein Zweck ist jedoch nicht etwa ein asketischer, sondern ein wissenschaftlicher, und hat man gleich in einzelnen Ansichten und Grundsätzen des Verfs. eine Hinneigung zur pietistischen und mystischen Denkart zu entdecken geglaubt, so ist doch das gründliche Quellenstudium, der Scharfsinn und das tiefe Eindringen des Verfs. in die behandelten Gegenstände nirgends verkannt worden. Kurz, man darf hoffen, in diesem Werke, wenn es beendigt sein wird, einmal eine Geschichte der Kirche für die Kirche zu erhalten, und

nicht bloß für die Theologen, obwohl auch diese reiche Ausbeute darin finden werden, wenn auch Einzeles mannichfachem Widerspruche nicht wird entgehen können. Gött. Gel. Anz. 1827, 146. 147. *†. Bl. f. lit. U. 1827, 295. 296. *. Theol. L. Bl. 1828, 31. 32. (bloß vorläufige Anzeige.) Hall. L. Z. 1827, 60. 61. 62. von D. v. Cölln). * u. †. N. krit. Journ. VI. 3. *†. Journ. f. Pred. 70, 2. *†. Seebode's krit. Bibl. 1828, 81. *. Tüb. Lit. Bl. 1831, 4. **. »Wenn irgend ein neueres Werk in der Geschichte der Literatur Epoche machen wird, so ist es das vorliegende. Es ist ohne Widerrede die beste Kirchengeschichte, die wir bis jetzt erhalten haben.« Berlin. Jahrb. 1828, 84 — 88. (von Lehnerdt) *† mit interessanten Bemerkungen über die Methode des Verfs. ꝛc. Jen. L. Z. 1828, 106. enthält, ohne ein allgemeines Urtheil, bloß Einwürfe und Berichtigungen einzeler Stellen. In den Theol. Stud. u. Krit. I. 1. liefert Gieseler Bemerkungen zu dem Abschnitte über Mani und die Manichäer. (Von der ersten Abth. des ersten Bandes ist 1826 ein unveränderter, äußerlich geringer ausgestatteter und darum wohlfeilerer Abdruck veranstaltet worden. S. Journ. f. Pred. 75, 2.)

β. Von Katholiken.

Leitfaden in der Kirchengeschichte, nach Matth. Dannenmayers lateinischem Lehrbuche oder Institutionen. Erster Theil. Zweite verbesserte Auflage. Rottweil, Herder. 317 S. 1 Thlr. 8 Gr. Zu diesem unter Katholiken viel verbreiteten und in Oestreich sogar officiell gebrauchten Lehrbuche hat in dieser neuen Ausgabe Dr. Schinzinger in Freiburg Verbesserungen, nur nicht in gehöriger Zahl, geliefert. Tüb. Quartalschr. 1827, 2. * u. †. Kerz L. Z. 1827, Aug. *. Jen. L. Z. 1827, 212. *†. Theol. L. Bl. 1828, 49. †.

F. L. Graf von Stolberg: Geschichte der Religion Jesu Christi. Fortgesetzt von F. von Kerz. Siebenzehnter, der Fortsetzung zweiter Band. Mainz, Müller. 621 S. 1 Thlr. 12 Gr. (Ueber das Stolbergsche Werk vergl. Deegens Jahrb. I, 36. 93. II, 148. III, 102.) Katholik 1828, 4. *.

J. N. Locherer: Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Dritter Theil. Ravensburg, Grad-

mann. XIV u. 520 S. 2 Thlr. 4 Gr. Vor vielen ähnlichen Werken katholischer Verfasser zeichnet sich dieses, dessen beide ersten Theile 1825 erschienen, durch gute, dem Charakter historischer Kunst nicht entfremdete Darstellung, durch gründliche Kenntniß der Sache, reifes Urtheil, gewissenhaftes Quellenstudium und Benutzung ausgezeichneter, auch protestantischer Kirchenhistoriker aus. Zu besorgen ist nur, daß durch die große, zuweilen an Weitschweifigkeit gränzende Ausführlichkeit das Werk zu bändereich werden wird. Der vorliegende Band beschließt in 5 Hauptstücken die erste Periode bis zum J. 313. Theol. L. Bl. 1826, 90. * mit einzelen Ausstellungen. Tüb. Quartalschr. 1826, 4. *†. Leipz. L. Z. 1829, 90. †*. Der Tadel trifft hauptsächlich die Ausführlichkeit und die Vertheilung des Stoffes.

J. N. Hortig: Handbuch der christlichen Kirchengeschichte. Erster Band. Landshut, Krüll. XXXII u. 550 S. 3 Thlr. 16 Gr. Der Verf. bestimmte sein Werk für Studirende, für unbemittelte Geistliche und für Liebhaber überhaupt, die keine Gelehrte von Profession sind, dabei aber das Christenthum und die katholische Kirche achten und lieben. Er bemerkt daher ausdrücklich, daß es auf neue Entdeckungen, Erweiterung der Wissenschaft, originelle Ansichten u. dgl. hier durchaus nicht abgesehen sei. Der erste Band, dem noch ein zweiter folgen sollte, stellt die K. G. in drei Perioden bis auf Gregor VII. dar. Die Urtheile sind sehr verschieden ausgefallen. Kerz L. Z. 1826, Sept. *. Arch. f. d. Past. Conf. 1827, I. 4. *. Tüb. Quartalschr. 1827, 1. *†. Theol. L. Bl. 1827, 31. * u. †. Jen. L. Z. 1828, 48. 49. †.

J. J. Ritter: Handbuch der Kirchengeschichte. Erster Band. Elberfeld, Büschler. 354 S. 1 Thlr. 12 Gr. Der Verf. stellte sich den Zweck, »einen gedrängten Text der K. G. zu liefern für Solche, welche erst mit diesem Fache sich bekannt machen, oder eine Wiederholung des Gehörten oder sonstwo Gelesenen anstellen wollen.« Sein Werk, welches drei Bände umfassen soll, ist gedrängt und nicht ohne Geist geschrieben, zeichnet sich durch parteilose Unbefangenheit aus, ohne jedoch dem Kirchenhistoriker Neues zu liefern. Jen. L. Z. 1827, 30. 31. * u. †. Journ. f. Pred. 70, 2. *†. Schwarz Jahrb. 1827, Jul.

*†. Leipz. L. Z. 1830, 123. 124. *†. Theol. L. Bl. 1827, 91. meist Ausstellungen im Einzelen.

b. Vermischte Werke.

Kirchenhistorisches Archiv von K. F. Stäudlin, H. G. Tzschirner und J. S. Vater für 1826. Erstes bis viertes Stück. Halle, Renger. VI u. 478 S. 2 Thlr. Journ. f. Pred. 70, 1. *. Schwarz Jahrb. 1827, März und Schultheß Ann. 1828, Nov. geben meist nur Inhaltsangabe mit kurzen Bemerkungen. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 114. (Die einzelen Abhandlungen aus dieser, wie aus den folgenden Zeitschriften sind am geeigneten Orte aufgeführt.)

H. E. G. Paulus; Sophronizon oder unparteiisch-freimüthige Beiträge zur neuern Geschichte, Gesetzgebung und Statistik der Staaten und Kirchen. Achter Jahrgang oder Achter Band. Heidelberg, Oßwald. Sechs Hefte, zusammen 756 S. 5 Thlr. Diese Zeitschrift ist bekanntlich nicht ausschließlich, aber doch einem großen Theile nach den kirchlichen Angelegenheiten gewidmet, und liefert eine Menge wichtiger und interessanter Aufsätze. Schultheß Ann. 1828, Jun. von Schuler. *. Vergl. Deegens Jahrb. IV, 100. V, 95. VI, 103. VII, 115.

E. Zimmermann: Allgemeine Kirchen-Zeitung. Ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christlichen Kirche, nebst einer kirchenhistorischen und kirchenrechtlichen Urkundensammlung. Fünfter Jahrgang. Zwei Bände. Darmstadt, Leske. 206 Nummern. 704 S. 4. 6 Thlr. Zweck und Einrichtung dieser Zeitschrift ist allgemein bekannt. Daß alle darin enthaltenen Aufsätze gleich wichtig und werthvoll seien, kann schon der Natur der Sache nach nicht erwartet werden. Aber über den Werth des Ganzen hat das unparteiische Publicum hinlänglich entschieden; die rücksichtlose Unparteilichkeit, welche fortwährend das Grundgesetz des Institutes ist, hat ihm eben so oft Freunde als Feinde erworben; gleichwohl darf sich der Herausg. der von allen Seiten erhaltenen Zeugnisse freuen, daß es bis jetzt für den kirchlich-religiösen Zeitgeist nicht erfolglos geblieben ist, und die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten hervorgetretenen Nachahmungen liefern den Beweis, daß damit einem dringenden Bedürfnisse

genügt wird, wenn es auch nicht möglich ist, den Beifall jeder Zunft und jeder Faction zu gewinnen. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 116.

Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes. (Herausgegeben von Elsner.) Zehnter Jahrgang. Berlin. 12 Hefte. 454 S. Meist Missionsberichte und Nachrichten von Bibelgesellschaften. Die Zeitschrift würde, besonders für das größere Publikum, zur Beförderung der Theilnahme an dem innern Leben der Kirche recht nützlich sein können, wenn sie sich von dem süßlich pietistischen Tone freier zu erhalten wüßte.

Benkert: Der Religionsfreund für Katholiken. Fünfter Jahrgang. Zwei Bände. Würzburg, Stahel. 104 Nummern. 1668 S. 4. 4 Thlr. Populäre Abhandlungen über katholische Glaubenslehren, Urkunden, Recensionen, historische und statistische Nachrichten, Alles mit vorzüglicher oder ausschließlicher Berücksichtigung der katholischen Kirche, bilden den Inhalt dieser, ihrem Geiste nach ultramontanen Zeitschrift.

V. J. Dewora: Rheinischer Erzähler für Katholiken. Coblenz, R. Gel. Buchh. 53 Nummern in vier Heften. Nach Geist und Inhalt hat diese Zeitschrift mit der vorhergenannten große Aehnlichkeit, ist jedoch von beschränkterem Umfange. Ob mehr als dieser eine Jahrgang erschienen ist, habe ich nicht erfahren können.

K. E. Goldmann: Leipziger unparteiischer Literatur- und Kirchen-Correspondent. (Später unter dem Titel: Katholischer Literatur- und Kirchen-Correspondent.) Leipzig, Leich. Eine unter jesuitischem Einflusse oder doch in jesuitischem Geiste begonnene Zeitschrift zur Verherrlichung des Papismus, und zur Bekämpfung des Protestantismus, der Vernunft und der historischen Wahrheit. Censurverhältnisse nöthigten bald, das täuschende Aushängeschild der Unparteilichkeit einzuziehen, und offener mit der Farbe hervorzutreten. Lange Dauer hat das werthlose Blatt nicht gehabt; mir sind nur die ersten 26 Nummern bekannt geworden. Hall. L. Z. 1826, 313. †. Schwabe's Mitth. III. 3. †. Schuderoffs Neue Jahrb. 50, 3. †*.

B. Wagner: Der Sieg des Kreuzes. Zeitschrift für Religion und Kirchengeschichte. Frankfurt a. M.,

Wesché. 956 S. 4 Thlr. »Die Absicht dieses (1825 begonnenen) Unternehmens geht dahin, bei dem wieder rege gewordenen Geiste der Theilnahme für Alles, was das Reich Gottes, Religion und Kirche betrifft, Nachrichten über dieses Reich aus der Nähe und Ferne zu sammeln und hier niederzulegen. Es enthält daher diese Zeitschrift: 1. Abhandlungen und Darstellungen religiöser Wahrheiten; 2. Nachrichten von Begebenheiten, Ereignissen und Vorfällen aus dem Gebiete der Kirchengeschichte; 3. Biographieen und Nekrologe ausgezeichneter oder in kirchenhistorischer Beziehung merkwürdiger Personen; 4. Miscellen. Schon hieraus und noch mehr aus dem Inhalte der aufgenommenen Abhandlungen sieht man, daß diese Zeitschrift sich nicht bloß darauf beschränkt, die religiösen Erscheinungen unserer Zeit darzustellen, sondern auch zum Zwecke hat, auf die Weckung und Richtung des religiösen Geistes einzuwirken. Die bisherigen Leistungen verrathen im Ganzen einen milderen, nicht so parteiischen und fanatischen Geist, wie einige andere katholische Zeitschriften unserer Tage. Doch läßt sich gewiß noch eine bessere Auswahl der Abhandlungen, mehr wissenschaftliche Gediegenheit und Läuterung der theologischen Ansichten wünschen.« Tüb. Quartalschr. 1826, 2. * u. †. Journ. f. Pred. 70, 3. †. Besnard L. Z. 1826, Jan. †. Neuest. Arch. f. Past. Wiss. III. 2. †. Das ganze Unternehmen hat mit diesem Jahrgange wieder sein Ende erreicht.

J. R. Steinmüller: Jahrbücher für Religion und Sitten, oder für Kirchen-, Schul- und Armenwesen in der reformirten Schweiz. In Verbindung mit mehreren schweizerischen Geistlichen und Vaterlandsfreunden herausgegeben. Erster Band. Ebnat, Ct. St. Gallen, Keller. Diese Zeitschrift sollte an die Stelle der von Schultheß von 1808 bis 1813 herausgegebenen »Beiträge zur Kenntniß und Beförderung des Kirchen- und Schulwesens in der Schweiz« treten. Jährlich sollte ein Band in zwei Heften erscheinen. In die 13 Rubriken, welche der Herausg. für den Inhalt bezeichnet, reiht sich Alles ein, was das evang. Kirchen- und Schulwesen der Schweiz betrifft. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 26. *. Was wir davon kennen gelernt haben, hat es uns bedauern lassen, daß diese Zeitschrift nicht regelmäßiger erschienen und nicht länger

(als unseres Wissens bis zum Jahr 1827) fortgesetzt worden ist.

A. C. Hoppenstedt: Vierteljährige Nachrichten von Kirchen- und Schulsachen. Hannover. Wenn gleich zunächst Localzwecken gewidmet, liefert doch diese kleine Quartalschrift auch mitunter nicht uninteressante Abhandlungen.

Noch gehört hierher:

A. Neander: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christenthums und des christlichen Lebens. Zweiter Band. Zweite vermehrte Auflage. Berlin, Dümmler. 1 Thlr. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 113.

B. Einzele Partieen und Zeiträume.

a. Urgeschichte des Christenthums. Zeitalter der Kirchenväter. Patristik.

Ueber Josephus Zeugniß von Christus. Im Neuest. Arch. f. Past. Wiss. II. 2. S. 295 — 303.

von Bengel: Ueber die Bekehrung des Apostel Paulus zum Christenthum. Eine Abhandlung, aus dem Lat. übersetzt von Niethammer. Tübingen, Laupp. 84 S. 8 Gr. Diese Schrift war zuerst in zwei Programmen 1819 und 1820 erschienen. »Die Uebersetzung hält sich zu streng an den Periodenbau und Ausdruck des Lateinischen, und ist daher ziemlich steif und unbeholfen.« Die Urtheile im Theol. L. Bl. 1827, 88. †. Journ. f. Pred. 70, 1. 74, 2. †. gelten größtentheils nur der Uebersetzung.

Biga commentationum de morali primaevorum Christianorum conditione secundum sacros novi testamenti libros. Exhibuerunt *J. G. Stickel* et *C. F. Bogenhard*. Edidit et praefatus est *J. F. Röhr*. Neustadt a. d. O., Wagner. VI u. 152 S. 9 Gr. Wohlgelungene Prüfungsarbeiten von zwei Candidaten, welche die Auszeichnung, durch den Druck bekannt gemacht zu werden, gar wohl verdienten. Beide Verfasser untersuchen mit Unbefangenheit den sittlichen Zustand der ältesten Christen, wissen sich vor der nicht seltenen Ueberschätzung desselben zu bewahren, und gewinnen, obwohl selbstständig forschend, im Wesentlichen das gleiche Resultat. Ihre Abhandlungen ergänzen sich daher in vielen Punkten, und geben vereinigt

einen ziemlich vollständigen Beleg für jenes Resultat. Hall. L. Z. 1827, 226. *†. Theol. L. Bl. 1827, 48. *†. Journ. f. Pred. 70, 3. *†. Röhrs krit. Pred. Bibl. VIII. 3. *†.

C. G. Kelle: Nervae numus auferens quos alebat Barnabae epistola seditiosos spiritus. In d. Comment. theol. Edid. *Rosenmüller*, *Fuldner* et *Maurer*. T. I. P. 2. p. 173—183. (Zuerst 1822 in Freiberg erschienen.)

C. G. Kelle: Luciani Philopatris rerum Christianarum sub Marco Aurelio et patronus et irrisor. Ebendas. S. 215—267.

W. Münscher: An Dialogus cum Tryphone Justino M. recte adscribatur. Ebendas. S. 184—214. (Zuerst 1799 in Marburg erschienen.)

P. Hofstede de Groot: Disputatio de Clemente Alexandrino, philosopho Christiano, sive de vi, quam philosophia graeca, inprimis Platonica, habuit ad Clementem Alexandrinum religionis Christianae doctorem informandum. Gröningen. VII u. 128 S. N. krit. Journ. VII. 3. *. Hall. L. Z. 1829, Erg. Bl. 43. *†. Freiburg. Zeitschr. H. 1. *†.

Thienemann: Ueber die Theologie des Clemens von Alexandrien. In Schuderoffs N. Jahrb. 50, 2. S. 175—212.

(*A. Hahn*): Dissertationis de canone Marcionis antinomi Particula II. Königsberg. 12 S. 4. Pfingstprogramm.

H. Reuterdahl: De fontibus historiae ecclesiasticae Eusebianae. Lund. 88 S. N. krit. Journ. 6, 1. *.

L. F. O. Baumgarten-Crusius: De Dionysio Areopagita Commentatio. In den Comment. theol. Edid. *Rosenmüller*, *Fuldner* et *Maurer*. T. I. P. 2. S. 268—308.

F. Busch: Librorum S. Aurelii Augustini, praeter epistolas et sermones, tum servatorum tum perditorum, recensus plane novus, methodo

quadam adhibita systematico-chronologica. Dorpat. 20 S. 4. Programm.

H. N. Clausen: Aurelius Augustinus Hipponensis, sacrae scripturae interpres. Pars prior. Kopenhagen. Schultheß Theol. Nachr. 1827, Jun. *.

H. J. Spyker: Specimen de pretio Institutionibus divinis Lactantii statuendo. Leyden. 134 S.

H. Middeldorpf: Commentationis de Prudentio et theologia Prudentiana P. II. Breslau. 32 S. 4. Becks Rep. 1826, III. 5. 6. *.

De libris III. sententiarum Isidori Hispalensis Programma I. Königsberg. 16 S. 4. (Weihnachtsprogramm.)

Ein noch ungedruckter Brief des Bischofs Cyprian von Toulon, aus dem sechsten Jahrhundert; mitgetheilt von J. L. Ch. Schmidt. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 3. S. 307 – 313.

W. Böhmer: Einige Bemerkungen zu den von dem Herrn Prof. Ullmann und mir aufgestellten Ansichten über den Ursprung und den Charakter der Hypsistarier. Nebst einem Anhange. Hamburg, Perthes. 75 S. 8 Gr. Zuerst hatte Ullmann im J. 1823 die Partei der Hypsistarier einer genauern Untersuchung unterzogen (s. Deegens Jahrb. VII. 121.), und hierauf Böhmer 1824 in einer lateinischen Schrift eine andere Ansicht demselben entgegengestellt. Gegen die Kritik Ullmanns in den Heidelb. Jahrb. vertheidigt nun Böhmer in der hier genannten Schrift seine Ansicht. Jen. L. Z. 1827, 126. 127. *†. Der Rec. sucht die Meinungen Ullmanns und Böhmers durch eine neue Ansicht zu vermitteln. Hall. L. Z. 1827, 1. und Erg. Bl. 3. 4. *†. Heidelb. Jahrb. 1826, Mai (von Ullmann). Der Rec. referirt bloß und überläßt nun die Entscheidung dem Urtheile des theologischen Publicums, »scheidet jedoch von seinem Gegner mit der Gesinnung aufrichtiger Hochachtung und Zuneigung.«

F. Schmid: Historia Paulicianorum orientalium. Kopenhagen. 74 S. Theol. L. Bl. 1827, 102. *. Schultheß Theol. Nachr. 1827, Jun. *. Vergl. Theol. Stud. u. Krit. II. 1. S. 79 ꝛc.

Leben der Väter und Märtyrer, nebst anderer vorzüglichen Heiligen, ursprünglich in englischer Sprache verfaßt von A. Butler. Nach der französischen Uebersetzung von Godescard für Deutschland bearbeitet und sehr vermehrt von Räß und Weis. Neunzehnter und zwanzigster Band. Mainz, Müller. 2 Thlr. 12 Gr. Das Werk ist hiermit beendigt. Kerz L. Z. 1827. Febr. *.

b. Ausbreitung des Christenthums.

α. In früheren Zeiten.

F. v. Baader: Ueber die Ursachen der Leichtigkeit, mit welcher die Germanen die christliche Religion annahmen. In Kerz. L. Z. 1826, Jul. S. 105 — 117.

F. Oberthür: Die Feier des dem Andenken des heiligen Kilians und seiner Gehülfen gewidmeten achten Tages des Julius. Das eigentliche Nationalfest der Franken, historisch und ästhetisch dargestellt. Würzburg, Dorbath. 172 S. Schulthes Ann. 1826, Nov. *. »So beschränkt, so national und local der Gegenstand zu sein scheint, so allgemein gelesen zu werden verdient doch diese Schrift.«

Leben des St. Willehads und St. Ansgars. Ersteres beschrieben von St. Ansgar, letzteres von dessen Nachfolger, dem Bremischen und Hamburgischen Erzbischof Rembert. Nebst einem Briefe Ansgars. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Carsten Miesegaes. Bremen, Heyse. 184 S. 1 Thlr. 4 Gr. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *.

E. Ch. Kruse: St. Vicelin. Altona, Hammerich. VIII u. 84 S. 10 Gr. Hall. L. L. 1827, 92. *. Jen. L. Z. 1827, 139. *. Leipz. L. Z. 1830, 138. *.

β. In unserer Zeit durch Missionen und Bibelgesellschaften.

Magazin für die neueste Geschichte der evangel. Missions = und Bibelgesellschaften. Elfter Jahrgang. Vier Hefte. Basel, Neukirch. 2 Thlr. 6 Gr.

H. Vietheer: Monatschrift für Bibelverbreitung und Missionen. Fünfter Jahrgang. In vier Heften. Itzehoe, Schönfeldt. 374 S. 2 Thlr. Hall. L. Z. 1827, Erg. Bl. 132. Journ. f. Pred. 72, 2.

A. H. Niemeyer: Neuere Geschichte der evangelischen Missions-Anstalten zu Bekehrung der Heiden in Ostindien aus den eigenhändigen Aufsätzen und Briefen der Missionarien. 73. Stück oder des 7. Bds 1. Stück. Mit dem Bildniß des sel. Dr. Knapp. Halle, Waisenh. XXII u. 81 S. 4. 12 Gr. Voraus liefert der Herausg. eine kurze Biographie des sel. Knapp. Leipz. L. Z. 1826, 287. *. Theol. L. Bl. 1828, 12. *.

(H. C. A. Dent): Nachricht und Erinnerung, betreffend die Bibel- und Missionssache und deren gesegneten Fortgang auch in unseren Gegenden. Zur Befestigung, Ermunterung und Aufforderung. Itzehoe, Schönfeldt. 248 S. 12 Gr. Der Verf. stellt in der Kürze dar, welchen Umfang die Bibel- und Missionsgesellschaften bereits gewonnen, welchen Segen sie schon gestiftet, welchen Eingang und Fortgang sie gefunden, und welche gerechte Ansprüche an die Theilnahme und Mitwirkung aller Christen sie sich erworben haben. Theol. L. Bl. 1828, 9. *†.

Bericht über die Baptisten-Missionen im Birmanischen Reiche. In den Wien. Jahrb. d. Lit. 1826, Anzeigebl. Nr. XXXIII. S. 19 – 30. (Entlehnt aus dem Quaterly Review.)

Gegenwärtiger Zustand der Missionssache und der Bibelgesellschaften in Rußland. In der A. K. Z. 1826, 3.

Ueber Bibelgesellschaften. In der A. K. Z. 1826, 53. und Ebendas. 1826, 153.

c. Geschichte der religiösen Meinungen. Dogmengeschichte.

J. Geffcken: Historia Semipelagianismi antiquissima. Commentatio inauguralis. Accedunt fragmenta e Codice manuscripto versionis Collationum Cassiani germanicae. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 60 S. 4. 12 Gr. Die Geschichte des Semipelag. wird von Cassianus an bis zum J. 434 behandelt. Gött. Gel. Anz. 1826, 113. *. Becks Rep. 1826, III. 5. 6. *. Hall. L. Z. 1827, 201. *†.

L. F. O. Baumgarten-Crusius: De Theologia Scoti. Jena. 32 S. 4. Weihnachtsprogramm. Theol. L. Bl. 1828, 103. *.

Ch. F. Illgen: Symbolarum ad vitam et doctrinam Laelii Socini illustrandam. Part. I. II. Leipzig, Vogel. 90 u. 30 S. 1 Thlr. Schon im J. 1814 hatte der Verf. seine schriftstellerische Laufbahn mit einer beifällig aufgenommenen Schrift: Vita Laelii Socini (85 S. 8.) eröffnet. Fortgesetztes Studium und mannichfache gelehrte Mittheilungen boten ihm reichen Stoff zu einer vollständigen Biographie, welche er demnächst zu liefern gedenkt. Die vorliegenden beiden Dissertationen sind als Vorläufer davon anzusehen. Es werden darin zwei, das Leben Socins betreffende Gegenstände ausführlich und gründlich behandelt. Partic. I. De collegiis in agro Veneto, maxime Vicentiae, de religione institutis, quibus L. Socinus interfuisse perhibetur. Part. II. Quo tempore L. Socinus Vitebergae vixerit. Becks Rep. 1826, II. 2. *. Theol. L. Bl. 1826, 91. *. (Ueber einige Mißverständnisse dieser Rec. erklärt sich der Verf. im Theol. L. Bl. 1827, 65.) N. krit. Journ. 6, 1. Gött. Gel. Anz. 1826, 90. 91. *. Schultheß Ann. 1827, Febr. *. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. *. Neuest. Arch. f. Past. Wiss. III. 2. *.

Th. Risold: De historia dogmatis de mortuorum resurrectione oratio festa. Bern. 31 S. Schultheß Ann. 1826, Aug. *†.

K. F. Stäudlin: Geschichte des Rationalismus und Supernaturalismus vornehmlich in Beziehung auf das Christenthum. Nebst einigen ungedruckten Briefen von Kant. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. XII u. 476 S. 1 Thlr. 18 Gr. Eine Geschichte der philosophisch-theologischen Denkweisen, wie wir sie mit dem Namen des Rationalismus und Supernaturalismus zu bezeichnen gewohnt sind, würde nichts Geringeres zu erstreben und zu liefern haben, als eine Geschichte der menschlichen Vernunft in ihren höchsten Beziehungen und Richtungen. Schon darin liegt die große Schwierigkeit der Aufgabe. Aber es ist nun überdieß in Zeiten, in welchen die Gegensätze fortwährend so schroff sich gegenüberstehen, fast unmöglich, für die Forschung und die Darstellung einen rein-historischen Standpunkt zu gewinnen. Auch der Verf. hat ihn nicht gefunden. In früherer Zeit Kantischer Rationalist, hat er sich später mit Entschiedenheit dem Supernaturalismus zugewandt und insofern Partei genommen, und ungeach-

tet er es mit seiner Versicherung, bei vorliegender Darstellung keiner Partei angehören zu wollen, gewiß ehrlich gemeint hat, so ist es ihm damit doch nicht gelungen. Schon aus diesem Grunde hat man hier keine eigentliche Geschichte im wahren höheren Sinne zu erwarten. Man vermißt überdieß Vollständigkeit und tieferes Eindringen. Dagegen ist das Buch als Sammlung von Materialien zu einer Geschichte des R. u. S. nicht werthlos. Gött. Gel. Anz. 1826, 103. (Anzeige ohne Urtheil.) Theol. L. Bl. 1827, 61. 62. †*. Hall. L. Z. 1827, 253. 254. †*. Leipz. L. Z. 1827, 161. * u. †. Röhrs krit. Pred. Bibl. VIII. 2. †*. N. krit. Journ. VII. 2. †*. Bl. f. lit. U. 1828, 30. *. Ammon, d. unv. Einh. d. ev. K. H. 3. *†. Oppositionsschr. f. Theol. u. Phil. I. 2. (von H. Schmidt) †.

Wir reihen hier einige Schriften an, welche genau genommen mehr einer Geschichte des ethischen Lebens angehören.

K. F. Stäudlin: Geschichte der Vorstellungen und Lehren von der Ehe. Göttingen, Rosenbusch. XXIII u. 536 S. 2 Thlr. Gött. Gel. Anz. 1826, 5. (ohne Urtheil.) Becks Rep. 1826, IV. 3. 4. *†. Schwarz Jahrb. 1826, März. *†. »Die Mängel sind dieselben, wie in den bereits erschienenen Monographieen dieses Lehrers; aber auch hier werden sie von den großen Vorzügen überwogen, und es muß auch bei dem strengsten Kritiker nur der Dank für die fleißige und vielseitige Belehrung bleiben, welche wir auch hier von diesem berühmten Gelehrten erhalten.«

K. F. Stäudlin: Geschichte der Vorstellungen und Lehren von der Freundschaft. Hannover, Helwing. 173 S. 12 Gr. Hiermit schließt sich die Reihenfolge von Monographieen, in welchen der Verf. die Geschichte einzeler Lehren der Moral darstellte, oder vielmehr Materialien zu einer solchen mittheilte. Gött. Gel. Anz. 1826, 122. (ohne Urtheil). Hall. L. Z. 1829, 288. Bl. f. lit. U. 1828, Beil. 2. *. Schwarz Jahrb. 1826, Sept. *†. Leipz. L. Z. 1827, 161. *†. Theol. L. Bl. 1827, 100. *†.

Kleiner Beitrag zur Geschichte der Lehren und Vorstellungen vom Eide. In Schwarz Theol. Nachr. 1826, Oct. S. 356 — 362.

d. Geschichte des Cultus. Archäologie.

J. Ch. W. Augusti: Denkwürdigkeiten aus der christlichen Archäologie; mit beständiger Rücksicht auf die gegenwärtigen Bedürfnisse der christlichen Kirche. Achter Band. (A. u. d. T.: Die heiligen Handlungen der Christen, archäologisch dargestellt. Fünfter Band. Archäologie des Abendmahls.) Leipzig, Dyk. XIV u. 514 S. 2 Thlr. Ueber das ganze, in jedem Falle für unsere Zeit bedeutungsvolle Werk ausführlich zu referiren, ist hier nicht der Ort. Vergl. Deegens Jahrb. II, 151. III, 113. V, 105. VI, 108. VII, 122. Der in vorliegendem Bande behandelte Gegenstand nimmt die Beachtung der Zeit ganz vorzüglich in Anspruch, und die Auswahl des gerade hier sehr reichhaltigen Stoffes ist mit gleicher Sorgfalt, wie in den früheren Bänden, nur mit größerer Mühe gemacht. Eben so wenig fehlt es an Vollständigkeit und Pragmatismus. Daß die Masse des Stoffes dem Bande einen bedeutenden Umfang gegeben, hatte der Verf. zu bedauern nicht Ursache. Becks Rep. 1826, II. 4. *. Erf. Wochenbl. 1826, 37. * mit einigen, besonders literarischen Nachträgen.

A. J. Binterim: Die vorzüglichsten Denkwürdigkeiten der Christ-Katholischen Kirche aus den ersten, mittleren und letzten Zeiten. Mit besonderer Rücksichtnahme auf die Disciplin der katholischen Kirche in Deutschland. Mainz, Müller. Zweiter Band. Zweiter Theil. XV u. 632 S. Dritter Band. Erster und zweiter Theil. VI u. 565 S. 4 Thlr. 8 Gr. Wie sehr die Anforderungen von einander abweichen, welche von den verschiedenen christlichen Confessionen nach der Höhe oder Tiefe ihrer Bildungsstufe an wissenschaftliche Werke gemacht werden, hat sich vom Anfange an bei dem genannten Werke bewahrheitet. Alle katholischen Beurtheiler können des Lobes und der Bewunderung nicht satt werden, womit sie die Arbeit des Herrn B. erfüllt hat, woran freilich die überall durchschimmernde Tendenz — das Papstthum zu stützen — auch ihren Antheil haben mag. Die protestantischen Gelehrten hingegen, deren Urtheil über die früheren, wie über die gegenwärtig vorliegenden Bände uns zu Gesicht gekommen ist, erkennen zwar die Belesenheit und den mühsamen Fleiß des Verfs. an,

finden aber darin eine solche Incorrectheit der Sprache, einen so gänzlichen Mangel an wissenschaftlicher Kritik und so viel exegetische Unkunde und Befangenheit, daß sie dem Werke so ziemlich allen Werth absprechen. Da ich selbst es nicht aus eigenem Gebrauche kenne, so enthalte ich mich füglich des Versuches, so disparate Urtheile zu versöhnen. Katholik 1827, Febr. *. Kerz. L. Z. 1827, Sept. *. Religionsfr. f. Kath. 1827, 76. *. Besnard L. Z. 1827, Juni. *. Theol. L. Bl. 1829, 97. †. Jen. L. Z. 1831, 26. 27. †*.

J. J. Blunt: Ursprung religiöser Ceremonieen und Gebräuche der römisch-katholischen Kirche, besonders in Italien und Sicilien. Aus dem Englischen (von *Wiener*). Leipzig und Darmstadt, Leske. XIV u. 197 S. 18 Gr. Der Verf. hatte zwischen den Jahren 1818 und 1821 wiederholte Reisen nach Italien und Sicilien in der Absicht unternommen, an Ort und Stelle in Localitäten und noch herrschenden Sitten und Gebräuchen Beiträge zur Aufklärung der alten Classiker zu suchen. Das Ergebniß seiner Forschungen legte er nieder in einem Werke unter dem Titel: Vestiges of ancient manners and customs; discoverable in modern Italy and Sicily. (Vergl. Röhrs Krit. Pred. Bibl. IV. 3. Hall. L. Z. 1827, E. B. 22. 23. Jen. L. Z. 1825, 86.) Ein Theil dieser von dem Verf. angestellten Beobachtungen betraf das kirchliche Leben der genannten Länder, und der Verf. fand dabei neue Belege für die auch sonst schon gemachte Bemerkung, daß durch Accommodation der ersten christlichen Bekehrer eine Menge Gebräuche und Ceremonieen aus dem Heidenthume in die katholische Kirche übergetragen worden sei. Dieser Theil des Bluntischen Werkes wird vermittelst der obengenannten Schrift in einer wohlgelungenen, mit mehreren Zugaben bereicherten Uebersetzung dem deutschen Publicum mitgetheilt. Theol. L. Bl. 1826, 65. *. Journ. f. Pred. 70, 1. *. Leipz. L. Z. 1827, 28. *. Hall. L. Z. 1827, E. B. 23. *. Jen. L. Z. 1826, E. Bl. 81. *†.

C. Ch. L. Franke: De diei dominici apud veteres Christianos celebratione commentatio historica theologica. Halle, Ruff. 63 S. 9 Gr. So groß auch die Verdienste Binghams, Augusti's u. A. um

die christliche Archäologie sind, so können doch fortgesetzte Untersuchungen, besonders über recht specielle Gegenstände, in welchen noch so Vieles aufzuhellen ist, nur erfreulich sein. Der Verf. liefert einen schätzbaren Beitrag dieser Art. Der wesentliche Inhalt ist folgender: 1. Urtheil Jesu und der Apostel über die Festtage. 2. Zeugnisse über die Freiheit der ersten Christen in Kirchengebräuchen. 3. Stellen der heil. Schrift, durch welche man hat beweisen wollen, der Sonntag sei schon zu den Zeiten der Apostel gefeiert worden. 4. Zeugnisse späterer Schriftsteller über die Feier des Sonntags. 5. Ob der Sabbath auf den Sonntag übertragen worden sei. Hall. L. Z. 1826, 200. *. Theol. L. Bl. 1827, 12. *. Röhrs Krit. Pred. Bibl. VIII. 2. *. N. krit. Journ. VI. 1. *. Journ. f. Pred. 69, 3. * u. †.

L. Leopold: Ueber den liturgischen Ornat in der christlichen Kirche. Zwei Vorlesungen, im Hospitio zu Loccum gehalten. In Hoppenstedts Viertelj. Nachr. 1826, St. 1. 2. S. 1 — 51.

e. Geschichte der Kirchenversammlungen.

J. E. Ch. Schmidt: Die Kirchenversammlung zu Marseille im Jahre 533. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 1. S. 10 — 14.

Die allgemeine Synode zu Constantinopel im Jahre 381. In der Tüb. Quart. Schr. 1826, 3. S. 379 — 404.

Die Synode zu Cäsaraugosta (Saragossa) im Jahr 380. In d. Tüb. Quart. Schr. 1826, 3. S. 404 — 414.

Die erste Synode zu Toledo um das Jahr 400. In d. Tüb. Quart. Schr. 1826, 4. S. 605 — 621.

f. Geschichte der Hierarchie, der Päpste und der geistlichen Orden.

L. T. Spittler: Geschichte des Papstthums, nach dessen akademischen Vorlesungen. Mit Anmerkungen herausgegeben von Gurlitt. Für den allgemeinen Gebrauch erneuert und vervollständigt von H. E. G. Paulus. (Auch mit dem Umschlagtitel: Zeitgemäßes historisches Neujahrsgeschenk.) Heidelberg, Oßwald. VI u. 394 S. 2 Thlr. Diese Schrift aus der Hinterlassenschaft

eines hochverdienten geistvollen Mannes war zuerst in fünf Programmen des sel. Gurlitt erschienen (vergl. Becks Rep. 1826, II. 4. IV. 3. 4.). »Das Ganze ist recht eigentlich ein Wort zu seiner Zeit, zu vielfacher Beachtung jeglicher Kirchenpartei zu empfehlen. — Diese Vorlesungen schließen mit dem Jahre 1782; sie schließen mit Verheißungen, deren schwere Schuld zu lösen auch noch im neunzehnten Jahrhunderte einer wolkendüstern Zukunft vorbehalten ist. That Spittler für den herrlichen Zweck das Seine, zeigt sich Gurlitt als vertrauter Theilnehmer seiner Ansicht, so verehren wir in Paulus den Mann unseres Zeitalters, welcher solches Werk zu fördern berufen ist und solchem Berufe getreu wirkt. Die Herausgabe dieser Vorlesungen ist dazu ein neuer Beweis.« Bl. f. lit. U. 1827, 230. *. Theol. L. Bl. 1827, 85. *. Leipz. L. Z. 1826, 315. *. Röhrs Krit. Pred. Bibl. IX. 3. *. Hall. L. Z. 1829, 58. *. Schuderoffs Neueste Jahrb. III. 1. *. Heidelb. Jahrb. 1826, Oct. (Selbstanzeige von Paulus.) Zeitschr. f. d. Geistl. d. Erzb. Freib. 1. H. †. Besnards L. Z. 1827, Jan. †. Dieser Rec. meint, »Herr Dr. Paulus habe bereits schon genugsam bewiesen, wie groß seine Ignoranz (sic) sei.« »Durch solche Neujahrsgeschenke, fährt er fort, stellen sich die großen Lichter des Protestantismus nur selbst an den Pranger, und dafür verdienen sie eine öffentliche Dankadresse von allen Katholiken Deutschlands.«

Chronologische Reihenfolge der römischen Päpste von Petrus bis auf Leo XII. Aus dem römischen Staatskalender für das Jahr 1824 ins Deutsche übertragen und mit Zusätzen versehen von einem katholischen Geistlichen. Würzburg, Etlinger. 87 S. 8 Gr. »Brauchbar, wenn man nicht mehr, als eine Uebersicht verlangt.« Becks Rep. 1826, III. 3. 4. *†. Besnards L. Z. 1826, 42. *. Katholik 1826, Jul. *. Kerz L. Z. 1826, Nov. *.

Wie starb Papst Alexander VI.? Im Sophronizon VIII. 5. S. 8 — 20.

Das Leben und die Memoiren des Scipio von Ricci, Bischof von Pistoja und Prato, Reformator des Katholicismus in Toscana unter der Regierung Leopolds. Nach den eigenhändigen Manuscripten dieses Prälaten und anderer berühmter Männer des vorigen

Jahrhunderts bearbeitet, und mit rechtsgültigen Urkunden, aus den Archiven des Herrn Commandeur Lapo von Ricci zu Florenz, versehen von Herrn von Potter. Aus dem Französischen. Stuttgart, Franckh. 1. B. 302 S. 2. B. 364 S. 3. B. 371 S. 4. B. 293 S. 7 Thlr. Der Herausgeber (auch Verfasser eines Geistes der Kirchengeschichte in 8 Bänden, und unseres Wissens derselbe, welcher in der belgischen Revolution von 1830 eine nicht beneidenswerthe Berühmtheit erlangt hat) liefert in diesen zuerst 1825 zu Brüssel in drei Bänden französisch erschienenen Mémoires ein höchst interessantes, besonders für die neuere Geschichte der römischen Hierarchie sehr wichtiges und merkwürdiges Werk, dessen Werth für jeden Unbefangenen um so unzweideutiger erscheinen muß, da es durchgängig aus authentischen Actenstücken geflossen ist. Die freisinnigen Reformationsversuche des Bischofs von Pistoja, die Ergebnisse der in Folge dieser Versuche angestellten Visitationen der toskanischen Klöster, die Verfolgungen, welche der kühne, aber zuletzt schwache Mann erdulden mußte, ꝛc. das Alles sind traurige, aber warnende und lehrreiche Belege für das tiefe innere Verderbniß des Papstthums. (Ein gelehrter Katholik in der Tüb. Quartalschr. 1827, 1. sagt: »In Ricci's Geschichte stellen sich hauptsächlich drei Punkte heraus: die große Schwierigkeit, Mißbräuche in der Kirche abzustellen; dann: die Gefährlichkeit des Priesterfanatismus für die Ruhe der Staaten: ferner: die Unversöhnlichkeit der Priesterrache.«) Das Werk ist im Ganzen gut geschrieben; Manches jedoch mit zu großer Breite dargestellt, weßhalb man nicht ohne Grund einen Auszug gewünscht hat. Die Uebersetzung ist treu und lesbar, wenn auch nicht musterhaft. Theol. L. Bl. 1827, 47. *. 1828, 80. *†. Becks Rep. 1827, II. 1. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 2. *†. (Dieser Rec. erklärt den Inhalt des Werkes für höchst wichtig und interessant; aber die Form scheint ihm den Forderungen deutscher Leser nicht genügend, und auf die Uebersetzung wirft er »den schlimmen Verdacht der Lohnarbeit.«) Leipz. L. Z. 1827, 201. *. Jen. L. Z. 1828, 80. *†. Hall. L. Z. 1827, 75. 76. * von Pahl. (»Rec. muß dieses Werk für eine der wichtigsten Erscheinungen der Literatur des Tages erklären, und alle Forscher der neueren Kirchengeschichte zum Studium desselben auffordern; für die

Verpflanzung auf deutschen Boden glaubt er aber dem Uebersetzer besonders auch deßhalb danken zu müssen, weil es gerade jetzt, wo der Ultramontanismus und das Pfaffenthum sich mit verjüngter Kraft anstrengen, um alle ihre verlorenen Vortheile wieder zu erlangen, und entscheidende Siege über Licht und Freiheit zu erfechten, eine dringende Anforderung der Zeit ist, frühere Intriguen zu entschleiern, damit uns dadurch der Charakter und die Gefahr der gegenwärtigen und die Nothwendigkeit des ihnen zu leistenden kräftigen Widerstandes kund werde.«) — Je unzweideutiger im Allgemeinen der Beifall der angeführten Urtheile ist, desto mehr sahen sich die ultramontanen Journale veranlaßt, über das, den Zwecken der Hierarchie und des Obscurantismus freilich nicht günstige Werk ihren Grimm zu ergießen. Besnards L. Z. 1826, Nov. †. Kerz L. Z. 1827, Febr. †. An letzterem Orte findet sich folgendes, unsere Leser wahrscheinlich mehr anlockende, als abstoßende Urtheil: »In seiner Quintessenz ist dieses Werk eigentlich Nichts, als eine in historischer Form eingekleidete, mit einigen geschichtlichen Halbwahrheiten ausstaffirte, äußerst boshafte Zusammenstellung aller sinnlosen Einfälle, aller Schmähungen, aller bodenlosen, theils auf Unverstand und Bosheit, theils auf völlig entstellten Thatsachen, auf erdichteten oder böslich verfälschten Acten beruhender Anklagen und Beschuldigungen, welche die französischen und italienischen Jacobiner kurz vor und während der Revolutionszeit gegen Kirche und Staat, aber unmittelbarer gegen die erstere zusammengehäuft hatten. Doch dieses ist noch nicht sein einziges Verdienst. In dem ersten Bande kommen auch Capitel vor, welche sehr genügend erweisen, daß ihrem Verfasser, sei es nun Ricci selbst, oder der Compilator der Memoiren des sauberen Bischofs, die Gesellschaft der Faunen und Satyren wahrlich nicht fremd war; denn eben jene Capitel enthalten so obscöne Erzählungen, und ein so schmutziges, Ekel erregendes Detail, daß selbst ein unkeusches Ohr, wenn es nicht völlig an die Töne und Accente der verworfensten, niedrigsten Crapüle gewöhnt ist, sich unwillig dagegen verschließen wird.« (Das Letztere ist sehr wahr; aber ist es denn des Verfs. Schuld, daß die toskanischen Klöster solche Gemälde geliefert und die verhörten Nonnen so saubere Dinge zu Protokoll gegeben haben?)

F. Wilken: Geschichte der Kreuzzüge nach morgenländischen und abendländischen Berichten. Vierter Theil. Der Kreuzzug Friedrichs I. und der Könige Philipp August von Frankreich und Richard von England. Leipzig, Vogel. XXI, 620 u. 109 S. 3 Thlr. 4 Gr. Durch Amtswechsel und wiederholte schwere Krankheitsanfälle ist der Verf. gehindert worden, dieses gehaltvolle, schon im Jahre 1807 begonnene Werk in kürzeren Zwischenräumen zum Ziele zu führen. »Die ausgezeichnete Eigenthümlichkeit desselben besteht hauptsächlich darin, daß der Verf. mit der erforderlichen orientalischen Sprachgelehrsamkeit ausgerüstet an dasselbe ging und, um etwas weit Gründlicheres und Vielseitigeres, als alle früheren Geschichtschreiber der Kreuzzüge, zu liefern, aus morgenländischen Quellen schöpfte, welche, neben den bekannten abendländischen und den wenigen gedruckten arabischen und syrischen, bis dahin noch gar nicht benutzt worden waren. Der Geist, in welchem er seinen Stoff behandelt, ist ein sehr verständiger und beifallswerther, und der Form nach hat seine Erzählung die edle und würdige Einfachheit, welche namentlich Geschichtswerken so angemessen ist.« Röhrs kr. Pred. Bibl. X. 4. *. Becks Rep. 1827, I. 5. *. Bl. f. lit. U. 1828, 232. 233. *.

L. Wachler: Die Pariser Bluthochzeit. Leipzig, Barth. IV u. 117 S. 16 Gr. Ein Ereigniß, bei dessen Betrachtung man erröthet, Mensch zu sein, und welches gleichwohl der Statthalter Christi mit ambrosianischen Lobgesängen, mit Processionen und Denkmünzen jubelnd feierte, verdiente wohl eine neue gründliche Bearbeitung in einer Zeit, welche man so gern um allen Gewinn der historischen Wahrheit betrügen und durch täuschende Vorspiegelungen berücken möchte. Dank daher dem trefflichen Wachler, daß er uns eine Darstellung jener fluchwürdigen That lieferte, welche allenthalben gelesen und beherzigt zu werden verdient. »Nicht zur Erneuung des Parteihasses oder zum Erwecken der Rachsucht hat der Verf. diese Schrift entworfen und herausgegeben, sondern um an einer von den vielen geschichtlichen Erfahrungen warnend zu zeigen, wohin kirchliche Vorurtheile, Aberglaube und fanatische Rohheit führen.« Bl. f. lit. U. 1827, 30. 31. *. Becks Repert. 1826, II. 3. *. Hall. L. Z. 1826, 292. *. Leipz. L. Z.

1826, 228. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 6. *. Schultheß Ann. 1826, Sept. *. Protestant 1828, Sept. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 96. *. Heidelb. Jahrb. 1826, Sept. (von Schlosser) *. Ebendas. 1827, Mai. (von Paulus) *.

J. K. Wietz: Abbildung sämmtlicher geistlicher Orden männlichen und weiblichen Geschlechts in der katholischen Kirche. Erster Theil. Männliche Orden. 23. bis 28. Heft. Zweiter Theil. Weibliche Orden. 23. bis 28. Heft. Dritter Theil. Sämmtliche geistliche und weltliche Ritter- und Damen-Orden. 23. bis 26. Heft. Prag. (Jedes Doppelheft mit 4 fein illumin. Kupfern und 1 Bogen Text 18 Gr.)

M. Pöckl: Die Kapuziner in Baiern, von ihrem Entstehen an bis auf die gegenwärtige Zeit. Sulzbach, v. Seidel. 200 S. 16 Gr. »Eine recht ehrlich treuherzige Geschichte des Aufkommens und des Wirkens, der Arbeiten und der Schicksale dieses Mendicantenordens in Baiern, in welcher freilich jedes Wort und jeder Zug den Kapuziner, aber zugleich den guten und sanften, durch die Erfahrungen seines Lebens und durch die Schicksale seiner Brüder zwar niedergedrückten, aber nicht erbitterten alten Mann verräth.« Gött. Gel. Anz. 1827, 64. *. u. †. Becks Rep. 1826, IV. 3. 4. Bl. f. lit. U. 1828, 34. * u. †. Hall. L. Z. 1827, E. B. 128. †. Kerz L. Z. 1826, Oct. *.

W. F. Wilcke: Geschichte des Tempelherrnordens, nach den vorhandenen und mehreren bisher unbenutzten Quellen. Erster Band. Leipzig, Hartmann. XII u. 373 S. Dem Fleiße, der Sachkenntniß und der Gesinnung, mit welcher der Verf. diese Darstellung bearbeitet hat, ist überall ehrenvolle Anerkennung geworden. Dagegen hat man aber auch die mannichfachen Mängel des Werkes, welche jedoch in der Jugend des Verfs. Entschuldigung finden, nicht unbemerkt lassen können. Becks Rep. 1827, I. 5. *. Bl. f. lit. U. 1828, 234. * u. †. Hall. L. Z. 1829, 41. 42. * u. †. »Zwar ist das Werk durchgängig aus den Quellen getreulich geschöpft worden, aber das fleißig Gesammelte ermangelt einer tüchtigen historischen Verarbeitung und hinlänglich eindringenden Kritik; die sorgfältigen literarischen Citate unter dem Texte sind zuweilen

ohne Noth gehäuft, die Darstellung ist zwar klar, doch fast durchgängig trocken und sehr ermüdend, voller Wiederholungen, und wo sie sich erhebt, nicht frei von schülerhaften Declamationen; der Styl äußerst nachlässig, und besonders durch die ohne alle Verbindung an einander gereihten, auseinander fallenden Sätze auffällig.«

O. von Deppen: Demagogie der Jesuiten durch die Urtheile ausgezeichneter Personen und die eigenen Schriften und Handlungen der Ordensglieder bewiesen; ein politisch-historischer Versuch, allen Fürsten und Völkern, ganz vorzüglich dem deutschen Bunde gewidmet. Altenburg, Hofbuchdr. VI u. 202 S. 1 Thlr. In einer Zeit, in welcher die völlige Herstellung der Jesuiten Fürsten und Völkern Gefahr droht, und man darauf anträgt, ihnen den Jugendunterricht in den katholischen Ländern wieder ausschließend zu übergeben, sucht der Verf. die demagogische und revolutionäre Tendenz dieses Ordens historisch nachzuweisen. Wenn auch nicht alle Beweise gleich zuverlässig und wichtig sind, so sind es doch die allermeisten, und diese genügen vollkommen für den angedeuteten Zweck. Becks Rep. 1826, II. 1. *. Jen. L. Z. 1826, E.B. 84. *. Leipz. L. Z. 1826, 150. *. Erf. Wochenbl. 1827, 2. 3. *. Bl. f. lit. U. 1826, 92. *. Tüb. L. Bl. 1826, 66. *.

Der alte Jesuit und sein Schüler, oder Katechismus der echten Jesuitenlehre. Aus dem Französischen von *r. Leipzig, Weygand. 168 S. 18 Gr. Das Original war unter dem Titel: Les Soirées de St. Acheul erschienen. In katechetischer Form und im Tone der Ironie werden die Hauptlehren des Ordens dargestellt und zum Theil mit historischen Thatsachen belegt. Neues findet man jedoch nicht. Theol. L. Bl. 1828, 60. * u. †. Leipz. L. Z. 1826, 300. *. Bl. f. lit. U. 1826, 139. *.

Graf Montlosier: Denkschrift, die Enthüllung eines Systems bezweckend, das die politische und religiöse Absicht hat, der Religion, der Gesellschaft und dem Throne den Untergang zu bereiten. Aus dem Französischen. Mit einem Vorworte von H. E. G. Paulus. Stuttgart, Franckh. XLVIII u. 304 S. 1 Thlr. 16 Gr. Von dem Originale (Mémoire à consulter un sy-

stème religieux et politique, tendant à renverser la religion, la société et le thrône, 2 Voll. Paris.) liefert die Tüb. Quart. Schr. 1826, 3. eine ausführliche und interessante Beurtheilung. (Vergl. auch Gött. Gel. Anz. 1827, 173. Bl. f. lit. U. 1826, 70.) Dagegen erklärt Besnard L. Z. 1826, Jun. diese Schrift für »die Frucht eines tiefgekränkten Ehrgeizes, der die Sprache des liberalen Parteihasses affectirt, um seine beleidigte Eigenliebe an den Machthabern der französischen Monarchie [waren das etwa die Jesuiten?] zu rächen«, und nennt sie ein »ruchloses Machwerk, wovon sich in Deutschland außer den Schriften und Schmähreden unseres nun quiescirten Herrn Dr. Cajetan von Weiller kaum ein ähnliches Beispiel finden mag«. Diese Schmähung, welche die Stelle einer Widerlegung vertreten soll, wird freilich nicht befremden können, wenn man bedenkt, daß der Verf. der Denkschrift nichts Geringeres beabsichtigte, als Verfolgung der Jesuiten vor den Gerichtshöfen. — Röhrs krit. Pred. Bibl. VII. 6. *†. Theol. L. Bl. 1827, 49. *. Schultheß Ann. 1827, Apr. *. Journ. f. Pred. 70, 2. *. Schwarz Theol. Nachr. 1827, Febr. *. Heidelb. Jahrb. 1826, Sept. (Anzeige von Paulus.) Tüb. Lit. Bl. 1827, 18. *†. »Diese Denkschrift gehört zu den wenigen Büchern, welche, wenn man sie noch so oft gelesen hat, doch immer wieder neues Interesse zu erregen im Stande sind. Eben deßwegen müssen wir aber bedauern, daß vorliegende Verdeutschung alle Spuren der Rascharbeit an sich trägt. Inzwischen entschädigt uns wieder für alle damit verbundene Mängel ein ernsthaftes Vorwort, mit welchem Dr. Paulus die Schrift des französischen Grafen beim deutschen Publicum einführt.«

Note über die Wiederherstellung der Jesuiten. In den Bl. f. lit. U. 1826, 142. 143.

Ein Wort über Monita secreta und Jesuiten. In den Bl. f. lit. U. 1826, 6.

Die Jesuiten im neunzehnten Jahrhunderte. In d. A. K. Z. 1826, 176. 177. 178. (aus den Polit. Annalen.)

Die neuesten Versuche der Jesuiten, sich auch im Königreiche Baiern einen Wirkungskreis zu verschaffen. In d. A. K. Z. 1826, 190.

g. Geschichte der griechischen Kirche.

H. J. Schmitt: Die morgenländische griechisch-russische Kirche, oder Darstellung ihres Ursprungs, ihrer Lehre, ihrer Gebräuche, ihrer Verfassung und ihrer Trennung. Mit einer Steintafel. Mit bischöflich Würzburgischer Approbation. Mainz, Müller. XVI u. 464 S. 1 Thlr. 18 Gr. »Der Verf., ein gläubiger, aber offener und mildgesinnter Anhänger des römischen Stuhls, hat aus guten Quellen besonnen geschöpft, nichts Ungehöriges aufgenommen, nichts Gehöriges über Gebühr gedehnt. Der apostolische Ursprung der griechischen Kirche und ihr Lehrbegriff werden kurz, doch genügend angegeben, der Gottesdienst und die kirchlichen Gebräuche ausführlicher behandelt. Die Liturgie, dem heil. Chrysostomus zugeschrieben, ist vollständig eingerückt, zeitgemäß und dankverdienend. Zur Kunde der griechischen Kirchenverfassung dient das Buch; die Absicht des Schreibers, Vereinigung der griechischen Kirche mit der römischen zu befördern, wird es schwerlich erreichen.« Bl. f. lit. U. 1828, 229. *. Kerz L. Z. 1827, Jan. *. April. *. Besnards L. Z. 1827, Febr. *. Dagegen versichern andere Urtheile, der Verf. sei nicht tief genug eingedrungen, habe mehrere wichtige Quellen unbenutzt gelassen und manche wesentliche Punkte übergangen; namentlich habe er übersehen, daß die griechische Kirche nach ihren Principien den Protestanten weit näher stehe, als den römischen Katholiken. Hall. L. Z. 1827, 79. 80. †* mit besonderer Vergleichung der bekannten Schrift von Stourdza: Considerations sur la doctrine et l'esprit de l'Eglise orthodoxe. Ebendas. 1828, E. B. 73. 74. †*.

h. Geschichte der Vorläufer der Reformation.

Die Albigenser, aus Simonde de Sismondi Geschichte von Frankreich. In der Minerva 1826, B. 137. S. 163 — 254 und S. 409 — 476.

Zur Geschichte der Waldenser. In Mone's Badischem Archiv. B. I.

Waldenser. In der A. K. Z. 1826, 106.

Anekdoten aus der nächsten Vorzeit vor der Staats- und Kirchenreform des sechszehnten Jahrhunderts. Im Sophronizon VIII. 6. S. 96 — 114.

i. Geschichte der Reformation und der Reformatoren.

Dr. M. Luthers Leben und Wirken. Herausgegeben von C. F. Steffani. Gotha, Hennings. 134 S. 12. 12 Gr. (Auch als Supplementband zu der bei Perthes in Hamburg erschienenen Auswahl Lutherischer Werke.) Der Titel ist nicht ganz richtig. Denn die Schrift enthält bloß einen Auszug aus Matthesius Historien von des ehrwürdigen, in Gott sel. theuern Mannes Gottes Dr. M. L. Anfang, Lehre, Leben ꝛc. Von dem äußern Leben Luthers ist wenig gegeben; dagegen ist seine Charakteristik die Hauptsache. Theol. L. Bl. 1826, 83. *. Jen. L. Z. 1827, 63. *. Leipz. L. Z. 1827, 9. Lit. Z. f. Volksch. 1827, 3. *. Dem Rec. in Besnards L. Z. 1826, Män. ist diese Schrift eine erwünschte Gelegenheit, die Ketzereien Luthers des Breiteren nachzuweisen.

C. F. Ch. Heinrichs: Commentatio historico psychologica, ab Academia Georgia Augusta praemio regio ornata, proponens quaestionem, quaenam potissimum contulerint ad Lutherum sacrorum reformatorem sensim effingendum. Editio nova. Göttingen, Dieterich. 4. 8 Gr. (Die erste Auflage war 1819 erschienen; s. Deegens Jahrb. IV, 114.) Schwarz Jahrb. 1827, Juni. *.

Ulrich von Hutten und Desiderius Erasmus von Rotterdam. Eine Parallele aus dem sechszehnten Jahrhundert. Im Lit. Conv. Bl. 1826, 26. 27. 28. (Größtentheils nach Kieser »der Streit zwischen U. v. Hutten und Erasmus« 1823; s. Deegens Jahrb. VII. 128.)

Ch. Niemeyer: Beiträge zur Charakteristik Zwingli's und seiner Zeit, aus dessen Briefen. Im Euphron H. 2. S. 36 ꝛc.

Johannes Brenz (Brentius). Von Weise. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 3. S. 314 — 334.

J. J. Bernet: Johann Keßler, genannt Ahenarius, Bürger und Reformator zu St. Gallen. Mit Keßlers Bildnisse. (A. u. d. T.: Denkwürdige Männer der Stadt St. Gallen. Erstes Heft.) St. Gallen, Huber u. Comp. 113 S. 8 Gr. Dieser Lebensabriß (zu

einer vollständigen Biographie fehlen die Materialien) eines der kräftigsten Theilnehmer an der St. Gallischen Reformation ist mit Geschick, mit historischer Gewissenhaftigkeit und in gefälliger (hier und da etwas pretiöser) Form gearbeitet. Becks Rep. 1826, III. 3. 4. *. Jen. L. Z. 1827, 139. *†. Leipz. L. Z. 1828, 223. *. N. krit. Journ. VI. 1. *. Theol. L. Bl. 1828, 12. *. Schweiz. L. Bl. 1826, 28. *.

Rienäcker: Georg Witzel (Wicel, Wicelius). Im Kirchenhist. Archiv 1826, 1. S. 17—51. Fortsetzung und Beschluß eines im vorhergehenden Jahrgange begonnenen Aufsatzes.

Veesenmeyer: Kleine Nachlese zu Strobels Nachricht von G. Wicels Schriften. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 1. S. 52—56.

Veesenmeyer: Hanns Sachs, Beförderer der Reformation und guter Prosaist. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 3. S. 249—274.

Die Kirche und ihre Reformation. Ein Fragment. (A. u. d. T.: Bruchstücke einer Theodicee der Wirklichkeit von Dr. Outis oder Stimme eines Predigers in der Wüste von Dr. Christ von der Asche am Kamine zu Pseudojerusalem im Jahre 1819.) Erlangen, Palm. XXII u. 191 S. 16 Gr. »Schlägt man diese Schrift auf, so kann man nicht anders wähnen, als in ein Narrenhaus eingeführt zu werden.« Theol. L. Bl. 1826, 92. ††. — »Rec. bittet, man möge das Buch, das einen ehrlichen Recensenten zur Verzweiflung bringen könnte, und das ein Gemengsel von Geschichte, unverdautem Schellingianismus, Dogmatik, Hunderten von Citaten aus alten und neuen Werken, Etwas über Cultus, Kunst u. s. w. enthält, selbst zur Hand nehmen.« Bl. f. lit. U. 1828, 19. ††.

G. F. Daumer: Ueber den Gang und die Fortschritte unserer geistigen Entwickelung seit der Reformation, und über ihren Standpunkt in der gegenwärtigen Zeit. Geschrieben zur Feier des 23. Maies, als des Stiftungstages des vor 300 Jahren gegründeten Gymnasiums zu Nürnberg. Nürnberg, Riegel u. Wießner. 4. 8 Gr.

J. G. D. Ehrhart: Echo aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. Vom Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts bis zum Tode des Königs Gustav Adolph von Schweden. Stimmen der Wahrheit und der Warnung an meine Zeitgenossen. Mannheim, Löffler. XX u. 428 S. 1 Thlr. 14 Gr. *) »Der Verf. stellt sich die Aufgabe, die gute Sache des Protestantismus auf geschichtlichem Wege von den Verunglimpfungen befreien zu helfen, welche sie nicht nur von den Katholiken, sondern selbst mitunter von Protestanten erlitten hat und in den neuesten Zeiten erleidet. Die Grundlosigkeit solcher 2c. Behauptungen durch Induction aus der Geschichte jener Zeit selbst darzuthun, ist nach der Erklärung des Verfs. Tendenz seiner Schrift.« Dieselbe enthält nach einer Einleitung über den Werth der Reformation 2c. folgende 5 Abschnitte: I. Verfolgungen gegen den Protestantismus in den Oesterreichischen Erbländern, von 1601 bis 1609. II. Donauwörths religiöse und politische Freiheit wird der Intoleranz geopfert, 1605 2c. III. In Böhmen entzündet sich des Krieges Flamme, die durch Ströme dort vergossenen Blutes nicht gelöscht wird. IV. Ein neuer Krieg entzündet sich in Deutschland an den durch Ferdinand muthwillig aufgewühlten Brandtrümmern des alten Restitutionsedict. Magdeburg. V. Gustav Adolph. — Der Inhalt der Schrift ist gerade in unserer Zeit sehr beherzigenswerth, wenn auch die Form Manches zu wünschen übrig läßt. Theol. L. Bl. 1825, 75. *. Hall. L. Z. 1827, 191. *†. Röhrs kr. Pred. Bibl. IX. 4. *†.

Anmerk. Schriften über die Reformationsgeschichte einzelner Länder 2c. finden in dem mit l. bezeichneten Abschnitte S. 142 2c. ihre Stelle.

k. Geschichte der Schwärmer, Separatisten 2c.

J. Niesert: Urkunden zur Geschichte der Münsterischen Wiedertäufer. (A. u. d. T.: Münsterische Urkundensammlung. Erster Band.) Coesfeld, Wittneven. XLIII u. 457 S. 1 Thlr. 8 Gr. Nachdem der Herausg.

---

*) Eigentlich war diese Schrift schon im J. 1825 mit einem andern Titelblatte bei Enßlin in Reutlingen erschienen.

schon 1823 in seinen »Beiträgen zu einem Münsterischen Urkundenbuche« eine nicht geringe Anzahl Urkunden über den bezeichneten Gegenstand mitgetheilt hatte, liefert er hier eine Fortsetzung derselben, welche jedoch auch noch über die Katastrophe des Wiedertäufer-Reiches hinausreicht und auch das umfaßt, was späterhin zur Wiederherstellung und Befestigung der katholischen Religion in Münster geschah bis 1627. Der Geschichtforscher findet hier manchen wichtigen Beitrag; aber anstößig ist die, am wenigsten einem Historiker anstehende Gehässigkeit, welche der Herausg. vielfach gegen Luther, die Reformation und die evangel. Kirche ausspricht. Hall. L. Z. 1827, 150. *†. Leipz. L. Z. 1828, 65. †*.

Veesenmeyer: Ueber Balthasar Hubmör, einen der berühmtesten Wiedertäufer zur Zeit der Reformation. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 2. S. 226 – 248.

Veesenmeyer: Von Michael Sattler, einem zu Rothenburg am Neckar 1527 hingerichteten Wiedertäufer. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 4. S. 458 – 478.

J. A. Engels: Versuch einer Geschichte der religiösen Schwärmerei im ehemaligen Herzogthume Berg. Schwelm, Scherz. 121 S. 12 Gr. Die Schrift zerfällt in zwei Abtheilungen, wovon die eine die Geschichte der Ellerischen oder Ronsdorfer Secte enthält, welche in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Aufsehen machte, die andere über die Pietisten im Bergischen überhaupt nähern Aufschluß gibt. Röhrs kr. Pred. Bibl. VIII. 2. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. †*.

Bemerkungen über religiöse Gesellschaften im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht auf die Momiers. Aarau. 76 S. Es liegt dieser Schrift ein französisches Original zu Grunde. Der Verf., ein Laie, stellt die religiösen Conventikel, die Momierssecte ꝛc. als unerlaubt und nachtheilig dar. Ueber die Art, wie Menschen jener Art zu behandeln und diesen Uebeln zu begegnen sei, weiß der Verf. keinen Rath; da Mittel der Strenge das Uebel vergrößern, Mittel der Güte zwecklos seien. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 9.

I. Specielle Kirchengeschichte und kirchliche Statistik einzeler Länder, Provinzen, Städte, Kirchen, Klöster ꝛc.

α. Deutschland.

Ueber die theologischen Bildungsanstalten Deutschlands. Von einem Katholiken. In der A. K. Z. 1826, 134. 135.

β. Oestreich.

Einige Nachrichten über die zur evangelischen Kirche übergetretene, vormals katholische Gemeinde zu Gallneukirchen. In der A. K. Z. 1826, 27.

γ. Preußen. *)

Die königlich preußische Ministerialverfügung über Mysticismus, Pietismus und Separatismus mit einigen erläuternden Bemerkungen und einer authentischen Erklärung versehen. Berlin, Oehmigke. 27 S. 4 Gr. Die merkwürdige und zeitgemäße Verfügung, welche auch in der A. K. Z. 1826, 12. abgedruckt ist, wird hier hauptsächlich nach Beckedorff authentisch (!) erklärt mit dem offenbaren Bestreben, ihr einen andern als den klaren Wortsinn unterzuschieben. Becks Rep. 1826, II. 2. Vgl. A. K. Z. 1826, 89. 100.

Glaubensbekenntniß eines evangelischen Königs. In der A. K. Z. 1826, 76. (Das berühmte Schreiben des Königs von Preußen an die Herzogin von Anhalt-Köthen.)

Licht und Schatten. Aus Schlesien. In der A. K. Z. 1826, 12.

Kirchlicher Zustand Westpreußens an der Gränze von Pommern. In der A. K. Z. 1826, 143.

F. Dörne: Thorns Schreckenstage im Jahre 1724. Ein Beitrag zur Geschichte der Jesuiten. Danzig, Anhuth. 93 S. 8 Gr. Je weniger die hier erzählten, durch Jesuitenränke veranlaßten, mit schauderhaften Justizmordtha-

*) Die, die Preußische Agende betreffenden Schriften werden unten bei dem Kirchenrechte und der Liturgik genannt.

ten verbundenen, an Protestanten verübten Gräuel in ihrem Detail allgemein bekannt sind, desto mehr ist dieser Schrift die allgemeinste Verbreitung gerade in unserer Zeit zu wünschen. Hall. L. Z. 1826, 293. 294. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII. 6. *. Leipz. L. Z. 1827, 28. *. Schultheß Ann. 1828, März. *.

J. P. Berg's Reformationsgeschichte der Länder Jülich, Cleve, Berg, Mark, Ravensberg und Lippe. Herausgegeben und mit einer kurzen Biographie des Verfassers versehen von C. Troß. Hamm, Schulz. XXXII u. 264 S. 1 Thlr. 6 Gr. Theol. L. Bl. 1828, 15. *. Leipz. L. Z. 1830, 143. *†. N. krit. Journ. 9, 4. *† mit Berichtigungen und Zusätzen.

Rauschenbusch: Ueber die religiösen Eigenthümlichkeiten der Evangelischen in den Ländern des ehemaligen Jülichschen Staats und deren historischen Ursprung. Essen, Bädeker. 50 S. 6 Gr. N. krit. Journ. 9, 4. * u. †.

J. C. Vogt: Kurze Reformationsgeschichte der dem königlich preußischen Staate einverleibten vormaligen Reichsstadt Dortmund. Dortmund, Köppen. 88 S. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. *†.

Theologisches Seminarium zu Merseburg. In der A. K. Z. 1826, 124.

J. J. Süß: Geschichte des Erzstiftes Cöln, oder Leben und Thaten der Cölnischen Bischöfe, Erzbischöfe und Kurfürsten von Maternus I. bis zu dem jetzt regierenden hochwürdigsten Hrn. Erzbischofe Ferdinand August. Herausgegeben zum Gebrauche für Schulen. Nebst einer Beschreibung der Einsetzungsfeier des jetzigen hochw. Herrn Erzbischofs, des alten und jetzigen Domes, der vorhandenen Kostbarkeiten u. s. w. Cöln, Schlösser. 266 S. 16 Gr. Katholik 1827, Aug. *†.

C. J. Herber: Statistik des Bisthums Breslau. Breslau, Leukart. 12 Gr. Tüb. Quart. Schr. 1827, 3. *†.

d. Sachsen.

Fortschritte des Katholicismus in Sachsen. In der A. K. Z. 1826, 81.

Mittheilungen, den Uebertritt des sächsischen Kurprinzen Friedrich August zum römisch-katholischen Glauben betreffend. In der A. K. Z. 1826, 56.

Denkwürdigkeiten aus der Reformationsgeschichte der Residenzstadt Dresden. Mit Hinsicht auf den 21. Mai 1726 daselbst. Meißen, Gödsche. VIII u. 88 S. 8 Gr. Wie Sachsen überhaupt, so bietet die Stadt Dresden insbesondere dem Kirchenhistoriker mannichfachen, sehr interessanten Stoff dar, und dieser wird hier auf zeitgemäße Art verarbeitet. Vorzüglich sollte durch diese Schrift das Andenken an die im J. 1726 vollbrachte Ermordung des evang. Predigers M. Herm. Joach. Hahn aufgefrischt werden. Becks Rep. 1826, I. 5. *. Theol. L. Bl. 1826, 52. *. Hall. L. Z. 1826, 293. *. Leipz. L. Z. 1826, 191. *. Erf. Wochenbl. 1826, 33. *. Journ. f. Pred. 71, 2. *. Schultheß Ann. 1826, Jun. *. Schwabe's Mitth. III. 4.

Die römisch-katholische Kirche zu Coburg. In der A. K. Z. 1826, 15.

ε. Hannover.

Separatismus im Königreiche Hannover. In der A. K. Z. 1826, 167. 168.

Das Hospitium zu Loccum. In der A. K. Z. 1826, 73.

ζ. Baiern.

Wohlthätige Anstalten in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 11.

Kirchen- und Schulwesen in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 33.

Baierische Verordnung gegen das Tanzen der Geistlichen. In der A. K. Z. 1826, 16.

Ueber das Recht der neuen Bischöfe in Baiern, den Klerus zu besteuern. In der A. K. Z. 1826, 47.

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising für das Jahr 1826. München, Hübschmann. XIV u. 168 S. Kerz L. Z. 1826, Jul. *. Bl. f. lit. U. 1827, 127. (Auszug ohne Urtheil.)

Schematismus der Diöcese Würzburg. Herausgegeben für das Jahr 1826. Würzburg, Dorbath. 202 S. Kerz L. Z. 1826, Oct. *.

Pastoralschreiben des Bischofs von Augsburg über den ehrbaren Lebenswandel der Geistlichen. In der A. K. Z. 1826, 153.

Hirtenbrief desselben Bischofs, Pastoralconferenzen betr. In der A. K. Z. 1826, 158.

G. M. Sprenke: Franz Ludwig, aus dem freiherrlichen Geschlechte von und zu Erthal, von 1779 bis 1795 Bischof zu Bamberg und Würzburg und in Franken Herzog. Eine vaterländische Geschichte. Würzburg, Wichter. 263 S. 18 Gr. Zwar ist diese Schrift keine vollständige Biographie des ausgezeichneten Mannes; aber sie verdient in jedem Falle gelesen zu werden. Zeitschr. f. d. Geistl. d. Erzb. Freiburg. H. 2. *. Schultheß Ann. 1826, Nov. *†.

S. Buchfelner: Die Geschichte der Verehrung der gnadenreichsten Jungfrau und Gottes Mutter Maria zu Altenötting. Von ihrem Ursprunge bis auf die neuesten Ereignisse erzählt. Altenötting, Seidl. 114 S. Kerz L. Z. 1826, Juni. *.

Ph. J. Karrer: Vermischte Nachrichten von den protestantischen Pfarreien im Königreich Baiern. Drittes Heft. Kempten und Erlangen, Heyder. 71 S. N. krit. Journ. 6, 2. *.

Protestantische Kirche in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 26.

Homiletisches Seminarium in Erlangen. In der A. K. Z. 1826, 7.

Einiges über die Bildung der protestantischen Theologen in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 48.

Die protestantischen Pfarramtscandidaten in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 98.

Pietismus in Baiern. In der A. K. Z. 1826, 102.

Die Rheinbaierische Generalsynode im J. 1825. In der A. K. Z. 1826, 111. 112. Entgegnung. Ebendas. 1826, 151.

η. Baden.

Nachrichten über die evangelisch=protestantische Kirche im Großherzogthum Baden. In Schultheß Theol.

Nachr. 1826, Juni, S. 247 — 270. Sept. S. 380 — 388. Oct. S. 420 — 429.

ϑ. Hessen.

Erinnerung an den Uebertritt des Erbprinzen, nachherigen Landgrafen Friedrichs II. von Hessen-Cassel zur katholischen Kirche. In der A. K. Z. 1826, 92.

ι. Anhalt.

G. H. C. Lippold: Geschichte der Religionsveränderungen in Anhalt. Dessau, Ackermann. IV. u. 152 S. 12 Gr. Der Confessionswechsel des Herzogs von Anhalt-Köthen ist zwar nicht der Gegenstand dieser Schrift, gab aber doch zur Ausarbeitung derselben Anlaß. Sie behandelt ihren Stoff nach vier Perioden: Heidenthum, Einführung des Christenthums, Luthers Reformation, und Einführung der schweizerischen oder reformirten Confession. Becks Rep. 1826, IV. 3. 4. *. Bl. f. lit. U. 1827, 200. *. Theol. L. Bl. 1828, 37. *†.

Protestantische Kirche in Anhalt-Köthen. In der A. K. Z. 1826, 46. 84.

Protestantismus und Katholicismus in Anhalt-Köthen. In der A.-K. Z. 1826, 124.

κ. Freie Städte.

J. A. R. Janssen: Ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen evangelisch-protestantischen Kirchen und Geistlichen der freien und Hansestadt Hamburg und ihres Gebietes, so wie über deren Johanneum, Gymnasium, Bibliothek und die dabei angestellten Männer. Mit einer Ansicht der St. Peters-Hauptkirche. Hamburg, Perthes und Besser. gr. 4. 6 Thlr.

Kirchenordnung der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Lübeck. In der A. K. Z. 1826, 67. 128. 129.

λ. Schweiz.

Religiöse Vereine in Basel. In der A. K. Z. 1826, 79.

Kirchliche Fortschritte im Cantone Bern. In der A. K. Z. 1826, 80.

Predigerordnung im Cantone Bern. In der A. K. Z. 1826, 86.

G. J. Kühn: Das bevorstehende Reformationsfest des Cantons Bern. Bern, Walthard. 56 S. Mit dieser Schrift eröffnete sich die Reihe der zur Feier des im J. 1827 eintretenden Säcularfestes erschienenen schriftstellerischen Arbeiten. Der Verf. erwägt mit prüfendem Blicke die religiöse Gestaltung des Jahrhunderts; bezeichnet als Zeitcharakter den aus höheren in untere Volksklassen übergegangenen philosophischen Unglauben nebst dem religiösen Indifferentismus und ihnen gegenüber die Verirrungen der Frömmigkeit in Schwärmerei und Sectirerei, und knüpft daran die Anforderungen an eine würdige Feier jenes Festes. Namentlich bezeichnet er die längst vergeblich gewünschten Verbesserungen des Katechismus, der Liturgie und des Gesangbuches. Schultheß Ann. 1826, Nov. *. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 33. *.

Einiges über Genf und seine religiösen Secten. In der A. K. Z. 1826, 183.

Die kirchlichen Streitigkeiten in Genf. In Schwarz Theol. Nachr. 1826, Oct. Nov.

Berichtigungen, die sogenannten Momiers in Genf betreffend. In Schwarz Theol. Nachr. 1826, Febr. (Vgl. oben S. 143.)

Kirchliche Verfassung des evangelischen Theils im Canton Glarus. In Steinmüllers Jahrbüchern I. 1. S. 1—15. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Sept.

Einige Nachrichten über die Zürcherische Kirchenverfassung im Allgemeinen und die dießjährige Synode in Zürich insbesondere. In der A. K. Z. 1826, 187.

μ. Niederlande.

Nachricht von der Errichtung eines theologisch-lutherischen Seminariums in Amsterdam. In der A. K. Z. 1826, 110.

Katholische Kirchenverhältnisse in den Niederlanden. In der A. K. Z. 1826, 38.

Ueber den Zustand der katholischen Kirche in Holland. In der A. K. Z. 1826, 9. 10.

Gesetz über Bildung der katholischen Geistlichen in den Niederlanden. In der A. K. Z. 1826, 55.

Philosophisches Collegium in Löwen. In der A. K. Z. 1826, 42.

Ein Wort in der Sache des philosophischen Collegiums zu Löwen. In der Tüb. Quart. Schr. 1826, 1. S. 77 — 110.

Das Schisma der katholischen Kirche der Niederlande. In der A. K. Z. 1826, 105.

Die katholische Kirche zu Utrecht. In der Tüb. Quart. Schr. 1826, 1. S. 3 — 77 und 2. S. 187 — 237.

v. Dänemark.

Ueber die Taufe des Königs Klacks und den Anfang der Predigt des Christenthums durch Anscharius. Eine Schrift für dänische Bürger und Landleute. Auf königl. allergnädigsten Befehl herausgegeben. Schleswig, Taubst. Inst. 116 S. Bestimmt, den deutsch redenden Theil des dänischen Volkes auf das tausendjährige Jubelfest der Einführung des Christenthums vorzubereiten. Schultheß Ann. 1827, Jan. *†. Theol. L. Bl. 1827, 50. *‡.

Antistitum Ecclesiae Danicae, Slesvico-Holsaticae et Lauenburgensis epistola encyclica ad Clerum, de Jubilaeo ob seculum decimum religionis Christianae in patria feliciter exactum die XIV. Maji pie celebrando. Kopenhagen, Schultz. 49 S. 4. Schultheß Ann. 1827, Jan. *†. (In der A. K. Z. 1826, 125. 126. und Schultheß Theol. Nchr. 1826, Aug. finden sich Auszüge aus diesem höchst interessanten Rundschreiben.)

Nachrichten von der Jubelfeier der tausendjährigen Einführung des Christenthums in den dänischen Landen. In der A. K. Z. 1826, 125. 126. Schwarz Theol. Nachr. 1826, August. Octob. Schultheß Theol. Nachr. 1826, August.

C. Harms: Denkschrift von dem Jubelfeste, welches am ersten Pfingsttage 1826 in Dänemark, Schleswig, Holstein und Lauenburg wegen der daselbst vor tausend Jahren geschehenen Einführung des Christenthums gefeiert worden ist. Hamburg, Perthes. VI u. 76 S. 12 Gr. Becks Rep. 1826, III. 5. 6. Schwarz Theol. Nachr. 1826, August. *. Hall. L. Z. 1827, E. B. 87. *. u. ‡. Schultheß Ann. 1827, Jan. †*.

Die protestantische Kirche in Dänemark. Im Katholik 1826, Jan. S. 257 — 278.

ξ. Schweden.

Etwas über die religiösen Verhältnisse in Schweden. Im Katholik 1826, Febr. S. 209 — 216. A. K. Z. 1826, 84.

ο. Rußland.

Strahl: Geschichte der Gründung und Ausbreitung der christlichen Lehre unter den Völkern des ganzen russischen Reiches, seit 988 bis auf unsere Zeiten. Aus russischen Quellen. Im Kirchenhist. Archiv 1826, 4. S. 361 — 457.

Religionsparteien in Rußland. In der A. K. Z. 1826, 179.

Reglement für das theologische Seminarium in Dorpat. In der A. K. Z. 1826, 20.

π. Großbritannien.

Erklärung der Erzbischöfe und Bischöfe der römisch-katholischen Kirche in Irland. In der A. K. Z. 1826, 72.

Gesellschaft der christlichen Evidenz in London. In der A. K. Z. 1826, 21.

ρ. Frankreich.

Gesellschaft zur Fortpflanzung des Glaubens in Frankreich. In der A. K. Z. 1826, 82.

Graf Montlosier: Die Priester- und Jesuitenherrschaft im gegenwärtigen Frankreich und ihre Ausdehnung auf das übrige Europa. Mit authentischen Belegen versehen. Aus dem Französischen. Stuttgart, Franckh. 1 Thlr. 18 Gr.

Ueber den Verfall der Religion in Frankreich. In der A. K. Z. 1826, 153.

Kirchliche Verhältnisse Straßburgs. In der A. K. Z. 1826, 149.

Missionäre in Straßburg. In der A. K. Z. 1826, 52. 53.

σ. Sardinien.

Zustand der Kirche und Geistlichkeit in den Staaten des Königs von Sardinien. In der A. K. Z. 1826, 36.

τ. China.

Beiträge zur Kirchengeschichte von China. Dreizehnte Abhandlung. In Kerz L. Z. 1826, Febr. März.

υ. Nordamerika.

Kirchlicher Zustand in den vereinigten Staaten von Nordamerika. (Aus Duncans Reisen.) In Schwarz Theol. Nachr. 1826, April. Mai. Juli.

Religionsfreiheit in Nordamerika. In der A. K. Z. 1826, 63.

Katholische Kirche in Nordamerika. In der A. K. Z. 1826, 186.

Kirchlichkeit in England, Deutschland und Nordamerika nach Bischof Hobart von Neu-York. (Die bischöfliche Kirche in Nordamerika verglichen mit der englischen.) Im Sophronizon VIII, 3. S. 1—29.

A. D. Ch. Twesten: Nachricht von dem zu Gettysburg in Pensylvanien zu errichtenden theologischen Seminare der evangelisch-lutherischen Kirche in den Nordamerikanischen Freistaaten, nebst einer Uebersetzung seiner Statuten. Hamburg, Perthes u. Besser. 72 S. 12 Gr.

W. M. L. de Wette: Die deutsche theologische Lehranstalt in Nordamerika; Actenstücke, Erläuterungen und Bitten. Zum Beßten dieser Lehranstalt. Basel, Thurneisen. 86 S. 12 Gr. Veranlaßt, wie die vorher genannte Schrift, durch die bekannte Reise des amerikanischen Predigers James Reily durch Deutschland ꝛc. zur Sammlung milder Beiträge zur Gründung eines theologischen Seminars. Hall. L. Z. 1826, 275. *. Becks Rep. 1826, II. 5. *. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Mai. *. Journ. f. Pred. 69, 1. *. Bl. f. lit. U. 1826, 144. Leipz. L. Z. 1829, 180.

φ. Mexiko.

Kirchliche Verhältnisse Mexiko's. In der A. K. Z. 1826, 149.

D. Kirchenrecht und Kirchenverfassung.

1. Allgemeine Schriften.

Krug: Das Kirchenrecht nach Grundsätzen der Vernunft und im Lichte des Christenthums dargestellt. Nebst einem Anhange über klimatische Verschiedenheit der Religionsformen. Leipzig, Baumgärtner. X u. 237 S. 1 Thlr. 6 Gr. Nachdem das Kirchenrecht bis dahin immer als eine positive Wissenschaft vom historischen Standpunkte aus behandelt worden war, erhalten wir hier zum erstenmale eine rein rationale Darstellung derselben. Ueber die Zulässigkeit einer solchen sind die Stimmen getheilt; noch größer ist die Verschiedenheit in den durch dieselbe gewonnenen Resultaten. Immer aber kann die Bedeutsamkeit dieser Schrift nicht verkannt werden, deren Tendenz die Freiheit der Kirche zur selbstständigen Erreichung ihres Zweckes ist. Leipz. L. Z. 1826, 126. (Selbstanzeige des Verfs.) Becks Rep. 1826, II. 4. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII, 4. *. Theol. L. Bl. 1826, 92. *†. (Der Rec., einverstanden mit dem Resultat, macht mehrere Bemerkungen gegen die wissenschaftlichen Mittelglieder.) Tüb. Lit. Bl. 1826, 84. *. Hall. L. Z. 1827, 28. *. Jen. L. Z. 1827, E. B. 73. 74. *†. Schultheß Ann. 1828, April. *. Steudels Tüb. Zeitschr. H. 2. * u. †. Berlin. Jahrb. 1827, 199. 200. (von v. Henning) * u. †. Tüb. Quart. Schr. 1827, 1. †*. Diesem Rec. scheint eine solche Darstellung einer Wissenschaft, deren Object positiv gegeben ist, unstatthaft. »Die Schrift selbst hat den Charakter aller Krugischen; eine klare Zusammenstellung dessen, was sonst zerstreut liegt, oder nicht so klar geschrieben wurde, ohne anderweitige Eigenthümlichkeit. Auch ist die Geistesrichtung Hrn. Krugs hinlänglich bekannt. Ausfälle auf die katholische Kirche von Anfang bis Ende; das soll wohl die Würze der Schrift sein.«

F. Blume: Grundriss des Kirchenrechts für Juden und Christen, besonders in Deutschland. Halle, Anton. 71 S. 8 Gr. »Nur die Rubriken der Paragraphen, in welchen der Verf. das Kirchenrecht behandeln will, mit Nachweisung theils der Literatur, theils der Stellen aus dem Corp. jur. can. unter dem Texte.« N.

krit. Journ. VI, 1. Hall. L. Z. 1830, 5. Journ. f. Pred. 70, 1. Theol. L. Bl. 1827, 101. * u. †.

G. v. Wiese: Grundsätze des gemeinen, in Deutschland üblichen Kirchenrechts. Fünfte verm. und verbess. Ausgabe, nach des Verfs. Tode herausgegeben von W. Th. Kraut, Göttingen, Dieterich. 614 S. 1 Thlr. 16 Gr. Dieses, zuerst im Jahre 1793 erschienene Werk hat sich vom Anfange an durch den Reichthum seines Inhaltes und die treffliche Anordnung desselben ein großes Publicum erworben, und bewährt sich fortdauernd als einen sichern Führer auf diesem Gebiete. Das Verdienst des neuen Herausgs. beschränkt sich auf Zusätze und Nachträge, besonders hinsichtlich der Literatur. Theol. L. Bl. 1827, 19. *†.

G. W. Böhmer: Ueber die Ehegesetze im Zeitalter Karls des Großen und seiner nächsten Regierungsnachfolger. Nebst einer in Kupfer gestochenen Abbildung dieses Kaisers. Göttingen, Vandenhoek u. Ruprecht. 150 S. 12 Gr. Götting. Gel. Anz. 1826, 124. (ohne Urtheil.) Jen. L. Z. 1827, 53. *†. Theol. L. Bl. 1827, 27. *.

Ueber Ehescheidung. In der A. K. Z. 1826, 48.

Gubalke: Ueber den sogenannten Sühnversuch bei Ehescheidungsprocessen. In der A. K. Z. 1826, 10.

Das Recht der Gemeinden, ihre Geistlichen frei zu wählen. In der A. K. Z. 1826, 87.

L. S. F. Sittig: Noch Etwas über das Recht der Gemeinden, ihre Geistlichen frei zu wählen. In der A. K. Z. 1826, 156.

Ist es rathsam, mehrere Pfarreien mit einander zu verschmelzen und den einzelen Gemeinden ihren Seelsorger zu entziehen? In der A. K. Z. 1826, 111.

Ueber fromme Stiftungen. In der A. K. Z. 1826, 107.

Ueber die Verwendung der Kirchen- und Pfarrgüter eines bestimmten Ortes zu allgemeinen kirchlichen Zwecken. In der A. K. Z. 1826, 50. 54. 66. Schuderoffs Jahrb. 50, 1. S. 48 — 60.

Ueber Besoldung der Pfarrstellen. Im Erf. Wochenbl. 1826, 9. A. K. Z. 1826, 43. 76.

Ist es wünschenswerth, daß die Geistlichen vom Staate in baarem Gelde besoldet werden? Im Erf. Wochenbl. 1826, 40. 41.

L. Wolf: Sollen auch die Pfarrei-Zehnten abgelöst werden? In Kerz L. Z. 1826, Jul.

Ueber Kirchenvisitationen. In der A. K. Z. 1826, 8.

Ueber Kirchenvisitationen, deren Zweck und Mißbrauch. In der A. K. Z. 1826, 58.

Die Führung der Kirchenbücher. In der A. K. Z. 1826, 9.

L. Zimmermann: Ueber die Kirchenbücher. In der A. K. Z. 1826, 17. 18. Nachtrag ebendas. 33.

Ueber Kirchenbücher. In der A. K. Z. 1826, 107.

2. Mit Rücksicht auf die Staatsgewalt und Staatsverfassung.

a. Verhältniß des Staats und der Kirche.

J. Schuderoff: Ueber die oberbischöfliche Hoheit der Regenten. Ein Capitel aus dem allgemeinen Kirchenrechte. Ronneburg, Schumann. 61 S. 8 Gr. »Eine Schuderoff'sche, d. h. scharfsinnige, hell ausgesprochene und freimüthige Schrift, worin mehr in Andeutungen, als in ausführlichen Erörterungen bewiesen werden soll, daß einem Regenten, als Oberhaupte des Staats, kein anderes Recht über die Kirche und deren auf geistige, sittliche und religiöse Zwecke hingerichtete Anstalten zukomme, als das Recht der Oberaufsicht.« Oppositionsschr. IX. 3. *. Becks Repert. 1826, II. 3. *. Schultheß Ann. 1826, Nov. *. Röhrs kr. Pr. Bibl. VII, 4. *. Bl. f. lit. U. 1826, 101. *. Jen. L. Z. 1828, 1. *. Theol. L. Bl. 1828, 31. *.

A. C. Baltzer: Cujus regio, ejus religio. Kirchenrechtliche Andeutungen, Erörterungen und Untersuchungen zur Steuer der Wahrheit. Zum Kirchen-Reformationsfeste, zur Ehre Jesu Christi. Leipzig, Hartmann. 38 S. 6 Gr. Diese, uns nicht bekannt gewordene Schrift steht in Beziehung theils auf die preußische Agende, theils auf die beabsichtigte evangelische Union, und ist zugleich gegen Schuderoff (s. oben) und gegen die

folgende Schrift von Schulz gerichtet. Becks Rep. 1826, II. 6. †. Erf. Wochenbl. 1827, 4. †. (Der Ref. wünscht dem Verf. ein recht mühsames Amt, »damit er nicht Zeit gewinne, das Publicum mit ähnlichen Schriften heimzusuchen«) Leipz. L. Z. 1827, 154. von Rüder. (Eigentlich kein Urtheil, sondern einige, durch diese Schrift veranlaßte allgemeine Reflexionen.)

D. Schulz: Vollgiltige Stimmen gegen die evangelischen Theologen und Juristen unserer Tage, welche die weltlichen Fürsten wider Willen zu Päpsten machen oder es selbst werden wollen. Mit Fleiß gesammelt und um der evangelischen Wahrheit willen aufs Neue ans Licht gestellt. Leipzig, Barth. 70 S. 8 Gr. Stellen aus dem N. T., aus den symbolischen BB., aus Luthers Schriften, landesherrliche Edicte und Verfügungen sind zu dem genannten Zwecke ohne Anmerkungen zusammengestellt. Becks Rep. 1826, II. 1. *. Theol. L. Bl. 1826, 67. *. Röhrs kr. Pred. Bibl. VII, 4. *. Hall. L. Z. 1827, 38. *. Journ. f. Pred. 69, 2. *. N. krit. Journ. V, 4. *. Schultheß Ann. 1826, Oct. *. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. *. Ebendas. Aug. *. Schuderoffs Jahrb. 50, 1. *. Jen. L. Z. 1828, 1. *. Leipz. L. Z. 1829, 269.

In noch näherem Bezuge auf die preußische Agende, als die eben genannten, stehen die nachfolgenden Schriften: *)

J. Ch. W. Augusti: Nachtrag zu der Schrift: Nähere Erklärung über das Majestätsrecht in kirchlichen, besonders liturgischen Dingen. Bonn, Marcus. 29 S. 4 Gr. Ueber die Schrift, welche hiermit ergänzt werden soll, wird Deegens Jahrb. im 8. Bdch. berichten. Die vorliegende Schrift ist gegen zwei Aufsätze in Schuderoffs Jahrb. und in der Theol. Oppos. Schr., vornehmlich aber gegen Röhr gerichtet, und der Verf. sucht seine Ansichten genauer zu entwickeln, indem er das von ihm vertheidigte Majestätsrecht nicht auf den Glauben und die Lehre, sondern nur auf die äußeren Verhältnisse und den äußeren Gottesdienst bezieht. Becks Rep. 1826, II. 2. Schwarz Jahrb. 1827, Aug. Jen. L. Z. 1828, 1. †.

---

*) Andere, diesen Gegenstand betreffende Schriften s. unten bei der Liturgik.

G. F. G. Goltz: Ueber das liturgische Recht des Landesherrn in Beziehung auf die evangelische Kirchenagende vom Jahre 1822 und ihre allgemeine Einführung in den Preußischen Staaten. Berlin, Logier. XXXIV u. 254 S. 1 Thlr. 12 Gr. Der Verf. vindicirt den Fürsten das liturgische Recht in seinem weitesten Umfange. Tadelnswerth ist besonders die Leidenschaftlichkeit des Verfs. gegen die Gegner der Agende. Theol. L. Bl. 1826, 49. †. Schwarz Jahrb. 1826, Nov. †. Jen. L. Z. 1826, 41. *. Schwabe's Mitth. III, 1. Erf. Wochenbl. 1826, 3. †. (Vergl. das »Archiv der Congregation in der evang. Kirche.« B. I. Abth. 1.)

Gedanken eines nichtpreußischen Rechtsgelehrten über das liturgische Recht der evangelischen Landesfürsten. In der A. K. Z. 1826, 13.

C. Ch. Schmidt: De jure liturgico principis evangelici Dissertatio. Leipzig, Göthe. 47 S. 4. 8 Gr. »Diese akademische Gelegenheitsschrift enthält in schlechtem Latein außerordentlich viel Gutes, und bekämpft nicht ohne Glück viele falsche Ansichten, welche z. B. Augusti und Andere geltend zu machen suchten.« Erf. Wochenbl. 1827, 4. *†. N. krit. Journ. VI, 2. *†.

Fragen, das Verhältniß protestantischer Unterthanen zu ihrem katholisch gewordenen Regenten betr. In der A. K. Z. 1826, 59. Veranlassung gab der Uebertritt des Herzogs von Anhalt-Köthen zur katholischen Kirche. Die Antworten auf diese sieben Fragen: Ebendas. 1826, 85. 103. 104. 140. 141. 142. 180. 181. 182. 203. 204.

Theoph. Alethozetus: Ueber die staatliche Behandlung der Separatisten. Ein Versuch philosophischer Entwickelung aus Staatsgrundsätzen nebst einer kurzen geschichtlichen Darstellung des Separatism und der neuesten kön. Preußischen Verordnung darüber. Karlsruhe, Braun. XVI u. 163 S. 16 Gr. Der pseudonyme Verf. (der im J. 1826 oder 1827 verstorbene Pfarrer Fischer zu Dietlingen bei Pforzheim) hatte Gelegenheit, das Leben der Separatisten eine Reihe von Jahren hindurch zu beobachten, und da er von höherer Behörde zu einem ausführlichen Berichte über die Eigenthümlichkeiten des Separatismus und die zweckmäßigsten Heilmittel aufgefordert wurde,

so gab ihm dieß Veranlassung zur Bearbeitung dieser Schrift. Theol. L. Bl. 1827, 14. *†. N. krit. Journ. VI. 3. *†. Schultheß Ann. 1827, April. *†. Becks Rep. 1827, II. 1. Kerz L. Z. 1827, März. * u. †. Hall. L. Z. 1827, 34. †. (Größtentheils Bekämpfung der von dem Verf. aufgestellten Behauptungen aus Grundsätzen des Staatsrechts.)

Neuere römische Bestrebungen, das indirecte Dominium der Päpstlichkeit über die souverainen Regierungen zu behaupten. Im Sophronizon VIII. 3. S. 30—76.

b. Kirchenrecht einzeler Länder.

J. Helfert: Darstellung der Rechte, welche in Ansehung der heiligen Handlungen, dann der heiligen und religiösen Sachen sowohl nach kirchlichen als nach Oesterreichisch-bürgerlichen Gesetzen Statt finden. Prag, Gerzabeck. XIV u. 462 S. 2 Thlr. Tüb. Quartalschr. 1827, 2. *†.

C. A. W. Schmalz: Das Preußische Kirchen- und Schulen-Gesetz mit allen dazu gehörigen Erläuterungen und Ergänzungen. Ein nützliches Handbuch für Prediger, Cantoren, Organisten, Schullehrer, Kirchen- und Schulvorstände. Liegnitz, Kuhlmey. XII u. 288 S. 1 Thlr. 6 Gr. Diese brauchbare Zusammenstellung der preuß. Kirchen- und Schulgesetze ꝛc. bildet zugleich den dritten Theil von des Verfs. »Kleinem Haus- und Taschengesetzbuch.« Lit. Z. f. Deutschl. Volksch. 1827, 1. *.

Vollständige Sammlung aller von den königlichen Ministerien, Consistorien und Regierungen der ganzen (Preußischen) Monarchie durch die Amtsblätter gegebenen Verordnungen, Declarationen und Bestimmungen, das Kirchen- und Schulwesen betreffend. Sachlich und alphabetisch geordnet. Erfurt, Müller. Zweiter Band. S. 237—467. Die ganze, aus zwei Bänden bestehende Schrift (1 Thlr.) erschien eigentlich von 1824 an in 4 Abtheilungen als Zugabe zu dem »Amtskalender für Prediger und Schullehrer im Königreich Preußen«. Theol. L. Bl. 1827, 23. *.

F. Teuscher: Zusammenstellung der kirchlichen Gesetze in dem Großherzogthume Sachsen-Weimar, dießseitigen Oberconsistorialbereichs. Neustadt a. d. O., Wag-

ner. 132 S. 12 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 102. *†. Leipz. L. Z. 1828, 306. *. Becks Repert. 1827, II. 2. *. Schuderoffs Jahrb. 49, 2. *.

3. Mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Confessionen.

a. Kirchenrecht und Kirchenverfassung der Katholiken.

Ueber die Wahl und Bestätigung eines Bischofes. In Branders Krit. Journ. VII, 1. S. 1 — 24. Enthält einige historische Nachweisungen und daran geknüpfte Reflexionen über das in der älteren Kirche gewöhnliche Verfahren bei Erledigung der Bisthümer.

F. Oberthür: Meine Ansichten von der Bestimmung der Domcapitel und von dem Gottesdienste in den Kathedral-Kirchen. Würzburg, Etlinger. 40 S. 6 Gr. Der berühmte Verf. zeigt die Zweckwidrigkeit bisheriger Einrichtungen, und »es läuft dabei Alles auf die Abschaffung dessen hinaus, was bei Klerikern und Laien als ein gedankenloser und unfruchtbarer Lippendienst erscheint, und auf die Herstellung einer wahrhaft erbaulichen Gottesverehrungsweise durch seelenvolles Gebet, andächtigen Gesang und eindringlichen Vortrag des göttlichen Wortes.« Röhrs Krit. Pred. Bibl. VIII, 6. *. Schultheß Ann. 1827, März. *. Tüb. Quartalschr. 1826, 2. *. (Der Rec. fügt interessante Bemerkungen über mehrere Theile des katholischen Cultus bei.) Daß der Verf. mit seinen Rügen und Vorschlägen bei den Vertheidigern der starren Unverbesserlichkeit Roms schlechten Dank ärndtete, ist leicht begreiflich. In dieser Weise urtheilt denn auch Besnards L. Z. 1826, Jun. †. »Herr O., der nun bereits das achtzigste Jahr seines Lebens zurückgelegt hat, wiederholt in der vorliegenden Flugschrift bloß seine alten, längst bekannten Träume, — und die buchstäbliche Anwendung seines seltsamen Urtheils auf die persönlichen Verhältnisse des Herrn Verfs. würde über ihn selbst ein ungünstiges Licht verbreiten.« Kerz L. Z. 1826, April. †. »Wir können nicht anders, als dieses ganze Machwerkchen für eine unzeitige, zu frühe an die Luft gebrachte Geburt ansehen, womit Herr Dr. O. in der Lesewelt wenig Gutes lieferte, bei seinen würdigsten

Oberen aber trauernde und unwillige Empfindungen bewirken mußte.« Und als „Nota tertii“ wird daselbst noch beigefügt: »Das Machwerk des alten Doctors erregte allgemeinen Unwillen bei allen Gutgesinnten. Nur die protestantischen und protestantisirenden Freunde desselben können argen Beifall zurufen.«

Fricker: Ueber Kirchenconvente. In Branders Krit. Journ. VII, 1. S. 48 — 80. Folgende Fragen werden beantwortet: 1. Welche sind die Zwecke der jetzt auch in katholischen Gemeinden eingeführten Kirchenconvente? 2. In wie weit und unter welchen Bedingungen können sie erreicht werden? 3. Welche Obliegenheiten hat der Seelsorger dabei? 4. Welche allgemeine Klugheitsregeln hat er, nebst dem erforderlichen Eifer, in dieser Hinsicht zu beobachten? — Der Aufsatz enthält viel Gutes, aus dem praktischen Leben Gegriffenes, was zum Theil auch auf die Presbyterien der protest. Kirchen seine Anwendung leidet.

Kann nach katholischen Grundsätzen das Eheband in keinem Falle aufgelöst werden? Zwei theologisch-, kirchen- und staatsrechtliche Gutachten. Zugleich zur Begründung und Erläuterung einiger sich anscheinend widersprechenden Stellen in der Großherzoglich Badischen Eheordnung. Mit einem Anhange. Neustadt a. d. O., Wagner. 12 Gr.

Kann ein katholischer Mann mit einer protestantischen, von ihrem Manne geschiedenen Frau eine gültige Ehe eingehen, und umgekehrt? Beantwortet von P. M. K. Nebst einem Anhange über gemischte Ehen. Breslau, Max u. Comp. 52 S. 4 Gr. v. Ammon, d. unveränderl. Einh. d. evang. Kirche, 2. H. †.

Von der väterlichen Gewalt über die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen. Im Katholik 1826, Oct. S. 31 — 44.

b. Kirchenrecht und Kirchenverfassung der Protestanten.

J. G. Ziehnert: Praktisches Evangelisches Kirchenrecht, mit besonderer Hinsicht auf Sachsen, Preußen und andere evangelische Länder, für Prediger, angehende Superintendenten und Juristen. Erster Theil.

Meißen, Goedsche. XX u. 298 S. 1 Thlr. 4 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 74. *. »Sehr brauchbar und empfehlenswerth.« Schwarz Jahrb. 1827, Sept. *†. Jen. L. Z. 1828, 126. 127. *†. Der Rec. in Schuncks Jahrb. d. ges. jurist. Lit. 1829, I. 2. »vermißt die erforderliche Einheit in der Anordnung, die logische Verbindung und den nothwendigen Zusammenhang der neben einander gestellten Abhandlungen.«

J. A. H. Tittmann: De unitate ecclesiae evangelicae. Leipzig. 18 S. 4. (Programm zum Reform. Feste.) Journ. f. Pred. 69, 3. Inhaltsangabe. N. krit. Journ. 6, 2. »Wiewohl nicht befriedigend, doch wegen des warmen Eifers für die protest. Kirche, der sich darin ausspricht, und wegen der lebendigen und gut lateinischen Darstellung sehr lesenswerth.«

Uebelstände in den Verhältnissen der evangelischen Geistlichkeit. In der A. K. Z. 1826, 155.

II.) Anwendung der Theologie auf populären Unterricht und Erbauung. (Praktische Theologie.)

A. Schriften für den Lehrer und Asketen. Predigerwissenschaften.

A. Schriften, welche die ganze Amtsführung des Geistlichen, oder doch mehrere Theile derselben betreffen.

1. Allgemeine Schriften.

a. Von Protestanten.

α. Wesen und Werth des Predigtamtes.

F. Geßert: Das evangelische Pfarramt in Dr. M. Luthers Ansichten. Mit dessen eigenen Worten dargestellt. Mit einer Vorrede von F. A. Krummacher. Bremen, Kaiser. XXVI u. 515 S. 2 Thlr. »Diese zunächst für die jungen Theologen bestimmten Auszüge ge-

hören zu den vorzüglichsten Leistungen der Art.« Jen. L. Z. 1827, 120. *. Schwarz Jahrb. 1826, Nov. *.

Bretschneider: Ueber die Rechtmäßigkeit des evangelischen Lehramts und der Weihe zu demselben. Im Journ. f. Pr. B. 68. St. 1. S. 1—20.

Schatten und Licht im Landpredigerstande. Vom Verf. des Predigers in der Wüste. Heilbronn, Drechsler. 135 S. 14 Gr. »Eine Art von Landpredigerspiegel, in welchem angehende Landprediger sich beschauen sollen, damit sie also ihrem Amte leben, um durch dasselbe glücklich zu werden und glücklich zu machen.« Hall. L. Z. 1826, 268. *. Bl. f. lit. Untrh. 1829, Beil. 16. *. Tüb. Lit. Bl. 1826, 82. *. Theol. L. Bl. 1828, 19. †*. 1829, 14. * u. †.

β. Bildung zum Predigtamte.

F. Busch: Mittheilungen an Jünglinge, die sich der Wissenschaft, insbesondere der Theologie, widmen. In Abhandlungen, Reden u. s. w. meist praktisch-wissenschaftlichen Gehaltes. Erste Sammlung. Riga und Dorpat, Hartmann. 136 S. Theol. L. Bl. 1827, 99. *. Seebode krit. Bibl. 1828, 30. *.

Ueber vorläufige Prüfungen angehender Theologen. In der A. K. Z. 1826, 51.

b. Von Katholiken.

D. Gollowitz: Anleitung zur Pastoraltheologie im weitesten Umfange. Neue, von G. F. Wiedemann durchgesehene und verbesserte Auflage. Landshut, Krüll. (Erster Band 1825. XX u. 324 S.) Zweiter Band. XIV u. 348 S. mit 5 Tabellen. 2 Thlr. 8 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 94. * u. †. »Durch eine gründlichere Durchsicht und Verbesserung hätte das Buch viel gewinnen können.«

2. Vermischte Schriften.

a. Von mehreren Verfassern. Zeitschriften.

α. Von Protestanten.

H. G. Tzschirner: Magazin für christliche Prediger. Vierten Bandes zweites Stück. Hannover u. Leip-

zig, Hahn. Vergl. Deegens Jahrb. 7, 155. N. Krit. Journ. 8, 2. Journ. f. Pred. 71, 3.

J. C. Müller: Wochenblatt für Prediger und Schullehrer in der Preußischen Monarchie. Siebenter Jahrgang. Erfurt, Müller. 52 Nummern. 862 S. 4.

Journal für Prediger. Halle, Kümmel. Acht und sechzigster Band. (Oder: Neues Journal für Prediger. Acht und vierzigster Band.) Herausgegeben von Bretschneider, Neander und Vater. In 3 Stücken. 408 S. Neun und sechzigster Band. (Oder: Neues Journal. Neun und vierzigster Band.) 414 S.

C. W. Hildebrand: Neues Repertorium für die Angelegenheiten des evangelisch-christlichen Predigtamtes. Meißen, Goedsche. Zweiter Jahrgang. Erstes Heft. VIII u. 119 S. Zweites Heft. VII u. 106 S. Drittes Heft. 124 S. Dieses Repertorium enthält 1. dem Predigtamte entsprechende Abhandlungen; 2. Predigten, Reden, specielles Inhaltes und Interesses; 3. Predigtentwürfe, besonders für Casualfälle; 4. amtliche Berathungen und Notizen, Anfragen aller Art, insofern sie die Wissenschaft und die amtlichen Angelegenheiten des Predigers berühren; 5. Beantwortungen dieser Anfragen, Vorschläge, Berichtigungen rc. Die Recensionen enthalten durchgehends Würdigung der einzelen Beiträge mit bald lobenden, bald tadelnden Bemerkungen. Darin stimmen aber alle überein, daß der Herausg. strenger in Beurtheilung der aufzunehmenden Beiträge sein müsse. Theol. L. Bl. 1826, 76. 1828, 13. Röhrs Pr. Bibl. VIII, 2. Erf. Wochenbl. 1826, 27. 1827, 6.

A. L. Ch. Heydenreich: Quartalschrift für Prediger-Wissenschaften. Wiesbaden, Schellenberg. Ersten Bandes zweites Heft. 156 S. (20 Gr.) Trat an die Stelle der von Dr. H. mit Dr. Zimmermann herausgegebenen Monatschrift f. Pr. W. »Sie enthält theils Abhandlungen aus allen Theilen der Theologie, theils praktische Arbeiten, denen kirchliche Nachrichten beigefügt werden, so oft für die letzte Rubrik etwas Interessantes vorhanden ist.« Der Plan gebilligt, der Inhalt kritisch durchgegangen und bald gelobt, bald getadelt in der Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 71. Lpz. L. Z. 1826, 235.* u. †. Der Rec. meint, diese Quartalschrift habe sich einen engeren

Kreis gezogen, als der der Monatschrift war, durch die Bestimmung, in ihr solle nur reden, wer das Evangelium als eine wahrhafte Offenbarung Gottes im vollsten und erhabensten Sinne des Worts betrachte. Theol. L. Bl. 1827, 14. **+. Schwabe Mitth. III. 3.

Neuestes Archiv für die Pastoral-Wissenschaft theoretischen und praktischen Inhalts. Herausgegeben von Böckel, Brescius, Muzel u. Spieker. Berl., Rücker. Zweiter Band in zwei Abtheilungen. 405 S. Dritten Bandes erste Abtheilung. 174 S. Vergl. Jahrbchl. 7, 156. Das Archiv enthält: 1. Abhandlungen, 2. homiletische Arbeiten, 3. liturgische Beiträge, 4. Auszüge aus gedruckten Predigten, 5. Miscellen, 6. Literaturberichte und 7. Nekrologe. Schwarz Jahrb. 1827, Febr. *. Würdigung des Inhalts. Theol. Lit. Bl. 1828, 99. *. Journ. f. Pred. 75, 3. (Bloß Inhaltsanzeige.)

Euphron. Eine Zeitschrift für Religion und Christenthum in zwanglosen Heften. Herausgegeben von G. Herold, M. A. H. Schmid, K. J. Tiebe. Zweites Heft. Halberstadt, Helm. 256 S. 1 Thlr. Jedes Heft hat vier Abtheilungen: 1. Abhandlungen. 2. Homiletische und liturgische Arbeiten. 3. Vermischte Mittheilungen. 4. Literaturbericht. Jen. L. Z. 1826, 154. 55. *. Erf. Wochenbl. 1826, 20. (340.) *.

Homiletisch-liturgisches Correspondenz-Blatt. In Verbindung mit mehreren evangelischen Geistlichen herausgegeben von Ch. Ph. H. Brandt. Nürnberg, Riegel und Wießner. Zweiter Jahrgang. 52 Nummern. 832 S. 4. Ueber den Geist dieser Zeitschrift hat das Publicum längst mit zu großer Uebereinstimmung entschieden, als daß wir hier eine neue Fehde mit ihr beginnen möchten. Beifall konnte sie nur finden in Schwarz Jahrb. 1826, Nov. *. »Ein Blatt, welches auch außerhalb Franken verdient verbreitet zu sein, da es den Geistlichen für ihre Thätigkeit reiche Unterhaltung darbietet. Man lieset hier freilich Nichts von Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung, womit sich sonst Zeitblätter beliebt zu machen suchen, sogar als dienten sie der Wahrheit, sondern was nützlich zur Besserung ist, da es Noth thut, daß es holdselig sei zu hören, allen denen Lehrern unserer Kirche, die das

Evangelium lieb haben, und ihm gern mit Geist und Kraft in ihren Gemeinden dienen.«

Amtskalender für Prediger und Schullehrer in der Königl. Preuß. Monarchie, zur leichteren Uebersicht ihrer Amtsgeschäfte. Sechster Jahrgang. Erfurt, Müller. 18 Gr.

H. A. Schott: Denkschrift des homiletischen und katechetischen Seminarium der Universität zu Jena vom Jahre 1826 unter Auctorität der theologischen Facultät herausgegeben. Jena, Cröker. 68 S. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. 7, 152. Leipz. L. Z. 1828, 79. *. Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 21. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4.

β. Von Katholiken.

Magazin für katholische Geistliche (Religionslehrer). Herausgegeben von J. G. Köberle. 26. Jahrgang. 6 Hefte. 8. Landshut, Thomann. 1 Thlr. 18 Gr.

b. Von einzelen Verfassern und über besondere Gegenstände.

Nur in gewisser Beziehung gehört hierher folgende Schrift:

H. Olshausen: Christus, der einige Meister. Eine kurze Erinnerung an verschiedene biblische Wahrheiten. Königsberg, Bornträger. 64 S. Der Verf. huldigt der Mystik. Leipz. L. Z. 1828, 150. †. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 142. * u. †. Beck Rep. 1825, IV. 3. 4. (Bloß Inhaltsanzeige.) Journ. f. Pred. 73, 1. †. »Weder Vorrede, noch Inhalt läßt über den eigentlichen Zweck dieser Schrift recht klar werden.«

Ueber das Sichselbstcommuniciren der Geistlichen. In der A. K. Z. 1826, 27.

Kunze: Ueber das Selbstcommuniciren der Geistlichen. Ebend. 1826, 145.

Darf die Hauptpredigt Candidaten übertragen werden? In der A. K. Z. 1826, 6.

Noch ein Wort über die Predigten der Candidaten und Studenten. In der A. K. Z. 1826, 114.

Wohlfarth: Dürfen Schullehrer predigen? Im Erf. Wochenbl. 1826, 17. 18.

Abermalige Beantwortung der Frage: Darf ein Schullehrer predigen? Ebend. 1826, 45.

Ueber die Dauer des Aufenthalts kathol. Alumnen in Seminarien. Im Kathol. 1826, Febr. S. 129—148.

B. Einzele Theile.

1. Homiletik.

a. Geschichte und Literatur.

Ueber Bertholds des Franciscaners deutsche Predigten. In der A. K. Z. 1826, 72.

Th. F. K. Schirlitz: Die neuesten Erscheinungen im Gebiete der Homiletik, eine dringende Mahnung an die Nothwendigkeit eines fortgesetzten Studiums der alten Classiker von Seiten des Predigers. Im Journ. f. Pred. B. 69. St. 1. S. 1—32.

Proben kritischer Kanzelberedsamkeit, als Beiträge zu einer vergleichenden Homiletik, übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von F. Bialloblotzky. Erstes Heft. Göttingen, Deuerlich. 70 S. Dieses Heft enthält 3 methodistische Vorträge des John Wesley. Jen. L. Z. 1829, E. B. 31. * u. †. Die Uebersetzung läßt sich gut lesen. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 97. †. Die Predigten sind ohne Werth. Leipz. L. Z. 1829, 97. †. »Dank verdient der Uebers. in so fern, daß er die deutschen Lobpreiser britischer geistlicher Leckerbissen zur Erkenntniß gebracht hat, daß unsere deutsche homiletische Kost nicht nur schmackhafter, sondern auch gewiß nährender ist.« Gött. Gel. Anz. 1826, 166. (Selbstanz. d. Verfs.) Krit. Journ. 6, 4. †*. »Gedankenreich und mit evangelischem Sinne abgefaßt erscheinen sie sämmtlich, aber Producte der Beredtsamkeit sind es nicht, vielmehr nur Abhandlungen im gewöhnlichen Lehr- oder Kathedertan.« Röhr Pr. Bibl. VIII, 6. †, »Aus diesen Reden ist für den deutschen Kanzelredner Nichts zu lernen, als wie er nicht predigen soll.« Theol. L. Bl. 1828, 9. †*.

Neue Perikopen im Königreiche Sachsen. In A. K. Z. 1826, 79.

Ueber Veranstaltung einer neuen Perikopensammlung für die evangelischen Gemeinden. In A. K. Z. 1826, 82.

b. Theorie.

Ch. F. v. Ammon: Handbuch der Anleitung zur Kanzelberedsamkeit für evangel. Religionslehrer. Dritte, verm. Ausgabe. Nürnberg, Campe. 2 Thlr. Leipz. L. Z. 1827, 28. *. »Diese Schrift zeugt von großem Reichthume an Ideen und von einer oft sehr überraschenden Ideencombination, verbunden mit ungemein treffenden historischen Andeutungen.« Journ. f. Pr. Bd. 70. St. 1. *. »Vorliegendes Handbuch, das zum drittenmal in den Kreis der evangelischen Religionslehrer eingeführt wird, hat zwar eben keine wesentliche Veränderungen im Texte erfahren, jedoch sind die Literaturberichte fortgeführt, fehlende Predigtentwürfe ergänzt, neue Dispositionen an die Stelle der in den früheren Auflagen mitgetheilten gesetzt und einige werthvolle Abhandlungen über wichtige und zeitgemäße Gegenstände beigegeben. Die evangelischen Geistlichen werden dem gefeierten Verf. dieser Schrift für die umsichtige und besonnene Rathgebung verbindlich sein müssen, zumal da diese in einer Zeit wiederholt ist, in welcher ein gewisser Theil unter den Kanzelrednern von einem unsauberen homiletischen Dämon besessen ist, der in lichtscheuer Mystik und starrer Buchstäblerei und in verkünstelter und desultorischer Redeweise sein arges Wesen treibt. Nur bedauern wir, daß Herr von Ammon auf die homiletischen Verirrungen unserer Zeit gar keine Rücksicht genommen und so unterlassen hat, die homiletischen Jünger auf die ephemerischen Erscheinungen auf dem Gebiete der praktischen Homiletik hinzuweisen, und ihnen in einer Aehrenlese von auffallenden Proben und Abrissen der geschmack- und fruchtlosen Rednerei eine Warnungstafel aufzustellen.« Schwarz Jahrb. 1827, März u. Dec. *. letztere mit vielen Bemerkungen.

K. G. Bauer: Paragraphen als Grundlage zu Vorlesungen über die Homiletik. Leipzig, Hinrichs. IV u. 100 S. 8 Gr. Weniger den Studirenden und angehenden Kanzelrednern zum Selbstunterrichte, als den Lehrern der Homiletik dringend zu empfehlen. Hall. L. Z. 1827, Ergbl. 135. *. Lpz. L. Z. 1827, 223. **. Jen. L. Z. 1829, 84. *. Beck Rep. 1827, I. 5. S. 380. *.

Rintsch: De cognatione artis poeticae cum oratoria eademque sacra. In Schwabe's Mitth. B. III. H. 2. S. 117 – 124.

C. v. Oven: Homiletische Bemerkungen. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 5.

Ch. F. Böckh: Beantwortung der in den neuesten Synodal-Aufgaben für den Consistorialbezirk des Rezatkreises gestellten Frage: ob die besondere Stellung, die der Geistliche vermöge seines Amtes in der Kirche hat, ihm nicht auch besondere Rücksichten und Verbindlichkeiten hinsichtlich der Glaubens- und Gewissensfreiheit seiner Kirche auflege, oder ob er in seinen Lehrvorträgen von dem freien Rechte seiner Kirche in der ganzen Ausdehnung, wie jedes andere Mitglied der Kirchengemeinde, Gebrauch zu machen befugt sei? Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 6.

A. G. Schmidt: Bemerkungen über die genauere Bestimmung des Begriffes der Homilie und über die Behandlungsweise der neutestamentlichen Dichtungen in Homilienform, durch die Bartels'sche Theorie veranlaßt. Im Journ. f. Pr. B. 68. St. 1. S. 30 — 39.

Wie haben wir Prediger es mit christlichen Predigten zu halten, und welche Beschaffenheit haben wir ihnen zu geben, damit sie einerseits den natürlichen Menschen nicht abstoßen, sondern ihn anziehen, und damit sie andererseits auch nicht den gläubigen Christen leer ausgehen lassen, sondern ihn befriedigen? In Schwarz Theol. Nachr. 1826, Mai. S. 171 — 182.

Wohlfarth: Warum macht man in der Predigt so wenig Gebrauch von der Parabel? In Schuderoff 49, 2. S. 133 — 190.

A. Wolff: Warum bediente sich Jesus in seinem Unterrichte so oft der parabolischen Lehrart? und was hat man bei der Erklärung der evangelischen Parabeln zu beobachten? Eine Synodalfrage, beantwortet. In A. K. Z. 1826, 136. 137.

Was ist von Predigten über Sprüchwörter zu halten? Im Erf. Wochenbl. 1826, 22.

Predigtlesen. Im Journ. f. Pr. B. 69. St. 1. S. 83 — 86.

Sollen die evangelischen Kanzelredner ihre Vorträge frei halten oder ablesen? Im Lit. Conv. Bl. 1826,

135. (Gegen einen Aufsatz der Münchener Flora, welcher das Ablesen der Predigten vorgeschlagen hatte.)

H. Müller: Wer bist du als Prediger? Im Euphron H. 2. S. 3.

Etwas über christliche Predigten. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 19.

Das Bedürfniß der Zuhörer. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 20.

Ueber Leichen- und Gedächtnißpredigten. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 20.

Ueber Vorbilder zu Thematen. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 12.

Kurze Andeutung der gewöhnlichsten Fehler beim Predigen, vor welchen sich jeder Geistliche zu hüten hat. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 15. 16.

Hammerschmidt: Allerlei über das christliche Predigtwesen. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 16.

Auch ein Wort über Synodalpredigten. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 1.

Ueber Unfug der Synodalpredigten. Ebend. 1826, 7.

Auch Etwas, warum nothwendig Perikopenfreiheit sein soll. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 3.

F. A. Erdmann: Einige Gedanken über die Unzweckmäßigkeit und die Nachtheile der Circularpredigten. In Schwabe's Mitth. III, 3. S. 232—243.

F. K. L. Schmidtborn: Einige Andeutungen zur Beantwortung der Frage: „Wie kann der Prediger seiner Kanzelrede Interesse geben?" In Schwabe's Mitth. III, 3. S. 213—231.

F. W. Lomler: Wie wichtig die nähere Bekanntschaft mit Demosthenes für den Prediger sei. In Schwabe's Mitth. B. III. H. 1. S. 1—14.

Ueber Verbesserung der öffentlichen Betstunden. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 35.

Was eine Predigt sei. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 38.

Kanzel-Sünden. Im Hom. lit. Corr. Bl. 1826, 51.

Ch. A. L. Kästner: Anleitung zum schnellen und sicheren Memoriren der Predigten. Erläutert durch

eine Predigt über das Thema: wie demüthigend und wie erhebend zugleich für alle Menschen das Gebot Jesus von der Liebe zu Gott ist. Mit einem Vorworte des Herrn Dr. F. A. L. Nietzsche. Zweite Aufl. Leipzig, Sommer. 64 S. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 162. Journ. f. Pred. B. 69. S. 230. †. Die Predigt selbst wird getadelt, die Anleitung zum Memoriren nur als etwas Gewöhnliches und nichts Neues Enthaltendes dargestellt. Die Beziehungen dabei auf die vorstehende Predigt sind sehr dürftig, und betreffen nur das Mechanische. Erf. Wochenbl. 1826, 39. * u. †. Die Anleitung enthält viel Gutes. Schwarz Jahrb. 1827, Dec. *†.

c. Praxis.

aa. Materialien, Vorarbeiten und Entwürfe zu Predigten.

α. Vermischte Sammlungen.

א. Von Protestanten.

S. Baur: Repertorium für alle Amtsverrichtungen eines Predigers. Siebenter Band. Zweite verb. Auflage. (Auch u. d. T.: Homiletisches Handbuch über die sonntäglichen Evangelien und Episteln des ganzen Jahres. Zum Gebrauch für Stadt- und Landprediger. Erster Band.) Halle, Gebauer. VIII u. 630 S. 2 Thlr. 6 Gr. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. Bloße Anzeige der neuen Auflage. — Vergl. Deegens Jahrb. II, 16.

K. F. Dietzsch: Homiletisches Repertorium oder Sammlung des Wissenswürdigsten auf dem Felde der neuesten homiletischen Literatur. Heilbronn, Drechsler. Ersten Bandes erste Hälfte. VIII u. 234 S. 1 Thlr. Der Gedanke, durch Auszüge aus neueren Predigten angehenden Predigern ein Ideenmagazin zu liefern, wird sehr verschieden beurtheilt werden. Die Hall. L. Z. (1826. Erg. Bl. 125. †.) mißbilligt ihn gänzlich. Theol. L. Bl. 1827, 77. **. Der Rec. lobt den Plan dieses Repertoriums in der ihm gegebenen Einrichtung, wonach nur das Gediegenste und dieß öfters mit beigefügten Bemerkungen über Disposition und Diction aufgenommen wird, außerordentlich. Schultheß Ann. 1827, Jan. * u. †. Auch dieser Rec. billigt den Gedanken, wünscht aber, der Verf. möge in Zu-

kunft sich bestreben, immer mehr die Ankündigung des Titels zu realisiren, nämlich das Wissenswürdigste auf dem Felde der neuesten homiletischen Literatur zu sammeln, was Rec. nicht immer findet. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Alt und Lindemann Zeitschr. H. 1. †*. Journ. f. Pred. 71, 1. *.

C. F. W. Ernst: Entwürfe zu Predigten, nebst einer Vorrede über das Abfassen und Halten derselben für Candidaten des Predigtamts. Cassel und Marburg. XXIV u. 88 S. 10 Gr. Die homiletische Anweisung in der Vorrede kann in keinem Betrachte den Forderungen der Zeit genügen, und dem geringen Werthe derselben entsprechen auch die Entwürfe selbst. Hall. L. Z. 1826, 268. †. Theol. L. Bl. 1826, 63. *†. Lpz. L. Z. 1827, 53. † u. *. N. Krit. Journ. 5, 4. *. Nur könnten die Dispositionen überschaulicher und behältlicher sein. Schultheß Ann. 1826, Juni. *. Alt und Lindemann H. 2. Beck Rep. 1826, III, 1. *. Schwarz Jahrb. 1827, März. *.

Die (Aarauer) Stunden der Andacht in logisch geordneten Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen. Erstes Heft. Leipzig, Lauffer. IV u. 162 S. 12 Gr. Zweites Heft. 172 S. Theol. L. Bl. 1826, 62. 1827, 26. * u. †. Der Rec. billigt die Idee dieser Bearbeitung nur mit der Einschränkung, wenn der Bearbeiter aus dem ganzen voluminösen Originalwerke etwa einige Hefte von Entwürfen, wirklich logisch und systematisch geordnet, zusammenstellte, weil es doch offenbar sei, daß die Stunden der Andacht in ihrer Totalität zu einer solchen Reduction sich nicht eignen. Ueberdieß vermißt der Rec. an vielen dieser Entwürfe das wirklich Logische. Der Epitomator ist Herr Diakonus Wießner in Belgern im Herzogthume Sachsen. Erf. Wochenbl. 1826, 39. *.

2. Von Katholiken.

J. M. Flad: Das Evangelium in Predigtskizzen auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Eine vom bischöflichen Ordinariate in Constanz gekrönte Preisschrift. Mit Beilagen. 2 Bändchen. Rotweil, Herder. 1. Bändchen, X u. 240 S. 2. Bändchen, XXXII u. 263 S. 2 Thlr. 16 Gr. Alt und Lindemann Zeitschr. H. 1. *. »Ein Versuch, die von dem bischöflichen Ordinariate zu

Konstanz im Jahre 1809 aufgestellte Preisfrage: »Welche Ideenreihen sind zum Leitfaden für den Seelsorger als Prediger des Evangeliums in seinen Kanzelvorträgen durch das ganze Kirchenjahr am besten geeignet? — Oder: Wie und in welcher Ordnung kann der Prediger des Evangeliums dasselbe in seiner Vollständigkeit am zweckmäßigsten vortragen?« sogleich in concreto zu lösen, gemacht von einem Manne, dem dazu Geist, Fähigkeit, Einsicht, praktischer Sinn und vor Allem die nöthige Kenntniß des Materiellen der Glaubens- und Sittenlehre im genügenden Maße verliehen ward, dem daher die Freude zu Theil geworden, denselben des Preises für würdig erklärt zu sehen, und schon früher dem ersten Bändchen nach unter die Presse gegeben, aber durch gewisse, nicht genannte Verhältnisse, welche den Druck des zweiten Bändchens lange hinderten, in seinem Erscheinen bis zum Jahr 1826 verspätet. Der Verf. hat die Aufgabe genügend gelöst. Alles, was die christliche Glaubens- und Sittenlehre umschließt, ist auf das umfassendste dargestellt, auf das löblichste geordnet, und dabei die Bibel mit ihrer Geschichte und ihren Aussprüchen herrlich benutzt. Wollte übrigens Gott, alle unsere Supranaturalisten wären so gemäßigt und verständig, hielten so sehr auf das praktische Moment, und sähen so gern durch das Auge der Vernunft, wie dieser Katholik.« Kerz Kath. L. Z. 1826, September. **. Tübing. Quartalschr. 1827, 4. * u. †. »Das Streben des Verfs., mit den eignen Worten der Schrift zu reden, gibt seiner Darstellung mitunter etwas Gesuchtes, und läßt öfters Kürze, Bestimmtheit und Deutlichkeit etwas vermissen. Die Anführung wenigerer Texte und praktischere Behandlung derselben wäre besser.« — Jen. L. Z. 1827, 133. *. »Intoleranz und Verketzerungssucht gegen die protestantische Kirche ist ihm fremd.« Theol. L. Bl. 1828, 49. *.

β. Ueber besondere Texte.

S. Baur: Homiletische Bearbeitung aller sonn-, fest- und feiertäglichen Evangelien für den Kanzelgebrauch. Ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Stadt- und Landprediger. Leipzig, Gerh. Fleischer. Erster Band, XII u. 714 S. 2 Thlr. 16 Gr. Zweiter Band, VIII u. 768 S. Dritter Band, X u. 838 S. (2. und 3. B. 5 Thlr. 8 Gr.) Vierter Band, X u. 812 S.

Schwarz Jahrb. 1826, August. * u. †. »Der Herr Dekan Baur, dessen Sinn für das Praktische und Populäre aus vielen von ihm herausgegebenen Schriften, die theils historischen, theils homiletischen und theils ascetischen Inhalts sind, schon lange bekannt gewesen ist, erklärt in der Vorrede zu diesem Werke, daß er selbst seit dreißig Jahren die evangelischen Perikopen von sehr verschiedenen Seiten für den Kanzelgebrauch bearbeitet, sich aber auch mit den besten während dieser Zeit erschienenen Predigtsammlungen, Magazinen und einzeln oder in Journalen und anderen vermischten Schriften gedruckten Beiträgen für diesen Zweig der Literatur bekannt gemacht und aus den letzteren (aus diesen Predigtsammlungen, Magazinen rc.) Manches — in Auszügen und nach seinem Plane verarbeitet — in dieses Werk aufgenommen habe, wenn es ihm am zweckmäßigsten für den praktischen Gebrauch schien. Obgleich die Dispositionen des Verfs. bei weitem nicht alle für fehlerfrei gehalten werden können, so empfehlen sie sich doch größtentheils durch logisch richtige und leicht behaltbare Eintheilung der Hauptsätze. Im Ganzen genommen bleibt wohl bei dieser neuen homiletischen Bearbeitung der sonn- und festtäglichen Evangelien in mehr als einer Hinsicht noch Manches zu wünschen übrig. Durch die große Menge der mitgetheilten Materialien zu Kanzelvorträgen zeichnet sie sich vor jeder früher erschienenen, ihr ähnlichen Arbeit aus; aber größer würde der Beifall sein, den sie erwarten darf, wenn nicht der Verf. durch das Bestreben, möglichst Viel zu liefern, sich hätte verleiten lassen, so Manches aufzunehmen, das nicht nur für überflüssig, sondern wirklich auch für unbrauchbar zu halten sein dürfte.« Hall. L. Z. 1828, E. B. 59. †*. Beck Rep. 1825, B. IV. St. 1. Schuderoff 50, 1. 50, 3. * u. †. — Theol. L. Bl. 1826, 94. † u. *. »Ein Hauptfehler, woran dieß Hülfsbuch leidet, ist dem Ref. die allzubelehrende Tendenz.« Röhr Pr. Bibl. VII, 2. * u. †. Der Rec. erklärt das Buch für überflüssig. Lpz. L. Z. 1827, 110. †*. L. Z. f. Volksch. 1827, 2. **. — »Prediger, die solcher Unterstützung bedürfen, kaufen hier für ihr Geld viel Waare. Gehören die Entwürfe nicht gerade zu den schlechteren, so findet man doch auch nichts Ausgezeichnetes und von neuen und anziehenden Gesichtspunkten Betrachtetes.« Beck Rep. 1826, II. 3. †*. Theol. L. Bl. 1829,

53. † u. *. — Vierter Band: Jen. L. Z. 1827, 54. †*. Journ. f. Pred. 70, 2.

Dr. C. C Seltenreich: Predigtentwürfe über die gewöhnlichen Sonn=, Fest= und Aposteltags=Evangelien und Episteln durchs ganze Jahr, in ausführlicher und abgekürzter Form. 1. B. 1. H. 2te unveränderte Aufl. Leipzig, Fr. Fleischer. 104 S. 3 Hefte kosten 1 Thlr. Schwarz Jahrb. 1827, März. * u. †.

B. Klefeker: Ausführliche Predigtentwürfe für das Jahr 1825, vom ersten Adventsonntage bis zum Sonntage Trinitatis. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben und mit einem kurzen Vorwort begleitet von L. H. Kunhardt Hamburg, Wörmer. VI u. 240 S. 20 Gr. Mit diesem unvollständigen Jahrgange schließt sich die seit 1802 erschienene Reihenfolge der Predigtentwürfe des am 10. Juni 1825 in Leipzig verstorbenen trefflichen Verfs. Hall. L. Z. 1826, Erg. Bl. 105. *. Schwarz Jahrb. 1827, Juni. *. Journ. f. Pred. 70, 3. *.

A. J. Rambach: Entwürfe der über die evangelischen Texte gehaltenen Predigten. Achte Sammlung. Hamburg. 256 S. 1 Thlr. 4 Gr. Der Verf. hat die Vorzüge und Mängel der ältern homiletischen Schule; denn neben einer gründlichen und systematischen Entwickelung der Hauptgedanken und einer fleißigen Benutzung des Textes ist zugleich eine gewisse Langsamkeit im Fortschreiten der Gedanken, eine gewisse Steifheit und Gleichförmigkeit im Gange seiner Rede nicht zu verkennen. Journ. f. Pr. 73, 1.* u. †.

J. W. Rautenberg: Denkblätter der Predigten, welche in der Kirche zu St. Georg vor Hamburg gehalten worden sind. Sechste Sammlung. Hamburg, Meldau. VIII u. 464 S. 1 Thlr. 8 Gr. Hall. L. Z. 1828, E. B. 36. ††. Der Rec. findet auch in diesem Jahre dieselbe starre symbolische Orthodoxie, mit Verunglimpfungen solcher, die anders denken, als er, gepaart, dasselbe theatralische Haschen nach dem Auffallenden und dem, was auf die Thränendrüsen wirkt, dieselben affectirten und oft geschmacklosen Bilder, dasselbe mystische Phrasengeklinge, wie in den früheren Geistesproducten desselben. Journ. f. Pr. LXXIII, 1. ††.

S. C. Uhlig: Predigt=Entwürfe über die Sonn= und Festtagsevangelien und Episteln. 3. Bändchen. A.

u. d. T.: Predigt-Entwürfe über die Sonn- und Fest-tags-Episteln. Meißen, Gödsche. 200 S. 18 Gr.

Rühtz: Kurze Predigtentwürfe über historische Texte des alten Testaments. Neustadt a. d. O., Wagner. 12 Gr. »Prediger, die im Drange der Geschäfte, bei Wochen- und Nachmittags- oder ähnlichen Predigten, die Ansichten, Vorarbeiten oder Fingerzeige eines andern fleißigen Forschers zu suchen sich veranlaßt fühlen, werden viele dieser Entwürfe brauchen können.« Röhr Pred. Bibl. VIII, 3. (508.) *†. Erf. Wochenbl. 1826, 43. (723.) †. Der Rec. rügt den Mangel der logischen Präcision, durch welche Entwürfe einzig und allein ihre Nutzbarkeit behaupten können.

Zur Erläuterung der sonn- und festtäglichen Perikopen des neuen Weimar. Evangelienbuchs. Einleitungen, Predigtentwürfe und Predigtauszüge. 1. Jahrgang. 6. u. 7. Heft. Neustadt a. d. O., Wagner. 496 S. 18 Gr.

Dr. L. S. Jaspis: Anleitung zur richtigen Erklärung und fruchtbaren Benutzung der beiden Bußtexte am dritten allgem. Buß-, Bet- und Fasttage des 1826sten Jahres in Sachsen. Leipzig, Dürr. 32 S. 4. 5 Gr.

Dr. L. S. Jaspis: Anleitung zur richtigen Erklärung und fruchtbaren Benutzung der beiden Bußtexte am 1sten und 2ten allgem. Buß-, Bet- und Fasttage des 1826sten Jahres in Sachsen. Leipzig, Dürr. 4. 64 S. 9 Gr.

Hierher möchte auch am füglichsten sich folgende Schrift anreihen lassen:

C. W. Hildebrand: Vierfache Auswahl biblischer Parallelstellen zu den gewöhnlichen sonn- und festtäglichen Evangelien und Episteln des ganzen Jahres; enthaltend Abschnitte in Geschichte und Lehre der heiligen Schrift, Psalmen und biblische Sprüche, in Bezug auf die Perikopen. Gesammelt für Prediger und Schullehrer. Zwickau, Höfer. 140 S. Hier werden 1. historische Parallelen, 2. Parallelen des Inhalts, 3. entsprechende Stellen aus den Psalmen und 4. Bibelsprüche gegeben. Biblisch Predigen ist gewiß lobenswerth, aber diese Weise kommt doch wohl für unsere Zeit zu spät. Röhr Pr. B.

IX, 3. Beck Rep. 1827, IV. 3. 4. *. Journ. f. Pred. LXXIII, 3. *. Eutaxia 1828, 1.

γ. Für besondere Feste und Fälle.

ℵ. Von Protestanten.

Casualmagazin für angehende Prediger und für solche, die bei gehäuften Amtsgeschäften sich das Nachdenken erleichtern wollen, von J. C. Große. Zweites Bändchen. Zweite umgearb. und verm. Auflage von J. G. Ziehnert. Meißen, Gödsche. 279 S. 21 Gr. — Auch u. d. T.: Reden, Entwürfe und Altargebete bei Begräbnissen. Journ. f. Pred. 72, 3. *. Dieses Bändchen enthält theils ganz kurze, theils vollständige Entwürfe zu Leichenreden und Predigten, theils ganz vollständige Reden und Predigten bei Begräbnissen. Vgl. Deegens Jahrb. II, 189.

J. W. F. Lampert: Tapho-liturgische Blätter, in Reden, Entwürfen und Gebeten an Gräbern, für häusliche und kirchliche Erbauung. Nürnberg, Riegel und Wießner. VIII u. 211 S. 1 Thlr. Der Titel gibt an, was man hier findet. Dem Verf. fehlt es nicht an Erfindungsgabe und Gemüthlichkeit. Wohl aber vermißt man die edle würdevolle Simplicität des evangelischen Predigers. Das Gesuchte, Manierirte, auf Knalleffect Berechnete ist es nicht, was frommet. Hall. L. Z. 1826, 261. †*. Beck Rep. 1826, II. 3. *. Theol. L. Bl. 1826, 96. *. Journ. f. Pr. 73, 1. * u. †.

K. Fr. Michahelles: Ideen und Materialien zu Kanzelvorträgen und Reden über biblische Texte, an Geburts- und Namensfesten des Königl. Regentenhauses. Nürnberg, Riegel und Wießner. 136 S. 12 Gr. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *.

Wir wissen keine passendere Stelle, als eben hier, für folgende brauchbare Schrift:

K. G. Haupt: Biblisches Casual-Text-Lexikon. Enthaltend auserwählte Aussprüche der heil. Schrift, die Predigten und Reden zum Grunde zu legen sind, welche Geistliche vortragen bei besonderen, außerordentlichen Fällen, merkwürdigen Begebenheiten und ungewöhnlichen Veranlassungen, mit Hinzufügung solcher

Bibelstellen, die homiletisch benutzt werden können an den vorzüglichsten jährlichen Festen und kirchlich ausgezeichneten Tagen, in der Advents- und Fastenzeit, bei Taufen, Trauungen, Beichthandlungen, Communionen, Sterbfällen, bei Krankenbesuchen, bei Tröstungen der Leidenden und Betrübten u. s. w., so wie bei anderen Amtsgeschäften des Seelsorgers außer der Kirche. Für Civil- und Militärprediger bearbeitet. Quedlinburg und Leipzig, Basse. VIII u. 428 S. Der weitläufige Titel (möchte der verehrte Verf. sich doch darin der Kürze befleißigen) gibt vollständiger, als es nach den ersten Worten desselben nöthig gewesen wäre, an, was man hier zu suchen hat. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Erf. Wochenbl. 1828, 2. *. Beide Recc. enthalten einige ergänzende Bemerkungen. Röhr Pr. Bibl. IX, 4. * u. †. Durch diese Schrift wird einem fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen, denn sie zeichnet sich im Vergleiche mit ähnlichen nicht gerade durch Neuheit, Zweckmäßigkeit, Vollständigkeit und gute Anordnung aus. — Theol. L. Bl. 1830, 26. *.

J. Von Katholiken.

G. Köhler: Anleitung für Seelsorger an dem Kranken- und Sterbebette. Sechste auf das neue bearbeitete, mit dem lateinischen und deutschen Rituale versehene Ausgabe von Dr. J. Brand. Frankfurt, Andreä. 400 S. 16 Gr.

A. A. Waibel: Kurze Predigtskizzen vom allerheiligen Sakrament des Altars, die wohl auch Allen zu frommen Betrachtungen dienen. Augsburg, Bolling. 120 S. 8 Gr.

bb. Ausgearbeitete Predigten.

c. Erbauungsschriften.

2. Katechetik.

a. Geschichte und Literatur. — —

b. Theorie.

E. Thierbach: Die Katechisirkunst, eine theoretisch-praktische Anleitung zur Erwerbung der Fertigkeit im Katechisiren. Erster Theil. Nordhausen, Landgraf. Röhr Pred. Bibl. VII. 6. *. Doch stehen die Katechisatio-

nen des Verfs. den Dolzischen an Bestimmtheit und Zusammenhang nicht gleich. Erf. Wochenbl. 1826, 41. * u. †. Schwarz Jahrb. 1827, April. *. Journ. f. Pred. 70, 1. *. A. S. Z. 1828, I. 45. *†.

A. Ludewig: Anweisung zum religiös-katechetischen Unterrichte für Lehrer in Bürger- und Landschulen. Wolfenbüttel, Albrecht. XVI u. 188 S. 12 Gr. Ein sehr zweckmäßiges, besonders für den Lehrer in Bürger- und Landschulen bestimmtes Lesebuch. Hall. L. Z. 1826, Erg. Bl. 108. *. Journ. f. Pr. Bd. 69, S. 235. *† mit vielen Bemerkungen. Schultheß Ann. 1827, Sept. *†. Päd. Phil. L. Bl. 1827, I. 9. *†.

F. W. Lindner: De finibus et praesidiis artis paedagogicae secundum principia doctrinae Christianae. Dissertatio theologica-paedagogica. Leipzig. 35 S. Dieses Programm beurkundet durch Unklarheit der Begriffe, durch verworrene Eintheilungen, durch Inconsequenz im Schließen die zu geringe Bekanntschaft des Verfs. mit der Philosophie, durch eine seltsame Exegese seine Schwäche in der Theologie. Dieß belegt der Rec. im N. Krit. Journ. 6, 4. mit Beispielen. Freimüth. Jahrb. B. 7. St. 2.

Desaga: Ueber den Unterricht in der biblischen Geschichte. In Rossels Monatschr. 1826, Juli. S. 28—34.

Antwort auf die Frage: Wie geben Sie den Religionsunterricht in Ihrer Schule? Conferenzarbeit. Von Wilhelm aus den Bergen. In Rossels Monatschr. 1826, März. S. 191 — 199.

Ueber Ertheilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen. In Rossels Monatschr. 1826, Aug. S. 92 — 100.

Bemerkungen darüber. Ebend. 1826, Oct. S. 256 — 263.

Dürfen wir wohl jetzt einen allgemeinen befriedigenden Katechismus erwarten? In A. K. Z. 1826, 118. 119.

F. C. L. Schmid: Dürfte es gut sein, Luthers kleinen Katechismus als Grundlage zum Lehrbuche der Religion in der protestantischen Kirche Baierns beizubehalten? Ebend. 1826, 171. 172.

Wie soll die Lehre vom Teufel im Volksunterrichte behandelt werden? Im Euphron H. 2. S. 209.

† Ueber Rücksichten bei Katechesen über das sechste Gebot. In den »Zerstreuten Blättern. Von einem katholischen Geistlichen.« B. I. Stuttgart, Cotta. Nach d. Bl. f. lit. U. 1827, 147. »vortrefflich«.

J. C. Ritter: Die Art, wie ich meinen Katechumenen die Lehre vom heil. Abendmahl vortrage. Im Journ. f. Pr. B. 69. St. 1. S. 33 – 46.

Religiöse Bildung der christlichen Jugend. J. A. K. Z. 1826, 65.

Einige Bemerkungen über Katechisationen. In d. A. K. Z. 1826, 35.

Ueber Vernachlässigung des Unterrichts in der Vernunftreligion. In Schuderoff 49, 2. S. 191 – 202.

D. Alemann: Ueber einige Erfordernisse eines zweckmäßig eingerichteten Katechismus der christlichen Moral für das Volk. Im Journ. f. Pred. B. 68. St. 3. S. 304 – 309.

Nothwendiger Nachtrag gegen den ersten Kindesunterricht in der Religion. Sulzbach, v. Seidel. 64 S. 4 Gr. Eine Streitschrift der besseren Art, woraus doch auch für den unparteiischen Leser Etwas zu lernen ist. Die Wahrheit liege, sagt der Rec., auch hier wieder in der Mitte. L. Z. f. Volksch. 1828, 1.

c. Praxis. Katechisationen und Materialien zu denselben.

א. Von Protestanten.

L. Nissen: Materialien zur katechetischen Behandlung des, zum allgemeinen Gebrauche in den Schulen der Herzogthümer Schleswig und Holstein allerhöchst verordneten Landeskatechismus; auch zum Selbstgebrauch dienlich. Fünftes Bändchen. Fr. 106 bis Fr. 136. Schleswig, Koch. VI u. 509 S. Vergl. Deegens Jahrb. VI. 153. Krit. Bibl. 1826, II. *. (mit einigen Ausstellungen). »Wir müssen den Fleiß des religiösen Verfs. vorliegender Materialien mit aller Achtung anerkennen, und es gestehen, daß er in der That einen, wenn auch nicht ganz vollkommenen, doch sehr schätzbaren Beitrag zu einem gründ-

lichern Religionsunterrichte geliefert hat. Der Verf. hat bei seiner Arbeit die bestimmte Absicht, über den in den Schulen der Herzogthümer Schleswig und Holstein eingeführten Landeskatechismus einen Commentar zu liefern, der so viel wie möglich eine gehörige Entwickelung der vorkommenden Begriffe, faßliche Beweise der vorgetragenen Wahrheiten, Winke und Anweisungen zu ihrem praktischen Gebrauche und zur Anwendung auf das Leben des Christen, biblische Beweisstellen, gewöhnlich mit den erforderlichen Erklärungen, Beispiele zur Erläuterung der allgemeinen Sätze und der verschiedenen Begriffe, kurz, ein inhaltvolles Repertorium enthalten soll, aus welchem der Lehrer nach seinem jedesmaligen Zwecke mehr oder weniger zur katechetischen Bearbeitung auswählen mag, wenn er nicht Alles zu gebrauchen für gut findet. Der Verf. schließt sich ganz genau an die Ordnung des Katechismus, und sucht durch kurze Uebergänge den Zusammenhang und die Verbindung der einzelen Sätze oder Fragen anzugeben. Um den Schülern die erklärten Religionswahrheiten wirksam für das Herz zu machen, hat der Verf. hin und wieder kurze Anreden, liebreiche Ermahnungen, kurze Gebete und passende Liederverse zu diesem Zwecke beigebracht.« Lpz. L. Z. 1830, 5. (Bloß Berufung auf die Rec. der früheren Theile.) Schwarz Jahrb. 1826, Oct. *. L. Z. f. Volkssch. 1827, 1. *. Journ. f. Pred. B. 69. S. 397. *. wiewohl der Rec. solche Schriften für überflüssig hält. Jen. L. Z. 1829, 18. *. Päd. Phil. L. Bl. 1826, 31. *.

K. F. Horn: Handbuch für Landschullehrer, zur Beförderung eines zweckmäßigen Gebrauchs des Herderschen (ein zweiter Titel hat dafür „des Lutherschen") Katechismus. Erster Theil. Zweite umgearbeitete u. verm. Ausgabe. Weimar, Hoffmann. X u. 360 S. Die erste Aufl. erschien im Jahre 1810. Röhr Pr. Bibl. IX, 3. **. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *. Hall. L. Z. 1831, 59. A. S. Z. 1830, I. 110. *.

K. G. Boche: Glaube, Liebe, Hoffnung. Bibellehre für den evangelischen Religionsunterricht. Als Commentar zu der „kurzen Bibellehre" bearbeitet und als Hülfsbuch für Lehrer herausgegeben. Steinkirch, b. Verf. IV u. 217 S. 14 Gr. Erf. Wochenbl. 1828,

12. *. Röhr Pr. Bibl. X, 6. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I, 3. *. Sächs. Volksschulfr. Jahrg. 3. H. 1.

Handbuch für Lehrer, beim Gebrauch der biblischen Geschichten, von dem Verfasser der auserlesenen biblischen Historien nach Hübner. Erster Theil. Zweite verbesserte Auflage. Schwelm, Scherz. XVI u. 379 S. 1 Thlr. Theol. L. Bl. 1826, 36. *.

J. Von Katholiken.

A. J. Onymus: Die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche in katechetischer Form. Zweiter Theil: Die Sittenlehre. Sulzbach, v. Seidel. XII u. 220 S. 16 Gr. Krit. Bibl. 1826, II. * u. †. »Gegen die Anlage und das Fachwerk dieses Gebäudes der Sittenlehre wäre viel zu sagen. Es ist schwer zu glauben, daß ein Mann von so hellem Geiste, als der würdige Verf. auch in dieser Schrift sich darstellt, die abzuhandelnden Sachen nicht in einer bessern Ordnung hätte vortragen können, wenn er gewollt hätte. Daß er die Mängel seiner Anordnung fühlt, läßt die Vorrede merken. Er bekennt, daß es nicht an Wiederholungen fehlt, behauptet aber, daß sie nicht überall zu vermeiden gewesen wären. Freilich nicht, wenn erst die ganze christliche Sittenlehre nach der Vorschrift: Du sollst Gott über Alles und deinen Nächsten als dich selbst lieben, eingetheilt in Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und gegen den Nächsten, vollständig abgehandelt wird, und hinterher von sieben Hauptsünden und sieben Haupttugenden, außerdem noch von der Sünde wider den heiligen Geist, von Sünden, die zum Himmel schreien, und von fremden Sünden; sodann insbesondere von den drei göttlichen Tugenden, nicht weniger von den Cardinaltugenden, endlich von der Tugend in ihrer Vollkommenheit, von guten Werken und von der Vollkommenheit eines Christen geredet wird — bei einer solchen Ordnung sind Wiederholungen nicht zu vermeiden. So wenig nun die Form zu rühmen ist, so viel Gutes läßt dem Inhalte sich nachsagen. Es ist die echte christliche Sittenlehre, welche hier, einige Punkte abgerechnet, wo der Verf. durch seine Kirche sich binden ließ, in ihrer vollen Reinheit und Milde vorgetragen ist, gegründet auf die Schrift, erläutert durch zahlreiche, wohlgewählte Bibelstellen, und ins Licht gestellt durch Betrach-

tungen, welche eben so sehr dem Geiste als dem Herzen zusagen.« Theol. L. Bl. 1827, 38. *†. Kerz 1826, Jul. **. Jen. L. Z. 1827, 225. *.

3. Liturgik.

a. Geschichte und Literatur.

Ueber die Würtembergische Liturgie. In d. A. K. Z. 1826, 28. Ebend. 102. Ebend. 190.

Kirchengesang in Würtemberg. In d. A. K. Z. 1826, 51.

H. Egge: Rechtfertigung des Woltersdorffschen Liedes: Jesus der wahrhaftige Sündenfreund. Eine Nothwehr gegen Dr. C. F. Hornemann. Kopenhagen. 6 Gr.

b. Theorie.

K. Ch. v. Gehren: Ueber das Bedürfniß einer neuen Agende für die evangelische Kirche in Kurhessen und dessen zweckmäßigste Befriedigung; mit Berücksichtigung der neuesten Ereignisse auf dem Gebiete der Liturgie im Auslande. Cassel, Luckhardt. VI u. 88 S. Jen. L. Z. 1828, 110. **. Erf. Wochenbl. 1828, 42. *. Theol. L. Bl. 1827, 41. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 131. *. Schultheß Ann. 1827, Jun. **. Röhr Pr. Bibl. VIII, 1. *. Diese Schrift behandelt folgende Fragen: 1. Bedarf die vaterländische Kirche einer neuen Agende? 2. Wer soll sich ihrer Ausarbeitung unterziehen? 3. Wie muß sie in Form und Materie beschaffen sein, wenn sie dem Geiste der Zeit und den Forderungen des Evangeliums genügen soll? 4. Welches möchte die leichteste und zweckmäßigste Art sein, die neue Agende einzuführen? Ein Anhang enthält die Ansichten des Prof. Clausen in Kopenhagen über Perikopen.

Kleiner Beitrag zur Liturgik. In A. K. Z. 1826, 157.

K. Fuchs: Ueber die Einweihung der Kirchen, eine liturgische Erörterung, dann die Einweihungsfeier der Auferstehungskirche zu Fürth. Nürnberg, Riegel und Wießner. 48 S. 6 Gr. In der liturgischen Erörterung werden interessante historische Notizen und gediegene Ideen über architektonische Kunst und Gestaltung mitgetheilt.

Schultheß Ann. 1827, April. *. Schwarz Jahrb. 1827, Apr. *.

Ein paar Worte für die Kirchenmusik, besonders in Beziehung auf die thüringischen Landkirchen. Im Erf. Wochenbl. 1826, 8.

Der Organist beim Cultus. In Schuderoff 50, 1. S. 20—47.

H. F. Rehm: Der Orgel hoher Zweck. Zur Beherzigung für Gemeinden, Organisten, Cantoren, Schullehrer und solche, die es werden wollen. In einem Vorworte und einer Orgelweihe-Predigt. Marburg, Garthe. 70 S. Ungeachtet die Predigt einen Hauptbestandtheil dieser lesenswerthen Schrift bildet, führen wir dieselbe doch hier auf. Denn die Predigt sowohl als das Vorwort handelt nicht bloß von dem Zwecke, sondern auch von dem mannichfachen Mißbrauche des herrlichen Kircheninstruments. Möchten die Bemerkungen des Verfs. an rechter Stelle beherzigt werden. L. Z. f. Volkssch. 1827, 1. *. Theol. L. Bl. 1827, 73. †*. Journ. f. Pred. 71, 2. *.

Grohmann: Ueber das religiöse Lied. In der Oppositionsschr. IX, 3. S. 403—414.

Ein Wort gegen die allgemeine Einführung des vierstimmigen Gesanges in der Kirche. In d. A. K. Z. 1826, 32.

Auch eine Stimme darüber. Ebend. 1826, 100.

Vertheidigung des vierstimmigen Kirchengesangs gegen die Angriffe auf denselben in der Kirchenzeitung. Von J. J. H. In Schultheß Nachr. 1826, Sept. S. 361—380.

F. C. A. Dillenius: Ueber die Schwierigkeiten bei einem methodischen Gesangunterrichte in den Schulen, bei Errichtung von Singchören und bei Einführung eines mehrstimmigen Gesangs von ganzen Gemeinden in den evangelischen Kirchen. Tübingen, Osiander. 82 S. 6 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 26. *.

Auch ein Wort über Taufen überhaupt und für Haustaufen insbesondere. In A. K. Z. 1826, 113.

Auch ein Wort wider Haustaufen, zur dringenden Empfehlung der Kirchentaufen. Ebend. 1826, 166.

Bilfinger: Bemerkungen gegen die sogenannte Noth- oder Jähtaufe. Nebst einem ungedruckten Briefe von Dr. Bengel. Ebend. 1826, 174.

Ueber die Zahl der Taufzeugen. In der A. K. Z. 1826, 164.

Pastoralbriefe über die Zulässigkeit der Nothtaufen und unerbetene Krankenbesuche. Im Euphron H. 2. S. 181.

Ueber Confirmationsputz und Beerdigungsprunk. In A. K. Z. 1826, 96.

Begleitung dieses Aufsatzes; ebend. 1826, 168.

Verrichtung der Confirmationshandlung durch den die Katechumenen zur Confirmation vorbereitenden Prediger. In d. A. K. Z. 1826, 40.

Meine Bedenklichkeiten gegen öffentliche Admission der Confirmanden. In Steinmüllers Jahrbüchern I, 1. S. 63 — 77.

Ueber den Gebrauch des gesäuerten und des ungesäuerten Brodes bei dem heil. Abendmahle. In A. K. Z. 1826, 83.

K. J. Tiebe: Die thätige Theilnahme der Gemeinde an der öffentlichen Anbetung Gottes, als eines der vornehmsten Erfordernisse einer zweckmäßigen Liturgie. Im Euphron H. 2. S. 77.

J. Schmid: Der Klingelbeutel. In A. K. Z. 1826, 173.

Ueber Missionsstunden. In A. K. Z. 1826, 178.

Wie soll ein katholisches Gebetbuch beschaffen sein? Im Katholik 1826, Sept. S. 257 — 265.

c. Praxis. Agenden. Formulare. Choralbücher ꝛc.

Das allgemeine Gebetbuch, oder die Agende der vereinigten Kirche von England und Irland. Neu übersetzt von J. H. W. Küper. Leipzig, F. Fleischer. IV u. 252 S. Theol. L. Bl. 1827, 49. †. Nach den gerühmten Vorzügen dieser Agende hat sich Rec. vergeblich umgesehen, sondern tadelt sie in vieler Hinsicht. Auch der Rec. in der Jen. L. Z. (1828, 3.) sieht nicht ein, was mit dieser Uebersetzung der englisch-bischöflichen Liturgie in solcher Weitläufigkeit dem deutschen Publicum gedient sein kann. Röhr Pred. Bibl. VIII, 3. †. Der Rec. in Becks Repert. 1826 (III, 1.) fügt Einiges zur Erläuterung dieser

Liturgie bei, welche er aber auch für einförmig, langweilig und gehaltlos erklärt.

J. Reisig: Beiträge zur evangelischen Liturgie. Nebst einer Beilage, die Melodieen zum Pange lingua enthaltend. Hamm, Schulz. VI u. 74 S. 20 Gr. Enthält 47 Gebete vor und nach der Predigt, an den Hauptfesten, sodann bei Taufe und Abendmahl, bei Beerdigungen und zur Todtenfeier. Sie sind erhebend und herzlich, halten sich an die Sprache der Bibel und sind nicht zu lang. Theol. L. Bl. 1826, 90. *. Jen. L. Z. 1828, 3. *.

J. W. B. Kußwurm: Musikalische Altar-Agende. Ein Beitrag zur Erhebung und Belebung des Cultus; nebst einem Anhange von Antiphonien, Responsorien, Motetten, Arien, Hymnen, Chorälen, Collecten; dem Vater Unser und den Einsetzungsworten beim Abendmahl. Hamburg, Perthes. XXXVI u. 129 S. 4. Jen. L. Z. 1828, E. Bl. 65. * mit einigen tadelnden Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1828, 20. *. Beck Rep. 1827, II. 6. *. L. Z. f. Volkssch. 1828, 4. *. Leipz. L. Z. 1827, 170. *. Der Verf. sagt: »Die Generalcur und das gewünschte Heil der Kirche beruht auf der Predigt von Jesu, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Es soll nicht Moral, sondern das Evangelium verkündigt werden.«

Ph. Ch. Bühring: Hannöverisches Volks-Choralbuch, oder Melodieen zum Hannöv. und Lüneburg. Kirchen-Gesangbuche, in Ziffernbezeichnung. Essen, Bädeker. 64 S. 8 Gr.

W. Schneider: Musikalisches Hülfsbuch beim Kirchendienst. Zunächst für Landschullehrer, Organisten und Cantoren. Halle, Fr. Ruff. 96 S. 4. 21 Gr.

K. Gläser: Evangelisches Choral-Melodieenbuch, enthaltend 140 Choralmelodieen der reform. und luther. Gemeinden des Großherzogthums Niederrhein in enger Harmonie, mit kurzen und leichten Zwischenspielen, für ungeübte Orgel- und Clavierspieler, nebst einer nicht zu übergehenden Vorrede. 4. Essen, Bädeker. 3 Thlr.

d. Schriften über die neue Preußische Agende.

Ch. F. von Ammon: Die Einführung der Berliner Hofkirchenagende kirchenrechtlich beleuchtet. Dres-

den, Wagner. 79 S. 9 Gr. Der erste Abschnitt, »Ausgleichung« überschrieben, beantwortet zwei Recc. seiner frühern Schrift (im Theol. L. Bl. und in Schuderoffs Jahrb.); der zweite, »Darstellung« betitelt, sucht das liturgische Recht der Fürsten besonders aus der innern Einheit des Staates und der Kirche nachzuweisen, und empfiehlt die Annahme der Agende auch aus dem Grunde, weil in der wohlorganisirten Landeskirche Eines Bekenntnisses überall nur Ein Cultus, Eine Liturgie herrschen müsse. Beck Rep. 1826, I. 4. Jen. Lit. Z. 1826, 69. 70. 71. Der Rec. sagt: »Wir gestehen, daß, nachdem wir Alles genau erwogen, und des Verfs. Schrift nach längeren Zwischenräumen mehrmals gelesen haben, es uns dennoch vorkomme, als habe derselbe in dieser Schrift von Allem dem, was die Gegner der Agende läugnen, Nichts bewiesen, und von dem, was sie über den eigentlichen Streitpunkt von dem liturgischen Rechte behaupten, Nichts widerlegt, folglich auch das liturgische Recht der Fürsten in dem Sinne, wie er es behauptet, nicht begründet, vielmehr bloß dargethan, daß die Fürsten, wie in allen Verhältnissen, wo die Kirche im Staate als Gesellschaft erscheint, also auch in Ansehung des öffentlichen Cultus, gewisse Rechte haben, was noch kein Mensch geläugnet hat; welches aber diese Rechte sind, worauf sie sich erstrecken, in welche Gränzen sie eingeschränkt sind, davon werden die Leser dieser Schrift, wenn sie es nicht schon vorher wissen, gewiß nichts Bestimmtes erfahren.« Besnard L. Z. 1826, 48. erwähnt die Schrift bloß, um Ammons Aeußerung über den Primat des Pabstes, nicht zu widerlegen, sondern zu schmähen. Erf. Wochenbl. 1827, 4. Inhaltsanzeige. Schwarz Jahrb. 1827, August.

Bedenken von zwölf evangelischen Predigern in Berlin, so wie vom Berliner Magistrat, als Patron verschiedener Kirchengemeinden, über die Einführung der neuen Kirchenagende. An die höheren Behörden amtlich eingereicht. Leipzig, Kollmann. 70 S. 8 Gr. Enthält 2 wichtige Actenstücke: 1. Vorstellungen der 12 Prediger. (Als Verf. wurde später Hoßbach genannt.) 2. Erklärung des Berliner Magistrats. Beck Rep. 1826, II. 5. Schultheß Ann. 1827, Mai. Erf. Wochenbl. 1827, 4. Alle Recc. enthalten kürzer oder weitläufiger bloß den Inhalt.

Vorstellung Berlinischer Prediger, die Annahme der neuen Agende betr. In A. K. Z. 1826, 169. 170.

Hülfsbuch beim Gebrauch der Kirchenagende in den Konigl. Preuß. Landen ꝛc. Journ. f. Pred. 70, 3. (Ohne Urtheil.)

Zuschrift an meine evangelisch-christlichen Brüder im Preuß. Volke, über die eingeführte und einzuführende Kirchenordnung; von einem Prediger in der Provinz Sachsen. Berlin, Mittler. 40 S. 4 Gr.

Kunze: Die in der neuen preußischen Agende vorgeschriebene Liturgie ist nach Materie und Form eine biblische, altchristliche und evangelische Andacht. Im Euphron H. 2. S. 52.

Einführung der neuen preußischen Agende. In A. K. Z. 1826, 123.

Ueber die katholische Richtung der Kirchenagende für die Hof- und Domkirche zu Berlin vom J. 1822. Bedenken evangelischer Christen. Leipzig, Engelmann. 31 S. 4 Gr. Dieß Bedenken sucht darzuthun, die preußische Agende neige sich wirklich zum Katholicismus und vermöge die Einführung desselben vorzubereiten, indem sie durch die in ihr bestimmte gottesdienstliche Weise, wie durch andere Anordnungen und Aussprüche, die Grundsätze des Hierarchismus und Priesterthums geltend macht, die das Wesen der evangelischen Kirche zerstören, der katholischen aber Vorschub thun. Röhr Pred. Bibl. VII, 4. *. Erf. Wochenbl. 1827, 4. *.

4. Schriften über besondere Verhältnisse des Predigers.

Fr. Strauß: Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen. 1. Bändchen. 5te Aufl. Elberfeld, Büschler. 182 S. 16 Gr. Vgl. Deegens Jahrb. III. 218.

F. Korn: Wer hat es besser, der Stadt- oder der Landprediger? In Briefen zwischen dem Stadtprediger Komophilus und dem Dorfpfarrer Misagros beantwortet und mitgetheilt bei einem Predigervereine. In der Oppositionsschr. IX. 1. S. 123 — 131. IX. 2. S. 294 — 301. IX. 3. S. 449 — 461. IX. 4. S. 617 — 630.

Geistliche als Jäger. In d. A. K. Z. 1826, 21.

Verschiedene Stimmen darüber. Ebend. 1826, 75.

Noch eine Schutzrede für das Jagen der Geistlichen. Ebend. 1826, 90.

Noch ein Wort über Geistliche als Freimaurer. In A. K. Z. 1826, 2.

Ein Wort zu diesem Worte. Ebend. 1826, 7.

Darf der Geistliche Freimaurer sein? Ebend. 1826, 42.

Noch zwei Stimmen über die Frage, ob der Geistliche Freimaurer sein dürfe? Ebend. 1826, 61.

Ueber die Kleidung des Geistlichen. In d. A. K. Z. 1826, 39.

† Ueber Ergötzlichkeiten, die sich für einen Geistlichen schicken. In den »Zerstreuten Blättern. Von einem kathol. Geistl.« B. I. Stuttgart, Cotta.

C. A. Schettler: Bemerkungen über den Umgang des Predigers mit seinen Gemeindegliedern. Im Journ. f. Pred. B. 70. St. 1. S. 18 — 30.

Woher kommt es, daß die Muttergemeinden, wo die Pfarrer wohnen, an Moralität so oft den Filialgemeinden nachstehen? Im Erf. Wochenbl. 1826, 49.

L. D. Geise: De merito, quod parochus sibi comparare potest circa scholas curae suae demandatas. Hannover, Helwing. VIII u. 24 S. 5 Gr. Schwarz Jahrb. 1826, Jul. *. »Wird gleich eigentlich nichts Neues in dieser Schrift vorgetragen, so ist doch Alles in guter logischer Ordnung klar und deutlich zusammengestellt, und sie wird gewiß ihres Zweckes nicht verfehlen. Auch das Latein ist größtentheils fließend und gut.« Dagegen hat der Verf. nach dem Recens. im Erf. Wochenbl. (1826, 46.) keine Idee von einem reinen, geschweige von einem eleganten lateinischen Styl, und es fehlt selbst nicht an groben grammatikalischen Fehlern. Demselben stimmt die Lpz. L. Z. 1829, 216 bei.

Etwas über das Verhältniß der Pfarrer zu Schulen und Schullehrern. In d. A. K. Z. 1826, 38.

Einiges zur Beleuchtung der Frage: Ob sich die Geistlichen zu Aufsehern über die Volksschulen eignen? In A. S. Z. 1826, Abth. I. 3. 4.

Antwort auf diese Frage. Ebend. Nr. 40. 41. 42.

Von dem Religionsunterrichte in der Volksschule. In A. S. Z. 1826, I. 78.

B. H. Blasche: Gedanken über religiöse Erziehung. In A. S. Z. 1826, I. 92. 93.

Schiller: Die Geistlichen als Schullehrer-Seminar-Directoren. Im Erf. Wochenbl. 1826, 35.

Remshard: Ueber die Frage: „Wer von ihnen sollte für den Größten gehalten werden, der Pfarrer oder der Schullehrer?" Im Volksschullehrerverein H. 2. S. 93 — 110.

Barth: Was ist wohl von dem Vorschlage, daß die Prediger den Religionsunterricht ihrer Schulen übernehmen sollen, zu halten? Im Journ. f. Pred. B. 69. St. 2. S. 137 — 157.

Friedens-Worte an sämmtliche Schullehrer und Pfarrer im Königreich Baiern. Veranlaßt durch drei Druckschriften: 1. Allerlei für einfältige Schulmeister von C. W. G., 2. Allerlei für einfältige Pfaffen von C. W. und 3. Mittheilungen in Beziehung auf das Schulwesen von C. W. G. — Von einem protestantischen Pfarrer im Rezatkreise. Nürnberg, Riegel und Wießner. 144 S. Beck Rep. 1826, IV. 5. 6. »Der Verf. sucht Friede zu stiften und den richtigen Standpunkt der Schule anzugeben und zu bestimmen, was in Volksschulen eigentlich gelehrt werden soll. Dann verbreitet er sich vornehmlich über den Religionsunterricht als Hauptgegenstand in der Volksschule, vertheidigt die Schullehrer gegen ungegründete Beschuldigungen und entschuldigt manches Tadelnswerthe. Jen. L. Z. 1827, E. B. 28. *. Päd. Phil. L. Bl. 1827, I. 15. †.

K. Fuchs: Die Sonntagsschule und die Sonntagsfeier. Nürnberg, Riegel und Wießner. IV u. 68 S. 8 Gr. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Aug. *. Beck Rep. 1826, III. 1. »Was sich für und wider die Sonntagsschule sagen läßt, stellt der Verf. zusammen, das Resultat der weiteren Prüfung einsichtsvollen Männern überlassend. Die Sonntagsschulen zu verbieten, findet er nicht rathsam; aber die bürgerliche Ordnung scheint ihm auch kein vollgültiges Recht zu haben, ihre Untergebenen zu nö-

thigen, daß sie am Sonntage an Unterrichtsgegenständen, die nicht kirchlicher Art sind, Theil nehmen.« Schultheß Ann. 1826, Mai. *. Erf. Wochenbl. 1826, 38. (Bloß Inhaltsanzeige.) Leipz. L. Z. 1828, 126. * u. †. Der Rec. wirft dem Verf. Einseitigkeit im Urtheile vor. Päd. Phil. L. Bl. 1826, I. 27. *. Stephani Schulfr. 19.

Das Verhältniß des Geistlichen zum Leichengepränge eines Delinquenten. Replik auf eine kürzlich über diesen Gegenstand erschienene Broschüre. Leipzig, Taubert. 24 S. 4 Gr. Der Verf. der angegriffenen Broschüre ist der Pfarrer Knauth. Auch berücksichtigen diese Seiten die Einwendungen Dr. Schwabe's in einer Recension in Röhrs Pred. Bibl. IV. 2. gegen eine Schrift von Dr. Jaspis, der seine Bedenklichkeiten über die geistliche Begleitung eines Delinquenten aussprach. Journ. f. Pr. B. 69. S. 376. *. Röhr Pred. Bibl. VII. 2. *. Erf. Wochenbl. 1827, 6. *.

Zucht-, Irren- und Krankenhausprediger. Im Journ. f. Pr. B. 69. St. 2. S. 174 — 182.

Vorschlag, das gegenseitige Versehen des Gottesdienstes durch Amtsnachbaren auf dem Lande betreffend. Von Müller. Im Arch. f. Past. Wiss. III. 1. S. 133 — 135.

Ueber einige dem Geistlichen zugemuthete nichtgeistliche Dienstverrichtungen. In A. K. Z. 1826, 132. 133.

† Einige Gedanken über die zu unserer Zeit erfolgte Verminderung der Priester, und damit in Verbindung stehende Punkte. In d. Tüb. Quart. Schr. 1826, 3. S. 414 — 451.

B. Schriften für diejenigen, welche Unterricht und Erbauung suchen.

A. Populärer Unterricht.

1. Schriften über die Bibel.

a. Ueber Werth und Gebrauch der Bibel.

Der Bibelfreund, eine belehrende Zeitschrift in zwanglosen Heften von M. J. S. Grobe. 1. B. 2.

u. 3. H. Hildburghausen, Kesselring. 76 S. 8 Gr. Dem Ref. in Becks Rep. 1826, II. 4. ist nicht ganz klar, für welche Klasse von Lesern diese Zeitschrift eigentlich bestimmt ist. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *†. Der Verf. schreibt für Ungelehrte, Laien im doctrinalen Sinne des Worts; ihnen will er das Lesen der Bibel erleichtern und nützlich machen. Leipz. L. Z. 1827, 30. *. 1831, 34. *. Journ. f. Pr. 70, 3. *. Schuderoff 49, 3. wirft dem Unternehmen Planlosigkeit vor.

Ueber das hohe Lied Salomonis und dessen Gebrauch im Volksunterrichte. Ein theologisches Bedenken von einem Freunde der Wahrheit und des Friedens. Elberfeld, Schönian. 16 S. 2 Gr.

J. P. Silbert: Die heilige Schrift, ihr Charakter, ihre Bedeutung und wie zu lesen. Ein Vorwort zu den verschiedenen deutschen Uebersetzungen derselben. Würzburg, Etlinger. 96 S. 6 Gr. Katholik 1826, Jun. *. Kerz L. Z. 1826, Oct. *. Leipz. L. Z. 1827, 331. †. »Ueber das, was der Titel verspricht, findet man in dieser Abhandlung wenig Befriedigendes.«

Ueber Beförderung des Verstehens und der Anwendung der Bibel auf Herz und Leben. In A. K. Z. 1826, 127.

Beiträge zu einer Charakteristik der Bibel, nach Anleitung der gewöhnlichen Perikopen, mit besonderer Hinsicht auf Prediger und Schullehrer. Im Erf. Wochenbl. 1826, 29. 30. 31. 38. 39. 46. 47. 48.

b. Biblische Erd- und Alterthumskunde.

J. F. Röhr: Palästina oder historisch-geographische Beschreibung des jüdischen Landes zur Zeit Jesu. Zur Beförderung einer anschaulichen Kenntniß der evangelischen Geschichte für christliche Religionslehrer und Gebildete. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Nebst einer Charte von Palästina. Zeitz, Webel. IV u. 242 S. Vergl. Deegens Jahrb. I, 132. IV, 168. VI, 167. Röhr Pr. Bibl. VII, 1. * mit einigen Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1827, 20. * mit Beifügung einiger Wünsche bei weiteren Auflagen.

K. F. Hempel: Kurze Beschreibung des jüdischen Landes und seiner Merkwürdigkeiten zur Zeit Jesu. Für Kinder. Mit einer Charte. Leipzig, Herbig. 10 Gr.

c. Einleitungsschriften, Wörterbücher und Concordanzen.

K. F. Stäudlin: Lehrbuch der praktischen Einleitung in alle Bücher der heiligen Schrift. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. XIV u. 393 S. Gött. Gel. Anz. 1826, 58. (Anzeige ohne Urtheil.) »Der Verf. nimmt das Wort: praktisch hier in Beziehung auf die Brauchbarkeit für künftige christliche Kirchendiener, so wie für Freunde der Religion und Moral überhaupt. Unter der Einleitung versteht er eine auf die Beschaffenheit und den Inhalt dieser Bücher gegründete Hinweisung zu einem solchen Gebrauche. Er redet hier nicht davon, wie die Bibel mystisch und andächtig gedeutet und angewendet werden soll. Er setzt die richtige grammatische und historische Auslegung voraus, und zeigt, was in der Bibel Heiliges und Göttliches liege, was es für einen Sinn habe; er will besonders den künftigen Kirchendiener darauf hinleiten, die Bibel als Mittel seiner eigenen würdigen Bildung und der Belehrung, Erhebung und Besserung Anderer gebrauchen, studiren und anwenden zu lernen. Theol. L. Bl. 1827, 67. *. Tüb. Quartalschr. 1827, 2. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. **†. Hall. L. Z. 1828, 168. †*. Leipz. L. Z. 1828, 306. *.

J. P. Ch. Philipp: Anleitung zu einer historischen Kenntniß der biblischen Bücher für die deutschen Stadt- und Dorfschulen. 67 S. Journ. f. Pr. 69, 2. * mit Ausstellungen.

K. G. Haupt: Biblische Real- und Verbal-Encyklopädie in historischer, geographischer, physischer, archäologischer, exegetischer und praktischer Hinsicht; oder: Handwörterbuch über die Bibel. Zweiten Bandes zweite Abtheilung. K. — M. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 344 S. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 194. Jen. L. Z. 1827, 161. *†. Diese Schrift ist mehr biblisches Wörterbuch, als Concordanz. Seebode's Krit. Bibl. 1829, 159. 160. *†. Schwarz Jahrb. 1827, Sept. * mit eini-

gen Ausstellungen. Journ. f. Pr. 70, 3. † u. *. Das Buch gibt in mancher Hinsicht zu viel, in mancher zu wenig.

d. Populäre Commentare und andere Erläuterungsschriften.

Schullehrer-Bibel. Neuen Testaments erster, zweiter, dritter und vierter Theil. Zweite, verm. und verb. Ausg. Neustadt a. d. O., Wagner. Das achte Bändchen des Jahrb. von Deegen wird über dieses Werk im Allgemeinen ausführlicher zu berichten haben. Journ. f. Pred. 72, 3. **. »Die nachbessernde Hand des fleißigen Verfs. wird allenthalben sichtbar, wo sich Gelegenheit zeigte, das früher Angeführte entweder mehr zu bestimmen, zu erweitern oder zu berichtigen.« Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. * mit Berücksichtigung der Anfeindungen dieses schätzbaren Werkes.

Schullehrer-Bibel. Des Alten Testaments Erster Theil. (A. u. d. T.: Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. M. Luthers. Mit Anmerkungen und Zugaben von G. F. Dinter.) Neustadt a. d. O., Wagner. VI u. 372 S. Zugabe 38 S. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 99. 100. 101. ** mit einigen Ausstellungen. Ref. rühmt namentlich, hinsichtlich der Erklärungen, den grammatisch-historischen Charakter, welcher rein auffaßt, was der Schriftsteller sagen wollte, und den deutlichen, der Schule angemessenen Vortrag. Leipz. L. Z. 1829, 248. * mit besonderer Berücksichtigung der Stimmen gegen die früheren Lieferungen. Diese Stimmen findet man in Harnischs Volksschull. und daselbst B. 3. H. 1. Gespräch eines Predigers mit seinem Schulmeister über die Dintersche Schullehrerbibel. Ebend. B. 3. H. 2. Einige Bemerkungen zu diesem Gespräch, von Weiß. Ebend. B. 3. H. 2. Schlußworte über die Dintersche Schullehrerbibel. Vergl. A. K. Z. 1826, 133. Ebend. 151. Bekämpfung der Schullehrerbibel. Schwabe Mitth. B. 3. S. 311: Die Rechtgläubigkeit des Verfs. der Schullehrerbibel betr.

(Für die Geschichte der neuesten Verketzerungssucht in Bezug auf vorgenanntes Werk liefert interessante Beiträge folgende Schrift:

J. F. H. Schwabe: Zur Geschichte der Schullehrer-Bibel des Herrn Dr. Dinter. Neustadt a. d. O., Wagner. 34 S. Der Verf. hatte schon im Jahr 1824 in einer »Apologie der Dinterschen Schullehrer-Bibel« den Angriff eines Pseudo-Stephani zurückgewiesen. Hier bekämpft er mit gleichem Glücke die Verunglimpfungen, welche jenes schätzbare Werk theils in Harnisch's Volksschullehrer, theils in einem Umschreiben der sächsischen Hauptbibelgesellschaft erfahren hatte. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 115. *. Jen. L. Z. 1826, 227. *. L. Z. f. Volksch. 1827, 2. *. Schuderoff 50, 2. ohne Urtheil.)

Die Bücher der Heiligen Schrift, bearbeitet für Kirche, Schule und Haus. — Die Bücher des alten Testaments 2. Th. A. u. d. T.: Jesus Sirach. Bearbeitet zu Vorlesungen in Betstunden und zur häuslichen Erbauung. Leipzig, Barth. 3 Thlr. 12 Gr.

Dr. F. A. Beck: Deutsche Synopse der drei ersten Evangelien; nach der griechischen Synopse de Wette's und Lücke's bearbeitet. Ein Handbuch für Lehrer in Schullehrer-Seminarien und niederen Klassen gelehrter Schulen, so wie für jeden denkenden Christen. Berlin, Amelang. XXXIV u. 226 S. 18 Gr. Hall. L. Z. 1826, 146. †. Die synoptische Lectüre der Evv. kann zwar in den mittleren (nicht den unteren) Classen der gelehrten Schulen ohne Zweifel von Nutzen sein. Aber der Herausg. hat sich die Sache zu leicht gemacht, und zu mißbilligen ist es besonders, daß er die Stolzische Uebersetzung (v. J. 1820) wählte, da die Lutherische, hier und da berichtigt, gerade für die bezeichnete Leserclasse weit geeigneter gewesen wäre. L. Z. f. Volksch. 1826, 3. *. (Der Rec. wünscht auch in den Volksschulen von dem Buche Gebrauch gemacht. Wenn die Zusammenstellung und Vergleichung der drei ersten Evv. zur leichteren Erkennung ihrer Uebereinstimmung und ihrer Abweichung für den Theologen so allerdings unerläßlich ist, so kann dieselbe auch für Volksschullehrer und denkende Christen überhaupt allerdings Nutzen haben. Bedenklich dürfte es jedoch sein, sie in den Schulen selbst zu gebrauchen.) Theol. L. Bl. 1826, 40. †. Der Rec. hält für das Beste an dem Buche — den Gedanken, eine deutsche Synopse herauszugeben. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. * u. †. Seebode's Krit. Bibl. 1827,

6. *. Jen. L. Z. 1827, 50. †*. Leipz. L. Z. 1829, 130. †.

J. Lindl: Leitfaden zur einfachen Erklärung der Apokalypse, besonders für diejenigen, welche sie zu ihrer Erbauung lesen wollen. Berlin, Köbcke. IX u. 144 S. 12 Gr. Bl. f. lit. U. 1828, 7. †. Röhr Pr. Bibl. IX, 2. †. »Dieser Versuch gehört unter die Kategorie apokalyptischer Träumereien.« Journ. f. Pr. 71, 2. †. Ref. sagt, die auf dem Titel angegebene Bestimmung dieser Schrift sei ganz und gar unerreicht geblieben.

Buchstäbliche und moralische Auslegung der evangelischen Gleichnisse und der acht Seligkeiten. Aus dem Französischen von Baudran. Dritte Aufl. Augsburg, Doll. 246 S. 36 Kr. Katholik 1826, Jun. *. Kerz. L. Z. 1826, Nov. *.

e. Bibelauszüge und Sprüchbücher.

M. E. Engel: Geist der Bibel für Schule und Haus. Auswahl, Anwendung und Erklärung. Plauen im Voigtlande, b. d. Verf. Vierte verm. u. verb. Aufl. VIII u. 646 S. 12 Gr. »Dieses Werk übertrifft alle seitherige Schulbibeln an Reichhaltigkeit und gemeinnütziger Brauchbarkeit.« Theol. L. Bl. 1826, 49. *.

Ch. A. Schreyer: Die reine echte Schriftreligion, oder: die vorzüglichsten Schriftstellen, welche die Wahrheiten des Glaubens und Lebens enthalten, gesammelt, geordnet, und in ein zusammenhängendes Ganze gebracht. Mit einer Vorrede begleitet von Ch. T. Otto. Dresden. XVIII u. 147 S. 10 Gr. Die Schrift, welche der verstorbene Verf. wohl 15 Jahre früher, als Engel seinen Geist der Bibel, schrieb, zerfällt in zwei Theile, deren einer »Wahrheit des Glaubens«, der andere »Vorschriften des Lebens« behandelt. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. *. Lit. Z. f. Volkssch. 1827, 3. *. Beide Rec. glauben, diese Schrift könne recht wohl neben Engels Geist der Bibel bestehen. Theol. L. Bl. 1827, 16. *.

Möglichst vollständige Sammlung aller Aussprüche der heil. Schrift alten und neuen Testaments über die ganze Glaubens- und Sittenlehre. Nürnberg, Haubenstricker. XXIV u. 247 S. Theol. L. Bl. 1827, 40. †*. Journ. f. Pr. 68, 3. *. Stephani Schulfr. 19. *.

K. G. Just: Spruchbuch für die Schuljugend. Oder die christliche Religionslehre in biblischen Sprüchen und Liederversen. 6te mit Anleitung zur richtigen Declamation der Verse vers. Aufl. Leipzig, Sommer. 2 Gr.

f. Biblische Geschichten.

J. Hübner: Zweimal 52 auserlesene biblische Historien aus dem A. und N. Testamente, der Jugend z. B. abgefaßt. Aufs neue revidirt von M. J. G. Fleck. 89ste Aufl. Leipzig, Gleditsch. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VI. 170.

M. Morgenbesser: Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente mit nützlichen Lehren begleitet, besonders für Bürger- und Landschulen. Siebente Auflage. Breslau, Holäufer. IV u. 248 S. 6 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. I. 133. II. 207. VI. 170.

Chr. W. Spieker: Lehrbuch der christlichen Religion für Bürgerschulen. Erster Theil. A. u. d. Tit.: Biblische Geschichte, Beschreibung des jüdischen Landes und der Sitten und Gebräuche der Juden. Berlin, Rücker. X u. 214 S. 10 Gr. Hall. L. Z. 1826, 176. *. Am ausführlichsten ist der dritte Abschnitt, über die biblische Alterthumskunde, was um so schätzbarer ist, da es noch an einem Leitfaden zum populären Unterrichte in der hebräisch-jüdischen Archäologie fehlte. Theol. L. Bl. 1827. 26. * mit Nachweisung einiger Irrungen; 1830, 37. *. Journ. f. Pr. 69, 1. *. Leipz. L. Z. 1828, 242 *.

J. Rabath: Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, im Auszuge für katholische Elementarschulen nach seinem größeren Werke bearbeitet. Breslau, Leuckart. 5 Gr.

A. A. Waibel: Das Eine Evangelium; oder: Die vier heil. Evangelien im geschichtlichen Zusammenhange. Sammt der Geschichte der Apostel. Mit den nöthigsten Erklärungen. Für Alle gewidmet. Augsburg, Bolling. 1 Thlr. 8 Gr.

J. J. Heß: Kern der Lehre vom Reiche Gottes. Nach Anleitung des biblischen Geschichtinhaltes. Zweite verb. Aufl. Zürich, Orell, Füßli u. Comp. XXXVI

u. 384 S. 1 Thlr. 16 Gr. Diese Schrift erschien zum erstenmal im J. 1819. Vergl. Deegens Jahrb. IV, 57. In dem ersten Theile zeigt sie uns das Reich Gottes, eingeleitet durch die vorbereitenden Anstalten; in dem zweiten angefangen und fortgeführt bis auf unsere Zeiten; in dem dritten vollendet durch das Resultat der vorbereitenden sowohl als der Hauptanstalten. Theol. L. Bl. 1827, 60. *. Journ. f. Pr. 69, 3. *†.

Th. Schuler: Neue Jüdische Briefe, oder Darstellungen aus dem Leben Jesu. Straßburg, Schuler, Pfähler und Comp. Erstes Bändchen VI u. 239 S. Zweites Bändchen 241 S. 1 Thlr. 12 Gr. Eine modernisirte Darstellung der heiligen Geschichte, deren Titel sich auf die früheren jüdischen Briefe von Pfenniger bezieht. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 55. *. Theol. L. Bl. 1826, 37. †*. Schultheß Ann. 1826, Febr. *. Schwarz Jahrb. 1826, Aug. †*. (Der Tadel gilt besonders dem modernen Gewande.) Röhr Pr. Bibl. VIII, 1. * mit einzelen Bemerkungen. Leipz. L. Z. 1829, 168. * u. †.

F. P. Wilmsen: Das Leben Jesu Christi, beschrieben von den Evangelisten und geschildert in 59 Liedern deutscher Meistersänger. Ein Vorbereitungsbuch zum Religionsunterricht für die Schule und das Haus. Zweite verb. und verm. Aufl. Berlin und Posen, Mittler. VIII u. 184 S. Vergl. Deegens Jahrb. I, 135. Jen. L. Z. 1826, 155. *. Theol. L. Bl. 1827, 5. (Ohne Urtheil.) Journ. f. Pr. 70, 2. *.

P. Ewald: Das Leben Jesu für Schule und Haus. Erlangen, Heyder. 212 S. N. Krit. Journ. 6, 1. *. Rossel Monatschr. 1829, Jul. *†. Theol. L. Bl. 1830, 15. *.

S. Buchfelner: Das Leben und Leiden unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, mit besonderer Hinsicht auf die Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien. München, Giel. 16 Gr.

---

2. Schriften über den Lehrbegriff. (Katechismen und andere Lehrbücher.)

a. Lehrbücher, welche sich an Luthers Katechismus anschließen.

M. Luthers kleiner Katechismus nebst einer Auswahl von Bibelsprüchen und Liederversen auf alle Wochen des Jahres. Im Anhange Gebete für Kinder. Herausgegeben von C. W. Spieker. Zweite Ausgabe. Berlin, Flittner. 112 S. Vergl. Deegens Jahrb. V. 162. Journ. f. Pr. 70, 3. *.

Dr. Martin Luthers Katechismus, als Lehrbuch in Volksschulen beurtheilt. Allen Religionsfreunden zur Prüfung und Beherzigung empfohlen von H. Müller. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 82 S. 8 Gr. Journ. f. Pr. 70, 1. *†. »Obgleich der Verf. dem Luther. Katechismus einige Brauchbarkeit für die Zeit, in welcher er ausgefertigt wurde, zugesteht, so meint er doch, daß derselbe schon für jene Zeit nicht für völlig zweckmäßig erklärt werden könne. Daß dieser aber für unsere Zeiten als Lehrbuch der Religion durchaus untauglich sei, behauptet er mit strengem Ernste und lobenswerther Freimüthigkeit, und unterstützt diese Behauptung mit Gründen.«

Dr. M. Luthers kleiner Katechismus mit Beispielen und Liederversen, nebst einem Anhange von Morgen-, Tisch- und Abendgebeten. Herausgegeben von S. L. Dreist. Mit Luthers Bildniß. 12. Cöslin, Hendeß. 3 Gr.

Luthers Katechismus zum Nutz und Frommen der lieben Kinder unserer Zeit, bearbeitet von F. Lechler. Zweite verb. Aufl. Rostock und Schwerin, Stiller. Nur kurze Sätze, aus welchen sich Fragen und Antworten bilden lassen, mit zweckmäßigen Beweissprüchen und passenden Liederversen. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 9. von F. A. L. Matthäi. *†. Jen. L. Z. 1827, 63. * u. †. Röhr Pr. Bibl. VIII, 1. *. »Das Büchlein ist biblisch, frei von dogmatischen Spitzfindigkeiten.« Schuderoff 50, 2. *. Theol. L. Bl. 1828, 75. *†. A. S. Z. 1829, I. 17. †.

Ch. F. Handel: Materialien zu einem vollständigen Unterricht im Christenthum nach Luthers Catechis-

mus. Zunächst ein Hülfsbuch zur evangelischen Christenlehre, für diejenigen, welche sie beim Religionsunterricht gebrauchen. Halle, Anton. XIV u. 258 S. Des Verfs. »Evangel. Christenlehre« erschien 1822. Die Materialien enthalten eine eben so faßliche, als vollständige Erläuterung des Luther. Katech. Theol. L. Bl. 1826, 45. *.

Ch. F. Handel: Fragebüchlein über die evangelische Christenlehre und das dazu gehörige Hülfsbuch, zur Uebung und Wiederholung, für Lehrer und Lernende. Halle, Anton. 4 Gr. Die Fragen finden ihre Beantwortung in der »evangel. Christenlehre« des Verfs., deren Ordnung deßhalb auch hier zu Grunde liegt. Lit. Z. f. Deutschl. Volkssch. 1826, 3. *†. Der Rec. tadelt es mit Recht, dem Lehrer mit solchen Hülfsmitteln dienen zu wollen; wohl aber könne das Büchlein dem Schüler bei häuslicher Wiederholung nützlich sein. Krit. Bibl. 1826, 11. †. »Wer diese Fragen richtig beantworten will, muß des Verfs. »evangel. Christenlehre« auswendig wissen. Es sind durchaus wörtliche Zergliederungsfragen, die zum Theil unter sich auch nicht den geringsten Zusammenhang haben. Theol. L. Bl. 1826, 104. †. »Ein überflüssiges Buch.« Journ. f. Pr. 69, 2. †. nennt es ein tadelnswürdiges Hülfsmittel. Leipz. L. Z. 1827, 310. †.

C. F. Thiele: Religionslehre für evangelische Christen, mit Hinweisung auf Luthers Katechismus. Als Anhang die Hauptstücke des Katechismus Lutheri. Halle, Kümmel in Comm. 40 S. Journ. f. Pr. 69, 1. * u. †. Rec. lobt die Schriftmäßigkeit im Vortrage der Religionslehren, tadelt aber, daß es hin und wieder an ordnungsmäßiger und vollständiger Zusammenstellung der Materien und an Bestimmtheit und Schärfe der Begriffe fehle.

K. Grell: Die Lehre der evangelischen Kirche nach Luthers Katechismus, für den Confirmandenunterricht zusammenhängend dargestellt. 2te Aufl. Berlin, Dümmler. 4 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. V. 162.

K. Pflug: Des Christen Weg zur Seligkeit oder: Kurzer Abriß dessen, was wir nach dem Worte Gottes thun und glauben sollen, um Christi wahre Jünger zu sein und die Seligkeit zu gewinnen. Zum Andenken

an den Tag der Confirmation und die erste Abendmahlsfeier, und zur Befestigung in den Wahrheiten der christlichen Religion, aus der heil. Schrift nach der Ordnung des Lutherschen Katechismus zusammengestellt; nebst einem kurzen Ueberblicke des evangelischen Glaubens und der evangelischen Kirche. Nebst vorgedrucktem Confirmationsscheine. Glogau, Günter. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 6. *†. Das Büchlein ist auch als Spruchsammlung brauchbar.

b. Anderweite protestantische Lehrbücher.

α. Für Katechumenen und Confirmanden.

Entwurf eines Katechismus für evangelische Christen. Beitrag zur Vereinigung der beiden evangelischen Kirchen. Potsdam, Riegel. 64 S. Theol. L. Bl. 1829, 25. *.

F. A. Scheele: Katechismus der christlichen Religion, in Lehrsätzen und biblischen Sprüchen, biblischen Beispielen und Liederversen zum Auswendiglernen für Kinder in evangelischen Volksschulen. Zweite verbess. und vermehrte Auflage. Calbe, Verf., und Magdeburg, Heinrichshofen in Comm. VIII u. 187 S. 8 Gr. Jen. L. Z. 1829, 138. *. Rossel Monatschr. 1829, April. *†.

J. H. Schröter: Kleiner biblischer Katechismus, mit passenden Liederversen und mit Hinweisung auf den bisherigen Braunschweigischen Landes-Katechismus. Für Bürger- und Landschulen. Helmstedt, Fleckeisen. 93 S. 4 Gr. Leipz. L. Z. 1827, 205. *. »Sowohl die leichte, edel populäre Sprache, als auch die natürliche Ordnung und der schöne Zusammenhang, die Kürze der Aphorismen, welche doch nicht der Gründlichkeit schadet, und den geübten Lehrer nicht nachtheilig beschränkt, selbst die Auswahl der passenden biblischen Sprüche empfehlen diesen Katechismus.«

Katechismus der christlichen Lehre in Grundsätzen des Denkens und Handelns, zum Auswendiglernen für Kinder von 7 — 14 Jahren, in 2 Lehrgängen und 50 Wochenlectionen geordnet. 9te Ausg. Hirschberg, Thomas. 4 Gr.

J. S. Ball: Entwurf eines kurzen und faßlichen Unterrichts in der Lehre Jesu für Confirmanden, nebst Luthers kleinem Katechismus. Achte nach dem Tode des Verfs. durchgesehene Auflage. Glogau, Günter. 54 S. 2 Gr. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 6. *. L. Z. f. Volksſch. 1827, 2. *. Das Büchlein zeichnet sich vor andern aus durch Faßlichkeit und Präcision in der Darstellung und durch einen gewissen kirchlichen Sinn.

Versuch eines Schulkatechismus der evangelisch-protestantischen Kirche im Großherzogthum Baden. Tentare licet. Heidelberg, Winter. Schultheß Ann. 1826, Dec. ††. »Es gehört ein hoher Grad von Verblendung dazu, um eine solche Fehlgeburt der evangelischen Geistlichkeit des Großherzogthums nicht nur zu widmen, sondern auch noch durch die Dekane zur besondern Prüfung vorlegen zu lassen.« Schultheß Ann. 1827, Febr. ††.

D. Alemann: Abgekürzte Umarbeitung des hannöverischen Katechismus in seinem Haupttheile: Ausführliche Erklärung der christlichen Lehre; besonders zum Gebrauch bei dem Confirmandenunterricht. Zweite mit einer Religionsgeschichte vermehrte Auflage. Bielefeld, Helmich. 128 S. 5 Gr. Erf. Wochenbl. 1826, 42. *.

Dr. J. Ph. Trefurt: Kurzer tabellarischer Abriß der christlichen Lehre nach Anleitung des Hannöv. Landes-Katechismus. 3te Aufl. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. 1 Gr.

Der Heidelbergische Katechismus, oder Unterricht in der christlichen Lehre mit beigefügten revidirten Bibelstellen neu herausgegeben (von Kindler). Sulzbach, Seidel. 56 S. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. (Ohne Urtheil.) Krit. Journ. VI, 1. Nichts als Abdruck.

Leitfaden für den Religions-Unterricht in den Schulen. Lemgo, Meyer. 88 S. 12. Er steht in näherer Beziehung auf das christliche Lehrbuch von v. Cölln und ist für reformirte oder solche Schulen bestimmt, wo die Union stattgefunden hat. Journ. f. Pred. 69, 2. * bei einiger Unvollständigkeit. Schuderoff 50, 3. †. L. Z. f. Volksſch. 1827, 1. (Ohne Urtheil.) Erf. Wochenbl. 1827, 5. * u. †. Schultheß Ann. 1827, März. * mit Ausstell. Theol. L. Bl. 1827, 100. *.

J. A. Francolm: Die Grundzüge der Religionslehre aus den zehn Geboten entwickelt. Neustadt a. d. O., Wagner. XII u. 184 S. 12 Gr. Kein Katechismus, sondern Selbstbetrachtungen des Verfs., eines jüdischen Predigers zu Königsberg, über seine religiöse Erkenntniß, geknüpft an den Dekalogus. Hall. L. Z. 1826, 231. *. Beck Rep. 1826, III. 1. †. »Ein philosophisch klingendes Raisonnement, in welchem dem Rec. das Meiste unklar blieb. Erf. Wochenbl. 1827, 5. *†. Jen. L. Z. 1828, 201. *†. Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *†. Schuderoff 50, 1. *†.

W. Rüspert: Die vorzüglichsten Wahrheiten über Mensch, Natur und Gott, für Elementarschulen bearbeitet. Nürnberg, Riegel und Wießner. XVI und 324 S. 18 Gr. Beck Rep. 1827, I. 2. (Ohne eigentliches Urtheil.)

Religiös-sittliches Lesebuch für die 2te und 3te Schulklasse. Neue vermehrte und für das Königreich Würtemberg eingerichtete Ausg. Ellwangen, Schönbrod. 4 Gr.

J. Ch. Dolz: Denksprüche nach den Hauptwahrheiten der Pflichtenlehre und Religionslehre geordnet, als Hülfsmittel zur Erinnerung an diese Wahrheiten, für die oberen Classen der Bürgerschulen gesammelt. Erste Sammlung. Fünfte, unveränderte Ausgabe. Leipzig, Barth. 165 S. Erf. Wochenbl. 1826, 39. *.

D. Krüger: Andenken an die Christenlehren, zur Wiederholung des empfangenen Religions-Unterrichts. Neue Aufl. Breslau, Korn. VI u. 132 S. 8 Gr. Erf. Wochenbl. 1828, 31. *. Diese Schrift zeichnet sich durch Klarheit, Wärme und Milde aus.

(Petri): Kleiner Dolmetscher für Confirmanden. Fulda, Müller. 11 S. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 9. *. Theol. L. Bl. 1830, 2. *.

β. Für den Religionsunterricht in Gymnasien, für die reifere Jugend überhaupt und für Gebildete. Nebst populären Schriften über einzele Theile der Religionslehre.

(*J. Guiard:* De religionis in Gymnasiis docendae via et ratione. Schwedt. 36 S. 4. Jahn Jhrb. 1828, 6.)

W. W. J. Schmidt: Grundsätze der evangelisch-christlichen Religion, nebst einer kurzen Einleitung in die Bibel und einer gedrängten Geschichte der jüdischen Religion, des Lebens Jesu und der christlichen Kirche; für die reifere Jugend und für jeden gebildeten Christen. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. XVI u. 333 S. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 130. * u. †. Der Tadel erstreckt sich auf Plan und Ausführung einzeler Theile. Man findet hier nur die Hauptmomente des Historischen, Dogmatischen und Moralischen, welche den Inhalt des Religionsunterrichts auszumachen pflegen, in der Form theils eines Berichtes, theils eines Glaubensbekenntnisses dargestellt. Röhr Pr. Bibl. VIII, 5. * u. †. Theol. L. Bl. 1828, 54. * u. †. Der Tadel bezieht sich vornehmlich auf die Ordnung des Ganzen. Journ. f. Pr. 69, 3. †*.

Der Messias ist erschienen. Ein Lehrbuch für Christen und Israeliten; von einem christlichen Gottesgelehrten. Bamberg, Dederich. IV u. 108 S. 8 Gr. Es ist zu bezweifeln, ob es dem Verf. durch diese Schrift gelingen werde, Juden zum Christenthume zu bekehren. Leipz. L. Z. 1827, 272. †. Beck Rep. 1826, III. 5. 6. *. Katholik 1826, Juni. *. Journ. f. Pr. 72, 1. †.

J. Goßner: Weg zur Seligkeit. In Frag und Antwort nach Anleitung der heiligen Schrift. Nebst Worten der Ermahnung an alle Heilige und Sünder. Leipzig, Tauchnitz. 2 Gr.

J. F. Geißler: Die christliche Lehre vom Gebete für denkende Freunde der Religion schriftgemäß dargestellt. Baireuth. VI u. 120 S. »Ein nicht mißlungener, gemeinfaßlicher Versuch, die so wichtige und noch vielen Mißverständnissen, ja selbst Mißbräuchen, preisgegebene Lehre vom Gebet auf schrift- und vernunftgemäße Grundsätze zurückzuführen, und gegen Angriffe zu retten.« Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 63. *†. Theol. L. Bl. 1827, 86. †*. Die hier dargebotenen sieben Abhandlungen möchten den denkenden Freund der Religion schwerlich befriedigen, so viel Gutes und Wahres sie auch enthalten. Röhr Pred. Bibl. IX. 4. **†. Hall. L. Z. 1828, E. Bl, 77. *.

Willemer: Von den Vorzügen des christlichen Moralprincips und seinem Einfluß auf die Erziehung.

Ein Buch für wissenschaftlich gebildete Frauen und Mütter. Frankfurt a. M., Andreä. XXVII u. 395 S. Schwarz Jahrb. 1826, Juni. *†. »Des Verfs. Gedanken sprechen einen von dem christlichen Moralprincip durchdrungenen Geist aus, welcher da, wo er in der Erziehung lebt, überall das Rechte trifft; weniger darf man eine historisch-dialektische Prüfung dieses Princips hier suchen. Der Vf. entwickelt seine Grundsätze an gewissen historischen Puncten; zuerst über Pantheismus unter der Rubrik: indische Schule. Hierauf folgt: die englische Schule, wo er unter den bekannten Namen die Hauptgrundsätze freilich nur berührt, aber ihr Gemeinsames in der Annahme eines sittlichen Gefühls mit dem Princip des Wohlwollens nicht unbemerkt läßt. Zuletzt die deutsche Schule, wo es Dank verdient, daß er Puffendorfs Lehre einer mit der Rechtswissenschaft verbundenen Moral aus der Vergessenheit zieht. Mit Jacobi, dem er sich zuneigt, schließt er diesen ersten Band; in einem zweiten soll die französische Schule folgen. Es ist zu wünschen, daß die Systeme mehr historisch dargestellt und dann kritisch gegen das Christenthum gehalten wären.«

Heinichen: Werden wir uns nach diesem Leben wiedersehen? Leipzig. VI u. 45 S. 6 Gr. »Eine trostvolle, populär abgefaßte Abhandlung.« Beck Rep. 1826, I. 5. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 4. † u. *. »Es sind die gewöhnlichen, nicht tief eingehenden Gründe für die Bejahung dieser Frage, was der Verf. hier vorträgt.« Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. Jen. L. Z. 1828, 87. 88. † u. *. Rec. tadelt namentlich die Ansicht des Verfs. vom künftigen Leben.

H. Wilhelmi: Wahl und Führung. Ein Roman. Zweite, von Neuem sorgfältig durchgesehene Auflage. Zwei Bände. Stuttgart, Metzler. 2 Thlr. 16 Gr. Bl. f. lit. U. 1827, 126. * u. †. »Das Buch hat als Roman etwas sehr Abstoßendes. Wodurch es gewirkt hat, und auch wohl fortwirken wird, ist die gelungene Darstellung des Kontrastes zwischen Religion und Fanatismus. Hier ist der rechte Weg eingeschlagen. Die einfache Darstellung der ersteren überzeugt den Verstand. Aber das Gewand des Romans thut hier gar Nichts zur Sache, und wirkt im Gegentheile störend.«

Quellen der Versöhnung. Erlangen, Palm und Enke. 91 S. »Eine Sammlung kurzer, unklarer, in keinem Zusammenhange stehender Ergießungen eines tief bewegten Gemüths in Prosa und Poesie, die beweisen sollen, daß das Evangelium als göttliche Offenbarung mit den innersten Anforderungen des Herzens übereinstimmen muß, und in dem Sinne, als der Mensch noch das Ebenbild Gottes in sich trägt, die Offenbarung desselben selbst ist.« Leipz. L. Z. 1826, 189. †. Der Rec. im Theol. L. Bl. 1828, 51. ††. erklärt sie für so unverständlich, daß er sich in Verlegenheit befinden würde, wenn man von ihm eine Beantwortung der Frage verlangen wollte, was denn der Verf. mit dem Gesagten gewollt habe? Journ. f. Pr. 69, 2. ††. Der Rec. fragte sich am Ende: Wer kann nur solches Zeug drucken lassen?

Wir bleiben Protestanten! Sendschreiben an protestantische Bürger und Landleute von einem alten Volksfreunde. Leipzig. 38 S. 6 Gr. Schultheß Ann. 1826, Nov. *. Theol. L. Bl. 1826, 95. *.

c. Katholische Lehrbücher.

α. Ueberhaupt.

P. Canisius: Kurzer Inbegriff der christlichen Lehre, oder Katechismus. Aus dem Latein. 3te sehr verb. und verm. Aufl. Mit des Verfs. Bildniß. Landshut, Thomann. 1 Thlr. 2 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 206.

Dr. A. Fischer: Lehrbuch der christlichen Religion. Zunächst zum Unterrichte für katholische Schulen ꝛc. 6te verb. Aufl. Erfurt, Keyser. 14 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. III. 177.

J. Pullenberg: Handbuch für den Religionsunterricht in den drei oberen Klassen katholischer Gymnasien; zugleich zum Gebrauche für gebildete Leser überhaupt. 2te Abth. Paderborn, Wesener. 1 Thlr. 20 Gr.

J. M. Slad: Grundzüge der christkatholischen Religionslehre, wörtlich entworfen nach den heiligen Schriften, den Aussprüchen der Väter und den Entscheidungen der Kirche, für die Jugend zum katechetischen Unterrichte. 1te Ausg. Landshut, Thomann. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 207.

Katechismus der christkatholischen Religion für die Schule in Kempten. Das., Kösel. 2 Gr.

Humbert (Missionär): Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion, und über die vorzüglichsten Pflichten des Christen. Getreu nach dem Französ. 12. Wien, Wallishauser in Comm. 20 Gr.

J. G. Pfister: Das Leben und die Lehre Jesu Christi, in der einfachen Sprache der Evangelisten dargestellt zum Gebrauche für die liebe Jugend. Würzburg, Etlinger. XI u. 163 S. 9 Gr. »Eine Geschichte des Lebens Jesu mit den eigenen Worten der Evangelisten, ohne willkürliche Zusätze und Veränderungen und ohne alle Künsteleien des menschlichen Witzes.« Besnard L. Z. 1826, 39. *. Kerz L. Z. 1826, Mai. *. Katholik 1826, Aug. *. Beck Rep. 1826, III, 5. 6. ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1827, 26. †*. Leipz. L. Z. 1827, 289. †. A. S. Z. 1828, I. 68. *†.

β. Ueber einzele Lehren.

F. Huber: Leitfaden zu dem christlichen Unterrichte über den Eid, zum Gebrauche bei der pfarramtlichen Belehrung vor Ablegung der Eide. Zweite rechtmäßige Originalaufl. Constanz. 149 S. Eine vom bischöflichen Ordinariate zu Constanz gekrönte Preisschrift. Schultheß Ann. 1826, Aug. * u. †. »Richtig und rein sind die Grundsätze; klar und faßlich ist meist die Anwendung derselben. Aber sie ist doch sowohl zu weitläufig, als zu mangelhaft.« N. Krit. Journ. 8, 3. *. Röhr Pr. Bibl. IX, 4. Genauere Beurtheilung des ganzen Inhalts und namentlich der Form, wonach zwar die Theorie des Eides durch diese Schrift Nichts gewonnen hat, aber ihre praktische Tendenz und das Eingehen ins Leben alles Lobes werth ist. Erf. Wochenbl. 1826, 49. *. Kathol. 1826, Juli. *. Lpz. Lit. Z. 1827, 311. *. Jen. L. Z. 1826, E. Bl. 40. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 109. * mit einzelen berichtigenden Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1828, 99. *. ebenfalls mit einigen Bemerk. Benkert Rel. u. K. Fr. 1828, 95.

A. Hille: Die katholische Lehre vom Ablasse. Leitmeritz, Medau. IV u. 92 S. 8 Gr. »Unter den zahl-

reichen Schriften über den Ablaß zeichnet sich gegenwärtige durch faßliche Darstellung der Lehre nach dem katholischen Lehrbegriffe, durch Bestreitung irriger Vorstellungen und durch bessere praktische Anwendung des für das bekannte römische Jubiläum verkündeten Ablasses aus.« Beck Rep. 1826, II. 3. *. Krit. Journ. V, 4. *†. Katholik 1827, 4. *. Leipz. L. Z. 1829, 285. ††.

A. Stank: Geschichte und Bedeutung des Ablasses im Allgemeinen, sowie des Jubiläums insbesondere. Nebst Anleitung, sich des Jubel-Ablasses theilhaftig zu machen. Frankfurt, Jäger in Comm. 3 Gr. Katholik 1826, Jul. *.

Dr. J. B. Hirscher: Ansichten von dem Jubiläum, und unmaßgebliche Andeutungen zu einer zweckmäßigen Feyer desselben. Tübingen, Laupp. 5 Gr. Rel. Fr. f. Kath. 1826, 70.

B. Oppelt: Kurze Darstellung der Lehre vom Ablasse, im Geiste der heiligen christkatholischen Kirche, nebst Vorbereitungs-, Beicht-, Communion-, Buß- und Danksagungs-Gebeten für das jetzige von Leo XII. ausgeschriebene kirchliche Jubiläum. 12. Prag. (Wien, F. Mayer in Comm.) 4 Gr.

J. Devoty: Erklärung der katholischen Taufhandlungen bei den Neugeborenen. Prag (Leipzig, Central-Compt.). 10 Gr.

J. Kraus: Ausführlicher Unterricht von dem heiligen Sacrament der Firmung. 2te Ausg. 1 Gr.

Die Verbindlichkeit des katholischen Christen zum öftern Gebrauche der hochheiligen Communion. Aus der heiligen Schrift und dem Kirchenrathe von Trient bewiesen von einem Ordensmanne. Mit einem Kupfer. Wien, Wimmer. 72 S. 12. Jen. L. Z. 1827, 41. †. »Eine in fanatischem Geiste verfaßte Schrift. Der Grund, von welchem der Verf. vorzüglich ausgeht, um die tägliche Communion auf das dringendste zu empfehlen, liegt in dem opus operatum, von welchem alle heilsame Wirkung der Sakramente überhaupt abhängen soll.«

J. Devoty: Erklärung der katholischen Trauungshandlung, nebst Bemerkungen über die Belehrung und Prüfung der Brautleute und das vorgeschriebene Zeug-

niß ihrer Religionskenntnisse rc. Prag (Leipzig, Central-Compt.) 10 Gr.

Der apostolische Glaube der Trierischen Kirche, aus den hinterlassenen Schriften ihrer ersten Bischöfe erläutert und dargestellt. Mainz, Kupferberg. 1½ Gr.

B. M. Schnappinger: Ueber Erziehung, Aufklärung und Zeitgeist, zugleich auch über Philosophie, Christenthum und Kirche, für alle Classen gebildeter und nachdenkender Leser. Zweite unveränderte Ausg. Augsburg, Kranzfelder. XII u. 322 S. Kerz L. Z. 1826, Mai. * u. †. Katholik 1826, Aug. *†. Rec. hält des Verfs. Vorschläge über Vereinigung der christlichen Confession für unausführbar.

3. Religions- und Kirchengeschichte.

α. Von Protestanten.

E. Riedel: Entstehung, Verbreitung und Ausartung der christlichen Kirche bis zur Kirchenverbesserung, nebst deren wohlthätigen Folgen. Ein Anhang zu jeder Weltgeschichte. Dresden und Leipzig, Arnold. X u. 152 S. 15 Gr. Jen. L. Z. 1826, 226. * u. †. Beck Rep. 1826, III. 5. 6. *. Theol. L. Bl. 1828, 37. ††. Es fehlt der Schrift an Ordnung, Zusammenhang und Vollständigkeit, an Werthschätzung der Kritik, an Ernst und Würde gänzlich. Katholik 1827, 6. ††. Der Rec. stimmt in das Urtheil des Theol. L. Bl. ein und sagt bloß, was dasselbe rügt. Protestant 1827, I. 2. *. Schwarz Jahrb. 1827, Jun. *. Diese Schrift enthält nach Rec. Meinung zu seiner Zeit geredete Worte. Hall. L. Z. 1828, 56. ††. »Dem Kenner bietet diese Schrift eine ohne Kritik, Ordnung und Plan veranstaltete Compilation von allerlei, meist aus ephemeren Schriften geschöpften Notizen und unbeglaubigten Anekdoten, welche meistens die Chronique scandaleuse der Päpste betreffen, und in deren Auffassung und Darstellung sich grobe Unwissenheit und eine unglaubliche Verworrenheit der Begriffe kund geben.«

D. Alemann: Kurzer Abriß der Religionsgeschichte. Ein Leitfaden zum Unterricht für Prediger und Schullehrer. Bielefeld, Helmich. 32 S. 1 Gr. Besonderer Abdruck aus des Verfs. »Abgekürzter Umarbei-

tung des Hannöver. Katechismus. Beck Rep. 1826, III. 2. *. Journ. f. Pred. 69, 1. * mit einigen Ausstellungen. Erf. Wochenbl. 1826, 42. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Doch ist er etwas mager. Leipz. L. Z. 1828, 292. *. Ueber Magerkeit wird auch hier geklagt.

M. M. E. Engel: Kurzgefaßte Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Zur Beförderung von Freudigkeit und Festigkeit im evangelisch-protestantischen Glauben. Plauen, Klinckhardt. 3 Gr.

J. Ch. Dolz: Grundriß einer allgemeinen Religionsgeschichte für Schulen. Nebst einem Anhange über den kirchenhistorischen Theil des Kalenders. Zweite verbesserte Aufl. Leipzig, Schmidt. XII u. 164 S. 9 Gr. Journ. f. Pr. 70, 2. *.

C. H. G. Lentz: Entwurf einer Geschichte der christlichen Religion für protestantische Bürgerschulen. Wolfenbüttel, Albrecht. VIII u. 72 S. 4 Gr. Sowohl um dem leidigen Mysticismus, als dem Indifferentismus zu wehren, thut es in unserer Zeit Noth, die Geschichte des Christenthums in den Kreis des Schulunterrichts zu ziehen. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 75. *. Jen. L. Z. 1826, 226. *†. Journ. f. Pr. B. 69, 3. * mit Aufzählung einiger Unrichtigkeiten. Schultheß Ann. 1827, Oct. * mit einigen Bemerkungen. Päd. Phil. L. Bl. 1827, I. 25. †. Erf. Wochenbl. 1828, 15. *.

Rauche: Tabellarische Uebersicht der jüdischen Religions-, Volks- und Staatsgeschichte. Für evangelische Bürger- und Landschulen. Zweite Auflage. Jauer, Opitz. 1 Bog. Fol. 1 Sgr. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1828, Jan. *.

Sagen der Hebräer. Aus den Schriften der alten hebräischen Weisen. Nebst einer Abhandlung über den Ursprung, den Geist und Werth des Talmud. Aus dem Englischen des Heimann Hurwitz von *r. Leipzig, Engelmann. XVI u. 241 S. Hurwitz, ein gelehrter Israelit in London, machte die gegenwärtige Sammlung auserwählter Erzählungen, Charakterschilderungen, moralischer Aufsätze aus den Schriften der hebr. Weisen, die in den ersten fünf Jahrhunderten nach Jerusalems Zerstörung lebten, bekannt, um den Talmud zu ehren und die

Leser zur Billigkeit zu bringen. Der Uebersetzer ist Dr. W. Becker. Beck Rep. 1826, III. 1. *. Die beigefügte Abhandlung ist nicht ganz unparteiisch. Leipz. L. Z. 1826, 267. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 9. Arch. f. d. Past. Conf. 1827, I. 3. *. Bl. f. lit. U. 1827, 124. 125. *†. Theol. L. Bl. 1828, 4. *. Doch wird das Gründliche und Passende der Noten des Uebersetzers bezweifelt. Erf. Wochenbl. 1828, 11. *. L. Z. f. Volkssch. 1829, 1. *. Schuderoff IV. 1. *.

Gallus und seine Gefährten. Wahre Geschichte der ersten Besittung und christlichen Bildung in den Ländern St. Gallen und Appenzell. St. Gallen, Zollikofer u. Züblin. 22 S. Ein Abdruck des von Prof. Hottinger in Zürich bearbeiteten Neujahrsstücks der Hülfsgesellschaft in Zürich aufs J. 1826. Schweiz. L. Bl. 1826, 12. *.

S. C. G. Küster: Doctor Martin Luther, der Mann Gottes. Eine lebensgeschichtliche Darstellung im einfachen Volkston. 4te durchgehends verbess. Auflage. Mit 1 Vign. und Luthers Fac-simile. Berlin, Enslin. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. II. 226.

R. Kirsch: Martin Luthers kurzgefaßte Lebensbeschreibung in gereimten Versen. Ein protestantisches Volksbuch. Mit zehn Kupfertafeln. Leipzig, Baumgärtner. 44 S. 4. 12 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 101. *†.

Germon. Oder: Unterhaltungen eines Vaters mit seinen Kindern über die Geschichte der Reformation und der Einwanderung der in Frankreich verfolgten Reformirten in die Preußisch=Brandenburgischen Staaten. Aus dem Französischen (von C. D. Roquette). Berlin, Oehmigke. 224 S. 12 Gr. L. Z. f. Volkssch. 1827, 1. *. Erf. Wochenbl. 1827, 4. *. Päd. Phil. L. Bl. 1827, I. 29. *. Beck Rep. 1827, I. 2. *. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. * u. †.

Der unbekannte Flüchtling in der Mühle zu Köra u, ein Zeitgenosse Luthers. Erzählt für Protestanten von einem Protestanten in Anhalt. Leipzig, Kollmann. 176 S. 18 Gr. Ein populär geschriebener Halbroman, dessen Hauptheld der Fürst Wolfgang von Anhalt ist. Beck Rep. 1826, II. 5. *.

F. P. Monhart: Die Sonn-, Fest- und Heiligen-Tage der christlichen Kirche, nach ihrer Benennung, Entstehung ꝛc., nebst Geschichte der Feier der Sonn- und Festtage ꝛc. Für Religionslehrer und jeden gebildeten Christen. In alphabetischer Ordnung. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 136 S. 12 Gr. Journ. f. Pr. 74, 3. *.

β. Von Katholiken.

Leben der Heiligen Gottes; ein Auszug aus dem größeren Leben der Väter. Bearbeitet von Räß und Weis. Vier Bände. Mainz, Müller. Rel. Fr. f. Kath. 1827, 59.

A. Mätzler: Geschichte der christkatholischen Kirche, dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes. Oder: Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahrs zur Belehrung und Erbauung der Christen. 4ter Theil. 4. Kempten (Landshut, Krüll). 2 Thlr.

B. Erbauungsschriften.

1. Predigten.

A. Ohne besondere Rücksichten auf Stoff, Bestimmung und Veranlassung.

α. Von Protestanten.

W. F. Bärensprung: Predigten vor seiner Gemeinde gehalten und ihr zur bleibenden Erinnerung, auch zur Erbauung jedes Freundes der Religion herausgegeben. Leipzig, Kayser. XII u. 140 S. Der junge Verf. ist glücklich in der Invention, mit den zum Predigen erforderlichen Materialien versehen, und weiß, was er vorträgt, eben so faßlich, als edel einzukleiden. Nur fehlt es ihm noch an einer klaren Ordnung dieser Materialien, an der Kunst, logisch streng zu disponiren, und den jedesmaligen Stoff mit philosophischer Präcision zu ergründen. Theol. L. Bl. 1827, 11.

H. W. Bödeker: Christliche Predigten nebst einer Confirmationsrede. Hannover, Hahn. VIII u. 123 S. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 12. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 20. *. Theol. L. Bl. 1827, 59. *†. Leipz. L. Z. 1828, 336. * mit einigen Ausstellungen.

Ch. L. Couard: Predigten über gewöhnliche Perikopen und freie Texte. Berlin, Oehmigke. Erster Band. Zweite Auflage. XVI u. 512 S.

Fr. Darup: Neue, ganz umgearbeitete Handpostill, oder christ=katholische Unterrichtungen auf alle Sonn= und Festtage des ganzen Jahres. Münster, Theissing. Katholik 1826, Jul. *. Es ist eine Umarbeitung der im J. 1688 zum erstenmal erschienenen Handpostill von Goffine. Kerz 1826, Oct. **.

J. H. B. Dräseke: Predigten über freigewählte Abschnitte der heil. Schrift, vor der St. Ansgarii=Gemeinde zu Bremen gehalten, 1r und 2r Jahrg. in 4 Theilen. Wohlfeile Ausgabe für Minderbegüterte. Bremen. 4 Thlr.

J. H. B. Dräseke: Predigten für denkende Verehrer Jesu. 5 Sammlungen. 4te Aufl. für Minderbegüterte. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 4 Thlr.

J. J. Faesch: Predigten. Basel, Schweighäuser. VIII u. 297 S. 1 Thlr. 3 Gr. Die meisten dieser Vorträge verdienen mehr den Namen frommer Betrachtungen, als den Namen Predigten. Der Verf. ist sich übrigens selbst überall klar; Kürze, Nachdruck und Wärme bezeichnen seinen Styl. Theol. L. Bl. 1827, 51. *†. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 96. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 5. *. »Klarheit und Besonnenheit der Grundsätze, tiefes Gefühl für Religion, Sittlichkeit und Christenthum, Vertrautheit mit der Bibel, gesunde Exegese, richtige Hervorhebung des Sittlichen und Praktischen, ohne trocknes Moralisiren, das sind die hervorstechendsten Eigenschaften dieser Predigten.« Schulthess Ann. 1827, Febr. *. Leipz. L. Z. 1829, 112. *. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *. Schweiz. L. Bl. 1828, 61. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *.

C. L. Gebauer: Sonn= und Festtagsbüchlein für christliche Bibelverehrer, oder: Betrachtungen über auserlesene, besonders geschichtliche Stellen der heil. Schrift. Berlin, Laue. 416 S. Theol. L. Bl. 1828, 100. †*. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 20. *. Jen. L. Z. 1827, 127. *. Journ. f. Pr. 76, 1. *.

G. Geßner: Der sichere Gang durchs Leben. Eine Sammlung zusammenhängender Predigten. Stutt=

gart, Steinkopf. VIII u. 367 S. 1 Thlr. 8 Gr. Ein Jahrgang Predigten über die wichtigsten Lebensmomente, veranlaßt durch des ehrwürdigen Heß »christliches Uebungsjahr«. Der reiche Stoff ist mit frommer Begeisterung und in einer edeln herzlichen Sprache behandelt. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 111. *†. Theol. L. Bl. 1828, 8. **. Jen. L. Z. 1827, 63. * mit Nachweisung einiger Verstöße gegen die Logik.

J. Haffner: Predigten und Homilieen. Zweiter Theil. Straßburg, Treuttel und Würtz. 491 S. 1 Thlr. 18 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. 7, 213. Schultheß Ann. 1826, Nov. **. Journ. f. Pr. 69, S. 377. **. Der Verf. ist einer der ausgezeichnetesten deutschen Kanzelredner, und seine Vorträge können für Alle, die zu gebildeteren Zuhörern zu sprechen haben, als wahre Muster gelten.«

Ch. H. Henkel: Christliche Vorträge nach Anleitung verschiedener Texte. Coburg, Meusel. XII u. 267 S. 1 Thlr. Leipz. L. Z. 1828, 336. * u. †. »Diese Predigten haben hin und wieder recht schöne Stellen, welche die Gemüther ergreifen können. Aber es fehlt ihnen oft theils an logischem Zusammenhange, theils an eigentlicher Natürlichkeit und Ründung der Perioden. Theol. L. Bl. 1827, 19. * u. †. Getadelt wird die allzugroße Kürze der Vorträge, das öftere Nichtangeben der Disposition, die Einseitigkeit und öftere Uebertreibung. Beck Rep. 1826, III, 3. 4. *.

L. Jonas: Vier Predigten. Neustrelitz, Dümmler. 92 S. Alt u. Lind. Zeitschr. H. 1. †. Der Verf. sagt in der Vorrede, er habe diese Predigten erst niedergeschrieben, nachdem sie gehalten worden; doch seien sie dem Gesprochenen so nahe als möglich gebracht. Sind sie daher erst nach dem mündlichen Vortrage etwas articulirt, und waren es vielleicht vorher noch weniger; und versteht der Verf. unter dem Leser nur seine Gemeinde, oder das erlauchte Corps seiner protestantischen Kirche, die mit Recht nur das Vollendetste seiner Kraft erwarten kann? Welche Wirkung aber beabsichtigte der Verf. gerade mit der Auswahl von diesen vieren? Sollten sie vielleicht gar Ironie sein auf die regellosen Gährungen unserer Kirche, oder Versuche, ein gefährlich aufwachendes Denken seiner Gemeinde

in wohlthätigen Schlaf zu streichen? Bei dem an klare und einfache Entwickelung der Gedanken gewöhnten Leser wäre die letztere Absicht erreicht. Diese langen tactlosen Perioden, die jeder Corrector seinem Schüler zur bestimmteren Interpunction zurückgeben würde, diese schwimmende Composition, in der sich das innere Gerüst der Theile so mühsam suchen läßt, dieses mystelnde Spiel mit dem einfachen Bibelworte, das so wenig zum Ziele aller Erbauung, zum sittlichen Kampfe hintreibt, verräth in dem Verf. wenigstens eine Sylphe, der es noch sehr schwer wird, sich aus ihrer ersten Traumpuppe zu ringen.« Theol. L. Bl. 1829, 14. †. Jen. L. Z. 1829, 79. 80. * u. †. Journ. f. Pr. 70, 2. * u. †. Der Verf. ist ein nicht gar glücklicher Nachahmer Schleiermachers.

D. A. Neander: Predigten über auserlesene Stellen der heil. Schrift, im Jahre 1825 in der Hof- und Domkirche zu Berlin gehalten. Erster und zweiter Band. Zum Besten des hiesigen Jacobs-Hospitals herausgegeben. Berlin, Mittler. VIII, 329 S. und VI, 322 S. Form und Materie empfehlen diese Predigten. Er herrscht darin ein christlich-frommer Sinn, eben so weit entfernt von den Abwegen der Schwärmerei, als von kalter Vernünftelei. Die Bibel ist gut benutzt, die behandelten Gegenstände sind überall praktisch anwendbar, die Diction ist edel und würdig. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 100. *. Theol. L. Bl. 1826, 82. * mit einigen Ausstellungen. Journ. f. Pr. B. 69, 1. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *†. Leipz. L. Z. 1827, 7. *. Erf. Wochenbl. 1826, 34. *. Schwarz Jahrb. 1826, Sept. *. Theol. L. Bl. 1827, 57. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 30. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *†. Journ. f. Pr. 70, 1. *. Jen. L. Z. 1828, 54. *. Schwarz Jahrb. 1827, Febr. *.

K. G. Rehsener: Predigten vermischten Inhalts. Königsberg, Unzer. VIII u. 312 S. 1 Thlr. 4 Gr. »Das Eigenthümliche dieser Predigten besteht in dem Katechetischen, welches sie an sich haben. Es macht sich darin überall das Bestreben kund, recht deutlich zu werden, und die Begriffe werden zerlegt, wie beim Kinderunterrichte. Darum geht aber diesen Predigten keineswegs die Wärme der Begeisterung ab.« Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 125. *†. Journ. f. Pr. 70, 1. * u. †. Röhr Pr. Bibl. VIII, 3.

* u. †. Erf. Wochenbl. 1826, 46. * u. †. Leipz. L. Z. 1829, 112. †. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *.

F. V. Reinhard: Vierzehn bisher noch ungedruckte Predigten, gehalten in der Universitätskirche zu Wittenberg, nebst einer Abhandlung über die Wahrheit der christlichen Religion. Herausgegeben von C. B. Kenzelmann. Meißen, Gödsche. Eine dankenswerthe Gabe aus der Hinterlassenschaft des unvergeßlichen Reinhard aus den Jahren 1787 bis 1790. Die angefügte Abhandlung ist eine freie Uebersetzung des in den R.schen Opusculis befindlichen Epitomes doctrinae christianae fragmentum. Theol. Lit. Bl. 1825, Nr. 72. **. Journ. f. Pr. B. 68, S. 233. *. Erf. Wochenbl. 1826, 19. *. Seebode's Krit. Bibl. 1828, 36. (von Gittermann) *.

F. Schleiermacher: Predigten. Fünfte Sammlung. (A. u. d. T.: Christliche Festpredigten. Erster Band.) Berlin, Reimer. VI u. 448 S. Schultheß Ann. 1827, Oct. 1828, Jan. *. »Diese Vorträge sind christlich-biblisch, im höchsten Grade geistig, unsere Vernunft und unser Gefühl gleich ansprechend, und uns unser Inneres, Verborgenes so recht enthüllend und zum klarsten Bewußtsein bringend. Aber es mangelt diesen Predigten offenbar jene allgemeinere Lichtesklarheit, und Hr. S. bleibt dadurch immer nur der Prediger für eine gewisse Classe.« Theol. L. Bl. 1827, 46. **. »Sie sind das Ausgezeichnetste unserer homiletischen Literatur in dieser Gattung, sie ragen so weit über die bisherigen gedruckten Kanzelvorträge des Verfs. hervor, als die Festtage über den gewöhnlichen Sonntag.« Doch gesteht der Rec.: »sie erfordern ein wiederholtes Lesen und Durchdenken.«

F. Schleiermacher: Predigten. Vierte Sammlung. A. u. d. T.: Predigten über den christlichen Hausstand. Zweite Ausgabe. Berlin, Reimer. 206 S. Vergl. Deegens Jahrb. 5, 172. Theol. L. Bl. 1827, 87. *. »Man muß über des Verfs. schwerfällige Schreibart und seinen oft ganz unverständlichen Periodenbau allerdings wegsehen.«

J. Schuderoff: Sammlung einiger Kanzel- und Altarreden. Neustadt a. d. O. Wagner. XIV u. 372 S. 1 Thlr. 12 Gr. »Reichthum an Gedanken, verbun-

den mit Neuheit und Interesse, Fülle der Rede ohne Breite und Weitschweifigkeit, Kraft und Würde ohne rhetorischen Ueberschwung, Leichtigkeit und Vollendung der Sprache ohne Nachlässigkeit dort und ohne Künstelei hier«, das sind die auch hier unverkennbaren Eigenthümlichkeiten der Schuderoffschen Predd. Besondere Beachtung verdienen die in der Vorrede ertheilten trefflichen Winke zur Bildung des Kanzelredners. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 125. *. Theol. L. Bl. 1826, 69. *. Jen. L. Z. 1826, 219. *. Journ. f. Pr. B. 69, S. 213. * nebst Aufzählung einiger nicht lobenswerthen Eigenthümlichkeiten der Schuderoffschen Predigten. Röhr Pr. Bibl. VIII, 3. *. Lpz. L. Z. 1826, 166. * mit Ausstellungen.

Dr. F. Theremin: Predigten. 2ter Band. 2te von neuem durchgesehene Auflage. Berlin, Duncker. 228 S. 1 Thlr. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. 4, 186. Schwarz Jahrb. 1827, Apr. »Diese Vorträge verdienen besonders von Seiten der ihnen eigenthümlichen leichten und natürlichen Art zu disponiren, der lebendigen, oft auch kräftigen Darstellung, der edlen schönen Sprache zur Nachahmung empfohlen zu werden. Es offenbart sich in ihnen allenthalben ein warmer, religiöser Sinn. Dabei stößt man jedoch hier und da auf solche Vorstellungsarten und Ausdrücke, die mehr aus individuellen Meinungen und einer zu stark aufgeregten Einbildungskraft hervorgegangen zu sein scheinen.«

J. Wichelhaus: Weg zur Ruhe. Predigten. Elberfeld, Hassel. 208 S. 14 Gr. Neben vielem Guten und trefflich Vorgetragenen, namentlich neben einer sehr praktischen Tendenz, findet sich in diesen Vorträgen frömmelnde Mystik und willkürliches Allegorisiren. Journ. f. Pr. 73, 1.

E. Wisseler: Einige Predigten über freie Texte. Wesel, Becker. 51 S. »Der natürliche Beruf zum Predigtamte zeigt sich, wie der Fleiß des Verfs., aus dieser Arbeit; aber es ist auch das planmäßige Suchen und Anhäufen von Bibelstellen nicht zu verkennen, so wie eine Menge tautologischer Wendungen und süßliche Redensarten überall vorkommen, die sich mit der Würde der Kanzel nicht vertragen.« Theol. L. Bl. 1829, 12. * u. †. Journ. f. Pr. 73, 1. *†.

F. J. Zander: Neun biblische Predigten, gehalten in Danzig. Herausgegeben und mit einer Vorrede, Andeutungen über das Leben des verstorbenen Verfassers und der an seinem Grabe gehaltenen Rede begleitet von Th. F. Kniewel. Danzig, Gerhard. XVIII u. 175 S. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 125. *. Theol. L. Bl. 1827, 60. * u. †. Sie sind der Nachlaß eines 22jährigen Candidaten, der zwar dem Mysticismus ergeben, aber nicht ohne viele Anlagen war. Journ. f. Pr. B. 69, S. 394. †. Röhr Pr. Bibl. VII. 5. †*. Leipz. L. Z. 1829, 112. †. Erf. Wochenbl. 1828, 3. * u. †. Jen. L. Z. 1828, 79. * u. †. Schwarz Jahrb. 1827, Nov. *.

L. Zimmermann: Christliche Religionsvorträge und kirchliche Amtsreden. Erster Theil. Leipzig, Baumgärtner. 360 S. Theol. L. Bl. 1827, 17. (Selbstanzeige.) Erf. Wochenbl. 1826, 44. *. 1828, 13. *. Schultheß Ann. 1827, Febr. *. Der Rec. findet in der Invention, Disposition und Elocution, daß sich der Verf. nach Reinhard gebildet hat. Journ. f. Pr. 70, 3. *. Doch erklärt sich Rec. gegen die langen Eingänge. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 3. *. Heydenreich und Hüffell Zeitschr. I. 2. *. Beck Rep. 1826, III, 3. 4. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *.

β. Von Katholiken.

J. H. Brockmann: Homilien und Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Erster Theil. Vom Advent bis Fastnacht. Münster, Coppenrath. XVI u. 472 S. 1 Thlr. 12 Gr. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 8. *. Leipz. L. Z. 1828, 336. †*. Jen. L. Z. 1827, 214. *. »Die Diction ist rein, klar und einfach. Die Darstellung fließt sanft und ruhig hin, wird aber auch bisweilen lebendiger und eindringender, wo es die Natur der Sache erfordert.« Beck Rep. 1826, III. 3. 4. * u. †. Der Verf. erkennt das Bedürfniß eines festgebauten logischen Gerüstes nicht an. Tüb. Quartalschr. 1829, 3. **. Sie zeichnen sich aus durch das Streben und Geschick, praktisch zu reden, durch fortlaufende Benutzung der Textesworte ꝛc.

Ph. Fritz: Homilien und Predigten zur Belehrung und Befestigung des katholischen Glaubens. 2te

unveränderte Ausgabe. Würzburg, Etlinger. 304 S. 18 Gr.

B. A. Geyer: Predigten. Kempten, Dannheimer. 164 S. 9 Gr. Journ. f. Pr. 71, 2. †. Licht und Wärme verbreiten diese an das Mystische streifenden Predigten nicht, auch hat der Verf. in denselben völlig auf das Rednerische verzichtet. Beck Rep. 1827, IV. 3. 4. †.

J. M. Ilmensee: Beiträge zur Homiletik. Ersten Bandes Erstes Heft. Rotweil, Herder. 154 S. »Es werden hier sechs Predigten von dem würdigen Verf. gegeben, die zwar rein christlich, aber nicht immer logisch richtig sind.« Jen. L. Z. 1828, 174. **†. Theol. L. Bl. 1828, 45. †. Kerz L. Z. 1826, Nov. *. Alt und Lindemann Zeitschr. H. 1. †.

J. N. Krauß: Sonntags-Predigten und Fasten-Reden, gehalten in der Hof- und Domkirche zu Grätz. 2ter Jahrg. 3 Bändchen. Grätz, Ferstl. 368 S. 1 Thlr. 12 Gr.

J. V. Paur: Neue Glaubens- und Sittenreden auf die Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2 Theile. 8. Wien, Doll d. Aelt., 1 Thlr. 16 Gr. Tüb. Quartalschr. 1827, 4. **†. Mehr Skizzen als Ausführungen.

J. Pletz: Betrachtungen über einige Wahrheiten des Christenthums, vorgelegt in Predigten. Auch zur häuslichen Erbauung für katholische Leser. Wien, Wimmer. 208 S. 16 Gr.

P. Skerbinz: Predigten auf alle Sonntage des katholischen Kirchenjahres. Wien, Wimmer. 2 Bde. 494 u. 424 S. Jen. L. Z. 1827, 214. * u. †. Neben vielen crassen dogmatischen Vorstellungen enthalten manche dieser Predigten viel Gutes. Im Katholiken 1828, 6. †*. 1829, 12. werden sie für dem verstorbenen Verf. untergeschoben erklärt und es wird dieß durch Nebeneinanderstellung mit andren Predigten erhärtet. Benkert Rel. u. K. Fr. 1828, 79. *.

J. Tauler's Predigten. Nach den besten Ausgaben und unverändertem Text in die jetzige Schriftsprache übergetragen. Frankfurt a. M., Hermann. Erster Th. L u. 304 S. Zweiter Th. 472 S. Dritter Th. 228 S.

3 Thlr. Bedauert wird in der Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 58. die häufige Nachfrage nach diesen mystischen Predigten. Leipz. L. Z. 1828, 256. Wichtig für die Freunde der Geschichte der theologischen Literatur. Schwarz Jahrb. 1827, Febr. liefert eine Würdigung Taulers.

B. Mit Rücksicht auf Stoff, Bestimmung und Veranlassung.

a. Ueber besondere Texte.

α. Ueber die gewöhnlichen Perikopen.

aa. Von Protestanten.

Predigten über sämmtliche Sonn- und Festtags-Evangelien des Jahres. Eine Gabe christlicher Liebe, der neuen evangelischen Gemeinde in Mühlhausen dargebracht von jetzt lebenden deutschen Predigern, herausgegeben von Dr. E. Zimmermann. Darmstadt, Leske. Erster Band. Zweite unveränderte Auflage. XLVI u. 353 S. u. 146 S. Subscr. Verz. — Ueber Veranlassung und Erfolg dieser in jedem Falle äußerst merkwürdigen Predigtsammlung, welche seitdem mehrfache Nachahmung gefunden, ist das Publicum zu vollständig, besonders durch die A. K. Z., belehrt, als daß es hier noch eines besonderen Berichtes darüber bedürfte. Röhr Pr. Bibl. VII, 3. VIII, 4. Jede einzele Predigt wird kurz charakterisirt und nur bedauert, daß man hier wohl eine sehr interessante Prediger-gallerie, aber keine Gallerie von Musterpredigten findet (was sie wohl hätte werden können, aber, ohne Schuld des Herausgs., nicht geworden ist, wenn gleich vieles Vortreffliche darin enthalten ist.) Leipz. L. Z. 1826, 145. liefert dasselbe Urtheil. — Dr. de Wette in den Theol. Stud. u. Krit. I. 3. scheint denn doch die einzelen Predigten zu streng nach einem einseitigen Standpunkte zu beurtheilen.

Haus- und Andachtsbuch zur Beförderung wahrer häuslicher Gottesverehrung, enthaltend einen vollständigen Jahrgang Predigten aus den gewöhnlichen Sonn- und Festtagsevangelien. Zur ersten Begründung einer Pensions-Anstalt für evangelische Prediger-Wittwen in Ungarn. Herausgegeben von S. Klein, A. L. Munyay und M. F. Rumann. Kaschau, Wigand. Er-

ster Band. 648 S. 2 Thlr. Beck Rep. 1827, II. 4. *. »Diese Sammlung gibt ein erfreuliches Zeugniß von der christlichen Bildung, die unter ungarischen Predigern und ihren Gemeinden vorhanden ist.« Theol. L. Bl. 1827, 90. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 86. *.

J. L. Blessig: Nachgelassene Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Herausgegeben von einigen Freunden des verstorbenen Verfassers. Zwei Bände. Straßburg, Heitz. B. 1. XVIII u. 255 S. B. 2. VI u. 494 S. Theol. L. Bl. 1826, 74. *. Journ. f. Pr. B. 69, S. 363. **. Schultheß Ann. 1826, Mai. *. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *. Der Verewigte war Mensch, Christ, Bürger, Denker und Redner im vorzüglichen Sinne.

J. F. H. Cramer: Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres. 3te unveränderte Auflage. 2 Theile. 8. Zittau, Schöps. 2 Thlr.

J. L. Faber: Kurze Betrachtungen über die Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien und über die Leidensgeschichte Jesu, nebst einer Anleitung zum erbaulichen Lesen und richtigen Verstehen der heiligen Schrift. Hauptsächlich für Kinder im vorgerücktern Alter und als Hülfsbuch für Schullehrer und Familienväter bearbeitet und angewendet; mit einem Vorwort vom Prälaten von Flatt. Stuttgart, Steinkopf. XX u. 298 S. 18 Gr. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 102. *. Jen. L. Z. 1827, E. Bl. 63. * u. †.

B. Gubalke: Predigtsammlung über die Evangelien sämmtlicher Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahres. Erster Band. Brieg, Schwartz. 496 S. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1828, April. *†.

Evangelische Hauspostille, auch für den kirchlichen Gebrauch, enthaltend Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien und einige freigewählte Texte von dem Verfasser der Offenbarung Gottes. Erster Band, Predigten vom ersten Adventssonntage an bis zum S. Exaudi, nebst einem Anhang, drei Predigten, nämlich für die Sonntage Invoc., Reminisc. und Palm., enthaltend. Halle, Waisenhaus. X u. 286 S. »Die

Barmherzigkeit Christi preiset gegenwärtige Hauspostille vom Anfange bis zum Ende auf mancherlei Weise an.« Journ. f. Pr. 71, 2. †. Diese Glaubenspredigten mahnen zu einem sehr passiven Christenthum, aber zu keinem Christenthum. Theol. L. Bl. 1828, 50. †. Leipz. L. Z. 1831, 4. †.

A. L. G. Krehl: Evangelisches Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. Meißen, Gödsche. Erster Theil, X u. 286 S. Zweiter Theil, VIII u. 301 S. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 90. *. Der Rec. in Becks Rep. 1826, II. 3. freut sich über das unverkennbare homiletische Talent des Verfs., bedauert aber zugleich, daß sich derselbe nicht länger Zeit gelassen hat, um mit einem ganzen Jahrgange von Predigten hervorzutreten. Röhr Pr. Bibl. VII. 3. † u. *. »Es fehlt dem Verf. weder an Talent, noch an Kenntnissen, wohl aber an der Gediegenheit, welche allein die Frucht fortgesetzter Uebung und reiferer Jahre zu sein pflegt.« Jen. L. Z. 1826, 232. *†.

Ph. F. Pöschel: Erhebungen des Herzens in Predigten auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage des Jahrs für christliche Familien, welche noch Stunden häuslicher Andacht feiern. Zweiter Band. Augsburg, 571 S. Theol. L. Bl. 1828, 6. *. Schultheß Ann. 1829, Jan. *. Die Sprache ist bilderreich, die Themata öfters zu kurz und deßhalb räthselhaft. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *†.

J. F. Röhr: Predigten in der Hof- und Stadtkirche zu Weimar über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien gehalten. Dritter Band. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Neustadt a. d. O., Wagner. VIII u. 436 S. Vergl. Deegens Jahrb. 7, 221. Röhr Pr. Bibl. VII. 6. (Selbstanzeige.) Journ. f. Pr. B. 69. S. 217. *. »Ein geläutertes, reines, wahrhaft geistiges Christenthum spricht aus diesen Predigten; Einfachheit und Verständlichkeit waltet in ihnen; anziehend weiß der Verf. auch die gewöhnlicheren Hauptsätze durch seine Behandlungsart zu machen; sie nehmen fast alle zunächst den Verstand in Anspruch, ergreifen aber auch Herz und Gemüth. Dem Geiste nach haben sie viel Aehnliches mit den Löffler'schen, dem Style und der Form nach nähern sie sich den Reinhardschen Predigten.« Theol. L. Bl. 1827, 34.

ster Band. 648 S. 2 Thlr. Beck Rep. 1827, II. 4. *. »Diese Sammlung gibt ein erfreuliches Zeugniß von der christlichen Bildung, die unter ungarischen Predigern und ihren Gemeinden vorhanden ist.« Theol. L. Bl. 1827, 90. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 86. *.

J. L. Blessig: Nachgelassene Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Herausgegeben von einigen Freunden des verstorbenen Verfassers. Zwei Bände. Straßburg, Heitz. B. 1. XVIII u. 255 S. B. 2. VI u. 494 S. Theol. L. Bl. 1826, 74. *. Journ. f. Pr. B. 69, S. 363. **. Schultheß Ann. 1826, Mai. *. Schwarz Jahrb. 1827, Oct. *. Der Verewigte war Mensch, Christ, Bürger, Denker und Redner im vorzüglichen Sinne.

J. F. H. Cramer: Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres. 3te unveränderte Auflage. 2 Theile. 8. Zittau, Schöps. 2 Thlr.

J. E. Saber: Kurze Betrachtungen über die Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien und über die Leidensgeschichte Jesu, nebst einer Anleitung zum erbaulichen Lesen und richtigen Verstehen der heiligen Schrift. Hauptsächlich für Kinder im vorgerücktern Alter und als Hülfsbuch für Schullehrer und Familienväter bearbeitet und angewendet; mit einem Vorwort vom Prälaten von Flatt. Stuttgart, Steinkopf. XX u. 298 S. 18 Gr. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 102. *. Jen. L. Z. 1827, E. Bl. 63. * u. †.

B. Gubalke: Predigtsammlung über die Evangelien sämmtlicher Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahres. Erster Band. Brieg, Schwartz. 496 S. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1828, April. *†.

Evangelische Hauspostille, auch für den kirchlichen Gebrauch, enthaltend Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien und einige freigewählte Texte von dem Verfasser der Offenbarung Gottes. Erster Band, Predigten vom ersten Adventssonntage an bis zum S. Exaudi, nebst einem Anhang, drei Predigten, nämlich für die Sonntage Invoc., Reminisc. und Palm., enthaltend. Halle, Waisenhaus. X u. 286 S. »Die

Barmherzigkeit Christi preiset gegenwärtige Hauspostille vom Anfange bis zum Ende auf mancherlei Weise an.« Journ. f. Pr. 71, 2. †. Diese Glaubenspredigten mahnen zu einem sehr passiven Christenthum, aber zu keinem Christenthum. Theol. L. Bl. 1828, 50. †. Leipz. L. Z. 1831, 4. †.

A. L. G. Krehl: Evangelisches Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. Meißen, Gödsche. Erster Theil, X u. 286 S. Zweiter Theil, VIII u. 301 S. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 90. *. Der Rec. in Becks Rep. 1826, II. 3. freut sich über das unverkennbare homiletische Talent des Verfs., bedauert aber zugleich, daß sich derselbe nicht länger Zeit gelassen hat, um mit einem ganzen Jahrgange von Predigten hervorzutreten. Röhr Pr. Bibl. VII. 3. † u. *. »Es fehlt dem Verf. weder an Talent, noch an Kenntnissen, wohl aber an der Gediegenheit, welche allein die Frucht fortgesetzter Uebung und reiferer Jahre zu sein pflegt.« Jen. L. Z. 1826, 232. *†.

Ph. F. Pöschel: Erhebungen des Herzens in Predigten auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage des Jahrs für christliche Familien, welche noch Stunden häuslicher Andacht feiern. Zweiter Band. Augsburg, 571 S. Theol. L. Bl. 1828, 6. *. Schultheß Ann. 1829, Jan. *. Die Sprache ist bilderreich, die Themata öfters zu kurz und deßhalb räthselhaft. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *†.

J. F. Röhr: Predigten in der Hof- und Stadtkirche zu Weimar über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien gehalten. Dritter Band. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Neustadt a. d. O., Wagner. VIII u. 436 S. Vergl. Deegens Jahrb. 7, 221. Röhr Pr. Bibl. VII. 6. (Selbstanzeige.) Journ. f. Pr. B. 69. S. 217. *. »Ein geläutertes, reines, wahrhaft geistiges Christenthum spricht aus diesen Predigten; Einfachheit und Verständlichkeit waltet in ihnen; anziehend weiß der Verf. auch die gewöhnlicheren Hauptsätze durch seine Behandlungsart zu machen; sie nehmen fast alle zunächst den Verstand in Anspruch, ergreifen aber auch Herz und Gemüth. Dem Geiste nach haben sie viel Aehnliches mit den Löfflerschen, dem Style und der Form nach nähern sie sich den Reinhardschen Predigten.« Theol. L. Bl. 1827, 34.

**. Leipz. L. Z. 1827, 218. **. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 4. *.

W. Thieß: Evangelische Hauspostille. Das ist: Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. 3ter und 4ter Theil. Enthaltend die Predigten von Quasimodogeniti bis zum 27. Sonntage nach Trinit. Schleswig, Taubst. Inst. 2 Thlr. 8 Gr. Jen. L. Z. 1828, 147. * u. †. »Der Verf. spricht oft sehr klar zum Verstand und rührend zum Herzen. Allein seine Glaubenslehren sind mehr als orthodox, seine Sittenlehren zum Theil übertrieben und allzustreng. Er besitzt aber die Gabe, Beides mit Nachdruck und voller Ueberzeugung vorzutragen. Die Sprache ist meist ganz populär, verständlich und manchmal sehr kräftig. Die Bestimmung der Themen und ihre Ausarbeitung kann vor den Regeln der Kunst nicht immer bestehen.«

bb. Von Katholiken.

J. N. Hortig: Predigten für alle Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2te verb. Aufl. 8. 265 S. Landshut, Thomann. 18 Gr.

C. F. J. Zenger: Homilieen höherer Gattung über die sonntäglichen Evangelien des ganzen Jahres. Zweite verb. Auflage. Sulzbach, Seidel. 2 Thlr. Vgl. Deegens Jahrb. 7, 238. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *.

β. Ueber ganze biblische Bücher oder einzele Abschnitte derselben.

F. W. Krummacher: Vier Predigten aus dem Lied der Lieder. Elberfeld, Hassel. 79 S. Bl. f. lit. U. 1827, 226. †. »Man kann nicht umhin, es ernstlich zu beklagen, daß Männer, denen es, wie dem Verf. dieser Predigten, keineswegs an Talent und Fähigkeiten zu würdigeren homiletischen Leistungen fehlt, sich einbilden, durch solche geschmacklose Tändeleien und Deuteleien, wie sie hier aufs neue dargeboten werden, ein kräftiges, besonnenes Gemüth wahrhaft erbauen und zu echt christlichen Gesinnungen und Handlungen begeistern zu können.« Theol. L. Bl. 1826, 104. † mit Anerkennung des großen Talentes des Verfs. Leipz. L. Z. 1826, 118. †. Schwarz Jahrb. 1827, Sept. † u. *.

H. Th. Stiller: Homilien. 1stes Heft. Die Gleichnißrede vom verlornen Sohne. Ansbach, Gassert. VIII u. 130 S. 6 Gr. Journ. f. Pr. 71, 2. *†. Rec. erklärt sich bei dieser Gelegenheit stark gegen die sogenannten Homilien mit einem Hauptsatze (synthetische). Leipz. L. Z. 1828, 56. **.

C. S. Jaspis: Predigten nebst angefügten Betrachtungen über die im Königreiche Sachsen auf das Jahr 1826 vorgeschriebenen Texte, auch am Haus-Altare religiös-gebildeter Familien zu gebrauchen. (Auch u. d. T.: Die neuen Texte, welche im J. 1826 im Königreich Sachsen öffentlich erklärt werden sollen, exegetisch und homiletisch bearbeitet.) Leipzig, Cnobloch. Drittes Heft, 132 S. Viertes Heft, 132 S. Fünftes Heft, 128 S. Sechstes Heft, 140 S. Theol. L. Bl. 1827, 67. * u. †. Journ. f. Pred. B. 69. S. 355. *. Beck Rep. 1826, III, 4. 5. *.

b. Ueber besondere Gegenstände oder mit besonderer Tendenz.

α. Von Protestanten.

J. R. G. Beyer: Die Geschichte der Israeliten, eine Fortsetzung von der Geschichte der Urwelt in Predigten. Zweite wohlfeile Ausg. Erfurt u. Gotha, Hennings. Erster Band, XII u. 316 S. Zweiter und letzter Band, VI u. 318 S. Theol. L. Bl. 1827, 24. †. Rec. tadelt das Verfahren, ein ganzes Jahr hindurch über historische Texte des A. T. zu predigen, und sagt außerdem, der Verf. verstehe nicht zu predigen.

J. F. Beyer: Das Gebet und die Hoffnung des Christen. Zwei Predd. Schwarz Jahrb. 1827. Febr. **†.

H. A. Blechschmidt: Betrachtungen über die beseligende Kraft des Evangelii. Eine Predigt über Röm. 1, 16., welcher von der theol. Fac. zu Göttingen der Preis zuerkannt wurde. Göttingen. 32 S.

J. F. W. Bollmann: Hülfe für unsere jammernden Christen in Griechenland! Predigt über Gal. 6, 10., am S. Rogate 1826 gehalten. Magdeburg. 15 S. Diese Predigt gehört zwar nicht zu den glänzenden homiletischen Erscheinungen, aber es herrscht in ihr Simplicität

und Wärme. Theol. L. Bl. 1826, 88. *. Journ. f. Pr. B. 69. S. 270. *.

K. H. Bresler: Wie betrachtet der Christ Anfechtungen und Verfolgungen, die um des Glaubens willen erduldet werden? Eine Predigt über das Evangel. am S. Exaudi 1826 in der Kirche zu Pforta gehalten. Naumburg. 16 S. 3 Gr. Mit besonderer Rücksicht auf die Griechen, für deren Wittwen und Waisen der Ertrag bestimmt ist. Beck Rep. 1826, I. 5. *. Lpz. L. Z. 1826, 145. *. Theol. L. Bl. 1829, 6. *. Röhr Pr. Bibl. VII, 6. *. Journ. f. Pr. 70, 3. *. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, Febr. *.

L. Capelle: Die Leiden unsers Herrn. Betrachtungen in den stillen Wochen. Bremen, Westphal. 357. (ohne Jahrzahl, mir aber 1826 bekannt geworden.) Theol. L. Bl. 1826, 63. *†.

H. A. Crasselt: Wie bethätigt sich bei der Theilnahme an dem Schicksale der bedrängten griechischen Glaubensgenossen die Liebe gegen sie? Predigt am 8. Sonnt. nach Trin. 1826 gehalten. Theol. L. Bl. 1826, 78. †.

K. F. Dietzsch: Die Göttlichkeit des Christenthums, in fünf Predigten, vom ersten Adventss. bis ersten Weihnachtstage 1825, abgehandelt. Sulzbach, v. Seidel. 72 S. Theol. L. Bl. 1826, 68. *. Journ. f. Pr. 71, 1. *. Schultheß Ann. 1827, Jan. * mit Beifügung einiger abweichenden Ansichten. Aug. *. Leipz. L. Z. 1828, 336. * u. †. Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 13. *. Schwarz Jahrb. 1827, Aug. *. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *.

J. H. B. Dräseke: Predigten über die letzten Schicksale unsers Herrn, nach Anleitung des Evangeliums Matthäi. Vor der St. Ansgarii-Gemeinde in Bremen gehalten. 3 Thle. Wohlfeile Ausg. für Minderbegüterte. Bremen. 4 Thlr.

J. W. Ebel: Was es gilt im Christenthume? Beantwortet in zwei Predigten (zum Besten der Armen). Königsberg.

H. Egge: Von Vergebung der Sünden. Eine Predigt. Hamburg, Perthes. 16 S. 3 Gr.

C. F. W. Ernst: Predigt über die Fehler der Jugend. Cassel, Luckhardt. 16 S. 3 Gr.

Ch. F. Fritzsche: Wie dienen Frauen Jesu Christo? Eine Predigt am S. Septuages. 1826 über Luk. 8, 1 — 3. Berlin, Trowitzsch. 12 S. Röhr Pr. Bibl. VII, 5. **.

Ph. F. Gampert: Dem Verdienste seine Krone! Predigt am 1. Advent 1826. Regensburg, Brenk. Schultheß Ann. 1827, Jun. *. Journ. f. Pr. 71, 2. *.

A. Hahn: Die Christen auf dem Wege. Eine Predigt. Auf Verlangen und zum Besten des Vereins zur Erziehung verwais'ter Mädchen dem Druck übergeben. Leipzig, Gräfe. 16 S. 6 Gr.

W. H. Havenstein: Die große Verbindung der christlichen Welt für die Verbreitung der Bibel — welch' ein beseligender Anblick! — Predigt, gehalten auf Veranlassung der 10jährigen Stiftungsfeier des Bibelvereins in Buchwald. Hirschberg, Krahn. 24 S. 3 Gr.

J. Heß: Predigt über das rechte Verhalten des Christen beim Gottesdienste nach Jak. 4, 8. Gehalten aus Anlaß der von der verbesserten Kirchen-Agende zu machenden Anzeige. Basel. 22 S. Theol. L. Bl. 1828, 74. *.

A. L. Hoppenstedt: Drei Predigten (zum Besten der durch Wasserfluthen Verunglückten). Hannover, Hahn. 56 S. 6 Gr.

F. Junker: Gott in der Natur. Eine Predigt über Psalm 104, 24. Mannheim, Schwan und Götz. 24 S. Theol. L. Bl. 1827, 47. †*. Doch verräth der Verf. viel Talent.

H. Krause: Lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an den Glaubensgenossen! — Die Griechen sind unsere Glaubensgenossen. Zwei Predigten über Gal. 6, 9. 10. und Spr. Sal. 3, 27. Dresden. 44 S. 4 Gr. Röhr Pr. Bibl. VII. 6. *. »Nur thut der Verf. des Guten fast zu Viel, und hat sich in der Ausführung einer Breite hingegeben, die den Leser fast ermüdet.«

A. L. Krehl: Nothwendige Rechtfertigung des wahren Protestantismus gegen seine Feinde und Ankläger. Zwei Predigten. Meißen, Gödsche. 4 Gr.

J. F. A. Küchler: Predigt über den wahren Weg zur Seligkeit, nebst einem Vorworte in Bezug auf die vom Verfasser gehaltenen Betstunden. Dresden. Theol. L. Bl. 1828, 79. †. »Es mangelt diesem Vortrage der Geist wahrer, christlicher Frömmigkeit.«

J. W. F. Lampert: Betstunden in einzelnen religiösen Betrachtungen mit besonderer Beziehung auf feierliche Zeitverhältnisse des Jahres. Zweiter Band. (A. u. d. T.: Kirchliche Betstunden. Religiöse Betrachtungen zum Vorlesen in Landkirchen und frommen Familienkreisen.) Hildburghausen, Kesselring. X u. 246 S. Vergl. Deegens Jahrb. VI, 228. Journ. f. Pr. 73, 1. †*. Diese Schrift enthält 25 Betrachtungen, deren jeder ein biblischer Text als Motto voransteht, indeß sich die Betrachtung mit der Paraphrasirung eines Liedes beschäftigt. Rec. tadelt namentlich die öftere unpopuläre Ausdrucksweise, das Pretiöse der Sprache und den zu häufigen Gebrauch von poetischen Stellen. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *. Der Form fehlts hin und wieder an sorgfältiger Feile. Beck Rep. 1827, IV. 1. 2. *. Erf. Wochenbl. 1828, 9. *. Schultheß Ann. 1827, Apr. *. L. Z. f. Volksch. 1827, 3. *. Theol. L. Bl. 1827, 63. * u. †.

Ign. Lindl: Predigt über den Glauben an Christus. 48 S. Leipzig, Tauchnitz. 2 Gr.

J. F. de Marees: Predigt wider die fortdauernde Trennung der beiden Evangelischen Kirchen. Dessau. 24 S. Theol. Lit. Bl. 1828, 71. * u. †.

J. G. Marezoll: Die Verirrungen des Zeitgeistes auf dem Gebiete der Religion. Dargestellt in drei Predigten. Jena, Cröker. IV u. 70 S. 8 Gr. Die Gesinnungen unserer Zeitgenossen in Absicht auf Religion, die Gefahren, welche der Aberglaube den Staaten droht, und die Thorheit, sich der Religion zu schämen — das sind die zeitgemäßen Gegenstände, welche der Verf. in der bekannten trefflichen Art behandelt. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 122. *. Beck Rep. 1826, II. 1. *. Theol. L. Bl. 1828, 58. *. Krit. Journ. 6, 1. *. Leipz. L. Z. 1826, 167. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 5. *. Den Cyclus dieser Predigten vervollständigt die in der Sammlung für die Gemeinde Mühlhausen stehenden »über die religiöse Schwär-

merei«. Journ. f. Pr. B. 69. S. 358. *. Gött. Gel. Anz. 1826, 126. 127. *. Protestant 1827, I. 3. *.

Ph. Marheinecke: Predigten, der häuslichen Frömmigkeit gewidmet. Berlin, Duncker und Humblot. Erster Band, die Leidensgeschichte des Herrn in einer Reihe von Fastenpredigten enthaltend. VIII u. 228 S. Zweiter Band, Predigten über die Sonntagsevangelien enthaltend. IV u. 272 S. 2 Thlr. Reich an erhebenden, tiefgedachten Wahrheiten, auch in Hinsicht der Darstellung wohlgeordnet, faßlich, fließend und gefällig. Aber doch wird sich mit diesen Predigten nur befreunden können, wer dem bekannten dogmatischen Systeme des Verfassers huldigt, welches in der ganzen Sammlung vorherrscht. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 124. * u. †. Theol. L. Bl. 1826, 64. †. Schwarz Jahrb. 1826, Juli. *†. »Ton und Sprache sind edel, in das gebildete Gemüth tief eindringend und von der evangelischen Idee durchdrungen; jede Predigt ist geistreich, aber mehr in der philosophischen als populären Richtung, so daß manche Leser sie mehr trocken, manche dagegen eben recht für die nach Oben schauende Betrachtung finden. Doch möchten auch die Letzteren oft die Deutlichkeit der Begriffe vermissen.« Beck Rep. 1826, III, 1. *†. Jen. L. Z. 1827, 19. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 3. †. Leipz. L. Z. 1826, 192. **†. Schultheß Ann. 1826, Oct. †.

B. A. Marks: Neujahrgabe, bestehend in vier Predigten. Halle, Waisenhaus. Röhr Pr. Bibl. VII, 6. **.

H. F. W. Pätsch: Ueber den christlichen Glauben. Zwei Predigten. Heidelberg, Winter 64 S. 8 Gr. Jen. L. Z. 1827, E. Bl. 27. †*. Die Sprache ist gekünstelt, philosophisch und nicht selten mysticirend.

Petri: Predigten über wichtige Angelegenheiten des Herzens und Lebens. Zittau und Leipzig, J. D. Schöps. XII u. 226 S. Schwarz Jahrb. 1827, Nov. *. »Diese Vorträge sind lichtvoll und bestehen auch vor dem ästhetischen Richterstuhle.«

J. F. Röhr: Die Quellen der ehelichen Mißverhältnisse unserer Zeit. Predigt am 22. Sonntage nach Trin. Weimar. 32 S. Journ. f. Pr. 70, 3. **.

J. H. Schmidt: Ueber den Abfall von der evangelischen Kirche. Eine Predigt am S. Sexag. 1826 in der Stadt- und Schloßkirche zu Coswig gehalten. Zerbst, Wittwe Cramer. 16 S. 3 Gr. Röhr Pr. Bibl. VII. 4. **. Journ. f. Pred. 70, 3. **. Beck Rep. 1826, Bd. 1. St. 2. *. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 51. *. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 12. *. Schwabe Mitth. III. 4. *.

G. A. Schumann: Zwei Predigten über das Verhältniß des Glaubens zu den Werken, und das Wesen der christlichen Friedfertigkeit. Leipzig, Reclam. 34 S. 4 Gr. Theol. L. Bl. 1828, 60. *. Röhr Pr. Bibl. VIII, 5. wirft dem Verf. Trockenheit vor.

Ch. H. Schumann: Verachtet nicht die Kleinen und Geringen. Zwei Predigten. Zum Besten der Weißischen Stiftung. Annaberg. 40 S. 4 Gr. Beck Rep. 1826, I, 2. 0. Theol. L. Bl. 1826, 66. * u. †. Leipz. L. Z. 1826, 53. *.

W. F. Sintenis: Der traurige Einfluß einer übermäßigen Liebe zur Kleiderpracht. Eine Predigt am XV. p. Trin. Magdeburg. 19 S. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 102. *. Theol. L. Bl. 1829, 6. *. Journ. f. Pr. 70, 1. *. Doch behagen dem Rec. solche specialissima nicht.

W. F. Sintenis: Wo gehen die Sterbenden hin? Eine Predigt. Magdeburg, Creutz. 16 S. 3 Gr.

Stephan: Der christliche Glaube in einem vollständigen Jahrgange Predigten. 2ter Theil. Dresden. 642 S. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. Von den der Brüdergemeinde gewöhnlichen Vorstellungen oder Sprecharten abgesehen *.

F. Strauß: Ein Bruder, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe, und der da reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit. Predigt am 21. S. n. Trin. 1826 gehalten. Berlin, Martius. 16 S. 2 Gr. Journ. f. Pr. 72, 1. * u. †.

F. Strauß: So wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. Predigt am 16. S. n. Trin. 1826 gehalten. Berlin, Martius. 16 S. 2 Gr. Journ. f. Pred. 72, 1. * u. †.

F. Strauß: Also auch Ihr haltet Euch dafür, daß Ihr der Sünde gestorben seid, und lebet Gott in Christo

Jesu, unserm Herrn. Predigt am 3. S. nach Ostern. Berlin, Martius. 16 S. 2 Gr. Journ. f. Pred. 70, 3. †.

F. Strauß: Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Predigt am 2. S. n. Ostern. Berlin, Martius. 16 S. 2 Gr. Journ. f. Pr. 70, 3. †. Rec. findet in den Vorträgen des Verfs. Nichts weiter, als ein lebhaftes Geschwätz. Es fehle dem Verf. an feinem Geschmacke, also seinen Reden an der Kanzelwürde.

F. Strauß: Paulus und Felix. Predigt am 5. S. nach Trin. Berlin. 16 S. Journ. f. Pr., 70, 3. †.

F. Theremin: Predigt, über das verborgene Leben mit Christo. Berlin. Theol. L. Bl. 1828, 36. **.

A. F. Torno: Von der Beharrlichkeit des Christen bei der Vollendung des begonnenen Guten; eine Predigt. (Zum Besten der Schulen in der Torgelow-Ferdinands-Hofschen Parochie. Greifswald, Koch. 24 S. 3 Gr.

H. G. Tzschirner: Wie christliche Weisheit und Tugend den Wechsel des Glückes tragen lehre? Eine Predigt am Sonntage Jubilate. Leipzig, Fleischer. 21 S. 3 Gr. Theol. L. Bl. 1828, 70. *. Röhr Pr. Bibl. VII, 5. *. Schwarz Jahrb. 1827, Febr.: »Dem Verf. scheint diese Predigt recht sauer geworden zu sein, es dreht sich Vieles nur in allgemeinen Sätzen herum, die Wärme und Lebendigkeit, die Eindringlichkeit geht ihr ab.«

J. F. Th. Wohlfarth: Sehet Euch für für den falschen Propheten! Eine Predigt am 8. Sonnt. nach Trin. 1826. Altenburg, Lit. Compt. 28 S. Ein sehr ernster, kräftiger und äußerst zeitgemäßer Vortrag, in welchem der Verf. theils die Empörer gegen die bestehende Staatsverfassung, theils die Verkündiger eines vernunft- und pflichtwidrigen Glaubens, theils die Prediger des Unglaubens und des Lasterdienstes bekämpft. Theol. L. Bl. 1826, 89. *. (bloß mit Ausstellung einiger Ausdrücke.) Eutaxia 1828, 1. *.

β. Von Katholiken.

Andächtige Betrachtungen über das Leben unsers göttlichen Herrn und Heilandes Jesu Christi. Uebersetzt

aus den Werken des ehrwürd. Vaters Ludwig von Granada, aus dem Prediger-Orden. Augsburg, Kranzfelder. 424 S. Katholik 1827, 1. *.

J. A. Deveri: Predigten bei Eröffnung des Jubiläums im Jahre 1826 unter Pabst Leo XII. Prag, Calve. 56 S. 6 Gr.

Ph. Dittrich: Geistliche Reden zur Belehrung des Volks über verschiedene Gebräuche und Ceremonieen der kathol. Kirche. In 5 Bänden. 2ter Band. Festtagsreden. 1ste Abth. Prag, Krauß. 297 S. 20 Gr.

Katholische Glaubens-Predigten, zur Bestärkung der Schwachgläubigen in den Tagen der Versuchung wider den Glauben; seinen Pfarrkindern vorgetragen vom Verf. der katholisch. Homilien und Christenlehren. Sammt der Zugabe einiger Gelegenheits-Reden. Augsburg, Veith u. R. 944 S. 1 Thlr. 12 Gr.

J. B. Massilon: Zwölf Reden an und für die Großen. Aus dem Franz. neu übersetzt von J. G. Pfister. Würzburg, Etlinger. 296 S. 12 Gr. Röhr Pr. Bibl. X, 1. Die Uebersetzung ist eben nicht vorzüglich zu nennen.

B. Oppelt: Vorbereitungspredigten zu dem von Leo XII. für das Jahr 1826 ausgeschriebenen kirchlichen Jubiläum. Prag, Calve. 56 S. 6 Gr.

B. Oppelt: Gastpredigten, verfaßt und in verschiedenen Kirchen Prags vorgetragen. 1. Band. Prag, Buchler, Stephani und Schlosser. 158 S. 2. B. Wien, Meyer, und Freiburg, Herder. 150 S. 1 Thlr. 8 Gr. Die Predd. sind sämmtlich an Gedächtnißtagen der Heiligen gehalten. Aber man findet hier nicht eine geschmacklose Wiederholung der Legenden. In der Regel ist der heilige Stoff nur mit wenigen Worten angedeutet, und dann werden gewöhnlich ernste, sittliche Wahrheiten abgehandelt. Darstellung und Disposition beurkunden einen Mann, der sich mit den Mustern deutscher Homileten vertraut gemacht hat. Beck Rep. 1826, II, 3. *†. Kerz L. Z. 1826, Juni. *. Katholik 1826, Nov. *.

J. Pletz: Der Einfluß der Frauen auf das Wohl und Wehe des menschlichen Geschlechts. Eine Predigt, vorgetragen am Feste der heiligen Anna. Wien, Wimmer. 35 S. 4 Gr. Jen. L. Z. 1829, 79. *.

J. Pletz: Der hohe Werth des Jubiläums-Ablasses und seine Bedingungen. Fünf Predigten. Wien, Wimmer. 144 S. 16 Gr. »Diese Predigten sind streng dogmatisch und liefern einen vollständigen Unterricht über den Jubelablaß.« Katholik 1828, 2. *. Benkert Rel. u. K. Fr. 1828, 79. *.

Reden über die Würde der seligsten Jungfrau, nebst einer Rede vom heiligsten Namen Jesu, aus den Schriften der heiligen Väter zusammengetragen. Mainz, Kupferberg. 79 S. Tüb. Quartalschr. 1826, 4. †.

C. F. J. Zenger: Homilien der höheren Gattung über die Geheimnisse der Geburt unsers Erlösers und des heiligen Altarsfakraments; über das Leiden desselben auf dem Oelberge; über andere besonders merkwürdige Geheimnisse des leidenden, und die sieben letzten Worte des sterbenden Jesus. Sulzbach, v. Seidel. 632 S. Kerz Lit. Z. 1826, Mai. *. Katholik 1826, Decemb. *. Jen. L. Z. 1828, 79. †*. Die unterscheidenden Dogmen der kathol. Kirche in Ansehung des Abendmahls u. s. w. werden hier in ihrer ganzen Strenge vorgetragen. Der Verf. verliert sich oft in leere Declamationen, tändelt viel mit dem Kinde Jesus u. s. w.

c. Bei besonderer Veranlassung. (Fest- und Gelegenheitspredigten und Reden.)

aa. Vermischte Sammlungen.

Magazin von Fest-, Gelegenheits- und anderen Predigten und kleinen Amtsreden. Neue Folge. Herausgegeben von Röhr, Schleiermacher und Schuderoff. Vierter Band, 1826. 380 S. 1 Thlr. 12 Gr. Ueber die Geschichte dieser interessanten Sammlung hat bereits Deegen Jahrb. I. 148. und über das Eigenthümliche dieser neuen Folge Jahrb. VII. 231. sich so genügend erklärt, daß es überflüssig sein würde, von Neuem weitläufig darüber zu berichten, zumal da Geist und Werth im Wesentlichen sich gleich bleibt. Leipz. L. Z. 1828, 50. *. Jen. L. Z. 1827, 216. *.

K. G. Haupt: Casual-Predigten zum Beßten der Hoyerschen Rettungs-Anstalt zu Quedlinburg. Quedlinburg und Leipzig, Basse. IV u. 90 S. Röhr Pr. Bibl.

VIII. 3. * u. †. Erf. Wochenbl. 1828, 2. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 19. nennt sie christlich. Theol. L. Bl. 1828, 68. *†.

J. F. Röhr: Christliche Fest- und Gelegenheits-Predigten vor einer Landgemeinde gehalten. Erstes Bändchen. Zweite Auflage. Zeitz, Webel. XVIII u. 186 S. Die erste Auflage erschien 1811, als der berühmte Verf. noch als Landpfarrer zu Ostrau stand, und wurde schon damals als Muster echter Popularität mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Röhr Pr. Bibl. VII, 6. (Selbstanzeige.) Theol. L. Bl. 1828, 87. **. »Das Charakteristische dieser Predigten ist ihre edle Popularität und ihre fast durchgängig praktische Tendenz.« Leipz. L. Z. 1826, 280. *.

J. Ph. Trefurt: Sammlung von religiösen Amtsreden vermischten Inhalts. Zweite Sammlung. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. XII und 318 S. Diese Reden leiden an Ideenarmuth, an Empfindelei und Complimentirerei, an richtigem Geschmacke, an Anhäufung von Bibelstellen. Journ. f. Pr. B. 69, S. 226. †. Gött. Gel. Anz. 1826, 56. (Anzeige ohne Urtheil.) Die erste Sammlung erschien 1811. Leipz. L. Z. 1829, 97. *. Schwarz Jahrb. 1827, Juli. *†.

J. A. Deveri: Predigten bei verschiedenen Veranlassungen. 2ter, 3ter u. 4ter Band. Prag, Calve.

bb. Speciellere Sammlungen und einzele Predigten.

α. Zeit- und Vaterlandspredigten.

J. F. Th. Wohlfarth: Fest- und Zeitpredigten, in den Jahren 1821 — 1825 gehalten. Eisenberg, Schöne. XVI u. 263 S. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. * u. †. Jen. L. Z. 1829, 173. *. »Doch huldigt der Verf. zu sehr dem reinmoralischen Princip.« Schuderoff Jahrb. 50, 2. *.

K. G. Bretschneider: Predigt an dem feierlichen Dankfeste, den 26. Nov. 1826 in der Margarethenkirche zu Gotha gehalten. Gotha. 24 S. Das Dankfest galt dem Regierungsantritte des neuen Herzogs von Gotha. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *. Röhr. Pr. Bibl. VIII.

2. *. Theol. L. Bl. 1829, 98. * mit einigen Ausstellungen. Eutaria 1828, 1.

Ch. G. L. Großmann: Predigt am Tage der kirchlichen Huldigungsfeier beym Regierungsantritte des Herzogs Friedrich von Sachsen-Altenburg. 20 S. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *.

H. Meyer: Aufforderung der Religion zu Gaben der Liebe für das schwer bedrängte Griechenvolk, unsere Glaubensgenossen. Predigt über 2. Kor. 9, 12—14, gehalten am Pfingstfeste 1826. Zürich, Bürkli. 15 S. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 16. *. Schultheß Ann. 1826, Aug. *.

J. Schuderoff: Predigt am 26. Sonnt. n. Trin. und am dritten Advente 1826, letztere bei der kirchlichen Huldigungsfeier des Herzogs Friedrich zu Sachsen-Altenburg, erstere am Tage Höchstdessen Einzugs in Ronneburg gehalten. Ronneburg, Hehn. 27 S. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *.

β. Festpredigten.

J. F. W. Tischer: Eine Predigt am Neujahrstage 1826 gehalten. Pirna, Diller. 16 S. Schwarz Jahrb. 1826, Aug. *.

K. Th. Gerhard: Der Abend eines Jahres, verglichen mit dem Abend des Lebens. Zur Amtspredigt am 31. Dec. 1826 zu St. Elisabeth vorgetragen. Breslau, Graß. 16 S. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, Oct. *.

F. C. Braun: Der Sylvesterabend von 1825 in der St. Katharinenkirche zu Oppenheim. Gottesdienstliche Andacht zur Erinnerung an die Denkwürdigkeiten in dem ersten Viertheile des neunzehnten Jahrhunderts. Mainz. 30 S. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Sept. *.

C. L. Knippenberg: Die heiligen Wochen, von der Leidenszeit des Herrn bis zur Confirmation. Lemgo, Meyer. VIII u. 159 S. Theol. L. Bl. 1828, 74. *†. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 20. *. L. Z. f. Volkssch. 1827, 2. *. Journ. f. Pr. 72, 2. *. Schultheß Ann. 1827, März. *. Eutaria 1828, 1. *. Erf. Wochenbl, 1827, 8. *. Heydenreich und Hüffell Zeitschr. I. 2. *†. Beck Rep.

1827, IV. 3. 4. *. Schwarz Jahrb. 1827, Jan. u. Sept. *. Schuderoff 50, 3. *.

J. F. H. Schwabe: Theilnahme am Evangelischen Freiheitskampfe. Eine Reihe Fasten-Wochen-Predigten nebst historischer Einleitung. In Verbindung mit seinen Special-Collegen (Rintsch und Kaphahn). Neustadt a. d. O., Wagner. 150 S. 9 Gr. Schwabe Mitth. III, 4. (Selbstanzeige). Theol. L. Bl. 1828, 102. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 95. *. Schultheß Ann. 1826, Jul. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. *. Theol. L. Bl. 1828, 102. *.

A. Link: Neue Fastenreden über Jesus Leiden und Tod. Salzburg, Mayer. 76 S. Katholik 1828, 5. *.

J. H. Röppe: Ihr seid theuer erkauft, werdet nicht der Menschen Knechte. Eine Predigt am Charfreitage 1826 in Dessau gehalten. Dessau, Ackermann. 18 S. 3 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 79. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *, Erf. Wochenbl. 1826, 39. *. Beck Rep. 1827, I. 6. (Bloße Anzeige.)

J. F. Röhr: Die Hoffnung einer erneuerten Verbindung mit unsern Lieben jenseits des Grabes. Eine Predigt am ersten Ostertage. Weimar, Hoffmann. 38 S. 3 Gr. Beck Rep. 1826, I. 5. *. Journ. f. Pred. 70, 3. *.

G. W. Dennhardt: Der Auferstandene, der freundlichste Begleiter auf unserer Wanderung durchs irdische Leben. Eine Predigt an dem Ostermontage 1826 zu Magdeburg gehalten. Magdeburg. 16 S. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 106. *. Journ. f. Pr. B. 69. 1. *.

J. H. Sorrer: Des Christen Trost an den Gräbern. Osterpredigt. Winterthur, Ziegler. Schultheß Ann. 1826, Mai. *.

K. G. Bresler: Das Andenken an theure Entschlafene ist die Quelle einer seligen Trauer. Eine Predigt am allgemeinen Todtenfeste. Naumburg. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, Febr. *.

J. G. Burkmann: Der Tod unsrer Lieben. Eine Predigt, gehalten am Gedächtnißfeste der Verstorbenen. Goldberg, Neumann und Comp. 16 S. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, April. *.

K. M. Glöckner: Daß unser Leben hier auf Erden mehr noch sei, als ein bloßes Kommen, Dagewesensein und Verschwinden. Eine Predigt zur Todtenfeier. Annaberg, Hasper. 23 S. Theol. L. Bl. 1827, 71. †. Möge der Verf., sagt der Rec., wenn er je wieder versucht werden sollte, Predigten herauszugeben, sich einer weit größeren Correctheit, Reinheit und Verständlichkeit der Sprache befleißigen, als es hier geschehen ist. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. * u. †.

Ph. Marheinecke: Das Leben ein verborgenes Sterben. Predigt am 25. Sonntag nach Trin. 1825 als am Gedächtnißfeste der Verstorbenen gehalten. Berlin, Reimer. 14 S. Schwarz Jahrb. 1826, Jul. °.

F. Strauß: David und sein Kind. Predigt bei der Feier zum Gedächtnisse der Verstorbenen gehalten. Berlin, Martius. 18 S. 2 Gr. Journ. f. Pr. 72, 1. †*.

(Alt): Drei Erinnerungen des Evangeliums an seine Bekenner wegen der Irrungen in unserer Kirche. Eine Predigt am Reformationsfeste 1825 gehalten von einem Freunde des Lichts. Merseburg, Kobitzsch. 16 S.

Ch. F. von Ammon: Wie wir den Vorwürfen begegnen sollen, durch die man den Ruhm der evangelischen Kirchenverbesserung zu verdunkeln sucht. Eine Predigt am Reformationsfeste 1826 zu Dresden gehalten. Dresden, Hilscher. 29 S. Zweite Auflage, 31 S. 4 Gr. Beck Rep. 1826, II. 6. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 37. *. Alt und Lindemann Zeitschr. H. 1. *. Dem Rec. in der Leipz. L. Z. 1826, 309. ist sie ein Zeugniß der aufrichtigen Evangelicität des Verfs. Dasselbe erkennt Röhr Pr. Bibl. IX. 1. an und nennt sie eine Predigt von ganz vorzüglicher Art. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Dec. *. »Hier und da schwankt der Herr Verf.« Theol. L. Bl. 1828, 81. °.

F. Dürr: Hat der treue Freund der evangelisch-protestantischen Kirche in dieser Zeit mehr für dieselbe zu fürchten, oder mehr zu hoffen? Predigt gehalten am Reformationsfeste. Hannover, Hahn. 24 S. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. *†. Theol. L. Bl. 1827, 46. *.

Drei Erinnerungen des Evangeliums an seine Bekenner, wegen der Irrungen in unserer Kirche. Eine

Predigt am Reformationsfeste 1825 gehalten von einem Freunde des Lichts. Merseburg, Kobitzsch. 16 S. Schultheß Ann. 1827, Jan. **. Journ. f. Pr. 68, 3. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 4. *.

A. Francke: Ueber den Werth, welchen die äußerlichen Dinge der Religion nach den Grundsätzen des Evangeliums haben. Drei Predigten, über Röm. 14, 14 ꝛc. am 22., 23., 24. S. nach Trinit. gehalten und bei Gelegenheit des Reformationsfestes herausgegeben. Dresden, Wagner. 40 S. Jen. L. Z. 1827, 133. *. Theol. L. Bl. 1828, 65. * mit einigen Ausstellungen. Röhr. Pr. Bibl. VIII. 1. *.

A. L. G. Krehl: Ueber die Glaubensspaltungen in der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste. Leipzig, Hartmann. 24 S. Leipz. L. Z. 1827, 20. *. Theol. L. Bl. 1827, 34. *. Beck Rep. 1827, I. 3. *.

J. G. Marezoll: Die Pflichten und Rechte der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste. Jena, Mauke. 29 S. Paulus hat davon im Sophronizon IX. 1. S. 11 ꝛc. einen Auszug mitgetheilt. Beck Rep. 1826, II, 6. *. Gött. Gel. Anz. 1827, 37. *. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 62. *. Schwarz Jahrb. 1827, Dec. *. Mehr Abhandlung, als Predigt. Leipz. L. Z. 1826, 309. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. *.

F. C. Paldamus: Die Beschaffenheit eines wahrhaft edeln und rühmlichen Eifers für die Sache der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste 1826. Dresden, Arnold. Leipz. L. Z. 1827, 20. *. Beck Rep. 1826, III. 1. *.

J. Fr. Röhr: Worte der Wahrheit gegen die Verunglimpfungen unserer evangelischen Kirche von Seiten ihrer Widersacher, an den Reformationsfesten 1824 und 25 gesprochen. Neustadt a. d. O., Wagner. 6 Gr.

J. F. G. Sander: Zwei Reformationspredigten, gehalten in Wichlinghausen im Wupperthale. Leipzig. 32 S. Journ. f. Pr. 70, 3. †. Sie entbehren allen Charakter einer Rede.

M. F. Schmaltz: Bestehet in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, und laßt euch nicht wieder

in das knechtische Joch fangen. Eine apostolische Warnung, in der Predigt am Reformationsfeste 1825 den Seinigen an das Herz gelegt. Sechste Auflage. Dresden und Leipzig, Arnold. 32 S. Schultheß Ann. 1826, Mai. *. »Der Vortrag ist hauptsächlich gegen die Proselytenmacherei gerichtet.« Schwabe Mitth. III. 2. *. Religionsfr. f. Kath. 1826, 90. 91.

M. F. Schmaltz: Daß die Ursachen, welche die Stiftung der evangelischen Kirche herbeiführten, noch heute vorhanden sind, in der Predigt am Reformationsfeste 1826 zur Befestigung und Ermuthigung seiner Glaubensbrüder dargestellt. Dresden, Arnold. 29 S. 3 Gr. Röhr Pr. Bibl, VIII, 1. *. Leipz. L. Z. 1827, 20. *. Beck Rep. 1826, III. 1. *. Journ. f. Pr. 73, 1. *. Kerz L. Z. 1827, Apr. Eine 20 Seiten lang schimpfende und schmähende Bekrittelung.

J. F. Scholtz: Gottes Wort in seinem hohen Werthe nach dem Geiste des Protestantismus. Zwei Reformationspredigten. Altona, Busch. VI u. 48 S. Dem Verf. fehlt es mehr an der Form, als an den Materialien zu einer guten Predigt. Theol. L. Bl. 1828, 8. Röhr Pr. Bibl. VIII, 3. *. Schultheß Ann. 1827, Oct. *, Journ. f. Pr. 53, 1. †*.

J. A. H. Tittmann: Ueber die Einigkeit in der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste 1826 in der Univ.-Kirche zu Leipzig gehalten. Leipzig, Grieshammer. 30 S. 4 Gr. Beck Rep. 1826, II. 6. *. Röhr Pr. Bibl. VIII, 1. *. Leipz. L. Z. 1826, 309. *. Schwarz Jahrb. 1827, Dec. *.

Wagner: Die gesegnete Ausbreitung des Protestantismus in unsern Tagen. Predigt am Reformationsfeste 1826. Dresden, Wagner. 23 S. Leipz. L. Z. 1829, 191. *. Theol. L. Bl. 1828, 52. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. *.

F. Th. G. Zscheile: Ein Vor- und Nachwort zum Reformationsfeste 1826. Zwei Predigten über vorgeschriebene Texte. Dresden, Meinhold. 48 S. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *.

J. Ch. Gaß: Der apostolische Rath, sich in die Zeit zu schicken. Eine Predigt am allgemeinen Buß-

und Bettage. Breslau, Max und Comp. 24 S. 3 Gr. Röhr Pr. Bibl. VII. 5. *. Theol. L. Bl. 1829, 36.*.

C. R. Hagenbach: Weihnachtspredigt über Ebr. 2, 14. Basel. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *.

J. Ch. G. Johannsen: Predigten auf Veranlassung des tausendjährigen Jubelfestes der Einführung des Christenthums in Dänemark. Kopenhagen, Reitzel. 60 S. 16 Gr. Journ. f. Pr. 72, 1. *. Schultheß Nachr. 1827, Jun. *.

F. B. Köster: Zwei Predigten, auf Veranlassung des tausendjährigen Jubelfestes der Einführung des Christenthums in den Königlich Dänischen Staaten, in der Schloßkirche zu Kiel gehalten. Kiel, Univ. Buchh. IV u. 41 S. Beide Predd. zeichnen sich durch Klarheit und Bestimmtheit und echt christliche Wärme des Vortrags aus. Beck Rep. 1826, II. 4. *. Theol. L. Bl. 1827, 29. *.

J. G. Scheibel: Wie gewiß Gott an seiner Gemeine die Verheißung erfülle, daß sein Geist sie stäts leiten solle. Predigt über Jes. 59, 21., bei der Feier des 300jährigen Reformations-Jubiläums der Elisabet-Kirche in Breslau. Breslau, Max und Comp. 2 Gr.

F. J. Geiße: Die Synode zu Homberg am 21. und 22. Oct. 1526. Predigt, gehalten am 22. Octob. 1826. Kassel. 24 S. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 44. *. Jen. L. Z. 1827, 100. *.

F. Strauß: Predigt, bei der zwölften Stiftungsfeier der Preuß. Hauptbibelgesellschaft zu Berlin, gehalten am 11. Oct. 1826. Theol. L. Bl. 1828, 36. **.

J. K. F. Thamm: Der Zuruf des göttlichen Kinderfreundes an das erwachsene Geschlecht. Eine Predigt zur Feier des Michaelisfestes. Leipzig, Reclam. IV u. 6 S. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. *†. Theol. L. Bl. 1828, 1. *.

Kurze Betrachtungen zu Ehren der Mutter Gottes für alle Samstage des Jahres und für ihre Festtage. Von einem Priester aus dem Orden der Diener Mariä. Wien, Wimmer. 292 S. 12. Katholik 1827, 2. *.

J. Pletz: Der Weg zur wahren Glückseligkeit, nachgewiesen im Leben des heil. Stanislaus Kostka in

einer Predigt bei Gelegenheit der Säcularfeier der Canonisation desselben. Wien, Wimmer. 35 S. 4 Gr. Jen. L. Z. 1829, 79. *.

γ. Beichtreden und Abendmahlspredigten.

N. G. F. W. Schubert: Vier Reden. Bei der Vorbereitung auf das heilige Abendmahl, vor sämmtlichen Schülern des Lyceums (zu Schneeberg) gehalten. Leipzig, Hartmann. 6 Gr. Alt und Lind. Zeitschr. H. 1. *†. »Es weht in ihnen ein eben so classischer, als evangelisch frommer Geist, und sie sind dem fernen Lehrer ein neuer Beweis, wie an allen Enden unseres protestantischen Vaterlandes unsere Jünglinge immer treuer von jenen Wächtern geführt werden, die sie nicht bloß zu blähendem Wissen, sondern auch zu ernster Selbsterkenntniß und sittlich frommem Leben leiten. Vorliegende Reden haben diesen eigentlichen Brennpunkt des Abendmahls nicht bestimmt festgehalten, streifen daran hin, und es könnte daher statt des Wortes »Abendmahl«, wo es vorkommt, meist »das ganze Evangelium« stehen. Den Reden liegt kein besonderer Spruch zum Grunde.«

K. L. G. Rüdel: Abendmahls- und Confirmationsreden, nebst einigen Predigten. Fünftes Bändchen. Leipzig, Köhler. 223 S. 18 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 239. Röhr. Pr. Bibl. IX. 1. *. Leipz. L. Z. 1828, 73. *. Journ. f. Pr. 72, 1. *.

δ. Tauf-, Trau- und Confirmationsreden.

F. A. Brunn: Das Heil Israels. Predigt und Rede bei der Taufe eines jüdischen Proselyten. Wiesbaden. 35 S. Theol. L. Bl. 1827, 38. **.

Predigt gehalten in Unterseen den 10. Aug. 1826 bei der ehelichen Einsegnung des Hrn. G. Fleischer von Leipzig mit Jgf. M. Fuchs von Brienz, von R. S. Zürich, Schultheß. 13 S.

G. L. Lobeck: Worte des Ernstes und der Liebe, in einigen Confirmationsreden. Jungen Christen und ihren Aeltern und Freunden zu erbaulicher Erinnerung an eine heilige Zeit gewidmet. Meißen, Gödsche. 92

S. 8 Gr. Enthält 7 Conf. Reden. »Sie sind sich an Werth und Reichhaltigkeit des Inhalts nicht gleich; doch ist keine, welcher es an fruchtbaren und passenden Gedanken, auch mit Wärme vorgetragen, ganz fehlte.« Theol. L. Bl. 1826, 55. *†. (von zwei Recensenten.) Erf. Wochenbl. 1826, 44. *. Journ. f. Pred. 74, 2. *. Lit. Z. f. Volksch. 1826, 3. *.

J. H. Selmer: Reden bei der Einsegnung von Kindern auf dem Lande. Neustrelitz, Dümmler. 56 S. 8 Gr. Alt und Lind. Zeitschr. H. 1. *†. Diese Reden sind wahrhaft freie Schöpfungen, sind voll und strömend in reiner Sprache, und mit dem Schmucke der herzlichsten Vatertreue ausgestattet. Gewaltige Gefühlserregung, ein schwärmerischer Glaube, eine fast theatralische Form, eine Entzückung für ein bilderreiches Himmelreich ꝛc. — das gereicht dem Verf. nicht zum Ruhme. Theol. L. Bl. 1829, 14. †*. Journ. f. Pr. 70, 1. *. Leipz. L. Z. 1829, 232. †*. Schuderoff Jahrb. 50, 3. † u. *.

J. H. Schmidt: Ueber den Werth der Religion. Rede bei der Confirmation des Prinzen Herrmann von Waldeck. Zerbst, Kramer. 16 S. 3 Gr. Beck Rep. 1827, I. 1. *.

F. Strauß: Glaubensbekenntniß Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedr. Heinr. Albrecht von Preußen, nebst den dadurch veranlaßten Reden. Berlin, Martius. 48 S. 6 Gr. Journ. f. Pr. 72, 1.

G. F. Dinter: Der Geist der Religion weihe dich heute am Altare des Herrn für's akademische Leben. Rede eines Vaters an seinen Sohn. Neustadt a. d. O., Wagner. 24 S. 3 Gr. Krit. Bibl. 1826, 10. *. Jen. L. Z. 1827, 67. *. Leipz. L. Z. 1826, 211. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 2. *. Schultheß Ann. 1826, Aug. *. Journ. f. Pr. 73, 1. * mit tadelnden Bemerkungen über die allzukurzen Sätze.

ε. Antritts-, Abschieds- und Einführungsreden.

J. F. A. Küchler: Antrittspredigt über die redliche Ausführung des evangel. Predigtamtes. Annaberg. Theol. L. Bl. 1828, 79. †.

F. C. Krüger: Das Wort ward Fleisch, oder Betrachtungen über Joh. 1, 1 — 14, nebst einem zweifachen Anhange, bestehend in einer Abschieds- und Antrittspredigt. Hamburg, Perthes. 153 S. 14 Gr.

Ch. F. Böckh: Bleibet bei ihm. Abschiedspredigt in der Kirche zu St. Jacob am 9. April. — Weide meine Schafe. Antrittspredigt in der Kirche zu St. Lorenzen am 16. April. Nürnberg, Riegel und Wießner. Leipz. L. Z. 1829, 112. †*. Theol. L. Bl. 1826, 53. *.

Ch. S. Ulber: Abzugspredigt zu Landshut und Anzugspredigt zu Hamburg. Neu herausgegeben von J. W. Rautenberg. Hamburg. 64 S. 6 Gr. Hall. L. Z. E. Bl. 36. †.

A. N. Martens: Ziel und Weg eines evangelischen Predigers, der sein Amt redlich ausrichtet. Eine Predigt über 2. Tim. 4, 5. bei der Uebernahme des Amtes, das die Versöhnung predigt, gehalten. Hamburg, Hoffmann und Campe. 16 S. 2 Gr. Schwarz Jahrb. 1827, Jun. * u. †. Die Predigt enthält hier und da Ausfälle auf Andersdenkende. Erf. Wochenbl. 1826, 39. *.

J. W. Holenz: Altarrede bei der Amtseinführung des Predigers in Großstrehlitz, Herrn Pastor J. G. Möbius. Breslau, Groß. 15 S. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, Juni. * u. †.

Ph. F. Gampert: Rede bei der Einführung des Herrn Pfarrverwesers Loschge in die Pfarrstelle zu Markt Ortenburg. Sulzbach, Seidel. Journ. f. Pr. 71, 2. *. Schultheß Ann. 1827, Jun. *.

J. F. Bahnmaier: Ordination der beiden Missionäre F. Schlienz und P. P. Schlafter. Eßlingen. 36 S. Theol. L. Bl. 1826, 81. †*.

ζ. Grab- und Gedächtnißreden.

F. W. Ph. von Ammon: Das Bild eines christlichen Gelehrten im hohen Alter. Predigt zum Gedächtniß des Herrn M. J. F. Breyer. Erlangen. 19 S.

J. C. Denzler: Die Trauer um einen heimgegangenen Lehrer. Abendpredigt am Begräbnißtage des

sel. Joh. Conr. von Orell. Zürich, Schulthess. 16 S. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 33. *. Schulthess Ann. 1827, Jan. *.

J. G. V. Engehardt: Von der Gewissenhaftigkeit des Christen in seinem Berufe. Gedächtnißpredigt auf Herrn Dr. L. Heller. Erlangen. Theol. L. Bl. 1829, 6. *.

J. G. Horter: Begräbnißfeier, einem Unglücklichen, dessen Leichnam zweimal beerdigt wurde, veranstaltet. Görlitz, Zobel. 16 S. 2 Gr. Journ. f. Pr. 70, 3. Ohne Urtheil.

K. F. Köstlin: Rede nach der Beerdigung der Jungfrau A. Harpprecht. Stuttgart. 14 S.

Dessen Rede nach der Beerdigung der Jungfrau L. Harpprecht. Ebend. 8 S. Theol. L. Bl. 1826, 100. **.

G. Lange: Was eine christliche Gemeinde ihrem entschlafenen guten Seelsorger schuldig ist. Gedächtnißpredigt auf Herrn M. G. R. Friedel. Zeitz. 24 S. Journ. f. Pr. 69, 2. *. Röhr Pr. Bibl. VII, 6. *. Theol. L. Bl. 1826, 99. *.

W. Riedel: Patriotische Gedächtnißfeier in zwei Religionsvorträgen der Freude und des Leides, zum Andenken des unvergeßlichen Königs von Baiern, Maximilian Joseph I. Als Opfer der innigsten Liebe und Dankbarkeit dargebracht. Ulm, Stettin. 112 S. 12 Gr. Jen. L. Z. 1827, 133. * u. †.

H. W. Rotermund und A. G. Kottmeier: Zwei Gedächtnißpredigten auf den verstorbenen Dr. J. D. Nicolai. Bremen. 38 u. 18 S. Theol. L. Bl. 1827, 29. *. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Aug. *.

J. G. Scheibel: Gedächtniß-Rede auf H. Chr. Knapp, Dr. der Theologie ꝛc. Breslau, Max und Comp. 32 S. 3 Gr.

J. K. Spöndli: Gedächtnißrede auf Herrn Joh. Conrad von Orell, Pfr. an der Predigergemeinde u. s. w. Zürich, Bürkli. 16 S. Schulthess Ann. 1827, Jan. * u. †. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 33. *.

V. K. Veillodter: Predigten zum Andenken an unsere Entschlafenen. Nürnberg, Riegel und Wiessner.

VIII u. 168 S. »Da in der protest. Kirche des Königr. Baiern kein Todtenfest angeordnet ist, so fühlte sich der Verf. seit einer Reihe von Jahren bewogen, am letzten Sonntage im Kirchenjahre, ohne jedoch eine eigentliche Todtenfeier zu veranstalten, seinen Vortrag an die Lehre vom Tode zu knüpfen.« Solcher Predigten theilt er hier 13 mit nebst einigen Fragmenten aus Begräbnißreden. Theol. L. Bl. 1826, 83. *†. Schwarz Jahrb. 1827, Nov. *. Erf. Wochenbl. 1827, 1. *. Beck Rep. 1826, III. 1. *. Doch wird das öftere Wiederkehren derselben Ideen getadelt.

P. A. Walker: Trauerrede auf den seligen Hintritt des hochw. Herrn Thaddäus Müller, Chorherrn und Stadtpfarrers in Lucern. Lucern, Meyer. 36 S. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 13. *. Diese Rede zog dem Verf. Vorwürfe und Klagen zu. Müller hatte seine dem unduldsamen Sectengeiste entgegenarbeitende menschenfreundliche Gesinnung zuletzt noch bei dem feierlichen Feste in Sempach vor den versammelten Boten aller Stände der Eidgenossenschaft bewährt und unter Anderen ausgerufen: »Haltet die vaterländischen Kirchen aufrecht!« Diesen Ausspruch hatte W. in seiner Trauerrede wiederholt, und die verketzerungssüchtigen Collegen Müllers hatten deßhalb Klage bei der Nuntiatur erhoben. Diese gab dem Redner auf, sich öffentlich zu erklären und zu rechtfertigen. So entstand:

P. J. Walker: Der Geist Jesu. Predigt, gehalten am Pfingstfeste in der Stiftskirche zu Lucern. Das., Meyer. 38 S. Schweiz. Lit. Bl. 1826, 19. *.

W. Ch. G. Weiße: Abdankungsrede über Ezech. 6, 7., bei Beerdigung eines durch Unvorsichtigkeit Erschossenen. Merseburg, Sonntag. 18 S. Theol. L. Bl. 1827, 7. *.

J. Widmer: Züge aus dem Leben des Hochwürdigsten, Gnädigen Herrn Abten Carolus Ambrosius von Glutz. Eine Trauerrede auf Hochdesselben Todtenfeier ꝛc. Luzern, Mayer. 88 S. Jen. L. Z. 1827, 17. **.

η. Synodalreden.

J. H. Locher: Empfehlung christlicher Toleranz, besonders mit Rückcht auf die in unserm Vaterlande

bestehende katholische und reformirte Kirche. Eine Predigt, gehalten den 23. Mai 1826 in der Kirche zu Lenzburg vor der E. Capitelsversammlung Lenzburg und Brugg. Aarau, Sauerländer. 16 S. Schweiz. L. Bl. 1826, 32. *.

J. Waser: Das Christenthum in unserer Mitte und die Erfordernisse von Seite des Lehrstandes zur Bewahrung desselben. Eine Synodalrede, begleitet mit einem Worte zum Andenken an Zwingli's Verdienste um das Zürcherische Schulwesen in deren drittem Jubeljahr von J. Schultheß. Zürich, Schultheß. XXX u. 41 S. Theol. L. Bl. 1827, 53. * u. †. Alles was hier gesagt wird, ist wahr, beherzigenswerth und mit derjenigen Ruhe, aber auch Wärme und Ueberzeugung vorgetragen, welche das Merkmal des reinen Wahrheitssinnes ist. Aber es wird getadelt, daß Herr Waser einen angekündigten Theil seiner Rede gar nicht ausgeführt hat. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *. Journ. f. Pred. 72, 2. *.

L. Zwingli: Synodalrede über das gegenseitige Verhältniß der vaterländischen Kirche und Schule, gehalten in der Synodalversammlung den 20. Sept. 1826. Zürich, Schultheß. 48 S. Theol. L. Bl. 1827, 53. *. Röhr Pred. Bibl. VIII, 2. *.

D. Einzele Gelegenheitsreden und Predigten vermischten Inhalts.

K. A. Breyther und W. A. Breyther: Zwei Predigten, gehalten bei der Einführung der neuen Kirchenagende. Sangerhausen, Weichelt. VI u. 26 S. 4 Gr. Diese Vorträge sind nach dem Erf. Wochbl. 1827, 4. durchaus nicht ausgezeichnet.

Eisenlohr: Predigt am hundertjährigen Brand-Gedächtniß-Fest der Stadt Reutlingen. 8 S. in 4.

J. Geibel: Predigt bei der Eröffnung des Gottesdienstes in dem neuerbauten Versammlungshause der evangelisch-reformirten Gemeinde zu Lübeck gehalten am 9. Jul. 1826. Lübeck. 31 S.

K. M. Glöckner: Zwei Brand-Predigten neuern und ältern Andenkens. Annaberg, Hasper. IV u. 28 S. Schuderoff Neueste Jahrb. 1. 3. *. bei etwas unbehülflicher Sprache. Theol. L. Bl. 1827, 75. †*.

J. Hanhart: Gebet und Rede gehalten bei der Einweihung unseres neuen Friedhofes. Winterthur. 16 S. Schultheß Ann. 1826, Mai. *. Schweiz. L. Bl. 1826, 13. *.

J. K. L. Hantschke: Gleichnisse und Deutung. Zwei Predigten über Luc. 20, 9 — 20 und Matth. 13, 24 — 30. Elberfeld, Schönian. 68 S. Theol. Lit. Bl. 1827, 24. †. Krit. Journ. 7, 2. *.

C. F. Höpfner: Aerndtesegen ist Gottes Segen. Eine Aerndtepredigt. Leipzig, Rein. 29 S. Theol. L. Bl. 1827, 83. * u. †.

C. W. Krafft: Predigt bei Anlaß einer öffentlichen Vertheilung von Gesangbüchern an die Kinder der protestant. Armen-Erziehungsanstalt auf dem Neuhof bei Straßburg. Straßburg. 11 S. Schwarz Theol. Nachr. 1826, Sept. *.

B. Marti: Jubiläumspredigt bei der Gedächtnißfeier meiner fünf und zwanzigjährigen Amtsführung als Pfarrer der Gemeinde Ennenda. Glarus, Freuler. 25 S. Schultheß Ann. 1827, Jun. *.

J. L. Orth: Predigt bei Eröffnung der 500jährigen Jubelfeier der Einweihung der Kirche zu unsrer lieben Frauen ꝛc. Frankfurt a. M. Katholik 1826, Nov. *. Tüb. Quartalschr. 1827, 1. **.

J. F. Sandhoff: Worte des Ernstes und Trostes, nach dem im Dorfe Sitten bei Leißnig erlittenen Brandunglücke, gesprochen in der Predigt am 3. Sonnt. nach Trin. Leipzig, Cnobloch. 22 S. 4 Gr. Beck Rep. 1826, II. 3. †.

K. H. Satlow: Danket dem Herrn, dem Helfer in Feuersnoth. Predigt am zweiten Sonnt. nach Trin. 1826 in der Stadtkirche zu Oelsnitz nach dem am Freitage vorher daselbst entstandenen Brandunglücke gehalten. Theol. L. Bl. 1826, 78. *†.

Ch. G. Schmidt: Raths- und Jubelpredigt in der Kirche zu Weißenfels am Michaelistage 1826 gehalten. Weißenfels. 17 S. Theol. L. Bl. 1827, 3 u. 17. *.

J. M. Solger: Vorträge bei Schullehrer-Conferenzen, größtentheils in Beziehung auf Religionsunter-

richt. Nürnberg, Bauer und Raspe. 192 S. Diese Schrift enthält für Schullehrer, denen es mit ihrem Berufe Ernst ist, eine reiche Ausbeute gründlicher Belehrungen, wird aber auch Geistlichen viel zu denken geben. N. Krit. Journ. 5, 4. *.

J. F. M. Tillemann: Der Lohn von Gott für eine lange und gesegnete Wirksamkeit im Lehramte. Eine Jubelpredigt. Neubrandenburg, Dümmler. 2 Gr.

K. Ch. Th. Tromler: Eine Bergpredigt, den 9. post Trin. 1826 zu Neustadt am Schneeberge gehalten. Nebst einem Fahrtgebete als Probe eines neuen bergmännischen Andachts- und Gesangbuchs. Schneeberg. Eutaxia 1828, 1. *.

J. G. Wallenburg: Predigt bei Einweihung der erneuerten Kirche St. Thomä zu Merseburg. Merseburg, Kobitzsch. 22 S. 3 Gr. Theol. L. Bl. 1827, 24. *.

F. B. Westermeier: Demuth und Vertrauen in wichtigen Stunden des Lebens. Eine Predigt am S. Reminisc. 1826 im Dome zu Magdeburg gehalten. Magdeburg, Heinrichshofen. 16 S. Theol. L. Bl. 1826, 71. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 6. †*. Schwarz Jahrb. 1827, Sept. *. Journ. f. Pr. Bd. 69, 1. * u. †.

2. Religiöse Poesie.

A. Gesangbücher und Anthologieen.

a. Von Protestanten.

Christliches Gesangbuch, zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste der evangelischen Gemeinden in dem K. K. deutschen und galizischen Erblande. Zweite unveränderte Aufl. Wien, Schaumburg und Comp. XVI u. 594 S. 1 Thlr. Journ. f. Pred. 70, 3. * u. †. Namentlich wurden die in vielen neueren Liedern vorgenommenen Veränderungen getadelt.

Sammlung geistlicher Lieder für die öffentliche und häusliche Andacht. Mit 1 Vign. Berlin, Flittner. 16 Gr.

Hildburghäusisches Gesangbuch, für die kirchliche und häusliche Andacht. 5te Aufl. Hildburghausen, Kesselring. 22 Gr.

Gesangbuch, bei den Gottesverehrungen der katholischen Kirche zu gebrauchen. Neue unveränderte Aufl. Tübingen, Osiander. 3 Gr.

Altmärkisch- und Prignitzisches neueingerichtetes Gesangbuch, worin sowohl die ältesten Lieder des sel. Dr. Luther und anderer Gottesverehrer, als auch einige neue geistreiche Gesänge befindlich, auch mit einem Gebet-Büchlein und einem nöthigen Register versehen. Magdeburg, Rubach in Comm. 15 Gr.

Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder zum kirchlichen und häuslichen Gebrauche, zunächst für die Stadt Budissin. Budissin, Monse. XII u. 574 S. 11 Gr. Leipz. L. Z. 1827, 216. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. * mit Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1830, 15. *.

Sammlung religiöser Gesänge. St. Gallen, Huber und Comp. VI u. 196 S. Die Noten dazu VIII u. 254 S. 4. 2 Thlr. 12 Gr. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 90. *. Die Herausgeber sind Hr. Stadtrath Ehrenzeller und die Gebrüder Huber. Leipz. L. Z. 1829, 16. *.

G. Seebode: Schulgesangbuch. Zunächst für das königl. Andreanische Gymnasium in Hildesheim. Hildesheim, Gerstenberg. XIV u. 171 S. 8 Gr. Päd. Phil. L. Bl. 1826, II. 50. *. Schwarz Jahrb. 1827, Mai. hält es für das gelungenste dieser Art. Seebode Krit. Bibl. 1827, 3. von Lorberg. *†.

Stimmen der Wanderer nach Zion, oder Gesänge für kleinere und größere religiöse Vereine. (Gesammelt von J. J. Sch.) Basel, Schneider. 4 Gr. Beck Rep. 1826, III. 5. 6. * u. †. »Nur einige dieser Gesänge sind poetisch, mehrere einfach und gefühlvoll, wenige mystisch.

Harfenklänge. Eine Sammlung der erhabensten und schönsten Stellen großer Denker über Wahrheit und Tugend (Gedichte). Herausgegeben für gebildete Jünglinge und Jungfrauen, welche ihre hohe Bestimmung ahnen und sie erreichen wollen, von W. A. J. Roßnagel. Dilingen, Roßnagel. 11 Gr.

Sammlung religiöser Gesänge. Text in 8. Musik fürs Clavier oder für die Orgel in gr. 4. St. Gallen, Huber und Comp. 2 Thlr. 12 Gr.

Glaube, Liebe, Hoffnung, Gesänge von Harms, Klopstock, Stolberg, Göthe, Schiller rc. Ein Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen. 2te Aufl. Quedlinburg, Basse. 16 Gr.

J. Ch. G. Schincke: Jesus Christus oder das Evangelium in frommen Gaben ausgezeichneter deutscher Dichter. Ein Erbauungsbuch für denkende Verehrer Jesu. Halle, Gebauer. XVIII u. 608 S. 1 Thlr. 12 Gr. Der Herausg. stellt das Leben, die Thaten und Schicksale unsers Herrn in einer wohlgeordneten Reihenfolge evangelischer Gemälde aus unseren vorzüglichsten religiösen Dichtern dem Auge des denkenden Beschauers dar, und verbindet diese Gemälde durch eigene geistvolle Zwischenreden zu einem schönen Ganzen. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 90. *. Theol. L. Bl. 1827, 9. †*. Rec. zieht immer das einfache kräftige Bibelwort solchen oft wässerigen Paraphrasen vor. Jen. L. Z. 1826, 195. *. Röhr Pr. Bibl. VII. 6. *. Sowohl die Idee, die den Verf. geleitet, als die Auswahl, die er getroffen, so wie die Verbindung, in die er das Ausgewählte gebracht, belobt der Rec. Leipz. Lit. Z. 1827, 251. *. Schuderoffs Ann. 1826, Sept. *. Beck Rep. 1826, III. 3. 4. *. Journ. f. Pr. 69, 1. *.

Heiligung der Morgen- und Abend-Stunden, in auserlesenen Gebet-Liedern älterer und neuerer christlicher Dichter. Mit einem Anhange von Liedern auf die christlichen Fest-Tage, auch besondere Zeiten und Verhältnisse des Lebens. (A. u. d. Titel: Morgen- und Abend-Gebete auf alle Tage des Jahres. Mit einer Vorrede von Dr. C. C. von Flatt. Dritter Band.) Stuttgart, Steinkopf. VIII u. 400 S. 1 Thlr. Theol. L. Bl. 1826, 75. *. Leipz. L. Z. 1826, 255. *. Journ. f. Pr. 69, 3. *.

D. M. Bührer: Cantaten auf alle festlichen Tage und Sonntags-Texte der evangelischen Kirche im Königreich Würtemberg, für Kirchen-Musik und häusliche Erbauung. Stuttgart, Steinkopf. X u. 328 S. 1 Thlr. Schwäb. Jahrb. 1826, Mai. *. »Die Sammlung ist auch durch Beiträge von Neuffer in Ulm, Denzel in Eßlingen, der sie mit einer christlich begeisterten Frühlingscantate beschenkt hat, Speidel, Pfaff und Dr.

Steudel in Tübingen, von welchem die Feier zur Verbreitung des Reiches Gottes unter den Nichtchristen einen erhebenden Gesang über Jes. 60. erhalten hat, vervollständigt und bereichert worden. Für alle gewöhnlich vorkommende Feierlichkeiten des öffentlichen Gottesdienstes ist durch diese Sammlung gesorgt, aber auch für die häusliche Andacht.« Theol. L. Bl. 1827, 43. * mit eingestreutem Tadel.

Gebete und fromme Betrachtungen für die öffentliche und häusliche Andacht rc., als Anhang zum Frankfurter Gesangbuche. Frankfurt a. d. O. 192 S. Journ. f. Pr. 68, 3. *†. Eine Glaubens- und Sittenlehre in poetischer Form.

b. Von Katholiken.

Sammlung christlicher Lieder und einiger Gebete, zur Erbauung katholischer Kirchgemeinen. Liegnitz, Kuch. 441 S. 12 Gr. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, März. *.

Gesangbuch zum Gebrauche katholischer Christen, besonders für die Pfarrei und Wallfahrt zu Burgwindheim. Zweite, verbess. und verm. Aufl. Bamberg. Katholik 1827, 9. *. Man findet hier außer den Gesängen auch Gebete.

J. G. Aßmann: Gesang- und Gebetbuch für katholische Gymnasien. Coblenz, Hölscher. Katholik 1826, Febr. *.

K. J. Braun von Braunthal: Die Himmelsharfe. Geistliche Dichtungen als Andachtsbuch für gebildete Christen. Sammt den vorgeschriebenen Kirchenliedern und Litaneien. Wien, Grund. 227 S. 12 Gr. Katholik 1827, 1. *.

B. Hymnen, geistliche Lieder und andere religiöse Dichtungen einzeler Verfasser.

a. Von Protestanten.

Dr. Fr. Strack: Eloah. Erhebungen des Herzens zu Gott, in einer Reihe von Gesängen und metrischen Gebeten. 4te verb. und verm. Aufl. Frankfurt, Brönner. 18 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 144.

Friederike Voigt: Weihestunden einer edeln Seele. Eine Sammlung neu bearbeiteter Davidischer Psalmen, nebst einer Auswahl eigner Gedichte. Herausgegeben von Tiedge. Dresden, Wagner. IV u. 154 S. 9 Gr. Bl. f. lit. U. 1827, 213. *. Leipz. L. Z. 1827, 9. »Alle diese Poesien tragen das helle Gepräge einer feinen Seele, welche die Aufgabe des Lebens gefaßt hat, und innig das Höhere kennt, von wo herab dem bedrängten Herzen die Kraft kommt, sich über die Begegnisse verwundender Schicksale zu erheben und eine Ruhestätte des Friedens zu gewinnen.« Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 43. *. Journ. f. Pr. 70, 2. *.

N. L. Heilmann: Vesperklänge. Essen, Bädeker. 192 S. 20 Gr. Gedichte meist religiöses Inhalts oder doch in tiefer religiöser Anregung des Gemüthes entstanden, in welchen ein klarer, echt christlicher Geist weht. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 90. *.

Morgenlieder. Altenburg, Lit. Compt. 87 S. Journ. f. Pr. 69, 2. Ohne eigentliches Urtheil.

K. Grumbach: Glaube, Liebe und Hoffnung, in Gesängen der Andacht, des Trostes und der Erhebung, für denkende, gefühlvolle Christen und Christinnen. Leipzig, Hartmann. IV u. 108 S. 8 Gr. Leipz. L. Z. 1830, 16. *†.

F. von Schober: Palingenesien aus den heiligen Büchern des alten Bundes. Breslau, Max u. Comp. 16. 6 Gr. Bl. f. lit. U. 1827, Beil. Nr. 4. *. »Stimmungen, aus Lesung der heiligen Bücher hervorgegangen und in Sonettenform zur Sprache gebracht. Echte Blüthen einer erwärmten Brust. Wer den mit dem Sonett getriebenen hundertfältigen Tändeleien müde ist, wird sich freuen, es hier seiner würdig wieder angewendet zu sehen.«

J. G. Reinhardt: Jesus Reden, Gleichnisse und Lebenslauf, in Versen erklärend vorgetragen. Leipzig, Kummer. 12 Gr. Der Verf. wollte ein Hülfsmittel zum Unterrichte in der Geschichte des N. T. und zur häuslichen Erbauung liefern. Aber er war dem Stoffe nicht gewachsen. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 123. †. (Möchte man doch endlich einmal ablassen, durch elende Reimereien den Geist der Schrift zu verwässern. Nur, wem die Weihe zum

Dichterberufe im vollesten Maße zu Theil geworden, ist würdig, diesen Stoff zu behandeln.) Beck Rep. 1826, III. 3. 4. †*. Lit. Z. f. Deutschl. Volksschull. 1827, I. †*. Journ. f. Pr. 70, 1. †. »Der Verf. hat mit dieser Leistung höchstens seinen guten Willen an den Tag gelegt, sonst aber etwas ganz Ueberflüssiges, zum großen Theil Geschmackloses, Breites, Mattes und Fades geliefert, das auch dem genügsamsten Leser nirgends eine Befriedigung geben kann, und in unsrer Zeit kaum zu erwarten stand. Das Technische des Versbaus ist in seltenem Grade unvollkommen; der Ton der Erzählungen ist durch die unzähligen Zusätze und Anhängsel jeder Art gänzlich verdorben.«

Das Vater Unser. Mit Beiträgen von Gottfried von Ammann, Buchner, Röver, Spatz, Sauer, Weniger u. m. a. Ein Erbauungsbuch für jeden Christen. Zweiter Theil. (In 78 Bearbeitungen.) Mit einem Titelkupfer. Leipzig, Kayser. XIII u. 200 S. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 257. Theol. L. Bl. 1827, 43. * u. †.

Das Gebet des Herrn. In fünfzig poetischen Bearbeitungen der vorzüglichsten Dichter Deutschlands. Der häuslichen Andacht geweiht. Quedlinburg und Leipzig, Basse. IV u. 140 S. 12 Gr. Journ. f. Pr. 69, 1. * für den, der an solchen Umschreibungen Geschmack findet.

Das Gebet des Herrn. Eine Sammlung metrischer Umschreibungen des Vater Unser. Mit 2 Steindrücken. 16. Tübingen (Halberstadt, Vogler). 12 Gr.

D. L. Ch. C. Beyer: Das Vater Unser in fünfzehn poetischen Umschreibungen. Oettingen. 47 S. Theol. L. Bl. 1827, 83. †.

J. G. C. Müller: Dichtungen, meist über Religions- und Naturgegenstände, nebst einem Anhange von Charaden und Logogryphen. Ein Versuch. Nürnberg, Riegel und Wießner. VIII u. 214 S. 21 Gr. (Zum Beßten der evangel. Gemeinde zu Ingolstadt.) Darunter sind 30 Dichtungen religiösen Inhalts. Beck Rep. 1826, II. 3. * u. †.

W. Meinhold: St. Otto, Bischof von Bamberg, oder die Kreuzfahrt nach Pommern. Ein roman-

tisch-religiöses Epos in 10 Gesängen. Greifswald, akadem. Buchh. XXX u. 323 S. 1 Thlr. 16 Gr. Jen. L. Z. 1827, 32. *. Theol. L. Bl. 1827, 52. *†. Dieses Epos enthält viel Herrliches und Treffliches, allein auch manches Tadelnswerthe. Namentlich tritt der Held zu wenig hervor und handelt eigentlich nur in Reden, welche aber vortrefflich sind und echt religiösen und poetischen Geist athmen.

E. von der Recke: Gebete und religiöse Betrachtungen. Berlin, Nicolai. XII u. 114 S. 12 Gr. »Sie sind volle warme Ergüsse eines reinen und klaren tief religiösen Gemüths.« Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 43. *. Leipz. L. Z. 1828, 47. *. Bl. f. lit. U. 1827, 41. *. »Ein treffliches Erbauungsbuch.« Beck Rep. 1827, IV. 1. 2. *. Schuderoff 50, 2. *. Journ. f. Pr. 69, 2. *.

b. Von Katholiken.

Heilige Seelenlust, oder geistliche Hirtenlieder der in ihren Jesum verliebten Psyche, gesungen von J. A. Silesio. Allen liebhabenden Seelen zur Ergötzlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe, zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. München, Lindauer. 220 S. Kerz L. Z. 1826, 1. *. »Der Lieder sind 123; sie bilden einen poetischen Psalter, worin die Geheimnisse unserer Religion, wie sie uns das Kirchenjahr vorführt, mit vorbereitenden und dazwischentretenden Anmuthungen einer Gott suchenden, in Gott sich freuenden und ruhenden Seele, in alt-katholischen Bildern und Weisen gefeiert werden.« Besnard L. Z. 1826, 3. *. »Diese neue Ausgabe der geistlichen Hirtenlieder des Angelus Silesius bedarf in unsern Tagen keines empfehlenden, oder wohl gar noch entschuldigenden Wortes, da der bessere Theil unserer Zeitgenossen diesem genialen Dichter, dessen Cherubinischer Wandersmann nur in sehr dürftigen Auszügen bekannt geworden, sich eine große Zahl inniger Verehrer erworben hat.«

Die Religion, ein Gemälde in 6 Gesängen frey nach *Racine* bearbeitet. 2te Ausg. Mit erklär. Anmerkungen. Mannheim, Schwan u. Götz. 2 Thlr.

J. L. Pyrker: Perlen der heiligen Vorzeit. Zweite vollständige Ausgabe. Wien, Heubner. 251 S. 1

Thlr. 20 Gr. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 5. * u. †. Biblische Gemälde in metrischer Form. Arch. f. d. Past. Conf. 1827, I, 3. *.

Drei kirchliche Lieder, aus dem Lateinischen übersetzt von W. A. Swoboda. Prag, Kronberger und W. 6 Gr.

3. Andachtsbücher. Gebete, Betrachtungen, Schilderungen, Erzählungen u. s. w.

A. Aeltere Andachtsbücher in neuen Ausgaben und Uebersetzungen.

Der heilige Prosper über das beschauliche Leben. Ein Erbauungsbuch für Priester und Layen, sammt einem Auszuge aus dem Leben, und einem Anhange von lehrreichen Sprüchen des heil. Lehrers aus dem Latein. von J. G. Pfister. Würzburg, Ettlinger. 16 Gr.

(Th. a Kempis): Die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Uebersetzt von J. Annegarn. Münster, Coppenrath. XIV u. 334 S. 12. 8 Gr. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. *. Leipz. L. Z. 1828, 210. * u. †.

J. Arnd: Vier Bücher vom wahren Christenthum, als ein ächt-evangelisches Erbauungsbuch dem jetzigen Sprachgebrauche gemäß aufs Neue bearbeitet, auch allen Verehrern rein-evangel. Wahrheit bestens empfohlen, von M. J. G. Th. Sintenis. Mit Arnds Bildn. (von Fr. Fleischmann). 2te und verb. Aufl. Nürnberg, Haubenstricker. 1 Thlr. 18 Gr.

Die Anklagen der Stunden der Andacht geprüft und gewürdigt von einem Freunde des Verfassers. Frankfurt a. M., Sauerländer. 56 S. 4 Gr. Der Verf. ist Tzschirner. Leipz. L. Z. 1828, 91. *. Theol. L. Bl. 1828, 39. *. Journ. f. Pr. 72, 1. *. »Die tiefe Sachkenntniß, die Schärfe des Urtheils, die Würde des Tons und die eigenthümliche Prägnanz des Styls lassen in dem Verf. einen der berühmtesten Wortführer des Lichts in der Wissenschaft, der Freiheit im Glauben und der Unabhängigkeit in Sachen des Gewissens vermuthen.«

v. Eckartshausen: Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebet und meine Betrachtung. Neu bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Mit 5 Kupfern und

1 Vign. 16. Frankfurt, Wesché. 12 Gr. Kathol. 1826, Nov. *.

B. Neue Andachtsbücher.

1. Ohne Rücksicht auf Stoff und Bestimmung.

a. Religiöse Zeitschriften.

aa. Von Protestanten.

Christliche Monatsschrift zur häuslichen Erbauung für alle Stände. Herausgeg. von C. Deichmann. Januar bis Junius 1826. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 192 S. 18 Gr. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 20. †. Nach halbjährigem Bestehen ist diese Zeitschrift wieder entschlafen, weil die darin enthaltenen Aufsätze zu einförmig und alle von ähnlichem Inhalte sind. Leipz. L. Z. 1827, 292. †.

Gott und der Mensch. Ein Sonntagsblatt für alle Stände und Confessionen. Ilmenau, Voigt. 52 Nummern. 416 S. 4. 2 Thlr. (Redact. W. Schröter.) Dieses Blatt enthält abwechselnd Betrachtungen über religiöse Gegenstände, Gedichte, meistens religiöses Inhalts, kleine Erzählungen, Anekdoten und inhaltschwere Sentenzen und Aeußerungen aus den Schriften meistens älterer Heroen des Geistes und der Wissenschaft. Theol. L. Bl. 1827, 87. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. *. Krit. Journ. 7, 3. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II, 1. *. Jen. L. Z. 1828, 174. *.

bb. Von Katholiken.

Katholische Monatschrift zur Belehrung, Erbauung und Unterhaltung im Vereine mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. W. Smets. (1r. Jahrg. 1826.) 12 Hefte. Köln, Du Mont-Schauberg. 4 Thlr.

W. Smets: Katholische Monatschrift zur Belehrung, Erbauung und Unterhaltung. Erster Jahrgang. Cöln, Du Mont-Schauberg. Tüb. Quartalschr. 1827, 2.

b. Andere allgemeine und vermischte Erbauungsschriften.

α. Von Protestanten.

S. Baur: Vollständiges Gebetbuch für die häusliche Andacht. Vierte verbesserte Auflage. Ulm, Ebner.

Erster Theil: VIII u. 297 S. Zweiter Theil: VI u. 310 S. 1 Thlr. Vergl. Deegens Jahrb. VI. 220. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 12. *. »Der Verf. hat die gute Aufnahme nicht dazu benutzt, kleine Nachlässigkeiten zu verbessern und das Buch zu vervollkommnen. Die Stellung und Constructionen der Wörter sind zuweilen störend, und veranlassen Zweideutigkeiten.« Theol. L. Bl. 1828, 67. *†. L. Z. f. Volkssch. 1828, 2. *. Erf. Wochenbl. 1828, 27. *. Doch hätte der Verf. noch mehr die Feile anlegen können und sollen.

Evangelisch-christliche Blätter, gesammelt, geordnet, erweitert, berichtigt und nun zum zweitenmal auf Hoffnung ausgestreut von C. A. D., einem evangelischen Prediger und Seelsorger, der die Würde und Bürde seines Amtes fühlt. Viertes Heft. Fortsetzung der Festblätter. Stuttgart, Steinkopf. VIII u. 216 S. 12 Gr. Journ. f. Pr. 69, 3. *†.

Erbauungsbuch für Christen, die den Herrn suchen. Ein Auszug aus den beliebten Stunden der Andacht, frei umgearbeitet von Fr. L. Reinhold. Prenzlau, Ragoczy. 1 Thlr.

Gebete und heilige Handlungen für die Kirche des Cantons Basel. Basel, Haas. 250 S. Mystisch-scholastische Orthodoxie, augustinische Prädestinationslehre ist der hier wehende Geist. Schultheß Ann. 1827, Apr. †. Schwarz Jahrb. 1827, Aug. * mit Tadel über einzele Stellen.

Hölderich: Religiöse Betrachtungen, nebst einigen Gedichten sinnverwandten Inhalts zur höheren Anregung und Stärkung des Herzens. München, Lindauer. 142 S. 1 Thlr. Die Gedichte sind von Klopstock, Tiedge und A. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 87. *.

G. K. Horst: Siona. Ein Beitrag zur Apologetik des Christenthums, mit vorzüglicher Berücksichtigung der christlichen Feste, als Andachtsbuch für Leser aus den höheren und gebildeten Ständen von allen Confessionen. Dritte, gänzlich umgearbeitete, um mehr als 40 Bogen vermehrte Auflage. Mit Kupf. Mainz, Kupferberg. Erster Theil: XVI u. 548 S. Zweiter Theil: IV u. 660 S. 4 Thlr. Vergl. Deegens Jahrb. VI. 220. Tüb. Quartalschr. 1826, 4. *. Rec. empfiehlt sie nament-

lich auch katholischen Lesern. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 53. *. Leipz. L. Z. 1828, 38. *. Heidelb. Jahrb. 1826, Oct. (von Schwarz) *. Katholik 1826, Dec. *. Kerz 1826, Nov. * mit einigen ruhigen, von katholischem Standpunkte aus gemachten Bemerkungen. Schuderoff Neueste Jahrb. I, 3. *. Journ. f. Pr. 69, 2. *.

C. Hüffell: Des Lebens Weihe. Ein christliches Erbauungsbuch für solche Leser, welche Licht und Wärme gleichmäßig suchen. Gießen, Heyer. X u. 461 S. 1 Thlr. 12 Gr. »Ein sehr geistreiches Erbauungsbuch.« Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 107. *. Jen. L. Z. 1826, E. Bl. 56. * mit einigen Ausstellungen. Licht und Wärme findet man hier vereinigt. Beck Rep. 1826, III, 3. 4. *. Theol. L. Bl. 1826, 99. * mit Tadel über das öfters Unklare und Schwankende in der Darstellung. Schulthes Ann. 1827, Febr. * mit einigen Ausstellungen. Leipz. L. Z. 1827, 84. *.

F. Mosengeil: Gottgeweihte Morgen- und Abendstunden, in ländlicher Einsamkeit gefeiert. Neue wohlfeile Ausgabe. Hildburghausen, Kesselring. VIII u. 325 S. 1 Thlr. Vergl. Deegens Jahrb. VI. 226. »Ein Andachtsbuch, welches sich vor vielen anderen dadurch auszeichnet, daß in ihm des Verfs. eigenes Bedürfniß der Andacht die darin enthaltenen Betrachtungen und Gebete in das Dasein gerufen hat.« Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 48. *†. Der Rec. im Theol. L. Bl. 1826, 93. *. versichert, lange nicht so viel Anziehendes und innig Erweckliches und Wohlthuendes gelesen zu haben. Jen. L. Z. 1826, 232. *. »Keine dieser Betrachtungen hat den Geist des Rec. ungenährt und ungesättigt gelassen.« Journ. f. Pr. 69, 3. *.

F. C. Reinhold: Erbauungsbuch für Christen, die den Herrn suchen. Ein Auszug aus den beliebten Stunden der Andacht, frei umgearbeitet. Prenzlau, Ragoczy. XIV u. 627 S. 1 Thlr. »Der Verf. hat mit Umsicht ausgewählt, verständig zusammengedrängt und Manches mit Recht weggelassen.« Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 141. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I, 1. *. Journ. f. Pr. 73, 3. *.

Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit. Vom Jahr 1825 und 26 à 12 Stücke. Basel, Spittler. 16 Gr.

Christlicher Tempel des Herrn, der häuslichen Andacht geweiht. Nachtrag zu den Stunden der Andacht. 3te verb. Aufl. Mit dem Bildniß Christi. Dinkelsbühl, Walther. 16 Gr.

J. S. Vater: Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens von E. von der Recke, Adler, Bretschneider, Fulda, Gebauer, Gittermann, Haug, Hesekiel, Hoffmann, Hundeiker, Justi, Fr. Kuhn, Marks, Neander, Nienäcker, Schuderoff, Starke, Stracke, Tiedge, Veillodter, Weiß, Witschel und dem Herausgeber. Für das Jahr 1826. Mit Kupfer und Musikbeilage. Halle, Renger. VIII u. 288 S. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 249. Der Herausg. ist bis zu seinem Tode der sinnigen Ordnung treu geblieben, nach welcher 1. kurze Betrachtungen und Erweckungen am Morgen und Abende, 2. Gebete, Selbstgespräche und Gesänge, auch bei besonderen Zeitveranlassungen und Festen, 3. Zusprache zum Herzen, 4. bei häuslicher Freude und Trauer, 5. zum Andenken an edle Verstorbene, sich wiederholen. Der darin sich aussprechende Geist ist der Geist eines vernunftgemäßen Christenthums, gepaart mit belebender Wärme. Die poetischen Beiträge ermangeln zum Theil des poetischen Schwunges. Theol. L. Bl. 1826, 93. *. Lit. Conv. Bl. 1827, 37. *†. Journ. f. Pr. 67, 3.

Wegweiser zum wahren Frieden, oder Anweisung, zum innern Geistes-Gebet zu gelangen. Gedanken und Betrachtungen gottseliger Seelen aus der Vorzeit über diesen Gegenstand. Leipzig, Tauchnitz. 3 Gr.

D. A. Wießner: Irene; Friede mit Gott. Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott nach Anleitung der heil. Schrift. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Mit einem Steindruck. Leipzig, Lauffer. 18 Gr.

F. P. Wilmsen: Die Anbetung im Geiste und in der Wahrheit, in Unterhaltungen mit Gott auf alle Tage des Jahres. Als 11te gänzlich umgearbeitete Auflage der Sturmschen Morgenstunden. Mit einer Zugabe von 50 Kernliedern. Hannover, Hahn. Erster Theil: IV u. 364 S. Zweiter Theil: 398 S. 1 Thlr.

12 Gr. Die Grundlage hierzu waren die Sturm'schen Morgenstunden, welche zuerst vor länger als 50 Jahren erschienen. Schon im J. 1811 besorgte W. die 10te Aufl. ders. mit vielen Aenderungen; bei der 11ten aber fand er es passend, das Werk ganz umzuarbeiten. Theol. L. Bl. 1826, 63. *. Leipz. L. Z. 1826, 255. *.

S. W. Wirthgen: Ermunterungen zur wahren Gottseligkeit. Dresden. 307 S. Journ. f. Pr. 70, 3. †. Gebetartige Ermunterungen ohne Werth.

Evangelische Zeugnisse und Bekenntnisse zur Belehrung und Erbauung für Christen aller Stände. Halle, Waisenhaus. 218 S. 6 Gr. »Wer die ganze altkirchliche Dogmatik, durch die bekannte kirchliche Exegese unterstützt, mit absprechender Verwerfung andersdenkender Prüfer verbunden, in populärem Tone vorgetragen, wünscht und unter dem Volke zu erhalten sucht, der wird diese Schrift des Beifalls und der Verbreitung werth achten.« Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 47. ††. Theol. L. Bl. 1828, 42. †.

Christliche Bekenntnisse und Zeugnisse von J. G. Hamann. Ein geordneter Auszug aus dessen gesammtem Nachlaß mit genauer Hinweisung auf denselben, nebst einem Anhang vermischter Fragmente. Herausgegeben von A. W. Möller. Münster, Regensberg. XIV u. 358 S. 1 Thlr. 8 Gr. Diese Sammlung zerfällt in 3 Abschnitte: 1. Hamann über sich selbst, 2. biblisch-christliche Fragmente, 3. vermischte Fragmente. Bei der Sammlung ist jedoch Alles zu sehr durcheinander geworfen. Theol. L. Bl. 1827, 64. †*. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 37. Ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1827, 137. *. Krit. Journ. VI. 2. *. Bl. f. lit. U. 1827, 203. Ohne Urtheil. Journ. f. Pr. 70, 3. Ohne Urtheil. S. Ev. K. Z. 1830, 45. 46. 47.

β. Von Katholiken.

Ph. J. Brunner: Gebetbuch für aufgeklärte katholische Christen. Dreizehnte rechtmäßige und verbess. Originalausgabe. Heilbronn, Claß. 16 Gr. Katholik 1828, 2. †*. »Man vermißt darin die echt katholische Gebetssalbung.« Rel. Fr. f. Kath. 1827, 65.

Freuden des Christen in Gott und Religion. Ein vollständiges Gebetbuch zum allgemeinen Gebrauche. Kempten, Kösel. 8 Gr.

M. Hauber: Vollständiges christkatholisches Gebetbuch. München, Lindauer. Erster und zweiter Band. 412 u. 408 S. 12 Gr. Besnard L. Z. 1826, 36. Zweideutiges Lob. »Daß in dieser Sammlung Nichts enthalten sei, was den Glaubenslehren der römischen Kirche, oder den reinen Grundsätzen einer christlichen Moral nicht entspricht, beurkundet die vorgedruckte Approbation des erzbischöfl. Generalvicariats zu München. Alle Gebete dieser Sammlung sind aus den bekanntesten Andachtsbüchern entlehnt.« Kerz. L. Z. 1826, 10. **. 1826, 5. *. »Rec. bedauert, daß er keinen, alles Treffliche in einer Totalvorstellung bezeichnenden Ausdruck weiß, um ihn als Prädicat diesem alle Erwartungen übertreffenden Gebetbuche voransetzen zu können.« Tüb. Quartalschr. 1827, 4. **. Katholik 1826, Jan. *.

A. Jais: Stoff zu nützlichen Betrachtungen und Predigten. Ein Erbauungsbuch für nachdenkende und gutgesinnte Christen aus jedem Stande. Zweite, wohlfeilere Aufl. Regensburg. 88 S. Tüb. Quartalschr. 1826, 2. *.

In Gott ist unsere Versöhnung. Gebet- und Andachtsbuch für erwachsene kathol. Christen, von B. J. Z. Kempten (Mannheim, Löffler). 9 Gr.

J. W. Knacker: Die heilige Kirche Gottes in Kampf und Prüfung. 2s. Bändchen, welches die Kirche Gottes im neuen Testamente (in 3 Gesängen) darstellt. 12. Mainz, Stenz. 21 Gr.

R. Münster: Gott und seine Auserwählten. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Neue wohlfeile Ausgabe mit 1 Kupfer. Prag, Calve. 18 Gr.

P. B. Nack: Katholisches Gebetbuch im Auszuge. 5te Aufl. Kempten (Leipzig, Central-Compt.). 7 Gr.

H. L. Nadermann: Opfer vor Gott in Gesängen und Gebeten. Für Katholiken. 2te Ausg. Mit 1 Kupf. Münster, Theissing. 20 Gr. Katholik 1826, Nov. *. Kerz L. Z. 1827, Jun. *.

12 Gr. Die Grundlage hierzu waren die Sturmschen Morgenstunden, welche zuerst vor länger als 50 Jahren erschienen. Schon im J. 1811 besorgte W. die 10te Aufl. ders. mit vielen Aenderungen; bei der 11ten aber fand er es passend, das Werk ganz umzuarbeiten. Theol. L. Bl. 1826, 63. *. Leipz. L. Z. 1826, 255. *.

S. W. Wirthgen: Ermunterungen zur wahren Gottseligkeit. Dresden. 307 S. Journ. f. Pr. 70, 3. †. Gebetartige Ermunterungen ohne Werth.

Evangelische Zeugnisse und Bekenntnisse zur Belehrung und Erbauung für Christen aller Stände. Halle, Waisenhaus. 218 S. 6 Gr. »Wer die ganze altkirchliche Dogmatik, durch die bekannte kirchliche Exegese unterstützt, mit absprechender Verwerfung andersdenkender Prüfer verbunden, in populärem Tone vorgetragen, wünscht und unter dem Volke zu erhalten sucht, der wird diese Schrift des Beifalls und der Verbreitung werth achten.« Jen. L. Z. 1829, E. Bl. 47. ††. Theol. L. Bl. 1828, 42. †.

Christliche Bekenntnisse und Zeugnisse von J. G. Hamann. Ein geordneter Auszug aus dessen gesammtem Nachlaß mit genauer Hinweisung auf denselben, nebst einem Anhang vermischter Fragmente. Herausgegeben von A. W. Möller. Münster, Regensberg. XIV u. 358 S. 1 Thlr. 8 Gr. Diese Sammlung zerfällt in 3 Abschnitte: 1. Hamann über sich selbst, 2. biblisch-christliche Fragmente, 3. vermischte Fragmente. Bei der Sammlung ist jedoch Alles zu sehr durcheinander geworfen. Theol. L. Bl. 1827, 64. †*. Hall. L. Z. 1827, E. Bl. 37. Ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1827, 137. *. Krit. Journ. VI. 2. *. Bl. f. lit. U. 1827, 203. Ohne Urtheil. Journ. f. Pr. 70, 3. Ohne Urtheil. S. Ev. K. Z. 1830, 45. 46. 47.

β. Von Katholiken.

Ph. J. Brunner: Gebetbuch für aufgeklärte katholische Christen. Dreizehnte rechtmäßige und verbess. Originalausgabe. Heilbronn, Claß. 16 Gr. Katholik 1828, 2. †*. »Man vermißt darin die echt katholische Gebetsalbung.« Rel. Fr. f. Kath. 1827, 65.

Freuden des Christen in Gott und Religion. Ein vollständiges Gebetbuch zum allgemeinen Gebrauche. Kempten, Kösel. 8 Gr.

M. Hauber: Vollständiges christkatholisches Gebetbuch. München, Lindauer. Erster und zweiter Band. 412 u. 408 S. 12 Gr. Besnard L. Z. 1826, 36. Zweideutiges Lob. »Daß in dieser Sammlung Nichts enthalten sei, was den Glaubenslehren der römischen Kirche, oder den reinen Grundsätzen einer christlichen Moral nicht entspricht, beurkundet die vorgedruckte Approbation des erzbischöfl. Generalvicariats zu München. Alle Gebete dieser Sammlung sind aus den bekanntesten Andachtsbüchern entlehnt.« Kerz. L. Z. 1826, 10. **. 1826, 5. *. »Rec. bedauert, daß er keinen, alles Treffliche in einer Totalvorstellung bezeichnenden Ausdruck weiß, um ihn als Prädicat diesem alle Erwartungen übertreffenden Gebetbuche voransetzen zu können.« Tüb. Quartalschr. 1827, 4. **. Katholik 1826, Jan. *.

A. Jais: Stoff zu nützlichen Betrachtungen und Predigten. Ein Erbauungsbuch für nachdenkende und gutgesinnte Christen aus jedem Stande. Zweite, wohlfeilere Aufl. Regensburg. 88 S. Tüb. Quartalschr. 1826, 2. *.

In Gott ist unsere Versöhnung. Gebet- und Andachtsbuch für erwachsene kathol. Christen, von K. J. Z. Kempten (Mannheim, Löffler). 9 Gr.

J. W. Knacker: Die heilige Kirche Gottes in Kampf und Prüfung. 2s. Bändchen, welches die Kirche Gottes im neuen Testamente (in 3 Gesängen) darstellt. 12. Mainz, Stenz. 21 Gr.

K. Münster: Gott und seine Auserwählten. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Neue wohlfeile Ausgabe mit 1 Kupfer. Prag, Calve. 18 Gr.

P. K. Nack: Katholisches Gebetbuch im Auszuge. 5te Aufl. Kempten (Leipzig, Central-Compt.). 7 Gr.

H. C. Nadermann: Opfer vor Gott in Gesängen und Gebeten. Für Katholiken. 2te Ausg. Mit 1 Kupf. Münster, Theissing. 20 Gr. Katholik 1826, Nov. *. Kerz L. Z. 1827, Jun. *.

S. Peickart: Christliche Andachtsübungen, größtentheils aus den Psalmen Davids nebst dem h. Kreuzwege. Mit 1 Kupfer. Augsburg, Veith. 3 Gr.

Rückkehr zu Gott. Vom Verf. des christkatholischen Hausbuches (Chr. Schmid). 4te Aufl. Mit 2 Kupfern. 12. Wien (Leipzig, Fr. Fleischer). 18 Gr.

Dr. L. C. S. von Schenk: Andachtsbuch für wahre Bekenner Christi. Mit einem Kupfer. Passau, Pustet. 1 Thlr.

J. C. Schmitt: Vollständiges christkatholisches Gebetbuch zur Kirchen- und Hausandacht für das ganze Jahr. Mit 2 feinen Kupfern und 1 Holzschn. Wien, Haas. 16 Gr.

P. J. B. Schönstein: Die Seele mit Gott allein, oder ganz kurze Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der wahren Frömmigkeit, die auch beim Besuche des allerheil. Altars-Sakraments können gebraucht werden. Landshut, Thomann. 5 Gr.

Der Schutzengel, oder Anleitung zur christlichen Andacht. Aus dem Französischen. Zweite verbesserte Auflage. Kempten, Kösel. 7 Gr.

A. Seifert: Zu uns komme dein Reich! — Gebete und Andachten mit Unterricht und Liedern für katholische Christen. Mit 1 Abbildung des Erlösers. gr. 12. Breslau, Max und Comp. 5 Gr. Katholik 1826, Nov. *.

J. P. Silbert: Geheiliget werde dein Name. Ein katholisches Gebet- und Andachtsbuch. Zweite, sehr verm. Aufl. Wien, Haas. 393 S. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 255. Katholik 1827, 2. *.

Siona. Taschenbuch für Gebildete. Enthaltend eine Sammlung frommer Gesänge aus den Werken der vorzüglichen deutschen Classiker. Mit 6 Kupfern. 16. Wien, Pfautsch. 2 Thlr.

Der Tempel des Herrn. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit 52 Holzschn. Würzburg, Stahel. 8 Gr.

Vergnügen in der Andacht für jeden Christen. Nebst kleinen Tagzeiten von der Mutter Gottes. Kempten, Kösel. 4 Gr.

J. Th. Vogt: Gebetbuch für katholische Christen. Ein Auszug aus dessen größerm Gebetbuch vom Verf. selbst bearbeitet. 12. Stuttgart, Metzler. 6 Gr.

2. Mit Rücksicht auf Stoff und Bestimmung.

a. Mit Rücksicht auf den zur Erbauung benutzten Stoff.

α. Bibel.

J. G. Pfister: Gedanken und Betrachtungen über die fünf Bücher des Moses. Mit einem Titelkupfer. Würzburg, Etlinger. II u. 580 S. 2 Thlr. Kerz L. Z. 1826, 21. *. Katholik 1826, Jun. *. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. »Wären diese »Gedanken« nicht zu oft durch polemische Ausfälle auf Schriftverderber und zeitgeistige Philosophen unterbrochen worden, so würden sie mehr zur Erbauung dienen.« Leipz. L. Z. 1828, 114. †. Hall. L. Z. 1828, E. Bl. 97. †. Schultheß Ann. 1829, Mai. †.

J. G. Pfister: Lehren aus den Büchern der Weisheit mit zweckgemäßen Bemerkungen. Würzburg, Etlinger. 210 S. Enthält Sprüche aus Salomo's Prediger und Sprüchen, dem Buch der Weisheit und Jesus Sirach in der lateinischen Uebersetzung der Vulgata mit daran geknüpften Betrachtungen zur Erbauung. Besnard L. Z. 1826, 48. *. Kerz L. Z. 1826, Mai. *. Katholik 1826, Aug. nennt es das vortrefflichste Erziehungsbuch. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. (Anzeige ohne Urtheil.) Seebode's Krit. Bibl. 1827, 12. †. Leipz. L. Z. 1828, 241. †.

Religion der Bibel. Ein Buch für jeden Menschen von Sinn und Gefühl. Gotha, Becker. IV u. 194 S. L. Z. f. Volksch. 1827, 2. **. Rec. erklärt dieses Buch für eine der besten Schriften des Jahres 1826. »Der Verf. (Rec. vermuthet, es sei v. Wessenberg) ist so unbefangen und frei von allen dogmatischen Vorurtheilen, so frei von jeder Anhänglichkeit an irgend eine besondere theologische Schule geblieben, daß er sich dadurch nicht bloß seine eigene Selbstständigkeit am reinsten erhalten, sondern gewiß auch durch seine Schrift Allen genügt hat, die nicht vom Buchstaben den Tod, sondern vom Geiste das Leben empfangen wollen.« Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. †*.

Sie entbehrt der Klarheit, Bestimmtheit und Schärfe der Vorstellungen, Begriffe und Beweise in hohem Grade. Theol. L. Bl. 1828, 51. *†. Rec. rühmt die Klarheit und Gemüthlichkeit der Sprache, bedauert aber, daß das Ganze nicht in einer richtigen Gedankenfolge zusammengefaßt ist. Hall. L. Z. 1828, 189. *†.

β. Glaubens- und Sittenlehre. — —

γ. Geschichte.

A. F. Holst: Scenen aus dem Leben Abrahams. Ein Beitrag zur Bildung des Herzens. Chemnitz, Starke. VI u. 314 S. 2 Thlr. Der Gedanke, einzele Abschnitte der biblischen Geschichte besonders für den Zweck der Erbauung zu bearbeiten, ist beifallswerth. Auch enthält die Schrift vieles Gute, nur zu breit, Manches zu trivial. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 109. * u. †. Theol. L. Bl. 1827, 95. *. L. Z. f. Volksch. 1828, 1. *. Bl. f. lit. U. 1828, Beil. 5. †*. »Diese aus losen, an einzele Lebensverhältnisse des Patriarchen gebundenen Reflexionen bestehende, sehr breit gehaltene Schrift gibt ein buntes Allerlei von religiösen, historischen, lebensphilosophischen Raisonnements, wie sie dem Verf. eben zugekommen sein mögen. Sie enthält aber auch viele vortreffliche Bemerkungen, Urtheile und Vorschläge.« Journ. f. Pr. 71, 2. *. glaubt, sie werde ihrer praktischen Ideen wegen anregend für Prediger sein. Schuderoff 50, 2. *.

Q. Nevels: Das Leben Jesu Christi unseres Herrn; oder die Geschichte Jesu von seiner Geburt an bis zu rc. Erster Theil. Düren, Knoll. 384 S. Kerz L. Z. 1826, Oct. * mit Ausstellungen. Journ. f. Pr. 69, 2. †. (wo der ganze lange Titel zu vergl.) Erf. Wochenbl. 1827, 5. †. Ref. ist der Meinung, die ganze Schrift diene als Beispiel, wie eine Bearbeitung des Lebens Jesu für das Volk nicht sein müsse.

C. Polstorff: Blicke in die letzten Lebenstage unseres Herrn. Wohlfeile Ausgabe. Hamburg, Perthes. VI u. 166 S. 12 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 255. Der Verf. hat seinen Stoff trefflich benutzt. Er betrachtet unter 15 besonderen Ueberschriften die verschiedenen Abschnitte aus der Leidensgeschichte des Herrn, und knüpft

daran die mannichfachsten Betrachtungen, Ermunterungen und Warnungen. Theol. L. Bl. 1826, 90. *. Jen. L. Z. 1827, 100. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 6. * u. †. »Die Excurse des Verfs. verlieren sich so ins Allgemeine, daß die Lebensgeschichte Jesu als Nebensache erscheint.« L. Z. f. Volksſch. 1828, 3. *. Journ. f. Pr. 69, 3. *.

J. G. Pfister: Das Leiden unsers Herrn Jesus Christus, in kurzen Betrachtungen vorgestellt. Nach dem Französischen des P. Avrillon. Zweite verbess. Aufl. Würzburg, Etlinger. 170 S. 12. 8 Gr. Besnard L. Z. 1826, 15. *. Kerz L. Z. 1826, 21. *. Katholik 1826, Febr. *. Besonders für das Landvolk passend. Jen. L. Z. 1826, 142. *.

Von dem glänzenden Ruhme Jesu Christi unsers Herrn, während seiner irdischen Wanderzeit; nebst einigen, seine äußerliche Lebensweise betreffenden Umständen. Aus dem Lateinischen übersetzt von C. A. Maier. Breslau, Max und Comp. Katholik 1827, 1. *.

A. F. Namiesky: Das Lob der seligsten Jungfrau Maria, zu heilsamer Betrachtung für alle treuen Verehrer der Mutter Gottes. Wien, Wimmer. IV u. 64 S. 8 Gr. Jen. L. Z. 1827, 33. * u. †.

Lehrreiche Lebensgeschichten der heiligen Apostel unsers göttlichen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi. München, Central-Schulbücherverlag. 120 S. Theol. L. Bl. 1827, 43. †. »Es ist hier Wahres und Falsches unter einander, ohne Würdigung der Quellen, das Natürliche wie das Wunderbare erzählt, neben der heiligen Schrift und den gleichzeitigen Schriftstellern die spätere Tradition unbedenklich benutzt; mit einem Worte, nicht Geschichte, sondern großentheils Fabeln, nicht Biographie, sondern oft Legende.«

C. Fr. Marx: Kurze Lebensgeschichten wundervoll oft mitten in ihrem Sündenleben von Gott zur Buße berufener, und heilig gestorbener Büßer und Büßerinnen. 2te Lief. Frankfurt, Andreä. 16 Gr.

J. G. Pfister: Die jungen Märtyrer. Ein Erbauungsbüchlein für christliche Jünglinge. Nach dem Französischen des H. A. C***. Würzburg, Etlinger. 150 S. 12. 9 Gr. Als nützlich für die Moral sind solche

Legenden nicht anzusehen, da ihr Inhalt zu einförmig ist. Journ. f. Pr. 68, 3. †. Besnard L. Z. 1826, 2. 3. *. Kerz L. Z. 1826, Apr. Päd. Phil. L. Bl. 1826, 46. * u. †. Jen. L. Z. 1826, 121. * u. †. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 6. *. Katholik 1826, Febr. *.

J. G. Pfister: Die jungen Märtyrinnen. Ein Erbauungsbuch für christliche Jungfrauen. Nach dem Franz. des G. A. C***. Würzburg, Etlinger. 12. 140 S. 9 Gr. Journ. f. Pr. 68, 3. †. Kerz L. Bl. 1826, Apr. *. Besnard L. Z. 1826, 2. 3. *. Päd. Phil. L. Bl. 1826, I. 46. * u. †. Jen. L. Z. 1826, 182. *†. Katholik 1826, Febr. *. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 6. *.

Das Leben der Frau J. M. B. von la Mothe Guion, von ihr selbst beschrieben. Aus dem Französ. übersetzt von H. von Montenglaut, geb. von Cronstain. 3 Theile. Berlin, Sander. XLII u. 398. 382. 383 S. 4 Thlr. 12 Gr. Jen. L. Z. 1826, 180. * u. †. Der Rec. beschäftigt sich mehr mit der Hellseherin, Frau von Guion, der Stifterin des Quietismus. Bl. f. lit. U. 1827, 128. (Ohne eigentliches Urtheil über die Schrift, mehr über die Frau selbst.) Hall. L. Z. 1827, 140. 141. *. empfiehlt sie den Mystikern als gutes Gegengift. Leipz. L. Z. 1828, 10. nennt diese Schrift wegen ihres Inhaltes sehr zurückstoßend.

H. Seel: Kurze Geschichte des hohen Festkreises und der heiligen Zeiten der Kirche. Eine Erbauungsschrift für Freunde eines gebildeten christlichen Lebens. Kempten, Dannheimer. XVI u. 126 S. 8 Gr. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. *.

b. Mit Rücksicht auf die Bestimmung.

α. Für besondere Tages- und Festzeiten.

aa. Von Protestanten.

G. Baur: Religiöse Betrachtungen am Morgen und Abend für christliche Familien auf alle Tage des Jahres. Sulzbach, v. Seidel. Zweiter Band. Julius bis December. 632 S. 2 Thlr. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 80. * u. †. Beck Rep. 1826, II, 3. *. Theol. L. Bl. 1826, 84. †. (Der Rec. erneuert sein ungünstiges in

1825, 76. gefälltes Urtheil.) Leipz. L. Z. 1826, 255. * mit einigen Ausstellungen. Jen. L. Z. 1827, 100. *†.

J. G. T. Sintenis: Losungsworte und Stimmen der Andacht, ein christliches Taschenbuch auf alle Tage des Jahres, für denkende Verehrer Jesu. Mit einem Titelkupfer. Nürnberg, Haubenstricker. IV u. 495 S. 1 Thlr. 12 Gr. Theol. L. Bl. 1826, 31. †*. Journ. f. Pr. 68, 3. *.

J. Ch. Schirlitz: Morgengebete in oberen Classen evangelischer Gymnasien. Gießen, Heyer. VIII u. 68 S. 5 Gr. Beck Rep. 1826, III, 2. *†. »Nicht genug erheben sich die Gebete über die gewöhnliche, trockne, didaktische Sprache, um das jugendliche Gemüth zu begeistern. Zwei angehängte Reden sind sehr zweckmäßig.« Jen. L. Z. 1826, 167. *†. Seebode's Krit. Bibl. 1827, 7. (von F. Bialloblotzky) * u. †. Leipz. L. Z. 1828, 277. * u. †.

Dr. C. W. Spieker: Der auf Gott vertrauende Christ in seinen Gebeten, an allen hohen Festen, vor und nach der Beichte und dem heil. Abendmahle, am Morgen und Abende jedes Tages. Berlin, Flittner. 12 Gr.

J. Ch. G. Schincke: Vollständige und geordnete Sammlung biblischer Denksprüche für Confirmanden; ein Mittel, den Confirmationsact feierlicher und segensreicher zu machen. Mit der Archäologie der Confirmation begleitet. Halle, Gebauer. 128 S. 9 Gr. Erf. Wochenbl. 1826, 9. *. Ebend. 30. *. Die nämliche Rec. doppelt. Krit. Journ. 5, 4. *. Röhr Pr. Bibl. VIII, 1. *.

(L. S. Jaspis): Mahnungen an Jünglinge, welche die erste Feierstunde an Jesu Altare zu einer Weihestunde für ihr ganzes Leben machen wollen. Dresden, Arnold. IV u. 50 S. Schultheß Ann. 1827, Jun. * u. †.

M. F. Schmaltz: Erbauungsstunden für Jünglinge und Jungfrauen nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen. Ein Confirmanden-Geschenk und Beitrag zur häuslichen Andacht. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, F. Fleischer. X u. 259 S. mit 1 Kupfertafel. 1 Thlr. Vergl. Deegens Jahrb. VII. 264.

S. Eylinger: Kummunionbüchlein zu einem Geschenk für junge Tischgenossen unsers Herrn Jesu Christi. Achte mit einem Anhange von Morgen- und Abendgebeten vermehrte Auflage. Basel, Schner. 103 S. 6 Gr. Beck Rep. 1827, IV. 3. 4. †.

J. L. Ewald: Christliches Communionbuch. Nach dem Tode des Verfs. umgearbeitet und neu herausgegeben von G. Friederich. Dritte, verm. und verbess. Auflage. Mit einem Kupfer. Frankfurt a. M., Wilmans. 396 S. 20 Gr. Journ. f. Pr. 69, 2. †*.

K. Th. Gerhard: Communionbuch für evangelische Christen. Nebst Sammlung heiliger Gesänge zur würdigen Feier des heil. Abendmahls. Breslau, Gosohorsky. 1 Thlr. Journ. f. Pr. 68, 2. *.

H. Müller: Die heilige Feier des Abendmahls. Ein Erbauungsbuch für wahre Christusverehrer im Geiste und in der Liebe. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 121 S. Die hier dargebotenen 12 Betrachtungen sind in einer herzlichen und kräftigen Sprache geschrieben. Theol. L. Bl. 1827, 86. *. Journ. f. Pr. 70, 3. †.

K. Pflug: Des Christen Weg zur Seligkeit, oder kurzer Abriß dessen, was wir nach dem Worte Gottes thun und glauben sollen, um Christi wahre Jünger zu sein und die Seligkeit zu gewinnen. Zum Andenken an den Tag der Confirmation und die erste Abendmahlsfeier und zur Bevestigung in den Wahrheiten der christlichen Religion, aus der heil. Schrift nach der Ordnung des Luther'schen Katechismus zusammengestellt; nebst einem kurzen Ueberblicke der Wiederherstellung des christlichen Glaubens und der evangelischen Kirche. Glogau, Günther. 76 S. 4 Gr. Den Geboten, wie sie der Katechismus enthält, sind einige Erläuterungen und Erweiterungen und vorzüglich passende Stellen der heil. Schrift beigefügt. L. Z. f. Volkssch. 1827, 2. *. Beck Rep. 1827, I. 1. *. Lit. Beil. z. d. Schles. Prov. Bl. 1827, Oct. †.

H. Rentzel: Betrachtungen zur Beförderung der Hochschätzung des Abendmahls und dessen würdigen Genusses. 5te unveränderte Aufl. Hamburg, Campe. VI u. 124 S. 8 Gr. Journ. f. Pr. 74, 2. *.

F. Schleiermacher: Die Weihnachtsfeier. Ein Gespräch. Zweite Ausgabe. Berlin, Reimer. IV u. 148 S. 12. 12 Gr. Journ. f. Pr. 73, 3. *.

bb. Von Katholiken.

Anbetung und Verehrung unsers leidenden Erlösers, in sieben verschiedenen Meßgebeten; oder Sieben heilige Tage zur Vollziehung des wichtigsten Geschäftes für Zeit und Ewigkeit. Vom Verf. der: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. gr. 12. Würzburg, Stahel. 4 Gr.

Andacht zum hochwürd. Altarsacrament nach dem Geiste der heil. Schrift und der Kirchenväter, als Betstunde für die ewige Anbetung, dem Zeitbedürfnisse gemäß eingerichtet. Frankfurt, Wesché. 3 Gr.

Der durch das Gebet und die Betrachtung geheiligte Tag des Christen. Mit den jedem Sonn- und Festtage des Jahres eigenen Vesperandachten. Lateinisch und deutsch nach dem römischen Breviere. Kempten, Kösel. 6 Gr.

V. J. Devora: Betrachtungen, Gebete und Litaneien bei dem siebentäglichen Besuche der Stationen in den Kirchen des Bisthums Trier, um den von Sr. päbstlichen Heiligkeit Leo XII. für die ganze Christenheit im J. 1826 ausgeschriebenen Jubelablaß zu gewinnen. Coblenz, N. Gel. Buchh. VI u. 78 S. 12. 2 Gr. Jen. L. Z. 1827, 133. *†.

M. K. Ehrlich: Betrachtungen über das Leiden Jesu in den drei letzten Tagen der Charwoche. Prag, Enders. 4 Gr.

(A. Frank): Andacht zum hochwürdigsten Altarssacrament nach dem Geiste der heiligen Schrift und der Kirchenväter als Betstunde für die ewige Anbetung, dem Zeitbedürfnisse gemäß eingerichtet. Frankfurt a. M., Wesché. 69 S. 12. Kerz Lit. Z. 1826, Apr. *.

Gebetbuch, katholisches, oder Sammlung von Gebeten auf verschiedene Zeiten und Feste des Jahres. Ellwangen, Schönbrod. 343 S. 12 Gr. Katholik 1826, April. *.

J. M. Sailer: Der christliche Monat, d. i. Betrachtungen und Gebete auf jeden Tag des Monats.

Landshut, Krüll. 20 Gr. Kerz L. Z. 1826, 17. **. »Sailer in anbetender Betrachtung göttlicher Dinge! Welcher Christ möchte da nicht schon mit Andacht die Hände falten? aber welche heiligen Gefühle werden erst seine Seele durchströmen, wenn er an der Hand des erleuchteten Bischofes, oder vielmehr getragen von den Schwingen eines solchen Geistes, sich mit ihm und neben ihm in die grundlosen Tiefen göttlicher Erbarmung versenkt?« Katholik 1826, Febr. *. Besnard L. Z. 1826, 21. (Mehr Uebersicht des Inhalts, als Beurtheilung.) Leipz. L. Z. 1828, 152. †*. Theol. L. Bl. 1830, 14. *.

Unterricht und Gebete zum Gebrauche bei dem von Sr. päpst. Heiligkeit Leo XII. der ganzen Christenheit in der katholischen Kirche verliehenen Jubiläums-Ablasse. Kempten, Kösel. 1 Gr.

J. E. Veith: Denkbüchlein vom Leiden Christi. Für die Tage der sieben Fastenwochen zusammengestellt. Zweite Auflage. Wien, Wallishauser. VIII u. 280 S. 16 G. Beck Rep. 1826, IV. 3. 4. Der Vortrag fällt bisweilen ins Spielende.

β. Für besondere Lagen und Gemüthsstimmungen.

A. Baumgärtner: Gebete für Leidende, Kranke und Sterbende, und in mancherlei andern Anliegen des häuslichen Lebens. 2te verb. und verm. Auflage. Ulm, Ebner. 16 Gr.

S. Baur: Gebete für Leidende, Kranke und Sterbende und in mancherlei anderen Anliegen des häuslichen Lebens. Zweite, verb. und verm. Auflage. Ulm, Ebner. 310 S. 16 Gr. Jen. L. Z. 1828, E. Bl. 94. *†.

F. Ehrenberg: Für Frohe und Trauernde. Zweiter Theil. Leipzig, G. Fleischer. IV u. 418 S. 1 Thlr. 12 Gr. Ueber den ersten Theil dieser vorzüglichen Erbauungsschrift vergl. Deegens Jahrb. III. 220. Die darin enthaltenen Aufsätze erschöpfen ihren Gegenstand nie ganz, sondern heben nur Einzeles aus, fassen aber jedesmal das Wesentliche auf, was in Stunden der Trauer oder der Freude Bedürfniß ist. Beck Rep. 1826, I. 4. *.

F. J. Grulich: Leidenserfahrungen und Lebensgewinn. Torgau, Wideburg. 29 S. 4 Gr. Theol.

L. Bl. 1827, 13. **. Diese Schrift enthält die Gefühle, Empfindungen und Erfahrungen eines Vaters bei der Krankheit und dem Tode seines einzigen Sohnes. Leipz. L. Z. 1829, 230. *.

Das heilige Sterben. Ein Buch der Erbauung und des Trostes. Aus dem Englischen nach der dreißigsten Auflage frei bearbeitet vom Verf. der Freundschaft mit Gott. Leipzig, Baumgärtner. IV u. 300 S. Leipz. L. Z. 1828, 128. †.

Worte des Trostes und der Erhebung des Gemüths zu Gott in den Tagen der Leiden, geschöpft aus der reich beseligenden Quelle der heiligen Schrift. Begleitet mit einem Vorworte von G. L. F. Seidel. Nürnberg, Haubenstricker. IV und 128 S. 8 Gr. Stephani Schulfr. 20. *. Journ. f. Pred. 71, 1. *. »Das Schriftchen zerfällt in zwei Abschnitte, wovon der erstere allgemein biblische Belehrungen über den Zweck und Werth der Leiden, der andere biblische Tröstungen für die besonderen Fälle vorträgt.«

γ. Für besondere Menschenclassen.

αα. Nach Alter und Geschlecht.

Stunden der Andacht für das jugendliche Alter beiderlei Geschlechts. 2 Thle. Nürnberg, Monath u. K. 1 Thlr. 4 Gr.

G. A. Pietzsch: Väterliche Unterhaltungen mit wohlerzogenen Jünglingen und Jungfrauen über die wichtigsten Angelegenheiten des jugendlichen und des menschlichen Lebens überhaupt. Naumburg, Bürger. XXI u. 239 S. Journ. f. Pr. 69, 2. »Es ist zu bezweifeln, daß diese Schrift solche Leser, die durch andere Lectüre verwöhnt sind, ansprechen werde; denn der Ton der Ermahnungen ist oft gar zu trocken.«

F. Girardet: Die drei Scheidewege des Jugendlebens. Ein Angebinde für Jünglinge und Jungfrauen. Dresden, Hilscher. VIII u. 374 S. Leipz. L. Z. 1828, 33. *. Journ. f. Pr. 69, 1. *.

J. C. Vollbeding: Ariston, oder Schilderung menschlicher Geistesgröße und Herzensgüte, zur Belebung der Frömmigkeit und Vaterlandsliebe in jugend-

lichen Herzen. 3te verb. Aufl. Mit 10 Kupfern und 1 Vign. illum. Berlin, Amelang. 1 Thlr. 18 Gr.

Christliches Taschenbuch für Kinder. Zweites Bändchen. Basel, Schneider. 144 S. »Ad modum der von der Baseler Tractatengesellschaft ausgehenden Tractätchen.« Leipz. L. Z. 1828, 256. †*. Jen. L. Z. 1828, E. Bl. 26. † u. *. Beck Rep. 1829, III. 1. 2. †. Journ. f. Pr. 76, 3.

Al. Jais: Jesus der Kinderfreund. Lehr-, Gebet- und Gesangbüchlein für die Jugend, auch für Erwachsene brauchbar. 2te verb. und sehr viel verm. Aufl. 16. Grätz, Ferstl. 4 Gr.

K. G. Willkomm: Die Jungfrau im Umgange mit Gott bei den wichtigsten Veränderungen ihres Lebens. Zur Erbauung für gebildete Jungfrauen. Leipzig, Kollmann. 172 S. 14 Gr. Diese Schrift soll eine Probe sein von einem demnächst erscheinenden Werke, welches das Ganze des weiblichen Lebens in seinen verschiedenen Erscheinungen kurz zusammenfassen wird. Der Verf. begleitet in 42 Aufsätzen die Jungfrau von ihrem Confirmationsmorgen bis zu ihrem Abschiedstage aus dem väterlichen Hause. »Ein wahrhaft frommes Herz spricht in seinen Ermahnungen, Vernunft und Wahrheit verkünden sich in seinen Rathschlägen, wahrhafte Begeisterung lebt in den im Namen der Jungfrau entworfenen Gebeten.« Die Sprache ist einfach und natürlich. Hall. L. Z. 1826, E. Bl. 81. *. Beck Rep. 1826, I. 3. *. rühmt »die religiöse, gefühlvolle, gebildete Sprache, den eindringenden, warmen Vortrag.« Erf. Wochenbl. 1826, 27. *†. Theol. L. Bl. 1827, 4. *. Jen. L. Z. 1826, E. Bl. 82. *. Leipz. L. Z. 1828, 91. *. Journ. f. Pr. 69, 1. *.

Die fromme Jungfrau; ein Andachtsbuch. Nürnberg, Monath und Kußler. 14 Gr.

A. Gebauer: Altes und Neues zur Erweckung und Belebung des sittlichen und religiösen Gefühls in jugendlichen Gemüthern. Nürnberg, Campe. 192 S. 1 Thlr. Journ. f. Pr. 71, 3. *†. Man findet hier 83 Erzählungen, Mährchen und Parabeln, theils in Prosa, theils in Versen, denen ein Schauspiel in Versen und hundert Sprüche folgen, welche Lebensregeln enthalten.

G. Mauerer: Der christliche Jüngling in seinem Wandel und Gebete. 3te Aufl. 240 S. Katholik 1826, Jun. *. Kerz L. Z. 1826, Dec. *.

J. Kraus: Gebetbüchlein für die kathol. Schuljugend. 4te verm. Aufl. 12. Landshut, Thomann. 8 Gr.

Die betende Unschuld. Ein Andachtsbüchlein besonders für die liebe Jugend zu häuslichem und kirchlichem Gebrauche. Kempten, Kösel. 3 Gr.

Vollständiges Gesang- und Gebetbuch für die studierende Jugend. (Von F. G. Aßmann.) Coblenz, Hölscher. 18 Gr.

Ph. Fritz: Die heilige Unschuld, oder Lehren und Gebete für die lieben Kindlein christkatholischer Aeltern. Sulzbach, v. Seidel. VIII u. 200 S. 12 Gr. Krit. Bibl. 1826, 11. (von Schramm in Schulenburg) †*. »Das Büchlein enthält Gebete in Prosa, mit denen zuweilen Liederverse verbunden werden. Den Gebeten gehen Erklärungen der Gegenstände, auf welche sie sich beziehen, oder hinleitende Betrachtungen voran; darum der Titel »Lehren«. Diese Erklärungen und Betrachtungen mögen für Kinder katholischer Aeltern zweckmäßig sein, doch wollten sie dem Ref. nicht immer genügen. Beck Rep. III. 1. * u. †.

Ph. Fritz: Die fromme Andacht. Ein Gebetbuch für die christkatholische Jugend. Sulzbach, v. Seidel. VIII u. 208 S. 12 Gr. Beck Rep. 1825, IV. 3. 4. †. Jen. L. Z. 1826, 90. †*.

A. Jais: Lehr- und Gebetbüchlein für die lieben Kinder, das wohl auch Erwachsene gebrauchen können. Neue Aufl. Kempten, Kösel. 142 S. 12. 3 Gr. Journ. f. Pr. 71, 1. Der Verf. geht in den Fesseln seiner Kirche.

F. Ehrenberg: Andachtsbuch für Gebildete des weiblichen Geschlechts. In zwei Bänden. Vierte, verb. und verm. Aufl. Leipzig, Engelmann. 1 Thlr. 8 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. II. 278. Journ. f. Pr. 71, 1. * mit einigen Ausstellungen. Namentlich scheint dem Verf. der Zusatz »für das weibliche Geschlecht« durch das Buch selbst gar nicht gerechtfertigt.

Dr. D. Krüger: Katholisches Andachtbuch für das weibliche Geschlecht. Mit einer Abbildung der heil. Jungfrau unter den Felsen. 368 S. Breslau, Max u. Comp. 18 Gr. Katholik 1826, Nov. *. Tüb. Quartalschr. 1827, 4. * u. †.

G. Friederich: Serena. Die Jungfrau bei und nach ihrem Eintritte in die Welt. Ein Erbauungsbuch für religiös gebildete Töchter. Erster und zweiter Theil. Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1 Thlr. 21 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. IV, 227. Theol. L. Bl. 1826, 91. *. — Neben diesem mit vielfachem Nutzen gebrauchten Andachtsbuche sind zu empfehlen:

Briefe über Friederich's Serena. Als Anleitung für Mütter und Erzieherinnen zum richtigen Gebrauch dieses Werkes. Von einem praktischen Erzieher (Eduard Bernstein). Frankfurt, Sauerländer. 42 S. 6 Gr. Beck Rep. 1826, III, 2. *.

bb. Nach Stand und Beruf.

J. G. Pfister: Belehrungs- und Erbauungsbuch für Verheirathete und solche, die heirathen wollen. Zweite, verbess. Aufl. Würzburg, Etlinger. 295 S. 16 Gr. Vergl. Deegens Jahrb. VII, 266. Leipz. L. Z. 1828, 321. (Bloße Inhaltsangabe.)

Biblisches Schatzkästlein für angehende Eheleute. 12. Tübingen, Fues. 6 Gr.

D. L. Köhler: Erbauungsbuch für christliche Dienstboten, welche die Sonn- und Festtage auf eine Gott wohlgefällige Art anzuwenden, das heilige Abendmahl würdig zu genießen und alle ihre Berufs- und Christenpflichten zu erfüllen wünschen. 2te verm. Aufl. Glogau, Günter. 4 Gr.

J. E. Volbeding: Gebet- und Erbauungsbuch für Dienstboten. Leipzig, Lauffer. VIII u. 144 S. 10 Gr. Theol. L. Bl. 1830, 11. *.

A. H. Franke: Nicodemus. Ein Tractat über die Menschenfurcht, zur Pflanzung der wahren Furcht Gottes, allen Christen, besonders den Kirchen- und

Schullehrern gewidmet. Sechste Aufl. Halle, Waisenhaus. 144 S. 6 Gr. Journ. f. Pr. 70, 3. *.

F. Stapf: Die geistlichen Weihen aus dem römischen Pontifikal-Buche übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. 2te Auflage. Frankfurt, Wesché. 10 Gr.

Register. *)

*) Die den Namen der Schriftsteller beigefügten Titel beziehen sich auf das Jahr 1826. Die damit inzwischen vorgegangenen Veränderungen werden später bei den Jahrgängen, in welchen dieselben erfolgten, nachgetragen.

Berichtigungen.

S. 203 Z. 22 lies: Canisius.
„ 210 „ 4 ist die Schrift von Daruy fälschlich unter die Predigtsammlungen protestantischer Verf. gestellt.
„ 254 „ 15 v. u. l. Valdamus.
„ 255 „ 18 die Schrift von Reinhold ist irrthümlich hier und S. 254 noch einmal aufgeführt.

Jahrbuch
der
theologischen Literatur.

Von

Dr. Ernst Zimmermann.

Zweiter Theil.

Kritische Uebersicht der theologischen Literatur des Jahres 1827.

Herausgegeben
von
dem Bruder und Sohne des Verstorbenen
Karl Zimmermann und Georg Zimmermann.

Essen,
bei G. D. Bädeker.

1833.

Vorwort.

Hiermit übergeben wir dem Publicum den zweiten Theil des „Jahrbuchs der theologischen Literatur". Die namentlich in seinem letzten Lebensjahre ungemein gehäuften Geschäfte des Verfassers erzeugten in ihm den Plan, die Fortsetzung dieses Jahrbuchs uns zu übertragen. Nach seinem Tode sind wir deßhalb mit dem geschätzten Herrn Verleger überein gekommen, und werden noch im Laufe dieses Jahres

die Uebersicht der Literatur vom Jahre 1828 erscheinen lassen.

Ueber einige Veränderungen, welche der Verewigte noch beabsichtigte, werden wir im Vorworte zum Jahrgange 1828 das Nöthige mittheilen.

Darmstadt, im März 1833.

Die Herausgeber.

Verzeichniß der benutzten Zeitschriften nebst Erklärung der vorkommenden Abkürzungen und Zeichen.

Allgemeine Kirchenzeitung. — A. K. Z.
Allgemeine Literaturzeitung. — Hall. L. Z.
Allgemeine Schulzeitung. — A. S. Z.
Alt und Lindemann, kritische Zeitschrift für geistliche Beredsamkeit.
v. Ammon, die unveränderliche Einheit der evangelischen Kirche.
Archiv für die Pastoral-Conferenzen des Bisthums Constanz.
Beck, Allgemeines Repertorium d. Lit.
Bengel, Archiv.
Benkert, Religions- und Kirchenfreund.
Benkert, Athanasia.
Besnard, Literaturzeitung.
Blätter für literarische Unterhaltung. — Bl. f. lit. U.
Brander, kritisches Journal.
Concordia.
Dietzsch, homiletisches Journal.
Euphron.
Eusebia.
Eutaxia.
Evangelische Kirchenzeitung. — Ev. K. Z.
Für Christenthum und Gottesgelahrtheit. Eine Oppositionsschrift. — Oppositionsschr.
Für Theologie und Philosophie.
Göttingische Gelehrte Anzeigen.
Heidelberger Jahrbücher.

Hermes.
Heydenreich und Hüffell, Zeitschrift.
Homiletisch-liturgisches Correspondenzblatt.
Hoppenstedt, Vierteljährige Nachrichten.
Jahn, Jahrbücher.
Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, = auch: Berlin. Jahrb.
Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. — Jen. L. Z.
Journal für Prediger.
Katholik.
Kerz, Literaturzeitung.
Kirchenhistorisches Archiv.
Leipziger Literaturzeitung. — Leipz. L. Z.
Literaturblatt zum Morgenblatte — auch: Tüb. L. Bl.
Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer.
Neuestes Archiv für die Pastoralwissenschaft.
Neuester Nekrolog der Deutschen.
Pädagogisch-Philologisches Literaturblatt.
Paulus, Sophronizon.
Pölitz, Jahrbücher.
Protestant.
Riegler, Religionsfreund.
Röhr, Kritische Predigerbibliothek.
Rossel, Monatschrift.
Sächsischer Volksschulfreund.
Schlesische Provinzialblätter — Schles. Prov. Bl.
Schuderoff, Jahrbücher.
Schultheß, Theologische Annalen und Theologische Nachrichten.
Schwabe, Mittheilungen.
Schwarz, Jahrbücher und Theologische Nachrichten.
Schweizerische Literaturblätter.
Seebode, Kritische Bibliothek.
Steinmüller, Jahrbücher.
Stephani, Schulfreund.
Steudel, Tübinger Zeitschrift.
Theologisches Literaturblatt. — Theol. L. Bl.
Theologische Quartalschrift — auch: Tübing. Quartalschr.
Theologische Studien und Kritiken.
Tholuck, Literarischer Anzeiger.
Warlich und König, Mittheilungen.
Wiener Jahrbücher der Literatur.

Winer, Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie.
Winer und Engelhardt, Neues kritisches Journal. — N. krit. Journ.
Wochenblatt für Prediger und Schullehrer der preußischen Monarchie. — Erf. Wochenbl.
Zeitgenossen.
Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbisthums Freiburg — auch: Freiburg. Zeitschr.

Die auf die Jahreszahl folgende Zahl zeigt die Nummer oder das Heft der Zeitschriften an.

Die Namen katholischer Schriftsteller sind im Register mit † bezeichnet.

Die Zeichen, durch welche das von den Recensenten gefällte Urtheil angedeutet wird, sind:

* Lob.
† Tadel.
*† mehr Lob als Tadel.
†* mehr Tadel als Lob.
* u. † gleichmäßig Lob und Tadel.

Alle Schriften, bei welchen nichts Besonderes darüber bemerkt ist, haben Octavformat.

Systematisches Inhaltsverzeichniß.

Kritische Uebersicht
der theologischen Literatur
des Jahres 1827.

I.

Schriften, welche das Ganze oder doch mehrere Theile der Theologie umfassen oder berühren.

A. Historisch-literarische Schriften.

a. Biographieen und Schilderungen gelehrter Theologen, theologischer Schriftsteller und merkwürdiger Geistlichen.

1. Der protestantischen Kirche.

A. Ch. Bartels. In der A. K. Z. 1827, 17.

K. F. Th. Bertling in Danzig. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827, II. S. 611 – 612.

F. Ch. Döring in Clöden. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 785. 786.

H. C. A. Eichstädt: Oratio de Jo. Godofr. Eichhornio, illustri exemplo felicitatis academicae. Jena. 53 S. 4.

J. G. Eichhorn in Göttingen (von Dr. A. Hüne). Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 637 – 643.

Ch. A. G. Emmerling in Probstheyda. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 98 u. 99.

H. E. F. Guerike: Aug. Hermann Franke. Eine Denkschrift zur Säcularfeier seines Todes. Halle, Waisenhausbuchh. 473 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Die vorhandenen Nachrichten von Fr. sind gut benutzt und seine Glaubensmeinung oder Principien überall und besonders in den Anmerkungen eingeschoben. Leipz. L. Z. 1828. 139. *. Theol. L. Bl. 1830. 30. 31. *†. Der Tadel trifft vorzugsweise die Einrichtung der Schrift. Schwarz Jahrb. 1827. Dec. *. Evang. K. Z. 1828. 43. *. Gött. gel. Anz. 1829. 24. *†. Theol. Stud. u. Krit. 1829. II. 1. (von Hoßbach) * u. †. Die Einrichtung der Schrift nimmt der Darstellung und Schilderung alles Belebende.

Ch. C. Frenkel in Dresden. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 1016 — 1019.

W. Schröter: Erinnerungen an Dr. Joh. Ph. Gabler. Seinen zahlreichen Freunden und Schülern in Achtung und Liebe geweiht. Jena, Mauke. 118 S. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 49. *. (»Nur ist die stylistische Form hin und wieder weniger vollendet.«)

B. Ch. H. Giesebrecht in Mirow. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 425 — 427.

J. G. Gurlitt in Hamburg (von C. Müller in Hamburg). Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 592 — 605.

C. F. Ch. Wagner: Memoria viri S. V. et Exc. Joa. Meloh. Hartmanni, Theol. et Phil. Doctoris, harumque disciplinarum atque linguarum orientalium Prof. P. O. Marburg. 24 S. 4.

J. M. Hartmann in Marburg, von Dr. H. W. Rotermund in Bremen. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 182 — 187.

Ch. F. Hartmann in Köthen. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 150. 151.

J. G. Fritsch: Johann August Hermes, nach seinem Leben, Charakter und Wirken dargestellt. Quedlinburg und Leipzig, Basse. XVI u. 160. S. 1 Thlr. — Leipz. L. Z. 1830. 152. *. Schultheß Neueste Ann. 1829. Juli. *. Theol. L. Bl. 1828. 60. *. Hall. L. Z. 1828. 47. *. Seebode's Krit. Bibl. 1829. 106. *.

J. G. Ch. Höpfner in Leipzig. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 1057 — 1061.

J. Jänicke in Berlin. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 713 — 715. Evang. Kirch. Z. 1827. 23.

J. F. Kleuker in Kiel. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 545 — 547.

Leben Ludwig Gotthard Kosegarten's. Greifswald, Universitätsbuchh. IV u. 266 S. — Der Verf. ist sein Sohn, der Professor J. G. K. Kosegarten. Schultheß Neueste Ann. 1829, Juli. »Der Verf. erzählt einfach und genau, vermeidet aber möglichst das Urtheilen.«

Ch. G. Kühner in Eißhausen. In d. A. K. Z. 1827. 49. N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 153 — 156.

H. J. G. Karsten: Luther, als Liturg. Ein Beitrag zur Würdigung der Verdienste Luthers um die evangelische öffentliche Gottesverehrung. Zur 300jährigen Jubelfeier der in der Stadt und der Umgegend von Züllichau eingeführten Kirchenverbesserung als Denkschrift herausgegeben. Leipzig. VI u. 74 S. — Theol. L. Bl. 1828. 97. *†.

Luther's Werk und Luther's Werke. Im Katholik 1827. Oct. S. 66 — 80. Dec. S. 337 — 344.

Fr. Schwender: De excelso et divino Lutheri ejusque in sacris instaurandis animo. Oratio in mem. August. Confess. Jena. 19 S. — Theol. Bl. 1829. 43. Diese zur Feier des Gedächtnisses der Augsburger Confession gehaltene Rede enthält nur das Allerbekannteste.

Denkmal der Verehrung und Liebe gegen Herrn Johann Christoph Meinel, treuverdienten Stadtpfarrer und emeritirten Dekan zu Sulzbach, bei der Jubelfeier seiner fünfzigjährigen Pfarramtsführung am 5. Sept. 1827, im Namen der evangelischen Geistlichkeit des Dekanats-Districtes Sulzbach, aufgestellt von G. Ch. Hack. 32 S. — Journ. f. Pred. 73. 1. †*.

M. Chr. A. Menzmann zu Langenau bei Görlitz. In der Leipz. L. Z. 1827. 67.

Ch. Wilh. Messerschmidt. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 17.

S. H. Möller in Gierstädt. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 764 — 769.

Biographische Nachricht über Johann Friedr. Oberlin, Pfarrer zu Waldbach im Ban-de-la-Roche, gestorben am 1. Juni 1826. In der A. K. Z. 186. 187. 188. Schultheß Theol. Nachr. 1827. März. S. 97 — 110. Apr. S. 111 — 138.

Bernard Overberg. In der A. K. Z. 1827. 4.

H. Rentzel in Hamburg. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 1034 — 1037.

J. Ch. v. Schmid in Ulm. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 371 — 379.

Ch. G. Schmidt in Weißenfels. Im N. Nekol. d. Deutsch. 1827. II. S. 745 — 749.

Biographische Notizen über Thomas Scott. In der A. K. Z. 1827. 150. 151.

K. G. Sonntag in Riga. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 706 — 711.

Die letzten Lebenstage Dr. Phil. Jakob Spener's. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 19.

Dr. Karl Friedr. Stäudlin, als Christ und Gelehrter in einem kurzen Umrisse seines Lebens und Wirkens geschildert von einem seiner dankbaren Schüler. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 26. 27.

Theodor Gotthold Thienemann in Rochlitz. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. I. S. 133 — 137.

2. Der katholischen Kirche.

Th. A. Dereser in Breslau. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 612 — 618.

Kasimir, Reichsfreiherr v. Häffelin, Cardinal. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 786 — 788.

Georg Keller in Pfaffenweiler. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 1026 — 1034.

Peter Pustett, Bischof von Eichstädt. In Kerz L. Z. 1827. Aug.

J. A. Schinzinger in Freiburg. Im N. Nekrol. d. Deutsch. 1827. II. S. 860 — 864.

b. Bücherkunde.

1. Systematische Werke.

G. B. Winer: Erstes Ergänzungsheft zur zweiten Auflage seines Handbuches zur theologischen Literatur. Bis Ende des Jahres 1826. Leipzig, Reclam. 37 S. 6 Gr. — Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 135. *. Vergl. Jahrb. I. 10.

2. Kritische Zeitschriften.

G. B. Winer und J. G. V. Engelhardt: Neues kritisches Journal der theologischen Literatur. Sechster Bd. in 4 Heften. 512 S. Siebenter Band in 4 Heften. 512 S. Der Band 1 Thlr. 18 ggr.

J. Fr. Röhr: Kritische Prediger-Bibliothek. Achter Band in 6 Heften. Neustadt a. d. O. 1146 S. 5 ⅓ Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 10.

F. H. C. Schwarz: Jahrbücher der Theologie und theologischen Nachrichten. Vierter Jahrgang in 12 Heften. Frankfurt, Reinherz. 4 Thlr. — Mit diesem Jahrgange wurden diese Jahrbücher geschlossen.

J. Schultheß: Neueste theologische Annalen und theologische Nachrichten. 2. Jahrg. 12 Hefte. Zürich, Schultheß. 4 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 11. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. *. Der Rec. zeigt die Angemessenheit dieser Zeitschrift zu dem Bedürfnisse der Zeit, und ihre wissenschaftliche Gediegenheit.

E. Zimmermann: Theologisches Literaturblatt. Jahrgang 1827. Darmstadt, Leske. 104 Nummern. 880 S. 4.

Der Katholik, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Herausgegeben von F. L. B. Liebermann und (vom 24. B. an) von Weis. Siebenter Jahrgang in 12 Heften oder 23., 24., 25. und 26. Band. Straßburg, Le Roux, und (vom 24. Bnd. an) Speyer, Kranzbühler. 4 Thlr. 22 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 12.

Fr. von Kerz: Katholische Literaturzeitung. Achtzehnter oder der neuen Folge zweiter Jahrgang. 4 Bände in 12 Heften. München, Giel. 5 Thlr.

Fr. von Besnard: Literaturzeitung für die katholische Geistlichkeit. Achtzehnter Jahrgang. 12 Hefte. Landshut, Thomann. 5 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 13.

J. L. Brander: Kritisches Journal für das katholische Deutschland. Achter Band. 3 Hefte. Rotweil, Herder. 1½ Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 13.

B. Abhandelnde Schriften.

a. Encyklopädie und Methodologie.

Dr. Fr. Oberthür: Theologische Encyclopädie, oder der theologischen Wissenschaften Umfang und Zusammenhang. Erster Band. Augsburg, Wolf. 2 Thlr.

b. Vermischte Schriften.

1. Ausgaben, Uebersetzungen und Auszüge älterer Schriften.

Fl. Josephi, Judaei, opera omnia. Textum edidit M. *Car. Ernst. Richter.* Leipzig, Schwickert. Vol. V. 464 S. Vol. VII. 295 S. — Vergl. Jahrb. I. 15. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *.

(*G. Boehl:*) Opuscula Patrum selecta. P. II. Auch unter dem Titel: S. Augustini, Hipponensis Episcopi, Opuscula quaedam selecta, ad haeres in Pelagianam pertinentia. Berlin, Franklin. 405 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. S. 15. Enthält eine Auswahl aus den auf den pelagianischen Streit sich beziehenden Streitschriften Augustin's, vorzugsweise derer, welche die Streitpunkte von der Gnade und Gnadenwahl betreffen. Hall. L. Z. 1828. 48. †*. »Es ist ein bloßer Textesabdruck, und der Herausg. hat dabei für Kritik und Erläuterung durchaus nichts gethan.« Theol. L. Bl. 1828. 12. * u. †.

P. Zingerle: Die zwei Briefe des h. Klemens von Rom an die Jungfrauen. Aus dem Syrischen übersetzt und mit Anmerkungen und zwei Beilagen versehen. Wien. 109 S. 1 Fl. 12 Kr. — Besnard L. Z. 1827. Dec. *. Tübing. Quartalschr. 1829. 3. *. Religionsfr. f. Kathol. 1828. 76. *.

Dr. M. Luther's sämmtliche Werke. Erste Abtheilung. Homiletische und katechetische Schriften. Siebenter bis zwölfter Band. (Auch unter d. Titel: Dr. M. Luther's Hauspostille und Kirchenpostille. Herausgegeben von J.

G. Plochmann. Siebenter bis zwölfter Band.) Jeder Band 12 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 17. Zu dieser Ausgabe von Luther's Werken haben sich Dr. von Ammon, Dr. Elsperger, Dr. Irmischer und Dr. Plochmann vereinigt. Sie ist jedoch nicht bloß für den Gelehrten und Kritiker bestimmt. Evang. K. Z. 1828, 72. *. Theol. L. Bl. 1827. 92. *. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 1. 1829. 201. *. »Nur auf die Sprache hätte eine größere Sorgfalt verwendet werden sollen.«

Dr. M. Luther's Werke. In einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl. (Von H. L. A. Vent.) Zweite vermehrte Auflage. 1. u. 2. Theil. Hamburg, Perthes. — Vergl. Jahrb. I. 18. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 2. *. Evang. K. Z. 1828. 71. *.

Nachlese aus Dr. M. Luther's Schriften. Mainz, Stenz. XXXII u. 634 S. 12. (Auch unter dem Titel: Dr. M. Luther's Werke. In einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl. Eilftes Bändchen zur Perthesschen Ausgabe, oder erstes Supplementbändchen. — Dieser zweite Titel, welchen die Ventische Ausgabe führt, wurde dieser Nachlese gegeben, um sie so betrügerischer Weise den Protestanten in die Hände zu spielen. Der Verf., ein Katholik, hat das, was nicht Luthern, sondern seiner Zeit zur Last gelegt werden kann, aus des Reformators Schriften herausgeklaubt, diesen Bodensatz wieder aufgekocht, und den Leuten weiß gemacht, als hätte Luther gar nichts Anderes aufgetischt. Fast nur die Tischreden sind benutzt worden. Theol. L. Bl. 1828. 105. ††. Protestant 1827. II. 3. ††.

Dr. M. Luther's Briefe, Sendschreiben und Bedenken vollständig aus den verschiedenen Ausgaben seiner Werke und Briefe, aus anderen Büchern und noch unbenutzten Handschriften gesammelt, kritisch und historisch bearbeitet von W. M. L. de Wette. Vierter Theil. Luther's Briefe bis zur Schließung der Wittenberger Concordie. Berlin, Reimer. XVI u. 695 S. — Der vornehmste Zweck des Herausgs. war die Zusammenstellung aller Lutherischen Briefe und Sendschreiben in möglichst umfassender Vollständigkeit (man findet hier mehr als hundert bisher ungedruckte Briefe); dabei berücksichtigte er Ge-

nauigkeit in Angabe und Benutzung der Quellen; richtete sein Augenmerk darauf, zu ermitteln, welche von beiden Sprachen als die ursprüngliche der Lutherischen Briefe anzusehen und wiederherzustellen sei; endlich wählte er die Anordnung nach der Zeitfolge. Vergl. Jahrb. I. 18. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 142. * (mit einigen Bemerkungen und Zusätzen). Journ. f. Pred. 75. 2. * mit beigefügten Wünschen und Bemerkungen hinsichtlich der Chronologie u. des Textes. Theol. L. Bl. 1827. 77. **. Krit. Pr. Bibl. IX. 5. *. Krit. Journ. IX. 4. *.

H. J. G. Karsten: Gedanken Luther's über die vornehmsten Lebensverhältnisse. Ein Wochenblatt, zum Gedächtniß der 300jährigen Kirchenverbesserungsjubelfeier in Züllichau und zur Stiftung eines Stipendiums für unbemittelte Studirende. 1. — 4. Heft. Züllichau, Darnmann. 140 S. 4. — Theol. L. Bl. 1828. 97. *.

Die deutsche Theologie, ein edles Büchlein vom rechten Verstande: was Adam und Christus sei; und wie Adam in uns sterben, Christus aber in uns leben soll; mit Dr. Luther's und Arnd's Vorreden. Auch unter dem Titel: Der deutsche Theologe, Vorläufer Luther's als Lehrer in der Wüste. Abdruck nach der Ausgabe Arnd's, Magdeburg 1600; besorgt von J. A. Detzer. Erlangen, Palm. 6 Gr.

F. W. Lomler, G. F. Lucius, J. Rust, L. Sackreuter u. E. Zimmermann: Geist aus Luther's Schriften, oder Concordanz der Ansichten und Urtheile des großen Reformators über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens, der Wissenschaft und des Lebens. Darmstadt, Leske. I. Bd. 1. Abtheil. XVI u. 352 S. 14 Gr. — Jen. L. Z. 1830. 157. *†. Dem Zwecke der Herausgeber für angemessener hätte es Rec. gehalten, wenn sie eine chronologisch geordnete Sammlung oder Auswahl von Luthers Schriften im Auszuge nebst einem Register gegeben hätten, das die jeden Gegenstand betreffenden Stellen vollständig nachwiese. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *†. Die Herausgg. scheinen dem Rec. durch das Zuviel, das sie geben, und durch das unkritische Geben desselben das Verdienstliche ihrer Arbeit zu beeinträchtigen. 1., 2. u. 3. Abtheil. 986 S. Journ. f. Pr. 74. 2. *. Doch vermißt Rec.

Manches ungern. Schulthess Ann. 1827. Nov. * mit einigen Wünschen. Journ. f. Pr. 72. 2. *. Theol. L. Bl. 1827. 76. (Selbstanzeige.) Für Christenthum und Gottesgelahrtheit X. 4. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Erf. Wochenbl. 1828. 13. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 3. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1830. 2. *. Protestant 1828. I. 2. *. Heidelb. Jahrb. 1827. 66. (von Paulus) *.

L. A. Mayer: J. B. Bossuet's merkwürdige in der Sammlung seiner kleineren Werke vorkommende Schriften. Aus dem Franz. übersetzt. Erster Band. Bamberg, Dresch. XXIV u. 456 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Man findet hier 1. eine Rede über die Einheit der Kirche; 2. Pastoralunterricht über die der Kirche gemachten Verheißungen; 3. Bossuet's Maximen und Bemerkungen über die Komödie. Besnard L. Z. 1827. Dec. *. Katholik 1828. 4. *. Religionsfr. f. Kath. 1828. 32. 33. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1827. 7. *.

2. Neuere Schriften mehrerer Verfasser. Zeitschriften.

Chr. F. v. Ammon: Die unveränderliche Einheit der evangelischen Kirche. Eine Zeitschrift. 3. Heft. Dresden, Hilscher. 122 S. 12 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 20 ff. Beck Rep. 1827. I. 4. (Inhaltsangabe.) Theol. L. Bl. 1828. 27. **†. Journ. f. Pr. 72. 3. (Inhaltsangabe.) Uns ist außer diesem dritten Hefte keine Lieferung mehr von dieser Zeitschrift zu Gesicht gekommen.

Für Christenthum und Gottesgelahrtheit. Eine Oppositionsschrift, zu Anfange des vierten Jahrhunderts der evangelisch-protestantischen Kirche in Quartalheften herausgegeben von K. G. Bretschneider und W. Schröter. Zehnter Band in 4 Heften. Jena, Mauke. 613 S. 2 Thlr. 12 Gr. — (Das 4. Heft, so wie der Haupttitel des Bandes führt die Jahrzahl 1828.) Vergl. Jahrb. I. 20.

G. Friedrich: Der Protestant. Zeitschrift für evangelisches Christenthum, zur Erbauung und geschichtlichen Belehrung für Gebildete. Erster Band. Drei Hefte. XVI u. 112 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Der Zweck dieser Zeitschrift ist, jene allgemeine, unsichtbare Kirche, die in den Gemüthern aller Frommen lebt, zu erbauen, die Gemeinde der

Heiligen, die über alle Sectenformen erhaben ist, zu errichten, das Heiligste, die Glaubensfreiheit, gegen Unterdrückung zu schirmen und gegen das blutige Gespenst des hierarchischen Fanatismus zu kämpfen. Schultheß Ann. 1827. Jun. Darlegung des Plans dieser Zeitschrift. Hall. L. Z. 1827. 134. *. Theol. L. Bl. 1827. 27. **. Journ. f. Pr. 76. 1. *. Schultheß Ann. 1829. Mai. *. Die einzelen Abschnitte werden kritisch durchgegangen. Katholik 1827. 8. u. 1828. 2. ††. Einige Aufsätze werden bespöttelt und durchgehechelt. Unter Anderen ruft Rec. aus: »Welche Masse von Unsinn, welche Schaar von Widersprüchen bietet sich schon bei einer flüchtigen Betrachtung des Protestanten dar!« Heidelb. Jahrb. 1827. 26. (von Paulus) *.

Dr. *Chr. B. Klaiber:* Studien der evangelischen Geistlichkeit Würtembergs. Ersten Bandes erstes Heft. Stuttgart, Frankh. 1 Thlr.

Mittheilungen von Prediger-Vereinen. Herausgegeben zum Besten der Hannoverschen Bibelgesellschaft von G. König und J. G. F. Meyer. Zweites Heft. Hannover, Helwing. VI u. 128 S. — Vergl. Jahrb. I. S. 22. Theol. L. Bl. 1828. 81. *.

Schleswig-Holstein-Lauenburgische Provinzialblätter, für Kirche und Staat. Gesammelt und herausgegeben von G. P. Petersen. Altona, Busch. 1.—3. Quartalheft. — Vergl. Jahrb. I. 22. Schultheß Ann. 1828. Febr. *.

J. Fr. Schwabe: Vierteljährliche Mittheilungen aus den Arbeiten mehrerer evangelischen Predigervereine. Vierter Band in 4 Heften. Neustadt a. d. O., Wagner. 18 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 22. Journ. f. Pr. 72. 1. *. Schultheß Ann. 1828. April. (Inhaltsangabe mit kurzen Bemerkungen.) Jen. L. Z. 1828. 54. *.

J. Schuderoff: Neueste Jahrbücher für Religions-, Kirchen- und Schulwesen. 1. Bd. 3 H. 378 S. Neustadt a. d. O., Wagner. (6 H. 3 Thlr.) — Leipz. L. Z. 1827. 244. *. Schultheß Ann. 1827. Dec. *†. Krit. Pr. Bibl. XI. 1. *.

A. Warlich: Mittheilungen von Predigervereinen. Hannover, Helwing. Zweites Heft. 128 S. — Vergl. Jahrb. I. S. 22. Gött. gel. Anz. 1828. 35. *.

G. B. Winer: Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie. Zweites Heft. Sulzbach, v. Seidel. IV u. 137 — 276 S. 16 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 20. Beck Rep. 1827. III. 1. Theol. L. Bl. 1828. 24. *. Theol. L. Bl. 1830. 51. *.

Theologische Quartalschrift. Herausgegeben von Dr. von Drey, Dr. Herbst, Dr. Hirscher, Dr. Feilmoser und Möhler. Jahrgang 1827 in 4 Heften. Tübingen, Laupp. 2 Thlr. 20 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 23.

Commentationes theologicae, ediderunt *E. F. C. Rosenmüller* et *F. J. V. D. Maurer*. Leipzig, Reclam. Thl. II. Abth. 1. 362 S. 1 Thlr. 18 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 23. Jen. L. Z. 1829. 142. * (mit theils tadelnder, theils lobender Kritik der einzelen Commentt.). Neues krit. Journ. VIII. *†.

II.

Einzele Theile der Theologie.

I. Theologie an sich. (Reine Theologie.)

A. Exegetische Theologie.

1. Exegetische Vor- und Hülfswissenschaften.

a. Sprachkenntnisse des Exegeten.

G. H. A. Ewald: Kritische Grammatik der hebräischen Sprache, ausführlich bearbeitet. Leipzig, Hahn. IV u. 684 S. 2 Thlr. 6 Gr. — Götting. gel. Anz. 1827. 39. (Selbstanzeige.) Theol. L. Bl. 1830. 46. *. Neues krit. Journal VII. 3. 4. **. Rec. nennt diese Grammatik den ersten kühnen Versuch zur rationalen Behandlung der hebräischen Sprache. »Bei der Bequemlichkeit seiner Form sowohl für den Schüler, als wegen der

Vollständigkeit seines Inhalts, wegen der empirischen Gründlichkeit und Besonnenheit seiner Forschung für den Lehrer und Bibelerklärer wird Gesenius noch immer den Vorzug behaupten, so sehr ihm auch sein Nachfolger an Tiefe, Schärfe und Kühnheit des Forschungsgeistes überlegen ist. Allein für die Fortschritte der Sprach- und Bibelkunde im Allgemeinen läßt diese Grammatik einen unübersehbaren Gewinn erwarten, weil sie fast Seite für Seite zu neuen Untersuchungen anregen muß.« Heidelb. Jahrb. 1827. 70. *.

F. Uhlemann: Hebräische Sprachlehre. Berlin, Riemann. 158 S. 18 Gr. — Diese Schrift ist größtentheils Gesenius kleinere Grammatik in einem andern Kleide, zum Theil verkürzt, zum Theil etwas vermehrt und mit neuen Tabellen versehen. Leipz. L. Z. 1831. 204. †*. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 83. †*. Rec. zählt diese Arbeit zu den dürftigen Geistesproducten unserer Tage.

G. B. Winer: Exegetische Studien in Verbindung mit mehreren Gelehrten. Erstes Bändchen. Leipzig, Hartmann. IV u. 192 S. 1 Thlr. — In diesen Studien gedenkt der Herausg. theils ausführliche Abhandlungen, theils kürzere Aufsätze und bloße Andeutungen zu liefern, und wünscht hauptsächlich die philologische Auslegung der Bibel zu fördern. Neues kr. Journ. VII. 4. (Selbstanzeige.) Theol. L. Bl. 1828. 55. 56. *. Beck Rep. 1828. I. 1. *. Schultheß Ann. 1828. März. *. Die einzelen Abschnitte werden kritisch beleuchtet. Jen. L. Z. 1830. E. Bl. 56. *.

Hagenbach: Zusätze zu Winer's Grammatik des N. T. Sprachidioms. Im N. Krit. Journ. VI. 2. S. 153 —161.

(*Planck*): Fragmenta Lexici in Scriptores Novi Testamenti recens adornandi. Pars III. Göttingen. 16 S. 4. — Osterprogramm.

J. A. H. Tittmann: Lexici Synonymorum in Novo Test. Spec. VI. Leipzig. 16 S. 4. Osterprogramm. Spec. VII. 14 S. Pfingstprogramm. — Vergl. Jahrb. I. 25.

C. H. A. Lipsius: De Modorum usu in N. T., quaestionis grammaticae pars prima, indicativi usum explicans. Leipzig, Hartknoch. 94 S. 9

Gr. — Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 49. *. Theol. L. Bl. 1828. 85. *.

Ch. Abr. Wahl: Commentatio de particulae εὐ et praepositionis εἰς apud N. T. scriptores usu et potestate. Leipzig, Barth. VIII u. 61 S. 8 Gr. — Jen. L. Z. 1828. 52. *†.

Ein Wort über ὁ, ἡ, τὸ, als unbestimmten Artikel im N. T. Eine Anfrage an die Grammatiker und Lexicographen des N. T. Im Journ. f. Pred. 71. St. 2. S. 155 — 161.

b. Sachkenntnisse des Exegeten.

E. F. K. Rosenmüller: Handbuch der biblischen Alterthumskunde. Zweiten Bandes zweiter Theil. Leipzig, Baumgärtner. 419 S. 2 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 25. Jahrb. I. 26. Theol. L. Bl. 1832. 6. *. Krit. Journ. IX. 1. 3. *. Doch vermißt Rec. öfters die consequente Kritik.

G. Fr. Seiler: Landeskunde von Palästina. Mit einer illuminirten Karte von Palästina und einem Grundriß von Jerusalem. Erlangen, Heyder. 24 S. 8 Gr.

L. Wesselhöft: Bruchstücke einer biblischen Pflanzenkunde. In Schwabe's Mitth. IV. 2. S. 112 — 125.

2. Theorie der Exegese. Hermeneutik.

J. N. Alber: Institutiones hermeneuticae scripturae sacrae veteris testamenti. Juxta systema theologiae noviss. praescriptum concinn. tertium edidit. In Tom. I. archaeologia biblica. Pesth und Leipzig, Hinrichs. 1 Thlr. 18 Gr.

3. Exegese selbst in Verbindung mit Kritik.

A. Schriften über die ganze Bibel.

a. Einleitungsschriften.

b. Ausgaben des Grundtextes und der alten Uebersetzungen.

Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. Editionem a R. Holmesio inchoastam

continuavit *J. Parsons.* Tomus quintus. Oxford, Clarendon. 4 Alphabete gr. Fol. — Hiermit ist die von Holmes schon im J. 1798 begonnene kritische Ausgabe der LXX beendigt. Dieser letzte Band enthält die Apokryphen des A. T. Durch den Tod des ersten Herausgb. († 1805), der nur den ersten Band besorgte, hat das Werk bedeutend verloren, und man vermißt nun die vollständige Benutzung des kritischen Apparates, welche der Anfang hoffen ließ. Hall. L. Z. 1832. 1. 2. * u. †.

c. Neue Ausgaben und Uebersetzungen.

Die heilige Schrift des alten Testaments. Zweiten Theiles erster Band, welcher die Bücher Josua, Richter, Ruth und Samuel's enthält. Herausgegeben von Dominicus von Brentano. Fortgesetzt von Th. A. Dereser. Zweite, verb. Ausgabe. IV u. 536 S. Zweiten Theiles zweiter Band, welcher die Bücher der Könige, der Chronick, Esra und Nehemia enthält. 584 S. Frankfurt a. M., Varrentrapp. 5 Thlr. 13 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. V. 26. Leipz. L. Z. 1828. 86. **.

B. Schriften über das Alte Testament.

a. Ueber das Alte Testament im Allgemeinen oder mehrere Theile und Abschnitte desselben.

J. Chr. W. Augusti: Grundriss einer historisch-kritischen Einleitung in's Alte Testament. 2. vermehrte und verbesserte Ausgabe. Leipzig, Dyk. 1 Thlr. 12 Gr. — Obgleich das Buch in der Anlage dasselbe geblieben ist, wie es 1806 zum Erstenmal erschien, so ist doch die verbessernde Hand des Verfs. überall sichtbar. Leipz. L. Z. 1828. 95. **. Der Rec. weis't jedoch auf eine Anzahl von Stellen hin, welche ebenfalls noch einer Verbesserung bedurft hätten. Der Rec. im Journ. f. Pr. 76. 2. macht es dem Verf. zum Vorwurf, daß er nach 20 Jahren so Weniges verbessert habe.

C. Th. Anton: Comparationis librorum sacrorum V. T. et scriptorum profanorum graecorum latinorumque eum in finem institutae, ut similitudo, quae inter utrosque deprehenditur, cla-

rius appareat, Pars IX. Görlitz. 16 S. 4. — Pars VIII war 1824 erschienen. Vergl. Deegen's Jahrb. IV. 37.

J. Brunati: De nomine, auctore, emendatoribus et authentia Vulgatae dissertatio. Wien, Wolke. 80 S. 8 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Mai. *.

M. Lanci: La sacra scrittura illustrata con monumenti fenico-assirj ed egiziani. Rom. 4. — Bl. f. lit. U. 1830. 10. †. »Der Verf. behandelt die Elohim-Urkunde der Genesis, freilich auf eine Weise, daß in Deutschland kein Schüler Eichhorn's oder Gesenius sich dabei begnügen würde; aber wie wäre so ketzerisch-ultramontanische Weisheit in die Nähe eines scrittore der Vaticanen gekommen? Außerdem wird in dem Buche, das dem Herzog von Blacas gewidmet ist, über das heilige Geräthe des mosaischen Cultus, über Jachim und Boas, über die Gestalt der Cherubim, endlich über die Urne und Thummime verhandelt, worüber ihm Bellermann's gelehrte Untersuchungen, wie es scheint, völlig unbekannt waren. Zuletzt folgen Untersuchungen über das hebräische Alphabet.«

b. Ueber einzele Schriften oder Stellen des Alten Testaments.

Born: Versuch einer einfachen Entwickelung der mosaischen Schöpfungsgeschichte. Gen. I. II. Im Journ. f. Pred. 71. St. 2. S. 161—171.

J. J. Staehelin: Animadversiones quaedam in Jacobi vaticinium, Genes. XLIX. Basel, Schweighäuser. 31 S. 4. 8 Gr. — Diese Abhandlung untersucht die Frage, ob jene angebliche Weissagung oder der Segen Jakob's von ihm selbst herrühren könne, oder einer spätern Zeit angehören müsse. Theol. L. Bl. 1827. 64. †*. Neues krit. Journ. VII. 1. †*. Schultheß Ann. 1828. März. † u. *. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *.

G. Ph. Ch. Kaiser: De Cherubis mosaicis, humani generis mundique aetatum symbolis ac geniis. Partic. I. Erlangen. 20 S. 4. — Osterprogramm.

Das Buch Hiob, übersetzt aus dem Grundtexte von L. van Eß. Sulzbach, v. Seidel. 40 S. 12.

G. A. Franckius: ספר תהלים Psalterium. Ed. nova. Halle, Waisenhausbuchhandlung. 95 S. 10 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 45. *.

F. W. Goldwitzer: Die Psalmen David's metrisch nach dem Parallelismus aus dem Hebräischen treu ins Deutsche übersetzt. Sulzbach, v. Seidel. 358 S. — Der Verf. wollte eine so wörtliche getreue Uebersetzung geben, daß es Anfängern leicht sein sollte, sie wieder ins Hebräische zu übertragen. In dieser Hinsicht erklärt diese Schrift Kerz L. Z. 1828. Jun. für gut. Besnard L. Z. 1828. Jan. Der Plan der Uebersetzung wird angegeben und eine ausführliche Beurtheilung versprochen. Theol. L. Bl. 1828. 28. †. Neues krit. Journal. VII. 3. † u. *. Katholik 1828. 4. *.

Die Psalmen, übersetzt aus dem Grundtexte von L. van Eß. Sulzbach, v. Seidel. 96 S. 12.

G. Ph. Ch. Kaiser: Zusammenhängende historische Erklärung der fünf Psalmenbücher, als National-Gesangbuches auf die Zeit von David bis zu Simon dem Makkabäer. Nürnberg, Schrag. VIII u. 397 S. 1 Thlr. 18 Gr. — Der Verf. hat die Absicht, zu zeigen, daß nur das erste Psalmenbuch, welches uns in die Zeiten David's selbst versetzt, nach einer Sacheintheilung geordnet und früher als die andern gesammelt worden sei, die übrigen vier Psalmenbücher aber für chronologisch geordnet erklärt werden müssen, wenn man den historischen Gehalt der einzelen Psalmen genau betrachtet. Leipz. L. Z. 1827. 202. *. Neues krit. Journ. VII. 1. (Selbstanzeige.)

H. E. G. Paulus: Wortregister zur philologischen Clavis über die Psalmen. Nachtrag zur zweiten Ausgabe. Heidelberg, Winter. 21 Gr.

C. D. Hassler: Commentationis criticae de Psalmis Maccabaicis, quos ferunt, Particula prior. Ulm. 20 S. 4. — Der Verf. sucht namentlich den 44. Ps. als der Makkabäischen Periode nicht angehörig darzustellen. Theol. L. B. 1831. 93. Anzeige ohne Urtheil. Neues krit. Journal VII. 3. *. Beck Rep. 1827. IV. 5. 6. Ohne Urtheil. Schultheß Ann. 1828. Sept. *. Theol. Stud. u. Krit. (von Umbreit) * mit einigen abweichenden Bemerkungen.

Die Sprüche Salomo's, übersetzt aus dem Grundtexte von L. van Eß. Sulzbach, v. Seidel. 36 S. 12.

Der Prediger Salomo, übersetzt und erklärt. Stuttgart, Löfflund und Sohn. 6 Gr.

Ueber das hohe Lied. In der Evang. K. Z. 1827. 23. 24.

J. G. Bartholmä: Das hohe Lied Salomonis, in 43 Minneliedern aus dem 13. und 14. Jahrhundert, nebst den nöthigen Erläuterungen. Nürnberg, Zeh. 5 Gr. — Heidelb. Jahrb. 1827. 12. 13. 14. (von Maßmann) † nebst einer Abhandlung über die Handschriften dieser Ueberreste.

Hoche: Versuch einer neuen Bearbeitung eines kleinen hebräischen Drama's, aufgefunden unter den Orakelsprüchen, welche mit dem Namen Jesaias bezeichnet sind. Im Euphron 1827. 1. Eine neue Bearbeitung der angeführten Stelle aus dem Nachlasse des sel. Nachtigal, mit Hrn. H. eigenen Anmerkungen. Jen. L. Z. 1831. E. Bl. 42. *.

E. F. C. Rosenmülleri: Scholia in Vet. Test. Partis octavae, Jeremiae vaticinia et Threnos continentis, Vol. II. Leipzig, Barth. 611 S. 2 Thlr. 20 Gr. — Vergl. Jahrb. I. S. 33. Außer den Scholien ist auch eine neue lateinische Uebersetzung gegeben. Theol. L. Bl. 1828. 47. 48. **†. Neues krit. Journ. VIII. 3. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 3. (von G. H. A. Ewald) *†.

E. F. C. Rosenmülleri: Scholia in Vet. Test. Pars VII, proph. minor. continens. Zweite verbess. und vermehrte Auflage. Band 1 — 3. Leipzig, Barth. — Die erste Ausgabe erschien 1812. 1813. 1814 u. 1816. Krit. Pr. Bibl. IX. 6. **†. Beck Repert. 1828. III. 3. Anzeige ohne Urtheil. »Gründliche Sprachkunde, große Belesenheit, gesunde Beurtheilung, unbefangene Wahl des Besseren, Entfernung von aller Ostentation und ein leichter und klarer Vortrag zeichnen diese schätzbaren Scholien besonders aus. Diese Ausgabe liefert rühmliche Beweise von den fortgesetzten Forschungen des Verfs.« Jen. L. Z. 1828, 73. * mit einigen Bemerkungen.

Th. F. Jäger: De ordine prophetarum minorum chronologico Commentationis Pars II. Tübingen. 22 S. 4. — P. I. war 1823 erschienen.

C. A. Credner: De prophetarum minorum versionis Syriacae, quam Peschito dicunt, indole Dissertationes philologico-criticae. Diss. I. Göttingen, Dieterich. 122 S. 20 Gr. — Hall. L. Z. 1832. 5. *†. Jen. L. Z. 1828. 226. *†.

P. Philippsohn: Die Propheten Hosea, Joel, Jonas, Obadjah und Nahum, in metrisch-deutscher Uebersetzung. Halle, Ruff. — Der Uebersetzer ist ein junger Israelite. Journ. f. Pred. 77. 2. *.

J. S. Schröder: Harfenklänge aus Sion. Für gebildete Christen, dem Urtexte nachgesungen. Hildesheim, Gerstenberg. 16 Gr. — Uebersetzungen der Propheten Joel, Habakuk, Nahum und einiger Psalmen. Theol. L. Bl. 1829. 12. †*. Bl. f. lit. U. 1829. 183. *. Journ. f. Pr. 77. 2. *.

L. Hirzel: Ueber die historische Deutung von Habakuk 3, 3 — 15. Im N. krit. Journ. VII. 4. St. S. 385 — 394.

J. G. Stickel: Prolusio ad interpretationem tertii capitis Habacuci. Pars I. Jena, Schreiber. 51 S. 6 Gr. — Der Verf. gibt eine kritische Einleitung zu allen drei Kapiteln des Habakuk. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 41. *†. Theol. L. Bl. 1829. 63. *.

P. Ewald: Der Prophet Zephania übersetzt, mit Anmerkungen. Erlangen, Palm und Enke. 69 S. 12 Gr. — Neues krit. Journ. VII. 3. *†. Journ. f. Pr. 73. 1. †*.

R. Henzi: Libri Ecclesiastae argumenti brevis adumbratio. 15 S. 4. — Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 41. *†. Krit. Journ. IX. 4. *.

C. Schriften über das Neue Testament.

a. Einleitungsschriften.

J. G. Eichhorn: Einleitung in das Neue Testament. 4. und 5. Band. Leipzig, Weidmann. VI u. 504, IV u. 378 S. 4 Thlr. 4 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. V. 22. 1804 erschien der erste Band der speciellen

Einleitung und 1810, 1811 und 1812 die folgenden Abtheilungen in zwei Bänden; 1820 der erste Band in einer zweiten, verbesserten Auflage, und dann kurz vor des Verfs. Tode diese beiden Bände der allgemeinen Einleitung. Der Verf. handelt I. vom N. Test. überhaupt, von der Erhaltung, Sammlung, Echtheit und Sprache seiner Schriften; II. von der Geschichte des Textes; III. von den Hülfsmitteln zur kritischen Bearbeitung des N. T. — Theol. Stud. u. Krit. 1829. II. 3. *. (von David Schulz.) Die Recension enthält eine weitläufige, gelehrte Würdigung dieser wichtigen Schrift. »Wir wüßten nicht,« sagt der Rec., »daß irgendwo die Geschichte der neutestamentlichen Schriften und der Schicksale ihres Textes mit solcher Ausführlichkeit und Vollständigkeit, als hier, behandelt wäre. Ueberhaupt ist nach des Rec. Urtheil dieser Abschnitt bei weitem höher zu schätzen, als die drei ersten Bände. Einzele Abschnitte müssen im Vergleich mit dem bisher Vorhandenen vortrefflich genannt werden, und beurkunden durchweg den durch lange Studien und vieljährige Uebung mit den Gegenständen vertrauten Mann.«

C. G. Küchlerus: De simplicitate scriptorum sacrorum in commentariis de vita Jesu Christi, Commentatio secunda. Leipzig, Reclam. 42 S. 6 Gr. — Comm. I. erschien 1821. Vergl. Deegen's Jahrb. VI. 38. Theol. L. Bl. 1828. 17. † u. *. Rec. glaubt, daß der Verf. die den Aposteln vindicirte simplicitas in einem etwas zu weiten Begriffe nehme.

Dav. Schulz: Disputatio de codice D. Cantabrigiensi. Breslau. 36 S. 4. — Beck Rep. 1827. III. 5. 6. (Inhaltsanzeige.) Neues krit. Journ. VIII. 2. *.

b. Ausgaben des Grundtextes.

Novum Testamentum graece. Textum ad fidem Codicum, Versionum et Patrum recensuit et lectionis varietatem adjecit Dr. *J. J. Griesbach.* Vol. I, IV Evangelia complectens. Editionem tertiam emendatam et auctam curavit Dr. *David Schulz.* Berlin, Laue. 688 u. CXXVII u. LVI S. 3 Thlr. 12 Gr. — Der Text ist ganz der Griesbachische; nur in den Anmerkungen hat Sch. öfters seine abweichende, begründete Meinung vorgetragen. Hall. L. Z.

1829, 141—146. *. (»Nach mehrfacher, zu verschiedenen Zwecken angestellter, möglichst genauer Durchprüfung der neuen Ausgabe hält es Rec. für seine Pflicht, die Arbeit des Hrn. Dr. Schulz aufs bestimmteste zu erklären für eine Frucht echt-deutschen Fleißes, für das Ergebniß tiefer kritischer Forschungen, für eine Arbeit, die aus begreiflichen Gründen Griesbach selbst schwerlich zu einem solchen Grade von Vollendung hätte führen können. Daß aber bei einem Werke der Art durchaus alle Versehen und Irrthümer vermieden wären, — sofern theils manches bei Griesbach Fehlerhafte noch übersehen ist, theils in den Zuthaten Unrichtigkeiten sich einschlichen, — ist kaum gedenkbar.«) Theol. L. Bl. 1828. 33. 34. *. (von Dr. Paulus.) Beck Repert. 1828. I. 1. *. Krit. Journ. IX. 1. * mit einigen Wünschen und Bemerkungen. Gött. gel. Anz. 1828. 68. *. Jen. L. Z. 1829. 61. 62. **†.

Novum Testamentum graecae ad optimorum librorum fidem edidit et in usum scholarum brevibus notis instruxit *J. E. R. Käuffer*. Fascic. I. Evangel. Matthaei. Leipzig, Teubner. XV u. 122 S. 12 Gr. — Der Text ist der Griesbachische. Die Ausgabe will das Bemerkenswertheste aus der grammatisch-historischen Interpretation des N. T. unter einem kritisch berichtigten Text durch kurze gediegene Noten in die Gymnasien einführen. Journ. f. Pred. 74. 1. *†. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Beck Repert. 1828. I. 1. *. Heidelb. Jahrb. 1829. Apr. (von Paulus) *.

Novum Testamentum graece et latine expressum ad binas editiones a Leone X. adprobatas complutensem scilicet et Erasmi Roterod. Studio et cura Leandri *van Ess*. Tübingen, Fues. XII u. 753 S. 2 Thlr. — Tübing. Quartalsch. 1827. 4. *.

Novum Testamentum graece et latine, exhibens textum gr. ad exempl. Complutense expressum, cum vulgata interp. lat. ed. Clementis VIII. Edidit et loca parall. uberiora selectamque lect. varietatem subministravit *Petr. Al. Gratz*. Edit. nova. Tom. I. quat. Evangelia compl. Mainz, Kupferberg. XXXVI u. 475 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 61. 62. *†. Tüb. Quartalschr. 1827. 4. *.

Katholik 1828. 5. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 13. *. Im Jahre 1821 ließ Gr. eine Ausgabe des N. T. bei Fues in Tübingen erscheinen (vergl. Deegen's Jahrb. V. S. 27). Von dieser Ausgabe liegt hier eine zweite verbesserte und nach einem etwas veränderten Plane eingerichtete Ausgabe vor. Der Text ist der Complutensische geblieben, aber von Neuem nach dem Originale sorgfältig verglichen und verbessert worden. Statt der in der ersten Auflage angegebenen Abweichungen dreier Hauptausgaben sind jetzt unter jeder Seite zuerst Parallelstellen zusammengestellt, dann die wichtigsten Varianten angegeben und beurtheilt. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. *. Theol. L. Bl. 1831. 5. *†.

c. Ueber das Neue Testament im Allgemeinen oder mehrere Theile und Abschnitte desselben.

J. G. Rosenmüller: Scholia in Novum Testamentum. Tomus II. continens Evangelia Lucae et Joannis. Editio sexta emendatior et auctior. Post auctoris obitum curavit et praefatus est E. F. C. Rosenmüllerus. Nürnberg, Felsecker. XII u. 854 S. 2 Thlr. 16 Gr. — (Diese Ausgabe ist vom Hrn. M. Lechner unter Leitung des Hrn. Dr. Rosenmüller besorgt.) Leipz. L. Z. 1828. 292. *.

Mich. Weber: Eclogae exegetico-criticae ad nonnullos N. T. locos. Halle, Schimmelpfenning. 4. 16 S. — Ein Pfingstprogramm. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil.

C. Fr. A. Fritzsche: Coniectanea in N. T. Specimen II. Rostock, Adler. 24 S. — Diese Abhandlung beschäftigt sich mit den Partikeln οὐκ — ἀλλά. Beck Rep. 1827. III. 5. 6. (Inhaltsanzeige.)

Bornemann: Bemerkungen zu Hrn. Prof. K. F. A. Fritzsche's Abhandlung, einige Stellen des N. T. betreffend (B. 1). Im N. Krit. Journ. VI. 2. S. 129 — 153. (Vergl. Jahrb. 1826. S. 36.)

d. Ueber einzele Stellen oder Schriften des Neuen Testaments.

S. Sander: Etwas über den eigenthümlichen Plan, dem die vier Evangelisten bei der Abfassung ihrer Evange-

lien gefolgt sind. Essen, Bädeker. 72 S. 6 Gr. — Der Verf. sucht zu zeigen, daß zwar alle Evangelisten Einen Jesum uns beschreiben, daß aber jeglicher Evangelist seinen eigenthümlichen Plan habe und den Heiland von einer besonderen Seite darstelle. Leipz. L. Z. 1828. 26. *. wiewohl der Rec. vieles von dem Verf. Behauptete für unerwiesene Hypothesen erklärt. — Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. †. »Exegese und Theologie des Verfs. liegt im Argen.«

M. *Rödiger*: Symbolae quaedam ad N. T. Evangelia potissimum pertinentes. Halle. VIII u. 44 S. gr. 4. — Gratulationsschrift bei Niemeyer's Jubiläum. (Der Inhalt dieser Abhandlung erstreckt sich über den Ursprung der Evangelien und über die Anagnosmata der Evangelien.) Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 25. *. Theol. L. Bl. 1829. 47. *.

K. G. W. Theile: Kritik der verschiedenen Ansichten über das Wechselverhältniß der synoptischen Evangelien, mit besonderer Rücksicht auf Saunier: über die Quellen des Markus. Beschluß. Im N. Krit. Journ. VI. 1. S. 3—29. (Vergl. Jahrb. Jahrg. 1826. S. 38.)

Evangelii secundum Matthaeum versio Francica saeculi IX., nec non Gothica saeculi IV. quoad superest. — Das Evangelium des heiligen Matthaeus im Hochdeutsch des 9. Jahrhunderts aus dem St. Galler Codex der Tatian. Evangelienharmonie, mit Vergleichung der Schilter'schen Ausgabe des Oxforder Manuscriptes zusammengestellt und nebst den entsprechenden Resten der Gothischen Uebersetzung zum Gebrauche bei Vorlesungen herausgegeben von Dr. *J. A. Schmeller*. Stuttgart, v. Cotta. VI u. 106 S. 16 Gr. — Gött. gel. Anz. 1828. 65. *†. Rec. (Jac. Grimm) tadelt es namentlich, daß Schm. das Mangelnde selbst verfaßt und cursiv gedruckt eingeschaltet hat. Hall. L. Z. 1829. 224. *.

Ueber die Versuchungsgeschichte Jesu. In der Tüb. theol. Quartalschr. 1827. I. S. 25—72. II. S. 195—234.

J. H. Waldeck: Aurelius Augustinus, über die Bergrede des Herrn nach Matthäus. Aus dem Lateinischen übersetzt. Mit Anmerkungen. Zweite Auflage. Mün-

ster, Theissing. XVIII u. 436 S. 1 Thlr. — Leo-nard L. Z. 1828. Febr. *.

J. Th. Rintsch: Loci vaticini Matth. 24. disquisitio exegetico-dogmatica. Neustadt a. d. O., Wagner. 24 S. 4. — Gratulationsschrift an Dr. Schwabe. Theol. L. Bl. 1829. 58. *.

Schultheß: *Παραπορεύεσθαι*, Ein Beitrag zur neuesten Bibliographie und zum richtigen Verständnisse von Matth. 27, 39. Mark. 15, 29. und zweier anderen Stellen. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Jan. S. 35—37.

Schultheß: Das schöne Bekenntniß, das Christus Jesus vor Pontius Pilatus bezeugte. In Schultheß Theol. Nachr. Febr. S. 93—96.

Roel: Jesus und die Kananitin. Versuch über Matth. 15, 21 rc. Im Euphron. 1827. 1.

Schultheß: Das Salzen mit Feuer. Mark. 9, 49. 50. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Oct. S. 360—373.

J. E. Volbeding: De verosimili loci Luc. I, 68 — 79 origine facillimaque ejus interpretandi ratione. In Schwabe's Mitth. IV. 2. S. 103 — 111. 3. S. 187 — 198.

A. Tholuck: Commentar zu dem Evangelio Johannis. Hamburg, Perthes. VIII u. 361 S. (1 Thlr. 12 Gr. — Jen. Lit. Z. 1829. 41. 42. 43. 44. 45. †*. »Es finden sich von der Anwendung der Grundsätze, auf welchen die eigentliche grammatische Auslegung beruht, nur seltene Spuren. Es herrscht eine dogmatische Ansicht vor; und wir können nicht umhin, diese Auslegung für mißlungen, und wenn sie Nachahmer finden sollte, für verderblich zu erklären, wenn wir auch die Belesenheit und den christlichen Sinn des Verfs. aufrichtig schätzen.« Theol. L. Bl. 1827. 84. † u. *. Rec. lobt des Verfs. religiöses Gefühl und seine Selbstständigkeit, tadelt aber die Art der Erklärung. Hall. L. Z. 1828. 80. 81. 82. 83. †*. »In dem vorliegenden Commentare zeigt sich seltner, als in dem Commentare zum Brief an die Römer, das Bestreben, den Apostel immer das sagen zu lassen, was eigene und einseitige Ansicht des Verfs. ist, und dagegen das sorgfältig zu beseitigen und zu übergehen, was dieser Ansicht widerstrebt. Uebrigens war der Brief an die Römer noch mit größerer

Sorgfalt vom Verf. bearbeitet worden.« Die pietistischen Ansichten, die hier ganz unverholen sich aussprechen, der Mangel eines eigenen entscheidenden Urtheils, der Mangel der Unbefangenheit, das schwankende Hinfahren über die Oberfläche bei dunkeln und schwierigen Stellen — dieß Alles ist, nach dem Rec., die dunkle Seite dieses Commentars. Dabei erkennt er aber den Fleiß des Verfs. und die dessenungeachtet hier und da sich findende Liberalität seiner Ansichten dankbar an, und stützt darauf die Hoffnung, der Verf. werde sich im weiteren Fortschritte seines anerkannt fleißigen Strebens in der Theologie mehr und mehr von unbiblischer und unevangelischer Einseitigkeit und Parteisucht frei machen. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *†.

Schultheß: Kritische Untersuchung des Wortes: „Das Heil ist aus den Juden." Joh. 4, 22. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Febr. S. 81 — 88.

Schultheß: Exegetisch-theologische Erörterung von Joh. 5, 39. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. August. S. 298 — 302.

H. Ch. M. Rettig: Erklärende Einleitung in den evangelischen Abschnitt von dem Verrathe Jesu durch Judas, Joh. XVIII, 2 ff. Zugleich ein Versuch, das sogenannte Wunder bei dieser Begebenheit (V. 6.) nach den Gesetzen der Sprache und der Psychologie zu deuten. Im N. Krit. Journ. VI. 4. S. 385 — 396.

A. Franke: Ueber Joh. 18, 28: *ἵνα φάγωσι τὸ πάσχα.* Im N. Krit. Journ. VII. 3. St. S. 257 — 264.

J. H. Fritsch: Erläuterung der Stelle Joh. XX. 21 — 23. Im Journ. f. Pred. 70. 3. S. 233 — 245.

Beitrag zu den Erklärungen des Johanneischen Schweigens über den Kampf Jesu zu Gethsemane (Philipp. 2, 7). Im Journ. f. Pred. 71. St. 1. S. 62 — 65.

Chr. Th. Kuinoel: Acta Apostolorum. Edit. secunda auct. et emendat. Leipzig, Barth. XXXVIII u. 856 S. 3 Thlr. 12 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 87. * mit mancherlei Bemerkungen. Neues krit. Journ. VII. 4. *†. Die an Kühnöl's Interpretation schon oft gerügte Weitläufigkeit findet auch hier ihren Tadel, der nach einzelen allgemeinen Bemerkungen einige Kapitel der Apo-

stelgeschichte mit diesem Commentare durchgeht, und das einer Berichtigung Bedürftige heraushebt. Beck Rep. 1827. II. 6. *.

C. Th. Anton: Inquisitio in exordium orationis a Paulo Athenis habitae Actt. XVII. 22. 23. Görlitz, Heinze. 13 S. 4. — Schulprogramm. Seebode's Archiv 1828. 3. *.

J. Fr. v. Flatt: Vorlesungen über die beiden Briefe Pauli an die Corinther. Nach seinem Tode herausgegeben von seinem Sohne M. Ch. D. Fr. Hoffmann. Nebst Vorwort von Dr. K. Chr. v. Flatt. Tübingen, Fues. Erster Brief: IV u. 448 S. Zweiter Brief: 211 S. 1 Thlr. 12 Gr. — »Diese Vorlesungen zeigen, wo es auf rein-exegetische Schwierigkeiten ankommt, ein Streben nach Vernünftigkeit und Klarheit, und ziehen die einfachere und ungezwungenere Erklärung in der Regel vor. Sobald sich dagegen irgend etwas Dogmatisches einmischt, so halten sie nicht nur an der Voraussetzung der Inspiration im engern Sinne fest, sondern versuchen auch mehr als Paulinische, eigentlich kirchliche Dogmen zu erschaffen und in die Schriftworte hineinzutragen.« Hall. L. Z. 1827. E. B. 133. 134. * u. †. Theol. L. Bl. 1828. 22. *†. Neues krit. Journ. VIII. 4. * u. †.

Schultheß: Kor. 1, 5. 7. „Unser Pascha ist geopfert, Christus." Das apostolische Wort in seinem rechten Verständniß. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Febr. S. 89 — 92.

P. C. J. Engel: Explicatio loci I. Cor. I, 1 — 9. Diss. theol. Giessen. 16 S. — Theol. L. Bl. 1828. 22. Ohne Urtheil. Beck Repert. 1828. I. 2. Anzeige ohne Urtheil.

Christian. Jeep: Explanatio loci Paulini 2. Cor. VII, 2 — 11. — In einem von den Lehrern der Schule in Holzminden herausgegebenen Glückwünschungsschreiben an Hrn. Generalsuperintendenten Dr. Grotrian daselbst.

C. G. Niemeyer: De tempore, quo epistola ad Galatas conscripta sit, accuratius definiendo. Göttingen. 23 S. 4. — Theol. L. Bl. 1827. 50. *. Neues krit. Journ. VII. 3. †*. Die Beweisgründe haben

den Rec. nicht überzeugt. Heidelb. Jahrb. 1827. 40. 41. *. Die Recension enthält zugleich eine Uebersicht der geschichtlich überlieferten Spuren in Hinsicht dieses Paulinischen Briefes in ihrer Harmonie.

Paulus Sendschreiben an die Galater und Johannes erster Brief, übersetzt. Voran eine Abhandlung über die Ausdrücke πνεῦμα, σάρξ, σῶμα, κόσμος, ἁμαρτία, πίστις. Non quis, sed quis. Neustadt a. d. O., Wagner. XII u. 139 S. 12 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 71. †. Rec. lobt die »geniale Interpretation« des Verfs., wie dieser sie selbst nennt, schlecht. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. †*. Theol. L. Bl. 1828. 2. †. »Vorliegendes Buch gibt eine Paraphrase, aber keine Uebersetzung, und der Verf. wirft beide disparate Begriffe in Eins zusammen;« bei seiner Interpretation huldigt er der Kantischen Philosophie. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. Hall. L. Z. 1830. E. Bl. 80. †. Namentlich wirft Rec. dem Verf. häufige Willkür bei seiner Interpretationsmanier vor. Jen. L. Z. 1828. 181. †*. Rec. kann dem Verf. nicht das Zeugniß geben, daß er im Geiste der Apostel übersetzt, was er doch von jeder Uebersetzung fordert.

J. F. H. Schwabe: Loci difficillimi et vexatissimi Pauli ep. ad Gal. III, 19. 20. nova interpretatio. In Schwabe's Mitth. IV. 1. S. 3 — 11.

F. H. Rheinwald: Commentar über den Brief Pauli an die Philipper. Mit einem Vorworte von Dr. *A. Neander*. Berlin, Enslin. IV u. 242 S. 1 Thlr. — Die interessantesten Erklärungen der Exegeten aller Zeiten werden meist wörtlich angeführt und vergleichend zusammengestellt. Winer's krit. Journ. VI. 4. * mit vielen Bemerkungen. Krit. Pr. Bibl. IX. 5. * u. †. Nach Rec. ist die Einleitung der gelungenste Theil; die Uebersetzung, ungeachtet sie paraphrastisch ist, gibt doch nicht immer den Sinn des Originals treulich wieder; der Commentar ist in sprachlicher Hinsicht unbedeutend, in theologischer aber weit besser. Beck Repert. 1828. I. 1. *. »Die Schrift empfiehlt sich durch Genauigkeit und Gründlichkeit und Unabhängigkeit von dogmatischen Ideen.« Schwarz Jahrb. 1827. Dec. *. Theol. L. Bl. 1828. 88. *, wiewohl hier Rec. bei aller sonstigen Sorgfalt eine dem jetzigen Stand-

punkte der Wissenschaft angemessene, genaue, philologische Forschung vermißt. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 3. (von Umbreit) * u. †. »Die Uebersetzung zeigt von zu geringer Sorgfalt der Abglättung und Ausfeilung des Styls; ja, es scheint, als habe Rh. mit Absicht der heidnisch-classischen Darstellung gegenüber die Form vernachlässigt, um dem Styl ein rein-theologisches Gepräge zu geben. Fleiß und Gelehrsamkeit ist nicht zu verkennen, doch wird der Verf. oft zu weitschweifig und überladet seinen Commentar mit einer bunten Mannichfaltigkeit der verschiedensten Erklärungen aus den Kirchenvätern.«

L. Fr. O. Baumgarten-Crusius: Observationes ad ep. ad Ebr. 6, 1. 2. Jena. 15 S. — Ein Osterprogramm. Neues krit. Journ. VII. 4. *. Hall. L. Z. 1830. E. Bl. 99. *.

Herm. Olshausen: De integritate et authentia posterioris Petri epistolae. Sectio posterior. Königsberg, Hartung. 45 S. — Beck Repert. 1827. IV. 56. Ohne Urtheil.

E. K. Rauch: Ueber den Brief Jakobi; ein exegetisch-kritischer Versuch. Im N. krit. Journ. VI. 3. S. 257—306.

K. R. Hagenbach: Ueber die Echtheit des Abschnittes Jak. V, 12—20 gegen die neuesten Angriffe von Hrn. E. C. Rauch. Im N. krit. Journ. VII. 4. St. S. 395—404.

G. B. Winer: Observationes in epistolam D. Jacobi ex versione syriaca, maximam partem critica. Erlangen. 20 S. 4. — Pfingstprogramm.

Kurze und faßliche Erklärung der Offenbarung des Johannes. Ein Beitrag zu gesundem Schriftverständniß. Von einem Landgeistlichen. Stuttgart, Löfflund. 56 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 71. 2. *.

S. Buchfelner: Bartholomä Holzhauser's Erklärung der Offenbarung des heil. Apostels Johannes von den sieben Zeitaltern der katholischen Kirche, besonders von der wahren Beschaffenheit unsers Zeitalters, in einer deutschen Uebersetzung für alle, denen ihr eigenes und der Menschheit Wohl am Herzen liegt. München, Giel. 12 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jul. *†.

F. Müller: Ueber die Offenbarung Johannis. Berlin, Stuhr. 48 S. 6 Gr. — Der Verf. hat ein neues Buch über eins der schwierigsten Bücher des N. T. geschrieben, ohne über den Sinn und wahren Werth dieses Buches seine Vorstellungen zuvor geordnet und von allen Seiten gesichert zu haben. Journ. f. Pr. 73. 1. †. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 1. †.

J. C. F. Weigemeyer: Eine ganz neue Enträthselung der göttlichen Offenbarung Johannis. Zum weiteren Nachdenken und Prüfung vorgelegt. Tübingen, Osiander. 1 Thlr.

B. Systematische Theologie.

1. Allgemeine Schriften.

a. Ueber Religion und Theologie überhaupt und ihr Verhältniß zur Philosophie ꝛc.

W. M. L. de Wette: Ueber die Religion, ihr Wesen, ihre Erscheinungsformen und ihren Einfluß auf das Leben. Vorlesungen. Berlin, Reimer. 2 Thlr. 8 Gr. — Bl. f. lit. U. 1831. 68. *†. »Eine ungemein geistreiche Schrift, der vielleicht hier und da noch etwas mehr Lebendigkeit des Vortrags zu wünschen wäre.« Für Theologie u. Philosophie I. 3. * mit einigen Bemerkungen über die Ansichten des Verfs. vom Christenthume. Krit. Journ. IX. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 89. *.

M. Hagel: Ueber den gegenwärtigen Stand der Theologie. Eine Vorlesung am Anfange des Studienjahres $18^{26}/_{27}$ gehalten. Sulzbach, v. Seidel. 24 S. 3 Gr. — Der Verf. vergleicht ein altes und ein neues Christenthum. Besnard L. Z. 1827. Mai. **. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Theol. L. Bl. 1827. 71. †. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. Kurze Darlegung des Geistes dieses Schriftchens ohne Urtheil. Katholik 1827. 5. *.

H. Richter: Ueber das Verhältniß der Philosophie zum Christenthum. Eine Vorlesung aus einer Reihe von Vorträgen zur Einleitung in das Studium der Philosophie abgedruckt, als Votum über Rationalismus und Supranaturalismus. Leipzig, Hartmann. VIII u. 55 S. 6

Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 247. 248. †*. »Es fehlt den Erklärungen des Verfs. gar oft an derjenigen Klarheit und Bestimmtheit, welche nöthig ist, wenn man nicht mißverstanden werden und neue Verwirrungen veranlassen will.« Beck Repert. 1827. II. 5. Ohne Urtheil. »Der Rationalismus findet, nach dem Verf., in dem unermeßlichen Schatze christlicher Weisheit Nichts weiter, als die Ideen der Gottheit, Tugend und Unsterblichkeit. Dieser Rationalismus nun wird verworfen, ob er sich gleich für die vernünftige Erkenntniß erklärt.« Jen. L. Z. 1828. 122. Ohne Urtheil. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 94. †. Heidelb. Jahrb. 1827. 73. 74. (von Paulus) †. Der Verf. schildert den Rationalismus als ein abscheuliches Unding.

Der Unterschied zwischen dem Theologen und dem Theosophen. Im Katholik 1827. April. S. 133 — 141.

Religion ist Philosophie und Philosophie ist Religion. In der A. K. Z. 1827. 153.

Die Religion der sogenannten Gebildeten, ein Gemisch von Heidenthum, Muhamedanismus und After-Philosophie. In der Evang. K. Z. 1827. 11. 12.

Philosophie der Geschichte, oder über die Tradition. Frankfurt a. M., Hermann'sche Buchhdlg. 455 S. — Der Inhalt, bestimmter ausgedrückt, ist: »Philosophie der Geschichte oder über die Tradition in dem alten Bunde und ihre Beziehung zur Kirche des neuen Bundes. Mit vorzüglicher Rücksicht auf die Kabbalah.« Kerz L. Z. 1827. Jan. *. »Dieses Buch tritt mit allem Ernst und völliger Tiefe der Wissenschaft und mit allem Reichthum der Sprachkunde und Erudition einerseits in der alten israelitischen Kirche, allen ihren Geheimnissen, Documenten, Ueberlieferungen und Schätzen aller Art wie das Kind zu Hause, andererseits in der katholischen Kirche und allen ihren Wissenschaften und deren Fundgruben und Quellen heimisch und damit innigst vertraut hervor, um, jener modernen Deutungsweise gegenüber, die uralte, wahrhafte, aber in neuem Glanz und Geist, ausgestattet mit all' ihren Rechtstiteln und urkundlich begründeten Ansprachen, wieder einzuführen, und ihr das ihr schnöde entrissene und vorenthaltene Recht wieder zu vindiziren.« Schwarz Jahrb. 1827. April. *†. Katholik 1827. April. * mit einigen abweichenden Bemerkun-

gen. 1830. Januar. Februar. *†. Hall. L. Z. 1828. 157. 158. †. »Ein wenig gelungener Versuch, das Judenthum nach pharisäischer und kabbalistischer Ansicht mit allen seinen oft ganz auf die Spitze gestellten Superstitionen in das Christenthum wieder einzuführen.« Leipz. L. Z. 1827. 310. †. Theol. L. Bl. 1829. 45. * u. †.

J. J. Schmidt: Ueber die Verwandtschaft der gnostisch-theosophischen Lehren mit den Religionssystemen des Orients, vorzüglich dem Budchaismus. Leipzig, Cnobloch. 29 S. 4. — Hall. L. Z. 1828. 104. *.

b. Ueber Wesen und Werth des Christenthums, auch apologetische Schriften.

Emm. Salomon: De divina origine religionis christianae. Regensburg. — Ein Programm. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 33. *.

J. M. Gehrig: Wie gelangt man zu der Ueberzeugung, daß das Christenthum Gottes-Werk sei? Beantwortet für Gebildete. 2. Aufl. Würzburg, Etlinger. 6 Gr.

de Wette: Ueber Mosaismus, Urchristenthum, Katholicismus und Protestantismus. (Aus dessen zu Basel gehaltenen Vorlesungen »über die Religion, ihr Wesen, ihre Erscheinungsformen und ihren Einfluß auf das Leben«.) Im Protestant I. St. 3. S. 55 — 77. II. 1. S. 38 — 57. II. 2. S. 9 — 29. 3. S. 1 — 22.

Das Interesse des menschlichen Geschlechts an der Erhaltung des christlichen Glaubens, aus dem Gesichtspunkte der Humanität. Im Katholik 1827. Febr. S. 129 — 139.

J. B. Schreiner: Lehrbuch der Weltreligion Jesu Christi; oder die Religion Jesu Christi, philosophisch, historisch und exegetisch, aus ihrem welthistorischen Standpunkte betrachtet. XXII u. 258 S. 1 Thlr. — »Eine Grundlage des christlichen Glaubens und Lebens zu sein, ist der Zweck dieser Schrift.« Kerz L. Z. 1827. Jun. *. »Das Buch enthält nichts weiter als eine Zusammenstellung der Gründe, durch welche man die Göttlichkeit des Christenthums zu beweisen pflegt, ohne daß etwas Neues gesagt, oder das Gewöhnliche auch nur auf eine bündige Weise geordnet und in eindringlicher Sprache vorgetragen worden

wäre.« Journ. f. Pr. 72. 3. †. Tübing. Quartalsch. 1828. 4. †*. »Der Verf. scheint nicht recht gefühlt zu haben, welches die Hauptmomente seien, auf deren Kraft, Ordnung und klare Darstellung gestützt, das Christenthum als göttlich sich bewähren und in seiner Gotteskraft gegen die Feinde siegreich bestehen wird. Das Beste im ganzen Buche sind Betrachtungen über die Geschichte des Christenthums.« Katholik 1827. 5. *.

G. H. W. Bang: Biblisch-psychologische Ansichten des Christenthums, als Beitrag zur christlichen Religions-Philosophie und zu einer glaubenerweckenden Darstellung des Geistes der Religion Jesu Christi; gleichwie zur Auffindung des letzten Princips in der Religion und Moral. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 20 Gr.

Vom Einflusse des Christenthums auf das Verhältniß der Frauen. Nach dem Französischen des Gregoire von C. v. H. München, Lindauer. 108 S. 8 Gr. — Die Darstellung dieses Thema's ist nicht ohne Interesse, obschon der Verf. es mit französischer Leichtfertigkeit abhandelt. Die Bearbeitung ist gelungen. Besnard L. Z. 1827. Oct. *. Schwarz Jahrb. 1827. Oct. *.

c. Ueber Katholicismus und Protestantismus.

H. E. G. Paulus: Kirchen-Beleuchtungen. Oder Andeutungen, den gegenwärtigen Standpunkt der römisch-päbstlichen, katholischen und evangelisch-protestantischen Kirchen richtiger zu kennen und zu beurtheilen. Erstes u. zweites Heft. Heidelberg und Leipzig, Groos. VIII u. 200 S. 2 Thlr. — Besnard L. Z. 1827. Jul. ††. Hall. L. Z. 1828. 65. *. Theol. L. Bl. 1828. 71. *†. Bei allem Lobe, welches Rec. dieser Schrift und ihrem Verf. angedeihen läßt, zweifelt er doch: »ob der Herr Beleuchter auch auf jeden Gegenstand das rechte Licht habe fallen lassen?« Jen. L. Z. 1827. E. Bl. 86. *. — 193 S. 1 Thlr. Hall. L. Z. E. Bl. 1829. 88. *. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 20. *. Beck Repert. 1828. I. 1. Inhaltsangabe. Protestant 1827. I. 3. *.

G. Hainer: Ob das Princip des Protestantismus oder das des Katholicismus der Philosophie mehr zusage? Amberg, Müller. 16 S. 4. — Ein Programm. See-

bode's Krit. Bibl. 1828. 60. ††. »Der Verf. ist ein rüstiger Verfechter der Finsterniß.« Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 17. *. Besnard L. Z. 1827. Dec. **.

K. G. Bretschneider: Heinrich und Antonio, oder die Proselyten der römischen und der evangelischen Kirche. Zweite verb. und verm. Aufl. Gotha, Perthes. X u. 307 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 51. Theol. L. Bl. 1828. 40. **.

L. Sackreuter: Evangelischer Glaubensschild, oder vergleichende Darstellung der Unterscheidungslehren der beiden christlichen Hauptkirchen zur Selbstbelehrung und Bevestigung in evangelischer Glaubenstreue. Mit einem Vorworte von E. Zimmermann. Leipzig, Baumgärtner. XXIV u. 264 S. 1 Thlr. — Der Verf. stellt die Meinungen beider Kirchen einander gegenüber, constatirt sie authentisch aus den symbolischen Büchern derselben und beurtheilt sie dann kurz und bündig. Das Ganze ist in Frage und Antwort gestellt. Schultheß Ann. 1827. Dec. *. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. Besnard L. Z. 1827. Mai. †. Eine Schmährecension. Jen. L. Z. 1829. 60. * u. †. »Die katechetische Form dieser Schrift will dem Rec. nicht zusagen.« Leipz. L. Z. 1827. 312. *. Röhr Pred. Bibl. VIII. 5. *. Die katechetische Form hält Rec. für sehr angemessen. Theol. L. Bl. 1827. 29. * mit einigen Wünschen. Journ. f. Pr. 71. 2. *†. Die Katechismusform in Frage und Antwort hält Rec. für unnöthig. Auch glaubt er, der Verf. sei über den verschiedenen Geist der Kirchen nicht ganz im Klaren. Neues krit. Journ. VII. 2. *. Erf. Wochenbl. 1828. 5. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. * mit einigen Wünschen. Schultheß Ann. 1828. Nov. *. Katholik 1827. 5. †. Rec. macht dem Verf. den Vorwurf, die katholische Lehre oft verdreht zu haben. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 36. *†. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 4. *. Protestant 1827. 2. *. Gött. gel. Anz. 1827. 110. *. »Ein Hauptverdienst des Verfs. besteht darin, daß er es den Lesern möglich machte, sich zu einer wahren und richtigen Ansicht jener Unterscheidungslehren zu erheben.« Heidelb. Jahrb. 1827. 14. *. (von Paulus.) Rec. lobt vorzüglich die mit Gründlichkeit verbundene Klarheit und Deutlichkeit und die mit Leidenschaftlosigkeit verbundene Wahr-

heitsliebe des Verfs. Auch findet er einen Vorzug seiner Schrift darin, daß er jeden der abgehandelten Streitsätze mit den nöthigen Schriftstellen und mit den eigenen Worten der Bekenntnißschriften beider Parteien belegt. Doch äußert Rec. auch einige Wünsche im Falle einer neuen Auflage.

F. W. Ph. v. Ammon: Rudolph's und Ida's Briefe über die Unterscheidungslehren der protestantischen und katholischen Kirche. Für gebildete Leser herausgegeben. Dresden und Leipzig, Arnold. 144 S. 20 Gr. — Leipzig. L. Z. 1828. 56. *, obgleich Rec. der durch diese Briefe sich entwickelnden Erzählung als solcher seinen Beifall versagt. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 88 89. *. u. †. Theol. L. Bl. 1829. 5. *. Theol. L. Bl. 1828. 74. * u. †. Der Tadel bezieht sich auf das Princip der Schrift, wonach ganz mit den symbolischen Büchern conform die protestantischen Lehren aufgestellt werden.

Katholicismus und Romanismus im Gegensatze zu einander; dargestellt von einem evangelischen Geistlichen. Dresden und Leipzig, Arnold. VI u. 58 S. 9 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 318. *. Theol. L. Bl. 1828. 27. *. Protestant 1828. April. *.

J. Blanko White: Rechtfertigung seiner Beleuchtung des römisch-katholischen Glaubens. Aus dem Englischen, nebst des Verfassers Geschichte der spanischen Reformatoren im 16. Jahrhunderte. Dresden und Leipzig, Arnold. XII u. 96 S. 15 Gr. — Diese Schrift ist gegen die Bemerkungen gerichtet, durch welche Buttler White's Beleuchtung (vergl. Jahrb. I. 53.) vermittelst einer milderen Erklärung der angegriffenen Lehren zu entkräften gesucht hatte. Leipz. L. Z. 1829, 83. *. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829, 113. *.

F. C. Husenbeth: Vertheidigung des Glaubens und der Disciplin der katholischen Kirche gegen des Ehrw. Joseph Blanko White „Bewahrungsmittel des armen Mannes gegen das Pabstthum. Uebersetzt aus dem Englischen. Augsburg und Leipzig, Kranzfelder. 135 S. 12 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Theol. L. Bl. 1827. 104. †. (Eine Schmähschrift auf den Protestantismus.) Katholik 1827. 6. *. »Niemand war besser im Stande, als der Uebersetzer, die

von ihm übertragene Schrift und überhaupt den hier be- regten Streithandel so scharf, so bündig und in solcher deutlichen Kürze zu charakterisiren, als es in dem voraus- geschickten Vorworte geschehen ist.«

J. B. Kastner: Katholizismus und Nichtkatholizis- mus in Beziehung auf Wahrheit und Vollständigkeit des Glaubens; oder daß man Katholik seyn müsse, um wah- rer und vollständiger Christ zu sein. Als Anhang und Nachtrag zur Schrift: über das Urchristenthum, nebst ei- ner Beilage zur Widerlegung der Herren Gegner. Sulz- bach, v. Seidel. XVI u. 381 S. 1 Thlr. — Die Geg- ner sind Ullmann und Dr. Weinmann. Besnard L. Z. 1827. Sept. *. Kerz L. Z. 1828. März. *. Der lan- gen Rede kurzer Sinn ist, daß man Katholik sein müsse, um wahrer und vollständiger Christ zu sein. Theol. L. Bl. 1829. 102. †. Katholik 1827. Sept. *. Jen. L. Z. 1829. 221. †.

Der verkannte und der wahre Katholik. Auszug aus dem Originalwerke des ehrw. J. Gother vom Jahr 1683, durch ihn selbst veranstaltet: wieder herausgegeben durch den Dr. Theol. Rich. Challoner. Aus dem Englischen nach der 26. Auflage übersetzt und mit einer historischen Vorrede über die bürgerlichen und kirchlichen Verhältnisse Irlands, seit der Reformation bis auf unsere Zeiten, ein- geleitet von Dr. J. J. Ritter. Bonn, Habicht. XXIV u. 112 S. 12 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Die Rec. enthält meist Auszüge. Kerz L. Z. 1827. Sept. *. Der Rec. empfiehlt diese Schrift namentlich Protestanten, damit sie doch endlich von ihren Vorurtheilen gegen den Katholicismus zurückkommen. Katholik 1827. 8. *. Krit. Journ. VI. 4. †. Rec. wundert sich, daß der geschätzte Herausg. ein so schwaches Product auf deutschen Boden hat verpflanzen können. Theol. L. Bl. 1828. 38. *†. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 126. †. Eine Widerlegung dieser Schrift enthält:

Betrachtungen eines Katholiken über Katholicismus. Im Protest. I, 2. S. 33 — 39.

Ueber das innere Verhältniß der evangelischen Kirche zu der römischen. In d. Evang. K. Z. 1827. 1 — 6.

K. W. Wiedenfeld: Die Bilderanbetung und Hei- ligenverehrung der römisch-katholischen Kirche, beleuchtet

vom Standpunkte der Vernunft und heiligen Schrift aus. Elberfeld, Schönian. 50 S. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 18. *.

A. J. Binterim: Die katholische Kirche, ein Gegensatz des Rationalismus und Aftermysticismus. In einer Rede dargestellt. Köln, Du-Mont-Schauberg. 2 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Sept. *.

Von der Vernunft und dem katholischen Glauben. In Besnard L. Z. 1827. Mai.

C. F. A. Rietz: Die Einheit des Glaubens der römisch-katholischen Kirche. Historisch beleuchtet. Berlin, Reimer. 136 S. 14 Gr. — Der Verf. sucht zu beweisen, daß die ununterbrochene Einheit des Kirchenregiments ein irriges Vorgeben sei. Theol. L. Bl. 1828. 80. *.

Ueber die Unfehlbarkeit der römischen Kirche. Ein Brief des Herrn Mollard-Lefever. Aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. 63 S. 8 Gr. — Man hat den Uebertritt zum Protestantismus dieses Mannes als Folge des Leichtsinns darzustellen gesucht. (Vergl. über ihn Allg. K. Z. 1825. 102. 106. 107. 116.) Daher die Entstehung dieser Vertheidigungsschrift. Hall. L. Z. 1828. 114. *.

(Karsten): Kurze Darstellung der wichtigsten unter den Lehren der römisch-katholischen Kirche, welche nicht in der heiligen Schrift begründet sind, sowie der vornehmsten Stellen der heiligen Schrift, aus welchen jene Lehren sich als unevangelisch erweisen. Züllichau, Darnmann. 15 S.

Fr. Hoffmann: Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schaafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. Ein Tractätlein an evangelische Bürger- und Landleute, sowie an jeden echten evangelischen Christen von dem alten Volksfreunde. Stuttgart, Hoffmann. 60 S. 6 Gr. — Der Verf. warnt vor katholischen Proselytenmachern und mystischen Schwärmern. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. **. Theol. L. Bl. 1828, 38. *. Journ. f. Pr. 77. 2. *†. Mit dem über Pietismus und Mysticismus Gesagten ist Rec. weniger zufrieden. Jen. L. Z. 1830. E. Bl. 81. *.

Krug: Was sollten jetzt die protestantischen Katholiken in Deutschland thun? Eine kirchlich-politische Frage.

Leipzig, Kollmann. 37 S. 6 Gr. — Eine wichtige Schrift; denn sie spielt gleichsam den Krieg in Feindes Land. Jen. L. Z. 1828. 14. *. Leipz. L. Z. 1827. 307. (Selbstanzeige.) Beck Rep. 1827. III. 2. (Inhaltsanzeige.) Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. **. Schultheß Ann. 1827. Dec. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. Katholik 1828. 1. †. Rec. bedauert den Herrn Professor ob der Gespenster, die er sieht, und nennt die Broschüre ein Pasquill. Jen. L. Z. 1829. 220. *.

Kann die Tradition eine, der heiligen Schrift gleich zu setzende, Erkenntnißquelle des Christenthums sein? Untersucht und beantwortet von einem Freunde der Wahrheit. In der A. K. Z. 130. 131. 132. 133.

Besteht die größere Glaubensfreiheit nur da, wo außer der doctrinellen Schriftauslegung keine authentische als gültig anerkannt wird? Im Katholik 1827. August. S. 156 — 166.

F. Hoffmann: Der Protestantismus in seiner geschichtlichen Begründung, in seinem Einflusse und seinen Hauptlehren; nach den besten Quellen dargestellt für gebildete evangelische Christen. Stuttgart, Frankh. 167 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Der Plan des Verfs. ist einfach, klar und wohl durchgeführt; die Sprache ist edel und freimüthig, warm, eindringlich und körnicht. Theol. L. Bl. 1827. 58. *. Journ. f. Pr. 71. 1. *. Schultheß Ann. 1827. Jun. *. Protestant 1827. 2. *.

J. Rust: Der Protestantismus. Ein Wort an die Freunde und Feinde desselben. Im Protestant I. 3. S. 34 — 54. II. 1. S. 69 — 79. 2. S. 124 — 136. 3. S. 86 — 93.

In wiefern protestirt der Protestantismus gegen das Protestiren? In der A. K. Z. 1827. 11.

Wahrlieb: Ueber die Einheit der evangelischen Kirche. Ein offenes Sendschreiben an Herrn Dr. von Ammon. Neustadt a. d. O., Wagner. 74 S. — Der Verf. erklärt sich gegen die Ansicht des Dr. Ammon über die Einheit der Kirche. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. **. Beck Repert. 1828. I. 1. Ohne Urtheil. Für Theologie und Philosophie I. 1. *. »Liebe zur Wahrheit und Einsicht in dieselbe ist in dieser Schrift sichtbar.« Jen. L. Z. 1828. 156. *.

Ueber Einheit des Glaubens und der Gebräuche in der protestantischen Kirche. In der A. K. Z. 1827. 33.

Walther: Ueber den sogenannten Mangel an Einheit in der evangelischen Kirche. In der A. K. Z. 1827. 200.

(**C. Wolf**): Antwort eines alten Freundes der Wahrheit auf das Sendschreiben an protestantische Bürger und Landleute: „Wir bleiben Protestanten." Anhang. Aus Luther's Werken gezogene Stellen, welche die katholische Wahrheit bezeugen: „Wenn ein Blinder den andern führt, so fallen beide in die Grube." Würzburg, Etlinger. 72 S. — Kerz L. Z. 1827. Apr. **. Der Verf. »beweiset aus den eigenen Bekenntnissen protestantischer Gelehrten, daß es mit dem Heile und den Segnungen, welche Luther den Protestanten soll errungen haben, sehr mißlich stehe, und hofft, es dürfte sich das Motto des Sendschreibens durch diese Antwort bei Manchen in den Entschluß umändern: »Wir bleiben nicht mehr Protestanten!« Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Beck Repert. 1827. I. 5. †. »Die Antwort ist ebenso sophistisch, als unhistorisch und beleidigend.« Katholik 1827. 4. *. Ausführlichere Bemerkungen zu dieser »Antwort« hat Herr Pastor Fr. Hoffmann im Protestant 1827. I. 3 und II. 1. geliefert.

Fr. Hoffmann: Bemerkungen zu der „Antwort eines alten Freundes der Wahrheit auf das Sendschreiben: Wir bleiben Protestanten". (Aus der Zeitschrift „der Protestant" abgedruckt.) Frankfurt a. M., Sauerländer. 8 Gr.

An diese Rubrik glauben wir auch die den Confessionswechsel überhaupt, oder den Uebertritt einzelner Personen von einer Confession zur andern anreihen zu dürfen.

Einige Bemerkungen über Confessionswechsel. In der A. K. Z. 1827. 198.

Elvers: Ueber die Ansichten der protestantischen Kirche vom Uebertritte von ihr zur katholischen Kirche, nebst einer wiederholten Darlegung der wahren Geschichte des sogenannten Helmstädtischen theologischen Gutachtens von 1706. In der A. K. Z. 1827. 189.

Drei Sendschreiben eines Laien, eines an Pater Lorenz Wolf, die zwei andern an einen protestantischen

Freund. Ein Seitenstück zur Schrift des öffentlichen Anklägers Krug: „Neueste Geschichte der Proselytenmacherei in Deutschland." Würzburg, Strecker. 26 S. 4 Gr. — Die Streitschriften Krug's veranlassen diese Arbeit eines Katholiken, welche in Kerz L. Z. 1827. Sept. sehr gelobt wird. Besnard L. Z. 1828. Febr. *. Jen. L. Z. 1827. 152. †, doch lobt Rec. den guten Willen. Leipz. L. Z. 1827. 155. †. Katholik 1827. 6. *.

S. Weda: Beiträge zur Geschichte der Proselytenmacherei. Gesammelt und von Neuem allen evangelisch-protestantischen Christen zur Beherzigung empfohlen. Neustadt a. d. O., Wagner. XIV u. 298 S. 1 Thlr. 6 Gr. — »Vorliegende Beiträge sind zwar nicht neu, gewinnen aber theils durch die Zeitumstände, theils durch die Zusammenstellung ein erneuertes und verstärktes Interesse.« Leipz. L. Z. 1827. 260. *. Theol. L. Bl. 1828. 68. *. Krit. Pr. Bibl. X. 4. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 3. *.

Krug: Neueste Geschichte der Proselytenmacherei in Deutschland, nebst Vorschlägen gegen dieses Unwesen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte und Kirchenpolizei. Jena, Bran. 61 S. 6 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. †. Es wird auf Krug und die Protestanten geschimpft. Jen. L. Z. 1827. 48. **. Der Verf. knüpft seine Betrachtungen und Vorschläge an drei, den Abscheu jedes Wohldenkenden erregende Beispiele an. Leipz. L. Z. 1827. 41. (Selbstanzeige.) Beck Rep. 1827. I. 3. (Inhaltsanzeige.) Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *. Schultheß Neueste Ann. 1827. Aug. *. Katholik 1827. Dec. †. Rec. nennt die Schrift ein Pasquill. Religionsfr. f. Kath. 1828. 17. Eine Recension voll Spotts. Eusebia 1828. 10. *.

Das Verfahren der katholischen Kirche bei Aufnahme eines fremden Religionsgenossen in ihre Gemeinschaft. Im Katholik 1827. Juli. S. 28 — 34.

J. Probst: Ueber Protestantismus und Katholicismus, oder Darlegung der Gründe, die einen Protestanten bewogen, zur katholischen Kirche zurückzukehren. In drei Briefen. Speier, Kranzbühler. IV u. 152 S. — Besnard L. Z. 1828. Jun. *. Theol. L. Bl. 1828. 53. 54. †. »Herr Probst will seinen Austritt aus der evange-

lisch-protestantischen Kirche rechtfertigen und zeigt auf jeder Seite, daß er diesen Schritt entweder übereilt, oder, von Scheingründen geblendet, die reine Lehre Jesu verläugnet habe.« Katholik 1827. Oct. *. »Diese Schrift gehört unstreitig zu den vorzüglicheren ihrer Gattung, so gediegen, freimüthig und schonend sind die Gegenstände behandelt, welche sie erörtern mußte.« Religionsfr. f. Kath. 1828. 37. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 43. 44. *.

Gründe, welche mich in der katholischen Kirche zurückhalten. Im Katholik 1827. Oct. S. 1—28.

F. Buchholz: Ueber die allzuweit getriebene Furcht vor den Proselytenmachern und über die allzugeringe Achtung vor dem Geiste der Wissenschaft. Berlin, Enslin. — Besnard L. Z. 1828. Jan. ††. Diese Schrift ist gegen Prof. Krug und dessen Schrift: »Neueste Geschichte der Proselytenmacherei in Deutschland,« gerichtet. Der Verf. spricht als Preuße, Krug als Sachse. Theol. L. Bl. 1827. 50. *. Schultheß Ann. 1827. Aug. Der Rec. ist durch diese Schrift weder überzeugt, noch in Sorglosigkeit eingewiegt worden, theilt aber auch nicht die Ansicht derer, welche diesem Einschläferungsversuche eine den Protestantismus gefährdende Absicht unterlegen wollen. Journ. f. Pr. 73. 3. *. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 48. †*.

Geschichtliche Darstellung des Rücktrittes Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers, Grafen Chr. E. v. Benzel-Sternau und seines Herrn Bruders, des Grafen G. v. Benzel-Sternau, aus dem Schooße der römisch-katholischen in die Gemeinschaft der evangelisch-protestantischen Kirche. Nebst drei Beilagen, enthaltend die neuesten Ansichten des Herrn Grafen Chr. E. v. B.-St. über Religion und Kirchthum und die herrschenden Mißbräuche in beiden. Aus der Zeitschrift „der Protestant" besonders abgedruckt. Frankfurt a. M., Sauerländer. 64 S. 8 Gr. — In Kerz L. Z. 1828. Febr. wird auf die Grafen und auf den Pastor Friedrich in Fr. geschimpft. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. *.

L. M. Eisenschmid: Unterschied der römisch-katholischen und der evangelisch-protestantischen Kirche. Eine aus den Quellen geschöpfte Rechtfertigungsschrift, in Bezug auf seinen Rücktritt zum evangelischen Christenthume.

Herausgegeben und bevorwortet vom Prof. Krug. Leipzig, Rein. XII u. 283 S. 1 Thlr. 15 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Oct. ††. Namentlich wirft der Rec. dem Verf. das wörtliche Abdrucken größerer Stellen aus andern Schriften vor.

J. Fell: Zuruf an Christen aller Bekenntnisse, nach meinem Austritt aus der römischen zur evangelischen Kirche. Frankfurt a. M., Sauerländer. 204 S. 16 Gr. — In Kerz L. Z. 1828. Febr. wird Fell, weil er sonst geachtet war, als Heuchler dargestellt. Röhr's Pr. Bibl. IX. 1. *. Nur wäre größere Kürze und Einfachheit zu wünschen gewesen. Theol. Lit. Bl. 1828. 58. *†. Beck Repert. 1828. II. 2. *. Hall. L. Z. 1828. 144. *. Wegzuwünschen wäre nur ein etwas schwerfälliger Wortreichthum und ein hier und da sich aussprechender gereizter Gemüthszustand des Verfs.

J. P. Pellens: Rechtfertigung meines und der Meinigen Ueberganges aus der römisch-katholischen in die allgemeine evangelische Christengemeinschaft; aus Herzenserfahrungen freimüthig dargestellt und mit einem Glaubensbekenntnisse begründet. Hannover. XII. u. 89 S. 14 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 58. Ohne Urtheil.

d. Ueber Mysticismus, Pietismus und andere Formen des religiösen Denkens und Lebens.

L. Stange: Ueber Schwärmerei, christlichen Mysticismus und Proselytenmacherei. Ein Anhang zum Borger'schen Mysticismus. Mit einer Vorrede von Böckel. Altona, Hammerich. XII u. 322 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Zwar hat das Ganze das Gepräge einer sehr flüchtigen Arbeit, aber doch enthält sie recht viel Nützliches und Ersprießliches. Bl. f. lit. U. 1829. 47. 48. *†. Leipz. L. Z. 1830. 73. ††*. Theol. L. Bl. 1829. 81. * u. †. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *†. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 25. *†.

Ueber den Mysticismus mit Beziehung auf die Schrift: „Ueber Schwärmerei, christlichen Mysticismus und Proselytenmacherei, von L. Stange, mit einer Vorrede von Böckel. Altona 1827." In d. Evang. K. Z. 1827. 19 — 22.

M. H. Hudtwalcker: Ueber den Einfluß des sogenannten Mysticismus und der religiösen Schwämerei auf

das Ueberhandnehmen der Geisteskrankheiten und Selbstmorde, besonders in Hamburg. Hamburg, Perthes. 73 S. 8 Gr. — Der Verf. läugnet diesen Einfluß gänzlich und bemüht sich, den Vorwurf eines in Hamburg im Dunkeln schleichenden Mysticismus abzuweisen. Besnard L. Z. 1827. Jun. *. Theol. L. Bl. 1827. 56. †. Beck Rep. 1827. I. 5. Ohne Urtheil.

H. Rentzel: Durch des Herrn Senator Hudtwalker's Schrift veranlaßte und abgenöthigte freimüthige Aeußerungen. Hamburg, Hoffmann und Campe. 23 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 2. *.

Dessen: Nothgedrungene Selbstvertheidigung gegen Mißdeutungen seiner letzten Schrift. Ebendas. 8 S.

Vom Einflusse des Wundereifers (Mysticismus) auf die Gesetzgebung und Gerechtigkeitspflege. Mit besonderer Beziehung auf die Hansestädte. 8 Gr. — Bl. f. lit. U. 1829. Beil. 18. * u. †.

L. Stange: Einige Worte gegen die Schrift: Ueber den Einfluß des sogenannten Mysticismus und der religiösen Schwärmerei auf das Ueberhandnehmen der Geisteskrankheiten und des Selbstmordes, besonders in Hamburg. Von M. H. Hudtwalcker. Kiel, Univ.-Buchhdlg. 33 S.

Streitigkeiten über den Mysticismus in Hamburg. In der Evang. K. Z. 1827. 45. 46.

Ein Wort über Mysticismus und Aufklärung, zum Theil in Beziehung auf Hamburg. In d. A. K. Z. 1827. 166. 167.

Kurze Erwiederung an Herrn Dr. Buek. Vom Verfasser des Aufsatzes: Angeblicher Einfluß mystischen Unfugs auf den Tod eines Postbeamten in Hamburg. Berlin, Dümmler. 2 Gr.

H. W. Buek: Eines ungenannten Verfassers Aufsatz, betitelt: Angeblicher Einfluß mystischen Unfugs auf den Tod eines Postbeamten in Hamburg; beleuchtet. Hamburg, Perthes. 4 Gr.

Angeblicher Einfluß mystischen Unfugs auf den Tod eines Postbeamten in Hamburg. (Aus der Zeitschrift von Hitzig abgedruckt.) Berlin, Dümmler. 6 Gr.

Zuschrift eines Hamburgischen Bürgers an Herrn Pastor Rentzel, über dessen freimüthige Aeußerungen in Betreff der Schrift des Herrn Senators Hudtwalcker, über dessen Einfluß des sogenannten Mysticismus auf Wahnsinn und Selbstmord. Leipzig, Brockhaus. 40 S. 6 Gr. — Diese Zuschrift sucht dem Herrn Pastor Rentzel klar zu machen, daß er bei seinem Kämpfen gegen den Mysticismus gegen Etwas streite, was dieser gar nicht sei. Journ. f. Pr. 74. 1. * u. †.

Ist der Mysticismus oder Rationalismus dem Papismus günstig und verwandt? Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 19.

Ueber das Verhältniß des Mysticismus zu dem Rationalismus, und beider theologischen Denkarten zu der Religion überhaupt, und der christlichen Religion insbesondere. In der A. K. Z. 1827. 27.

Ueber Pietismus Altes und Neues. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Dec. S. 435 – 444.

Ad. Siedler: De Scepticismo commentatio. Halle, Ruff. 186 S. 18 Gr. — Eine gekrönte Preisschrift. Theol. L. Bl. 1827. 78. *†.

2. Schriften über Glaubenslehre.

a. Quellen der Glaubenslehre.

α. Ursprüngliche Quellen. Vernunft und Offenbarung. Rationalismus und Supernaturalismus.

Baur: Primae rationalismi et supernaturalismi historiae capita potiora. P. I. De Gnosticorum Christianismo ideali. Tübingen. 40 S. 4. — P. II, in qua comparatur gnosticismus cum Schleiermacherianae theologiae indole. — Der erste Theil ist des Verfs. Antrittsprogramm, der zweite das Osterprogramm. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 4. * mit manchen abweichenden Bemerkungen hauptsächlich über den Gegenstand dieser Programme selbst. Tüb. Zeitschr. 1828. I. Selbstanzeige nebst Zusätzen.

L. Fr. O. Baumgarten-Crusius: De notionibus mediati et immediati in disciplina theolo-

gica. Jena, Bran. 10 S. 4. — Ein Osterprogramm. Theol. L. Bl. 1830. 22. *. Der Rec. klagt nur über die etwas schwere Schreibart. Beck Repert. 1827. IV. 5. 6. Ohne Urtheil.

A. Graffunder: Ueber Offenbarung. Eine Untersuchung. Berlin, Riemann. 51 S. 8 Gr. — »Keine heilige Sage, keine heilige Offenbarung darf geschichtlich, sondern muß als Dichtung aufgefaßt werden.« Dieß ist das Resultat dieser Untersuchung. Leipz. L. Z. 1827. 194. †*. Jen. L. Z. 1831. E. B. 23. †. Beck Repert. 1828. I. 1. †. Gött. gel. Anz. 1829. 70. 71. (von Hemsen) †.

Fr. Feldmann: Ueber die Zulänglichkeit der Vernunft zur Erkenntniß der göttlichen Dinge. Ein Briefwechsel. Berlin, Oehmigke. IV u. 189 S. 18 Gr. — Der Zweck dieser Schrift ist: »Annäherungsversuche zwischen Rationalisten und Supernaturalisten fördern und wechselseitige Vertragsamkeit zwischen beiden Parteien begründen zu helfen.« Leipz. L. Z. 1830. 296. *†. (»Der Verf. hat dem Streite zwischen Rationalismus und Supernaturalismus keinen neuen Gesichtspunkt abgewonnen, sondern die am allgemeinsten verbreiteten Ansichten und Gründe beider Parteimeinungen klar und genügend dargelegt.«) Der Verf. weis't den Streit von der Theologie ab und erklärt ihn für reinphilosophisch. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. 17. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *†. »Für seinen Zweck hat der Verf. recht gut gewirkt, allein die Schrift gibt zur besseren Entscheidung der Fragen über Vernunft und Offenbarung sehr wenig.« Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *. Jen. L. Z. 1830. 2. * u. †. Rec. vermißt tiefes Eindringen und ruhige Prüfung.

M. Aschenbrenner: Ueber den Begriff der Vernunft und über den nothwendigen Vernunftgebrauch in den Gegenständen der Religion. Aschaffenburg, Wailandt. 12 S. 4. 4 Gr. — Ein Programm. Leipz. L. Z. 1827. 248. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 58. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 56—60. †. (Antikritik 76. 77.)

Schultheß: Der Positivismus. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Juni. S. 191—205.

Dr. K. Ch. von Langsdorf: Kommentar zu Hrn. Bockhammer's Schrift über Offenbarung und Theologie. Eine Gelegenheitsschrift. Heidelberg, Groos. 6 Gr.

L. Hüffell: Denkschrift des evangelisch-theologischen Seminariums zu Herborn, für das Jahr 1827. Enthält einen Versuch zur näheren wissenschaftlichen Begründung der göttlichen Offenbarung. Herborn, Krieger. 58 S. 4. 10 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 95. *. Eusebia 1828. 13. *.

J. J. Schmidt: Ueber den angeblichen Gegensatz des Vernunft- und Offenbarungsglaubens. In der A. K. Z. 1827. 183.

F. Lösch: Einige Worte der Liebe und des Friedens an die sogenannten Rationalisten und Mystiker in Baiern; auf Veranlassung des jüngst erschienenen Sendschreibens ꝛc. und der hierauf erfolgten Antwort ꝛc. Altdorf, Hessel. 16 S. — Theol. L. Bl. 1828. 39. Ohne Urtheil.

Beitrag zur Versöhnung des Rationalismus mit dem Supranaturalismus. Glaubensbekenntniß eines evangelischen Geistlichen. In der A. K. Z. 146. 147. 148. 149.

K. Hey: Vernunftglaube und Offenbarungsglaube in ihrer wesentlichen Einheit. Ein Versuch zur Verständigung streitender Parteien. In der A. K. Z. 1827. 123. 124.

Ueber die Vereinbarkeit oder Unvereinbarkeit des Rationalismus mit dem Supranaturalismus. In der A. K. Z. 1827. 102. 103. 104.

Steudel: Antwort auf die Bemerkungen über das Verhältniß des Supranaturalismus zu dem Rationalismus. In der A. K. Z. 1827. 102 — 104 u. 168.

Ueber die Frage: ob die supranaturalistische und rationalistische Ansicht des Christenthums zu einerlei praktischen Resultaten führen, oder ob auch hierin beide verschieden seien. In der A. K. Z. 1827. 86.

Vernunft und Offenbarung. (Eine Rhapsodie.) Im Katholik 1827. Oct. S. 29 — 39.

Aufruf eines Rationalisten an alle aufgeklärte Christen. In der Evang. K. Z. 1827. 31. (Um die in diesem Aufsatze sich aussprechende Ironie zu entschuldigen, beruft sich der Herausg. der Ev. K. Z. auf die ironische Anrede des Elias an die Baalspfaffen. 1. Kön. 18, 27.)

Einige Bemerkungen über Supernaturalismus und Rationalismus. In der A. K. Z. 1827. 32.

G. Dietz: Winke und Andeutungen über den wahren Unterschied zwischen Verstand und Vernunft, wodurch sich alsobald der Unterschied zwischen den wahren Rationalisten und den wahren Offenbarungsgläubigen als ein vollkommen nichtiger erweist. In der A. K. Z. 1827. 47.

Ueber das Vernunftgemäße des Supranaturalismus. In der A. K. Z. 1827. 51.

Schultheß: Friedlichkeit wie Schiedlichkeit des Supranaturalismus und Rationalismus. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Juli. S. 246 – 252.

Ein Beitrag zur Aufklärung und näheren Bestimmung der Begriffe, welche mit den Benennungen Rationalismus und Supranaturalismus sollen verbunden werden. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Dec. S. 417 – 435.

Der seines Namens werthe Rationalismus ist zugleich der seines Namens werthe Supernaturalismus. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Dec. S. 415 – 417.

Schultheß: Das Nachtheilige eines reinen Herzens und guten Gewissens und ungeheuchelten Glaubens für den Supernaturalismus, nach den Geständnissen seiner Wortführer, mit einem trefflichen Beispiel beleuchtet. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Nov. S. 395 – 404.

Schultheß: Ein Müsterchen von supernaturalistischer Logik und Exegetik. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Nov. S. 389 – 394.

Ueber den Unterschied des Rationalismus und des evangelischen Christenthums in praktischer Hinsicht. In d. Evang. K. Z. 1827. 16.

β. Abgeleitete Quellen. Bekenntnißschriften. (Symbolik.)

a. Ueber den Werth und die Verbindlichkeit der Bekenntnißschriften.

J. H. Jacobi: Einige Ansichten, Wahrheit, Wissen, Glauben und kirchliche Symbole betreffend. Bonn, Habicht. 15 S. 2 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. †. Jen. L. Z. 1830. E. Bl. 54. †*.

Die Symbolik des Christenthums. Im Katholik 1827. Nov. S. 129 — 136.

b. Neue Ausgaben und Erklärungen der Bekenntnißschriften.

aa. Allgemeine christliche Symbole.

bb. Symbole der katholischen Kirche.

cc. Symbole der evangelisch-lutherischen Kirche.

J. A H. Tittmann: Libri Symbolici ecclesiae evangelicae. Ad fidem optimorum exemplorum recensuit. Ed. secunda. Meissen, Gödsche. XVI u. 648 S. 2 Thlr. 8 Gr. — Die erste Ausgabe erschien 1817. Leipz. L. Z. 1829. 44. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 2. *. Jen. L. Z. 1829. 181. *.

Libri symbolici ecclesiae evangelicae sive concordia. Recensuit *C. A. Hase.* II Vol. Leipzig, Sühring. CLXXXVI u. 1224 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Ein buchstäblich treuer Abdruck der Rechenbergischen Edition. Theol. L. Bl. 1830. 52. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. IX. 1. *. Beck Repert. 1827. II. 6. Ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1828. 201. * mit wenigen Ausstell.

J. W. Schöpff: Die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche. Zweiter Theil. Leipzig, Wienbrack. VI u. 707 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 66. Enthält die Schmalkaldischen Artikel, die beiden Katechismen Luther's und die Koncordienformel. Beck Repert. 1827. II. 6. *.

Die Augsburgische Confession und ihre Widerlegung, aus Original-Ausgaben und Manuscripten gezogen. Im Katholik 1827. Nov. S. 137 — 164. 1828. Febr. S. 168 — 199. März. S. 294 — 314. April. S. 29 — 45. Aug. S. 172 — 191. Sept. S. 286 — 315.

dd. Symbole der evangelisch-reformirten Kirche.

Corpus librorum symbolicorum, qui in ecclesia Reformatorum auctoritatem publicam obtinuerunt. Novam collectionem instituit, dissertationem

historicam et literariam subjunxit, et indices rerum verborumque adjecit *J. Ch. G. Augusti.* XII u. 674 S. — Der Vorzug dieser Sammlung besteht hauptsächlich darin, daß sie nur rein reformirte Symbole aufgenommen hat. Journ. f. Pr. 74. 1. *. Theol. L. Bl. 1830. 17. *. Jen. L. Z. 1828. 201. *. Seebode's Krit. Bibl. 1829. 99. *. Evang. K. Z. 1828. 69. 70. *. »Es ist nur zu beklagen, daß Aug. einige (mehr persönliche oder rein-locale) Bekenntnißschriften, und von einigen die Prologe und Epiloge ausgelassen hat.« Gött. gel. Anz. 1829. 16. *. Es werden uns mitgetheilt: 1.) Tres confessiones helveticae; 2.) Gallicarum Ecclesiarum Confessio fidei Carolo IX Regi a. 1561. exhibita; 3.) Ecclesiae anglicanae Articuli 39; 4.) Conf. Scotica; 5.) Belgica; 6.) Canones Dordraceni; 7.) Conf. Hungarica; 8.) Confl. Polonicae; 9.) Conf. Bohemica; 10.) Tetrapolitana; 11.) Marchica; 12.) Colloquium Lipsiacum; 13.) Thorunniense; 14.) Formula consensus Helvetica; 15.) Catechismus Genevensis; 16.) Catechesis Heidelbergensis. Hierauf folgt eine literarisch-historische Abhandlung über die Symbole der reformirten Kirche. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. *. u. †. (von Hagenbach.) Der Rec. hätte namentlich gewünscht, daß der historische Standpunkt mehr ins Auge gefaßt und die Schriften in chronologischer Folge mitgetheilt, daß rücksichtlich der Auswahl schärfere Gränzen gezogen worden wären, und daß der Herausg. hinsichtlich der Sprache, in welcher die Documente mitgetheilt werden, einen bestimmteren Grundsatz angenommen hätte.

b. Glaubenslehre selbst.

α. Nach den Belehrungen der Vernunft. Religionsphilosophie.

Die Religion nach ihrer Quelle, ihren Gestalten und ihren Entwickelungen. Von Benjamin Constant. Mit Vorwissen des Verfassers aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen deutsch herausgegeben von Ph. A. Petri. Zweiter Band. Berlin, Reimer. 535 S. — Theol. L. Bl. 1829. 44. *.

K. F. Schmidt-Phiseldeck: Das Menschengeschlecht auf seinem gegenwärtigen Standpunkte. Ein Versuch. Kopenhagen, Brummer. 416 S. 1 Thlr. —

Die Summe des Ganzen liegt in Folgendem: Der Mensch will sich frei entwickeln, will, wie er sich in sich fühlt, auch äußerlich hervortreten, weil er vernünftig ist. Seine Freiheit aber ist Tochter der Civilisation. Sie faßt in sich die Herrschaft über die Natur und das gleiche Recht gegen ungebundene Willkür. Er entwirft hiernach das Bild eines guten Zustandes für Alle, den Staat. Der Staat schützt das physische Leben gegen alle Einflüsse der Naturübel; er schützt den Gebrauch des Lebens durch persönliche Freiheit. Er sorgt zugleich für die Erhaltung der höheren Güter seines Geschlechts durch Erziehung und Unterricht. Wie weit ist diesen Forderungen Genüge geschehen und zu welchen Aussichten ist der Mensch berechtigt? Schultheß Ann. 1827. Nov. *. Krit. Pr. Bibl. XI. 2. *.

F. von Schlegel: Die drei ersten Vorlesungen über die Philosophie des Lebens, zu Wien gehalten. Wien, Schaumburg. IV u. 92 S. — Besnard L. Z. 1827. Oct. Bloßer Abdruck der ersten dieser Vorlesungen. Auch im Katholik 1828 u. 1829 stehen diese Vorlesungen und erst 1829 Juli das billigende Urtheil ausgesprochen, dem jedoch auch einiger Tadel über das hier und da sich findende Dunkle und Verworrene beigefügt wird. Der Rec. in der Hall. L. Z. 1828. 57. (H. Richter) beklagt es, über diese Schrift kein anderes Urtheil fällen zu können, als daß die in ihr niedergelegte Ansicht von Philosophie des Lebens mehr als ein Erzeugniß der Ermattung und des Ueberdrusses am Forschen, denn als eine Frucht, aus der Fülle des gereiften Geisteslebens entsprossen, erscheine.

K. A. G. Riedel: Von der Idee Gottes und ihrer Verwirklichung im Menschen; insbesondere nach christlicher Ansicht. Erlangen, Palm. XII u. 194 S. 12 Gr. — Theol. L. Bl. 1830. 5. †*. »Obgleich diese Schrift von einem denkenden und fleißig studierenden Manne zeugt, so ist sie doch sehr unklar, und in gesuchten und ungewöhnlichen Worten geschrieben.« Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 66. †*. »Das Wahre und Richtige ist mit vielem Wunderlichen und Seltsamen vermischt und es wird in dieser Schrift eine Verwandtschaft mit dem neueren Mysticismus und Pantheismus kenntlich.«

Jean Paul: Selina, oder über die Unsterblichkeit. 2 Thle. Stuttgart, Cotta. I. XIV u. 186 S. II. IV

n. 240 S. 2 Thlr. — Das letzte Wort dises grosen Geistes. Die letzten Capitel sind nur Bruchstücke, das Ganze ist also unvollendet. Journ. f. Pr. 72. 1. **. Nur wünscht der Rec. den Magnetismus mit seinen Erscheinungen weg. Neues krit. Journ. VII. 4. Ohne Urtheil. Hall. L. Z. 1828. 93. *.

L. Bormann: Das Wesen, der Grund und Zweck der Gnadenmittel der allgemeinen Kirche. Im Lichte des Geistes der Wahrheit erkannt und zusammengestellt. Berlin, Logier. VIII u. 144 S. 2 Thlr. — Es findet sich in dieser Schrift »wohl manches Verständige, jedoch mit Mystischem und auf überspannten Erwartungen Beruhendem verbunden«. Jen. L. Z. 1831. E. B. 17. †*. Journ. f. Pr. 75. 2. †. »Das Beste von dem Buche ist, daß es gar zu stark in die Farbe des Mysticismus, und der Hinneigung zum Katholicismus getaucht worden ist, als daß irgend Jemand könne getäuscht werden.«

G. Fr. Daumer: Urgeschichte des Menschengeistes. Fragment eines Systems speculativer Theologie, mit besonderer Beziehung auf die Schelling'sche Lehre von dem Grunde in Gott. 1. Abth. Berlin, Reimer. 10 Gr.

Schwache Blicke in das Reich der Wahrheit. Tübingen, Fues. III u. 259 S. — Das Thema der Schrift ist: »die wahre Erlösung und Versöhnung durch Jesum.« Theol. L. Bl. 1827. 75. †*. Rec. sagt, das mancherlei Gute in dieser Schrift werde von Ungereimtheiten gleichsam ganz überschwemmt. Jen. L. Z. 1828. 233. ††. »Eine algebraische mystische Gleichungsformel der tiefsten, höchsten und breitesten Theologie, ein Generalbaß der Schlegelischen Mystificationen.«

F. Baader: Vorlesungen, gehalten an der königlich bayer. Ludwig-Maximilians-Hochschule, über religiöse Philosophie im Gegensatze der irreligiösen älterer und neuerer Zeit. 1. H. München, Giel. 12 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jun. **. Rec. glaubt, diese Schrift könne vielleicht den Anfang einer neuen Epoche in der speculativen Philosophie bezeichnen. Katholik 1827. Nov. **.

Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele. Sulzbach, Seidel. 336 S. 20 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Nov. * mit einigen divergirenden Bemerkungen.

Besmard L. Z. 1828. Febr. *. Leipz. L. Z. 1830. 53. †. Der Verf. hat seine Aufgabe, die Unsterblichkeit der Seele mittelst Verstandesoperation zu beweisen, nicht gelöst und nicht lösen können. Theol. L. Bl. 1830. 74. † u. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *. Katholik 1827. October. *. Hall. L. Z. 1828. 93. Darlegung der Gedanken- und Schlußreihe des Verfs. ohne eigentliches Urtheil.

Abaldemus. Ueber die Natur des Menschengeschlechts. Ein Versuch, die Frage: Was, wie und warum sind wir? deutlich zu beantworten. Dresden, Arnold. VIII u. 167 S. — Theol. L. Bl. 1827. 98. * u. †.

Ueber Glaubens- und Gewissensfreiheit. Ein Brief von John Locke an Philipp von Limborch. Aus dem Englischen zum Erstenmal in das Deutsche übersetzt. Braunschweig, Schulbuchhandlung. 110 S. 16 Gr. — Dieser Brief ist (ursprünglich lateinisch) geschrieben 1689, wo die Toleranzacte gegeben wurde. Leipz. L. Z. 1827. 248. *. Theol. L. Bl. 1828. 4. *. Krit. Pred. Bibl. X. 5. *. Pölitz Jahrb. 1828. Jun. Ohne eigentliches Urtheil. Der Rec. theilt Einiges aus dem Leben und den damaligen Ereignissen mit, was auf die Ansichten des Verfs. Einfluß hatte.

J. Fr. von Meyer: Blätter für höhere Wahrheit. Achte Sammlung: Bilderschriften. Frankfurt a. M., Hermann. 1 Thlr. 16 Gr. — Journ. f. Pr. 70. 3. †.

β. Nach den Belehrungen der heiligen Schrift. Biblische Theologie.

Entwurf einer biblischen Theologie. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Juni. S. 209 — 213.

M. A. Becherer: Ueber den Glauben der Juden an Unsterblichkeit der Seele vor der babylonischen Gefangenschaft. München, Giel. 78 S. 6 Gr. — Fragment einer größeren Schrift, welche der Verf. der theologischen Facultät zur Erlangung der theologischen Doctorwürde vorgelegt hatte. Er sucht die Quelle des Glaubens an Unsterblichkeit in der frühesten göttlichen Offenbarung, die aber durch Speculationen und phantastische Einfälle entstellt worden. Bl. f. lit. U. 1829. Beil. 10. *. Kerz L. Z. 1828. Juli. **.

C. P. G. Gramberg: De angelologia Vet. Testamenti. Dissert. Part. I. Züllichau. — Probe eines exegetisch-historischen Commentars zum Pentateuch, welchen der Verf. herauszugeben beabsichtigt. Theol. L. Bl. 1828. 41. Ohne Urtheil.

C. Fr. Widenius: Dissertatio explicatura quaestionem: an possit Simson Christi Typus haberi? Abo, Frenkel. 22 S. 4. — Theol. L. Bl. 1830. 100. Der Rec. bedauert die unglückliche Wahl des Gegenstandes.

C. Fr. Böhme: Die Religion Jesu Christi aus ihren Urkunden dargestellt. 2. fast unveränderte, durch eine neue Vorrede und die Inhaltsübersicht vermehrte Auflage. Halle, Anton. XXXII u. 221 S. 16 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 39. *. Journ. f. Pr. 71. 2. *.

K. J. Tiebe: Sollte die Religion der Apostel von dem, was Jesus gelehrt hat, wirklich wesentlich verschieden sein? Im Euphron 1827. 4.

A. H. A. Schultze: De parabolarum Jesu Christi indole poetica Commentatio. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. 107 S. 4. 18 Gr. — Eine Preisschrift. Sie sucht auf dem Wege eigener philosophischer Forschung zum Ziele zu kommen; der Stil ist aber nicht correct genug. Leipz. L. Z. 1829. 118. * u. †. Theol. L. Bl. 1831. 87. Journ. f. Pr. 74. 2. *. Concordia 1828. 42. *. Beck Repert. 1828. I. 1. *. Jen. L. Z. 1828. 161. *. Gött. gel. Anz. 1828. 132. *.

F. W. Rettberg: De parabolis Jesu Christi. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. 85 S. 4. 16 Gr. — Eine Preisschrift. Diese Schrift hat die historische Bahn betreten, und zeichnet sich durch guten Stil aus. Leipz. L. Z. 1829. 118. *. Theol. L. Bl. 1831. 87. Beck Repert. 1828. I. 1. *†. Jen. L. Z. 1828. 161. *. Gött. gel. Anz. 1828. 132. *. Concordia 1828. 42. *.

W. Scholten: Diatribe de Parabolis Jesu Christi. Leipzig, Hartmann. 2 Thlr. 8 Gr.

G. F. Besenbeck: Einige Bemerkungen zu der in Nr. 136 und 137 der A. K. Z. vom Jahr 1826 enthaltenen Beantwortung der Frage: „Warum bediente sich

Jesus in seinem Unterrichte so oft der parabolischen Lehrart? und was hat man bei der Erklärung der evangelischen Parabeln zu beobachten?" In der A. K. Z. 1827. 173.

C. F. C. Reinecke: De constanti et aequabili Jesu Christi indole et ingenio, doctrina ac docendi ratione, sive commentatio de evangelio Joannis cum Matthaei, Marci et Lucae evangeliis conciliato. Hannover, Helwing. 78 S. 9 Gr. — Diese Schrift ist eine Beantwortung der von der theologischen Facultät zu Göttingen gestellten Preisaufgabe: „Utrum Jesus Christus, qualis in Evangelio Joannis describitur, indole et ingenio plane diversus sit ab eo, quem reliqua canonica evangelia exhibent, an, quicquid hi diversi scriptores referunt, optime conciliari possit? Bei der Preisvertheilung erhielt diese Schrift das Accessit. Theol. L. Bl. 1828. 8. †*. »Man findet hier meist nur das Bekannte gut zusammengestellt, weniger den eigentlichen Geist, der im Evangelium Johannis waltet, gehörig entwickelt.« Krit. Journ. IX. 3. * u. †. Götting. gel. Anzeig. 1827. 56. *.

γ. Aus mehreren Quellen geschöpft. Kirchliche Dogmatik und Kritik derselben.

A. Dogmatik der katholischen Kirche.

J. L. Br. Liebermann: Institutiones theologicae. Tom. IV. P. II. Mainz, Müller. 614 S. 2 Thlr. — Dieser letzte Band handelt die vier letzten Sacramente und den Zustand des Menschen nach dem Tode ab. Besnard L. Z. 1828. Mai. **. Das Werk ist ein Repertorium der dogmatischen Literatur und kann einem Lehrer das Nachschlagen von Folianten ersparen. Katholik 1829. August. **. Auch sind die drei ersten Bände dieses Werkes in diesem Jahre in der zweiten Auflage erschienen.

B. Wenzelo: Dissertatio de methodo religionem dividendi in naturalem et revelatam. Münster. 44 S. 4. — »Der Verf. sucht durch eine Menge ganz falsch verstandener und in einer barbarischen Uebersetzung mitgetheilter Stellen aus den paulinischen Briefen zu beweisen, daß Paulus Nichts von der natürlichen oder Vernunftreligion habe wissen wollen. Er sucht ferner zu bewei-

sen, daß ohne Offenbarung der Mensch auf die Idee der Gottheit nicht hätte kommen können.« Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. †.

F. W. Carové: Ueber allein-seligmachende Kirche. — Auch unter dem Titel: Die römisch-katholische Kirche im Verhältniß zu Wissenschaft, Recht, Kunst, Wohlthätigkeit, Reformation und Geschichte. — Zweite und letzte Abtheilung. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. XXXII u. 476 S. 2 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 74. Jen. L. Z. 1829. 101 u. 102. **. Theol. L. Bl. 1828. 18. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 122. 123. **. Gött. gel. Anzeig. 1828. 127. *. »Der Verf. zeigt sich als furchtlosen und entschlossenen, aber auch als gewandten und umsichtigen Kämpfer gegen den Katholicismus.«

Die allein-seligmachende Kirche. Im Katholik 1827. Juni. S. 319 — 325.

B. Galura: Die Ehre der heiligen Messe, oder die Lehre vom beständigen Opfer des neuen Testamentes. 4. vermehrte Auflage. Augsburg und Leipzig, Kranzfelder. IV u. 186 S. 8 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Katholik 1827. 5. *.

B. Dogmatik der protestantischen Kirche.

G. Ch. Knapp: Vorlesungen über die christliche Glaubenslehre nach dem Lehrbegriffe der evangelischen Kirche. Aus der hinterlassenen Handschrift unverändert herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von K. Thilo. Halle, in der Waisenhausbuchhandlung. 1. Thl. XLVIII u. 448 S. 2. Thl. XII u. 600 S. 4 Thlr. — Diese Vorlesungen wurden in den Jahren 1785 — 89 ausgearbeitet, dann bis 1810 eilfmal vorgetragen, und wiewohl immer mit Veränderungen und Verbesserungen im Einzelen, doch ohne wesentliche und durchgreifende Umgestaltung im Ganzen. Der Verewigte hinterläßt also hier die Frucht eines 25jährigen Fleißes, die um so mehr einer längeren Aufbewahrung würdig ist, als sie selbst den Keim der Dauer in sich trägt. Diese Vorträge sind übrigens weniger für den eigentlichen Theologen, als für den praktischen Geistlichen bestimmt. Dieses Handbuch der Dogmatik zeichnet sich namentlich durch seine stäte und gründliche Benutzung der Exegese aus. Journ. f. Pred. 71. 1. *. Jen. L. Z. 1829.

83. * mit wenigen Ausstellungen. Leipz. L. Z. 1828. 70. *. »Es ist keine Dogmatik für den jetzigen Standpunkt der Wissenschaft, und es werden daher eine Menge in neuerer Zeit in Anregung gekommene dogmatische Untersuchungen mit Stillschweigen übergangen. Diese Vorlesungen stehen ungefähr da, wo die Reinhardischen Vorlesungen über die Dogmatik stehen, sind aber viel genauer als diese in der biblischen Theologie, dagegen sie viel weniger philosophiren. Zu tadeln ist, daß auf die symbolischen Bücher der Kirche und die Entwickelung des kirchlichen Lehrbegriffs zu wenige Rücksicht genommen ist; dagegen besonders das Streben, die Dogmatik praktisch zu machen, überall sichtbar und sehr ehrenwerth ist.« Krit. Pred. Bibl. IX. 5. *†. Schwarz Jahrb. 1827. Decemb. *. »In wissenschaftlicher Hinsicht reiht sich diese Dogmatik einerseits an die Storrische, andererseits an die Reinhardische oder auch Bretschneiderische an; hinsichtlich des Reichthums aber an exegetischen und dogmengeschichtlichen Bemerkungen an die Döderleinische.« Hall. L. Z. 1828. 134. 135. 136. * u. †. Kn. hat uns hier seine eigne, aber keine kritische Dogmatik gegeben; zugleich gibt er uns in derselben mit großer Treue, was er in der Bibel fand. Theol. Stud. u. Krit. 1830. 3. (von Saß) *. Unter den Vorzügen dieser Vorträge nennt Rec. den großen Reichthum an exegetischen Entwickelungen, die beigebrachten literärischen Notizen, die erläuternden Citate aus den Schriftstellern des Alterthums und die vielen praktischen Beziehungen und Winke, die dem Geistlichen gegeben werden. Gött. gel. Anz. 1832. 38. 39. (von Reiche) * u. †. Der Rec. theilt vorzüglich einige Ansichten des Verfs. mit über Gegenstände, welche auch in neuerer Zeit lebhaft besprochen wurden.

K. Hase: Gnosis, oder evangelische Glaubenslehre, für die Gebildeten in der Gemeinde wissenschaftlich dargestellt. Erster Band. Leipzig, Barth. X u. 322 S. 1 Thlr. 12 Gr. — »Nicht eine erbauliche oder populäre Dogmatik wurde beabsichtigt, sondern eine streng geordnete, nur aus den gelehrten Elementen ihrer Geburt zur freien und klaren Gestalt herausgebildete, und von den Innungszeichen ihrer Facultät losgesprochene Wissenschaft, welche dafür eine concrete Darstellung und den Schmuck der Phantasie nicht verschmäht hat, um die ernste Rede in dem un-

gewohnten Kreise heimisch zu machen.« Vorrede. Bl. f. lit. U. 1829. 101. 102. *†. Jen. L. Z. 1829. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 13. †. u. *. »Die Art und Weise des Vortrags ist verfehlt; dem Inhalte nach findet sich viel Gutes und Treffliches in dieser Schrift.« Krit. Pr. Bibl. XI. 1. * u. †. Den Rec. hat mehr derjenige Theil angesprochen, der die Philosophie der Geschichte enthält, als der, welcher sich mit rein=philosophischen oder speculativen Untersuchungen beschäftigt; denn in dem letzteren schweift er in dem Elemente des Unendlichen umher. Beck Repert. 1827. II. 6. *†. Schuderoff's Neueste Jahrb. II. 3. * u. †. »Wenn man auch nicht immer mit des Verfs. Ansichten harmoniren kann, so wird man sich durch sein Werk doch vielfach belehrt und angezogen fühlen.« Schultheß Ann. 1828. Mai. * u. †. »Schon ist der Verf. aus der Mystik zum Vernunftleben erwacht.« Katholik 1830. Sept. †*. Nach des Rec. Ansicht ist der Zweck dieser Schrift verfehlt. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. (vergl. über die Dogmatik des Verfs. Jahrb. I. S. 78.) *†. Für Theol. u. Philos. III. 2. (von Schwepfinger) *†. Rec. hat, ob er gleich nicht in Allem mit dem Verf. übereinstimmen kann, in seinem Werke den heitern Ernst, die Milde gegen Andersdenkende, den Glauben und Frieden gefunden, welche er als die Früchte echter Wissenschaft preist.

Ph. Marheineke: Die Grundlehren der christlichen Dogmatik als Wissenschaft. Zweite, völlig neu ausgearbeitete Aufl. Berlin, Duncker u. Humblot. XXXVI u. 396 S. 2 Thlr. — Die erste Auflage erschien 1819. Dieses Lehrbuch ist für die wissenschaftliche Seite der Glaubenslehre bestimmt. Leipz. L. Z. 1828. 223. * u. †. Journ. f. Pr. 71. 1. * u. †. »Dieses Lehrbuch ist ein rein=philosophisches, ganz speculatives, für die Praxis des geistlichen Standes nur wenig brauchbares System, das mit der christlichen Theologie nur dadurch in Verbindung kommt, daß der Verf. die kirchlichen Dogmen, sie mögen sich gut oder übel dazu bequemen, zu einem seiner Philosophie entsprechenden Sinne zu deuten sucht, wobei sie dann freilich ihre eigentliche Bedeutung verlieren und zu Symbolen der Speculation werden.« Beck Repert. 1828. I. 4. Anzeige ohne Urtheil. Schwarz Jahrb. 1827. Jan. u. April. *. Neues krit. Journ. VIII. 3. * mit dem Wunsche, der Verf. möge

83. * mit wenigen Ausstellungen. Leipz. L. Z. 1828. 70. *. »Es ist keine Dogmatik für den jetzigen Standpunkt der Wissenschaft, und es werden daher eine Menge in neuerer Zeit in Anregung gekommene dogmatische Untersuchungen mit Stillschweigen übergangen. Diese Vorlesungen stehen ungefähr da, wo die Reinhardischen Vorlesungen über die Dogmatik stehen, sind aber viel genauer als diese in der biblischen Theologie, dagegen sie viel weniger philosophiren. Zu tadeln ist, daß auf die symbolischen Bücher der Kirche und die Entwickelung des kirchlichen Lehrbegriffs zu wenige Rücksicht genommen ist; dagegen besonders das Streben, die Dogmatik praktisch zu machen, überall sichtbar und sehr ehrenwerth ist.« Krit. Pred. Bibl. IX. 5. *†. Schwarz Jahrb. 1827. Decemb. *. »In wissenschaftlicher Hinsicht reiht sich diese Dogmatik einerseits an die Storrische, andererseits an die Reinhardische oder auch Bretschneiderische an; hinsichtlich des Reichthums aber an exegetischen und dogmengeschichtlichen Bemerkungen an die Döderleinische.« Hall. L. Z. 1828. 134. 135. 136. * u. †. Kn. hat uns hier seine eigne, aber keine kritische Dogmatik gegeben; zugleich gibt er uns in derselben mit großer Treue, was er in der Bibel fand. Theol. Stud. u. Krit. 1830. 3. (von Saß) *. Unter den Vorzügen dieser Vorträge nennt Rec. den großen Reichthum an exegetischen Entwickelungen, die beigebrachten literärischen Notizen, die erläuternden Citate aus den Schriftstellern des Alterthums und die vielen praktischen Beziehungen und Winke, die dem Geistlichen gegeben werden. Gött. gel. Anz. 1832. 38. 39. (von Reiche) * u. †. Der Rec. theilt vorzüglich einige Ansichten des Verfs. mit über Gegenstände, welche auch in neuerer Zeit lebhaft besprochen wurden.

K. Hase: Gnosis, oder evangelische Glaubenslehre, für die Gebildeten in der Gemeinde wissenschaftlich dargestellt. Erster Band. Leipzig, Barth. X u. 322 S. 1 Thlr. 12 Gr. — »Nicht eine erbauliche oder populäre Dogmatik wurde beabsichtigt, sondern eine streng geordnete, nur aus den gelehrten Elementen ihrer Geburt zur freien und klaren Gestalt herausgebildete, und von den Innungszeichen ihrer Facultät losgesprochene Wissenschaft, welche dafür eine concrete Darstellung und den Schmuck der Phantasie nicht verschmäht hat, um die ernste Rede in dem un-

gewohnten Kreise heimisch zu machen.« Vorrede. Bl. f. lit. U. 1829. 101. 102. *†. Jen. L. Z. 1829. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 13. †. u. *. »Die Art und Weise des Vortrags ist verfehlt; dem Inhalte nach findet sich viel Gutes und Treffliches in dieser Schrift.« Krit. Pr. Bibl. XI. 1. * u. †. Den Rec. hat mehr derjenige Theil angesprochen, der die Philosophie der Geschichte enthält, als der, welcher sich mit rein-philosophischen oder speculativen Untersuchungen beschäftigt; denn in dem letzteren schweift er in dem Elemente des Unendlichen umher. Beck Repert. 1827. II. 6. *†. Schuderoff's Neueste Jahrb. II. 3. * u. †. »Wenn man auch nicht immer mit des Verfs. Ansichten harmoniren kann, so wird man sich durch sein Werk doch vielfach belehrt und angezogen fühlen.« Schultheß Ann. 1828. Mai. * u. †. »Schon ist der Verf. aus der Mystik zum Vernunftleben erwacht.« Katholik 1830. Sept. †*. Nach des Rec. Ansicht ist der Zweck dieser Schrift verfehlt. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. (vergl. über die Dogmatik des Verfs. Jahrb. I. S. 78.) *†. Für Theol. u. Philos. III. 2. (von Schwepfinger) *†. Rec. hat, ob er gleich nicht in Allem mit dem Verf. übereinstimmen kann, in seinem Werke den heitern Ernst, die Milde gegen Andersdenkende, den Glauben und Frieden gefunden, welche er als die Früchte echter Wissenschaft preist.

Ph. Marheineke: Die Grundlehren der christlichen Dogmatik als Wissenschaft. Zweite, völlig neu ausgearbeitete Aufl. Berlin, Duncker u. Humblot. XXXVI u. 396 S. 2 Thlr. — Die erste Auflage erschien 1819. Dieses Lehrbuch ist für die wissenschaftliche Seite der Glaubenslehre bestimmt. Leipz. L. Z. 1828. 223. * u. †. Journ. f. Pr. 71. 1. * u. †. »Dieses Lehrbuch ist ein rein-philosophisches, ganz speculatives, für die Praxis des geistlichen Standes nur wenig brauchbares System, das mit der christlichen Theologie nur dadurch in Verbindung kommt, daß der Verf. die kirchlichen Dogmen, sie mögen sich gut oder übel dazu bequemen, zu einem seiner Philosophie entsprechenden Sinne zu deuten sucht, wobei sie dann freilich ihre eigentliche Bedeutung verlieren und zu Symbolen der Speculation werden.« Beck Repert. 1828. I. 4. Anzeige ohne Urtheil. Schwarz Jahrb. 1827. Jan. u. April. *. Neues krit. Journ. VIII. 3. * mit dem Wunsche, der Verf. möge

an Klarheit gewinnen, so wie mit Beifügung einiger differirenden Ansichten. »Nur, sagt der Rec., wenn die theologische Jugend eine tüchtige exegetische, philosophische und historische Vorbildung erhalten hat, ist ihr das Werk als Erweckungsmittel und Vehikel tiefer Untersuchungen zu empfehlen.« Jen. L. Z. 1827. 181. 182. *u.†. Diese neue Auflage gibt dem Rec. die Beweise eines unermüdet fortgesetzten Nachdenkens über die Lehren des christlichen Glaubens, dessen Resultate er zwar durchgängig zu billigen nicht vermag, das aber in einer so eigenthümlichen Art sich ausspricht, daß man darin den Tiefsinn des philosophirenden Geistes, welcher dieses System schuf, mit Bewunderung anerkennt.

T. Roth: Ueber die Dogmatik der protestantischen Kirche. In der A. K. Z. 1827. 135.

Ueber das Ansehen der heiligen Schrift und ihr Verhältniß zur Glaubensregel in der protestantischen und in der alten Kirche. Drei theologische Sendschreiben an Hrn. Professor Dr. Delbrück in Beziehung auf dessen Streitschrift: Phil. Melanchthon, der Glaubenslehrer, von K. H. Sack, C. J. Nitzsch und F. Lücke. Nebst einer brieflichen Zugabe des Herrn Dr. Schleiermacher über die ihn betreffenden Stellen der Streitschrift. Bonn, Weber. IV u. 216 S. 1 Thlr. — Beck Repert. 1827. I. 1. (Inhaltsanzeige.) Theol. L. Bl. 1828. 11. *. »Diese Streitschriften sind auf eine eben so wahrhaft edle Weise der Form nach, als mit tief eingehender Gründlichkeit der Sache nach, abgefaßt.«

J. Ch. F. Steudel: Disquisitio, Christianam dogmaticam an a biblica, seu Christianismi veram ideam an ab ea, quae e sacro codice singulis ad rem pertinentibus locis rite interpretandis constituitur, diversam esse nobis persuadeamus. Tübingen. 42 S. 4. — Weihnachtsprogramm.

Joannis Miltoni, Angli, de doctrina christiana libri duo posthumi, quos ex schedis manuscriptis deprompsit et typis mandari primus curavit *C. R. Sumner*. Leipzig, Fleischer. VIII u. 550 S. 2 Thlr. 16 Gr. — Man findet hier eine kurze Darstellung der Glaubens- und Sittenlehre aus der Bibel

geschöpft, und mit biblischen Sprüchen belegt, häufig auch mit Räsonnements versehen, um die gefundenen Lehrsätze weiter zu bestätigen oder gegen Andere zu vertheidigen. Doch umfaßt das Buch mehr Gegenstände, als wir gewöhnlich in einer Dogmatik abgehandelt sehen, aber es behandelt dieselben fast alle ziemlich kurz. Hall. L. Z. 1829. 222. Inhaltsangabe. Gött. gel. Anz. 1827. 90. 91. Der Rec. lobt die Ausgabe, zumal da sie frei geblieben sei von allen fremden Zusätzen. Das Manuscript fand sich zufällig 1823 in einem Actenfascikel. Der Herausg. dieser Schrift besorgte ihre Bekanntmachung durch den Druck auf Befehl des Königs von England. Für die theologische Wissenschaft hat das Werk keinen Werth, da Milton durch dasselbe nur sich und einigen Freunden von seinen religiösen Ueberzeugungen Rechenschaft geben wollte. »Man findet vom Herausg. Nichts, als sehr selten eine kleine kritische Note, in welcher ein Schreibefehler des Manuscripts gerügt wird.« Leipz. L. Z. 1832. 53. †. Rec. hält den Druck dieser Schrift für unnöthig und nicht mehr an der Zeit.

J. Spieker: Ueber das ursprüngliche Böse in dem Menschen, dessen Erklärbarkeit und Heilung. Ueber den Mysticismus, dessen Begriff, Ursprung und Werth. Zweite Ausgabe. Herborn, Krieger. 172 S. 10 Gr. — Es sind dies die beiden letzten Programme, welche der Verewigte 1823 und 1825 herausgab. Beck Repert. 1828. IV. 1. 2. *.

B. H. Blasche: Das Böse im Einklange mit der Weltordnung dargestellt. Mit kritischen Blicken in die Gebiete der neueren Theologie und Pädagogik in philosophischer Hinsicht. Leipzig, Brockhaus. XXIV u. 446 S. 2 Thlr. 6 Gr. — Der Verf. bekennt sich zur Identitätslehre. Hall. L. Z. 1828. 167. †*.

B. H. Blasche: Ueber das wissenschaftliche Interesse der Theologie an der Frage über das Böse. In der A. K. Z. 1827. 44.

Schuler: Bibliander über die von den Lehrern der frühesten Christenkirche anerkannte und von Zwingli hergestellte Schriftlehre: „Gottes Geist der Wahrheit hat sich auch vor Christus in Lehre und Leben bei den Heiden wie bei den Juden verherrlicht, und Philosophen wie Pro-

an Klarheit gewinnen, so wie mit Beifügung einiger differirenden Ansichten. »Nur, sagt der Rec., wenn die theologische Jugend eine tüchtige exegetische, philosophische und historische Vorbildung erhalten hat, ist ihr das Werk als Erweckungsmittel und Vehikel tiefer Untersuchungen zu empfehlen.« Jen. L. Z. 1827. 181. 182. *u.†. Diese neue Auflage gibt dem Rec. die Beweise eines unermüdet fortgesetzten Nachdenkens über die Lehren des christlichen Glaubens, dessen Resultate er zwar durchgängig zu billigen nicht vermag, das aber in einer so eigenthümlichen Art sich ausspricht, daß man darin den Tiefsinn des philosophirenden Geistes, welcher dieses System schuf, mit Bewunderung anerkennt.

C. Roth: Ueber die Dogmatik der protestantischen Kirche. In der A. K. Z. 1827. 135.

Ueber das Ansehen der heiligen Schrift und ihr Verhältniß zur Glaubensregel in der protestantischen und in der alten Kirche. Drei theologische Sendschreiben an Hrn. Professor Dr. Delbrück in Beziehung auf dessen Streitschrift: Phil. Melanchthon, der Glaubenslehrer, von K. H. Sack, C. J. Nitzsch und F. Lücke. Nebst einer brieflichen Zugabe des Herrn Dr. Schleiermacher über die ihn betreffenden Stellen der Streitschrift. Bonn, Weber. IV u. 216 S. 1 Thlr. — Beck Repert. 1827. I. 1. (Inhaltsanzeige.) Theol. L. Bl. 1828. 11. *. »Diese Streitschriften sind auf eine eben so wahrhaft edle Weise der Form nach, als mit tief eingehender Gründlichkeit der Sache nach, abgefaßt.«

J. Ch. F. Steudel: Disquisitio, Christianam dogmaticam an a biblica, seu Christianismi veram ideam an ab ea, quae e sacro codice singulis ad rem pertinentibus locis rite interpretandis constituitur, diversam esse nobis persuadeamus. Tübingen. 42 S. 4. — Weihnachtsprogramm.

Joannis Miltoni, Angli, de doctrina christiana libri duo posthumi, quos ex schedis manuscriptis deprompsit et typis mandari primus curavit *C. R. Sumner*. Leipzig, Fleischer. VIII u. 550 S. 2 Thlr. 16 Gr. — Man findet hier eine kurze Darstellung der Glaubens- und Sittenlehre aus der Bibel

geschöpft, und mit biblischen Sprüchen belegt, häufig auch mit Räsonnements versehen, um die gefundenen Lehrsätze weiter zu bestätigen oder gegen Andere zu vertheidigen. Doch umfaßt das Buch mehr Gegenstände, als wir gewöhnlich in einer Dogmatik abgehandelt sehen, aber es behandelt dieselben fast alle ziemlich kurz. Hall. L. Z. 1829. 222. Inhaltsangabe. Gött. gel. Anz. 1827. 90. 91. Der Rec. lobt die Ausgabe, zumal da sie frei geblieben sei von allen fremden Zusätzen. Das Manuscript fand sich zufällig 1823 in einem Actenfascikel. Der Herausg. dieser Schrift besorgte ihre Bekanntmachung durch den Druck auf Befehl des Königs von England. Für die theologische Wissenschaft hat das Werk keinen Werth, da Milton durch dasselbe nur sich und einigen Freunden von seinen religiösen Ueberzeugungen Rechenschaft geben wollte. »Man findet vom Herausg. Nichts, als sehr selten eine kleine kritische Note, in welcher ein Schreibefehler des Manuscripts gerügt wird.« Leipz. L. Z. 1832. 53. †. Rec. hält den Druck dieser Schrift für unnöthig und nicht mehr an der Zeit.

J. Spieker: Ueber das ursprüngliche Böse in dem Menschen, dessen Erklärbarkeit und Heilung. Ueber den Mysticismus, dessen Begriff, Ursprung und Werth. Zweite Ausgabe. Herborn, Krieger. 172 S. 10 Gr. — Es sind dies die beiden letzten Programme, welche der Verewigte 1823 und 1825 herausgab. Beck Repert. 1828. IV. 1. 2. *.

B. H. Blasche: Das Böse im Einklange mit der Weltordnung dargestellt. Mit kritischen Blicken in die Gebiete der neueren Theologie und Pädagogik in philosophischer Hinsicht. Leipzig, Brockhaus. XXIV u. 446 S. 2 Thlr. 6 Gr. — Der Verf. bekennt sich zur Identitätslehre. Hall. L. Z. 1828. 167. †*.

B. H. Blasche: Ueber das wissenschaftliche Interesse der Theologie an der Frage über das Böse. In der A. K. Z. 1827. 44.

Schuler: Bibliander über die von den Lehrern der frühesten Christenkirche anerkannte und von Zwingli hergestellte Schriftlehre: „Gottes Geist der Wahrheit hat sich auch vor Christus in Lehre und Leben bei den Heiden wie bei den Juden verherrlicht, und Philosophen wie Pro-

pheten haben auf Christus vorbereitet." In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Sept. S. 316 — 330.

G. Herold: Versuch einer Darstellung der Lehre von der Versöhnung und Sündenvergebung. Im Euphron 1827. 4.

F. Delbrück: Erörterungen einiger Hauptstücke in Dr. Fr. Schleiermacher's christlicher Glaubenslehre. Nebst einem Anhange über verwandte Gegenstände. Auch unter dem Titel: Christenthum. Betrachtungen und Untersuchungen. Dritter Theil. Bonn, Marcus. 238 S. 1 Thlr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 84. Theol. L. Bl. 1829. 22. 23. †*. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I, 3. (von Imm. Nitzsch) †*. Der Verf. hat zum Hauptzweck, zu zeigen, daß die protestantische Kirche bei längerem Verweilen auf dem Schriftgrunde umkommen müsse, und daß nur die Substruction des apostolischen Symbols einen solchen Fall abwenden könne. Die Erörterungen des Verfs. gegen Schleiermacher ergehen 1.) über den Begriff einer christlichen Glaubenslehre, 2.) über das Wesen der Religion, 3.) über das Wesentliche im Christenthume, 4.) über Gott und Welt, 5.) über Sünde und Gnade, 6.) über den Erlöser, 7.) über das ewige Leben in persönlicher Fortdauer.

A. Francke: Das Altarfest des evangelischen Christen. Antworten auf die Zweifel redlicher Gemüther an dem Sacramente des heiligen Nachtmahles, nebst einem Anhange von Selbstbetrachtungen bei dem Genusse desselben. Ein Communionbuch für Freunde eines vernünftigen Gottesdienstes. Nebst einer Tabelle (Zusammenstellung der vier Abendmahlsberichte). Dresden, Wagner. VIII u. 191 S. 18 Gr. — Hall. L. Z. 1827. E. B. 87. *. Theol. L. Bl. 1827. 83. *. Journ. f. Pr. 76. 2. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *†. »Nur wenige Laien dürften völlig vorbereitet zur Lectüre dieses Buches sein.« Neues krit. Journ. VIII. 1. *. Leipz. L. Z. 1829. 315. *.

C. L. J. Oesfeld: Demonstratio, Jesum Christum, nisi hominibus superiorem, ne sapientem quidem recte dici bonumque hominem. 23 S. 4. — Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 1. *. Rec. bezweifelt aber,

ob der vom Verf. aufgestellte Schluß alle Leser befriedigen werde.

De divinae gratiae justificantis atque justitiae concordia ex Apostoli Pauli sententia. Pars I. Göttingen. 28 S. 4. — Weihnachtsprogramm.

A. Wießner: Katechetisches Handbuch der christlichen Dogmatik und Dogmengeschichte nach dem Bekenntnisse der evangelischen Kirche. Zunächst für junge Theologen bearbeitet. Leipzig, Baumgärtner. IV u. 418 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Ein Handbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte in katechetischer Form. Form und Inhalt tadelt der Rec. in Leipz. L. Z. 1828. 26. Journ. f. Pr. 75. 2. †. Theol. L. Bl. 1828. 36. †. Rec. fragt: cui bono? und tadelt: Ungleichheit in Verarbeitung und Darstellung des Materials, und häufigen Mangel an Bestimmtheit in Begriffsbestimmungen. Krit. Journ. IX. 2. *†. Rec. hält ein solches Buch für unnöthig und weist manche Unrichtigkeiten nach. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 77. †*. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 30. †.

c. Streitigkeiten über Glaubenslehren und Vereinigungsversuche. Polemik und Irenik.

α. Polemik.

Ein Wort über Vernachlässigung der Polemik auf protestantischen Universitäten. In der A. K. Z. 1827. 66.

Schultheß: Beleuchtung eines zentnerschweren Wortes von Lessing. Nothwendigkeit und Nutzbarkeit der kirchlichen Entzweiungen, Spaltungen, Reibungen und Streitigkeiten seit der Reformation. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Mai. S. 159—173.

Vom Streite der Kirche. Eine Schrift an den christlichen Adel deutscher Nation. Erstes Heft. Leipzig, Herbig. VIII u. 143 S. 20 Gr. — (Der Verf. will unter dem christlichen Adel deutscher Nation, für welchen er geschrieben hat, nur den geistigen Adel derselben verstanden wissen, aus dessen Ueberzeugung die öffentliche Meinung hervorgehe. »Der Streit des Katholicismus und Protestantismus, der Kirche und des Staates, der lutherischen und reformirten Kirche, oder vielmehr der Streit über des letzteren Streites Versöhnung,« — das sind die Gegen-

stände, über welche der Verf. seine Gedanken mittheilt, und zwar nicht als Theologe, sondern als Staatsmann, und zwar als ein im Geiste eines Staates handelnder, von dem die katholische und protestantische Kirche mit gleich väterlicher Liebe umfaßt werden; die theologischen Sätze zur geschichtlichen Entwickelung des Streites sind aus der Schrift eines Theologen der protestantischen Kirche entlehnt.) Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 42. 43. *. »Die Schrift strebt Alles, womit sie sich beschäftigt, in eine Art Halbdunkel zu stellen, das uns mit uns selbst und besonders unsern religiösen Ueberzeugungen in einen Zwiespalt bringen soll. Der klare Bach kirchlicher Satzungen wird hier oft mit dem kiesigen Bodensatze der neuesten Ansichten über Religion oder Kirchenthum zusammengerührt. Ob der Verf. Katholik oder Protestant sei, darüber kommt man nicht ins Klare. Auf jeden Fall ist er ein geistreicher, vielwissender und selbstdenkender Mann, der bei einer oft abstoßenden Kälte dennoch ein warmes Herz zeigt. Sein Stil ist meist gezwungen.« Theol. L. Bl. 1828. 77. * u. †. Krit. Pr. Bibl. IX. 5. * u. †. »Neben vielem Trefflichen über Katholicismus und Protestantismus enthält die Schrift Manches, wogegen beide Kirchen protestiren werden.«

A. Streitigkeiten zwischen Katholiken und Protestanten.

Des Protestanten William Cobbett's Brief über den Cölibat und das Klosterleben. (Aus dessen: A history of the protestant Reformation in England and Ireland.) Im Katholik 1827. April. S. 16 — 36.

Kann wohl der katholischen Kirche ein gleicher Grad von Glaubens- und Gewissensfreiheit zugeschrieben werden, als der protestantischen? In der A. K. Z. 1827. 56. 57. 58.

(Alb. Haza): Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche. Von einem Katholiken in Köthen. Erste Abtheilung. Offenbach, Hauch. VIII u. 63 S. 6 Gr. — Diese Schrift ist »gegen die Angriffe des Herrn Diakonus und Pastor Schmidt zu Coswig« gerichtet, der in einer Predigt seine protestantischen Gemeindeglieder vor dem Uebertritte zur katholischen Kirche gewarnt hatte. Dagegen will nun der Verf. seine Kirche vertheidigen. Leipz. L. Z.

1827. 220. ††. Theol. L. Bl. 1827. 87. Anzeige ohne Urtheil. Katholik 1827. Oct. *. »Eine mit freundlicher Liebe deutlich und anziehend abgefaßte Schrift, die sich zu einem recht nützlichen Unterrichtsbuche eignet.«

J. H. Schmidt: Sendschreiben an Herrn Albert von Haza, einem Katholiken in Köthen, seine Schrift: „Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche ꝛc." betreffend. Wittenberg, Zimmermann. 97 S. — Theol. L. Bl. 1828. 98. *.

J. H. M. Ernesti: Cardinal Guierini und Professor Kießling für und gegen den Katholicismus, zur Beruhigung und Einigung der Gemüther. Coburg, Sinner. 12 Gr.

G. E. Schulze: Ueber die Entdeckung, daß Leibnitz ein Katholik gewesen sei. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. VI u. 55 S. 6 Gr. — Der Verf. widerlegt diese Vermuthung mit Gründen, welche sich auf Stellen aus seinen eigenen Schriften stützen. Zugleich thut er dar, das theologische System Leibnitzens, das eine Apologie des Katholicismus enthält, sei von ihm in der Absicht geschrieben worden, beide Kirchen wieder zu vereinigen und die Lehren der katholischen Kirche weniger anstößig für den Protestanten darzustellen. Leipz. L. Z. 1827. 148. (Ohne Urtheil.) Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *. Theol. L. Bl. 1828. 10. *. Heidelb. Jahrb. 1827. 60. 61. (von Paulus) *. Schultheß Ann. 1828. Febr. *. Gött. gel. Anz. 1827. 78. *.

(C. Wolf): Rechtfertigung der Betrachtungen über das Schreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen an die Durchlauchtigste Herzogin von Anhalt-Köthen gegen die Krugische Apologie eines königlichen Schreibens und eines großen Philosophen. Würzburg. 84 S. — Kerz L. Z. 1827. März. *. »Der Verf. betrachtet Krug als einen erklärten Volksbetrüger, als einen wahnsinnigen Thoren, und verweist seine Widersprüche, Geschichtsverfälschung, thörigen Schlüsse, Schmähungen mit aller Kraft der Wahrheit zurück.« Eine Schmähanzeige. Beck Rep. 1827. I. 1. †.

M. Schneckenburger: Ueber Glauben, Tradition und Kirche. Sendschreiben an Herrn Dr. Fridolin Huber, aus Gelegenheit seiner Schrift: „Was hätte eine

deutsche Fürstin auf das bekannte Schreiben eines Souveräns antworten können?" Zugleich ein Beitrag zur Würdigung der Schrift des Herrn Dr. Möhler: „Die Einheit der Kirche, oder das Princip des Katholicismus. 175 S. 8. 12 Gr. — »Diese Streitschrift gehört zu den besten, welche über die Unterscheidungslehren der katholischen und protestantischen Kirche in der neuesten Zeit erschienen sind, und verbreitet sich vorzüglich über Tradition und Primat sehr weitläufig.« Jen. L. Z. 1830. *†. Theol. L. Bl. 1827. 89. *†.

Schmidt: Antwortschreiben auf eine Schrift des Dr. F. Huber: „Was hätte eine deutsche Fürstin auf das, wie öffentliche Nachrichten behaupten, von einem Souverain an sie gerichtete Schreiben wegen ihrem Uebertritt zur katholischen Confession antworten können. Rotweil 1826." Im Protestant II. 2. S. 79 — 103. 3. S. 47 — 67.

B. Streitigkeiten in der katholischen Kirche.

L. Wolf: Historischer Vorbericht und theologische Bemerkungen zu dem Aufrufe des bischöflichen Generalvicariats zu Bruchsal an seinen Diöcesan-Clerus zur Vertheidigung der von Dr. Leander van Eß als „Wesenlehren des christlichen Glaubens und Lebens" herausgegebenen neun Predigten des königlich sächsischen Oberhofpredigers Reinhardt gegen die Censur des Dr. K. Kieser. Würzburg. 78 S. 4. — Es enthält diese Schrift eine actenmäßige Darstellung des unrechtlichen Verfahrens des bischöflichen Ordinariats zu Bruchsal gegen die Censur der angezogenen Sammlung von Dr. K. Kieser. Kerz L. Z. 1827. Dec.

Der Pfarrer Meslier und sein Testament. Lausanne (Zerbst, Kummer). 16 Gr. — Joh. Meslier, Pfarrer zu Etrepigny im Erzbisthume Rheims († 1723), hinterlies eine Schrift, worin er, nach dem Katholik, den crassesten Unglauben aussprach. Gegen diese Schrift erschien nun das bezeichnete Büchlein, welches der Katholik 1828. 3. zwar seiner Tendenz wegen lobt, aber mancher darin vorkommenden Ausdrücke wegen tadelt.

Ueber Bossuet's angebliche Verehelichung. Im Katholik 1827. Juni. S. 257 — 274.

L. A. Mayer: J. B. Bossuet, Bischofes von Meaux, Erläuterungen einiger Schwierigkeiten, welche aus den Gebeten der heiligen Messe hergenommen werden. In einer deutschen Uebersetzung. Bamberg, Dresch. 122 S. 9 Gr. — B. begegnete in dieser Abhandlung den Einwürfen, welche reformirte Prediger aus der Liturgie oder den Messegebeten der Lehre der katholischen Kirche entgegenstellten. Kerz L. Z. 1828. Nov. *. Katholik 1828. 4. *. Religionsfr. f. Kath. 1828. 77. 78. *. Benkert Relig. u. Kirchenfr. 1828. 7. *.

Bei weitem den heftigsten Streit im Jahre 1827 erregte folgende Schrift:

Die katholische Kirche, besonders in Schlesien, in ihren Gebrechen dargestellt von einem katholischen Geistlichen. Zweite, vermehrte Auflage. Altenburg, Hofbuchdruck. XXXII u. 424 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 96. Theiner in Breslau wird für den Verf. gehalten. Leipz. L. Z. 1828. 284. *. Jen. L. Z. 1831. 184. *. Beck Repert. 1827. I. 6. *. Hall. L. Z. 1827. 185. 186. 187. 188. *.

Die uns in dieser Streitsache bekannt gewordenen Schriften sind folgende:

Die Bewegungen in Schlesien, um Gottesdienst und Kirchengesang für die katholische Kirche in der Muttersprache rc. zu erhalten. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Sept. S. 303 — 316.

Papst Amandus der Große. Eine Vision nach Durchlesung der Schrift: „Die katholische Kirche Schlesiens," von einem rechtgläubigen Theologen. Breslau, Grüson. 32 S. 4 Gr. — »Offenbar die fadeste Schrift, die bis jetzt in dieser Streitsache erschienen ist. Deutscher Gesang, deutscher Gottesdienst, Aufhebung des leidigen Cölibats bilden das Centrum, um welches sich dieser illuminirte Pabst dreht,« sagt Besnard L. Z. 1827. Oct. »Der Verf. schaut,« sagt der Rec. in der Leipz. L. Z. 1829. 132. *, »die nothwendige Reformation seiner Kirche im Geiste durch einen liberalen Pabst verwirklicht.« Die Rede desselben theilt der Verf. mit. Jen. L. Z. 1828. 197. Ohne Urtheil. Theol. L. Bl. 1827. 32. (Inhaltsanzeige ohne Urtheil.) Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *. Beil. z. Schles. Prov.

Bl. 1827. Febr. Ohne Urtheil. Beck Repert. 1829. III. 5. 6. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. V. 2. Ohne Urtheil.

Erster Sieg des Lichts über die Finsterniß in der katholischen Kirche Schlesiens. Hannover, Hahn. 42 S. 4 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 32. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 2. *.

(v. Dittersdorf): Von der katholischen Kirche. Eine Schrift in zwanglosen Heften. Erstes Heft. Breslau, Max. 126 S. 14 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jul. Ohne Urtheil. Dec. *. Es soll hier Jeder, der sich berufen fühlt, seine Ansichten, Meinungen und Wünsche über die katholische Kirche ꝛc. niederlegen. Das erste Heft befaßt sich nur mit den beiden Schriften: »Die katholische Kirche Schlesiens, dargestellt von einem katholischen Geistlichen,« und: »Erster Sieg des Lichts ꝛc.« Besnard L. Z. 1827. Jul. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 94. *. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Dec. * u. †. »Insofern die Schrift ein Mittel geistiger Anregung unter dem katholischen Klerus in Schlesien sein soll, verdient sie Beachtung.« Katholik 1827. Jul. *. Zweites Heft. 12 Gr. Kerz. L. Z. 1827. Dec. *. Besnard L. Z. 1827. Nov. *. Katholik 1828. März. *. Drittes Heft. 180 S. Besnard L. Z. 1828. Mai. *. Katholik 1829. April. *. Theol. L. Bl. 1828. 94. †.

Erinnerungen an Friedrich den Zweiten, König von Preußen, in Beziehung auf die gegenseitigen Verhältnisse der evangelischen und katholischen Kirche in Schlesien, auf Veranlassung der Schrift: „Die katholische Kirche Schlesiens,“ mitgetheilt. Breslau, Korn. VI u. 64 S. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 94. †*. »Von der angezogenen Schrift kommt so gut als Nichts vor. Der Verf. will durch kraus und bunt durcheinander geworfene Auszüge aus des berühmten Königs Schriften zeigen, wie derselbe den Geist seiner Weisheit über den kirchlichen Zustand Schlesiens zu verbreiten bemüht war.« Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Aug. *.

Schreiben eines katholischen Geistlichen an den Verfasser des Buchs: „Die katholische Kirche Schlesiens.“ Sulzbach, von Seidel. 94 S. 8 Gr. — »Ruhe und Schonung charakterisiren diese Schrift.« Leipz. L. Z. 1829.

132. *†. Theol. L. Bl. 1828. 93. *. Neben den vielfachen Gebrechen seiner Kirche hebt der Verf. auch ihr Gutes hervor. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 84. 85. *†. Dem Rec. scheint es, der Verf. sei überall zu sehr Rationalist gewesen, als daß er da Theolog hätte sein können, wo er es hätte sein sollen. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Aug. *

J. Müller: Zur Beurtheilung der Schrift: „Die katholische Kirche Schlesiens." Breslau. 93 S. 6 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 99. Kerz L. Z. 1827. Jul. *. Der Verf., ein evangelischer Geistlicher, hatte sich in der 1826 erschienenen Ausgabe nicht genannt, und liefert hier eine vermehrte. Er zeigt die Widersprüche, in welche sich der katholische Verf. der zu beurtheilenden Schrift verwickelte, den gehässigen Geist, der ihn leitete ꝛc. Besnard L. Z. 1827. Juli. *. Katholik 1827. 7. *. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Juni. †.

Diese Schrift wird in folgender Broschüre nach Verdienst abgefertigt:

H. Middeldorpf: Zuschrift an Herrn Julius Müller, evangelischen Pfarrer in Schönbrunn, betreffend seine Beurtheilung der Schrift eines katholischen Geistlichen und eine dadurch veranlaßte Recension. Breslau, Grüson. 61 S. 8 Gr. — Diese Schrift hat es mit einem evangelischen Geistlichen zu thun, der Partei gegen den Verf. der Schrift: »Die katholische Kirche Schlesiens,« nahm. Besnard L. Z. 1827. Oct. †. »Der Verf. ist ein auf dem lutherischen Standpunkte stehender blinder Antikatholik, der in allen Verdrehungen und Entstellungen unserer heiligen Kirche wohl bewandert ist.« Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Juni. †. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1828. 197. Ohne Urtheil. Theol. L. Bl. 1828. 93. *.

(J. Müller): Gespräch des Scholastikers mit seinem Freunde. Zur Abwehr der Angriffe des Herrn Professor Dr. Middeldorpf und eines evangelischen Laien. Breslau, Max. 72 S. — Theol. L. Bl. 1828. 93. †*.

Fr. W. Schulz: Der Kampf eines evangelischen Geistlichen mit dem katholischen Verfasser des Werks: „Die katholische Kirche Schlesiens. Als ein Beispiel des Frei-

bens der Zeit dargestellt von einem evangelischen Laien." Breslau. 32 S. 4 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 32. *. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. März. *. Beck Repert. 1827. I. 6. Inhaltsangabe. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. Diese Schrift gewinnt dadurch ein weit höheres Interesse, daß sie die Studirenden vor dem grassirenden Fieber einer Pseudomystik warnt und sie beschwört, sich an den schlichten Menschenverstand zu halten.

Zur Warnung vor den Irrlichtern der neueren Scholastik. Dargestellt von einem evangelischen Laien. Vermehrte zweite Auflage der Schrift: „Kampf eines evangelischen Geistlichen mit dem Verfasser des Werks: die katholische Kirche Schlesiens." Breslau, Korn. IV u. 78 S. 8 Gr. — Der Verf. erklärt sich zuvörderst über den von dem evangelischen Geistlichen gar nicht in Anschlag gebrachten Unterschied zwischen Katholicismus und Papstthum, und führt dann aus, daß gegen das Papstthum die Polemik des Protestantismus unerlaßlich sei. Leipz. L. Z. 1827. 199. *. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Aug. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil. Theol. L. Bl. 1828. 93. Ohne Urtheil.

Freundliche Zuschrift an die Gegner des Buches: „Die katholische Kirche Schlesiens," die sich vorzüglich in den Schriften „von der katholischen Kirche" und „kurzgefaßte Vertheidigung Oberschlesiens" ausgesprochen haben. Von einem Mitstreiter. Glogau und Lissa, Günther. 3 Gr.

Die oberschlesische Finsterniß, oder Vertheidigung des Verfassers der freimüthigen Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens gegen die auf ihn gerichteten öffentlichen Angriffe. Breslau, Grüson. 32 S. 4 Gr. — Sie widerlegt einen Aufsatz in den Schlesischen Provinzialblättern. »Eine ganz unnöthige Widerlegung, die wenig allgemeines Interesse hat.« Leipz. L. Z. 1829. 132. Beck Repert. 1827. IV. 5. 6. 1828. III. 5. 6. (Ohne Urtheil.) Jen. L. Z. 1828. 197. Ohne Urtheil.

Der Wahrheit ihre Kronen. Zur Berichtigung der freimüthigen Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens. Von einem Oberschlesier zum Besten des Klosters der barmherzigen Brüder in Pilchowitz. Leipzig, Andreä. 3 Gr.

Freimüthige Aeußerungen über den sittlichen und kirch-ichen Zustand Oberschlesiens, Allen, welche sich mit die-em Lande näher bekannt machen wollen, vorzüglich der gesammten katholischen und evangelischen Geistlichkeit zur Ansicht und Beherzigung vorgelegt. Theilweise als ein klei-ner Beitrag zu der vielgelesenen Schrift: „Die katholische Kirche Schlesiens ꝛc." anzusehen. Breslau, Grüson. 43 S. 8 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Oct. Kurze Inhalts-anzeige. Theol. L. Bl. 1827. 32. ††. Jen. L. Z. 1828. 97. Ohne Urtheil.

Dagegen erschien:

Kurzgefaßte Vertheidigung Oberschlesiens gegen die die-er Provinz in der Schrift: „Freimüthige Aeußerungen ꝛc." gemachten Vorwürfe mit Berücksichtigung des Buches: „Die katholische Kirche Schlesiens," und einiger anderen durch dasselbe veranlaßten Schriften. Breslau, Leuckart. 16 S. — Besnard L. Z. 1827. Oct. *.

Hiergegen erschien:

Die oberschlesische Finsterniß oder Vertheidigung des Verfassers der „freimüthigen Aeußerungen" gegen die auf ihn gerichteten öffentlichen Angriffe. Breslau, Grüson. 32 S. — Besnard L. Z. 1827. Oct. Inhaltsanzeige.

Kurzgefaßte Vertheidigung Oberschlesiens gegen die die-er Provinz in der Schrift: „Freimüthige Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens" ge-machten Vorwürfe, mit Berücksichtigung des Buches: „Die katholische Kirche Schlesiens" und einiger anderen durch dasselbe veranlaßten Schriften. Breslau, Leuckart. 46 S. 6 Gr. — »Diese Schrift ist mit großer Umsicht, Be-scheidenheit und Klarheit abgefaßt, und bildet einen vortheil-haften Contrast mit den neueren unanständigen Declamatio-nen, welche mehrere unberufene Lichtzieher gegen Schlesien und seine Bewohner sich erlaubt haben.« Katholik 1827.). *. Jen. L. Z. 1827. 216. Rec. hält die Vertheidigun-gen nicht für gelungen.

Merkwürdiges Umlaufschreiben des Fürstbischofs von Breslau an die gesammte Diöcesan-Geistlichkeit; beglei-tet mit einer Vorerinnerung und mit Bemerkungen. Nebst einer Zugabe, enthaltend Beiträge zu einer Parallele zwi-schen dem jetzigen Fürstbischof von Breslau und seinem Vorgänger. 152 S. 10 Gr. — Diese Schrift theilt den

Erfolg mit, welchen die Bittschrift mehrerer katholischen Geistlichen um Abstellung der ihre Landeskirche entehrenden Mißbräuche an den Fürstbischof Schimonsky in Breslau hatte. Hall. L. Z. 1827. 185. 186. 187. 188. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *†. Theol. L. Bl. 1827. 103. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. u. V. 2. *. Theol. L. Bl. 1828. 93. *. Rec. erklärt diese Schrift für die beste, die bis jetzt in dieser Angelegenheit erschienen ist. Einen Abdruck dieses Umlaufschreibens findet man auch im Protestant 1827. I. 3. Der Rec. in den Gött. gel. Anz. 1827. 101. bedauert die bitteren Anmerkungen, womit dieses Umlaufschreiben in das größere Publicum gebracht worden ist.

Fliegende Blätter zum Heil der christkatholischen Kirche Schlesiens. Auf Veranlassung der Schrift: „Die katholische Kirche Schlesiens nebst einigen interessanten Beilagen, herausgegeben von einem evangelischen Geistlichen, dem Pfarrer Härtel.“ Erstes Heft. Breslau, Grüson. 43 S. 6 Gr. — Hier werden die Verff. der Bittschrift an den Fürstbischof zu Breslau gegen einen Katholiken in Schutz genommen, der das Unstatthafte ihres Schrittes zeigen zu müssen glaubte. Besnard L. Z. 1827. Oct. †. »Der Verf. fegt, obwohl mit stumpfem Besen, wacker in der katholischen Kirche herum.« Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. V. 2. *.

Gedanken eines katholischen Geistlichen Schlesiens bei Durchlesung der Schrift: „Erster Sieg des Lichts über die Finsterniß in der katholischen Kirche Schlesiens.“ Breslau, Max. 32 S. 4 Gr. — Eine sehr schwache Vertheidigung der alten Grundvesten. Kerz L. Z. 1827. Juli. Ohne Urtheil. Besnard L. Z. 1827. Juli. *. Katholik 1827. 7. *. Theol. L. Bl. 1828. 93. †. »Der Verf. weiß eigentlich noch gar nicht, wovon die Rede ist.« Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Mai. †.

Mittheilungen von Ansichten, die katholische Kirche betreffend. Von einem Schlesier. Altenburg, Literaturcomptoir. 46 S. 8 Gr. — »Der Verf. kann weder denken, noch eine Periode schreiben, hat weder Einsichten noch Ansichten,« sagt der Rec. im Theol. L. Bl. 1828. 93.

Schwabe: Die katholische Kirche Schlesiens. In Schwabe's Mitth. IV. 3. S. 257—270. Enthält Zusam-

menstellung und Beurtheilung mehrerer über diesen Gegenstand erschienener Schriften.

Die schlesischen Katholiken. In d. A. K. Z. 1827. 87.

Katholische Kirche in Schlesien. In der A. K. Z. 1827. 126.

C. Streitigkeiten in der protestantischen Kirche.

Ch. F. K. Schirlitz: Beitrag zu einer beruhigenden Ansicht von dem gegenwärtigen heftigen Widerstreite der verschiedenen Glaubensmeinungen in der evangelischen Kirche. Im Journ. f. Pred. 70. 2. S. 121 – 160.

A. Hahn: De Rationalismi, qui dicitur, vera indole et qua cum Naturalismo contineatur ratione. Commentationis historico - theologicae particula prior. Leipzig, Vogel. 75 S. 8 Gr. – Eine Habilitationsschrift in der Philosophie, deren Zweck ist, den Rationalismus, als dem Christenthume verderblich, aus der Kirche zu verbannen; sie sucht zu beweisen, daß er keine neue Erscheinung, sondern mit dem Naturalismus eins und dasselbe, und daß Name und Wesen des verderblichen Irrthums aus fremden Ländern zu uns gekommen sei. Hall. L. Z. 1827. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. †. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. †. »Der Rec. wirft ihm namentlich Unwissenschaftlichkeit in der Behandlung seines Gegenstandes vor. Theol. L. Bl. 1827. 81. 82. †. Schultheß Neueste Ann. 1827. August. †*. (von Schultheß.) Der Rec. sucht namentlich den statum controversiae zu erörtern. Schwarz Jahrb. 1827. Jul. *. N. Krit. Journ. IX. 3. †. Jen. L. Z. 1828. 121. †. Hermes 29. †.

A. Hahn: An die evangelische Kirche zunächst in Sachsen und Preußen. Eine offene Erklärung. Lpz., Vogel. 18 Gr. – Diese Schrift bezieht sich auf des Verfs. Dissertatio de rationalismi vera indole etc., sowie auf die Angriffe gegen ihn von Seiten Krug's und des ungenannten Verfs. der Leipziger Disputation. Der Verf. hält hier seine historische Erklärung des Namens Rationalismus noch immer vest, und verlangt von seinen Gegnern den Beweis, daß unter Rationalismus und Naturalismus ein wirklicher Unterschied stattfinde. Theol. L. Bl. 1827. 81. 82. †. Hall. L. Z. 1827. 278 – 284. †. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. †. Schultheß Ann. 1827. Nov. †. Der Rec. setzt diese

Schrift in gleiche Kategorie mit dem berüchtigten Tractätlein. Beck Repert. 1827. II. 4. Inhaltsanzeige ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. †. Schwarz Jahrb. 1827. August **. Jen. L. Z. 1828. 121. 122. †. »Eine Rede ans Volk, in welcher sich das Herz ohne Liebe zeigt.«

Krug: Philosophisches Gutachten in Sachen des Rationalismus und des Supernaturalismus. Ein Nachtrag zur Leipziger Disputation. Leipzig, Kollmann. IV u. 100 S. 8 Gr. — Diese Schrift bezieht sich auf 1.) die von Dr. Hahn vertheidigte Dissertatio de rationalismi vera indole etc. und 2.) die Schrift eines Ungenannten: »Die Leipziger Disputation, eine theologische Denkschrift.« Letztere genügte Krug nicht ganz. Zugleich will er durch diese Schrift Etwas dazu beitragen, daß die Verwirrung der Begriffe, welche zuweilen absichtlich in die Bezeichnungen: Rationalismus und Supernaturalismus, eingemischt werden, durch Aufklärung und nähere Bestimmung wenigstens einigermaßen gehoben werden. Theol. L. Bl. 1827. 81. 82. *. Leipz. Lit. Z. 1827. 155. (Selbstanzeige.) Hall. L. Z. 1827. 278—284. *. Krit. Pr. Bibl. VIII. 6. *. Beck Repert. 1827. II. 3. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. Schulthess Ann. 1827. Jun. Genaue Inhaltsangabe. Krit. Journ. IX. 3. * mit einigen berichtigenden Bemerkungen. Jen. L. Z. 1828. 121. **. Rec. rechnet diese Schrift unter den kürzeren von Krug zu den vorzüglichsten.

Die Leipziger Disputation, eine theologische Denkschrift. Leipzig, Sühring. 70 S. 8 Gr. — Die Disputation mit Dr. Hahn erregte ungewöhnliches Aufsehen, und veranlaßte allerlei zum Theil falsche Gerüchte, welche ein in der Wissenschaft bekannter und geachteter Gelehrter durch diese Schrift zu berichtigen sucht. Der Verf. sucht zu zeigen, daß die Vermischung des Rationalismus mit dem Naturalismus unwahr und gleichgültig sei, daß aber die Behauptung, der Rationalismus müsse als ein Feind Christi aus der Kirche gestoßen werden, wider die Grundsätze der protestantischen Kirche und wider den heiligen Geist des Christenthums streite. Theol. L. Bl. 1827. 81. 82. *. Hall. L. Z. 1827. 278—284. *†. Krit. Pr. Bibl. VIII. 6. *†. Schulthess Ann. 1827. Jun. Rec. erkennt Bloß wie

lichst gedrängt den Inhalt. Christlicher Rationalismus ist dem Verf. dasjenige System, welches die Vernunft für die höchste Offenbarung Gottes hält, im Christenthume aber sich wiederfindet. Krit. Journ. IX. 3. *. Jen. L. Z. 1828. 121. *. Hermes 29. *. Doch bedauert Rec., daß sich der Verf. auf den entschiedenen rationalistischen Standpunkt gestellt habe; denn so kann er die unparteiliche Stimme nicht haben, die er sich beilegt.

Reden an studierende Jünglinge. Ein später, aber wohl bedachter Beitrag zu der bekannten Leipziger Disputation. Leipzig. 62 S. — Durch diese Schrift gewinnt man einen schönen Beitrag zur richtigen Würdigung des Rationalismus, wenn die hier sich findenden 9 kleinern Aufsätze auch nie in gehaltenen Reden vor studierenden Jünglingen ausgesprochen wurden. Schultheß Ann. 1829. September. *.

L. A. Kähler: Sendschreiben an Herrn Prof. Dr. Hahn in Leipzig, in Beziehung auf dessen Schrift: „An die evangelische Kirche ꝛc. Ein Beitrag zur rechten Würdigung des Rationalismus." Königsberg, Universitäts-Buchhdlg. 62 S. 6 Gr. — Dieses Schreiben zeigt, daß Hahn den Rationalismus nicht gehörig gewürdigt, durch die gehässigste Uebersetzung mit Vernunftthümlerei denselben als etwas Pedantisches und Ausschweifendes herabzuwürdigen gesucht, und seine eigne Ansicht viel zu hoch angeschlagen habe. Theol. L. Bl. 1830. 47. **. Eine Streitschrift im edelsten Tone. Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *. Beck Repert. 1828. I. 1. *. Schultheß Ann. 1828. Jan. *. Jen. L. Z. 1828. 122. *. Nur wünscht Rec. an manchen Stellen, besonders wo vom Verhältnisse des Rationalismus zum Supernaturalismus die Rede ist, noch etwas mehr Deutlichkeit.

Ein Beitrag zu den Schriften über die Leipziger Disputation. In der Evang. K. Z. 1827. 29. 30.

Die Leipziger Disputation und die dahin gehörigen Schriften, eine wichtige Zeiterscheinung. In d. Evang. K. Z. 1827. 8. 9. 10. Betrifft die Disputation des Hrn. Dr. Hahn bei dem Antritte seiner Professur in Leipzig.

Gedanken über Herrn Professor Krug's in Leipzig: „Philosophisches Gutachten in Sachen des Rationalismus

und Supernaturalismus", und Herrn Dr. Hahn's: „An die evangelische Kirche ꝛc." In der A. K. Z. 1827. 190.

Der sittlich-religiöse Zweck des Christenthums. Ein Antwortschreiben der allgemeinen evangelischen Kirche in Preußen und Sachsen auf die vom Hrn. Prof. Dr. Hahn in Leipzig an sie gerichtete offene Erklärung. Neustadt a. d. O., Wagner. 119 S. — Dieses Schreiben hält sich von Bitterkeit nicht frei. Uebrigens hat der Verf. seine Vertheidigung so gut geführt, daß sie von Allen gelesen zu werden verdient, welche sich über das Wesen des Rationalismus und Supernaturalismus belehren wollen. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. *. Beck Repert. 1828. I. 1. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. III 1. *. Nur meint der Rec., der Verf. habe die Sache zu ernst genommen. Schultheß Ann. 1828. Jan. *. Jen. L. Z. 1828. 122. *. Eusebia 1828. 3. *.

Rintsch: Bescheidenes Bedenken über die Schrift: „An die evangelische Kirche zunächst in Sachsen und Preußen. Eine offene Erklärung von Dr. A. Hahn. Leipzig 1827." In Schwabe's Mitth. IV. 3. S. 199—221.

Rationalismus und Supernaturalismus in ihrer Beziehung zum Christenthume und zur protestantischen Kirche. Von Vigilantius Rationalis (C. Clemen). Leipzig, Baumgärtner. VIII u. 152 S. 16 Gr. — Der Verf. nimmt den Rationalismus gegen die neuesten Angriffe namentlich von Seiten Hahn's offen in Schutz. Leipz. L. Z. 1827. 289. *†. Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. *†. Schultheß Ann. 1827. Dec. **. Rec. nennt die Schrift meisterhaft. Theol. L. Bl. 1828. 59. *. Nur wünscht Rec. der sprachlichen Darstellung mehr Sorgfalt. Beck Repert. 1827. II. 6. Anzeige ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1828. 122. *, obgleich Rec. wünscht, der Verf. möchte sich nicht zuweilen, besonders bei Darstellung des unbeschränkten Bibelglaubens, der ironischen Laune hingegeben haben. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 94. *. Heidelb. Jahrb. 1827. 73. 74. (von Paulus) *†. Der Herr Doctor fügt seiner Anzeige eine gehaltvolle Abhandlung über die Frage bei: was denn die beiden Kampfworte: Supernaturalismus und Rationalismus, wesentlich enthalten und wodurch sie sich von einander unterscheiden?

H. Richter: Vorläufige Replik an Vigilantius Rationalis, enthaltend eine divinatorische Kritik über die Individualität desselben. Leipzig, Hartmann. 40 S. 6 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 307. (Ohne eigentliches Urtheil.) Beck Rep. 1827. III. 2. (Ohne Urtheil.) Jen. L. Z. 1828. 122. †. »Es waltet hier die Sprache einer gereizten Persönlichkeit.« Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 94. †. »Ein leeres Spielwerk von Persönlichkeiten.« Heidelberg. Jahrb. 1827. 73. 74. (von Paulus) †. Der Verf. wendet nur Fechterkünste gegen örtliche Persönlichkeiten an.

β. Irenik.

C. Fr. Böhme: Christliches Henotikon, oder Vereinigung der theologischen Gegensätze durch das Christenthum. Halle, Anton. XX u. 213 S. 16 Gr. — Der Verf. sucht in drei Hauptabschnitten über Papismus und Protestantismus, Positivismus und Rationalismus, Realismus und Idealismus alle kirchliche, theologisch-protestantische und philosophisch-religiöse Gegensätze auszugleichen. Jen. L. Z. 1830. 100. * u. †. Der Rec. bezweifelt, ob auf dem von dem Verf. eingeschlagenen Wege eine Vereinigung erzielbar sei. Theol. L. Bl. 1828. 1. 2. *†. Krit. Pred. Bibl. X. 6. * u. †. Schultheß Ann. 1828. Februar. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. »So viel Herz und Vernunft, so viel Speculation und praktische Wahrheit, so viel systematische Schärfe und nüchternes Urtheil, als in diesem Buche, hat vielleicht noch Niemand in 213 Seiten zusammengedrängt.« Hall. L. Z. 1828. 213. *†. »Fast alles Einzele in diesem Werke ist wahr und gut, nicht selten selbst von einer neuen Seite dargestellt; aber der Verf. irrt, wenn er meint, vom Rationalismus unabhängig zu sein, und gleichsam über ihm zu stehen; er schmeichelt sich mit vergeblicher Hoffnung, wenn er erwartet, auch nur die Alle zu vereinen, welche sein Buch mit Nachdenken lesen, was nicht leicht ist, sich aber auch belohnt.«

W. L. Markholt: Noch ein Büchlein von der Liebe, oder Ansichten von der Kirche. Hannover, Helwing. 173 S. 16 Gr. — Der Verf. soll Superintendent Schneehage sein. s. K. Z. Diese Schrift enthält: eine Untersuchung über den Grund und das Wesen des religiösen Glaubens, eine geschichtliche Darstellung der Ent-

wickelung und Ausbildung desselben in der jüdischen und christlichen Welt und vermischte Ansichten über religiöse und kirchliche Verhältnisse unserer Zeit. Bl. f. lit. U. 1829. 108. *†. »Die Grundsätze des Verfs. sind klar, einleuchtend und christlich-milde; geistreich hat er, der Alle durch Liebe vereinigen will, die göttliche Führung zur religiösen Bildung bis auf unsere Zeit dargestellt, den Protestantismus in Schutz genommen, und ausführbare Vorschläge zur Verbesserung des Cultus und Lehrstandes hinzugefügt.« Theol. L. Bl. 1828. 10. *. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 90. *.

(Keller): Katholikon. Für Alle unter jeder Form das Eine. Zweite verbesserte Auflage. Aarau, Sauerländer. Erster Theil: 276 S. Zweiter Theil: 310 S. — Theol. L. Bl. 1828. 51. **.

G. A. Dietz: Glaubenseinheit, auch eine Losung der echt-protestantischen Kirche, und zwar eine nicht minder herrliche, als die der Glaubensfreiheit. In der A. K. Z. 1827. 118.

A. v. Sieger: Ueber katholisches und evangelisches Christenthum und die Vereinigung der Christen. Düsseldorf, Dänzer. 178 S. — Alle Trennung rührt, nach des Verfs. Ansicht, von Mißverständnissen her. Diese will er heben. Kerz L. Z. 1827. Jul. *. Katholik 1828. 3. *.

K. W. Wiedenfeld: Ueber christliche Glaubenseinigung. In der A. K. Z. 1827. 59.

M. F. Scheibler: De bello inter Evangelicos et Catholicos nuper exorto ejusque natura et componendi ratione. Oratio irenica in concessu quorundam utriusque ecclesiae doctorum habita et ad Ferdinandum Augustum Com. Spiegel, Archiepisc. Colon. S. V. missa. Darmstadt, Leske. 39 S. — Eine in jeder Hinsicht zeitgemäße Rede. Leipz. L. Z. 1827. 238. *. Theol. L. Bl. 1827. 79. *. Eusebia 1828. 12. *.

Schwabe: Die Union. In Schwabe's Mitth. IV. 3. S. 271 — 277. Enthält eine Zusammenstellung und Beurtheilung einiger diesen Gegenstand betreffender Schriften.

Zwiespalt und Einung der Gläubigen. Im Homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 21. 23. 29. 35.

3. Schriften über die Sittenlehre.

a. Wörterbücher.

b. Systeme und Lehrbücher.

Chr. F. v. Ammon: Handbuch der christlichen Sittenlehre. 2. Band, 2. Abth. Leipzig, Göschen. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrbuch I. S. 104. Mit diesem Bande beginnt die Abhandlung des Besonderen. Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *†. Rec. hält diesen zweiten Band für vorzüglicher und bedeutender an Geist und Inhalt, als den ersten Band und die Behandlung der allgemeinen Sittenlehre. Hall. L. Z. 1830. E. Bl. 41. 42. 43. 44. *†. Nachdem der Rec. die Vorzüge und Vollkommenheiten sowohl, als die Mängel und Gebrechen dieses Handbuchs auseinandergesetzt, sagt er: »Es ist mit Recht zu empfehlen, doch mehr für den bloßen Liebhaber, als den wissenschaftichen Freund der sittlichen Wahrheit, und kann insonderheit vielleicht dazu dienen, daß dieselbe auch da gern kennen gelernt und beherzigt werde, wo man auf angenehme Unterhaltung mehr, als gründliche Belehrung achtet, was ja allerdings auch ein wahres und sehr bedeutendes Verdienst genannt werden müßte.« Leipz. L. Z. 1828. 335. *. Jen. L. Z. 1832. E. Bl. 24. *†. Rec. hebt hauptsächlich die Klarheit, Popularität, Bestimmtheit, die große Menschenkenntniß und Belesenheit des Verfs. hervor. Seebode's Krit. Bibl. 1829. 137. *†. Hermes 30. * u. †. Hauptsächlich kann sich Rec. mit dem Princip der Ammonschen Moral nicht befreunden.

J. Stapf: Theologia Moralis in Compendium redacta. Oeniponti, Rauch. 3 Thle. — Kerz L. Z. 1828. Febr. März. **. Rec. verkündet es als ein Werk, welches als eine erfreuliche Erscheinung im Gebiete der katholischen Literatur angesehen werden kann. »Eine solche Vereinigung wissenschaftlicher Ideen und praktischer Grundsätze, einen solchen nüchternen Standpunkt über den Empiristen und Hyperspeculanten im Reiche der Wissenschaft, über den Hyper- und Heterorthodoxen im katholischen System, eine solche Klarheit der Begriffe und Gedanken, die sich in keiner barbarischen Diction, sondern in lactantischer Sprachenfülle bewegen, erhebt und krönt das Werk und seinen Verfasser.«

G. Riegler: Christliche Moral nach der Grundlage der Ethik des Maurus von Schenkel. Dritter Thl. Augsburg, Kranzfelder. 300 S. 1 Thlr. 20 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Febr. †. Der Verf. mischt zu vieles Fremdartige ein. Auf Gegenbemerkungen von Seiten des Verfs. folgen wieder Gegenbemerkungen von Seiten des Rec. Besnard L. Z. 1828. Aug. Religionsfr. f. Kathol. 1828. 10. Inhaltsanzeige ohne Urtheil.

J. Salat: Grundlinien der Moralphilosophie. Nach der dritten Auflage seiner Darstellung derselben. München, Finsterlin. 9 Gr.

W. Esser: Moralphilosophie. Münster, Coppenrath. XVI u. 384 S. 2 Thlr. — Kerz L. Z. 1827. Dec. * mit einigen Ausstellungen. Beck Repert. 1828. III. 5. 6. Anzeige ohne Urtheil. Hall. L. Z. 1828. 145. *. Mehr Compendium, als vollständiges Handbuch.

J. E von Berger: Grundzüge der Sittenlehre, der philosophischen Rechts- und Staatslehre und der Religionsphilosophie. Altona, Hammerich. XXIV u. 669 S. 2 Thlr. 16 Gr. — Es ist dieß der vierte und letzte Theil eines größeren Werks unter dem Titel: »Allgemeine Grundzüge zur Wissenschaft.« Leipz. L. Z. 1829. 73. *†. Für Theologie und Philosophie II. 1. * u. †. »Reichen Stoff zum Selbstdenken und Weiterforschen bietet diese Religionsphilosophie dar, obgleich der festen Resultate, der befriedigenden Entscheidungen nur wenige übrig bleiben.« Hall. L. Z. 1828. 167. 168. * u. 7. »Der Verf. neigt sich zur Identitätslehre und zum Pantheismus hin, läßt aber doch auch andern Ansichten Gerechtigkeit widerfahren.«

L. F. O. Baumgarten-Crusius: Lehrbuch der christlichen Sittenlehre. Leipzig, Hartmann. 1 Thlr. 16 Gr.

c. Specielle Schriften.

H. Schreiber: Das Princip der Moral in philosophischer, theologischer, christlicher und kirchlicher Bedeutung. Karlsruhe, Herder. VI u. 84 S. 8 Gr. — Eine Antrittsrede bei der Uebernahme der theologischen Professur zu Freiburg. Sie hält sich daher mehr im Kreise der gemeinfaßlichen Darstellung, als daß sie in die genaue wissenschaft-

liche Forschung eingeht; sie gibt mehr die gefundenen Ergebnisse, als daß sie diese finden lehrt; sie zeigt, daß für die christliche Sittenlehre weder das philosophische, noch das allgemein religiöse Princip genüge, sondern daß sie eines eigenthümlichen christlichen bedürfe. Leipz L. Z. 1828. 181. † u. *. Neues krit. Journ. VII. 3. †*. Tübing. Quartalschr. 1827. 3. *†. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. (von de Wette) * u. †. »In der Aufstellung eines obersten, des kirchlichen, Princips stimmt Rec. mit dem Verf. nicht überein.«

J. H. Achterfeldt: De erroribus in constituendo summo doctrinae moralis principio natis ex discrimine inter principium doctrinae moralis et criterium honestatis non animadverso, deque vero doctrinae moralis inprimis christianae principio dissertatio. Bonn. 48 S. 6 Gr. — Als Katholik hat der Verf. nur die Moralprincipien seiner Kirche erwähnt. Beck Rep. 1827. III. 4. (Inhaltsanzeige.)

A. H. Schmidt: Ueber das Gewissen. Im Euphron. 1827. 3.

Schultheß: Gibt es zweierlei Gewissen? In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Jan. S. 45 — 48.

G. Herold: Ueber die Unzulässigkeit der Nothlüge. Im Euphron. 1827. 2.

J. H. Schmidt: Ueber Wahrheit, Unwahrheit und Lüge. Ein Versuch. Im Euphron. 1827. 1.

H. Ch. Weßberge: Ueber das Gebet und dessen zweckmäßigen Gebrauch in Landschulen nebst Beispielen von Schulgebeten. Hannover, Helwing. 176 S. 16 Gr. — Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. (von F. A. L. Matthäi) *. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 138. *†. Theol. L. Bl. 1828. 70. *†. Leipz. L. Z. 1829. 245. *†.

J. Droz: Die Anwendung der Moral auf die Politik. Aus dem Französischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen von A. von Blumröder. Ilmenau, Voigt. VIII u. 228 S. 1 Thlr. — Obgleich das Werk nach keinem systematischen oder streng-wissenschaftlichen Plane angelegt ist, so enthält es doch eine Menge fruchtbarer und treffender Bemerkungen. Jen. L. Z. 1829. 24. 25. *. Leipz. L. Z. 1827. 128. *. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 45. *.

A. von Blumröder: Gott, Natur und Freiheit, in Beziehung auf die sittliche Gesetzgebung der Vernunft. Ein Beitrag zur festeren Begründung der Sittenlehre als Wissenschaft, und der Sittlichkeit als Lebenskunst. Leipzig, Klein. XVI u. 272 S. 1 Thlr. 6 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 106. * mit Anführung einiger differenten Ansichten des Rec. Beck Repert. 1829. I. 3. *.

Nic. Möller: Ueber das Walten der anziehenden und abstoßenden Kräfte in den ethischen Verhältnissen. Im Katholik 1827. Jan. S. 15 — 54.

Ueber die Ansichten unserer Zeit von Sünde und Heiligkeit. In der Evang. K. Z. 1827. 34 — 38.

H. F. W. Pätsch: Des Dr. M. Luther's ernste und fromme Worte über den christlichen Ehestand. Heidelberg, Oßwald. 32 S. 6 Gr.

Versuch einer Darstellung nothwendiger Maaßregeln zur mehreren Heilighaltung des Eides, als Sicherungsmittel der Wahrheit und des Rechts. Aeltern und Erziehern, Schul- und Religionslehrern — ohne kirchlichen Unterschied — sowie obrigkeitlichen Behörden gewidmet. Aachen und Leipzig, Mayer. 132 S. 16 Gr. — Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 2. *. A. Sch. Z. I. 1828. 79. *. Protestant 1828. Juni. *. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. (von F. A. L. Matthäi) *.

C. Historische Theologie.

1. Allgemeine und nicht christliche Religionsgeschichte.

Pfefferkorn: Die Religionen der Erde in geographisch-statistischer Hinsicht. Königsberg in d. Neumark. 4. — Schulprogramm.

J. M. Jost: Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsere Tage nach den Quellen bearbeitet. Siebenter Theil. Berlin, Schlesinger. 448 S. — Vergl. Deegen's Jahrb. V. 22. VI. 23. VII. 28. Jahrb. I. 110. Dieser Band beginnt mit dem Jahre 1321. Genauigkeit und Auswahl in den Citaten, Benutzung aller dem Verf. nur zu Gebote stehenden Quellen zeichnen diese

Schrift aus. Theol. L. Bl. 1829. 18. *. Jen. L. Z. 1828. 194. *. Nur bedauert der Rec. das Haschen des Verfs. nach ungewöhnlichen Tropen und Worten.

B. Schmitz: Alterthümer und Messias der Hebräer. Für israelitische und christliche Schulen. Sondershausen, Eupel. — Die Idee, das Wichtigste aus der Archäologie für den Schulunterricht zusammenzustellen, ist gut. Aber der Ausführung ist der Verf. nicht gewachsen. Theol. L. Bl. 1829. 4. †*.

S. Müller: Uebersicht der wichtigsten Lehren des Talmud. Berlin, Stuhr. VI u. 104 S. 10 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 86. *.

F. Münter: Religion der Babylonier. Mit 3 Kupfern. Kopenhagen, Schubothe. 140 S. 4. 1 Thlr. 20 Gr. — Einem dem Verf. zugekommenen mit Inschriften versehenen Marmorstein verdanken wir diese treffliche Monographie. Beck Rep. 1827. III. 3. *. Theol. L. Bl. 1829. 2. 3. **. Neues krit. Journ. VIII. 4. *. Gött. gel. Anz. 1828. 52. (von Grotefend) * mit vielen Bemerkungen. »Durch diese Schrift ist der erste Grund mit solchem Glücke gelegt, daß es dem Fortschritte der Zeit überlassen werden darf, das Fehlende weiter auszubauen und das Verfehlte allmählich zu verbessern.«

J. G. Rhode: Ueber religiöse Bildung, Mythologie und Philosophie der Hindus, mit Rücksicht auf ihre älteste Geschichte. Erster Band: XVI u. 458 S. Zweiter Band: 655 S. 6 Thlr. 8 Gr. — Hall. L. Z. 1828. 107. 108. 109. †*. Manches Gute anerkennend kann es Rec. demjenigen durchaus nicht empfehlen, der gründliche Forschungen über Indien verlangt. Denn vorgefaßte Meinungen walten darin vor und Hypothesen sind in dasselbe verflochten, die vor einer gründlichen Kritik nicht bestehen können. Gött. gel. Anz. 1828. 172. †*.

P. a Bohlen: De Buddhaismi origine et aetate definiendis tentamen. Königsberg in Preußen. 40 S. 8 Gr. — Die Dunkelheit des behandelten Gegenstandes läßt die Forscher natürlich nur zur Wahrscheinlichkeit gelangen. Leipz. L. Z. 1827. 257. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. (Ohne Urtheil.) Gött. gel. Anz. 1828. 100. Ohne eigentliches Urtheil.

2. Christliche Religions- und Kirchengeschichte.

A. Allgemeine und vermischte Schriften.

a. Ueber Kirchengeschichte überhaupt, das Studium und die Literatur derselben.

H. J. Royaards: Oratio de theologia historica, cum sacri codicis exegesi rite conjuncta, nostris potissimum temporibus in Belgio excolenda. Utrecht, Atheer. 42 S.

Franc. Geiger: Wie die Kirchengeschichte behandelt werden will. Im Katholik 1827. Sept. S. 249—271.

K. F. Stäudlin: Geschichte und Literatur der Kirchengeschichte. Nach dessen Tode herausgegeben von J. J. Hemsen. Hannover, Hahn. XII u. 376 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Der Verf. stellt nur die allgemeine Geschichte der Kirchengeschichte in einem historischen Zusammenhange dar und fügt das Besondere als eine nach gewissen Principien geordnete Literatur bei. Die Zusätze des Herausgs. beziehen sich nur auf die neueste Literatur. Auch ist ein Verzeichniß der sämmtlichen Schriften des Verfs. angehängt. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 5. *. »Die Schrift gehört zu den nützlichsten und lehrreichsten dieses Faches.« Theol. L. Bl. 1828. 25. **†. (Rec. wünscht hier und da eine bessere Anordnung des Gegebenen.) Schwarz Jahrb. 1827. Oct. * mit Aufzählung manches Fehlenden. Gött. gel. Anz. 1827. 25. (Selbstanzeige des Herausgs.) Leipz. L. Z. 1828. 144. 145. *. Winer's krit. Journ. VI. 2. †*. Rec. fand die Literatur weder vollständig, noch überall zuverlässig. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *. Hall. L. Z. 1828. 5. †*. Rec. findet das Werk des berühmten Namens, welchen es trägt, nicht würdig; er empfiehlt es als Geschichte nur unter großen Beschränkungen, als Literatur aber durchaus nicht.

b. Lehr- und Handbücher.

α. Von Protestanten.

W. D. Fuhrmann: Handwörterbuch der christlichen Religions- und Kirchengeschichte. Zugleich als Hülfsmit-

tel bei dem Gebrauche der Tabellen von Seiler, Rosenmüller und Vater. Nebst einer Abhandlung über die hohe Wichtigkeit und die zweckmäßigste Methode eines fortgesetzten Studiums der christlichen Religions= und Kirchengeschichte für praktische Religionslehrer von A. H. Niemeyer. Erster Band. Halle, Waisenhausbuchhdlg. XLVIII u. 756 S. — Vergl. Jahrb. I. 111. Leipz. L. Z. 1832. 86. 87. *.

J. K. L. Gieseler: Lehrbuch der Kirchengeschichte. Erster Band. Zweite sehr verbesserte und zum Theil umgearbeitete Auflage. Bonn. X u. 691 S. 3 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. S. 113. Eine in der That vielfach vermehrte Auflage. Krit. Pr. Bibl. XI. 1. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 1. (Selbstanzeige.)

H. Ph. K. Henke und J. S. Vater: Handbuch der allgemeinen Geschichte der christlichen Kirche. 3 Bde. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 4 Thlr. 12 Gr.

J. E. Ch. Schmidt: Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte. Dritte verbesserte Auflage. Gießen, Heyer. IV u. 326 S. 1½ Thlr. — Journ. f. Pr. 74. 2. * mit einigen Wünschen. Theol. L. Bl. 1827. 57. *. Nur wird es bedauert, daß die Literatur beschränkt und dafür auf Winer's Handbuch der theologischen Literatur verwiesen worden ist. Dieß billigt aber der Rec. in der Jen. L. Z. 1827. 212. 213. *. Leipz. L. Z. 1829. 300. *.

A. Neander: Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Erster Band: Die Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte. Dritte Abtheilung: Geschichte der Kirchenlehre und der Kirchenlehrer. Hamburg, Perthes. XXX u. 860 — 1240 S. Index 1240 — 1311 S. und 2 Zeittafeln. 2 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. S. 114. »Auch in dieser Abtheilung bleibt sich der Verf. gleich in seinen theologischen Ansichten, in Behandlung und Benutzung der Quellen, in der Milde seiner Urtheile, in der praktischen und genetischen Behandlung des Stoffes, sowie in seiner schmucklosen und ungekünstelten, bisweilen etwas vernachlässigten Schreibart.« Gött. gel. Anz. 1828. 142. 143. *. Theol. L. Bl. 1828. 31. 32. *. Neues krit. Journ. IX. 2. *. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 81. **. »Diese nunmehr vollendete Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhun=

herte übertrifft Alles, was die früheren Bearbeiter dieses Zeitraumes zu Tage gefördert haben.«

β. Von Katholiken.

M. Dannenmeyer: Leitfaden in der Kirchengeschichte. 2. Auflage. 3. und 4. Band. Zusammen 4 Thlr. 15 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 115. Kerz L. Z. 1828. Nov. †*. Der Verf. huldigt zu sehr dem Zeitgeiste. Religionsfr. f. Kath. 1828. 3. *. — Zweiter Theil. Tübing. Quartalschrift 1827. 2. *.

Geschichte der Religion Jesu; von Fr. L. Grafen zu Stolberg; fortgesetzt von Fr. von Kerz. 18. Bd. Mainz, Müller. 606 S. — Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 42. 43. **.

J. N. Locherer: Geschichte der christlichen Religion und Kirche. 4. Theil. Ravensburg, Gradmann. XVI u. 630 S. 2 Thlr. 4 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 115. Leipz. L. Z. *†. Theol. L. Bl. 1828. 64. *†.

Handbuch der christlichen Kirchengeschichte von J. N. Hortig. Zweiter Band. Fortgesetzt und beendigt von J. J. J. Döllinger. Landshut, Krüll. XVI u. 984 S. — Vergl. Jahrb. I. S. 116. Leipz. L. Z. 1829. 267. 268. †*. Es leistet dieses Buch den nothwendigen Anforderungen an ein gutes Handbuch kein Genüge. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 84. *.

c. Vermischte Werke.

L. T. Freiherrn v. Spittler's sämmtliche Werke. Herausgegeben von Karl Wächter. Stuttgart und Tübingen. 1. Band: 316 S. 2. Band: 434 S. 3. Bd.: 372 S. 6 Thlr. 8 Gr. — Die Sammlung soll aus zwei Hauptheilen bestehen, der Sammlung der größeren Werke und der kleineren Schriften, von denen jede wieder nach den Materien in drei Hauptmassen (Kirchengeschichte und Kirchenrecht, Geschichte der europäischen Staaten, Specialgeschichte deutscher Staaten) nach der chronologischen Aufeinanderfolge der Schriften geordnet ist. Der erste Band enthält die Geschichte des kanonischen Rechts, der zweite die Kirchengeschichte, der dritte den ersten Theil der europäischen Staatengeschichte. Gött. gel. Anz. 1828. 26. 27. Ohne Urtheil.

G. Veesenmeyer: Sammlung von Aufsätzen zur Erläuterung der Kirchen-, Literatur-, Münz- und Sittengeschichte, besonders des 16. Jahrhunderts. Ulm, Stettin. VIII u. 245 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Der größte Theil dieser 23 Aufsätze schlägt in die Theologie ein. Ein Theil derselben ist schon in einigen theologischen historischen Zeitschriften erschienen, andere waren ungedruckt. Journ. f. Pr. 75. 2. *. Beck Repert. 1828. IV. 3. 4. *.

Villemain: Nouveaux Mélanges historiques et littéraires. Paris, Ladvocat. T. I: 458 S. T. II: XII u. 451 S. T. III: 490 S. — Enthält in T. I. 1.) Der Polytheismus im 1. Jahrh. n. Chr. 2.) Von den christlichen Elementen in dem Stoicismus eines Antonins und Epictet. Tüb. L. Bl. 1827. 279.

L. B. Berger: Libanon. Eine Sammlung religiöser, historischer und archäologischer Aufsätze. Erster Theil. Wien, Ludwig. 12. 1 Thlr.

A. Neander: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christenthums und des christlichen Lebens. Dritter Band. Zweite verbesserte Auflage. Berlin, Dümmler. 1 Thlr. 4 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 113. Jahrb. I. 120.

H. E. G. Paulus: Sophronizon, oder unparteiisch-freimüthige Beiträge zur neueren Geschichte, Gesetzgebung und Statistik der Staaten und Kirchen. Neunter Jahrgang oder Neunter Band. Heidelberg, Oßwald. Erstes H.: 124 S. Zweites H.: 124 S. Drittes H.: 124 S. Viertes H.: 165 S. Fünftes H.: 107 S. Sechstes H.: 116 S. 5 Thlr. — Vergl. Deegen's Jahrb. IV. 100. V. 95. VI. 103. VII. 115. Jahrb. I. 117. Heidelb. Jahrb. 1827. 26. Selbstanzeige. Schultheß Ann. 1828. Aug. Kritisches Durchgehen der einzelen Abschnitte.

G. C. Seubert: Die evangelisch-protestantische Kirche in Deutschland, eine kirchlich-statistische Zeitschrift, zunächst in Beziehung auf Würtemberg. Drittes Heft. Stuttgart, Steinkopf. 12 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 3. *.

E. Zimmermann: Allgemeine Kirchenzeitung. Ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christlichen Kirche, nebst einer kirchenhistorischen und kirchenrecht-

lichen Urkundensammlung. Sechster Jahrgang. Zwei Bde. Darmstadt, Leske. 205 Nummern. 1680 S. 4.

E. W. Hengstenberg: Evangelische Kirchenzeitung. Erster Jahrgang. Berlin, Oehmigke. 416 S. oder 52 Nummern. 4. 2 Thlr. — Diese Zeitung soll das Organ der einzig wahren evangelischen Kirche sein. Krit. Pr. Bibl. X. 2. †.

J. R. Steinmüller: Neue Jahrbücher für Religion und Sitten, oder für Kirchen-, Schul- und Armenwesen in der evangelisch-reformirten Schweiz. 1. Heft. St. Gallen, Huber. VIII u. 258 S. 1 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 119. Diese Zeitschrift soll enthalten: Abhandlungen, auf Religions- und Kirchenwesen, wie es ist oder sein sollte, sich beziehend; Nachrichten von Veränderungen, Fortschritten und Rückschritten, gelungenen und mißlungenen Versuchen, lobens- und tadelnswerthen Einrichtungen; Addressen und Vorstellungen, Regierungsbeschlüsse und Verordnungen in Kirchen- und Armensachen; Nachrichten von Akademieen und Universitäten in Hinsicht des theologischen Studiums, deßgleichen vom Sectenwesen; Gelegenheitsreden von gediegenem Inhalte; kurze Lebensbeschreibungen verstorbener schweizerischer Theologen und Schulmänner; Anzeigen und Beurtheilungen neuer Schriften, die über diese Gegenstände in der Schweiz herauskommen, auch ausländischer, die auf die Schweiz Bezug haben. Ist vorzugsweise auf die Schweiz berechnet. Leipz. L. Z. 1827. 184. (Ohne Urtheil.) Beck Rep. 1827. III. 1. *. Krit. Journ. VI. 4. *. Schultheß Ann. 1827. Oct. *†. — Zweites Heft. VI u. 282 S. Beck Rep. 1827. III. 5. 6. *. Journ. f. Pr. 76. 1. *†. Rec. wünscht strengere Auswahl. Erf. Wochenblatt 1828. 24. *. Schultheß Ann. 1828. Oct. *†. Rec. meint, dieses Heft stehe an Gehalt dem ersten voran. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 70. *. Gött. gel. Anz. 1827. 205. *.

Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes. (Von Elsner.) Eilfter Jahrgang. Berlin. In 12 Heften. VI u. 500 S. — Vergl. Jahrb. I. 118.

Benkert: Der Religionsfreund für Katholiken. Sechster Jahrgang. 12 Hefte. 4. Würzburg, Stahel. 4 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 118.

A. L. Hoppenstedt: Vierteljährige Nachrichten von Kirchen- und Schulsachen. Jahr 1827. In vier Stücken. Hannover. 298 S. — Vergl. Jahrb. I. 120.

B. Einzele Partieen und Zeiträume.

a. Urgeschichte des Christenthums. Zeitalter der Kirchenväter. Patristik.

F. Münter: Der Stern der Weisen. Untersuchungen über das Geburtsjahr Christi. Kopenhagen, Schubothe. 119 S. 1 Thlr. 5 Gr. — »Eine in der That vortreffliche Untersuchung, deren Resultat zwar, wie auch nicht anders zu erwarten, nur hohe Wahrscheinlichkeit gewährt, aber doch auf Combinationen beruht, welche theils wegen des Scharfsinns, womit sie ausgeführt werden, theils wegen der historischen Gründlichkeit und Sicherheit, mit welcher der Verf. verfährt, das Interesse des Theologen wie des Geschichtsforschers in Anspruch nehmen.« Jen. L. Z. 1828. 7. **. Besnard L. Z. 1827. Oct. Ohne Urtheil. Beck Rep. 1827. III. 3. *. Theol. L. Bl. 1829. 17. *. Doch führen des Verfs. scharfsinnige und gelehrte Untersuchungen zu keiner völlig gewissen Entscheidung. Schultheß Ann. 1827. Dec. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 1. *. Rec. nennt aber des Verfs. Arbeit eine undankbare Mühe. Katholik 1828. 9. *. Gött. gel. Anz. 1827. 157. *.

Fr. J. Grulich: Ueber die körperliche Beredsamkeit Jesu. Ein Beitrag zu seiner Charakteristik. Berlin, Mittler. 89 S. 12 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 2. *. Theol. L. Bl. 1827. 95. *†. Neues krit. Journ. VIII. 3. * mit einigen Bemerkungen. Hall. L. Z. 1828. 19. *.

W. Gericke: Der Charakter Jesu, verglichen mit dem des Apostels Paulus. In König u. Meyer Mitth. von Prediger-Vereinen 1827. II. S. 37 — 70.

E. Henke: De epistolae, quae Barnabae tribuitur, authentia. Jena, Cröker. 74 S. 8 Gr. — Der Verf. erwägt vornehmlich die äußeren Gründe für die Authentie des Briefes. Leipz. L. Z. 1828. 172. *†. Beck Repert. 1828. II. 2. Ohne Urtheil. Schultheß Ann. 1829. Nov. *†. Theol. L. Bl. 1828. 86. *†. Freiburg. Ztschr. 1828. 2. †. Der Rec. sucht die Gründe des Verfs. zu wi-

verlegen, der den Brief dem Gehülfen des Apostels Paulus beilegt.

Uebersetzung der Briefe des heil. Ignatius, Bischofs von Antiochia. Münster, Theissing. XI u. 44 S. — Der Uebersetzer hat sich Chr. Genelli unterzeichnet. Frei, vom Texte oft unabhängig, gezwungen in der deutschen Construction, die sich zu sehr an die griechische Redeform bindet, eben daher oft dunkel und selbst unrichtig ist an vielen Stellen die Uebersetzung ausgefallen. Theol. L. Bl. 1829. 7. †*. Katholik 1828. 4. *. Rec. vermißt aber ungern erläuternde Noten.

Bibliotheca sacra patrum ecclesiae Graecorum. Vol. VI. — Et sub titulo: Fl. Josephi Opera omnia. Textum edid. Mag. *C. E. Richter*. Vol. VI. (et ult.) 12 maj. Leipzig, Schwickert, 1 Thlr. 6 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 15.

Bibliotheca latina poetarum veterum christianorum. Pars I. — Et s. titulo: Caii Vettii Aquilini Juvenci Historiae Evangelicae. L. IV. Ad veterum editionum fidem edidit, prolegomena et animadversiones criticas adjecit Dr. *A. R. Gebser*. Vol. I. Prolegomena et L. I. Hist. Evang. continens. Jena, Schmid. IV u. 92 S. 15 Gr. — »Gelehrsamkeit und Fleiß, kritische Umsicht und Genauigkeit findet man in diesem literarischen Unternehmen in gleichem Verhältniß angebracht, und wenn man sie auch hin und wieder in einem gewissen Uebermaße angebracht findet, so erkennt man darin nur den jüngeren Gelehrten, bei dem man die Kunst des Maßhaltens noch nicht suchen darf.« Gött. gel. Anz. 1828. 164. *. Leipz. L. Z. 1828. 164. * mit einigen Ausstellungen. Hall. L. Z. 1829. 36. †*. (Rec. lobt den Entschluß des Verfs., eine Bibliothek der alten christlichen Dichter herauszugeben, und erkennt den dabei angewandten Fleiß an; allein über das, was Hr. Dr. Gebser geleistet hat, kann er durchaus kein günstiges Urtheil fällen.) Theol. L. Bl. 1828. 30. *†. Neues krit. Journ. VII. 4. *. Doch ist die Recension eigentlich mehr Inhaltsangabe. Beck Repert. 1828. I. 2. *.

Eusebii Pamphili Historiae ecclesiasticae libri X. Ex nova recognitione cum aliorum ac suis

Prolegomenis, integro Henr. Valesii Commentario, selectis Readingii, Strothii aliorumque Virorum doctissimorum observationibus, edidit, suas animadversiones et excursus, indices emendatos ac longe locupletiores adjecit *Fr. Adolph. Heinichen.* Tom. I continens l. I — IV. Leipzig, Kaiser. XCVI u. 412 S. — Eine neue Recension des Textes konnte und wollte der Herausg. nicht liefern. Er hat die vorhandenen kritischen Hülfsmittel mit Sorgfalt und Einsicht benutzt, manche richtige Leseart aufgenommen, die Interpunction verbessert, die Lesearten des de Valois, die Conjecturen von Stroth, die Varianten in den Noten beurtheilt, den Commentar des de Valois ganz unter dem Texte abdrucken lassen, und in seinen Noten vornehmlich auf die Erklärung der Sprache Rücksicht genommen. Beck Repert. 1828. I. 2. *.

Joann. Chrysostomi Selecta graece et latine. De edit. novae consilio praef. est, et annotat. subjec. *J. van Voorst.* Vol. I. Leiden. XXVI u. 485 S. 2 Thlr. 22 Gr. — Sieben Stücke aus den Werken des Kirchenvaters enthält dieser Band. Beck Repert. 1827. II. 6. *. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. *.

J. A. Möhler: Athanasius der Große und die Kirche seiner Zeit, besonders in dem Kampfe mit dem Arianismus. Zwei Theile. Mainz, Kupferberg. 2 Thlr. 20 Gr. — Der Verf. liefert eine Apologie des von den bewährtesten Historikern vielfach angegriffenen Kirchenvaters, in welchem er das eben zur rechten Zeit realisirte Ideal der Rechtgläubigkeit und das auserkorene Rüstzeug erblickt, der Ketzerei des Arius zu steuern. Bl. f. lit. U. 1829. 108. †*. Kerz L. Z. 1828. Mai. Juni. Juli. August. October. **. Rec. erklärt es für ein Werk einzig in seiner Art. Leipz. L. Z. 1828. 318. 319. * u. †. Krit. Pred. Bibl. IX. 5. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 3. †*. »Der Verf. überschätzt Athanasius.« Katholik 1828. 4. *. Jen. L. Z. 1828. 31. 32. †*. »H. Möhler hat sich an einen Gegenstand gewagt, dem er durchaus nicht in der Art gewachsen war und genügen konnte, wie es Zweck und Geist pragmatischer Geschichtsdarstellung erfordert.« Unverkennbar ist in dieser ganzen Schrift der Einfluß, welchen

verlegen, der den Brief dem Gehülfen des Apostels Paulus beilegt.

Uebersetzung der Briefe des heil. Ignatius, Bischofs von Antiochia. Münster, Theissing. XI u. 44 S. — Der Uebersetzer hat sich Chr. Genelli unterzeichnet. Frei, vom Texte oft unabhängig, gezwungen in der deutschen Construction, die sich zu sehr an die griechische Redeform bindet, eben daher oft dunkel und selbst unrichtig ist an vielen Stellen die Uebersetzung ausgefallen. Theol. L. Bl. 1829. 7. †*. Katholik 1828. 4. *. Rec. vermißt aber ungern erläuternde Noten.

Bibliotheca sacra patrum ecclesiae Graecorum. Vol. VI. — Et sub titulo: Fl. Josephi Opera omnia. Textum edid. Mag. *C. E. Richter*. Vol. VI. (et ult.) 12 maj. Leipzig, Schwickert, 1 Thlr. 6 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 15.

Bibliotheca latina poetarum veterum christianorum. Pars I. — Et s. titulo: Caii Vettii Aquilini Juvenci Historiae Evangelicae. L. IV. Ad veterum editionum fidem edidit, prolegomena et animadversiones criticas adjecit Dr. *A. R. Gebser*. Vol. I. Prolegomena et L. I. Hist. Evang. continens. Jena, Schmid. IV u. 92 S. 15 Gr. — »Gelehrsamkeit und Fleiß, kritische Umsicht und Genauigkeit findet man in diesem literarischen Unternehmen in gleichem Verhältniß angebracht, und wenn man sie auch hin und wieder in einem gewissen Uebermaße angebracht findet, so erkennt man darin nur den jüngeren Gelehrten, bei dem man die Kunst des Maßhaltens noch nicht suchen darf.« Gött. gel. Anz. 1828. 164. *. Leipz. L. Z. 1828. 164. * mit einigen Ausstellungen. Hall. L. Z. 1829. 36. †*. (Rec. lobt den Entschluß des Verfs., eine Bibliothek der alten christlichen Dichter herauszugeben, und erkennt den dabei angewandten Fleiß an; allein über das, was Hr. Dr. Gebser geleistet hat, kann er durchaus kein günstiges Urtheil fällen.) Theol. L. Bl. 1828. 30. *†. Neues krit. Journ. VII. 4. *. Doch ist die Recension eigentlich mehr Inhaltsangabe. Beck Repert. 1828. I. 2. *.

Eusebii Pamphili Historiae ecclesiasticae libri X. Ex nova recognitione cum aliorum ac suis

Prolegomenis, integro Henr. Valesii Commentario, selectis Readingii, Strothii aliorumque Virorum doctissimorum observationibus, edidit, suas animadversiones et excursus, indices emendatos ac longe locupletiores adjecit *Fr. Adolph. Heinichen*. Tom. I continens l. I — IV. Leipzig, Kaiser. XCVI u. 412 S. — Eine neue Recension des Textes konnte und wollte der Herausg. nicht liefern. Er hat die vorhandenen kritischen Hülfsmittel mit Sorgfalt und Einsicht benutzt, manche richtige Leseart aufgenommen, die Interpunction verbessert, die Lesearten des de Valois, die Conjecturen von Stroth, die Varianten in den Noten beurtheilt, den Commentar des de Valois ganz unter dem Texte abdrucken lassen, und in seinen Noten vornehmlich auf die Erklärung der Sprache Rücksicht genommen. Beck Repert. 1828. I. 2. *.

Joann. Chrysostomi Selecta graece et latine. De edit. novae consilio praef. est, et annotat. subjec. *J. van Voorst*. Vol. I. Leiden. XXVI u. 485 S. 2 Thlr. 22 Gr. — Sieben Stücke aus den Werken des Kirchenvaters enthält dieser Band. Beck Repert. 1827. II. 6. *. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. *.

J. A. Möhler: Athanasius der Große und die Kirche seiner Zeit, besonders in dem Kampfe mit dem Arianismus. Zwei Theile. Mainz, Kupferberg. 2 Thlr. 20 Gr. — Der Verf. liefert eine Apologie des von den bewährtesten Historikern vielfach angegriffenen Kirchenvaters, in welchem er das eben zur rechten Zeit realisirte Ideal der Rechtgläubigkeit und das auserkorene Rüstzeug erblickt, der Ketzerei des Arius zu steuern. Bl. f. lit. U. 1829. 108. †*. Kerz L. Z. 1828. Mai. Juni. Juli. August. October. **. Rec. erklärt es für ein Werk einzig in seiner Art. Leipz. L. Z. 1828. 318. 319. * u. †. Krit. Pred. Bibl. IX. 5. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 3. †*. »Der Verf. überschätzt Athanasius.« Katholik 1828. 4. *. Jen. L. Z. 1828. 31. 32. †*. »H. Möhler hat sich an einen Gegenstand gewagt, dem er durchaus nicht in der Art gewachsen war und genügen konnte, wie es Zweck und Geist pragmatischer Geschichtsdarstellung erfordert.« Unverkennbar ist in dieser ganzen Schrift der Einfluß, welchen

die Dogmatik der Kirche des Verfs. auf diese Schrift ausübt. Religionsfr. f. Kath. 1828. 55. 56. 57. 58. 59. **. »Eines der vorzüglichsten Werke, welche in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Theologie erschienen sind.« Freiburg. Zeitschrift 1828. 2. *.

Ph. Lichter: Des heiligen Augustin Enchiridion. Aus dem Lateinischen übersetzt. Mainz, Kupferberg. 12. 6 Gr.

Lesearten aus einem Codex des Augustinus. In Seebode's Krit. Bibl. 1827. 1. S. 127. Enthält von einem pergamentenen Bücherumschlage Varianten zu Augustin. de civit. Dei. L. V. c. 9. 10. und 15 — 18.

Binterim: Erklärung der Worte des heil. Ambrosius in der Rede auf den heil. Laurentius: Experire certe, utrum idoneum ministrum elegeris, cui commisisti dominici sanguinis consecrationem. Cui consummandorum consortium sacramentorum, huic consortium tui sanguinis negas? Im Katholik 1827. März. Juli. S. 1 — 15.

J. R. Eneberg: Dissertatio theologica, sistens comparationem inter Nestorii et Cyrilli de incarnatione τοῦ λόγου, in concilio Ephesino, anno p. Chr. n. CDXXXI, dijudicata dogmata. P. I. Abo. 16 S. 4.

De libris III sententiarum Isidori Hispalensis Programma II. 4. 12 S. Beck Repert. 1827. IV. 5. 6. Anzeige ohne Urtheil.

L. Fr. O. Baumgarten-Crusius: De librorum Hermeticorum origine atque indole. Jena, Bran. 4. 19 S. — Ein Pfingstprogramm. Beck Rep. 1827. IV. 5. 6. Inhaltsanzeige. Hall. L. Z. 1830. E.-Bl. 99. *.

SS. Episcoporum Nicetae et Paulini scripta ex Vaticanis Codicibus edita. Accedit ejusdem S. Nicetae opusculum aliud Chisiani Codicis ope emendatum; item episcopologii Aquilejensis antiquum fragmentum ex codice Vaticano editum. Rom. XII u. 72 S. Fol. — Dieses Werk, mit welchem Angelo Mai die patristische Literatur bereichert hat, enthält folgende bisher ungedruckte Schriften: 3 Werke des Bischofs Nicetas, wie Mai meint, von

Aquileja im 5. Jahrh., de ratione fidei, de spiritus s. potentia, und de diversis appellationibus Domino nostro Jesu Christo convenientibus; dann Pars Episcopologii Aquilejensis post Aquilejae excidium ab Attila peractum nempe ab anno 452 usque ad 628; endlich zwei Carmina des Paulinus von Nola. — Götting. Gel. Anz. 1831. 190. 191. *. Der Rec. (Lücke) untersucht die Frage, welcher Nicetas Verf. der erstgenannten Schriften sein möge.

Gall. Schwab: Des christlichen Glaubens Reichthum, Schönheit und Kraft nach Ordnung des apostolischen Symbolums; aus heiligen Vätern und anderen frommen Schriftstellern; ein Beitrag zur Beförderung des wahren Religionsfriedens und ein Handbuch für Prediger und Katecheten. Erste Hälfte. Sulzbach, Seidel. XIV u. 438 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Eine recht gute patristische Anthologie zur Erbauung. Besnard L. Z. 1827. Sept. *. Kerz L. Z. 1827. Sept. *. Theol. L. Bl. 1829. 39. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. * u. †. Es ist auch manches Spielende und Mystische mit untergelaufen. Katholik 1827. Sept. *. Jen. L. Z. 1828. 214. *†.

Restitutio verae Chronologiae rerum ex controversiis Arianis inde ab anno 325 usque ad annum 350 exortarum contra Chronologiam hodie receptam exhibita, una cum Specimine Historiae Coptorum a Makrisio Arabice scriptae, in quo de variis sectis Christianis, earumque doctrinis, ritibus, precibus, jejuniis, pestis, ordinibus clericorum, legibus eccles. et disciplinis agitur, arabice et latine edito ab *Henrico Josepho Wetzer*. Cum Praefamine *L. van Ess*. Frankfurt a. M., Brönner. X u. 71 S. 16 Gr. — Diese Abhandlung befaßt sich mit der chronologischen Bestimmung einiger Punkte der Arianischen Periode, über welche bisher noch Ungewißheit stattfand. Besnard L. Z. 1828. Aug. (Ohne Urtheil.) Leipz. L. Z. 1828. 111. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *.

Claud. H. van Herwerden: De Juliano imperatore religionis christianae hoste eodemque vindice. Leiden, van Lekuwen. 138 S. — Krit. Journ. IX. 4. *.

Universalregister zu dem Leben der Väter und Märtyrer von Räß und Weis. Mainz, Müller. 531 S. 1 Thlr. 6 Gr. — Dieses Werk wurde mit dem 20. Bande (s. Jahrb. I. 123.) geschlossen, und hier folgt nun ein vierfaches Register über das ganze Werk. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 8. *.

Die Paulicianer. Eine kirchenhistorische Abhandlung. Im N. krit. Journ. VII. 1. St. S. 3 — 33. 2. St. S. 129 — 165.

b. Ausbreitung des Christenthums.

α. In früheren Zeiten.

M. Schmerbauch: Bonifacius der Heilige, Apostel der Deutschen, nach seinem Charakter und seinem Wirken. Erfurt, Maring. 16 Gr. — Der Verf. hat ohne alle selbstständige Forschung Löffler's bekannte Schrift (Gotha 1812) um- und nachgeschrieben, bloß in einer frömmelnden historischen Schreibart. Bl. f. lit. U. 1829. 83. †. Katholik 1827. Sept. *.

β. In unserer Zeit durch Missionen und Bibelgesellschaften.

A. H. Niemeyer: Neuere Geschichte der evangelischen Missionsanstalten der Heiden in Ostindien, aus den eigenhändigen Aufsätzen und Briefen der Missionarien. 74. Stück oder 7. Bandes 2. Stück. Halle, Waisenhausbuchhdlg. 10 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 124. Jen. L. Z. 1827. E. Bl. 78. *†. Leipz. L. Z. 1828. 160. (Inhaltsanzeige.) Theol. L. Bl. 1828. 12. (Inhaltsanzeige.)

Geschichte der Cansteinischen Bibelanstalt seit ihrer Gründung bis auf gegenwärtige Zeit. Allen Freunden der Bibelverbreitung gewidmet. Herausgegeben von A. H. Niemeyer. Halle, Waisenhausbuchhdlg. 88 S. 8 Gr. — Diese Schrift ist, laut der Vorrede, von Herrn Prediger Hesekiel in Halle verfaßt und von dem Herausg. durchgesehen worden. Eine sehr interessante Schrift wegen der außerordentlichen Resultate, welche die von dem Freiherrn v. Canstein ums Jahr 1710 gestiftete Bibelanstalt geliefert hat. Journ. f. Pr. 72. 1. Der Rec. referirt die Schicksale dieser Anstalt.

Magazin für die neueste Geschichte der evangelischen Missions= und Bibelgesellschaften. Herausgegeben von der Bibelgesellschaft in Basel. Zwölfter Jahrgang. 4 Hefte. Basel, Neukirch. 2 Thlr. 6 Gr.

H. Vietheer: Monatsschrift für Bibelverbreitung und Missionen. Sechster Jahrgang. Itzehoe, Schönfeldt. — Vergl. Jahrb. I. 123. Lit. Z. f. Volksch. 1830. 1. *.

Dritter Jahresbericht der Gesellschaft zur Beförderung der Evangelischen Missionen unter den Heiden für das Jahr 1826. Enthaltend einen Ueberblick der Geschichte der Ausbreitung des Christenthums unter den Negern. Berlin, Dümmler. 128 S. 6 Gr. — Evang. K. Z. 1827. 20. *.

Acta Zegeri Bernardi Van Espen, Pashasii item Quesnellii et Christiani Erkelii circa Missionem Hollandicam, variaque huc spectantia, magnam partem Anecdota ab anno 1703 ad 1731. Auctore *T. W. Backhusio* Editio nova, emendata. Mainz, Müller. VIII u. 172 S. — Besnard L. Z. 1828. Jun. Wem darum zu thun ist, die Bosheit, Intriguen und schandvollen Unternehmungen der sogenannten Utrechter Kirche kennen zu lernen, dem empfiehlt Rec. diese Schrift. Katholik 1829. Sept. †.

Die protestantischen Missionen in Afrika. In der A. K. Z. 1827. 9.

Elvers: Einige Worte über Missionswesen überhaupt und eine beabsichtigte Missionsgesellschaft in Göttingen insbesondere. Zum Besten der Göttinger Armen. Göttingen, Baier. 4 Gr. — Eine Apologie des Missionswesens. Journ. f. Pred. 73. 3. *†. Theol. L. Bl. 1828. 78. Ohne Urtheil. Rec. stimmt nicht in Allem mit dem Lobe des Missionswesens überein.

Griechenblätter. Berichte und Mittheilungen des Vereines zur sittlich=religiösen Einwirkung auf die Griechen. Erstes Heft: VIII u. 67 S. Zweites Heft: V u. 90 S. Basel, Müller. 24 Kr. das Heft. — Evang. K. Z. 1827. 44. *.

---

c. Geschichte der religiösen Meinungen. Dogmengeschichte.

J. L. Rüeff: Primae Lineae Historico-Theologicae, ad usum Candidatorum s. Theologiae. Pars tertia. Sulzbach, Seidel. 1827. XII u. 388 S. 1 Thlr. — Die Schrift ist kein Grundriß, sondern eine ausführliche Behandlung der katholischen Glaubenslehre und Dogmengeschichte; sie dient zum Gebrauche der Forscher in jeder Confession, sie führt nicht nur die katholische theologische Literatur bei jedem Abschnitte an, sondern theilt auch eine Menge Stellen aus den Schriftstellern im Original mit. Der Verf. nimmt die Dogmen seiner Kirche gegen Philosophie und Unglaube in Schutz. Besnard L. Z. 1827. Jul. *. Beck Repert. 1828. I. 4. Uebersicht des Inhalts ohne Urtheil. Katholik 1827. 6. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 101. 102. *.

J. H. Schickedanz: Versuch einer Geschichte der christlichen Glaubenslehre und der merkwürdigsten Systeme, Compendien, Normalschriften und Katechismen der christlichen Hauptparteien. Braunschweig, Vieweg. XXI u. 444 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Zunächst für angehende Theologen bestimmt. Bl. f. lit. U. 1829. 28. *. Leipz. L. Z. 1832. 93. *†. Krit. Journ. IX. 3. †*. »Viele unrichtige Angaben, flüchtige Behandlung einzeler Gegenstände, Mangel an eigner vertrauter Bekanntschaft mit den hier beschriebenen Lehrbüchern, Auslassungen bedeutender Schriften beweisen es, daß der Verf. nicht aus der Quelle geschöpft, sondern Andere benutzt hat.« Lit. Z. f. Volksch. 1829. 1. *.

A. F. V. de Wegnern: Manichaeorum indulgentias cum brevi totius Manichaeismi adumbratione e fontibus descr. Leipzig, Reclam. VI u. 193 S. 1 Thlr. — Der Verf. hat bei seinen Forschungen über den Manichäismus namentlich die Schriften Ephrem des Syrers benutzt. Aus diesen glaubte er schließen zu müssen, daß schon bei den Manichäern eine Art Ablaß stattfand. Hall. L. Z. 1829. 221. † u. *. Beck Repert. 1828. I. 6. *. Neues krit. Journ. VIII. 1. †. u. *. Mit Kenntniß der syrischen Sprache ausgerüstet hat der Verf. den Aussagen Ephrem des Syrers eine sorg-

fältigere Untersuchung gewidmet, als bisher geschehen war. Doch stimmt Rec. mit den Resultaten, welche der Verf. fand, nicht überein. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 3. (von Gieseler) * u. †.

Ch. F. Weber: Doctrina aevi primi ac prisci de Ente Summo. Stuttgart, Sonnewald. XVI u. 46 S. 8 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 122. †.

J. H. F. Frerichs: Commentatio theologico-critica, de Petri Abaelardi doctrina dogmatica et morali (praemio ornata). Jena. 36 S. 4. — Theol. L. Bl. 1828. 67. *.

H. Olshausen: Antiquissimorum ecclesiae graecae patrum de immortalitate animae sententiae recensentur. Königsberg. 23 S. 4. — Osterprogramm. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. * mit einigen Bemerkungen.

Th. Katerkamp: Des ersten Zeitalters der Kirchengeschichte dritte Abtheilung: Streitfragen über die Lehre von der Menschwerdung und Erlösung. Münster, Theissing. 1 Thlr. 12 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 118.

Liber Berengarii Turonensis de sacra coena adversus Lanfrancum e codice manuscripto Guelpherbytano editus. Pars V. Göttingen. 16 S. 4. — Pfingstprogramm. P. V. war auf Pfingsten 1825 erschienen.

Die alte Abendmahlslehre durch katholische und nichtkatholische Zeugnisse alter und neuer Zeit beleuchtet. Zweibrücken, Ritter. XXVIII u. 484 S. 1 Thlr. 7 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Jan. *. Katholik 1829. April. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 94. 95. *.

d. Geschichte des Cultus. Archäologie.

J. A. Binterim: Die vorzüglichsten Denkwürdigkeiten der christkatholischen Kirche, aus den ersten, mittlern und letzten Zeiten, mit besonderer Rücksichtnahme auf die Disciplin der katholischen Kirche in Deutschland. Vierter Band. Erster Theil. Mainz, Müller. XLI u. 656 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 127. Dieser Theil ist den heiligen Orten, den geheiligten Gefäßen, Kleidungen,

Büchern, und den liturgischen Handlungen und Gebeten gewidmet. Kerz L. Z. 1828. Jun. **. Theol. L. Bl. 1830. 83. †. Katholik 1828. 2. **. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 6. u. 94. 95. *. Zweiter Theil. XXXII u. 454 S. Dieser Theil handelt von dem Opfer des neuen Bundes und von den verschiedenen Liturgieen. Theol. L. Bl. 1830. 83. †. Katholik 1828. 5. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 87. *.

Die Feste des Herrn, bearbeitet von Räß und Weis. Mainz, Müller. Erster Band: XXVI u. 504 S. Zweiter Band: VII u. 629 S. 2 Thlr. 12 Gr. — Es bildet dieses Werk den 22. und 23. Band der Schrift: »Leben der Väter und Märtyrer.« Vergl. Jahrb. I. 123. Belehrungen, sowohl geschichtlichen als moralischen Inhalts, über die beweglichen Feste findet man hier. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 7. *.

J. H. v. Wessenberg: Die christlichen Bilder, ein Beförderungsmittel des christlichen Sinnes. Mit Kupfern. Constanz, Wallis. Erster Band: 424 S. Zweiter Band: 664 S. 7 Thlr. 12 Gr. — Diese Bilder wollen die veredelnde Kraft des Schönen, insofern es sich durch die Malerei und Plastik offenbart, in ihrer ganzen herrlichen Fülle zeigen, und den Genuß ihrer vorzüglichsten Schöpfungen, so wie ihre wohlthätigste Wirksamkeit, möglichst befördern. — Es wird hier eine »geschichtliche und religiöse Beleuchtung des Gebrauches der Bilder in christlichen Kirchen« gegeben, und »von unseren vorzüglichen Musterbildern für den Kirchengebrauch« gehandelt. Jen. L. Z. 1829. 20. *. Erster Band. Leipz. L. Z. 1828. 63. *. Zweiter Band. Leipz. L. Z. 1829. 116. *. Hall. L. Z. 1828. 193. *. (Enthält die Recens. des 1. Bandes.) Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 84. *. (Enthält die Recens. des 2. Bandes.) Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. **. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 8. 34. *. Wien. Jahrb. 1829. 2. †. u. *. »Das Werk erscheint dem Rec. keineswegs als ein wohlgezimmertes Gebäude, in welchem alle Theile regelrecht in einander greifen. Geist, viele Kenntnisse, interessante Schilderungen, nennenswerthe Ideen wird Niemand in demselben vermissen, es macht aber um so mehr den Bedarf eines classischen fühlbar, welches die christliche Kunst, von der Architectur,

Musik ausgehend, umfassend erschöpft, und durch diese Kunstzweige im Bilde einen irdischen Staat Gottes aufstellt.« Heidelb. Jahrb. 1829. 40. 41. (von Paulus) *.

De origine sacrae Christianorum poëseos. Commentatio, qua praelectionum initium indicit Almae Alberto - Ludovicianae literarum Universitatis nomine *L. Buchegger*. Freiburg. 43 S. 4. 6 Gr. — Der Verf. hat zwar nichts Neues gegeben, aber die lichtvolle Uebersicht, die er gegeben, verdient Beifall. Theol. L. Bl. 1830. 98. *†. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. **.

Kunze: Die Kopfbedeckung einiger Geistlichen bei ihren Altargeschäften, ein Beitrag zur Kunde des christlichen Alterthums und unserer Zeit; zum Besten des evangelischen Cultus dargestellt. In der A. K. Z. 1827. 90. 91. 92.

Ueber Haartracht, Kopfbedeckung und Amtskleidung der Geistlichen seit der Reformation. In der A. K. Z. 1827. 134.

e. Geschichte der Kirchenversammlungen.

Die Synode zu Turin um das Jahr 401. In der Tübing. theol. Quartalschr. IV. S. 672 — 681.

Die Synode zu Valence im Jahr 374 oder 375. In der Tüb. theol. Quartalschr. 1827. IV. S. 665 — 672.

f. Geschichte der Hierarchie, der Päpste und der geistlichen Orden.

Chronologische Reihenfolge der römischen Päpste von Petrus bis auf Leo XII. Aus dem römischen Staatskalender für das Jahr 1827 in's Deutsche übertragen und mit Zusätzen versehen von einem katholischen Geistlichen. Zweite verm. Auflage. Würzburg, Ettlinger. VIII u. 155 S. 12 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 130. Verwahrung durch die bösen Eindrücke, die durch Dr. Paulus angekündigte Geschichte der Päpste gemacht werden könnten, bezweckt diese Schrift. Beck Repert. 1827. I. 6. Ohne Urtheil. Leipz. L. Z. 1829. 206. †. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 44. *.

J. A. Theiner: De Pseudoisidoriana canonum collectione. Breslau, Universitätsdruckerei. 112 S. 12 Gr. — Hall. L. Z. 1829. 82. 83. *. (Rec. rühmt an dieser Schrift besonders: »Unbefangenheit und Gründlichkeit in der Untersuchung und Klarheit und Lebendigkeit in der Darstellung.«) Theol. L. Bl. 1828. 32. *. Tübing. Quartalschr. 1827. 3. †*.

Michaud: Geschichte der Kreuzzüge. Nach der vierten französischen Originalausgabe übersetzt von F. H. Ungewitter. Erster Band. Quedlinburg, Basse. 1 Thlr. 16 Gr.

(*Spittler:*) Geschichte der Kreuzzüge. Zweiter Anhang zur Geschichte des Papstthums, aus dem literarischen Nachlasse des Dr. Gurlitt herausgegeben und mit einigen Anmerkungen begleitet von *C. Müller*. Hamburg, Meißner. 43 S. 4. 8 Gr. — Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. (von F. L. Hoffmann) *. Leipz. L. Z. 1828. 208. *. Bl. f. lit. U. 1829. 70. *. Hall. L. Z. 1829. 58. *. Beck Rep. 1827. IV. 1. 2. *. Theol. L. Bl. 1828. 105. *.

Der Papst und der Harlekin, oder Briefwechsel Clemens XIV. und Carl Bertinazzi's. In bisher noch ungedruckten Briefen. Aus dem Französischen. Stuttgart, Frankh. 1 Thlr. 12 Gr.

K. Th. Pabst: Joh. Val. Andreä's entlarvter Apap (Papa) und Hahnenruf. Eine Stimme der Warnung an das deutsche Volk, nebst Beiträgen zur Kirchengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts aus den Schriften des J. V. Andreä. Leipzig, Kayser. XII u. 148 S. 12 Gr. — Diese Schrift enthält 1.) einen Lebensabriß Andreä's, 2.) den entlarvten Papst, 3.) den Hahnenruf, 4.) Erzählungen aus dem Leben des Tübingischen Kanzlers Jak. Andreä, des Großvaters J. V. Andreä's. Theol. L. Bl. 1827. *.

J. K. Wietz: Abbildung sämmtlicher geistlicher Orden männlichen und weiblichen Geschlechts in der katholischen Kirche. Erster Theil: Männliche Orden. 33. bis 38. Heft. Zweiter Theil: Weibliche Orden. 29. bis 32. Heft. (jedes mit 4 fein illuminirten Kupfern und 1 Bogen Text.) Prag. Das Heft 18 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 134.

W. F. Wilcke: Geschichte des Tempelherrnordens nach den vorhandenen und mehreren bisher unbenutzten Quellen. Zweiter Band. Leipzig, Hartmann. VI u. 314 S. Beide Bände 3 Thlr. 16 Gr. — Vergl. Jahrb. I. S. 134. Beck Rep. 1827. III. 3. *. Hall. L. Z. 1829. 41. 42. * u. †. Jen. L. Z. 1829. 209. 210. **†.

Ueber die Brüderschaft der Via Crucis. (Unter der Ueberschrift: »An den Herausg. der Evangel. Kirchenzeit.« finden sich in Nr. 40 — 42 dieser Zeitschrift Nachrichten und Bemerkungen über die Brüderschaft der Via Crucis, und namentlich über eine von derselben unter freiem Himmel in den Ruinen des Colosseo zu Rom verrichtete Andacht.)

J. H. Jäck: Wahres Bild der Klöster, wie sie ehemals gewesen sind, und wie sie hätten sein sollen. Bamberg, Dresch. 112 S. 8 Gr. — Weil die Schrift Wahrheit liefert, freilich den Klöstern nicht gerade zur Ehre gereichende Wahrheit, so nennt sie der Rec. in Besnard L. Z. (1827. Sept. †.) eine ekelhafte Fratze, ein Pasquill.

Des Protestanten William Colbett's Brief über die Klöster. (Aus dessen: A history of the protestant Reformation in England and Ireland.) Im Katholik 1827. Juli. S. 1 — 17.

Ueber Wiederherstellung der Klöster. In der A. K. Z. 1827. 75.

K. Liskenne: Uebersicht der Geschichte der Jesuiten. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Leipzig, Baumgärtner. VI u. 184 S. 21 Gr. — Diese Schrift beabsichtigt, den Fürsten über den Jesuitismus die Augen zu öffnen. Leipz. L. Z. 1827. 206. *. Katholik 1827. 8. †. »Der Verf. ist einer jener Todfeinde der Jesuiten, dem alle Mittel willkommen sind, einen berühmten Orden in jeder Hinsicht verdächtig zu machen.«

Die neueren Jesuiten, als Fortsetzung der Memoiren des Grafen von Montlosier, von dem Abbé Martial Marcet de la Roche Arnaud. Aus dem Französischen übersetzt von C. G. Hennig. Ronneburg, Liter. Compt. XXII u. 154 S. 16 Gr. — Der Verf. nennt die neueren Jesuiten in Frankreich mit Namen, und zwar in alpha-

betischer Ordnung, erzählt ihre Herkunft, ihr Thun und Treiben. Leipz. L. Z. 1828. 94. *.

Leben und Thaten des heiligen Ignatius von Loyola, Stifters und ersten Generals des Jesuitenordens. Von N. N. Auf's Neue herausgegeben und mit Anmerkungen vermehrt von N. J. N. Elleborizon. Speyer, Kolb. 8 Gr.

Ueber Jesuitismus. In der A. K. Z. 1827. 30. 31.

Bellemare: Les trois procés dans un, ou la Réligion et la Royauté poursuivies dans les Jesuites. 2. Aufl. Paris. 202 S. — Gegen die revolutionären Schreier gerichtet. Kerz L. Z. 1828. Aug. *.

g. Geschichte der griechischen Kirche.

N. Chr. Pust: Oratio de Ecclesia Graeca Divinae Providentiae teste, habita A. D. XV. Decembris anni 1827. Leyden. 20 S. 4. — Schultheß Neueste Ann. 1829. März. **.

h. Geschichte der Reformation.

J. G. Pfister: Urtheil der orientalischen Kirche und ihres Patriarchen zu Constantinopel über die Augsburgische Confession, mit einigen Anmerkungen herausgegeben. Würzburg, Etlinger. 71 S. 6 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Mai. *. »Dieser Uebersetzung werden ein eigner Vorbericht des neuen Uebersetzers, die Zueignungsschriften des lateinischen (Stanislaus Sokolavius) und des älteren deutschen (J. B. Fickler) Uebersetzers, so wie des Letzteren Vorrede an den gutmüthigen Leser vorausgeschickt, doch mit einigen Abkürzungen; so wie selbst auch das nachfolgende Urtheil, doch ohne mindesten Nachtheil der Hauptsache, abgekürzt ist. Wo etwas in diesem Urtheile vorkommt, was der Katholik nicht gut heißen kann, hat Herr Pf. geeignete Anmerkungen beigesetzt.« Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Durch diese ziemlich schiefe Recension der Augsb. Confession von Seiten des Patriarchen Jeremias zu Konstantinopel will der Herausg. den Protestanten zur Erkenntniß der Wahrheit die Augen öffnen, und die Katholiken in der erkannten Wahrheit ihres Glaubens erhalten. Das ganze Urtheil wird aber, abgesehen von dem Falschen und Irrigen desselben, schon deßhalb auf Protestanten um so

weniger Eindruck machen können, da der Patriarch, der die Protestanten überzeugen soll, zuerst von Hrn. Pfister als Schismatiker gehörig in die Schule genommen wird.« Theol. L. Bl. 1830. 4. ††. Journ. f. Pr. 77. 2. †. »Die klügeren Streiter in der römischen Kirche werden es ihrem Bruder wenig Dank wissen, daß er nicht mit besseren Worten gegen den zu bekämpfenden Feind auszog.« Katholik 1827. 7. *.

J. G. Stickel: De vi, quam colloquium Lipsiense in hominum animis habuerit ad promovendam reformationem. Neustadt a. d. O., Wagner. 50 S. 6 Gr. — Eine Stipendiatenrede. Neues krit. Journ. VIII. 3. *. Theolog. L. Bl. 1828. 76. * u. †. Der Verf. ist öfters zu oberflächlich.

L. Münch: Franz von Sickingen's Thaten, Plane, Freunde und Ausgang. Erster Band. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1 Thlr. 12 Gr. — Theol. L. Bl. 1831. 57. *†. Heidelb. Jahrb. 1826. Dec. 77. (Selbstanzeige.)

J. A. L. Wegscheider: Philippi Melanchthonis Epistolae XIII ex Autographis nunc primum typis descriptae et annotationibus illustratae. Halle. X u. 22 S. 4. 5 Gr. — Glückwunschungsschrift bei Niemeyer's Jubiläum. Die hier mitgetheilten 14 (nicht 13, wie es auf dem Titel heißt) Briefe Melanchthon's sind an den kurfürstl. Brandenburgischen Kanzler und Rath Dr. Joh. Weinlaub gerichtet, und lagen bisher noch ungedruckt im Autograph in der königl. Bibliothek zu Dresden. Theol. L. Bl. 1828. 30. *. Neues krit. Journ. VII. 4. Ohne Urtheil. Jen. L. Z. 1828. 52. *.

Ch. G. Berger: Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten, die sich in Eisleben, und in Luther's Hause daselbst besonders, auf die Reformation und auf Dr. Martin Luther beziehen; nebst einem Anhange als Beitrag zur Chronik von Eisleben. Zweite verb. und verm. Aufl. Zum Besten der Armenfreischule in Dr. Luther's Hause daselbst. XII u. 261 S. 16 Gr. — Vergl. Deegens Jahrb. II. 161. Die erste Ausgabe erschien 1817. Ein durch Zweck und Inhalt empfehlenswerthes Büchlein, das zwar viel bloß örtlich Interessantes, aber auch manche allgemein

interessante Notizen enthält. Beck Rep. 1827. III. 4. *. Leipz. L. Z. 1828. 46. *. Theol. L. Bl. 1828. 72. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *.

K. E. Förstemann: Billigte Melanchthon das an Servede vollzogene Todesurtheil? In der A. K. Z. 1827. 204.

Epistolae obscurorum virorum aliaque aevi XVI monimenta rarissima. Die Briefe der Finsterlinge an Magister Ortuinus von Deventer, nebst anderen sehr seltenen Beiträgen zur Literatur-, Sitten- und Kirchengeschichte des sechzehnten Jahrhunderts. Herausgegeben und erläutert von *E. Münch*. Leipzig, Hinrichs. VI u. 554 S. 2 Thlr. 16 Gr. — Die Absicht des Herausgs. war, in dem erneuerten Abdrucke dieser Briefe den Finsterlingen des 19. Jahrhunderts einen hellen Spiegel vorzuhalten. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 30. *. Bl. f. lit. U. 1831. 192. (aus dem Edinburgh review) †. Journ. f. Pr. 70. 3. *. Krit. Journ. VI. 4. *. Theol. L. Bl. 1827. 100. *. Krit. Pr. Bibl. X. 1. *. Beck Repert. 1827. I. 6. Inhaltsangabe. Jen. L. Z. 1828. 18. *.

Epistolae obscurorum virorum. II Vol. Ex tam multis libris, conglut. etc. Accesser. huic edit. Epistola M. Bened. Passavanti ad D. Petrum Lysetum et la Complainte de Messire P. Lyset sur le trépas de son Feunez. Tom. I. recogn. et praef. *H. W. Rotermund*. Ed. noviss. Hannover, Helwing. XXX u. 334 S. 1 Thlr. 6 Gr. — Diese Ausgabe bringt dem Leser gerade nichts Neues, leistet aber durch ihre kurzen geschichtlichen Angaben Vielen gewiß keinen unangenehmen Dienst. Journ. f. Pr. 70. 3. * u. †. Theol. L. Bl. 1827. 100. *. Beck Repert. 1827. I. 6. Inhaltsangabe. Jen. L. Z. 1828. 18. *†.

Verzeichniß der merkwürdigsten Personen aus den gebildeten Ständen, welche seit der Reformation vom Protestantismus zur katholischen Kirche zurückgekehrt sind. Im Katholik 1827. Nov. S. 195 — 202.

---

i. Geschichte der Schwärmer, Separatisten rc.

J. J. Görres: Emanuel Swedenborg, seine Visionen und sein Verhältniß zur Kirche. Speier. 16 Gr. — Bl. f. lit. U. 1829. 86. 87. 88. †*. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 34. *.

P. Glanzow: Etwas über die Quäker und diejenigen, welche in Westphalen dafür gelten. In der A. K. Z. 1827. 139.

Die Feier der Jubelfeste der Brüdergemeinde zu Herrnhut, im August 1827 — geschildert von einem Mitgliede der Brüdergemeinde. In der Evang. K. Z. 1827. 31. 32.

Ueber die Schwedenborgianer. Aus dem Reisetagebuche eines deutschen evangelischen Geistlichen. In der Evang. K. Z. 1827. 35.

k. Specielle Kirchengeschichte und kirchliche Statistik einzeler Länder, Provinzen, Städte, Kirchen, Klöster rc.

α. Deutschland.

Rüder: Zahl der Protestanten unter katholischen Fürsten und der Katholiken unter protestantischen in Deutschland. In der A. K. Z. 1827. 121.

β. Oestreich.

Beitrag zur Geschichte der Protestanten in Oestreich. In der A. K. Z. 1827. 23.

K. Panse: Geschichte der Auswanderung der evangelischen Salzburger im Jahre 1732. Beitrag zur Kirchengeschichte. Leipzig, Voß. XII u. 190 S. 1 Thlr. — »Diese Schrift vergegenwärtigt in einem lebendig entworfenen anschaulichen Bilde die Kraft einer warmen und innigen evangelischen Ueberzeugung in einfachen, unverdorbenen Gemüthern; sie zeigt warnend, wohin falscher Religionseifer führen kann, und wie er gegen sich selbst wüthet, aber sie schildert auch das erfreuliche Gegenbild einer gesunden, duldsamen und großartigen Staatsweisheit, welche durch Anerkennung und Handhabung der Gewissensfreiheit

die geistige Entwickelung, wie die äußere Wohlfahrt der Völker aufs kräftigste fördert.« Journ. f. Pr. 74. 3. *. Krit. Pr. Bibl. X. 5. *. Krit. Journ. IX. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 79. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 3. (von Ullmann) *. Gött. gel. Anz. 1830. 104. *.

Hirtenbrief des hochwürdigsten Herrn, Herrn Gregorius Thomas, Bischofes von Linz, an seine Diöcesan-Gläubige. Mit einem Anhange, enthaltend den Unterricht für die heilige Fastenzeit. Wien. 136 S. — Kerz L. Z. 1828. Aug. **.

γ. Preußen.

De primis sacrorum reformatoribus in Prussia. Inest vita Georgii a Polentis inde ab a. 1525 enarrata. Königsberg, Hartung. 4. 19 S. — Beck Repert. 1827. IV. 5. 6. Anzeige ohne Urtheil.

W. G. Wegener: Lebensgeschichte des Markgrafen Johannes von Brandenburg, Landesfürsten in der Neumark zu Küstrin. Gelegenheitsschrift bei der dritten Säcularfeier der Kirchenreformation der Stadt Züllichau. X u. 36 S. 4. 16 Gr. — Hall. L. Z. 1827. 173. *.

Kirchliches Leben im Bergischen (im Wupperthale). In Schwarz theol. Nachr. 1827. Oct. S. 318 — 325.

A. B. Wilhelm: Geschichte des Klosters Memleben in Thüringen. Erste Abtheilung. Naumburg, Bürger. 75 S. 4. 1 Thlr. 12 Gr. — Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 35. 36. *.

Königlich Preußisches Gesetz, welches die Mennoniten von der Eidesleistung befreit. In Schwarz Theol. Nachrichten 1827. Mai. S. 177. 178.

F. J. Brand: Der Dom zu Paderborn, in historischer und artistischer Hinsicht dargestellt. Lemgo, Meyer. 84 S. 8 Gr. — Besnard L. Z. 1828. April. *. Katholik 1828. 2. Inhaltsanzeige ohne Urtheil. Gött. gel. Anz. 1829. 110. 111. *.

K. Gesterding: Beitrag zur Geschichte der Stadt Greifswald, oder vervollständigte Darstellung, Berichtigung und Erläuterung aller, die Stadt Greifswald, ihre Kirchen und Stiftungen angehenden Urkunden bis zum Ende

des achtzehnten Jahrhunderts. Greifswald, Mauritius. X, 410 u. 39 S. — Gött. gel. Anz. 1829. 89. *.

Kirchen- und Schulvisitationsordnung für die Provinz Schlesien und für das Markgrafthum Lausitz. In der A. K. Z. 1827. 60.

Kirchen- und Schulvisitations-Ordnung für die Provinz Schlesien und für das Markgrafthum Lausitz. Breslau, Graß. 4. 2 Gr.

δ. Sachsen.

Königlich sächsisches Mandat, den Uebertritt von einer christlichen Confession zur anderen betreffend; vom 20. Februar 1827. In der A. K. Z. 1827. 54.

Neue kirchliche Gesetzgebung im Königreiche Sachsen. In der A. K. Z. 1827. 77. 78.

Ueber die neuen katholischen Kirchengesetze im Königreiche Sachsen. In der A. K. Z. 1827. 76.

Die niedersächsische Tractatengesellschaft. In der A. K. Z. 1827. 10.

W. von Schütz: Beleuchtung der durch den Professor Krug angebrachten Delation geistlicher Umtriebe und Umgriffe im Königreiche Sachsen. Aus dem „Staatsmann" abgedruckt. Leipzig, Leich. 4 Gr.

Schuldige Antwort des Hofraths von Schütz in Zerbst an den Herrn Professor Krug in Leipzig, dessen an Ersteren gerichtetes Sendschreiben betreffend. Nebst einer kleinen Vorrede, einem gewissen Christianismus gewidmet. Zerbst, Alter. [illegible] S. 4 Gr. — Beck Rep. 1827. I. 3. (Inhaltsanzeige.) Katholik 1827. 6. *.

Denkwürdigkeiten aus der Reformationsgeschichte der Residenzstadt Dresden, kirchengeschichtlich fortgesetzt bis auf die neuesten Zeiten, nebst einem Anhange. Zweite, ganz umgearbeitete und viel vermehrte Auflage. Meissen, Gödsche. X u. 281 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Die frühere Broschüre ist nun zu einem Bande angewachsen. Vergl. Jahrb. I. 144. Leipz. L. Z. 1828. 56. *. Krit. Pr. Bibl. X. 4. *, obgleich Rec. mit der äußeren Form nicht ganz zufrieden ist. Beck Repert. 1829. I. 4. *. Gött. gel. Anz. 1828. 141. * u. †. »Hätte sich der Sammler dieser Denkwürdigkeiten damit begnügt, bloß das Geschäft des Chroni-

sten zu übernehmen, so könnte man seinem Fleiße das gebührende Lob ertheilen; aber er hat sich nur allzuoft verleiten lassen, das Ansehen des kritisirenden und räsonnirenden Historikers anzunehmen, und dieß steht ihm gar übel, weil er sich dabei nicht zu halten weiß.«.

Kurze Geschichte des Meißnischen Stiftes Wurzen im Königreiche Sachsen. In der A. K. Z. 1827. 54. 55.

J. C. Küling und Ch. F. Rieber: Denkschrift zur Jubelfeier der vor hundert Jahren vollzogenen Einweihung der Kirche und Orgel zu Oederan. Freiberg, Gerlach. XVIII u. 156 S. — Theol. L. Bl. 1828. 11. *.

ε. Baiern.

(Dobel:) Atlas der evangelischen Kirche Baierns. Zweite Abtheilung. Kempten. Fol. — Diese Lieferung des interessanten Unternehmens enthält auf 4 Blättern den Consistorialbezirk Ansbach. Jede Pfarrei ist mit ihrer Begränzung, wobei auch auf die kleinsten Parochialorte Rücksicht genommen wurde, besonders angegeben, ihre Seelenzahl bemerkt, jede Nebenpfarrei und jedes Filial genannt. Neues krit. Journ. VII. 4. *.

Sendschreiben an die hochwürdigen und hochehrwürdigen Herren, welche, das Wohl der evangelischen Kirche in Baiern zu berathen und zu fördern, am 5. Sept. d. J. in Wassermungenau zusammenkommen werden. 18 S.

Antwort auf das an die Mitglieder der Wassermungenauer Conferenz ergangene Sendschreiben. 16 S.

Gedächtnißrede dem in die Fluthen der Rezat zu Wassermungenau am 5. Sept. d. J. versenkten Mysticismus, gehalten von einem seiner innigsten Verehrer. 14 S.

Bildung des erzbischöflichen Seminariums in Freysing. Im Katholik 1827. Beil. V. S. XXV — XXX.

Kurze Geschichte der der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria geweihten Wallfahrtskapelle zu Treising bei Neumarkt an der Rott im Isarkreise. Ein Beitrag zu dem zweiten hundertjährigen Einweihungsfeste dieser Kapelle im Jahr 1827. Landshut, Thomann. — Eine Einladungsschrift zu dem Jubiläum. Journ. f. Pred. 72. 2. (Inhaltsangabe.)

(Elias Jakob): Kurze historisch=statistische Beschreibung sämmtlicher Pfarreien und Curatien der Erzdiöcese Bamberg. Bamberg. 8 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. †. Denn die meisten Angaben in Zahlen sind unrichtig.

Beschreibung der bischöflichen Grabdenkmäler in der Domkirche zu Bamberg. Mit Angabe der Künstler, welche sie fertigten. Nebst 3 Kupfern. Nürnberg; Campe. 16 Gr.

Protestantische Kirche zu München. In der A. K. Z. 1827. 137.

F. W. Ph. von Ammon: Rückblick auf die vormalige Sophien= und Universitätskirche zu Erlangen. Programm. Erlangen, Palm und Enke. 2 Gr.

Ergebniß der von dem Capitel Gunzenhausen auf allerhöchsten Befehl angestellten Vorberathungen über die Berathungsgegenstände bei der ersten Generalsynode zu Ansbach. 44 S.

G. M. Gandershofer: Kurze chronologische Geschichte der Stadt Moosburg in Baiern. Herausgegeben zur Feier des tausendjährigen Jubelfestes daselbst im Jahre 1827. Mit Urkunden. Landshut, Thomann. — Katholik 1828. 7. Ohne Urtheil. Einiges darin enthaltene Kirchengeschichtliche wird angedeutet.

Wieder ein Denkmal göttlicher Hülfe und menschlicher Treue. Als dankbare Erinnerung an den Tag der feierlichen Eröffnung der neuen Wallfahrtspriesterwohnung auf dem Mariahilfsberge zu Vilsbiburg den 8. Sept. 1827. Landshut, Thomann. 15 S. — In Besnard L. Z. 1827. Nov. wird das Historische hierüber ohne Urtheil über das Schriftchen selbst beigebracht.

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing für das Jahr 1827. München. 176 S. — Kerz L. Z. 1827. Jul. *.

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums Bamberg für das Jahr 1827. Mit Biographien der Bischöfe, nebst einer kleinen Chronik des Erzbisthums Bamberg. Bamberg, Reindl. 98 S. 8 Gr. — Herausg. dieser Officialschrift ist der Domkapitular Eisenmann. Kerz L. Z. 1827. Aug. Bloße Inhaltsanzeige.

sten zu übernehmen, so könnte man seinem Fleiße das gebührende Lob ertheilen; aber er hat sich nur allzuoft verleiten lassen, das Ansehen des kritisirenden und räsonnirenden Historikers anzunehmen, und dieß steht ihm gar übel, weil er sich dabei nicht zu halten weiß.«

Kurze Geschichte des Meißnischen Stiftes Wurzen im Königreiche Sachsen. In der A. K. Z. 1827. 54. 55.

J. C. Küling und Ch. F. Kieber: Denkschrift zur Jubelfeier der vor hundert Jahren vollzogenen Einweihung der Kirche und Orgel zu Oederan. Freiberg, Gerlach. XVIII u. 156 S. — Theol. L. Bl. 1828. 11. *.

ε. Baiern.

(Dobel:) Atlas der evangelischen Kirche Baierns. Zweite Abtheilung. Kempten. Fol. — Diese Lieferung des interessanten Unternehmens enthält auf 4 Blättern den Consistorialbezirk Ansbach. Jede Pfarrei ist mit ihrer Begränzung, wobei auch auf die kleinsten Parochialorte Rücksicht genommen wurde, besonders angegeben, ihre Seelenzahl bemerkt, jede Nebenpfarrei und jedes Filial genannt. Neues krit. Journ. VII. 4. *.

Sendschreiben an die hochwürdigen und hochehrwürdigen Herren, welche, das Wohl der evangelischen Kirche in Baiern zu berathen und zu fördern, am 5. Sept. d. J. in Wassermungenau zusammenkommen werden. 18 S.

Antwort auf das an die Mitglieder der Wassermungenauer Conferenz ergangene Sendschreiben. 16 S.

Gedächtnißrede dem in die Fluthen der Rezat zu Wassermungenau am 5. Sept. d. J. versenkten Mysticismus, gehalten von einem seiner innigsten Verehrer. 14 S.

Bildung des erzbischöflichen Seminariums in Freysing. Im Katholik 1827. Beil. V. S. XXV — XXX.

Kurze Geschichte der der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria geweihten Wallfahrtskapelle zu Treising bei Neumarkt an der Rott im Isarkreise. Ein Beitrag zu dem zweiten hundertjährigen Einweihungsfeste dieser Kapelle im Jahr 1827. Landshut, Thomann. — Eine Einladungsschrift zu dem Jubiläum. Journ. f. Pred. 72. 2. (Inhaltsangabe.)

(Elias Jakob): Kurze historisch-statistische Beschreibung sämmtlicher Pfarreien und Curatien der Erzdiöcese Bamberg. Bamberg. 8 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. †. Denn die meisten Angaben in Zahlen sind unrichtig.

Beschreibung der bischöflichen Grabdenkmäler in der Domkirche zu Bamberg. Mit Angabe der Künstler, welche sie fertigten. Nebst 3 Kupfern. Nürnberg; Campe. 16 Gr.

Protestantische Kirche zu München. In der A. K. Z. 1827. 137.

F. W. Ph. von Ammon: Rückblick auf die vormalige Sophien- und Universitätskirche zu Erlangen. Programm. Erlangen, Palm und Enke. 2 Gr.

Ergebniß der von dem Capitel Gunzenhausen auf allerhöchsten Befehl angestellten Vorberathungen über die Berathungsgegenstände bei der ersten Generalsynode zu Ansbach. 44 S.

G. M. Gandershofer: Kurze chronologische Geschichte der Stadt Moosburg in Baiern. Herausgegeben zur Feier des tausendjährigen Jubelfestes daselbst im Jahre 1827. Mit Urkunden. Landshut, Thomann. — Katholik 1828. 7. Ohne Urtheil. Einiges darin enthaltene Kirchengeschichtliche wird angedeutet.

Wieder ein Denkmal göttlicher Hülfe und menschlicher Treue. Als dankbare Erinnerung an den Tag der feierlichen Eröffnung der neuen Wallfahrtspriesterwohnung auf dem Mariahilfsberge zu Vilsbiburg den 8. Sept. 1827. Landshut, Thomann. 15 S. — In Besnard L. Z. 1827. Nov. wird das Historische hierüber ohne Urtheil über das Schriftchen selbst beigebracht.

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing für das Jahr 1827. München. 176 S. — Kerz L. Z. 1827. Jul. *.

Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums Bamberg für das Jahr 1827. Mit Biographien der Bischöfe, nebst einer kleinen Chronik des Erzbisthums Bamberg. Bamberg, Reindl. 98 S. 8 Gr. — Herausg. dieser Officialschrift ist der Domkapitular Eisenmann. Kerz L. Z. 1827. Aug. Blose Inhaltsanzeige.

ζ. Würtemberg.

J. C. F. Steudel: Die Bedeutsamkeit des evangelisch-theologischen Seminars in Würtemberg und die Frage über das Rathsame seiner Aufhebung oder Schmälerung. Tübingen, Fues. 119 S. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 55. * u. †. Schultheß Neueste Ann. 1827. Juli. *.

Das Seminarienwesen in Würtemberg. In der A. K. Z. 1827. 71.

Ueber den Vorschlag einer Veränderung mit den Seminarien Würtembergs, sowohl mit dem höheren evangelisch-theologischen Stifte zu Tübingen, als auch mit den sogenannten niederen. Im Theol. Lit. Bl. 1827. 55. In der A. K. Z. 1827. 160. 161.

Steudel: Antwort auf die Stimme eines evangelischen Geistlichen über das Seminarwesen in Würtemberg. In der A. K. Z. 1827. 108.

J. A. Steudel: Beschreibung der Feierlichkeiten bei Legung des Grundsteins und bei Einweihung der Kirche zu Walkersbach. Eßlingen, Seeger. 32 S. 3 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 52. *.

η. Baden.

Nachrichten über die evangelisch-protestantische Kirche in dem Großherzogthume Baden. Fortsetzung. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Jan. S. 39 — 45. (Vergl. Jahrb. 1826. S. 145.)

Großherzoglich Badische Verordnung über Kirchen- und Schulvisitationen. In der A. K. Z. 1827. 42. 43.

Verkündigung der päpstlichen Bullen zur Errichtung des Erzbisthums Freiburg. In der A. K. Z. 1827. 176.

Schlüßliche Bestimmungsbulle über die Organisirung der oberrheinischen Bisthümer. Im Katholik 1827. Nov. S. 215 — 221.

W. Frank: Gedanken eines Katholiken bei der neuen Gestaltung seiner kirchlichen Verhältnisse im Großherzogthume Baden. Als kurze Antwort auf die Frage: „Brauchen die Katholiken im Badischen nun auch Jesuiten, Klöster und Missionäre?“ Heidelberg, Engelmann. 24 S. 6 Gr. — Der Verf. antwortet mit »Ja«! Kerz L. Z. 1827. Nov. *. Der Verf. weis't die in Baden hier und

da lautgewordenen Hoffnungen auf Wiederherstellung der Jesuiten ꝛc. zurecht. Theol. L. Bl. 1828. 17. *. Katholik 1827. Sept. *. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *.

J. G. F. Dreuttel: Bescheidene, in den verfassungsmäßigen Rechten gegründete Beschwerden und Bitten der evangelisch=protestantischen Kirche und ihrer Diener im Großherzogthume Baden. Der hohen Regierung und den Ständen des Vaterlandes ehrerbietigst vorgetragen. Petere licet. Heidelberg, Groos. X u. 90 S. — Diese Schrift beschäftigt sich mit den äußeren Verhältnissen der evangelischen Geistlichkeit in Baden seit 1806, wo die geistlichen Verwaltungen des Kirchenvermögens aufgehoben, und letzteres als Staatseigenthum eingezogen wurde. 1815 wurden die zu Besoldungen bestimmten Güter und Gefälle in Steuer gelegt. Seit 1820 müssen die Geistlichen doppelte Besoldungssteuer und die gewöhnliche Steuer, von den ihnen überlassenen Gütern ꝛc. entrichten. Der daraus entspringende Nothstand der Geistlichen ist Gegenstand dieser Schrift. Theol. L. Bl. 1828. 11. *. Jen. L. Z. 1828. 141. *.

K. F. Rinck: Erläuterungen der evangelisch=protestantischen Kirchenvereinigungsurkunde des Großherzogthums Baden. Heidelberg, Mohr. XII u. 338 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Eine aktenmäßige, aber zugleich erklärende und beurtheilende Erzählung Alles desjenigen, was über die Union in Baden beschlossen und verhandelt wurde. Theol. L. Bl. 1828. 21. *†. Neben der Anerkennung der Zweckmäßigkeit und des Werthes dieser Schrift rügt Rec. den Mangel an der nöthigen Popularität oder Einfachheit der Darstellung. Gött. gel. Anz. 1829. 30. 31. *.

9. Großherzogthum Hessen.

F. Werner: Der Dom von Mainz und seine Denkmäler, nebst Darstellung der Schicksale der Stadt und der Geschichte seiner Erzbischöfe bis zur Translation des erzbischöflichen Sitzes nach Regensburg. Erster Theil. Mainz, Müller. XXXII u. 620 S. 3 Thlr. 16 Gr. — Hauptinhalt ist die Geschichte des Mainzer Erzstifts. Hall. L. Z. 1830. 110. *†. Kerz L. Z. 1828. Jan. **. Katholik 1827. 6. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 9. *.

ι. Kurhessen.

M. Schmerbauch: Elisabeth, die Heilige, Landgräfin von Thüringen. Neu bearbeitet. 182 S. 16 Gr. — Lit. Z. f. Volksschull. 1830. 1. *.

(Ch. A. L. Creuzer:) Beitrag zu einer Geschichte und Beschreibung der lutherischen Pfarrkirche in Marburg. Nebst einem Anhange, das Universitätsjubiläum betreffend. Erstes Heft. Marburg. 77 S. 5 Gr. — Schultheß Ann. 1827. Nov. Rec. erklärt die Schrift für ein Werk der Mikrologie. Beck Repert. 1828 III. 5. 6. *. Hall. L. Z. 1828. 34. *. Jen. L. Z. 1829. 30. Inhaltsangabe.

Ueber die Union der beiden evangelischen Kirchen in Deutschland und besonders in Kurhessen. In der A. K. Z. 1827. 40.

Inclytae literarum universitati Marburgensi saeculari a tertia a. 1827. auspiciis optimis celebranda votis rite conceptis gratulatur universitas literarum Uratislaviensis interprete *Daniele a Coelln*. Recolitur memoria professorum theologiae Marburgensium Philippo Magnanimo regnante. Breslau. 4. 42 S. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *. Schultheß Neueste Ann. 1827. Aug. *. Krit. Journ. IX. 4. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. (von Ullmann) *.

κ. Sachsen-Weimar.

F. J. A. Kaphahn: Die St. Johannis- oder Stadtkirche zu Neustadt an der Orla, mit ihren Denkmälern und den Veränderungen, die sie erlitten hat, geschichtlich beschrieben, auch fünf Urkunden, ihre Geschichte betreffend, aus dem 15. Jahrhundert, als ein Beitrag zur Kirchengeschichte dieser Stadt. Nebst einer Abbildung dieser Kirche. Neustadt a. d. O. 58 S. — Theol. L. Bl. 1827. 87. *.

λ. Nassau.

Müller: Nachricht von einem vor zwei Jahrhunderten in Nassau gemachten Unionsversuche zwischen den beiden evangelischen Kirchen. In der A. K. Z. 1827. 63.

Kurze Schilderung des vormaligen und jetzigen Zustandes der katholischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden. Im Katholik 1827. Beil. VII. S. VIII — X.

Pastoralschreiben des Erzbischöflich Trierischen Generalvicariats zu Limburg über die Feier des Jubiläums in den katholischen Kirchen zu Nassau, Frankfurt a. M. und Homburg. Hadamar, Neue Gelehrtenbuchh. 3 Gr.

μ. Holstein.

Johann Adolfi's, genannt Neocorus, Chronik des Landes Dithmarschen. Aus der Urschrift herausgegeben von Prof. F. K. Dahlmann. 2 Bde. Kiel, Schulbuchdruckerei. XXXII u. 670 u. 618 S. 10 Thlr. — Johann Ad. Köster, gest. 1630, ist der Verf. der Actenstücke, die hier ans Licht treten. Sie sind in plattdeutscher Sprache geschrieben und erstrecken sich auch auf die kirchlichen Dinge. Schultheß Neueste Annal. 1829. April. *. Gött. gel. Anz. 1829. 88. *.

ν. Anhalt.

Fr. W. Sintenis: Die Union der beiden protestantischen Confessionen in Anhalt-Dessau zu einer evangelischen Kirchengemeinschaft. Zerbst, Kummer. 32 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 73. 3. *†.

Evangelische Kirchenvereinigung in Anhalt-Dessau. In der A. K. Z. 1827. 129.

Ueber die Vereinigung der beiden protestantischen Kirchen im Herzogthum Anhalt-Dessau. Vier Gespräche zwischen dem Prediger und dem Schulzen zu ***, mitgetheilt von einem vaterländischen Volksfreunde. Leipzig, Leich. 4 Gr.

ζ. Lippe-Detmold.

J. S. G. Holzapfel: Die Union in Lemgo, oder über die Vereinigung der gemischten protestantischen Gemeinden daselbst zu einer evangelischen Kirche. Lemgo, Meyer. 22 S. 4 Gr. — Der Verf. zeigt die Rechtmäßigkeit einer solchen Union nach den Lehren der Schrift und den Aussprüchen der Reformatoren, und zeigt insbesondere, wie eine solche Union zu Stande kommen könne. Theol. L. Bl. 1827. 94. *. Schultheß Ann. 1827. Nov. †. Journ. f. Pr. 73. 3. *†. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. 6. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *. Eutaxia 1829. 1. *.

o. Freie Städte.

Ueber einige Mängel der kirchlichen Einrichtungen in Hamburg. In der Evang. K. Z. 1827. 27. 28.

Kirchlicher Hamburgersinn. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Jan. S. 1 – 35.

Actenmäßige Darstellung der Verhältnisse der St. Petri-Domkirche in Bremen. (Anstatt Handschrift abgedruckt.) — Der Rec. in der Leipz. L. Z. 1827. 318. trägt bloß den Stand der Dinge vor, enthält sich übrigens alles Urtheils.

π. Schweiz.

K. R. Hagenbach: Kritische Geschichte der Entstehung und Schicksale der ersten Baslerkonfession und der auf sie gegründeten Kirchenlehre nebst Beilagen und einem Anhang über die Geschichte der Agenden und Katechismen in der Kirche zu Basel. A. u. d. T.: Kirchliche Denkwürdigkeiten zur Geschichte Basels seit der Reformation. Erstes Bändchen. Basel, Neukirch. XX u. 267 S. 1 Thlr. 15 Gr. — Der Verf. will in einer Reihe von Monographieen die wichtigsten Punkte der Basler Kirchengeschichte in Beziehung auf Lehre, Verfassung, Sitte rc. aus den Quellen bearbeiten. Eine Geschichte der Basler Orthodoxie. Neues krit. Journ. VIII. 2. *†. Schultheß Neueste Ann. 1827. August. *. (von Schuler.) Theol. L. Bl. 1828. 59. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. 1. 2. (von de Wette) *.

Concordat für die neue Bildung des Bisthums Basel. In der A. K. Z. 1827. 106.

Die Kirchenbücher im Canton Bern. In der A. K. Z. 1827. 164.

G. Fischer: Geschichte der Reformation in Bern. Auf das dritte Jubiläum 1828. Bern, Jenni. VIII u. 104 S. — Eine klare, faßliche Uebersicht, zunächst für das Volk geschrieben, mit einer trefflichen Einleitung über die Zeiten vor der Reformation. Bl. f. lit. U. 1829. 34. *. Neues krit. Journ. VII. 1. *. Nur zu weitläufig für ein Volksbuch. Schultheß Ann. 1828. Sept. * u. †.

Synode in Zürich. In der A. K. Z. 1827. 193.

Geistlicher Unfug im Canton Zürich. In der A. K. Z. 1827. 68.

Ueber die Entstehung der evangelisch=reformirten Pfarrgemeinde in Lucern. Ein Beitrag zur Staats= und Kirchengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Heidelberg, Mohr. 30 S. — Journ. f. Pr. 75. 3. *. Schultheß Ann. 1827. Nov. (Inhaltsangabe.)

K. Rikli: Zustand der evangelisch=reformirten Gemeinde zu Luzern. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. August. S. 280 — 286.

Einrichtung der evangelischen Missionsgesellschaft zu Lausanne. In Schwarz Theol. Nachrichten 1827. März. S. 101, 102.

Neujahrsblatt, der Aargauischen Jugend geweiht von der Brugger Bezirksgesellschaft für vaterländische Cultur. 39 S. 4. — Dieses Blatt enthält einen Abriß der Kirchengeschichte Aargaus bis auf Rudolph von Habsburg und liefert einen schätzbaren Beitrag zur Kirchengeschichte Helvetiens. Schultheß Ann. 1827. März. *.

Verordnungen über Sonntagsfeier im Cantone St. Gallen. In der A. K. Z. 1827. 26.

Statuten des wissenschaftlichen Predigervereins in den Cantonen Appenzell und St. Gallen. In der A. K. Z. 1827. 122.

ρ. Niederlande.

Kirchliche Statistik des Königreichs der Niederlande. Im Katholik 1827. Juli. S. 18 — 27.

Niederländisches Concordat mit Rom. In der A. K. Z. 1827. 165.

Niederländisches Concordat. In der Tüb. theol. Quartalschr. 1827. IV. S. 752 — 765.

Ueber die Convention zwischen der niederländischen Regierung und dem heiligen Stuhle d. d. Rom 18. Juni 1827. In der A. K. Z. 1827. 195.

Päpstliche Bulle, mit der zwischen Sr. Heil. dem Papste und Sr. Maj. dem Könige der Niederlande abgeschlossenen Uebereinkunft. Schwarz theol. Nachr. 1827. Oct. S. 313 — 318.

Conventio inter Sanctissimum Dominum Leonem XII., summum Pontificem, et Serenissimum Guilielum I., Belgarum Regem. Im Katholik 1827. Nov. S. 204 — 214.

Declaration des Evêques de Hollande, adressée à toute l'Eglise catholique; et Acte d'Appel des Bulles d'excommunication lancées contre eux par Leo XII. les 25. Août 1825 et 13. Janvier, à Paris. 153 S. 16mo. — Die Originalausgabe erschien in Harlem lateinisch und französisch. Kerz L. Z. 1827. Oct. †.

σ. Dänemark.

Die Jubelfeier des tausendjährigen Christenthums in ihrer Vollführung und die darauf ans Licht gekommenen akademischen sowohl als homiletischen Schriften. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Juni. S. 213 — 222. Juli. S. 223 — 232.

Das Christenthum und die Rationalisten in Dänemark seit dem Ausgange des vorigen Jahrhunderts. In der Evang. K. Z. 1827. 51. 52.

Verketzerungs-Versuche in Dänemark. Beschluß. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. April. S. 138 — 157.

τ. Rußland.

Ph. Strahl: Beiträge zur russischen Kirchengeschichte. Erster Band. Halle, Renger. 391 S. 1 Thlr. 18 Gr. — Dieser Band enthält: 1.) Angabe und Kritik der Quellen, 2.) Chronologischen Abriß der russischen Kirchengeschichte, 3.) Geschichte der Irrlehren und des Sectenwesens in der russischen Kirche und 4.) Chronologisches Verzeichniß der russischen Regenten und Oberhäupter der Kirche. Schwarz Jahrb. 1827. Oct. *. »Der Verf. hat bei dem gänzlichen Abgang literarischer Hülfsmittel in diesem Felde so viel geleistet, als man nur fordern kann.« Tübing. Quartalschr. 1829. 2. *. Katholik 1827. 6. *. Gött. gel. Anz. 1828. 14. 15. *.

Kaiserlich russisches Gesetz, gemischte Ehen betreffend. In Schwarz Theol. Nachrichten 1827. Mai. S. 175 — 177.

Reise von Sarepta in verschiedene Kalmücken-Horden des Astrachanischen Gouvernements im Jahre 1823 vom 26. Mai bis 21. August neuen Stils in Angelegenheiten der russischen Bibel-Gesellschaft unternommen von H. A. Zwick und J. G. Schill und von Ersterem beschrieben. Mit einer Karte. Leipzig, Kummer. IX u. 176 S. 1

Thlr. 6 Gr. — Obgleich der Inhalt dieser Reisebeschreibung größtentheils der Erdbeschreibung angehört, so ist sie dennoch, theils wegen des Zweckes der Reise, theils durch die in dem Buche selbst gegebenen einzelen Notizen über den religiös-kirchlichen Zustand der Kalmücken und ihr Verhältniß zum Christenthume, sowie auch als Beitrag zur Geschichte der Bibelgesellschaften, auch für den Theologen nicht ohne Interesse. Hall. L. Z. 1829. 35. Inhaltsangabe. Gött. gel. Anz. 1828. 81. Inhaltsangabe.

v. Polen.

J. Ch. Friedrich: Statuta synodalia a Wenceslao, episcopo Wratislaviensi A. MCCCCX publicata. Nunc primum ex tribus codicibus mss. una cum varietate lectionis edita. — Accedit notitia insigniorum codd. mss. antiquae ejusque bello tricennali oblatae bibliothecae cathedralis Wratislaviensis. Hannover, Hahn. 52 S. 6 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 71. Anzeige. (Getadelt wird des Herausgs. schlechte Latinität.) Katholik 1828. 10. †. Rec. hält diese Schrift deßhalb für sehr unbedeutend, weil man von ähnlichen Kirchenverordnungen anderer Bischöfe schon längst mehrere kennt. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 10. *.

φ. Ungarn.

Die wichtigsten Schicksale der evangelischen Kirche in Ungarn, von der ersten Einführung derselben bis zu ihrer Begründung und Sicherstellung durch ein Reichsgesetz vom Jahr 1520 — 1608. Ein historischer Versuch. Leipzig. — »Diese Schrift gibt nichts Neues, auch hat sie keine Vorzüge.« Neues krit. Journal VIII. 1.

χ. Großbritannien.

Anselm, Erzbischof von Canterbury. Ein Beitrag zur Kenntniß des religiös-sittlichen, öffentlich-kirchlichen und wissenschaftlichen Lebens im eilften und zwölften Jahrhundert. In der Tüb. theol. Quartalschr. 1827. III. S. 435 — IV. S. 585 — 664. 497.

Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury. (Beitrag zur Geschichtsrestauration.) Im Katholik 1827. Dec. S. 257 — 319.

Religionszustand in England. Im Katholik 1827. Juni. S. 275 — 279.

F. Biallobloßky: Theologische Lehranstalten in England. In der A. K. Z. 1827. 171.

W. Cobbett: Geschichte der protestantischen Reform in England und Irland in einer Reihe von Briefen an alle verständigen und billigen Engländer. Aus dem Englischen übersetzt. Erstes Bändchen. Offenbach, Hauch. 146 S. 9 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Sept. Oct. **. Die einzelen Briefe werden sehr genau durchgegangen und alles Ehrenrührige gegen den Protestantismus recht grell hervorgehoben. Katholik 1827. Sept. **. Theol. L. Bl. 1827. 87. †. Neues krit. Journal VII. 3. †. »Ein durchaus oberflächliches und von grober Unwissenheit zeugendes Büchlein, das aber der Uebersetzer sehr gut übersetzt hat.« — Zweites Bändchen. 112 S. Theol. L. Bl. 1829. 49. ††. »Der wüthendste papistische Fanatiker könnte die geschichtlichen Thatsachen nicht unverschämter zu Gunsten seiner Partei darstellen, und der gemeinste Capuziner könnte nicht trivialer über sie reden, als es größtentheils hier von einem Manne geschieht, der die Unverschämtheit hat, sich einen Protestanten zu nennen.« Bl. f. lit. U. 1829. 176. 177. ††. Den Geist des Verfs. bezeichnet der Rec. sehr richtig durch die Ueberschrift: »Ein protestantischer Ultramontaner.« Denn wenn der Verf. unbedenklich sagt, Luther sei ein höchst lasterhafter Mensch gewesen, wenn er behauptet, »die sogenannte Reformation sei in thierischer Lust erzeugt und in Gleisnerei und Treulosigkeit auferzogen worden,« und wenn er bei dem Allem sich gleichwohl einen Protestanten nennt, so hat man genug, um zu wissen, was man von seinem Schimpf- und Lügenwerk, in welchem mit frecher Stirne aller Geschichte Hohn gesprochen wird, zu halten hat. Katholik 1828. 6. *. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. Weitläufige Darstellung des Inhalts ohne eigentliches Urtheil.

Die Jesuiten in England und Irland. In der A. K. Z. 1827. 188.

Versammlung der Katholiken von Manchester und Salford. Im Katholik 1827. Febr. S. 181 — 190.

Emancipations - Sache in England. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Sept. S. 347 — 350.

Ueber die Emancipation der Katholiken in Großbritannien. Im Katholik 1827. April. S. 142 — 155.

Erklärung der katholischen Bischöfe, der apostolischen Vicarien und ihrer Coadjutoren in Großbritannien nebst Addresse der brittischen Katholiken an ihre protestantischen Mitbürger. Aus dem Englischen übersetzt mit angehängten Nachrichten von dem Hannoverschen Vicariate, aus dem Lateinischen des Le Bret. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 86 S. 8 Gr. — Denkschrift über die Emancipation der Katholiken in England, von 10 angesehenen Geistlichen unterschrieben. Die Uebersetzung ist von dem Dr. und Senator Albers in Lüneburg. Theol. L. Bl. 1828. 16. †. Schultheß Ann. 1827. Sept. * u. †. Kerz L. Z. 1827. Nov. †, weil die Schrift (durch die Bemerkungen des Uebers.?) gegen die Emancipation der Katholiken gerichtet ist. Hall. L. Z 1828. 8. * hinsichtlich der Uebersetzung und der Bemerkungen des Uebers., † hinsichtlich des hier niedergelegten Glaubensbekenntnisses der zehn Geistlichen.

Emancipations - Bedingungen für die Katholiken in Irland, von einem deutschen Protestanten. Im Katholik 1827. August. S. 176 + 202.

H. E. G. Paulus: Nachweisung der Beweisstelle (cf. der Protest. I. 1. S. 110), daß noch 1803 — 1805 das päpstliche souveraine Pontificat nach dem Rechte seiner Kirche alle ketzerische Regenten der Unterthanen - Treue und ihrer Gebiete verlustig erklärte. — Nebst Anwendung auf die wichtige europäische Frage: Wie die katholischen Irländer sich selbst die Rechtsgleichstellung mit allen constitutionellen Britten gewähren könnten und sollten? Im Protestant I. 2. S. 56 — 91.

A. F. L. Gemberg: Die schottische Nationalkirche nach ihrer gegenwärtigen inneren und äußeren Verfassung. Ein Beitrag zur Charakteristik der evangelischen Kirchen. Mit einem Vorwort von A. Neander. Hamburg, Perthes. 1 Thlr. 16 Gr. — Eine ungemein schätzbare und reichhaltige Schrift. Bl. f. lit. U. 1829. 109. *.

ψ. Frankreich.

F. W. Carové: Religion und Philosophie in Frankreich, eine Folge von Abhandlungen, aus dem Französischen übersetzt. Erster Band: Religionsphilosophie in Frankreich. LI u. 219 S. Zweiter Band: Philosophie in Frankreich. XXIX u. 156 S. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. 1 Thlr. 18 Gr. — Leipz. L. Z. 1829. 82. *. Theol. L. Bl. 1829. 101. *. Hall. L. Z. 1828. 198. *. Protestant 1828. April. Mai. *. Bl. f. lit. U. 1830. 225. 226. *.

G. Tzschirner: De causis impeditae in Francogallia sacrorum publicorum emendationis. Leipzig. 16 S. 4. — Programm zum Reformationsfest. Neues krit. Journ. VIII. 1. *.

Beitrag zur neuesten Geschichte der vier Artikel der gallicanischen Kirche. In der Tüb. theolog. Quartalschrift 1827. I. S. 3 — 24.

A. Räß und N. Weis: Die Glaubensbekenner der gallikanischen Kirche am Ende des achtzehnten Jahrhunderts; ein Werk nach echten Urkunden verfaßt von Herrn Abbé Carron. Aus dem Französischen übersetzt und mit Zusätzen vermehrt. Vierter Band. Mainz, Müller. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Deegens Jahrb. VII. 132. Kerz L. Z. 1828. Oct. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 8. *.

Die Priester- und Jesuitenherrschaft im gegenwärtigen Frankreich, und ihre Ausdehnung auf das übrige Europa. Ans Licht gestellt und mit authentischen Belegen versehen vom Grafen v. Montlosier. Aus dem Franz. Stuttgart. 328 S. — Kerz L. Z. 1827. Oct. †. »Das Buch hätte füglich unübersetzt bleiben können: denn es ist wahrhaft für alle Parteien ohne inneren Werth.«

ω. Italien.

Einige Nachrichten über die in italienischen Städten gegründeten protestantischen Gemeinden. In der A. K. Z. 1827. 168.

Einige Nachrichten über die in italienischen Städten gegründeten protestantischen Gemeinden. In Schwarz Theol. Nachrichten 1827. Juni. S. 209 — 214.

Protestanten in Mailand. In der A. K. Z. 1827. 12.

αα. Spanien.

Der Protestantismus in Spanien, seine Ausbreitung und seine Unterdrückung durch die Inquisition, nebst einigen Notizen über die vorzüglichsten spanischen Märtyrer. Nach dem Französischen. Im Protestant II. 1. S. 80 — 99. II. 2. S. 30 — 55. 3. S. 22 — 47.

ββ. Asien.

Die Chaldäischen Christen. In der A. K. Z. 1827. 39.

Die Nestorianer und Jacobiten des Orients. In der A. K. Z. 1827. 6.

Mittheilungen aus der christlichen Kirche Asiens. In der A. K. Z. 1827. 169.

Statuten des bischöflichen Collegiums zu Calcutta. In der A. K. Z. 1827. 101.

Von Calcutta, den 7. Januar 1827. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Mai. S. 183 — 189.

Die katholische Religion auf der Insel Ceylon. Im Katholik 1827. Dec. S. 320 — 325.

Ueber den gegenwärtigen Zustand Ostindiens in Sachen der Religion. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Nov. S. 405 — 409.

γγ. Amerika.

Bitte der deutsch-lutherischen Kirche in Nordamerika um die Beihülfe ihrer europäischen Glaubensbrüder zur Errichtung eines theologischen Seminariums. Zweite vermehrte Auflage. Berlin, Oehmigke. 32 S. 4 Gr.

Die Ministerialordnung der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinden in Ohio und den benachbarten Staaten. In der A. K. Z. 1827. 155. 156.

Nachrichten von den theologischen Seminarien in den Vereinigten Staaten von Nordamerika für die deutsch-evangelischen Kirchen. In Schwarz theol. Nachr. 1827. Nov. S. 360 — 371.

Ueber die französischen Protestanten in Nordamerika. In der A. K. Z. 1827. 152.

Religiöser Zustand Mexico's. In der A. K. Z. 1827. 28.

D. Kirchenrecht und Kirchenverfassung.

1. Allgemeine Schriften.

J. J. Lang: Geschichte und Institutionen des katholischen und protestantischen Kirchenrechts. Erster Theil: Aeußere Kirchenrechts-Geschichte. Tübingen, Osiander. XIV u. 319 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *. Hall. L. Z. 1829. 132. 133. *† (von Bickell). »Dieses Werk bezeugt an vielen Orten auf unzweideutige Art den unbefangenen, auf die Wissenschaft selbst, nicht auf Parteizwecke gerichteten Sinn des Verfs. Zu loben ist des Verfs. Zweck: Beförderung des Quellenstudiums. Allein die Ausführung selbst beweist noch nicht genug jene sorgfältige und selbstständige Forschung in den Quellen und Benutzung der verschiedenen Hülfsmittel, welche allein eine sichere Grundlage der Wissenschaft bilden kann.« Theol. L. Bl. 1828. 8. †. Rec. rügt an dieser Schrift: Unzweckmäßigkeit der Eintheilung und unlogische Anordnung; die Einleitungen in die verschiedenen Perioden seien fast immer nur eine theologische Apologie des Papstthums; auch wird nachgewiesen, daß der Verf. folgende Schriften stark, aber nicht zweckmäßig, benutzt habe: Möhler: Ueber die Einheit in der Kirche ꝛc. und Walter: Lehrbuch des K. R. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. *†. Katholik 1828. 9. *†.

F. A. Biener: De collectionibus canonum ecclesiae graecae schediasma litterarium. Berlin, Dümmler. VIII u. 82 S. 10 Gr. — Hall. L. Z. 1831. 111. 112. *. Diese Schrift, welche in gedrängter Kürze eine vollständige Geschichte sämmtlicher Rechtsquellen der griechischen Kirche gibt, ist eine wahre Bereicherung unserer Literatur.

S. Brendel: Handbuch des katholischen und protestantischen Kirchenrechts mit geschichtlichen Erläuterungen und stäter Rücksicht auf die neuesten kirchlichen Verhältnisse in den deutschen Bundesstaaten und namentlich im Königreiche Baiern. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Bamberg, Drausnik. XI u. 751 S. 3 Thlr. — Ueber die erste Aufl. vom J. 1823 s. Deegen's Jahrb. VII. 135. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. »Diese neue Auflage zeichnet sich von der ersteren durch eine Erläuterung aller vorher mißdeuteten oder mißverstandenen Stellen, durch

vollständigere Beweise, durch vielfache Ergänzungen und Berichtigungen und durch bedeutende Zusätze so vortheilhaft aus, daß die Besitzer der ersteren die zweite nicht wohl entbehren können.« Katholik 1828. 3. †. Rec. berichtet weitläufig über das Verhältniß dieser Auflage zur ersten und versichert, in der ersteren finde sich noch viel mehr Frivolität, Abgeschmacktheit und Ungereimtheit, was Alles der Verf. jetzo etwas zu modificiren und zu verschleiern bemüht gewesen sei.

Kritischer Commentar über das Kirchenrecht, frei bearbeitet nach Anton Michels Kirchenrecht für Katholiken und Protestanten. Von Dr. F. A. Frey. Fortgesetzt von Dr. J. Scheill. IV. Theil. 1. Abth. Kitzingen, Gundelach. 406 S. — Kerz L. Z. 1827. Febr. *.

C. A. Gründler: Juris ecclesiastici publici et privati, quod per Germaniam obtinet, brevis delineatio: quam ad principia juris canon. G. L. Boehmeri a L. T. G. Schoenemanno animadvers. aucta. In us. lect. acad. Erlangen, Palm. 48 S. 6 Gr.

C. T. G. Schoenemann: Dissertationis juris publici ecclesiastici de foro in causis e concordatis decidendis competente Pars prior. Göttingen. 22 S. 4.

L. Erbkam: De regulis, quibus usus exceptionum in ordine judiciorum jure canonico et legibus imperii adstrictus est, Commentio praemio regio ornata. Göttingen. VI u. 49 S. 4.

2. Mit Rücksicht auf die Staatsgewalt und Staatsverfassung.

a. Verhältniß des Staats und der Kirche.

J. Frey: Was hat der Staat und was hat die Kirche für Zwecke, und in welchem Verhältnisse stehen beide zu einander? Leipzig. XII u. 70 S. 9 Gr. — (Frey ist ein fingirter, Bergk der wahre Name.) Der Verf. beurtheilt sowohl das Verhältniß der Kirche zum Staate und der allgemeinen Kirche zu den besonderen, als auch die Stellung der protestantischen zur römisch-katholischen. Beck Repert. 1827. II. 6. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. Leipz. L. Z. 1829. 262. *.

J. G. Ziehnert: Die Kirche und ihr Verhältniß zum Staate. Eine biblische Rede bei Gelegenheit des Agendenstreites. Meissen, Klinkicht. 3 Gr.

Von der Landesreligion und der Weltreligion. In der Tüb. theol. Quartalschr. 1827. II. S. 234 — 274. III. S. 391 — 435.

J. A. H. Tittmann: De jure episcopali in ecclesia evangelica. Leipzig. 16 S. 4.

Ueber das Privatpatronatwesen. In der A. K. Z. 1827. 100.

H. E. G. Paulus: Privatgutachten über die aufgegebene Frage: Kann ein deutscher Regent, wenn er römisch-katholisch wird, eine Pflicht oder ein Recht haben, auf eine evangelisch-protestantische Landeskirche unmittelbar und persönlich, als Souverän oder als oberster Bischof, zu wirken? Dessau, Ackermann. 141 S. 18 Gr. — Der Uebertritt des Herzogs von Anhalt-Köthen rief diese Schrift in's Leben. Leipz. L. Z. 1827. 238. *. Beck Rep. 1827. I. Beck Rep. 1827. I. 4. (Ohne Urtheil.) Hall. L. Z. 1827. 73. *. Journ. f. Pr. 74. 3. *. Theol. L. Bl. 1827. 53. **. Krit. Pr. Bibl. IX. 2. *.

F. Geiger: Ueber Kirchengüter. Luzern, Anich. 16 S. 3 Gr. — Gegen die Veräußerung der Kirchengüter gerichtet. Der Verf. spricht dem Staat kein anderes, als jenes Recht zu, das er über das Vermögen einer jeden Gesellschaft und eines jeden Privatmenschen hat, nämlich zu sorgen, daß es nicht unnütz verschleudert werde oder außer Land gehe. Kerz L. Z. 1827. Dec. *.

Ueber Gleichstellung des katholischen und protestantischen Klerus. Ein Wort an die Gerechtigkeit deutscher Regierungen. In der A. K. Z. 1827. 191.

G. K. Breiger: Ueber das Beichtgeheimniß, und das Recht der Obrigkeit, dessen Revelation zu fordern. Eine Monographie. Hannover, Hahn. 74 S. 6 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 60. *. Katholik 1829. März. * mit einzelen Gegenbemerkungen.

b. Kirchenrecht einzeler Länder.

J. Helfert: Die Rechte und Verfassung der Katholiken in Oestreich. Nach den K. K. Verordnungen zusam-

mengestellt. Zweite Auflage. Wien, v. Mösle. XII u. 254 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Vergl. Jahrbuch I. S. 156. Eine in ein ordentliches System zusammengestellte Gesetzessammlung, welche die Rechte und Verfassung der katholischen Kirche in Oestreich im Gegensatze zu den Protestanten und Griechen darlegt. Kerz L. Z. 1827. Jul. *. Besnard L. Z. 1827. Dec. *. Theol. L. Bl. 1828. 26. Inhaltsangabe. Katholik 1826. Sept. *.

Mandat, die Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den königlich sächsischen Kreislanden, und die Grundsätze zur Regulirung der gegenseitigen Verhältnisse der katholischen und evangelischen Glaubensgenossen betreffend; vom 19. Febr. 1827. In der A. K. Z. 1827. 52. 53.

3. Mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Confessionen.

a. Kirchenrecht und Kirchenverfassung der Katholiken.

J. A. Sauteri; Fundamenta juris ecclesiastici catholicorum. II. Vol. ed. tertia. Kerz L. Z. 1828. Mai. *.

J. A. Sambuga: Schutzrede für den Cölibat der katholischen Geistlichen. Zweite unveränderte Auflage. München, Giel. 93 S. — Erschien zuerst 1782 zu Frankenthal. Katholik 1827. Sept. *.

E. de Möy: Comparatio critica legislationis canonicae de impedimentis matrimonii dirimentibus cum iis, quae hac de re in diversis statibus a potestate saeculari statuta sunt. 34 S. 4. — Kerz L. Z. 1827. Aug. * mit einigen divergirenden Bemerkungen.

Schultheß: Ein Wort über die gemischten Ehen. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Sept. S. 345—347.

Ueberblick der gesammten Verfassungsgeschichte der Kirche. Im Katholik 1827. Dec. S. 326—332.

b. Kirchenrecht und Kirchenverfassung der Protestanten.

C. Th. Kind: De jure ecclesiae evangelicae, Dissertatio. Leipzig, Voß. IV u. 51 S. 4. 16 Gr.

— Theol. L. Bl. 1828. 41. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *†. Der Tadel erstreckt sich aber eigentlich nur auf die Schreibart des Verfassers.

J. G. Pahl: Das öffentliche Recht der evangelisch-lutherischen Kirche in Deutschland, kritisch dargestellt. Tübingen, Fues. XVI u. 566 S. 2 Thlr. — Der Verf. schlägt das Repräsentativsystem vor. Der Verf. beschränkt sich auf die Gränzen des öffentlichen Kirchenrechts. Theol. L. Bl. 1827. 63. *. Schultheß Neueste Ann. 1827. Jul. *. Krit. Pr. Bibl. X. 5. *. Beck Repert. 1828. I. 5. *. »Wahrheit der Grundsätze, Freimüthigkeit des Urtheils, Vollständigkeit und Ordnung der Behandlung, Deutlichkeit des Vortrags zeichnen dieses Werk aus.« Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *.

J. G. Ziehnert: Praktisches Evangelisches Kirchenrecht, mit besonderer Hinsicht auf Sachsen, Preußen und andere evangelische Länder, für Prediger, angehende Superintendenten und Juristen bearbeitet. Zweiter Theil. Meissen, Gödsche. X u. S. 305 – 612. 1 Thlr. 4 Gr. — Klarheit, Kürze und Bündigkeit sind die Vorzüge dieses Handbuchs; nur sollte auf Collisionsfälle mehr Rücksicht genommen sein. Theol. L. Bl. 1827. 59. *†. Eutaria 1828. 1. *.

Etwas über Predigerwahlen. In der A. K. Z. 1827. 72.

Ueber Predigerwahlen durch die Gemeinden. In der A. K. Z. 1827. 25.

Durch wen sollen evangelische Seelsorger angestellt werden? In der A. K. Z. 1827. 36. 37.

Lehmus: Ueber die Einführung der Kirchenvorstände. Ein Vortrag bei der 1823 in Ansbach abgehaltenen Generalsynode. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 11.

Nöthige Erklärung über die Erbauungsgesellschaften in der evangelischen Kirche. Von einem Freunde und Lehrer des Evangeliums. Hamm, Schulz. 40 S. 3 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 65. (Inhaltsangabe.)

Dürfen auch Laien das heil. Abendmahl austheilen? In der A. K. Z. 1827. 86.

Ueber die Nothwendigkeit der gleichförmigen Einführung des biblischen Abendmahlsritus in der gesammten, sowohl unirten als nicht-unirten protestantischen Kirche, in Beziehung auf die römisch-katholische Kirche. In der A. K. Z. 1827. 16.

II. Anwendung der Theologie auf populären Unterricht und Erbauung. (Praktische Theologie.)

A. Schriften für den Lehrer und Asketen. Predigerwissenschaften.

A. Schriften, welche die ganze Amtsführung des Geistlichen, oder doch mehrere Theile derselben betreffen.

1. Allgemeine Schriften.

A. H. Niemeyer: Homiletik, Katechetik, Pastoralwissenschaft und Liturgik. Sechste, neubearbeitete Auflage. Halle, Waisenhaus. L u. 444 S. — Die fünfte Auflage erschien 1807. Nur in den einzelen Abtheilungen sind Veränderungen und Vervollständigungen erfolgt. Leipz. L. Z. 1828. 101. **. Theol. L. Bl. 1829. 13. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *: »Die bedeutendsten Abänderungen und Zusätze finden sich in der Homiletik und Pastoralwissenschaft. Ganz neu gestaltet erscheint der letzte der Liturgik gewidmete Abschnitt, der diese aber nur als Theorie des kirchlichen Gottesdienstes behandelt.« Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 37. *. Gött. gel. Anz. 1829. 64. (von Hemsen) *.

W. Schröter: Lebens- und Amtserfahrungen in ihrem psychologischen Zusammenhange dargestellt und zum Beßten praktischer Geistlichen herausgegeben. Erster Band. Altona, Hammerich. X u. 324 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Der Verf. will durch eine Sammlung wichtiger Erfahrungen aus dem Leben und der Amtserfahrung evangelischer Geistlichen andere Amtsbrüder, namentlich jüngere auf ihrem Berufswege leiten und sie für die Erfüllung ihrer heiligen Pflichten fähiger und geschickter machen. Er fordert daher auch zu Beiträgen für diesen Zweck auf. Uebrigens

spricht in diesem Buche derjenige Geist lebendig an, der den Prediger zum Geistlichen machen soll, der Geist des Ernstes, der Liebe, der Demuth. Bl. f. lit. U. 1829. Beil. 12. *†. Theol. L. Bl. 1827. 101. *†. Bretschneider und Schröter: Für Christenthum und Gottesgelahrtheit X. 2. (Selbstanzeige.) Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *. Hall. L. Z. 1830. E. Bl. 78. *. Heidelb. Jahrb. 1827. 59. 60. (von Paulus) *.

2. Vermischte Schriften.

a. Von mehreren Verfassern. Zeitschriften.

α. Von Protestanten.

H. G. Tzschirner: Magazin für christliche Prediger. Fünften Bandes erstes Stück. 312 S. Zweites Stück. 282 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 155. Jahrb. I. 160. Journ. f. Pr. 71. 3. *. Krit. Journ. IX. 4. *.

Neuestes Archiv für Pastoralwissenschaft theoretischen und praktischen Inhalts. Herausgegeben von Böckel, Brescius, Muzel und Spieker. Dritter Band. Berlin, Rücker. 348 S. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 156. Jahrb. I. 162. Journ. f. Pr. 73. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 99. * u. †.

K. Ph. H. Brandt: Homiletisch-liturgisches Correspondenzblatt. 3. Jahrg. 48 Nr. gr. 4. Nürnberg, Riegel und Wießner. 2 Thlr. 16 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 162.

A. L. Chr. Heydenreich und L. Hüffell: Zeitschrift für Predigerwissenschaften. Erster Band, erstes und zweites Heft. Marburg, Krieger. 167 S. 18 Gr. — Diese Zeitschrift ist die Fortsetzung von Heydenreich's Quartalschrift (vergl. Jahrb. I. 161.), theilt mit ihr den Plan, erscheint aber nur in zwanglosen Heften. Leipz. L. Z. 1827. 244. *. Beck Rep. 1827. III. 1. Hall. L. Z. 1828. 162. *. Leipz. L. Z. 1829. 25. *. Eusebia 1828. 1. *. Theol. Bl. 1830. 51. *.

J. C. Müller: Wochenblatt für Prediger und Schullehrer der preußischen Monarchie. Erfurt, Müller. Nr. 1—8. 128 S. 4. — Mehr ist meines Wissens von die-

sem Jahrgange nicht erschienen. Wahrscheinlich Censurhindernisse. Mit 1828 wieder begonnen.

Müller: Intelligenzblatt für das evangelische Kirchenwesen in Würtemberg. Viertes Stück. Stuttgart, Steinkopf. 12 Gr.

Journal für Prediger. Halle, Kümmel. Siebenzigster Band. Oder: Neue Folge. Erster Band. Herausgegeben von Bretschneider, Neander, Goldhorn und Fritsch. (Jahrgang 1827. Erster Band: Januar bis Juni.) In drei Stücken. XII u. 352 S. Ein und siebenzigster Band. Neue Folge. Zweiter Band. (Jahrgang 1827. Zweiter Band. Juli bis December.) 376 S. 4 Thlr.

Euphron. Eine Zeitschrift für Religion und Kirchenthum, herausgegeben von G. Herold, A. H. Schmidt, K. J. Thiebe. Vier Hefte. Halberstadt, Brüggemann. 136, 140, 134 u. 136 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Diese Zeitschrift soll in vierteljährlichen Heften erscheinen. Ihr Zweck ist, zunächst den wissenschaftlich gebildeten Geistlichen, dann aber auch Anderen, besonders Landgeistlichen, Veranlassung und Gelegenheit zu öffentlichen, den geistlichen Beruf fördernden Mittheilungen zu geben und so gegenseitig Anregung, Interesse und Eifer für das heilige Amt immer mehr zu beleben und zu steigern. Sie soll enthalten: 1.) Wissenschaftliche Abhandlungen. 2.) Möglichst vorzügliche homiletische und liturgische Arbeiten. 3.) Vermischte Mittheilungen, als kürzere Aufsätze, Bemerkungen, Amtserfahrungen rc. 4.) Einen jährlichen Literaturbericht. Jen. L. Z. 1826. 154. 155. und 1831. E. B. 42. 43. *†. Theol. L. Bl. 1827. 80. *†. Journ. f. Pr. 76. 1. * u. †. Rec. wünscht, daß es den Herausg. möglich sein möchte, eine strengere Auswahl treffen zu können. Erf. Wochenbl. 1826. 20. u. 1828. 29. 30. *†. Alt und Lindemann 13. 2. Heft. * u. †. Der Rec. geht die einzelen homiletischen Arbeiten kritisch durch.

Amts-Kalender für Prediger und Schullehrer in der königlich preußischen Monarchie. 7. Jahrgang. Erfurt, Müller. 16 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 158. Jahrb. I. 163.

β. Von Katholiken.

Archiv für die Pastoralkonferenzen in den Landkapiteln des Bisthums Konstanz. Zweiter Band, neuntes bis

zwölftes Heft. Freiburg, Herder. — Journ. f. Pr. 74. 3. *. Theol. L. Bl. 1829. 46. *.

Benkert: Athanasia. Eine theologische Zeitschrift, besonders für die gesammte Pastoral-, Kirchengeschichte, auch für Pädagogik. I. Bd. in drei Heften. Würzburg, Stahel. 524 S. u. Ergänzungsblatt. 75 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Der Titel belehrt hinlänglich über den Zweck und Inhalt dieser neuen Zeitschrift. Kerz L. Z. 1828. Sept. **. Leipz. L. Z. 1828. 55. *. Theol. L. Bl. 1829. 26. ††*. »Die meisten Aufsätze sind entweder ganz geistlos, oder haben zwar einen Geist, aber einen sehr unreinen und bösen Geist zum Urheber, den Geist des bittersten Religionshasses und Intolerantismus.« Katholik 1828. 6. **. In der Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. ist ein Aufsatz besonders ausgehoben und beleuchtet.

Magazin für katholische Geistliche. Herausgegeben von J. G. Köberle. Jahrgang 1827. Landshut, Thomann. Alle zwei Monate erscheint ein Heft. 1 Thlr. 18 Gr. — Katholik 1828. 4. *.

b. Von einzelen Verfassern und über besondere Gegenstände.

H. A. Schott: Denkschrift des homiletischen und katechetischen Seminariums der Universität zu Jena vom Jahr 1827. Jena, Cröker. 80 S. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 162. Diese Schrift gibt Kunde und Beweis vom Bestehen einer Anstalt, welche, gehörig benutzt, nur segensreich für das Feld der Homiletik und Katechetik wirken kann. Das Seminar bestand in diesem Jahre aus 22 ordentlichen Mitgliedern und 14 Exspectanten. Sie enthält außerdem eine Predigt des Herausgs., einige von Mitgliedern der theologischen Facultät gesprochene Reden, eine Predigt und eine Katechisation, welche den Preis erhielten. Leipz. L. Z. 1831. 72. *. Theol. L. Bl. 1829. 17. *. Krit. Pr. Bibl. X. 2. *. Beck Repert. 1828. I. 1. *. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 21. *.

Ueber Kindertaufe und Nothtaufe. In der A. K. Z. 1827. 13.

Ueber das Communiciren der Geistlichen. In der A. K. Z. 1327. 165.

J. F. H. Schwabe: Ueber das Selbstcommuniciren der Geistlichen. In Schwabe's Mitth. IV. 1. S. 79—90.

Ueber Kranken-Communionen. In der Evang. K. Z. 1827. 39.

J. Ch. G. Schincke: Zacharias und Elisabeth. Wie soll das Kindlein heißen? Oder: Unsere Taufnamen mit ihrer Bedeutung, alphabetisch geordnet. Ein Haus- und Handbüchlein für Familienväter und Prediger. Nebst einer Einleitung. Halle, Gebauer. VIII u. 247 S. 18 Gr. — Jen. L. Z. 1827. 42. †. »Es ist nichts Anderes als das 1824 erschienene Dolz'sche Werkchen über diesen Gegenstand in eine andere Form gebracht, in ein Namenlexicon umgearbeitet, dem einige Bemerkungen über den Ursprung und die Wichtigkeit der Taufnamen als Einleitung vorausgeschickt sind.« Der Rec. in der Leipz. L. Z. 1827. 57. nennt das Buch wegen des in demselben begangenen Plagiats literarische Contrebande.

Hier möchte auch folgende Schrift am passendsten ihre Stelle finden:

J. A. Sulzer: Vollständige Beruhigung studirender Jünglinge in Deutschland und in der Schweiz, welche am Scheidewege zu ihren Brodstudien in Ansehung der Wahl des geistlichen Standes noch einige Bedenken auf dem Herzen haben. Sulzbach, v. Seidel. 88 S. 8 Gr. — Leipz. L. Z. 1831. 262. (Ohne eigentliches Urtheil.) Theol. L. Bl. 1828. 65. †. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil.

B. Einzele Theile.

1. Homiletik.

a. Geschichte und Literatur.

Ueber das Predigerwesen im sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert; besonders in Zürich. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Febr. S 49—81.

F. Bialloblotzky: Proben amerikanischer Beredsamkeit, als Beitrag zur vergleichenden Homiletik übersetzt und mit Anmerkungen und Beilagen herausgegeben. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. XX u. 108 S.

12 Gr. — Die mitgetheilte Rede ist zu Boston von F. Wayland dem Jüngeren 1823 gehalten. Leipz. L. Z. 1829. 97. †. »Deutschland wäre zu bedauern, wenn es aus solchen Proben noch erst Etwas zu lernen fände.« Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. †. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 31. †. Gött. gel. Anz. 1827. 114. (Inhaltsanzeige.)

H. Bialloblotzky: Proben brittischer Kanzelberedsamkeit, als Beitrag zu einer vergleichenden Homiletik, übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben. Zweites Heft. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. XII u. 98 S. 8 Gr. — Vergl. Jahrbuch I. S. 164. Dieses Heft enthält eine Missionsrede von F. Wayland, Prediger der ersten Baptistenkirche zu Boston in Nordamerika. Theol. L. Bl. 1828. 9. †. »Rec. muß gestehen, daß er diese Schrift ohne Genuß, und wenigstens ganz ohne Gewinn für seine homiletische Ausbildung durchgelesen hat.« Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 31. †. Theol. L. Bl. 1828. 76. †. Gött. gel. Anz. 1828. 9. (Selbstanzeige.)

b. Theorie.

H. A. Schott: Die Theorie der Beredsamkeit, mit besonderer Anwendung auf die geistliche Beredsamkeit in ihrem ganzen Umfange dargestellt. Dritten Theiles erste Abtheilung: Die Theorie der rednerischen Anordnung mit besonderer Hinsicht auf geistliche Reden dargestellt und an Beispielen erläutert. Leipzig, Barth. VI u. 254 S. 1 Thlr. 6 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 50. **. Theol. L. Bl. 1828. 35. ** mit einigen Desiderien. Krit. Pr. Bibl. IX. 6. *. Beck Repert. 1828. I. 1. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. Schultheß Ann. 1828. Aug. *. Krit. Journ. IX. 5. *.

J. Püllenberg: Rhetorik für Gymnasien und angehende Redner, mit besonderer Rücksicht auf praktische Beispiele. Lemgo. 160 S. 12 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Febr. *. Nur für Gymnasien scheint der Verf. zu viel vorauszusetzen. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 35. *†. Benkert. Rel. u. Kirchenfr. 1828. 6. *.

A. G. Schmidt: Die Homilie, eine besondere geistliche Redegattung, in ihrem ganzen Umfange dargestellt. Halle, Kümmel. XXVIII u. 140 S. 16 Gr. — Eine

für Prediger, Candidaten und Studirende sehr willkommene Schrift, welche Literatur, Ansichten und überhaupt Alles, was hierher gehört, deutlich, bündig und zweckmäßig zusammenstellt. Journ. f. Pr. 71. 1. *. Theol. L. Bl. 1827. 88. * u. †. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Eine Abhandlung in Bezug auf diese Schrift s. Journ. f. Pr. 77, 3. vom Pastor Kellner in Hoym. Krit. Pr. Bibl. X. 2. *†. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 1. *. Hall. L. Z. 1828. 269. *.

Thierbach: Ueber das Extemporiren der Predigten. In der A. K. Z. 1827. 22.

Ueber den Nachtheil des unbescheidenen Gebrauches gedruckter Predigten für angehende Prediger. Im Katholik 1827. Juni. S. 280—296.

c. Praxis.

aa. Materialien, Vorarbeiten und Entwürfe zu Predigten.

α. Vermischte Sammlungen.

Die (Aarauer) Stunden der Andacht in logisch geordneten, extemporirbaren Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen. Leipzig, Lauffer. Heft IV: 214 S. Heft V: 270 S. Heft VI: 246 S. Das Heft 12 Gr. — Der Epitomator ist Diaconus Wießner in Belgern. Vergl. Jahrb. I. 169. Journ. f. Pr. 74. 2. ††. Theol. L. Bl. 1827. 26. †*. Theol. L. Bl. 1827. 87. †*. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. *†.

K. Fr. Dietzsch: Homiletisches Repertorium, oder Sammlung des Wissenswürdigsten auf dem Felde der neuesten homiletischen Literatur. Ersten Bandes zweite Hälfte. VIII u. 228 S. — Vergl. Jahrb. I. 168. Theol. L. Bl. 1827. 77. *. Journ. f. Pr. 76. 3. Rec. hält diese Arbeit des Verfs. nicht für würdig. Alt und Lindemann: 1. Heft. †. Rec. ist ein Feind solcher Hülfsmittel.

K. F. Dietzsch: Predigt-Skizzen. Ersten Bandes 1. — 3. Heft. Leipzig, Kayser. — Alle drei Monate erscheint ein Heft von 5 bis 6 Bogen, deren 6 einen Band bilden. Jedes Heft zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: I.) Entwürfe über die sonn- und festtäglichen Perikopen und Passionsabschnitte. II.) Predigten und Reden bei

besonderen Gelegenheiten. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. *. Theol. L. Bl. 1827. 77. *. Journ. f. Pr. 74. 2. *†. Heft 2 u. 3. Theol. L. Bl. 1829. 18. *. Alt und Lindemann: 1. H. *†.

β. Ueber besondere Texte.

J. K. Greiling: Neueste Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtags-Evangelien; in Auszügen aus den zu Aschersleben gehaltenen Predigten. 6. und letzter Theil, enthaltend die Evangelien der vier Advents-Sonntage. Magdeburg, Heinrichshofen. XXX u. 156 S. 18 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VI. 145. VII. 165. Dem eigentlichen Texte des Buches geht eine Abhandlung »über die ursprünglichen Offenbarungen der Vernunft und einige damit verwandte Begriffe« vorher. Jen. L. Z. 1830. 138. **. Journ. f. Pr. 71. 1. **. Röhrs Pr. Bibl. IX. 1. *.

Aug. Jak. Rambach's Entwürfe der über die evangelischen Texte gehaltenen Predigten. Neunte Sammlung. Hamburg. 456 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrbuch I. S. 172. Neben vielen bedeutenden Vorzügen ist es das alterthümliche Costüme, welches der bejahrte Mann nicht ablegen will, was namentlich bei seinen Entwürfen stört. Alt und Lindemann: 2. Heft. *†.

K. Ch. F. Siegel: Neue Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtags-Episteln. Erste Abth. Leipzig, Reclam. 296 S. 20 Gr. — Der Verf. gibt zuerst von jeder Perikope eine möglichst gedrängte exegetische Entwickelung; dann folgt eine umschreibende Uebersetzung in der Sprachweise unserer Zeit; hieran knüpfen sich einige ausführliche Entwürfe; endlich geht der Verf. zu den einzelen Versen über, und gibt Fingerzeige, wie man den darin angedeuteten Stoff auffinden und anwenden könne. Leipz. L. Z. 1828. 4. *. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 13[illegible] *. (Für angehende, ungeübte junge Homileten zu empfehlen.) Journ. f. Pr. 72. 3. *. Theol. L. Bl. 1829. 7[illegible] †*. Der Rec. weis't eine große Aehnlichkeit mit den homiletischen Arbeiten von Evers in Klefeker's Ideen-Magazin nach. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *. Concordia 1828. 21. [illegible] Beck Repert. 1828. I. 1. *. Neues krit. Journ. VI[illegible] 1. *†.

H. L. Uhlig: Predigt-Entwürfe über die Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln, so wie über mehrere theils vorgeschriebene, theils freigewählte biblische Texte. Drittes Bändchen. Meissen, Gödsche. XIV u. 184 S. 1 Thlr. 20 Gr. — Dieses Bändchen enthält die Entwürfe über die Episteln. Jen. L. Z. 1827. 142. *. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 32. * u. †. Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *†. Rec. kann sich mit solchen Hülfsmitteln nicht befreunden.

Denkblätter der Predigten, welche in der Kirche von St. Georg vor Hamburg gehalten sind, von J. W. Rautenberg. Siebente Sammlung. Hamburg, Meldau. — Vergl. Jahrb. I. 172. Journ. f. Pr. 75. 2. †*.

γ. Für besondere Feste und Fälle.

א. Von Protestanten.

J. R. Große: Casualmagazin für angehende Prediger ꝛc. 2. Bändchen. — Auch unter dem Titel: Reden, Entwürfe und Altargebete bei Begräbnissen. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage von J. G. Ziehnert. Meissen, Gödsche. 21 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. II. 189. Jahrb. I. 174.

W. Teichler: Neue Entwürfe und Dispositionen zu Leichenpredigten und Abdankungen. Mit einem Nachtrage vermehrt von G. Lange. Zweite Ausgabe. Leipzig, Vogel. 1 Thlr.

ב. Von Katholiken.

J. B. Sohm: Vollständige Predigtentwürfe auf alle in dem Großherzogthume Baden katholischen Antheils noch gebotenen Festtage des Jahres. Freiburg, Wagner. 15 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Febr. *. Theol. L. Bl. 1828. 29. †.

2. Katechetik.

a. Geschichte und Literatur.

b. Theorie.

G. Hartung: Katechetenschule zum Lehren und Lernen. Ein nothwendiges Hülfsbuch für Seminaristen, ein faßliches Lehrbuch zu einem fruchtbaren Selbstunterrichte für angehende Schullehrer, und ein methodisch bearbeite-

tes Magazin zum Gebrauche beim Unterrichte für Lehrer der Katechetik an Schullehrerseminarien. In drei Theilen. Leipzig, F. Fleischer. 1. Theil: die Kunst zu fragen enthaltend. XVIII u. 524 S. 2. Theil. X u. 414 S. 3. Theil: X u. 446 S. 3 Thlr. — Dieses Buch enthält viel Belehrendes, aber auch viel Ueberflüssiges und durch Einförmigkeit und Weitschweifigkeit Ermüdendes. Leipz. L. Z. 1829. 92. † u. *. Jen. L. Z. 1829. 97. **†.

E. Thierbach: Die Katechisirkunst ꝛc. Zweiter Thl. Nordhausen, Landgraf. VI u. 341 S. — Vergl. Jahrb. I. 175. Hall. L. Z. 1831. E. B. 46. 47. *†. Röhr's Kr. Pr. Bibl. XII. 2. *. Journ. f. Pr. 72. 3. *†. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 3. *. A. Sch. Z. I. 1828. 45. * mit einigen Ausstellungen. Jen. L. Z. 1832. E. Bl. 20. *.

Besser: Ueber die kirchliche Katechisation oder die Kinderlehre. Im Euphron 1827. 2.

Schubert: Etwas über die in der Fastenzeit mit den Erwachsenen zu haltenden Examina oder sogenannten Fastengebete. In Schwabe's Mitth. IV. 1. S. 23 — 44.

Ad. Th. Alb. Fr. Lehmus: Darf in einem katechetischen Lehrbuche die christliche Glaubenslehre dem Dekalogus vorangestellt werden? Ein Vorwort zu den, dem protestantischen Baiern diesseits des Rheins bevorstehenden Generalsynoden. Nürnberg, Riegel und Wießner. 68 S. 8 Gr. — Der Verf. bejaht diese Frage. Beck Repert. 1827. I. 6. Ohne Urtheil. Heidelb. Jahrb. 1827. März 14. (von Schwarz) *, Homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 9. *.

F. J. Züllig: Beitrag zur Verständigung über die Grundsätze, nach welchen ein Katechismus für die unirte evangelisch-protestantische Kirche zu bearbeiten wäre. In der A. K. Z. 1827. 143.

Fr. Faber: Winke zum Behuf der Abfassung oder Einführung christlicher Katechismen. Mit besonderer Rücksicht auf das in der evangelischen Kirche Badens einzuführende Lehrbuch. Nürnberg, Riegel und Wießner. 204 S. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 80. †. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Anzeige ohne Urtheil.

c. Praxis, Katechisationen und Materialien zu denselben.

א. Von Protestanten.

J. C. Parisius: Materialien zu Katechisationen, nach Anleitung des Katechismus Lutheri. Zum Gebrauche für Lehrer, welche nach diesem oder auch nach einem andern Lehrbuche in der christlichen Religion Unterricht ertheilen, nebst beigefügter kurzer Uebersicht der Religionslehren in systematischer Ordnung. Vierte verm. u. verb. Auflage. Magdeburg, Heinrichshofen. 450 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Theol. L. Bl. 1829. 91. *. Lit. Z. f. Volksch. 1829. 3. *. Krit. Bibl. 1830. 8. *. (von F. A. L. Matthäi in Varlosen.) »Diese Schrift soll Lehrern, welche nach Luther's Katechismus oder nach einem andern Lehrbuche in der Religion unterrichten, zum Hülfsbuche dienen, um sich zu ihren Katechisationen vorzubereiten. Der Verf. hat deßhalb darauf Rücksicht genommen, die ganze Glaubens- und Sittenlehre, soweit sie in den katechetischen Unterricht gehört, darin vorzutragen, indem auch diejenigen Lehren, welche nicht unmittelbar in Luther's Katechismus stehen, am gehörigen Orte angeknüpft oder eingeschaltet sind. Rec. hat in diesen Materialien nichts gefunden, was nicht bei dem Unterrichte brauchbar wäre. Dieß ist genug, um den Werth der Arbeit zu bezeichnen. Etwas Neues durfte man hier nach der Bestimmung des Buches nicht erwarten. Die verbessernde Hand des Verfs. ist in allen veranstalteten Auflagen bemerklich gewesen. Auch diese vierte hat Zusätze erhalten, schärfere Bestimmungen der Begriffe, Verbesserungen des Ausdrucks, Winke für den Lehrer.«

J. C. Dolz: Neue Katechisationen über religiöse Gegenstände. Fünfte Sammlung. Zweite Auflage. Leipzig, Voß. 16 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. IV. 153.

C. von Eberz: Drei Kirchen-Katechisationen, ein Versuch in der katechetischen Behandlung der gewöhnlichen Sonntags-Evangelien. Nürnberg, Riegel und Wießner. 59 S. 6 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 3. * u. †. Theol. L. Bl. 1829. 76. *†.

ב. Von Katholiken.

Der Weg zum Heil der Seele, als Leitfaden einer Katechese über die heiligen Sakramente der Buße und des

Altars, vorzüglich für Lehrer der zum Erstenmal Kommunicirenden. Von einem katholischen Weltgeistlichen. Frankfurt a. M., Andreäsche Buchh. 12. 2 Gr.

3. Liturgik.

a. Geschichte und Literatur.

A. Gebauer: Martin Luther und seine Zeitgenossen als Kirchenliederdichter. Nebst Luther's Gedanken über die Musik und einigen poetischen Reliquien. Leipzig, Klein. 20 Gr.

D. A. de Groot: Ueber die Liturgie der niederländischen reformirten Kirche. In der A. K. Z. 1827. 196.

Kunze: Beurtheilung einiger Formeln, welche bei Austheilung des heiligen Abendmahls vom administrirenden Geistlichen gesprochen werden. Im Euphron 1827. 3.

Vertheidigung der Würtembergischen Liturgie gegen neuere Angriffe in der A. K. Z. Verfaßt von N. Zurückgewiesen von der Redaction der A. K. Z. Herausgegeben von G. C. Seubert. Stuttgart, Steinkopf. VIII u. 40 S.

Auch Etwas aus Veranlassung des Streites über die würtembergische Liturgie. In der A. K. Z. 1827. 32.

b. Theorie.

K. Fuchs: Ueber die Einweihung der Kirchen, eine liturgische Erörterung, dann die Einweihungsfeier der Auferstehungs-Kirche zu Fürth am 15. October 1826. Nürnberg, Riegel und Wießner. 48 S. 8 Gr. — Ein Räsonnement, wie dergleichen Feierlichkeiten unter Protestanten müssen begangen werden. Beck Rep. 1827. III. 4. *. Schultheß Ann. 1827. Apr. *. Homil. liturg. Correspondenzbl. 1827. 9. *.

N. Gerber: Widerlegung der Schwierigkeiten, welche gegen den methodischen Gesangunterricht in den Schulen und die zukünftige Einführung eines mehrstimmigen Gesanges von ganzen Gemeinden in den evangelischen Kirchen vorgebracht worden sind. Mit besonderer Rücksicht auf die Schrift des Pfarrers Dillenius: „Ueber die Schwierigkeiten bei einem methodischen Gesangunterrichte." Ludwigsburg, Naſt. 103 S. 9 Gr. — Leipz. L. Z. 1829. 49. (Ohne Urtheil.)

c. Praxis. Agenden. Formulare. Choralbücher rc.

Die neue Baseler Agende von 1826. In der A. K. Z. 1827. 172.

Ueber die neue Basel'sche Kirchenagende. In der A. K. Z. 1827. 40.

Neue Agende in Basel. In der A. K. Z. 1827. 24.

Die Liturgie, welche die aus den Niederlanden und aus England nach Frankfurt a. M. geflüchteten Reformirten im Jahre 1554 dem Senate daselbst vorlegten und bei sich einführten, ein Muster heller Einsicht; Wink und Warnung für unsere Zeit. Im Protestant I. 2. S. 50 — 55.

J. S. Biesenthal: Choralbuch für das alte und neue Neuvorpommer'sche und Rügen'sche, so wie für das neue Berliner Gesangbuch. Stralsund, Trinius. 12 Gr.

Vollständige Liturgie an Sonn- und Festtagen. Bunzlau und Leipzig, Kummer. 1 Gr.

J. J. Nußbaumer: Liturgie, oder Erklärung der Gebräuche und Zeremonien der heiligen katholischen Kirche für die Jugend. 3. verb. und verm. Aufl. Luzern, Anich. 114 S. — Besnard L. Z. 1827. März. *. Jen. L. Z. 1831. 25.

d. Schriften über die neue preußische Agende.

Actenstücke, betreffend die neue preußische Kirchenagende, herausgegeben und mit einigen Bemerkungen begleitet von N. Falck. Kiel, v. Maack. XXXXVI u. 52 S. 12 Gr. — Abgedruckt sind hier 1.) die Vorstellung einiger Berliner Prediger an das Consistorium vom 21. Juli 1825. 2.) Die Erklärung Schleiermacher's vom 13. Sept. 1826. 3.) Die Vorstellung einiger Berliner Prediger an das Ministerium. 4.) Die Vorstellung derselben an den Geh. Staatsminister, Freiherrn von Altenstein. Es ist aber nur die juristische Seite des obwaltenden Streites, worauf der Verf. sein Augenmerk richtet; den theologischen und liturgischen Charakter der Agende läßt er unberührt. Uebrigens erklärt er sich mit vieler Ruhe, Billig-

keit und Vorsicht für das Collegialsystem. Theol. Lit. Bl. 1829. 95. *†. Jen. Lit. Z. 1828. 1. *.

Freimüthige Erklärung einer protestantischen Gemeinde in Westphalen gegen die in der Schrift: „Luther in Beziehung auf die preußische Kirchen-Agende" geltend gemachten liturgischen Ansichten und Grundsätze. Leipzig, Kollmann. 46 S. 6 Gr. — Beck Repert. 1827. III. 2. Anzeige ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *.

G. B. Gerlach: Das Bedenken der 12 Prediger in Berlin über die Einführung der neuen Agende freimüthig geprüft und gewidmet Allen, welche Bedenklichkeiten dagegen haben. Berlin, Flittner. VIII u. 159 S. 16 Gr. — »Einige Anzüglichkeiten und Persönlichkeiten abgerechnet, kann man sagen, daß diese Streitschrift von geschickten Händen abgefaßt sei, indem sie einige Blößen der Zwölfer benutzt, um die Vorzüglichkeit der Agende desto mehr zu heben. Aber der Verf. hat nur eben das hervorgehoben, was er für seinen Zweck wollte, und der dem Bedenken und der Agende zu Grunde liegenden Idee gedacht.« Theol. L. Bl. 1828. 44. * u. †. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. * u. †. Schultheß Ann. 1828. Mai. * u. †.

Gespräch zweier selbst überlegender evangelischer Christen über die Schrift: „Luther in Bezug auf die neue preußische Agende. Ein letztes Wort und ein ernstes." Leipzig, Schwickert. 9 Gr.

J. B. Funk: Historische Beleuchtung der Agenden in den märkischen Kirchenordnungen vom Jahre 1540 und 1572, und der preußischen vom Jahre 1558, auf welche die Kirchenagende für die Hof- und Domkirche in Berlin vom Jahre 1821 und 1822 sich als auf ihre Grundlage bezieht. Neue Ausgabe. Neustadt, Wagner. XII u. 96 S. 8 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 186. Diese Schrift, deren erste Ausgabe 1823 gedruckt wurde, aber nicht in den Buchhandel kam, zeigt, daß die angezogenen Kirchenordnungen, auf welche die neue preußische Agende als auf ihre Grundlage sich bezieht, schon von ihren Zeitgenossen ihrem liturgischen Gehalte nach als den Grundbestimmungen der Kirche, in der sie angewandt werden soll-

ten, widerwärtig, mit Unwillen und Widerstreben aufgenommen und darum auch außer Gebrauch gekommen sind, zumal da die märkischen von der Nachbildung des päpstlichen Kirchenrituals nicht freizusprechen sind. Röhr Pr. Bibl. VIII. 1. **. Neues krit. Journ. VI. 2. *. Theol. L. Bl. 1827. 72. *. Jen. L. Z. 1828. 2. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 2. *.

G. F. G. Goltz: Ueber das liturgische Recht des Landesherrn, in Beziehung auf die evangelische Kirchen-Agende vom Jahr 1822 und ihre allgemeine Einführung in die preußischen Staaten. 2. wohlfeile Ausg. Berlin, Logier. 12 Gr.

Ueber das Majestätsrecht in kirchlichen, besonders liturgischen Dingen. Zur nähern Erklärung der nähern Erklärung des Herrn Dr. Augusti über diesen Gegenstand. Braunschweig, Vieweg. 12 Gr. — Augusti's nähere Erklärung war 1825 bei Reinherz in Frankfurt, und ein Nachtrag hierzu bei Marcus in Bonn 1827 erschienen.

Luther in Beziehung auf die preußische Kirchenagende vom Jahre 1822, mit den im Jahre 1823 bekannt gemachten Verbesserungen und Vermehrungen. Berlin, Posen und Bromberg, Mittler. 94 S. 8 Gr. — Diese Schrift spricht unumwunden kategorisch und zuweilen ziemlich anmaßend für die Agende. Theol. L. Bl. 1827. 72. †. Hall. L. Z. 1828. 2. †. »Von Luther's stäts auf das Bessere und Fortschreiten in Allem, was Religion und Gottesdienst betrifft, gerichtetem Geist findet man nichts; desto mehr aber von seinen Worten, insofern sich zwischen diesen und denen der neuen Agende allerdings eine gewisse Aehnlichkeit nachweisen läßt.«

F. Pustkuchen-Glanzow: Die Wiederherstellung des echten Protestantismus, oder über die Union, die Agende und die bischöfliche Verfassung. Hamburg, Hoffmann und Campe. XIII u. 202 S. 1 Thlr. — Empfehlung der preußischen Agende. Der Verf. sucht darzuthun, die Wiederherstellung des echten Protestantismus werde durch die Union, die Annahme der Agende und die Einführung der bischöflichen Verfassung bedingt. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 8. (von F. Biallobloßky) †. Jen. L. Z. 1827. 180. †*. »Der Verf. weiß seinen Reichthum an neuen, oft

trefflichen Ideen nicht recht zu beherrschen, sagt daher nicht ohne Dunkelheit bald zu viel, bald zu wenig, und verwickelt sich oft in Widersprüche.« Beck Rep. 1827. 1. †*. Besnard L. Z. 1828. April. Aug. * u. †. Doch ist die Recension mehr Inhaltsanzeige. Theol. L. Bl. 1827. 88. †*. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. †. Katholik 1828. 1. Rec. referirt mehr den Inhalt, lobt dabei den Verf., wirft aber manche Seitenblicke auf die »fallende« protestantische Kirche. Hall. L. Z. 1828. 53. †. Rec. glaubt in dieser Schrift weit mehr ein Verlangen, zum Katholicismus zurückzuführen, als ein Bestreben, den Protestantismus aufrecht zu erhalten, wahrzunehmen.

Sendschreiben an einen Landprediger in Westpreußen, die Ablehnung der neuen Kirchen-Agende betreffend. Danzig, Anhuth. 4 Gr.

K. F. Simons: Anklage und Rechtfertigung wegen meiner Druckschrift: „Gründe, warum die neue Agende in der evangelischen Kirche nicht eingeführt werden kann." Essen, Bädeker. VI u. 114 S. 12 Gr. — Enthält eine aktenmäßige Darstellung der gegen den Verf. geführten gerichtlichen Untersuchung, veranlaßt durch seine, die neue preußische Agende bekämpfende Druckschrift. Theol. L. Bl. 1828. 29. Inhaltsanzeige. Schultheß Ann. 1828. Mai. Inhaltsdarlegung.

4. Schriften über besondere Verhältnisse des Predigers.

F. B. Köster: Lehrbuch der Pastoral-Wissenschaft, mit besonderer Rücksicht auf Pastoral-Weisheit. Als Leitfaden zu seinen Vorlesungen entworfen. Kiel, v. Maack. XX u. 404 S. 2 Thlr. — Neben dem auf dem Titel bezeichneten Zwecke beabsichtigte der Verf. auch die Wissenschaft selbst vollständiger, geordneter und zusammenhängender darzustellen, als bisher geschehen ist. Der Verf. wollte nicht bloß einen zweckmäßigen Leitfaden für seine Vorlesungen geben, er wollte zugleich seine Wissenschaft weiter führen und die Grundsätze derselben aus dem Mittelpunkte der protestantischen Lehre entwickeln. Dieß ist auch mit Erfolg in diesem Buche geschehen Ueberall wird nach bestimmten und klar gefaßten Grundsätzen das Ganze geordnet und das Einzele beurtheilt, es tritt überall das Bestreben hervor,

den Standpunkt der kirchlichen Gemeinschaft festzuhalten und von diesem aus die verschiedene Richtung der Thätigkeit des Predigers zu würdigen. Dabei nimmt man überall eine eben so große Milde in der Beurtheilung entgegengesetzter, oder abweichender Ansichten, als feste Entschiedenheit gegen das offenbar Falsche an dem Verfasser wahr. Seine Rathschläge zur würdigen Führung des geistlichen Amtes und für besondere Fälle sind wohl überdacht und zweckmäßig. Theol. Stud. u. Krit. 1829. II. 2. (von Hemsen.) * mit vielen trefflichen Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1828. 36. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Krit. Pr. Bibl. XI. 3. †*. »Es fehlt der Schrift im Ganzen an der rechten Tiefe und eben deßhalb auch an dem rechten inneren Zusammenhange, wodurch sich jedes wissenschaftliche Werk auszeichnen soll.« Beck Repert. 1828. III. 2. *. Schwarz Jahrb. 1827. Dec. *†. »Zwar scheint dem Rec. dieses Lehrbuch den Forderungen der Zeit nicht zu entsprechen, es enthält aber so viel Gutes, daß es bei neuer Auflage jenes Ziel erreichen kann.«

G. Köhler: Anleitung zu dem praktischen Unterrichte in der Pastoral-Theologie. Auf das Neue bearbeitete Ausgabe von Dr. J. Brand. 3. Aufl. Frankfurt a. M. 406 S. 1 Thlr. 6 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Apr. *. Diese Anleitung »ist mit vieler Salbung geschrieben und bei einem gar nicht wortreichen Vortrage beinahe völlig erschöpfend; zugleich legt es nicht nur den Seelsorgern von Profession, sondern überhaupt allen Geistlichen ihre Pflichten warm an's Herz. Ref. wünscht es daher in die Hände eines jeden Geistlichen, vorzüglich der Seelsorger auf dem Lande, bescheidet sich aber, daß dergleichen Anweisungen vielleicht besser gar nicht geschrieben, sondern dem mündlichen Vortrage vorbehalten werden.« Sie erschien zuerst 1789. Besnard L. Z. 1827. Jul. *.

G. K. B. Ackermann: Der Rathgeber für Prediger, die in's Amt treten; oder Anleitung zum rechten Verhalten bei den verschiedenen Amtsverrichtungen. Parchim, Zimmermann. VIII u. 84 S. — Vorzugsweise für angehende mecklenburgische Prediger bestimmt. Leipz. L. Z. 1828. 222 *. Schultheß Ann. 1828. Dec. *†.

Worte der Ermahnung und des Trostes, aus der heiligen Schrift zusammengestellt zur praktischen Anwendung

bei Krankenbesuchen, besonders für angehende Geistliche. Ludwigsburg, Nast. 32 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 76. 1. †. »Sehr unbedeutend und dürftig.«

Fr. Darup: Anleitung für Seelsorger am Krankenbette. Ein Handbuch für angehende Pfarrgeistliche und Seelsorger bei katholischen Gemeinden. Zwei Theile. Zweite verbesserte Auflage. Münster, Theissing. 1 Thlr. 8 Gr.

M. J. Bluff: Pastoral-Medizin. Köln, Bachem. VIII u. 171 S. 20 Gr. — Mehr ein Leitfaden beim mündlichen Unterrichte, als zum Selbststudium bestimmt. Kerz L. Z. 1828. Nov. *. Leipz. L. Z. 1828. 89. *†. Beck Rep. 1827. III. 4. *. Tholuk Lit. Anz. 1830. 19. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 79. *.

L. Ant. Krug: Das Bild einer christlichen Familie für Seelsorger, Erzieher, Eheleute und alle Jene, denen das Wohl der Menschheit nahe liegt. Wien, Wallishauser. II u. 48 S. 12. 6 Gr. — Beck Rep. 1828. III. 3. 4. *.

Ueber eine für das Kirchen- und Landschulwesen im preußischen Staate seit 1820 getroffene höchst folgereiche Einrichtung, nebst Wünschen, daß die Einrichtung noch weiter gestattet werden möge. Von einem preußischen Geistlichen. 30 S. 4 Gr. — Im Jahr 1820 wurde den Landräthen eine unmittelbare Theilnahme an der Verwaltung des Vermögens der Kirchen in ihren Bezirken und eine unmittelbare Einwirkung auf die Kirchenpolizei zugestanden. Diese Einrichtung hat des Verfs. Beifall; wünscht aber, daß zugleich für jeden landräthlichen Kreis ein Superintendent ernannt, und demselben der stäte Aufenthalt im Sitze der landräthlichen Behörde angewiesen würde, um ununterbrochen mit dieser Behörde zu conferiren. Jen. L. Z. 1828. 130. †.

Unterricht von der hohen Würde und Gewalt des Bischofes und den Pflichten der Gläubigen gegen denselben. Nebst einer Erklärung der bei seiner Einweihung stattfindenden Ceremonieen. Herausgegeben bei Gelegenheit der Consecration des Hochwürdigsten Herrn Dr. Bernard Boll, Metropolitan-Erzbischofs von Freiburg. Zweite Auflage. Freiburg, Herder. — Katholik 1828. 3. *.

Vertheidigung des wohlgeordneten von der geistlichen Obrigkeit gebilligten Wallfahrens. Düsseldorf, Wolf. — Katholik 1828. 6. *.

J. C. Rueff: Officium, oder der Gottesdienst der heiligen Charwoche, nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet für fromme Christen, neu übersetzt und mit Erklärungen vermehrt. Kempten, Dannheimer. 187 S. 8 Gr. — Vom Palmsonntage bis Ostern geht diese Vorschrift des Gottesdienstes. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil.

Ueber die zweckmäßigste Art christlicher Einwirkung auf nichtchristliche Angehörige. In der Evang. K. Z. 1827. 49. 50.

Ein Wort über die Ohrenbeichte. Im Katholik 1827. Febr. S. 140 — 151.

J. F. G. Schwabe: Die heiligen Wochen. In Schwabe Mittheil. IV. 1. S. 12 — 22.

Ueber Mißbrauch des Eides von Seiten Geistlicher. In der A. K. Z. 1827. 80.

Ueber Störung der Sonntagsfeier. In der A. K. Z. 1827. 73.

Ueber Kirchweihen auf den Sonntag. In der A. K. Z. 1827. 64.

Gedanken, Wünsche und Vorschläge, die zweckmäßigere Besoldung der Geistlichen betreffend. In der A. K. Z. 1827. 28. 29.

Ueber Kirche und Kirchlichkeit. In der A. K. Z. 1827. 34. 35.

Ueber Stolgebühren, namentlich über Beicht- und Leichengeld. In der A. K. Z. 1827. 26.

Ueber die Besoldung der Geistlichen, in Beziehung auf ihre Amtswirksamkeit. In der A. K. Z. 1827. 14.

Ueber stille Beerdigungen. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 32.

Ueber das gesunkene Ansehen des geistlichen Standes. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 9.

Drei Kapitel über Haushälterinnen bei katholischen Geistlichen. Eine ganz originelle und wichtige Schrift für Aeltern und Töchter, geschrieben im Zirkel erfahrner

bei Krankenbesuchen, besonders für angehende Geistliche. Ludwigsburg, Nast. 32 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 76. 1. †. »Sehr unbedeutend und dürftig.«

Fr. Darup: Anleitung für Seelsorger am Krankenbette. Ein Handbuch für angehende Pfarrgeistliche und Seelsorger bei katholischen Gemeinden. Zwei Theile. Zweite verbesserte Auflage. Münster, Theissing. 1 Thlr. 8 Gr.

M. J. Bluff: Pastoral-Medizin. Köln, Bachem. VIII u. 171 S. 20 Gr. — Mehr ein Leitfaden beim mündlichen Unterrichte, als zum Selbststudium bestimmt. Kerz L. Z. 1828. Nov. *. Leipz. L. Z. 1828. 89. *†. Beck Rep. 1827. III. 4. *. Tholuk Lit. Anz. 1830. 19. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 79. *.

L. Ant. Krug: Das Bild einer christlichen Familie für Seelsorger, Erzieher, Eheleute und alle Jene, denen das Wohl der Menschheit nahe liegt. Wien, Wallishauser. II u. 48 S. 12. 6 Gr. — Beck Rep. 1828. III. 3. 4. *.

Ueber eine für das Kirchen- und Landschulwesen im preußischen Staate seit 1820 getroffene höchst folgereiche Einrichtung, nebst Wünschen, daß die Einrichtung noch weiter gestattet werden möge. Von einem preußischen Geistlichen. 30 S. 4 Gr. — Im Jahr 1820 wurde den Landräthen eine unmittelbare Theilnahme an der Verwaltung des Vermögens der Kirchen in ihren Bezirken und eine unmittelbare Einwirkung auf die Kirchenpolizei zugestanden. Diese Einrichtung hat des Verfs. Beifall; wünscht aber, daß zugleich für jeden landräthlichen Kreis ein Superintendent ernannt, und demselben der stäte Aufenthalt im Sitze der landräthlichen Behörde angewiesen würde, um ununterbrochen mit dieser Behörde zu conferiren. Jen. L. Z. 1828. 130. †.

Unterricht von der hohen Würde und Gewalt des Bischofes und den Pflichten der Gläubigen gegen denselben. Nebst einer Erklärung der bei seiner Einweihung stattfindenden Ceremonieen. Herausgegeben bei Gelegenheit der Consecration des Hochwürdigsten Herrn Dr. Bernard Boll, Metropolitan-Erzbischofs von Freiburg. Zweite Auflage. Freiburg, Herder. — Katholik 1828. 3. *.

Vertheidigung des wohlgeordneten von der geistlichen Obrigkeit gebilligten Wallfahrens. Düsseldorf, Wolf. — Katholik 1828. 6. *.

J. C. Rüeff: Officium, oder der Gottesdienst der heiligen Charwoche, nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet für fromme Christen, neu übersetzt und mit Erklärungen vermehrt. Kempten, Dannheimer. 187 S. 8 Gr. — Vom Palmsonntage bis Ostern geht diese Vorschrift des Gottesdienstes. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. Ohne Urtheil.

Ueber die zweckmäßigste Art christlicher Einwirkung auf nichtchristliche Angehörige. In der Evang. K. Z. 1827. 49. 50.

Ein Wort über die Ohrenbeichte. Im Katholik 1827. Febr. S. 140 — 151.

J. F. G. Schwabe: Die heiligen Wochen. In Schwabe Mittheil. IV. 1. S. 12 — 22.

Ueber Mißbrauch des Eides von Seiten Geistlicher. In der A. K. Z. 1827. 80.

Ueber Störung der Sonntagsfeier. In der A. K. Z. 1827. 73.

Ueber Kirchweihen auf den Sonntag. In der A. K. Z. 1827. 64.

Gedanken, Wünsche und Vorschläge, die zweckmäßigere Besoldung der Geistlichen betreffend. In der A. K. Z. 1827. 28. 29.

Ueber Kirche und Kirchlichkeit. In der A. K. Z. 1827. 34. 35.

Ueber Stolgebühren, namentlich über Beicht- und Leichengeld. In der A. K. Z. 1827. 26.

Ueber die Besoldung der Geistlichen, in Beziehung auf ihre Amtswirksamkeit. In der A. K. Z. 1827. 14.

Ueber stille Beerdigungen. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 32.

Ueber das gesunkene Ansehen des geistlichen Standes. Im homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 9.

Drei Kapitel über Haushälterinnen bei katholischen Geistlichen. Eine ganz originelle und wichtige Schrift für Aeltern und Töchter, geschrieben im Zirkel erfahrner

Freunde. Nürnberg und Altdorf, Monath und Kußler. 47 S. 4 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 76. *.

36 Confirmationsscheine für den Gebrauch der evangelischen Kirchen. Zweite verbesserte Auflage. Prenzlau, Ragoczy. 4. 12 Gr.

Ign. Feßner: Gregor's des Großen Pastoralvorschriften. Uebersetzt. Hadamar, N. Gelehrtenbuchhandlung. 18 Gr.

B. Schriften für diejenigen, welche Unterricht und Erbauung suchen.

A. Populärer Unterricht.

1. Schriften über die Bibel.

a. Werth und Gebrauch der Bibel.

F. Gessert: Dr. M. Luther's Anweisungen zum Gebrauch der heiligen Schrift als Quelle der christlichen Erkenntniß. Aus seinen Schriften gesammelt. Essen, Bädeker. X u. 245 S. 18 Gr. — Jen. L. Z. 1827. 120. *. Hall. L. Z. 1827. E Bl. 14. *. Journ. f. Pr. 72. 1. *. Theol. L. Bl. 1827. 72. *.

E. F. Höpfner: Grundlinien zu einer fruchtbaren Auslegung der heiligen Schrift. Entworfen in Beziehung auf eine an der Universität Leipzig errichtete exegetische Gesellschaft. Leipzig, Rein. IV u. 29 S. 4 Gr. — Die genannte exegetische Gesellschaft umfaßt nur angehende Theologen. Leipz. L Z. 1827. 238. *. Theol. L. Bl. 1827. 45. *†. Jen. L. Z. 1827. 225. *†. Beck Repert. 1827. I. 6. Anzeige ohne Urtheil.

b. Biblische Erd- und Alterthumskunde.

c. Einleitungsschriften, Wörterbücher und Concordanzen.

J. F. Th. Fresenius: Leitfaden zur Bibelkenntniß. Frankfurt a. M. 31 S. — Eigentlich eine Einladungsschrift. Der Leitfaden ist zum Gebrauche in der Mittelschule zu Frankfurt bestimmt.

H. Schott: Biblische Handconcordanz, oder Verzeichniß der in der heiligen Schrift nach Luther's Uebersetzung enthaltenen Wörter und Eigennamen, in welchem die verschiedenen Bedeutungen der Wörter genau getrennt, die Stellen, an welchen sie vorkommen, angeführt, und schwierige Redensarten und Sprüche erklärt werden. Ein Hülfsbuch zur leichteren Auffindung jeder beliebigen Stelle und zum Verständniß der heiligen Schrift für Prediger, Candidaten, Schullehrer und Bibelfreunde jeden Standes. Mit Stereotypen gedruckt. Leipzig, Tauchnitz. IV u. 929 S. 1 Thlr. 18 Gr. — Der erste Theil erschien 1815. Die Bearbeitung wurde begonnen von dem jetzigen Diakonus M. Nöbe in Frauenstein; nach ihm trat der Candidat M. Litzkendorf ein, der aber 1826 starb, so daß Herr Schott beinahe den vollen dritten Theil der Arbeit zu beseitigen hatte. Hall. L. Z. 1829. 223. *. Dieser Band enthält die Lehre von der Erfindung. Theol. L. Bl. 1829. 36. *†. »Für den Zweck der eigentlichen Erklärungen schwieriger Redensarten ist zu wenig geschehen. Auch kann diese Concordanz hinsichtlich der Eigennamen auf Vollständigkeit durchaus keinen Anspruch machen.« Journ. f. Pr. 76. 2. †*. Beck Repert. 1827. II. 6. *. Jen. L. Z. 1828. 21. 22. **. »Kein anderes Werk behandelt den fraglichen Gegenstand mit einer solchen in das kleinste Detail eingehenden Genauigkeit, mit solchem Ideenreichthum, mit solcher Gelehrsamkeit und in solchem Umfange. Für kommende Auflagen wünscht aber Rec. etwas weniger Weitschweifigkeit in Gedanken und Ausdruck.«

K. G. Haupt: Biblische Real- und Verbal-Encyklopädie. Dritten Bandes Abth. I: N — R. 488 S. Abtheil. II: 436 S. Abth. III: 674 S. — Vergl. Jahrb. I. 190. Jen. L. Z. 1827. 161. *. Mehr erklärendes Wörterbuch, als Concordanz. Journ. f. Pr. 71. 1. †*. Rec. wirft dem Verf. namentlich Mangel an Sorgfalt vor. Seebode's Krit. Bibl. 1829. 159. 160. *.

d. Populäre Commentare und andere Erläuterungsschriften.

(G. F. Dinter:) Schullehrerbibel des Alten Testaments. 2. Theil: Die Bücher von Josua an bis zu dem Buche Esther. Neustadt, Wagner. 1 Thlr. — Vergl.

Jahrb. I. 191. Leipz. L. Z. 1829. 248. **. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 3. **. Dritter Theil. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 2. *.

Verzeichniß aller Bibelstellen, welche in Dinter's Anweisung zum Gebrauch der Bibel und Katechisationen über sämmtliche Hauptstücke erklärt enthalten sind. Neustadt, Wagner. 3 Gr.

Schullehrerbibel, oder einige Ideen und Winke zu Anlegung einer Schrift, die dem Schullehrer beim Lesen der Bibel in Schulen als Hülfsmittel dienen kann; mitgetheilt von einem Bibelfreunde. Leipzig, Cnobloch. VI u. 64 S. 6 Gr. — Der Verf. hält eine Schrift für nöthig, mit welcher sich der Schullehrer auf Bibellectionen gehörig vorbereiten könnte. Daher dieser Versuch, der keineswegs gegen die Dinterische Schullehrerbibel gerichtet ist, aber doch als ein Beherzigung verdienendes Wort neben jener beachtet zu werden verdient. Beck Rep. 1827. IV. 3. 4. *. Eutaxia 1828. 1. *.

Vergleichung unserer gedruckten Bibelübersetzung Luther's mit seiner Handschrift des 1. Capitels des Propheten Jesaia. In Schwarz Theol. Nachr. 1827. April. S. 163 — 170.

Die Bücher der heiligen Schrift, bearbeitet für Kirche, Schule und Haus. Die Bücher des alten Testaments. Zweiter Theil. Auch unter dem Titel: Jesus Sirach. Bearbeitet zu Vorlesungen in Betstunden und zur häuslichen Erbauung. Leipzig, Barth. XIV u. 869 S. 3 Thlr. 12 Gr. — Im Jahre 1816 erschien der erste Theil, die Sprüche Salomo's enthaltend. Journ. f. Pr. 72. 3. *. Theol. L. Bl. 1828. 72. *. Beck Repert. 1828. III. 3. 4. *. Rec. hält das Buch mehr für Kirche und Haus, als für die Schule geeignet. Namentlich erscheint es ihm von großem Nutzen für die Betstunden. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. Schulthes Ann. 1828. Jun. *. Leipz. L. Z. 1829. 269. *.

R. Stier: Altes und Neues in deutscher Bibel. Oder Uebersicht des Verhältnisses zwischen Dr. M. Luther's Verdeutschung der heiligen Schrift und der durch Dr. J. F. v. Meyer herausgegebenen Berichtigung derselben. Als Hülfsmittel des Urtheils dargereicht. In

Schwarz Theol. Nachr. 1827. Jan. S. 18 — 35. Febr. S. 58 — 82. März. S. 103 — 137. April. S. 146—162.

e. Bibelauszüge und Sprüchbücher.

M. L. Engel: Geist der Bibel für Schule und Haus. Fünfte Auflage. Plauen. — Vergl. Jahrb. I. 193. Evang. K. Z. 1828. 40. 41. 42. †. Rec. hält es für sehr gefährlich, dieses Buch Kindern in die Hand zu geben und es in Schulen statt der Bibel selbst zu gebrauchen.

J. W. H. Ziegenbein: Die kleine Bibel, oder der Glaube und die Pflichten der Christen in Worten der heiligen Schrift. Mit steter Hinweisung auf die biblischen Beispiele, und beigefügten, kräftigen Liederversen. Für die Jugend in Schulen und Privatlehranstalten bei dem Religionsunterrichte. Sechste unveränderte Auflage. Braunschweig, Meyer. 156 S. 6 Gr. — Der Verf. lies alle dogmatischen Lehrbestimmungen weg und systematisirte überhaupt nicht. Theol. L. Bl. 1827. 93. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 2. *. Leipz. L. Z. 1829. 265. *.

J. B. Engelmann: Schul- und Haus-Bibel. Ein vollständiger Auszug aus dem alten und neuen Testament, alles dessen, was nur irgend zur Religion gerechnet werden kann, mit den nöthigsten kurzen Erläuterungen und einem Anhang, enthaltend: Biblische Religionslehre. Frankfurt, Guilhaumann. IV u. 416 S. 16 Gr. — Dieser Bibelauszug gehört zu den besseren. Leipz. L. Z. 1830. 262. *. Theol. L. Bl. 1827. 96. *. Beck Repert. 1829. III. 3. 4. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 25. *†. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 1. *. Protestant 1827. I. 3. *. Eusebia 1828. 9.

Bibelworte oder Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit auf Hoffnung des ewigen Lebens. Als Grundlage zu einem christlichen Unterrichte für die reifere Jugend. Hamburg, Perthes. 226 S. 12. Angehängt sind: Winke zum Verständniß der Bibelworte. 104 S. — Ein zusammenhängender, bloß aus den einfachen Bibelworten zusammengestellter Unterricht in der christlichen Lehre. Theol. L. Bl. 1829. 21. *. Journ. f. Pr. 77. 3. *. Hall. L. Z. 1828. 273. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 4. *. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 78. * u. †. »Der Schüler gelangt durch dieses Büchlein nicht zur klaren Uebersicht der einzelen Leh-

ren und Vorschriften der Bibel.« Evang. K. Z. 1828. 87. *.

K. G. Boche: Kurze Bibellehre für den evangelisch-christlichen Religionsunterricht in Schulen und zur Vorbereitung der Confirmanden. Zum Zweitenmale verbessert und vollständiger herausgegeben. Steinkirch, b. d. Verf. 74 S. 3 Gr. — Erf. Wochenbl. 1828. 12. *. Krit. Pr. Bibl. X. 6. *.

J. S. K. Kahlbau: Wochenspruchbuch, oder Sammlung auserlesener Bibelstellen und dazu passender, neuer Liederverse, nach Anleitung der gewöhnlichen Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres für die Schuljugend in kleinen Städten und auf dem Lande. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Stendal, Franzen und Große. VIII u. 48 S. 3 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. III. 171. Erf. Wochenbl. 1828. 12. *. A. Sch. Z. I. 1828. 75. *.

E. A. W. Schmalz: Spruch- und Versbüchlein zu den sonntäglichen und Fest-Episteln und Evangelien. Zweite vermehrte Auflage. Im Anhange die Beschreibung aller Feste der evangelischen Kirche. Liegnitz, Leonhardt. 3 Gr.

Chr. H. Schreyer: Die reine, ächte Schriftreligion, oder: die vorzüglichsten Schriftstellen, welche die Wahrheiten des Glaubens enthalten, gesammelt und in ein zusammenhängendes Ganze gebracht. Mit einer Vorrede begleitet von Chr. Traug. Otto. XVIII u. 147 S. 10 Gr. — Der Verf. starb 1823. (Vergl. Jahrb. I. S. 193.) Er stellt in einzelen Capiteln alle wichtigere biblische Aussprüche zusammen und reihet sie mit Geschicklichkeit so an einander, daß es aussieht, als spräche nur Ein Schriftsteller in zusammenhängender Rede. Jen. L. Z. 1829. 221. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 1. *. Leipz. L. Z. 1829. 196. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 3. *. Eutaria 1828. 1. *.

Neues Spruchbuch oder Sammlung auserlesener Bibelstellen über die gewöhnlichen Sonntags- und Festevangelien, mit kurzen Erklärungen für Volksschulen. Sechste Auflage. Leipzig, Barth. 112 S. 4½ Gr. — Erschien zuerst 1789. Der Verf. schrieb diese Sammlung, Kindern

das Erlernen der zur Begründung der Hauptwahrheiten des Christenthums nöthigen Bibelsprüche und Liederverse zu erleichtern und zugleich eine zweckmäßige Anleitung zur Erklärung der Evangelien zu geben. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. Journ. f. Pr. 71. 1. *†. Erf. Wochenbl. 1828. 40. *. Beck Repert. 1828. III. 5. 6. Ohne Urtheil. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *†. Schulthess Ann. 1828. Jun. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 2. *. A. Sch. Z. I. 1828. 33. *.

Biblisches Spruchbuch zum Gebrauch in evangelischen Volksschulen. Torgau, Wibeburg. IV u. 166 S. 4 Gr. — Von Superintendent Dr. Koch redigirt. Theol. L. Bl. 1827. 34. *.

Spruchbuch, oder die christliche Glaubens- und Sittenlehre in Bibelsprüchen mit beigefügten Lehrsätzen und einzelen Fragen. Zum Gebrauche in Stadt- und Landschulen. Im Anhange: 1.) Schicksale der Lehre Jesu. 2.) Vortheile der Reformation für die Protestanten. 3.) Unterscheidungslehren der christlichen Religionsparteien und Secten. 4.) Entstehung und Benennung der in der christlichen Kirche eingeführten religiösen Gebräuche und Feste. 5.) Schulgebete. 6.) Dr. M. Luther's kleiner Katechismus. Darmstadt, Leske. XII u. 324 u. 12 S. 12 Gr. — Für Lehrer brauchbarer, als für Schüler. Schulthess Ann. 1828. Nov. *†. Leipz. L. Z. 1830. 199. *†. Theol. L. Bl. 1827. 99. *†. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *. Schuderoff Neueste Jahrb. IV. 1. *†. Neues krit. Journ. VIII. 1. *. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 76. *.

f. Biblische Geschichten.

Biblische Geschichten aus dem A. und N. T., bearbeitet von einigen Predigern im Canton Basel. Zweite Auflage. Basel, Neukirch. 10 Gr. — Evang. K. Z. 1828. 18. *.

Elementarunterricht in der biblischen Geschichte. Ein Handbuch für Landschullehrer, die nach Küster's biblischen Erzählungen unterrichten. Erster Theil, das A. T. enthaltend. Gumbinnen, Melzer. 12 Gr. — Diese Schrift ist in Fragen und Antworten abgefaßt, die sich auf das Küsterische Buch beziehen. Die Anwendung des Erzählten wird sogleich hinzugefügt. Journ. f. Pr. 72. 1. †.

Geschichte des alten Testamentes in 41 Lehrstunden; deßgleichen Geschichte des neuen Testamentes in 40 Lehrstunden — für die zartere Jugend. Aus dem Englischen übersetzt von F. Treschow. Elberfeld, Hassel. 6 Gr. — Journ. f. Pr. 75. 1. †.

A. L. Grimm: Geschichten aus der heiligen Schrift für Knaben und Mädchen. 2 Bde. Neue Ausgabe. Coblenz, Hölscher. 12. 1 Thlr. 10 Gr.

J. Hübner: Auserlesene biblische Historien aus dem alten und neuen Testamente. Für Stadt- und Landschulen. Aufs Neue durchgesehen von A. W. Knauer. Zweite Auflage. Celle, Schulze. IV u. 224 S. 6 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 166. (Ohne Urtheil.) Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. Ohne Urtheil. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 1. *. A. Sch. Z. I. 1828. 32. †*. »Der Verf. kommt mit dieser neuen Durchsicht jetzt zu spät. Das Beste an diesem Buche sind die zu Anfang befindliche Zeittafel der biblischen Historien, und die Vorerinnerungen über die biblischen Historienbücher.» Seebode's Krit. Bibl. 1828. 39. *.

J. Hübner: Biblische Historien, zum Gebrauche für die Jugend und in Volksschulen. Umgearbeitet und herausgegeben von M. F. Ch. Adler. Nebst einem Anhange: Kurze Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Erster Theil: Die Historien des A. T. mit Titelkupfern. Zweiter Theil: Die Historien des N. T. mit Titelkupfern. Siebente durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 104 Kupfern. Leipzig, Hinrichs. 20 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 166. (ohne Urtheil.)

S. C. G. Küster: Zweimal 52 auserlesene biblische Historien nach J. Hübner. Fünfte Auflage. Berlin, Enslin. 12 Gr.

D. A. Jäger: Die biblische Geschichte für die Jugend. Erster Theil: VIII u. 267 S. Zweiter Theil: 204 S. 12. Stuttgart, Metzler. 1 Thlr. 16 Gr. — Jen. L. Z. 1830. E. Bl. 82. *†.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments im Auszug für katholische Schulen nach seinem größeren Werke bearbeitet von J. Rabath. Zweite Auflage. Breslau, Leuckhardt. X u. 126 S. 5 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 194. Seebode's Krit. Bibl. 1829. 45. *.

G. Fr. Seiler: Biblische Geschichte des israelitischen Volkes. Mit einer illuminirten Karte von Palästina und einem Grundriß von Jerusalem. Erlangen, Heyder. 12 Gr.

G. Fr. Seiler: Leben und Lehre Jesu Christi. Nach den vier Evangelien beschrieben. Erlangen, Heyder. 80 S. 3 Gr.

J. Fr. Feddersen: Das Leben Jesu für Kinder. Aufs neue durchgesehen und verbessert von einem Freunde des Vollendeten. 7. Auflage. Halle, Hemmerde und Schwetschke. 6 Gr.

C. Nevels: Das Leben Christi unsers Herrn. Zweiter Theil. Düren, Knoll. 483 S. 1 Thlr. — Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *.

K. F. Michahelles: Biblischer Sittenspiegel in Beispielen aus der heiligen Geschichte, zur Nachahmung oder zur Warnung, mit hinzugefüglen passenden Bibelsprüchen und Liederversen, zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte aufgestellt. Erster Theil. Nürnberg, Riegel und Wießner. X u. 122 S. 9 Gr. — Dreißig Erzählungen aus dem A. T., deren jede einen moralischen Satz zur Uebersicht hat. Leipz. L. Z. 1831. 61. *†. A. Sch. Z. I. 1828. 53. * u. †.

2. Schriften über den Lehrbegriff. (Katechismen und andere Lehrbücher.)

a. Lehrbücher, welche sich an Luthers Katechismus anschließen.

Sam. Chr. Gottfr. Küster: Dr. Martin Luther's kleiner Katechismus mit einer kurzen Angabe der daran zu knüpfenden Christenthumslehren, nebst angeführten und mehrentheils abgedruckten Bibelstellen. Dritte, wenig veränderte Auflage. Berlin, Enslin. 90 S. — Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 10. *.

G. W. Backe: Luther's kleinet Katechismus, mit hinzugefügten, den Inhalt zerlegenden und erklärenden Fragen und Antworten 2c. Neumte Auflage. Berlin, Laue. 12. 5 Gr.

Dr. M. Luther's kleiner Katechismus mit angedeuteten biblischen Stellen, biblischen Beispielen und geistlichen Liedern für Schulen. Greifswald, Koch. 2 Gr.

L. S. Jaspis: Luther's kleiner Katechismus, in behaltbaren Sätzen zum Auswendiglernen, mit hinzugefügten Bibelstellen, Liederversen und einer kurzen Geschichte der christlichen Religionspartheien, der kirchlichen Feste, nebst Angabe des Inhalts der biblischen Bücher. Zweite Auflage. Dresden, Arnold. 4 Gr.

Luther's kleiner Katechismus mit einer kurzen Angabe der daran zu knüpfenden Christenthumslehren, nebst angeführten und mehrentheils abgedruckten Bibelstellen. Dritte Auflage. Berlin, Enslin. 4 Gr.

Luther's kleiner Katechismus nebst einer systematisch geordneten Sammlung biblischer Sprüche und religiöser Sprüchwörter für deutsche Schulen. Leipzig. 4 Gr. — A. Sch. Z. I. 1828. 154. *†.

W. A. Müller: Christliches Religionsbuch nach den sechs Hauptstücken des Lutherischen Katechismi geordnet und mit einer Menge biblischer Sprüche und passender Liederverse versehen für Oberclassen in Stadt- und Landschulen. Leipzig, Schladebach. XII u. 184 S. 10 Gr. — Theol. L. Bl. 1829. 16. † u. *.

M. Luther's kleiner Katechismus, erklärt und mit nöthigen Zusätzen vermehrt, zum Gebrauch für die Jugend und zur Erinnerung und Erbauung für Erwachsene. Von J. L. Parisius. Siebente, verbesserte Auflage. Leipzig, Barth. VIII u. 102 S. 4 Gr. — Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. Theol. L. Bl. 1828. 23. * mit Beifügung einiger Desiderien. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. Lit. Z. f. Volksch. 1828. 2. *.

Dr. Ph. J. Spener's einfache Erklärung der christlichen Lehre, nach der Ordnung des kleinen Catechismus Luther's in Fragen und Antworten verfaßt und mit nöthigen Zeugnissen der Schrift bewährt. Neuer verbesserter Abdruck. Erlangen, Palm. XXXII u. 520 S. 20 Gr. — Evang. K. Z. 1828. 18. *.

Schwabe: Ueber den sogenannten Schluß der zehn Gebote. In Schwabe's Mitth. IV. 2. S. 126—132.

Luther's großer Katechismus. Als christliches Lehr-, Erbauungs- und Communionbuch nach den Originalausgaben auf's Neue herausgegeben. Frankfurt a. M., Brön-

ner. XII u. 250 S. 12 Gr. — Das Original ist nach der ersten Ausgabe, Wittenberg 1537, treu wiedergegeben. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. 1829. 60. (von Bialloblotzky.) *. Theol. L. Bl. 1827. 65. *. Journ. f. Pr. 73. 1. *. Schwarz Jahrb. 1827. Mai. *. Leipz. L. Z. 1829. 197. *†.

(Detzer:) Dr. Phil. Jak. Spener's einfache Erklärung der christlichen Lehre nach dem kleinen Katechismus Luther's. Neuer verbesserter Abdruck. Erlangen, Palm. 520 S. 20 Gr. — Neues krit. Journ. VII. 3. *. Journ. f. Pr. 73. 3. * u. †. Rec. bezweifelt, ob Spener's Katechismus in unsern Tagen die gesunkene Religiosität und Kirchlichkeit wieder herstellen werde.

L. S. Jaspis: Apologie des Lutherischen Katechismus mit Hinsicht auf einige neuere Anklagen desselben. Im Journ. f. Pred. 71. St. 1. S. 1—56.

b. Anderweite protestantische Lehrbücher.

α. Für Katechumenen und Confirmanden.

Pustkuchen-Glanzow: Grundzüge des Christenthums. 3. Auflage. Hamburg, Hoffmann. 102 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 54. †*.

Ch. F. Rosenthal: Katechismus der evangelischen Kirche. In geistweckenden Fragen mit Bibelsprüchen, aus denen sich die Antwort ergibt. Wittenberg, Zimmermann. VI u. 95 S. 4 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 125. †.

Religionslehre in Fragen und Antworten zum Gebrauche in Schulen. Aarau. II u. 59 S. — Auf Wunsch dem Kirchenrathe eingesandt. Schultheß Ann. 1827. Sept. †*. (von Schultheß.)

J. G. Krafft: Kurzer Unterricht in der christlichen Lehre für evangelische Gemeinen. Zweite Auflage. Essen, Bädeker. 12. 5 Gr.

Kern der Christenlehre, nach den älteren und neueren, im Großherzogthum Baden synodisch beglaubigten Lehrformeln der evangelisch-protestantischen Kirche. Ein Beitrag zur Erzielung des Katechismus der Uebereinstimmung. XXIV u. 48 S. 8. 4 Gr. — Jen. L. Z. 1830. 12. *†.

»Doch verräth der Verf., da er zwischen Rationalismus und Orthodoxie in der Mitte steht, hier und da ein Schwanken zwischen zwei Parteien.« Theol. L. Bl. 1828. 38. *. Neues krit. Journ. VII. 3. *. Krit. Pr. Bibl. X. 6. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 1. *. u. VI. 1. *. Schultheß Ann. 1828. April. †*.

L. Hüffell: Katechismus der Glaubens- und Sittenlehre unserer evangelisch-christlichen Kirche. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Gießen, Heyer. V u. 68 S. 4 Gr. — Journ. f. Pr. 73. 1. *. Beck Repert. 1829. III. 5. 6. *. Jen. L. Z. 1828. 210. *.

Ch. W. Spieker: Lehrbuch der christlichen Religion für Bürgerschulen. Zweiter Theil: Einleitung in die Bücher der heiligen Schrift. XIV u. 181 S. 20 Gr. — Hall. L. Z. 1830. 111. *†. Theol. L. Bl. 1830. 37. *. Rec. glaubt nur, der Verf. habe bei weitem mehr gegeben, als der Bedarf für die Schule verlangt. A. Sch. Z. I. 1830. 64. *. Journ. f. Pr. 77. 3. *.

Ch. T. Otto: Kurzgefaßte Religionslehre für protestantische Schulen. Dresden und Leipzig, Arnold. IV u. 107 S. 9 Gr. — Mehr für Lehrer bestimmt. Sie reihet sich in einzelen Paragraphen an Bibelsprüche. Durch dieß biblische Gepräge, wie durch das Hervorheben der Unterscheidungslehren der protestantischen Kirche zeichnet sich diese Schrift charakteristisch aus. Leipz. L. Z. 1830. 318. Inhaltsangabe mit einigen tadelnden Bemerkungen. Journ. f. Pr. 73. 3. *. Krit. Pr. Bibl. XI. 2. †*. Einrichtung und Anordnung scheint dem Rec. nicht naturgemäß. Beck Repert. 1829. III. 5. 6. *. Jen. L. Z. 1830. 221. *. u. †. A. Sch. Z. I. 1828. 31. * mit einigen Ausstellungen.

J. Chr. L. Holzapfel: Leitfaden beim christlichen Religionsunterrichte in Schulen. Cassel, Bohné. VIII u. 210 S. — A. Sch. Z. 1828. 7. *†.

J. F. H. Cramer: Kurzer Abriß der christlichen Glaubens- und Sittenlehre zur Belehrung und Wiederholung für junge Christen. Zwölfte, verbesserte und vermehrte Auflage. Zittau und Leipzig, Schöps. 56 S. — Diese neue Auflage ist von Güldemann in Dresden revidirt. A. S. Z. 1831. I. 40. *.

Ch. F. Georgi: Christliche Religionslehre, durch Beispiele erläutert, für die unteren Classen in Stadt- und

Landschulen. Leipzig, Dürr. VIII u. 120 S. 3 Gr. — Leipz. L. Z. 1831. 219. †*. Jen. L. Z. 1829. 127. * u. †. Erf. Wochenbl. 1828. 27. *. Krit. Pr. Bibl. X. 6. †*. A. Sch. Z. I. 1828. 32. *†. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 68. *.

F. Fricke: Unterricht im christlichen Glauben. Für Confirmanden. Bunzlau, Appun. — Der Verf. hat, gewiß zweckmäßig, Glaubens- und Sittenlehre mit einander verbunden. Journ. f. Pr. 75. 1. * u. †. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1829. 1. *†.

Ch. L. Knippenberg: Leitfaden zum Confirmandenunterrichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Bückeburg, Grimme. IV u. 52 S. — Theol. L. Bl. 1830. 7. *†. Schultheß Ann. 1827. Nov. *†. »Der praktische Theil dieses Leitfadens leistet weit mehr Genüge.« Erf. Wochenbl. 1828. 40. *, ohne daß dieses Büchlein Vorzüge vor anderen ähnlichen besäße. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *†. Lit. Z. f. Volksch. 1828. 2. *.

F. A. L. Matthäi: Suchet in der Schrift, oder Anleitung, die Bibelsprüche über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, welche im hannoverschen Landeskatechismus enthalten sind, richtig zu verstehen und auf das Leben anzuwenden. Für Confirmanden. Hannover, Helwing. VI u. 225 S. 12 Gr. — Diese Schrift will die im hannöverischen Landeskatechismus stehenden Sprüche durch eine Art von Paraphrase erläutern. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *†. Theol. L. Bl. 1830. 8. * u. †. Denn für Confirmanden paßt sich diese Anleitung gar nicht, weil sie studirt sein will. Auch ist sie bloß für den Verstand berechnet, das Gefühl wird durch sie nicht im Entferntesten angeregt und befriedigt. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 21. †*.

Katechismus der Pflichten, welche christliche Unterthanen gegen ihre von Gott eingesetzten Fürsten und Obrigkeiten zu beobachten schuldig sind, zum Nutzen der deutschen Jugend des Bürger- und Bauernstandes verfaßt und mit einem Anhange über einige, jedem Staatsbürger nothwendige, allgemeine Begriffe, herausgegeben von einem wahren Freunde der Jugend seines Vaterlandes. Leipzig, Baumgärtner. IV u. 88 S. 6 Gr. — Das Buch

besteht aus 13 Hauptstücken, welche in Fragen und Antworten verfaßt sind; der Anhang enthält aber fortlaufende Belehrungen über Monarchie, Demokratie, Republik. Theol. L. Bl. 1828. 43. *. (»Wiewohl einzele Partieen ausführlicher und erschöpfender bearbeitet sein könnten.«) Journ. f. Pr. 73. 3. *†. Lit. Z. f. Volksschull. 1829. 1. *. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 28. *.

Vorschule der deutschen Sprache als Grundlage des Religionsunterrichts bearbeitet. Mit Beispielen aus der biblischen Geschichte. Heidelberg, Oßwald. — A. Sch. Z. I. 1828. 24. †. »Das kann unmöglich Grundlage des Religionsunterrichts genannt werden, wenn der Verfasser sehr viele Wörter und Sätze aus der heiligen Schrift anführt, und durch Anwendung der Fragen: wer? wessen? ꝛc. die biblische Geschichte in 136 Sätzen erzählt, und endlich die gewöhnlichen Hauptstücke des Katechismus und einige Bibelsprüche hinzufügt.«

β. Für den Religionsunterricht in Gymnasien, für die reifere Jugend überhaupt und für Gebildete. Nebst populären Schriften über einzele Theile der Religionslehre.

K. G. Bretschneider: Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche, für die oberen Classen der Gymnasien und für die gebildeten Stände überhaupt. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Gotha, Perthes. XIV u. 305 S. 20 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 1. *†. Theol. L. Bl. 1829. 40. *. Journ. f. Pr. 76. 2. *.

c. Katholische Lehrbücher.

Summa doctrinae christianae cum appendice de hominis lapsu et justificatione secundum sententiam et doctrinam concilii Tridentini, ex postrema recognitione doctoris *Petri Canisii*. 2te Auflage. Landshut, Thomann. — Besnard L. Z. 1828. April. *. Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 206.

J. F. Batz: Kleines Lehrbuch der katholischen Religion in Fragen und Antworten. Ein gemeinfaßlicher Auszug aus dem größeren Lehrbuche. 16. verbesserte und ver-

mehrte Originalausgabe. Bamberg, Dederich. 106 S. 3 Gr. — Die erste Auflage erschien 1800. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Katholik 1827. 8. *.

R. P. Goffine: Christkatholisches Unterrichtsbuch, oder kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren; nebst einer deutlichen Erklärung der vornehmsten Kirchengebräuche und beigefügten Leidensgeschichte Jesu. Neue Auflage. 2 Theile. Augsburg, Doll. 20 Gr.

G. Ontrup: Katechismus der christkatholischen Glaubens- und Sittenlehre. Hannover, Hahn. 221 S. 4 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Dec. *.

K. Fr. Störcher: Vorbereitung zum christkatholischen Religionsunterrichte für die erste Classe der Kinder nach dem Diöcesankatechismus. Bamberg, Klebsadel. 96 S. — Religionsfr. f. Kath. 1828. 37. *†.

Versuch einer Bestimmung der wahren Natur des Katechismus der christlichen katholischen Religion für die Jugend und das Volk. Ingolstadt. 65 S. 3½ Gr. — Der Verf. wünscht einen allgemeinen Katechismus; zur Erfüllung dieses Wunsches sucht er seinen Antheil hier beizutragen. Kerz L. Z. 1827. Sept. *.

J. Püllenberg: Handbuch für den Religionsunterricht in den drei oberen Klassen katholischer Gymnasien; zugleich zum Gebrauch für gebildete Leser überhaupt. Paderborn und Arnsberg, Wesener. I. Abth.: VIII u. 348. II. Abth.: 430 S. — Besnard L. Z. 1826. Dec. *. Kerz L. Z. 1827. Apr. * mit einigen Ausstellungen. Zugleich glaubt Rec., es könne dieses Handbuch ohne alle Abänderung nicht eingeführt werden, weil es in zu philosophischer Sprache abgefaßt sei. Katholik 1827. 1. *.

J. Püllenberg: Handbuch für den Religions-Unterricht in den unteren Klassen katholischer Gymnasien; zugleich zum Gebrauch für höhere Bürgerschulen. Paderborn und Arnsberg, Wesener. 476 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Apr. * mit denselben Desiderien, welche bei dem größeren Handbuche gemacht wurden. Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Katholik 1827. 1. *.

Unterricht in der christkatholischen Religion für die reifere Jugend und für Erwachsene. München, Central-

Schulbücher-Verlag. 174 S. — Das Erzbisthum München hat dieß Buch zum Gebrauche bekannt gemacht. Besnard L. Z. 1828. März. †*. Rec. ist der Meinung, es wäre räthlicher gewesen, den schon oft in München gedruckten, bekannten vollständigen Katechismus zur allgemeinen Vorschrift zu machen.

Das magere Gerippe hiervon ist:

Katechismus der christkatholischen Religion für die Volksschulen Baierns. München, Central-Schulbücher-Verlag. 112 S. — Besnard L. Z. 1828. März. †*.

P. Sabalitschka: Die Schule der heiligen Religion. Ein Hülfs- Lehr- und Lesebuch über den Unterrichtsgegenstand Gott, für die niederen Classen der Volksschulen, zunächst für Stadtschulen. Bamberg, Drausnick. — Religionsfr. f. Kath. 1828. 89. †*.

3. Religions- und Kirchengeschichte.

J. G. Rosenmüller: Religionsgeschichte für Kinder. Zehnte Ausgabe. Leipzig, Fleischer. 6 Gr.

M. E. Engel: Kurzgefaßte Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Zu Beförderung von Freudigkeit und Festigkeit im evangelisch-protestantischen Glauben. Plauen, Klinkhardt. 100 S. 3 Gr. — »Eine ebensowohl wegen der zweckgemäßen Auswahl der Begebenheiten, als des allgemein verständlichen Vortrags, der genauen Erläuterung der Gegenstände und Ausdrücke, die der weniger gebildete Leser nicht oder nicht richtig verstehen möchte, der von aller Bitterkeit freien Darstellung, sehr empfehlenswerthe Schrift.« Beck Rep. 1826. II. 3. *. Jen. L. Z. 1827. 162. †*. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 17. *. Journ. f. Pr. 72. 2. *. Päd. Phil. L. Bl. 1827. 25. *.

Kleine Religions- und Kirchengeschichte. Ein Leitfaden für den Unterricht der evangelischen Jugend. Nebst einer Zugabe über die Reformation in Westphalen und am Niederrhein. Essen, Bädeker. VI u. 72 S. 4 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 235. *.

J. Fr. Schröder: Handbuch der Geschichte der christlichen Kirche für gebildete evangelische Christen. Leipzig, Cnobloch. IV u. 749 S. 3 Thlr. — Theol. L. Bl. 1827. 65. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. †*. Ueber manche

Unrichtigkeiten, über Eintheilung, Form und Styl wird der Verfasser vielfach getadelt. Beck Repert. 1827. II. 4. *. Schwarz Jahrb. 1827. Oct. *. Jen. L. Z. 1828. 149. 150. * u. †.

Das Wissenswertheste aus den Schicksalen der Lehre Jesu, aus den Unterscheidungslehren der christlichen Religionsparteien und Secten und aus der Entstehung und Benennung der in unserer Kirche eingeführten religiösen Gebräuche und Feste, nebst mehreren Schulgebeten. Darmstadt, Leske. 12. 3 Gr.

Dr. Martin Luther, oder kurze Reformationsgeschichte. Zunächst für die evangelische Schuljugend, dann den lieben Bürger und Landmann. Nürnberg, Raw. 16 S. 6 Pf. — Lit. Z. f. Volksschull. 1829. 2. *.

Karoline Reinhold: Das Leben und Wirken Dr. Martin Luther's und der Reformatoren. In unterhaltenden Erzählungen anschaulich und belehrend dargestellt für die Jugend. Mit Vorwort von J. H. W. Witschel. Nürnberg, Bauer und Raspe. 1 Thlr.

B. Erbauungsschriften.

1. Predigten.

A. Ohne besondere Rücksicht auf Stoff, Bestimmung und Veranlassung.

α. Von israelitischen Predigern.

G. Salomon: Predigten in dem neuen israelitischen Tempel gehalten. Drittes Heft. Jahrgang 5587. Erste Hälfte. Hamburg. 194 S. — Vergl. Deegen's Jahrb. V. 171. Theol. L. Bl. 1829. 57. *†.

E. Kley und G. Salomon: Sammlung der neuesten Predigten, gehalten in dem neuen israelitischen Tempel zu Hamburg. Zweiter Jahrgang. Erste Hälfte in zwei Heften. Hamburg, Ahrons. 182 u. 194 S. 2 Thlr. 4 Gr. — Jen. L. Z. 1830. 66. *†.

β. Von Protestanten.

Bibliothek deutscher Kanzelberedsamkeit. Erster und zweiter Band. Gotha, Bibliograph. Institut. X u. 234 S. 225 S. — Theol. L. Bl. 1829. 91. †*. Das Plan- und Ordnungslose der Sammlung wird gerügt. Neues

krit. Journ. VII. 4. *. VIII. 3. * u. †. Alt und Lindemann: 2. Heft. * u. †. »Diese Sammlung ist nichts Anderes, als eine bunte Reihe praktischer Bearbeitungen wichtiger Sätze aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, die nur dann Musterpredigten genannt zu werden verdienten, wenn man sie zu einem einzigen Bande zurückführte.« Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 1. *.

J. Sackmann's, weiland Pastors zu Limmer bei Hannover, Predigten. Jetzt zum Erstenmal in einer Sammlung vereinigt. Nebst einer Biographie desselben. Celle, Schulze. 88 S. 8 Gr. — Der Verf. dieser Predigten war geboren 13. Febr. 1643, gest. 4. Jan. 1718. Die Predigten sind alle in der niedersächsischen Mundart gehalten, und, sagt der Rec. im Journ. f. Pr. 72. 1., das Drollige derselben wird Vielen Spaß machen. Theol. L. Bl. 1828. 28. *†. Es wird hier bemerkt, daß vorliegende Schrift weder die erste, noch eine kritische und noch weniger eine vollständige Ausgabe der Sackmann'schen Predigten sei. Eusebia 1828. 2. †.

H. Fischer: Predigten für denkende Christen. Altona, Hammerich. VI u. 360 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 79. * u. †. Journ. f. Pr. 71. 2. *†. Theol. L. Bl. 1829. 14. *†. Getadelt wird namentlich die Diction. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 83. * u. †.

Fr. A. Gehe: Fünf Predigten mit einem kurzen Vorwort und Anhang. Dresden, Arnold. 72 S. 7 Gr. — Journ. f. Pr. 71. 2. †*. Winer's Krit. Journ. VI. 3. *†. Krit. Pr. Bibl. IX. 1. * u. †. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. * mit einigen Ausstellungen. Theol. L. Bl. 1828. 100. * u. †.

Cl. Harms: Neue Sommerpostille, oder Predigten vom ersten Sonntage nach Ostern bis zum letzten Sonntage nach Trinitatis. Altona, Busch. VIII u. 676 S. 2 Thlr. 16 Gr. — Diese Predigten bewegen sich im moralischen Elemente. Homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 35. *. Journ. f. Pr. 74. 1. *†. »Rec. gesteht, daß er des Geistreichen viel in dieser Postille gefunden habe, meint aber auch, daß die Vorträge in noch erhöhtem Maße einwirken würden, wenn Harms die Form, den Träger der Idee, nicht so oft verzerrte.« Theol. L. Bl. 1829. 96.

r. Beck Repert. 1827. II. 4. * u. †. Rec. weiß nicht, ie man in Einem Kopfe so viel gesunden Verstand und viel Verkehrtes, in Einem Herzen so viel Wohlmeinen nd doch auch wieder so viel gehässige Seitenblicke antrefn kann. Namentlich ist das Letztere da der Fall, wo er nzele dogmatische Ansichten berührt, besonders den herrhenden Geist in der protestantischen Kirche von Seiten ihr Lehrer. Neues krit. Journ. VIII. 4. †*. Hall. L. Z. 828. E. Bl. 101. 102. †*. Leipz. L. Z. 1832. 88. †*.

H. G. Kreußler: Religiöse Reden für Herz und eben. Zehn Predigten. Leipzig, Serig. 12 Gr.

G. L. Petri: Predigten über wichtige Angelegenhein des Herzens und Lebens. Zittau und Leipzig, Schöps. II u. 226 S. 1 Thlr. — Dieselben zeichnen sich aus urch Gedankenreichthum und lichtvolle Darstellung. Röhr r. Bibl. VIII. 4. **†. Theol. L. Bl. 1827. 95. *. Journ. Pr. 77. 2. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *. 5chwarz Jahrb. 1827. Nov. * u. †. »Es fehlt diesen Preigten in sofern der biblische Geist, weil sie sich, wenn auch n die Lehren, doch nicht an die Person Jesu halten.« eipz. L. Z. 1831. 4.

Worte zum Herzen, in einer Auswahl von Predigten ind Reden aus dem Nachlasse von F. L. A. Regel. 3otha, Henning. VIII u. 336 S. 1 Thlr. 12 Gr. Herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von Prof. 5chulze in Gotha. Beigegeben ist auch Dr. Bretschneier's Rede über Regel's Leben und Verdienste.) — Jen. . Z. 1829. 173. *. Leipz. L. Z. 1828. 85. *. Theol. . Bl. 1827. 50. *. Journ. f. Pr. 71. 3. *†. Der Rec. n der Krit. Pr. Bibl. IX. 4. * u. †. vermißt in diesen 3redigten mehr oder weniger das eigentlich Christliche. Die u Grunde gelegten Bibelstellen dienen fast sämmtlich nur um Motto; auch ist das Bibelwort in vielen Predigten fast ar nicht angewendet. Man merkt dem Verf. mehr den 3rofessor als den Volkslehrer an.

M. F. Schmaltz: Predigten über auserlesene Abchnitte der heiligen Schrift für alle Sonn- und Festtage es Jahres. Leipzig, Fleischer. Erster Band: VIII u. 170 S. Zweiter Band: VI u. 528 S. 3 Thlr. 8 Gr. — Diese Predigten zeichnen sich aus durch Gedankenreichthum,

Gründlichkeit und tiefes Eindringen in die mannichfachen Lebensverhältnisse. Der Verf. hat sich von den Uebertreibungen unserer Tage frei erhalten und das Verhältniß der Offenbarung und Vernunft richtig aufgefaßt. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 131. *. Theol. L. Bl. 1828. 14. ** mit einigen Rügen. Schwarz Jahrb. 1827. Dec. *. Krit. Journ. IX. 5. *. Jen. L. Z. 1830. 231. 232. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 4. *. Leipz. L. Z. 1831. 36.

J. G. L. Schrader: Sechs Predigten, in der deutsch-reformirten Kirche zu Frankfurt a. M. gehalten und auf Verlangen dem Druck überlassen. Zum Besten der Abgebrannten zu Leiferde im Hannöverischen. Frankfurt a. M., Guilhaumann. VIII u. 108 S. 12 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 173. *†. Journ. f. Pr. 75. 3. *. »Eine edle Sprache, viel Leben und Feuer, Klarheit und Popularität, ohne in Worten oder Gedanken trivial zu werden, sorgfältige Benutzung des Textes und öftere Anwendung passender Bibelstellen zeichnen diese Vorträge aus.« Theol. L. Bl. 1828. **†. Krit. Pr. Bibl. X. 1. *. Protestant 1828. I. 1. *.

G. C. Seubert: Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, nebst einigen Casual- und Passionspredigten. Zwei Theile, jeder 576 S. Stuttgart, Franckh. 4 Thlr. — Der Verf. kündigt diese Predigten als Homilien an, sie sind es aber nicht. Journ. f. Pr. 74. 1. * u. †. »Die Sprache besteigt hier und da die wissenschaftliche Höhe und fällt dann wieder in die gemeine Tiefe herab.« Hall. L. Z. 1829. 74. **†. Concordia 1828. 10. *. Erstes Heft. Theol. L. Bl. 1827. 31. †*. Rec. vermißt das Logische der Disposition, und Reinheit der Diction. (Antikritik und Antwort des Rec. das. 58.) Beide Theile. Theol. L. Bl. 1829. 28. *†. Krit. Pr. Bibl. X. 1. **†. Schultheß Ann. 1829. Oct. *†. Jen. L. Z. 1829. 208. * u. †. Protestant 1828. I. 1. *†.

J. Ch. von Stöphasius: Beiträge zur praktischen Pädagogik und Homiletik. In Abhandlungen, Schul- und Kanzelvorträgen. Erstes Heft. Glogau und Lissa, Günther. 94 S. 10 Gr. — Es ist dieß der Anfang einer Sammlung der kleinen Schriften des Verfs., welche von 1801 — 1806 ausgearbeitet wurden und einzeln oder in

eitschriften gedruckt erschienen. Leipz. L. Z. 1829. 96. *†.
ast Alles ist nur fragmentarisch und andeutend. Journ. f.
Pr. 72. 1. *. Schuderoff Neueste Jahrb. IV. 3. *. Päd.
Phil. L. Bl. 1827. 31. *†. Beil. z. Schles. Prov. Bl.
828. 12. *.

J. G. Tiarks: Vier Homilien, in der reformirten
eutschen Kirche in London gehalten, nebst einer Erklärung
es 110. Psalms. Bremen. 88 S. — Nichts als verwäs-
rnde Paraphrasen, ohne alle Beredtsamkeit. Journ. f. Pr.
2. 1. †.

V. K. Veillodter: Predigten und Reden zum Bes-
en der neugegründeten evangelischen Gemeinde zu Ingol-
adt. Nürnberg, Riegel und Wießner. XVI u. 352
S. 1 Thlr. — Eine Sammlung durch die Beiträge ver-
hiedener Prediger gebildet. Die meisten haben jedoch den
Herausg. zum Verf. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 86. *.
eipz. L. Z. 1829. 112. **. Beck Rep. 1827. III. 4. *.
ourn. f. Pr. 72. 2. *. Jen. L. Z. 1828. 219. *. Theol.
. Bl. 1828. 78. * u. †.

Ch. C. T. Wanckel: Predigten und Gelegenheits-
eden. Zweite Sammlung. Merseburg, Kobitsch. VIII
. 384 S. 20 Gr. — Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 131.
. Journ. f. Pr. 71. 1. *. Theol. L. Bl. 1827. 87. *.
Beck Repert. 1827. II. 4. *.

W. M. L. de Wette: Predigten, theils auslegen-
er, theils abhandelnder Art. Zweite Sammlung. Basel,
Neukirch. 187 S. — Krit. Pr. Bibl. X. 3. *†. Jen.
. Z. 1827. 216. und 1829. 219. *.

γ. Von Katholiken.

G. Ackermann: Kurze Frühpredigten auf alle Sonn-
nd Festtage des ganzen Kirchenjahres. Landshut, Krüll.
rster Band: XVI u. 352 S. Zweiter Band: XII u. 332
S. 2 Thlr. — Kerz L. Z. 1828. Jan. *. Journ. f. Pr.
1. 3. * mit Ausstellungen über die zuweilen ins Gemeine,
latte und Lächerliche fallende Popularität. Theol. L. Bl.
828. 16. †. Katholik 1827. Oct. *. Hall. L. Z. 1828.
95. *†. »Diese Predigten sind sehr populär und einfach.
uch enthalten sie viel Gutes und manche Ansicht, die Rec.
on einem Katholiken kaum erwartete.«

J. H. Brockmann: Homilien und Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Zweiter Theil. Von Fastnacht bis Pfingsten. Münster, Coppenrath. XVIII u. 802 S. 1. Thlr. 20 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 215. Diese Predigten gehören zu den besseren homiletischen Erzeugnissen der katholischen Kirche. Beck Repert. 1828. III. 3. 4. *†. Tübing. Quartalschr. 1829. 3. *. Jen. L. Z. 1830. 232. *†.

Ph. Fritz: Predigten auf alle Festtage des katholischen Kirchenjahres mit Rücksicht auf die Gebrechen und Bedürfnisse der Zeit. Sulzbach, Seidel. XVI u. 488 S. 1 Thlr. 16 Gr. — »Des Verfs. Absicht geht dahin, aufmerksam zu machen auf die vorherrschenden irrigen Ansichten und Grundsätze, mit denen man heutzutage auf Kosten der Wahrheit sich und Andere täuscht und nichts Geringeres bezweckt, als die allmählige Vernichtung des positiven christkatholischen Glaubens; dann auch das Historische und Dogmatische der Religion stärker und ansprechender hervorzuheben, und auf diese von Gott selbst gegebene Grundlage die heilige Moral des Evangeliums und Himmelreichs zu gründen.« Besnard L. Z. 1827. Sept. **. Kerz L. Z. 1827. Sept. *. Der Rec. hält diese Predigten nicht für wirklich gehaltene, weil sie ihm für ein gemischtes Publicum nicht populär genug dünken. Jen. L. Z. 1829. 79. 80. ††. (»Der Verf. soll sich doch vor aller Uebertreibung hüten und das Kind nicht mit dem Bade ausschütten, wie er es häufig gethan. Er erblickt überall Gespenster und kämpft mit Windmühlen, und so sehr er sich auch den Anstrich gibt, ein recht denkender Kopf zu sein, so declamirt er doch nur, anstatt gründlich zu beweisen.« »Die Sprache ist schwülstig und die Disposition im höchsten Grade unlogisch.«) Theol. L. Bl. 1830. 105. †*. Beck Rep. 1827. IV. 3. 4. †*. Katholik 1827. 8. * mit dem Wunsche, der Verf. möchte weniger geschmückt und verständlicher geredet haben.

J. M. Gehrig: XIII Predigten als Erinnerungen an einige wichtige Wahrheiten der christlichen Religion und Sittenlehre. 2. Auflage. Würzburg, Ettlinger. 9 Gr.

J. J. Haubs: Populäre Predigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres. Aus den faßlichsten Predigern

ür das gemeine Volk gesammelt. Coblenz, Neue Gel.
Buchh. 1 Thlr. 6 Gr. — Dem Titel nach zu schließen,
t dieß eine Sammlung aus Predigten verschiedener Ver-
ıffer, dem Rec. nach aber enthält das Buch bloß Predig-
en des Herrn Haubs. Kerz L. Z. 1828. Aug. *. Journ.
Pr. 72. 1. †. Sie reizen zum Lachen. Katholik 1828.
. *. Rec. tadelt nur den die Zuhörer abkanzelnden schar-
n Eiferton.

J. M. Jllmensee: Beiträge zur Homiletik. 1. Bds.
. Heft. Rotweil, Herder. — Vergl. Jahrb. I. 216.
)ieses Heft enthält 7 Predigten und 3 kurze Standreden,
ebst auserlesenen Stellen aus den heil. Vätern auf das
)sterfest in lateinischer Sprache, und die Fortsetzung von
Bossuet's Betrachtungen über das Evangelium. Kerz L.
. 1827. April. * mit Ausstellungen. 2. Bds. 1. Heft.
6 Gr. Kerz L. Z. 1828. Jan. *. Alt und Lindemann:
. Heft. †*. Diese Schrift ist keine Bereicherung der ho-
iletischen Literatur.

C. A. Riedhofer: Religiöse Vorträge auf alle
Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres, über ver-
hiedene kirchliche Ceremonien, Gebräuche, Feste rc. 2
ahrgang. Augsburg, Bolling. — Kerz L. Z. 1828.
Mai. *.

J. Scheill: Vermischte Predigten. Sulzbach, Sei-
el. VIII u. 316 S. 1 Thlr. — Sie sind meistens kurz
nd alle gut. Kerz L. Z. 1827. Juli. *. Besnard L. Z.
1827. Nov. **. Journ. f. Pr. 72. 3. ††. Schultheß
an. 1827. Nov. †. Es sind dogmatische Reden, aber keine
Predigten. Theol. L. Bl. 1828. 68. ††. Beck Repert.
1827. IV. 3. 4. † u. *. »Es herrscht in diesen Vorträgen
ı ernst religiöser Geist; auch redet der Verf. verständlich;
er theils sind die gewählten Hauptsätze nicht erschöpft,
eils sind die Dispositionen öfters unlogisch. Auch huldigt
r Verf., selbst auf Kosten der Wahrheit, dem Geiste sei-
r Kirche.« Katholik 1827. 5. *. »Der Verf. hat diese
Predigten vor einem gebildeten Publicum gehalten. Die
prache in ihnen ist daher eine männlich edle und erhabene.«
atholik 1827. Sept. *.

Des verstorbenen J. F. Schreven, weiland Pfar-
rs in Bucholt, hinterlassene Predigten. Nach des Ver-

fassers Tode gesammelt und herausgegeben von seinen Freunden. Erster und zweiter Band. Cöln, Schmitz. 2 Thlr. — Diese Schrift ist oft mehr ein Entwurf zu Predigten als Predigten selbst. Auch finden sich mehrere Predigten Sailer's darin. Der Rec. in Kerz L. Z. 1827. Mai. *. lobt aber deßhalb den Seligen, daß er so gute, fremde Arbeit vorgetragen hat. Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Katholik 1827. 1. *. Alt und Lindemann: 2. Heft. Diese Predigten gehören dem verstorbenen Schreven nicht an; denn er hat die Predigten Anderer bald ganz, bald nur theilweise benutzt.

B. Mit Rücksicht auf Stoff, Bestimmung und Veranlassung.

a. Ueber besondere Texte.

α. Ueber die gewöhnlichen Perikopen.

aa. Von Protestanten.

Predigten über sämmtliche Sonn- und Festtagsevangelien des Jahres. Eine Gabe christlicher Liebe der neuen evangelischen Gemeinde in Mühlhausen dargebracht von jetzt lebenden deutschen Predigern. Herausgegeben von Ernst Zimmermann. Zweiter Band. Darmstadt, Leske. 40 u. 655 S. — Vergl. Jahrb. I. S. 217. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. * u. †. Krit. Journ. IX. 3. * u. †. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 3. (von de Wette.) * u. †.

Ch. L. Couard: Predigten über gewöhnliche Perikopen und freie Texte. Dritter Band. Berlin, Oehmigke. VIII u. 538 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 210. Dieser Band enthält Betrachtungen meist über epistolische Perikopen. Leipz. L. Z. 1831. 208. * u. †. Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 131. (ohne Urtheil, mit Verweisung auf die Recension der beiden ersten Bände.) Beck Repert. 1827. III. 4. *. Theol. L. Bl. 1828. 29. *†. Rec. bezeugt dem Verf., daß er auf dem Wege sei, die an den beiden ersten Bänden gerügte mystische Tändelei abzulegen. Journ. f. Pr. 72. 2. † u. *. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. 19. *†. Krit. Pr. Bibl. IX. 2. †. Rec. beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Glauben des Verfs. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *†. »In dem Ganzen weht ein wahr-

haft biblischer Geist, wenn man auch nicht jede Ansicht und Behauptung von Jesu selbst ausgegangen nennen kann.« Jen. L. Z. 1828. 132. * u. †.

F. L. von Kalm: Postille zum Vorlesen in Landkirchen und zur häuslichen Erbauung an allen Sonn- und Feiertagen des Jahrs über die Episteln und einige andere Texte. Hannover, Hahn. VI u. 592 S. 4. 3 Thlr. — Ueber desselben Verfs. Postille über die Evangelien s. Deegen's Jahrb. VI. 197. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 8. †. »Diese Postille entspricht dem Bedürfnisse völlig, sowohl durch eine gute Auswahl nützlicher Wahrheiten, als durch eine lichtvolle Disposition und Ausführung, und durch eine faßliche und der Würde der Kanzel angemessene Sprache.« Hall. L. Z. E. Bl. 86. *†. Der Rec. tadelt nur das allzugeringe Anschließen an den biblischen Text. Journ. f. Pr. 71. 3. *†. Schultheß Neueste Ann. 1827. Sept. u. Dec. *. Theol. L. Bl. 1829. 19. * u. †. »Der Verf. hat es an zweckmäßiger Benutzung des Textes, so wie an logischer Disposition allzusehr fehlen lassen; beobachtet dabei aber die für Landleute erforderliche Popularität.« Röhr's Pr. Bibl. IX. 1. *†. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. . Leipz. L. Z. 1829. 219. *†. »Zwar ist diese Postille erbaulich und populär, aber nicht immer praktisch.« Lit. B. f. Volksschull. 1828. 1. *.

bb. Von Katholiken.

J. N. Hortig: Predigten über die sonntäglichen Evangelien. Gehalten in der Universitätskirche. Landshut, Thomann. IV u. 396 S. 1 Thlr. 2 Gr. — Besnard L. Z. 1827. März. *. Katholik 1827. 5. *. »Ordnung und Schönheit der Gedanken, klare, kräftige und würdevolle Darstellung, richtige und sorgfältige Benutzung und Erklärung der Schrift, glückliche Verbindung dessen, was den Verstand erleuchten und das Herz rühren und erheben kann, eine lebendige und ergreifende Sprache machen diese Predigten gleich empfehlenswerth.«

β. Ueber ganze biblische Bücher oder einzele Abschnitte derselben.

K. G. Blumhardt: Lazarus, der Kranke, Sterbende und Auferweckte. Für Leidende und Freunde der

Leidenden. In einer Reihe von Homilien. Zweite Aufl. Basel. IV u. 204 S. 14 Gr. — Die erste Auflage erschien 1807. Diese keineswegs schulgerechten Homilien enthalten viel Spielendes. Beck Repert. 1827. II. 4. †*. Leipz. L. Z. 1829. 206. * u. †.

G. D. Krummacher: Die Wanderungen Israels durch die Wüste nach Kanaan. In Beziehung auf die inneren Führungen der Gläubigen, beleuchtet in einer Reihe von Frühpredigten. Erstes Heft. Elberfeld, Hassel. 6 Gr. — Es soll in diesen Predigten so geredet werden, daß der vorbildliche Sinn dieser Wanderungen für die inneren Führungen der Gläubigen dargelegt wird. Der Rec. in der Evang. K. Z. 1827. 43. tadelt scharf das regellose Allegorisiren und spielende Etymologisiren des Verfs.

E. Zimmermann: Predigten im Jahre 1823 gehalten. — Predigten in der großherzoglich hessischen Hofkirche zu Darmstadt gehalten. Siebenter Theil. Auch unter dem Titel: Predigten über die Apostelgeschichte. Dritter Theil. Darmstadt, Leske. XII u. 250 S. 1 Thlr. 18 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 225. Leipz. L. Z. 1828. 336. * mit einigen Erinnerungen. Theol. L. Bl. 1827. 17. (Selbstanzeige.) In dem Wochenbl. f. Pred. u. Schull. 1828. 24. 25. wird von Dr. Wohlfarth die Predigtweise des Verfs. charakterisirt, und dabei namentlich mehr Abwechselung in der Form und größere Benutzung des Textes gewünscht, zugleich erklärt, der Verf. predige zu wenig Dogmatik. Krit. Pr. Bibl. IX. 5. *. Doch tadelt Recensent die langen Eingänge, auch wirft er dem Verf. hier und da Uebertreibungen vor. Dietzsch Homil. Journ. I. 1. *.

b. Ueber besondere Gegenstände oder mit besonderer Tendenz.

a. Von Protestanten.

Beiträge zur Beförderung einer christlichen Kinderzucht in Erziehungs-Predigten; ausgezogen aus den Predigten berühmter Kanzelredner. Erstes Bändchen. Aus Dr. F. V. Reinhard's Predigten. Sulzbach, Seidel. VIII u. 254 S. 16 Gr. — In drei Bändchen soll eine Sammlung von Erziehungspredigten erscheinen für fromme Erzieher und Aeltern, vorzüglich aber für Schullehrer. Kerz

L. Z. 1827. Jul. * u. †. R[illegible] empfiehlt sie katholischen Schullehrern nicht; läßt aber Reinhard's Talent Gerechtigkeit widerfahren, wiewohl er bemerkt, daß er in diesen Predigten die katholische Salbung nicht finde, daß die protestantische Defectivität auch hier nicht unbemerkt bleibe. Theol. L. Bl. 1828. 6. *. Journ. f. Pr. 73. 3. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. *. Schultheß Ann. 1828. Nov. *†. Katholik 1827. 5. ** mit Anerkennung des Werthes Reinhard's. Leipz. L. Z. 1829. 223. *. Lit. Z. f. Volkssch. 1829. 1. *.

Chr. Ph. H. Brandt: Predigtbuch zur Beförderung der häuslichen Andacht. In Verbindung mit einigen evangelischen Geistlichen herausgegeben. Erster Band. Sulzbach, v. Seidel. VIII u. 272 S. 7½ Gr. — Nach dem Rec. in Schwarz Jahrb. 1827. Decemb. (**) sind diese Predigten eben so biblisch als populär. Evang. K. Z. 1828. 21. *.

C. F. W. Ernst: Predigten über selbst gewählte Stellen der heiligen Schrift; zum Vorlesen bei öffentlichen Gottesverehrungen, so wie zur häuslichen Erbauung. Cassel, Luckhardt. 236 S. 4. 1 Thlr. 8 Gr. — (Der Verf. ist ein Prediger der Brüdergemeinde zu Cassel.) Beck Rep. 1827. III. 4. *. »Klarheit, Fruchtbarkeit und Kürze, und dabei auch oft eine neue überraschende Ansicht, das sind die Vorzüge, die man den homiletischen Arbeiten des Verfs. nachrühmen kann.« Journ. f. Pr. 71. 3. *† Der Tadel erstreckt sich aber vorzugsweise auf die Diction. Theol. L. Bl. 1828. 18. *†. Schultheß neueste theol. Ann. 1829. März. *†. Erf. Wochenbl. 1828. 16. *†. Schultheß Ann. 1827. April. * u. †. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. * u. †. Jen. L. Z. 1829. E. Bl. 61. * ohne Vorzüglichkeit. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 4. *†.

G. A. F. Goldmann: Predigten zunächst für häusliche Erbauung. Erste Sammlung. Zweite verm. Auflage. Hannover, Hahn. 216 S. 18 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 260. *. Theol. L. Bl. 1828. 55. *.

L. A. Kähler: Sechs Predigten über den alleinseligmachenden Glauben an den Sohn Gottes, gehalten in der Löbenichter Kirche zu Königsberg in Preußen. Königsberg, Bornträger. 129 S. 16 Gr. — Ungeachtet des

verehrungswürdigen Geistes, der in diesen Predigten weht, leiden sie alle an einem gewissen Helldunkel und an Unverständlichkeit. Leipz. L. Z. 1829. 86. * u. †. Journ. f. Pr. 74 2. †*. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. Ohne Urtheil. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 96. *†.

G. A. Keferstein: Neujahrsgabe in vier heiligen Reden in der St. Mich. Gemeine zu Jena gehalten. Jena, Schreiber. 68 S. — Theol. L. Bl. 1829. 22. * u. †. Krit. Pr. Bibl. X, 2. * u. †. Schuderoff Neueste Jahrb. IV. 1. *. Jen. L. Z. 1828. 79. *†.

F. Läncher: O ihr Kleingläubigen! Weine nicht! und: Des Christenthums göttliche Kraft in uns zum göttlichen Wandel. Ein Zuspruch aus Gottes Wort für Erbauung suchende Christen, in drei Predigten. Stolberg (Magdeburg, Heinrichshofen in Comm.). 70 S. 6 Gr. — Leipz. L. Z. 1831. 55. * u. †.

J. H. Rabbe: Unsterblichkeit und Wiedersehen, oder die höhere Welt in uns und über uns. Reden an Gebildete. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 12 Gr.

Kurze Reden für Landschullehrer zur Benutzung nach Hochzeit-, Tauf- und Trauermahlzeiten. Neustadt a. d. O., Wagner. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 6. *.

F. K. Rolffs: Predigten und Reden, bei besonders feierlichen und rührenden Veranlassungen gehalten, nebst Denksprüchen für Confirmanden. Hannover. — Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *.

L. Fr. von Schmidt: Predigten bei besonderen Veranlassungen gehalten. Dritte und letzte Sammlung. Sulzbach, v. Seidel. 360 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Katholik 1829. Aug. †. »Ein Geist von hochtrabendem Dünkel und von Selbstgefälligkeit, mit einer Mischung von einer kalten und mit Wörterkram gesättigten Moral wallet durch das Ganze hin.« Jen. L. Z. 1830. 43. *†. Theol. L. Bl. 1829. 5. *†. Benkert Rel. u Kirchenfr. 1828. 7. *.

J. Wichelhaus: Die sieben Sendschreiben des Herrn an die sieben Gemeinden in Asien, in einer Reihe von Predigten erklärt. Zum Druck befördert von F. Sander. Elberfeld, Hassel. — Mystischen und pietistischen Geruchs. Theol. L. Bl. 1829. 9. †. Schwarz Jahrb.

827. Oct. *. »Rec. bemerkt mit Freuden an dem Verf. ie neue Zeit einer tieferen und gründlicheren Exegese, als ıan sie seit der bisherigen Generation gewohnt ist; auch ie Klippe einer allegorischen Deutung wird er mehr und ıehr auf diesem Wege vermeiden lernen.« Evang. K. Z. 829. 32. **. Rec. rechnet diese Predigten zu den ausge- ichnetsten Leistungen, welche die neuere Literatur auf die- em Gebiete aufzuweisen hat.

β. Von Katholiken.

Ph. Dittrich: Geistliche Reden zur Belehrung des Volkes über verschiedene Gebräuche und Ceremonien der atholischen Kirche; in V Bänden. 3. Band: Festtags- eden, II. Abth. Prag, Krauß. 448 S. 1 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 228. Katholik 1827. 5. *.

A. Link: Sechs Predigten über die Gottheit Jesu nd dessen Erlösung. Ried, Haßlinger. VIII u. 118 S. — Besnard L. Z. 1828. Aug. *.

J. B. Massillon's zwölf Reden an und für die Großen. Aus dem Französischen neu übersetzt von J. G. Pfister. Würzburg, Ettlinger. 289 S. — Besnard L. Z. 1826. Dec. *. Katholik 1826. Dec. *.

A. J. Onymus: Homilien und Betrachtungen über ie Leidensgeschichte Jesu, seine Auferstehung und Himmel- ahrt, die Sendung des heiligen Geistes und den Anfang einer heiligen Kirche. Mit 1 Titelkupfer. Würzburg, Ett- inger. X u. 276 S. 20 Gr. — Diese Vorträge kön- ten nicht eigentlich Homilien genannt werden. Sie sind nehr nach der Methode der Kirchenväter eingerichtet, geben ine fortlaufende paraphrasirende und erklärende Wiederer- ählung der biblischen Abschnitte, und fügen dieser erbau- iche Nutzanwendungen bei. Dies Buch liefert aber auch eine Kanzelvorträge, sondern ist ein Erbauungsbuch. Journ. . Pr. 71. 2. *†. Kerz L. Z. 1827. Mai. *. Katholik 1827. 5. *.

M. Steiner: 43 kurze Kanzelreden über die Leidens- geschichte Jesu Christi, darstellend seine unübertreffbare Seelengröße. Wien, Pichler. 1 Thlr.

(J. Strieder): Predigten und Betrachtungen, bei der Eröffnung des päpstlichen Jubiläums im Dome zu Pa- derborn gehalten. Paderborn, Wesener. 6 Gr.

J. E. Veith: Die Friedensopfer, in einer Folgereihe katholischer Darstellungen. Wien, Armbruster. 307 S. — Kerz L. Z. 1828. Sept. *.

c. Bei besonderer Veranlassung. (Fest- und Gelegenheitspredigten und Reden.)

aa. Vermischte Sammlungen.

Magazin von Fest-, Gelegenheits- und anderen Predigten und kleineren Amtsreden. Neue Folge. Herausgegeben von Röhr, Schleiermacher und Schuderoff. Fünfter Band. 379 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 229. Jen. L. Z. 1828. 147. *. Theol. L. Bl. 1828. 104. *.

W. Hoßbach: Predigten. Dritte Sammlung, hauptsächlich Festpredigten enthaltend. Berlin, Dümmler. 414 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Journ. f. Pr. 73. 1. *.

J. Fr. Röhr: Christliche Fest- und Gelegenheitspredigten, vor einer Landgemeinde gehalten. Zweites Bändchen. Zweite Auflage. Zeitz, Webel. 206 S. 14 Gr. — Vergl. Jahrb. I. S. 230. Theol. L. Bl. 1828. 87. *.

J. Schuderoff: Fest- und Gelegenheitsreden und Predigten. Ronneburg, Lit. Compt. VIII u. 382 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 15. * mit einigen tadelnden Bemerkungen. Schultheß Ann. 1827. Nov. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 5. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 79. *.

J. M. Göschl: Festtags-Predigten für gebildete Katholiken. VIII u. 290 S. 18 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Sept. **. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 78. *.

† J. A. Deveri: Predigten bei verschiedenen Veranlassungen. Fünfter und sechster Band. Prag, Calve. 1 Thlr. 8 Gr. — Vergl. Jahrb. I. 230.

bb. Speciellere Sammlungen und einzele Predigten.

α. Zeit- und Vaterlandspredigten.

Ch. F. von Ammon: Predigt am 8. Oct. 1827, als dem Tage der Sr. Maj. dem Könige Anton von Sachsen in der Hauptstadt Dresden geleisteten Huldigung, in der evangelischen Hofkirche zu Dresden gehalten. Dresden, Hilscher. — Der Verf. behandelt das Thema:

wie unsere Pflichten als Christen oder als Bürger des Vaterlandes in der Ehrfurcht gegen den König sich vereinigen. Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Beck Rep. 1827. III. 2. *.

Ch. F. von Ammon: Das ehrwürdige Bild der auf dem Throne der Ewigkeit entgegenreifenden Tugend. Eine Gedächtnißpredigt auf weiland Ihre Majestät den allerdurchlauchtigsten Herrn, Friedrich August, König von Sachsen, glorwürdigsten Andenkens am 18. Juni 1827. Dresden, Hilscher. 29 S. 5 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 179. 180. *. Beck Repert. 1827. II. 4. *.

Ch. A. A. Fiedler: Predigt am Tage der feierlichen Erbhuldigung ꝛc., nebst der bei der Huldigung vor dem Throne im Namen der Geistlichkeit gesprochenen Anrede. Plauen, Wieprecht. — Der Verf. behandelt den Satz: Wer Gott fürchtet, der ehret den König. Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Beck Rep. 1827. III. 2. *.

J. D. Goldhorn: Predigt während der feierlichen Abführung der entseelten Ueberreste weiland Ihrer Majestät, der höchstseligen Königin von Sachsen, Maria Theresia, am 9. Nov. 1827, als am 3. allgemeinen Bußtage. Leipzig, Barth. — Der Verf. behandelt das Thema: wie wir bei erschütternden Erfahrungen unser Herz gegen Trotz und Zagen durch den Gedanken an Gottes Allwissenheit bewahren sollen. Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Beck Rep. 1827. III. 2. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 43. *†. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 6. *. Eutaxia 1828. 2. *

F. A. W. Heizer: Die Verherrlichung Gottes durch die Leiden frommer Christen. Eine Predigt am Sonntage Judica 1827 bei der in Naumburg stattgefundenen Feier der Wiedergenesung des Königs im Dome gehalten. Naumburg, Wild. 16 S. 2 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 64. : Alt und Lindemann: 1. Heft. †. »Eine im Ganzen kaum die Mittelmäßigkeit erreichende, in vieler Hinsicht verfehlte, keineswegs allen Anforderungen entsprechende Predigt.«

Ch. E. N. Kaiser: Erhebende und stärkende Blicke auf das Reich Gottes und Jesu Christi unseres Herrn. Eine Predigt bei der feierlichen Eröffnung der zweiten Generalsynode am 9. Juli 1827 zu Baireuth. Sulzbach, v. Seidel. 22 S. 3 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 173. *. Theol. L. Bl. 1828. 44. *. Katholik 1828. 6. *.

J. Kirpal: Trauerrede bei der Todesfeier des allerdurchlauchtigsten Königs von Sachsen, Friedrich August, gehalten in der katholischen Hofkirche. Dresden, Arnold. 3 Gr. — Wie der Hochverklärte lebte seinem Nächsten theils zum Guten, theils zur Erbauung, dieß zeigt der Redner. Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Beck Repert. 1827. II. 4. *.

A. L. G. Krehl: Predigt zur Gedächtnißfeier weiland Friedrich August's, Königs von Sachsen, Majestät, in der Kirche zu St. Afra (zu Meissen). Meissen, Klinkicht. Leipz. L. Z. 1827. 292. *.

A. Link: Rede auf den hohen Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, Franz I. Ried, Haslinger. 30 S. — Katholik 1828. 5. *.

K. H. G. Lommatzsch: Die Stimme der Religion an das trauernde Vaterland. Eine Predigt (zur Gedächtnißfeier des Königs Friedrich August von Sachsen) gehalten in der Hauptkirche zu Annaberg. Annaberg, Hasper. — Leipz. L. Z. 1827. 292. *. Beck Repert. 1827. II. 4. *.

A. Moser: Huldigungspredigt zum Regierungsantritte Sr. Durchlaucht des Herzogs Friedrich zu Sachsen-Altenburg. Am 3. Advent-Sonntage 1826 zu Serba bei Eisenberg gehalten. Leipzig, Lauffer. — Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. * u. †.

G. L. Petri: Beim Hinscheiden der Unsrigen lernen wir, wie gut es uns ist, daß wir uns nur an einen unsichtbaren Heiland halten können. Predigt zum Anfange der Landestrauer in Sachsen. Zittau, Schöps. 2 Gr.

M. F. Scheibler: Die kirchliche Gedächtnißfeier der Siegestage von Leipzig und Belle-Alliance. Ein Beitrag zur Beförderung einer edlen Vaterlandsliebe, durch die gegenwärtigen Zeitumstände veranlaßt. Motto: „Mir schlägt das Herz beim süßen Namen Vaterland." Grimma, Göschen. VIII u. 74 S. 8 Gr. — Diese Schrift enthält mehrere Predigten in eine Betrachtung über 1. Petr. 2, 12 — 17. zusammengezogen. Theol. L. Bl. 1828. 56. *. Journ. f. Pr. 73. 1. *.

M. F. Schmaltz: Der Trost des verwaiseten Christen liegt in seinem Schmerz. Predigt am Tage nach dem

Hinscheiden Sr. Maj. des Königs Friedrich August on Sachsen, am Sonntage Jubilate 1827 in der Kirche u Neustadt-Dresden gehalten. Zweite Auflage. Dresden nd Leipzig, Arnold. 20 S. 3 Gr. — Beck Repert. 827. II. 4. *. Eutaxia 1828. 2. *.

G. H. J. Stöckhardt: Predigt am Tage der dem Könige Anton von Sachsen geleisteten Huldigung. Budissin, Monse. 10 S. — Leipz. L. Z. 1827. 336. *. llt und Lindemann: 1. Heft. *†. Jen. L. Z. 1828. 28. *.

Tzschirner: Worte bei der Sr. Maj. Hrn. Anton, Könige von Sachsen, am 24. October zu Leipzig geleisteten Erbhuldigung. Leipzig, Fleischer. 2 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 5. *.

H. G. Tzschirner: Gedächtnißpredigt bei der Todesfeier Friedrich August's, Königs von Sachsen, am 18. Juni 1827 in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten. Leipzig, Fleischer. 23 S. 3 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 180. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. *. Beck Repert. 1827. II. 4. *.

Zwei Predigten bei der Todesfeier Friedrich August's, Königs von Sachsen, am 18. Juni 1827 gehalten und zum Besten der Prediger- und Schullehrer-Wittwenkasse in der Inspection Oelsnitz dem Druck übergeben von K. F. Satlow und F. Grimm. Plauen, Wieprecht. — Leipz. L. Z. 1827. 336. *. Röhr Pred. Bibl. IX. 1. *.

β. Festpredigten.

Ph. Fr. Gampert: Zwei Predigten am Neujahrstage und Erscheinungsfeste 1827 und eine am Anfange des neuen Kirchenjahres 1826 in der Dreieinigkeitskirche zu Regensburg gehalten. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *. Schultheß Ann. 1827. Juni. *.

J. E. Volbeding: Predigten beim Jahreswechsel 18$^{26}/_{27}$ in der Stadtkirche zu Delitzsch Nachmittags gehalten. Leipzig, Lauffer. 24 S. 3 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 48. *. Beck Repert. 1827. I. 6. *. Schwarz Jahrb. 1827. Jun. *.

V. Bacher: Sechs Fasten-Predigten von der Leidensgeschichte Jesu samt einer Predigt auf das Osterfest.

Dem christlichen Volke gewidmet. Passau und Regensburg. Pustet. 94 S. 6 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. †. Dagegen sind sie nach Kerz L. Z. 1827. Nov. wahre Muster zu Predigten für das Landvolk.

A. Frank: Büß- und Fastenpredigten über die Hindernisse der Bekehrung. Frankfurt a. M., Jäger. XVI u. 176 S. 16 Gr. — »Man findet hier weder mühsam ausgesuchte und künstlich gereihete Materien, noch ängstlich gewählte Worte, sondern gerade das, was erforderlich ist, den heiligen Zweck zu erreichen.« Kerz L. Z. 1827. Apr. *. Besnard L. Z. 1827. März. *. »Den Titel Bußpredigten möchten diese Predigten eher verdienen, als den der Fasten-Predigten; denn nur die einzige am Charfreitag gehaltene kann als solche betrachtet werden. Zwar fehlt es nicht an eingewebten Bibelstellen, aber sie passen und beweisen nicht immer, was sie beweisen sollen. Dagegen fehlt es meistens an einem wohl erklärten und angewandten Texte, und die der Predigt etwa vorausgesetzte Bibelstelle ist gemeiniglich nur als Motto zu betrachten. Aber eine nicht unzweckmäßige logische Anordnung findet man in allen Predigten, die überdieß das Gepräge des religiösen Sinnes und Amtseifers an sich tragen.« Jen. L. Z. 1827. 133. †*. Leipz. L. Z. 1828. 336. †. Journ. f. Pr. 72. 2. †. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. * u. †. Katholik 1827. 1. *.

J. M. Gehrig: Die Feier des Opfers Jesu am Kreuze, oder die heilige Messe der katholischen Kirche. In einem Curse Fasten-Predigten. Würzburg, Ettlinger. 8 Gr. — Katholik 1827. 2. *.

J. G. Matthes: Jesus in Bethanien, in einer Reihe von Fastenpredigten. Lippstadt, Staats. 127 S. 12 Gr. — Schwarz Jahrb. 1827. Dec. *.

† J. J. Mühling: Jesus, ein Vorbild der Liebe gegen Gott und die Menschen. 6 Fastenreden. Freiburg, Herder. 12 Gr.

M. J. Schleiß: Neue Fasten- und Fest-Predigten. München, Lindauer. 1 Thlr. — Kerz L. Z. 1827. Mai. *.

J. Fr. Voigtländer: Die Abschiedsworte des Frommen an die Seinigen: „Siehe, ich sterbe, und Gott wird mit euch sein." Eine Predigt am Feste der Himmelfahrt

des Herrn 1827 gehalten und zum Besten einer Predigerwittwe und vaterlosen Waisen, mit einem Vorworte und noch einem Denkmale der Freundschaft herausgegeben. Leipzig, Märker. 24 S. 3 Gr. — Das Vorwort theilt Einiges aus dem Leben eines würdigen Geistlichen, des Pfarrers zu Tautenhayn und Ebersbach bei Colditz im Königreiche Sachsen, B. Fr. Neunhufer, mit. Das andere erwähnte Denkmal ist ein Gedicht. Theol. L. Bl. 1827. 94. *. Jen. L. Z. 1828. 64. *.

K. Jul. Klemm: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt." Eine Predigt, am zweiten Osterfeiertage 1827 zu Borna gehalten. 20 S. — Jen. L. Z. 1828. 3. *.

Predigten beim dritten Säcular-Feste der evangelischen Kirche zu Züllichau am Pfingstfeste 1827 gehalten und auf Verlangen in den Druck gegeben. Züllichau, Darnmann. IV u. 85 S. 8 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 173. *. Theol. L. Bl. 1829. 12. *†.

Ch. A. L. Creuzer: Eine Predigt am zweiten Pfingsttage. Marburg. 26 S. — Das Pfingstfest wurde zugleich als Gedächtnißfest der Reformation von dem Verf. aufgefaßt. — Theol. L. Bl. 1829. 6. *.

Fr. Strauß: Predigt am Pfingstmontage 1827. Berlin, Logier. 16 S. 3 Gr.

G. Fr. W. Schultz: Predigt zur Feier des Ernte- und Dankfestes am 16. Dreieinigkeits-Sonntage, den 30. September 1830 in Speier, bei der ersten Aufstellung neuer, der Kirche geschenkter Altargefäße, gehalten, und auf Verlangen des Presbyteriums dem Drucke übergeben. Speier, Kranzbühler. 16 S. — Theol. L. Bl. 1827. 103. *.

A. L. G. Krehl: Ueber die Glaubensspaltungen in der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste in der St. Afra-Kirche zu Meissen gehalten. Leipzig, Hartmann. 24 S. 3 Gr. — Beck Rep. 1827. I. 3. (Ohne Urtheil.) Theol. L. Bl. 1827. 35. *.

F. Lösch: Wie lieb und werth uns die Bibel sein soll. Eine Predigt am XXI. Sonntage n. Tr. 1827, als am Reformationsfeste über die Epistel Eph. 6, 10 — 17.

gehalten. Altdorf, Hessel. 16 S. — Theol. L. Bl. 1828. 36. *. Eutaxia 1828. 3. *.

J. G. Marezoll: Wie es möglich war, daß der Geist des Irrthums die christliche Kirche so lange beherrschen, und der Geist der Wahrheit doch zuletzt einen so herrlichen Sieg erringen konnte? Predigt am Reformationsfeste 1827, in der Hauptkirche zu Jena gehalten. Jena, Mauke. 31 S. — Leipz. L. Z. 1827. 333. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. *. Theol. L. Bl. 1828. 46. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 27. *.

B. A. Marks: Die Kirchenverbesserung und die inneren Gefahren der evangelischen Kirche. Drei Predigten. Halle, Anton. VI u. 88 S. 9 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 333. *. Schultheß Neueste Ann. 1827. Oct. *. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. 18. *. Jen. L. Z. 1830. 97. *. Theol. L. Bl. 1827. 100. *†. Journ. f. Pr. 73. 1. *.

M. F. Schmalz: Die evangelische Kirche darf mit Recht ihres eigenthümlichen Geistes sich rühmen. Predigt am Reformationsfeste 1827. Leipzig, Fleischer. 3 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 333. *. Beck Rep. 1827. III. 2. (Inhaltsanzeige.) Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *. Alt und Lindemann: 1. Heft. *. Eusebia 1828. 1. **.

Auf diese Predigt beziehen sich die Glossen 2c.

Glossen eines Katholiken zu der Predigt des Herrn Pastors Schmalz, am Reformationsfeste 1826. (Aus der kathol. Lit. Zeit. abgedruckt.) Amberg. 2 Gr.

J. Fr. Scholz: Gottes Wort in seinem hohen Werthe; nach dem Geiste des Protestantismus. Zwei Reformationspredigten 1826 gehalten. Altona, Busch. 48 S. 6 Gr. — Schultheß Neueste Ann. 1827. Oct. *.

S. G. Tscheggey: Predigt am Reformationsfeste 1827. Breslau, Korn. — Sie spricht davon, wie die evangelische Kirche jedes Sieges sich erfreue, den Licht und Wahrheit irgendwo erringen. Leipz. L. Z. 1827. 333. *.

H. G. Tzschirner: Von den Opfern, welche die Gründung der evangelischen Kirche der Welt gekostet hat. Am Reformationsfeste 1827 gehalten. Leipzig, Fleischer. 3 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 333. *. Beck Rep. 1827.

II. 2. *. Röhr Pr. Bibl. IX. 1. *. Theol. L. Bl. 1829.
50. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 5. *.

K. R. Hagenbach: Weihnachts-Predigt über Ebr.
:, 14. Basel, Nürnberg. 22 S.

Fr. Strauß: Die drei Geburtstage. Predigt am
zweiten Weihnachtstage 1826. Berlin, Logier. 15 S.
; Gr.

J. H. B. Dräseke: Drei Festpredigten vor der St.
Anscharii-Gemeinde gehalten. Lüneburg, Herold und
Wahlstab. — Eusebia 1828. 11. *.

H. Rußwurm: Das heilige Kreuz und das Gebet
des Herrn, in zehn Predigten erklärt, nebst einer Zugabe
mehrerer Festpredigten und einiger Grabreden. Würzburg,
Ettlinger. VI u. 373 S. 1 Thlr. — Jen. L. Z. 1830.
13. *. »Keiner der Predigten fehlt es an einer faßlichen
ogischen Anordnung, an Klarheit der Gedanken und Zu-
sammenhang des Vortrags. Ueberall herrscht Freimüthigkeit
und sittlicher Ernst, Wärme und Eindringlichkeit und ein
auf Menschenkenntniß und Beobachtung gegründetes Einge-
hen in das tägliche Leben.«

K. G. Hering: Was kann und soll uns die Kirche
sein? Eine Kirchweihpredigt, im Jahre 1827 zu Schan-
dau gehalten und auf Verlangen unverändert dem Drucke
überlassen. — Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *†.

Fr. Schleiermacher: Predigt am 27. Sonnt. nach
Trin., als am Todtenfeste, in der Dreifaltigkeitskirche ge-
sprochen. Berlin, Reimer. 23 S. 3 Gr. — Journ.
f. Pr. 73. 1. * nebst Bemerkungen über die eigenthümliche
Manier des Verfassers.

Predigten, welche bei der hundertjährigen Jubelfeier
des Gnadenbildes in der Mutterkirche zum heiligen Leo-
pold in der Leopoldsstadt zu Wien abgehalten worden sind.
Wien. 66 S. — Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1830. 87. *.

y. Beichtreden und Abendmahlspredigten.

A. J. Binterim: Rede bei der Feierlichkeit der er-
sten heiligen Kommunion der Kinder gehalten. VI u. 20
S. Köln, Du Mont-Schauberg. 2 Gr.

J. E. Blühdorn: Das Abendmahl des Herrn, ein
Vereinigungsmahl der Herzen zur aufrichtigen Liebe. Eine

Predigt bei der ersten gemeinschaftlichen Abendmahlsfeier am 16. Mai 1827 in der herzogl. Schloß- und Stadtkirche zu Dessau gehalten. Zerbst, Kramer. 16 S. 3 Gr. — Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 126. *. Theol. L. Bl. 1828. 66. *. Journ. f. Pr. 73. 3. *.

X. Maßl: Der Zeitgeist in unseren Tagen in religiös-sittlicher Hinsicht. Eine Rede bei der Abendandacht am Neujahrstage in der Malthezer-Kirche in Straubing. Landshut, Thomann. 2½ Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Kerz L. Z. 1827. Nov. *. Katholik 1827. 5. *.

δ. Tauf-, Trau- und Confirmationsreden.

J. K. W. Alt: Rede vor der Taufe des Israeliten Bernhard Judas, genannt Junius, gehalten zu St. Petri Pauli in Eisleben. Eisleben, Reichardt. — Journ. f. Pr. 75. 2. *.

Confirmationshandlung am 24. April 1827 in der St. Nicolaikirche zu Lüneburg gehalten von C. Deichmann. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 3 Gr. — Theol. L. Bl. 1829. 61. *.

K. Egger: Zwei Trauungs-Reden. Augsburg, Doll. 48 S. 3 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Jun. **.

J. D. Goldhorn: Die weise Verbindung zwischen Heiterkeit und Ernst bei christlichen Ehefesten. Empfohlen in einer Predigt. Ein Beitrag zur Würdigung der Polterabende. (Aus dem Magazin für christliche Prediger abgedruckt.) Leipzig. 23 S. 2 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 53. *.

C. S. Jaspis: Zwei Reden bei der Confirmationsfeier 1825 und bei der Reformationsfeier 1826 in der Kreuzkirche in Dresden gehalten. Leipzig, Cnobloch. 26 S. 3 Gr. — Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *. Schultheß Ann. 1827. Juni. * u. †. Rec. rügt den Mangel an sorgfältiger Bearbeitung. Theol. L. Bl. 1828. 73. *†.

J. H. Schmidt: Ueber den Werth der Religion. Rede bei der Confirmation des Prinzen Hermann von Waldeck gehalten und auf höchstes Verlangen nebst dem Glaubensbekenntnisse des Prinzen herausgegeben. Zerbst u. Leipzig, Magazin für Ind. 3 Gr.

Ch. Zeh: Rede, bei der Vermählung des durchlauchtigsten Erbprinzen Günther Friedrich Karl von

Schwarzburg-Sondershausen, mit der durchlauchtigsten Prinzessin Caroline Irene Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, gesprochen am 12. März 1827 in der Hofkirche zu Rudolstadt. Rudolstadt, in der Fröbel'schen Hof-Buchdr. 1 u. 12 S. — Theol. L. Bl. 1828. 12. *.

ε. Antritts-, Abschieds- und Einführungsreden.

H. Baumann: Die wechselseitige Liebe des Seelsorgers und seiner Pflegebefohlenen. Dargestellt in einer Primiz-Rede. München, Michaelis. 3 Gr.

J. C. Ehrhardt: Antrittspredigt, gehalten zu Eilenburg am Sonntage Reminiscere 1827. Delitzsch, Meyer. 19 S. — Theol. L. Bl. 1827. 54. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. *†.

D. G. Facilides: Zwei Predigten bei der Uebernahme des Pfarr- und Superintendenten-Amtes zu Rochlitz gehalten. Rochlitz, Expedition des Wochenblatts. 36 S. 3 Gr. — Journ. f. Pr. 74. 3. *. Röhr Pred. Bibl. IX. 1. * u. †. Theol. L. Bl. 1829. 74. *†. Alt und Lindemann: 2. Heft. *. Eutaxia 1829. 1. *.

Joh. Jahn: Antrittspredigt am 6. März 1827. Hamburg, Wittwer. 4 Schilling. — Schultheß Ann. 1827. Jun. †*.

(A. Keller): Das Priesterthum in seiner Würde und Bürde. Eine Primiz-Predigt. Fulda, Müller. — Theol. L. Bl. 1828. 24. †. Katholik 1827. 5. *. Protestant 1830. Jun. †.

J. Fr. A. Küchler: Antrittspredigt über die redliche Ausrichtung des evangelischen Predigtamts, gehalten am 7. Sonnt. n. Trin. 1826. Annaberg. — Theol. L. Bl. 1828. 79. †.

M. R. Marxen: Drei Wahlpredigten, gehalten in den Kirchen zu Hemme, Tellingstedt, Coldenbüttel. Friedrichsstadt, Bade und Fischer. 48 S. 4 Gr. — Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *.

X. Maßl: Wann und durch wen wurde die frohe Bothschaft vom Evangelio Jesu Christi nach Bayern gebracht? Rede zur Primizfeier. Straubing. 27 S. $1\frac{1}{2}$ Gr.

— Kerz L. Z. 1827. Nov. *. Doch scheint dem Rec. die Beantwortung dieser Frage einer gelehrten Vorlesung über Baierns Urgeschichte zu ähnlich. Besnard L. Z. 1828. Februar. *.

W. A. Muther: Predigt, am 5. Sonnt. nach Tr. zum Antritte seines Amtes als dritter Diakonus an St. Moritz und Prediger an der Kirche zum heil. Kreuz über das gewöhnliche Sonntagsevangelium gehalten. Zum Besten der Waisen. Coburg. 15 S. — Das Thema lautet: »Worauf sich der Muth gründe, mit welchem ich gegenwärtig meinen neuen Beruf antrete.« Theol. L. Bl. 1828. 39. *.

A. G. F. Schirmer: Wen Gott gesendet hat, der redet Gottes Wort. Predigt beim Antritte des evangelischen Lehramtes an der St. Jakobi-Kirche zu Greifswalde am 8. Sonnt. nach Trin. 1827 gehalten. 26 S. 4 Gr. — Röhr Pr. Bibl. IX. 1. †*. Die Art des Vortrags des Verfs. verräth den Theologen auf dem Katheder, nicht den Prediger. Schultheß Ann. 1828. Jan. * u. †. Rec. tadelt die Unverständlichkeit.

J. G. Schollmeyer: Antrittspredigt nebst kurzer Beschreibung der Einführungsfeierlichkeiten herausgegeben von E. W. Röbling. Mühlhausen. 20 S.

J. W. G. Vielhauer: Das hohe Ziel der amtlichen Wirksamkeit eines christlichen Religionslehrers. Eine Antrittspredigt am zweiten Sonntage nach Ostern 1827 in der evangelischen Pfarrkirche zu Osthofen gehalten. Mainz, Diemer. — Theol. L. Bl. 1827. 97. *.

J. H. Volkening: Wahl- und Antritts-Predigt in der Kirche zu Gütersloh, wie auch Abschiedspredigt in der Kirche zu Schnathorst gehalten. Bielefeld. 68 S.

Christiani: Ordinationsrede, in der St. Johannis-Kirche zu Lüneburg gehalten. 18 S. 3 Gr. — Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 94. *. Theol. L. Bl. 1829. 6. *. Schultheß Ann. 1827. Nov. *. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *. Jen. L. Z. 1828. 74. *.

Ph. Fr. Gampert: Rede bei der Einführung des Herrn Pfarrvicars Losche in Orttenburg den 15. Oct. 1826. Sulzbach, v. Seidel. — Schultheß Ann. 1827. Jun. *.

K. G. H. Lommatzsch: Altarrede zur Vorstellung und Investitur des Herrn Bergpredigers M. Chr. H. Schumann in der Hauptkirche zu Annaberg gehalten am 4. Februar 1827. Annaberg, Hasper. 16 S. — Beck Repert. 1827. I. 5. *.

K. G. H. Lommatzsch: Vorstellungsrede am 21. Januar 1827, dem Probetage des zum Pfarramte zu Wiesenthal berufenen Herrn Candidaten des Predigtamtes Aug. Ferd. Art. Annaberg, Hasper. — Beck Rep. 1827. I. 5. *.

C. (L.?) F. Ribbeck: Rede zur feierlichen Einweisung des Herrn J. G. Schollmeyer in das Oberpfarramt an den beiden Hauptkirchen der Stadt Mühlhausen und in das Amt eines evangelischen Superintendenten der Diöcese Mühlhausen am 18. November 1827. Mühlhausen. 18 S.

J. G. K. Neide: Predigt über Sirach 18, 1—9. Am Tage seiner funfzigjährigen Amtsführung zu Giebichenstein bei Halle gehalten. Halle, Hemmerde und Schwetschke. 16 S. — Journ. f. Pr. 73. 1. *.

J. Ph. Trefurt: Casualreden bei der fünfzigjährigen Amtsjubelfeier eines treuverdienten Predigers, so wie bei der kirchlichen Einführung neubestellter Prediger. Göttingen, Vandenhöck. VIII u. 84 S. 6 Gr. — Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. *. Jen. L. Z. 1829. 138. *. Theol. L. Bl. 1829. 11. *.

J. L. Ehrhardt: Abschiedspredigt, gehalten zu Wählitz am Sonntage Invocavit 1827. Delitzsch, Meyner. 16 S. — Theol. L. Bl. 1827. 54. *.

D. G. Facilides: Abschiedspredigt, in der Kirche zu Mitweyda gehalten am 11. Trin. 1827. Dresden, Schulze. 24 S. 3 Gr. — Journ. f. Pr. 74. 3. *. Theol. L. Bl. 1829. 74. *†. Alt u. Lindemann: 2. Heft. *. Eutaxia 1829. 1. *.

X. Maßl: Das Heil der Seele, das erste und wichtigste Geschäft des Menschen. Abschiedspredigt. Straubing. 28 S. — Kerz L. Z. 1827. Nov. *.

C. B. Meißner: Fünf Predigten auf Veranlassung seines Ueberganges aus dem Pfarramte zu Döhlen in das

Pfarr- und Superintendentenamt zu Waldenburg gehalten. Greitz, Henning. VI u. 78 S. 6 Gr. — Die Parthieen vom Kreuze, von Erlösung und Versöhnung, vom Glauben sind etwas dunkel gehalten. Theol. L. Bl. 1828. 16. *. Röhr's Pr. Bibl. IX. 1. »Dem Verfasser ists noch nicht gelungen, sich zu völliger Klarheit, Einfachheit und Gediegenheit des Vortrags zu erheben.« Journ. f. Pr. 73. 1. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 1. *†.

J. Fr. H. Schwabe: Abschiedspredigt in der Hauptkirche zu Neustadt a. d. O. und Antrittspredigt in der Hofkirche zu Weimar. Neustadt a. d. O., Wagner. 37 S. 4 Gr. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. *. Theol. L. Bl. 1828. 56. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *.

ζ. Grab- und Gedächtnißreden.

Kurze und erbauliche Leichenreden. Von einem katholischen Pfarrer. Drittes Bändchen. Ravensburg, Gradmann. — Besnard L. Z. 1828. Febr. *. »Kürze, Lebhaftigkeit der Rede, treffliche und sehr abwechselnde Auswahl des Stoffes, Popularität zeichnen diese Reden aus.« Theol. L. Bl. 1828. 15. †.

K. F. Gerstner: Grabreden. 2. Sammlung. 2 verbesserte und sehr vermehrte Aufl. — Auch unter dem Titel: Neue Grabreden. Neue verbesserte Auflage. Anhang 40 Leichenreden von einem andern Verfasser (Präl. v. Flatt). Stuttgart, Steinkopf. 1 Thlr.

Rede am frühen Grabe des Herrn Pfarrers Fr. Kaar, von seinem Kollegen Fr. Bährens. Essen, Bädeker. — Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *.

Chr. A. L. Creuzer: Worte am Grabe des seligen J. Melch. Hartmann, Dr. und ordentlichen Professor der Theologie, am 20. Februar 1827. Marburg, Krieger. 4 S. — Hall. L. Z. 1828. 257. *.

K. A. Espe: Die Hoffnung des Siegs des Protestantismus im erneuten Kampfe mit der römischen Kirche. Eine bei der Feier des Gedächtnißtags Reinhard's am 6. September 1826 gekrönte Preispredigt. Leipzig, Hartmann. 26 S. — Schultheß Neueste Ann. 1827. Oct. *. Beck Repert. 1827. II. 5. *. Evang. K. Z. 1827. 16. †. Der Rec. sucht zu zeigen, daß der Verf. zu denen gehört,

die den Irrthum bekämpfen, ohne daß sie ihm eine veste in dem göttlichen Worte und in der sittlichen Natur des Menschen begründete Wahrheit entgegenstellen könnten; die den Kampf ohne Vertrauen auf Gott und nur im Vertrauen auf ihre eigne Kraft, und dabei nicht auf die rechte Weise führen. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4.

L. Klotz: Gedächtnißpredigt und Standrede am Grabe des verewigten Pastors zu Werdau, C. F. Roloff, gehalten am 23. Trin. 1827. — Leipz. L. Z. 1828. 46. *. Theol. L. Bl. 1828. 88. * mit einigen Bemerkungen über die Disposition des Verfs. Eutaxia 1829. 1. *.

B. A. Marks: Die Vater'sche Stiftung zur Unterstützung hülfsbedürftiger Studirender auf der Universität Halle, nebst der Gedächtnißpredigt auf den verewigten Dr. Vater zum Besten dieser Anstalt. Halle, Waisenhausbuchhdlg. 4 Gr.

S. Marot: Predigt zum Gedächtniß des seligen Herrn Johann Jänicke, gewesenen Predigers an der böhmischen Kirche. Berlin, Enslin. 3 Gr.

Rede am Sarge weiland Sr. Hochwürden, des Hrn. Johann Wächter, ersten geistlichen Rathes des k. k. Consistoriums Augsb. Conf., Superintendenten der evangelischen Gemeinden Augsb. Conf. in Nieder-Oesterreich 2c. und ersten Predigers der evangelischen Gemeinde Augsb. Conf. in Wien, gehalten am 28. April 1827 in dem Bethause der genannten Gemeinde von L. Pauer; und Worte am Grabe des Verewigten gesprochen von S. Petermann. Wien, Schade. 16 S. — Theol. L. Bl. 1828. 72. * u. †.

Standrede des Herrn Diakon Thiel zu Gotha an der Gruft seiner Beichttochter Molly Meyner. Delitzsch, Meyner. 11 S. — Theol. L. Bl. 1827. 72. *.

η. Synodalreden.

J. W. Schnizlein: Vier Synodalreden in Roth. Nürnberg, Riegel und Wießner. 12 Gr.

J. D. Fr. Schottin: „So Jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstlich Werk." Synodalpredigt, gehalten am 6. October 1825. Gera, Heinsius. 23 S. — Diese Predigt wurde gehalten bei der Weih-

des M. J. Tr. Behr zum Bischofsamte. Journ. f. Pr. 71. 2. **. Röhr Pr. Bibl. VIII. 4. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *. Theol. L. Bl. 1828. 84. *.

9. Einweihungsreden.

L. Capelle: Einweihungspredigt der neu ausgebauten U. L. Fr. Kirche am 17. Juni 1827. Nach dem Wunsche mehrerer Gemeindsglieder in Druck gegeben. Der reine Ertrag ist zur Unterstützung eines unbemittelten, aller Stipendien entbehrenden, aber hoffnungsvollen Studirenden bestimmt. Bremen, Heyse. 28 S. — Aus dem Texte Ps. 84, 2. 3. ist das Thema hergeleitet: »Des Christen Sehnsucht nach der lieblichen Wohnung des Herrn.« Theol. L. Bl. 1828. 40. *.

J. R. Waser: Einweihungspredigt über Ps. 26, 18, gehalten in der neuen Kirche zu Bäretschweil den 30. Herbstmonat 1827. Zürich, Ulrich. 32 S. — Schultheß Neueste Ann. 1827. Oct. *.

6. Einzele Gelegenheitsreden und Predigten vermischten Inhalts.

G. H. Ahles: Rede bei der Amtsjubelfeier Sr. Excellenz des Freiherrn von Drais, Großherzoglich Bad. wirkl. Geh. Raths, gehalten den 21. Juni 1827. Mannheim. Löffler. 31 S. 6 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 1. *. Protestant 1828. I. 1. *.

K. G. Bauer: „Wie fangen wir's an, daß unser Herz vest werde?" Predigt in der reformirten Kirche zu Leipzig gehalten am 5. August 1827 über Hebr. 13, 9. und auf Verlangen in Druck gegeben. Leipzig, Hinrichs. 20 S. 3 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 2. *. »Nur wäre diesem Kanzelvortrage im Periodenbau hier und da etwas mehr Leichtigkeit zu wünschen.« Beck Repert. 1827. II. 5. *. Jen. L. Z. 1827. 230. *.

J. L. Erb: Der Gemeingeist. Gelegenheitsrede über Röm. 12, 5., gehalten zu Schrießheim beim ersten Gebrauche der neuumgegossenen und vergrößerten Glocken der evangelischen Kirche. Heidelberg. 24 S.

K. Ernst: „Wie wird das Wort Gottes in uns fruchtbar?" Eine Predigt über Matth. 13, 3 — 9., welcher

von der theologischen Facultät zu Göttingen der Preis zuerkannt wurde, Göttingen. 22 S.

K. Fuchs: Die Lebenspforte und der Tempel Gottes. Zwei Predigten. Ansbach. 32 S. — Theol. L. Bl. 1827. 67. *. Schultheß Neueste Ann. 1827. August. *. Homilet. liturg. Correspondenzbl. 1827. 27. *.

Auch eine Heerpredigt wider den Türken, oder: „Auf, auf, ihr Christen!" Das ist: eine bewegliche Anfrischung der christlichen Waffen wider den türkischen Erbfeind, in Eil' ohne Weil' zusammengetragen durch P. Abraham a Santa-Clara, weiland k. k. Hofprediger und Prior. Wieder hervorgesucht und mitgetheilt von Heinmar. Frankfurt a. M., Sauerländer. 186 S. 12. 21 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Febr. *.

Hoffmann: Predigt am 23. Sonntag nach Trinit. 1826, in Beziehung auf den Brand, der am Vorabende des Kirchweihfestes, den 22. Oct. d. J., Großschellbach traf, in dortiger Kirche gehalten. Zeitz, Webel. XVI u. 35 S. — Theol. L. Bl. 1828. 81. *.

E. F. Höpfner: Drei Predigten. Leipzig, Rein. 12 Gr. — Leipz. L. Z. 1827. 184. *. Beck Rep. 1827. I. 6. *†.

G. Klotz: Der wahre alleinseligmachende Glaube. In Form einer Predigt dargestellt. Nürnberg und Altdorf, Monath und Kußler. 24 S. 3 Gr.

F. W. Krummacher: Die wahre Kirche. Eine Predigt zum Schlusse des Kirchenjahres 1827. Barmen, Weise. 2 Gr. — Leipz. L. Z. 1830. 130. †.

G. D. Krummacher: Predigt über die Kreuzigung Christi. Elberfeld, Hassel. 3 Gr.

B. Kurz: Predigt, gehalten in der Domkirche zu Berlin den 28. Januar 1827. Berlin, Ebner. — Der Verf. ist ein Prediger aus Nordamerika. Krit. Pr. Bibl. IX. 6. †.

Matter: Zwei Predigten, zum Anfange und im Laufe d. J. 1826, gesprochen in der Thomaskirche zu Straßburg. Straßburg, Silbermann. 27 S. — Schwarz Jahrb. 1827. Sept. *.

F. Mohn: Die sicheren Merkmale des Irrthums. Eine Predigt am Sonntage vor dem Pfingstfeste 1827

über das Sonntagsevangelium Joh. 15, 26. — 16, 4 gehalten. Essen, Bädeker. 16 S. 2 Gr. — Leipz. L. Z. 1831. 175. *. Jen. L. Z. 1831. E. Bl. 68. *. Theol. L. Bl. 1828. 69. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 6. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *.

G. J. L. Reuß: Rede an einer Brandstätte zu Zeppenfeld gehalten, nebst einer von demselben gehaltenen Grabrede. Siegen, Vorländer. 28 S.

Ruperti: Einige Vorsichtsregeln für diejenigen, die in besonderen Andachtsvereinen Nahrung für ihre Frömmigkeit suchen. Predigt. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht. 24 S. 4 Gr. — Jen. L. Z. 1831. E. Bl. 44. *. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 77. *. Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *. Schuderoff Neueste Jahrb. V. 1. *.

Schiller: Predigt nach der am 10. Juli 1827 in der Stadt Artern ausgebrochenen Feuersbrunst, am 5. Tr.-Sonntage darauf gehalten in der dasigen Stadtkirche. Artern, Döring. 24 S. — Theol. L. Bl. 1827. 86. *.

W. F. Sintenis: Der traurige Einfluß einer übermäßigen Liebe zur Kleiderpracht. Eine Predigt, am 15. Sonnt. n. Trin. in der Kirche zum heil. Geist zu Magdeburg gehalten. Magdeburg. 19 S. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *.

Ch. W. Spieker: „Wir müssen als evangelische Christen für die Verbreitung der heil. Schrift nach Kräften sorgen." Eine Predigt bei der jährlichen Versammlung der Bibelgesellschaft zu Frankfurt a. d. O. den 3. August 1827 gehalten. Frankfurt a. d. O., Flittner. 18 S. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 5. *. Theol. L. Bl. 1828. 38. *. Beck Repert. 1828. I. 3. Ohne Urtheil.

J. Ch. Spieß: Die freie Predigerwahl. Dargestellt in drei Predigten, nebst einem Vorworte über die kirchlichen Verhältnisse der Evangelischen in der freien Stadt Frankfurt. Frankfurt a. M., Sauerländer. 104 S. 16 G. — Der Verf. will seine Gemeinde an den Werth der ihr gestatteten Freiheit erinnern und vor Mißbrauch derselben warnen. Theol. L. Bl. 1828. 14. *. Theol. Stud. u. Krit. 1828. I. 2. (von Nitzsch.) *†. »Diese Reden zeichnen sich durch Einfachheit und Deutlichkeit, durch Grundsuchen im Evangelium und eine wohlgehaltene Frei-

müthigkeit aus, es fehlt ihnen aber das Gepräge einer lebendigen Eigenthümlichkeit.«

A. Stimmel: „Wie sich die Liebe beim Scheiden verkläre." Worte des Trostes und der Erhebung. Dresden. 22 S. — Röhr Pr. Bibl. VIII. 3. †*.

Fr. Strauß: Von der letzten Zukunft Christi. Predigt am 2. Sonntage des Advents 1826 gehalten. Berlin, Martius. 16 S. 2 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 1. * u. †. Krit. Pr. Bibl. IX. 6. † u. *.

Fr. Strauß: „Womit können wir uns entschuldigen?" Predigt am 2. Sonnt. nach Trin. Berlin, Logier. 16 S. 3 Gr.

Fr. Strauß: Petrus auf dem Meere. Predigt am 6. Sonnt. nach Trin. Berlin, Logier. 15 S. 3 Gr.

K. A. Streicher: Predigt am 1. Sonnt. n. Trin. 1827, nach einer überstandenen großen Ueberschwemmung, gehalten in der Stadtkirche zu Roda (im Altenburgischen). Cahla, Beck. — Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. *.

K. Wachsmuth: Zwei Predigten: 1.) daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen. 2.) Häusliches Glück einer christlichen Familie. Celle, Schulze. VIII u. 56 S. 4 Gr. — Theol. L. Bl. 1827. 47. *†. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 2. †*. »Die Ausführung ist nicht ausgezeichnet genug, um dieser Vorträge rühmend erwähnen zu können.«

K. Walther: Zwei Predigten, in der Stadtkirche zu Oelzen nach dem großen Brandunglücke daselbst gehalten und mit einer kurzen Schilderung des Brandes herausgegeben. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 58 S. 6 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 80. *.

Drei geistliche Reden zur Empfehlung der Armenversorgungs-Anstalten, gehalten in der Stadt Böhmisch-Leippa. Leitmeritz. — Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 92. *.

2. Religiöse Poesie.

A. Gesangbücher und Anthologieen.

a. Von Israeliten.

Hamburgisches Israelitisches Gesangbuch für häusliche und öffentliche Gottesverehrung. Dritte, verb. und verm.

Aufl. Hamburg, Erié. VI u. 240 S. 12 Gr. — Der Herausg. ist der wackere Kley. Vergl. Deegen's Jahrb. VI. 211. Dieses Gesangbuch erschien 1818 und 1821 unter dem Titel: Religiöse Lieder und Gesänge für Israeliten. Leipz. L. Z. 1829. 43. *. Theol. L. Bl. 1828. 24. * u. †. Journ. f. Pr. 73. 3. *†. Beck Repert. 1827. IV. 3. 4. *.

b. Von Protestanten.

Häusliche Andachten frommer Christen; oder Erweckungen des Herzens zu Gott in Gebeten und Liedern auf alle Tage, Zeiten und Umstände. Aus den Schriften berühmter Gottesgelehrten gesammelt. 6. verbesserte Auflage. Mit einer Vignette. Zürich, Orell. 336 S. 12 Gr. — Es kam zuerst 1784 heraus. Journ. f. Pr. 72. 1. *.

G. Th. A. Deckert: Gedichte religiösen und vermischten Inhalts. Hildburghausen, Kesselring. XIV u. 304 S. 1 Thlr. — Jen. L. Z. 1829. 123. †*.

Geduld, Hoffnung und Gebet, als Führer durchs Leben zum Vater des Lichts. Ein Geist und Herz erhebendes Andachtsbuch für gebildete Christen. Nebst einem Anhange von vierstimmiger Vocal-Musik zu den Liedern und einem Steindruck. gr. 12. Meissen, Gödsche. 21 Gr. — Eine Anthologie. Sie enthält Erweckungen zum Gebete, Umschreibungen des Vater Unsers, Gebete auf verschiedene Zeiten und in verschiedenen Verhältnissen, fromme Betrachtungen, Lieder 2c. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 90. *. Theol. L. Bl. 1827. 37. *. Journ. f. Pr. 71. 1. »Das Vortreffliche ist mit dem Gewöhnlicheren vermischt.« Jen. L. Z. 1828. 105. *. Leipz. L. Z. 1829. 229. *.

Geistliche Lieder für Mitglieder und Freunde der Brüdergemeinde. Zweite Auflage. Bunzlau, Waisenhaus. 327 S. 16 Gr. — Man findet hier 400 Nummern, als deren Verf. der Bischof von Albertini genannt wird. Vergl. Deegen's Jahrb. VI. 213. Evang. K. Z. 1827. 30. *.

Christliche Gesänge und Lieder für die Jugend in Schulen, auch zur häuslichen Erbauung. Nach bekannten Kirchen-Melodieen. Stuttgart, Steinkopf. 4 Gr.

Evangelisches Gesangbuch zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend, nebst einem Anhange

von Gebeten für die öffentliche und häusliche Andacht. Herausgegeben von dem lutherischen Stadtministerio zu Halle. Neue, unveränderte Ausgabe. Halle, Waisenhausbuchhandlung. XVI u. 999 S. — Journ. f. Pr. 75. 1. *.

J. G. W. Henzschel: Grablieder zum Gebrauche bei Beerdigungen in Städten und auf dem Lande. Berlin, Flittner. — Eine Sammlung. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *.

F. W. Krummacher: Zionsharfe. Eine Liedersammlung für Bibel-, Missions- und andere christliche Vereine. Nebst einer Zugabe von Liedern für häusliche Feierstunden. Elberfeld, Hassel. XII u. 348 S. 14 Gr. — Journ. f. Pr. 72. 1. †*. Denn der Herausg. ließ, seiner theologischen Ansicht huldigend, viele der vortrefflichsten Liederdichter unbenutzt. Theol. L. Bl. 1829. 101. †. Evangel. K. Z. 1827. 50. *.

G. Mähnz: Gesang- und Erbauungsbuch für Gefängniß- und Zucht-Anstalten. Magdeburg, Pansa. XII u. 181 S. 6 Gr. — Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 90. *. Jen. L. Z. 1828. 150. *.

K. A. Rüdiger: Christliches Gesangbuch für höhere und mittlere Schulen. Freiberg. VIII u. 136 S. 6 Gr. — Journ. f. Pr. 74. 3. *†. Beck Rep. 1827. III. 3. *. Jahn Jahrb. 1831. I. 1.

Sammlung von 309 Trost- und Erbauungsliedern bei Begräbnissen, wie auch in Krankheit und am Sterbebette zu gebrauchen. Leipzig, Tauchnitz. 288 S. — Journ. f. Pr. 75. 1. *.

Sammlung geistlicher Lieder zum Gebrauche für Schulen. Ein Anhang zum Dresdner Gesangbuche. Leipzig, Vogel. XII u. 226 S. 10 Gr. — Diese vom Herrn Prof. Lange veranstaltete Sammlung ist zunächst für die sächsische Schule Pforte bestimmt. Journ. f. Pr. 71. 1. * u. †. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 44. * u. †.

M. Weber: Christlicher Haus- und Schul-Calender auf alle Jahre, nebst Morgen-, Abend-, Tisch- und Festliedern. Halle, Gebauer. 4 Gr. — Bei jedem Tage des Jahres steht eine nach der Reihenfolge der biblischen

Bücher ausgehobene biblische Stelle. Leipz. L. Z. 1828. 50. †. Beck Repert. 1827. I. 6. *.

Waltersdorf's (weil. Pred. in Bunzlau) († 1760) evangelische Liederpsalmen, nebst einem Anhang vorzüglicher guter Lieder mit den nöthigen Veränderungen. Neue Auflage. Berlin, Reimer. 1 Thlr. 4 Gr. — Der Mysticismus und Pietismus weht hier. Theol. L. Bl. 1829. 101. †.

c. Von Katholiken.

Meß- und Vespergesänge für das Bisthum Ermland. Danzig, Wedel. — Katholik 1829. Jan. *, obgleich durch Vorzüglichkeit nicht ausgezeichnet.

Christkatholisches Gesang- und Andachtsbuch zum Gebrauche bei der öffentlichen Gottesverehrung im Bisthum Constanz. Herausgegeben durch das bischöfliche Ordinariat. (Von J. H. von Wessenberg.) Fünfte Auflage. Constanz, Bannhard. 653 S. — Heidelb. Jahrb. 1826. November. 71. (von Paulus.) *.

B. Hymnen, geistliche Lieder und andere religiöse Dichtungen einzeler Verfasser.

a. Von Protestanten.

Erhebungen zu Gott, in sechszehn geistlichen Liedern. Bonn, Habicht. 20 S. 2 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 30. * u. †.

F. Ch. Fulda: Geistliche Oden und Lieder. Halle, Grunert. XIV u. 138 S. 12 Gr. — Diese Oden und Lieder beziehen sich theils auf allgemeine religiöse Gegenstände, theils auf besondere christliche Feiertage und Gelegenheiten, und tragen sämmtlich den biblischen Charakter an sich. Journ. f. Pr. 70. 3. *. Theol. L. Bl. 1828. 46. **†. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *†. Der Tadel bezieht sich auf die hier ausgesprochenen dogmatischen Ansichten. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 54. *. Leipz. L. Z. 1829. 232. *. Seebode's Krit. Bibl. 1828. 29. *.

Gesänge bei dem ersten Gottesdienste vereinigter evangelischer Christen in der Schloß- und Stadtkirche zu Dessau am 16. Mai 1827. 15 S.

J. J. Göpp: Der Erlöser. Ein episch-elegisches Gedicht, nebst Liedern, Gebeten und einigen neuen Melodieen, zur öffentlichen und häuslichen Erbauung. (Mit 6 Musikbeilagen.) Leipzig, Vogel. XII u. 231 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Hall. L. Z. 1830. 225. *. Theol. L. Bl. 1827. 66. *. Theol. L. Bl. 1830. 86. **. Krit. Pr. Bibl. IX. 2. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 3. *. Schultheß Ann. 1827. Jun. *. Protestant 1828. August. *.

S. Hesekiel: Blüthen heiliger Dichtung. Erster Kranz. Halle, Kümmel. 44 S. 4 Gr. — Sie vereinigen Anmuth und Zartheit in sich. Journ. f. Pr. 72. 1. * mit einigen verbessernden Bemerkungen. Theol. L. Bl. 1828. 30. * u. †. Zweiter Kranz. 47 S. 4 Gr. Journ. f. Pr. 72. 1. * mit einigen verbessernden Bemerkungen.

M. Heinemann: Religiöse Blüthen zur Beförderung frommer Gesinnungen. Berlin, Hold. 8 Gr.

E. Hoffmann: Wanderlieder. Mit einem Vorworte von Fr. B. de la Motte Fouqué. Greiz, Henning. XII u. 200 S. — Theol. L. Bl. 1829. 66. *†.

Dr. *E. C. Fr. Kraus:* Stimmen der Andacht, der Sehnsucht und der Liebe. In lyrischen Dichtungen. Stuttgart, Sonnewald. 12. 8 Gr.

J. J. Kromm: Harfentöne. Religiöse Gesänge für fromme Christusverehrer. Frankfurt a. M., Andreä. — Concordia 1828. 11. (Selbstanzeige.)

Lobgesänge auf Gott in ungebundener Rede. Für Kinder. Aus dem Englischen übersetzt, nach der vermehrten 15. Auflage. Neuwied, Lichtfers und Faust. IV u. 87 S. 8 Gr. — Diese Lobgesänge erschienen zum Erstenmal 1812. Verfasserin ist die Engländerin Barbaud. Die Uebersetzung ist veranstaltet von dem Obristlieutenant Thorn in Neuwied. Theol. L. Bl. 1827. 41. *. Wochenbl. f. Pr. u. Schull. 1828. 19. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 3. *.

P. Gerhardt's Geistliche Lieder in einem neuen vollständigen Abdrucke. Zweite Auflage. Berlin, Mylius.

VIII u. 230 S. 12. 6 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 244. Leipz. L. Z. 1830. 89. * u. †. (Der Recens. sagt: Ist diese neue Ausgabe für Erbauung suchende Leser berechnet, so mußten die Lieder ganz umgearbeitet werden, da sie für unsere Zeit nach Form und Inhalt veraltet sind; sollte sie ein Beitrag zur Literaturgeschichte sein, so mußten auch die wenigen wirklich vorgenommenen Abänderungen wegbleiben.) Seebode's Krit. Bibl. 1828. 44. *.

Fr. E. Chr. Oertling: Der Christ in der Stern-Nacht, eine Psalmodie. 22 S. 7 Gr. — Jen. L. Z. 1828. 141. *†.

C. F. Prochnow: Der Geist Jesu, in biblischen Gemälden und Liedern. Berlin, Plahn. XII u. 180 S. 16 Gr. — Concordia 1828. 27. *. Leipz. L. Z. 1831. 174. * u. †. Journ. f. Pr. 71. 1. *†. Als Hauptfehler betrachtet es der Rec., daß aus ihm das Bild des Erlösers nicht in seiner höchsten Würde hervorgeht. Theol. L. Bl. 1828. 19. *†. Krit. Pr. Bibl. IX. 2. †*. Der poetische Schwung fehlt.

K. W. Schiebler: Pflicht und Glauben, oder die Zerstörung Lauban's durch die Hußiten im Jahr 1427. Ein Gedicht zur 400jährigen Gedächtnißfeier jener Tage. Leipzig, Reclam. 18 Gr.

J. G. C. Müller: Dichtungen meist über Religions- und Naturgegenstände, ein Versuch. Nürnberg, Riegel und Wießner. (Zum Besten der neuerrichteten evangelischen Gemeinde zu Ingolstadt.) 214 S. — Theol. L. Bl. 1827. 94. *.

E. W. Ch. v. Damitz: Geschenk für Leidende, nebst Bildern aus dem Leben Jesu in religiösen Gesängen. Stralsund, Trinius. VI u. 116 S. 12 Gr. — Hall. L. Z. Erg. Bl. 1829. 61. »Diese geistlichen Dichtungen hätten ungedruckt bleiben können.«

Geistlicher Lieder-Nachlaß von Dr. J. T. Hermes. In Schultheß Theol. Nachr. 1827. Sept. S. 330—341. (Enthält 7 vorher noch nicht publicirte geistliche Lieder von Hermes.)

W. Kilzer: Palmzweige. Ein Geschenk für die reifere Jugend. Frankfurt a. M., Reinherz. — Diese

Schrift enthält Gedichte und Lieder religiösen Inhalts. Protestant 1827. I. 3. **.

E. Tegnér: Die Confirmanden oder die Neugeweihten am Tische des Herrn. Nach dem schwedischen Original und der dänischen Uebersetzung von Professor Rahbeck deutsch von G. E. Klausen. Zweite Auflage. Altona, Hammerich. 6 Gr. — Ein religiös idyllisches Epos. Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 265.

D. L. Ch. K. Beyer: Das Vater Unser in 17 neuen poetischen Umschreibungen, der häuslichen Andacht geweiht. 2. Auflage. Mit Gebeten zur Weihnachtfeier und am Neujahr-Morgen vermehrt. 4 Bog. Nürnberg, Zeh. 4 Gr.

F. L. Ch. Oertling: Das Vaterunser — Gebet Jesu, in fünf metrischen Bearbeitungen. Plön, Müller und Fränckel. 14 S. 3 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 170. †.

Das Vater unser, ein Erbauungsbuch für jeden Christen. Neue und Prachtausgabe in 190 verschiedenen Bearbeitungen. Mit Vorwort von *A. Wiessner.* Leipzig, Kayser. 2 Thlr. 16 Gr.

Das Vater unser in 50 auserlesenen poetischen Bearbeitungen deutscher Dichter. Zweite Ausgabe. Quedlinburg, Basse. 12 Gr.

b. Von Katholiken.

Der christliche Siegeskranz; lehrreiche Erzählungen und Lieder zur Erbauung und Unterhaltung für christlichgesinnte Leser. Augsburg, Doll. 8 Gr.

H. A. Häffels: Die Schöpfungsfeyer. Erhebung des Geistes zu Gott in Betrachtung seiner Geschöpfe vom Cardinal Robert Bellarmin, poetisch übersetzt in 15 Gesängen, mit Geschichtsbetrachtungen. I. Band. I. Theil. Würzburg. XXIV u. 175 S. 8 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Jun. **. Katholik 1828. 3. *. Theol. L. Bl. 1828. 105. * u. †. Rec. bedauert es, daß der Verf. sich an Bellarmin gehalten und nicht etwas Eignes geliefert habe.

Die marianische Sternenkrone; lehrreiche Erzählungen und Lieder für Verehrer der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Augsburg, Doll. 8 Gr.

J. Aigner: Die christlich-lateinische Muse. München, Giel. 20 Gr. — Der Herausg. liefert in diesem zweiten Bande die Gedichte des albanischen Bischofes Hier. Vida von Cremona. Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 50. *.

3. Andachtsbücher. Gebete, Betrachtungen, Schilderungen, Erzählungen &c.

A. Aeltere Andachtsbücher in neuen Ausgaben und Uebersetzungen.

J. Annegarn: Die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Münster, Coppenrath. X. u. 387 S. — Besnard L. Z. 1827. Dec. *.

J. Arnd: Gebetbuch, bekannt unter dem Namen: Paradiesgärtlein; dem jetzigen Sprachgebrauche gemäß aufs Neue bearbeitet und herausgegeben von M. J. G. Th. Sintenis. Nebst einem Anhange von Gebeten auf besondere Fälle, vom Herausgeber. Mit einem Kupfer. Nürnberg, Haubenstricker. (18 Gr. Subscr. Pr.)

F. W. Ph. v. Ammon: Bilder und Gleichnisse aus Geiler von Keysersberg's Seelenparadiese. Programm. Erlangen, Palm und Enke. 3 Gr.

Der heilige Prosper über das beschauliche Leben. Ein Erbauungsbuch für Priester und Laien. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. G. Pfister. Würzburg, Ettlinger. XVIII u. 232 S. — Katholik 1826. Dec. *. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. †. Beck Repert. 1828. III. 5. 6. †. Besnard L. Z. 1826. Dec. *. Kerz L. Z. 1827. Jan. *.

J. K. von Train: Aron Esra, der fromme Rabbi, am Grabe des Lazarus und auf Golgatha, im 33. Jahre der christlichen Zeitrechnung. Für die Jugend, aber auch für Erwachsene nach Alvardo's lateinischer Handschrift aus dem 7. Jahrhundert bearbeitet und mit historischen, chronologischen, ethnographischen, biographischen und statistischen Erläuterungen versehen. Regensburg, Reitmayr. 10 Gr.

J. Gerhard: 52 heilige Betrachtungen. Ein Erbauungsbuch für evangelische Christen. Aus der lateinischen Urschrift neu übersetzt und mit Vorwort und Anmerkungen

begleitet von H. A. Schmidt. Berlin, Franklin. XXII u. 298 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Diese Betrachtungen sind an den Glaubenslehren festgehalten und lassen das sittliche Leben des Christen daraus erwachsen. Schwarz Jahrb. 1827. Nov. *. Evang. K. Z. 1827. 49. *.

Himmlisches Jerusalem, welches durch die Wirkung des heiligen Gebets stark belagert, und durch Macht und Gewalt desselben glücklich erobert wird. Zusammengetragen von Mibes. Verbessert und umgearbeitet von einem Freunde der Religion und des Volkes. Mit Kupfern. Sulzbach, v. Seidel. 634 S. — Rec. im Katholik 1827. Dec. glaubt, dieses Buch werde, ungeachtet des mitleidigen Lächelns, welches Mehreres dem Gebildeteren ablockt, bei dem Bauernvolke mehr Nutzen stiften, als vieles Neuere.

Aeg. Jais: Die vier goldenen Samenkästlein, gefüllt mit den allerbesten Samenkörnern für Religion und Tugend. Ein Lehr- und Lesebüchlein für die katholische Schuljugend; nach Chr. Schmid bearbeitet. Fünfte verbesserte und sehr viel vermehrte Auflage. Grätz, Ferstl. 12. 2½ Gr.

Bekenntnisse aus dem Leben der heiligen Theresia von Jesu, Stifterin der Baarfüßer-Carmelitinnen. Von ihr selbst geschrieben. In's Deutsche übertragen. Frankfurt a. M., Andreä. 1 Thlr. 16 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. **. Besnard L. Z. 1827. Oct. **. Katholik 1827. Nov. **. Bl. f. lit. U. 1830. 15. 16. (liefert Auszüge aus den Bekenntnissen dieser Schwärmerin.)

J. G. Pfister: Anleitung zur wahren Frömmigkeit nach dem Geiste des heiligen Franz von Sales. 3. Originalausgabe. Mit F. v. Sales Portrait. Würzburg, Ettlinger. 16 Gr. — 1825 erschien die erste Ausgabe. Diese Schrift liefert die Philothea des F. v. Sales nicht in einer buchstäblichen Uebersetzung, sondern in manchen Stücken abgekürzt und verändert, doch treu seinem Geiste. Kerz L. Z. 1827. Jun. *. Rec. meint, es wäre unnütz, nur eine Sylbe zu schreiben zur Empfehlung eines Buches, welches einen Heiligen zum Verfasser hat, in alle lebende Sprachen übersetzt ward rc. Katholik 1827. 7. *. Rec. nennt es ein goldnes Büchlein.

G. Fr. Seiler: Gebete und Communionandachten für den wahren thätigen Christen. Sechste verbesserte Auflage des Buches „über das wahre thätige Christenthum". Erlangen, Heyder. 4 Gr. — Von W. Friedrich wurde dasselbe für Katholiken bearbeitet »seines, wie der Titel sagt, vortrefflichen Inhalts wegen«.

G. Tersteegen: Geistliche Brosamen, von des Herrn Tische gefallen, von guten Freunden aufgelesen und hungrigen Herzen mitgetheilt. Bestehend in einer Sammlung verschiedener Erweckungsreden. Ersten Bandes erster und zweiter Theil. Sechste Auflage. Elberfeld, Büschler. (Jetzt Verlag von Bädeker in Essen.) 2 Thlr. 16 Gr. — Journ. f. Pr. 73. 1. ††.

S. Winkelhofer: Anleitung für katholische Christen zum himmlischen Vaterlande. Ein Gebetbuch für christliche Jünglinge und Jungfrauen. Herausgegeben von M. Hauber. Dritte vermehrte Aufl. München, Lindauer. 4 Gr.

B. Neue Andachtsbücher.

1. Ohne Rücksicht auf Stoff und Bestimmung.

a. Religiöse Zeitschriften.

aa. Von Protestanten.

G. Geßner: Die Abendglocke. Eine Quartalschrift zur christlichen Erbauung. Erstes Heft: VIII u. 98 S. Zweites Heft: 111 S. Drittes Heft: 104 S. Viertes Heft: 122 S. 1 Thlr. 4 Gr. — Diese Quartalschrift ist an die Stelle des von demselben Verf. bis zum J. 1826 erschienenen Sonntagsblattes getreten. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 94. *. Das Christenthum des Verfs. ist streng das biblisch kirchliche; jedoch ist er von der christlichen Liebe beseelt, die den Andersdenkenden nicht verketzert, sondern zu belehren trachtet. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 47. *.

Der Mensch vor Gott. Ein Sonntagsblatt für alle Stände und Confessionen. Vom 1. Januar bis 1. Juli 1827. Ilmenau, Voigt. 4. Der Jahrgang von 52 Nummern 2 Thlr. — (Redact. W. Schröter.) Vergl. Jahrb. I. 252. Journ. f. Pr. 71. 1. †*. Rec. tadelt theils die Länge und Breite, theils den Predigtton, theils den Mangel an Lebendigkeit. Jen. L. Z. 1828. 174. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 3. *.

Die Wahrheit zur Gottseligkeit. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. Herausgegeben von K. H. G. Hasenkamp. Erstes Heft. Bremen, Heyse. 116 S. 9 Gr. »Diese Schrift ist, wie es scheint, hauptsächlich auf Erbauung solcher Leser angelegt, welche sich in einer beschränkteren Ansicht des Christenthums bewegen, und die, wie jede Abgeschlossenheit, ihre eigenthümliche Sprache haben.« Schultheß Ann. 1828. Jan. †*.

Dr. J. S. Vater's Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens von E. v. d. Recke, gebornen Gräfin von Medem, Bilterling, Deckert, Frisch, Fritsch, Fulda 2c. und dem Herausgeber A. G. Eberhard für das Jahr 1827. Mit 3 Kupfern und einer Musikbeilage. Halle, Renger. VIII u. 282 S. 1 Thlr. 16 Gr. — Beck Rep. 1826. II. 5. *. Journ. f. Pr. 70. 3. *. Theol. L. Bl. 1828. 73. *.

Theodulia. Jahrbuch für häusliche Erbauung auf 1827. Mit Beiträgen von Alberti, Aeger, von Fouqué, Franke, Girardet, H. Hoffmann, Hundeiker, Kochen, Köthe, Leo, Marheinecke, Münkner, Oberländer, Trautschold u. A., herausgegeben von M. K. B. Meißner, D. G. Schmidt, E. Hoffmann. Mit 4 Musikblättern. Greiz, Henning. XII u. 310 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Beck Rep. 1826. II. 5. *. Leipz. L. Z. 1830. 166. *†. Theol. L. Bl. 1827. 94. *†. Jen. L. Z. 1828. 214. *. Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. * u. †. Lit. Z. f. Volksschull. 1827. 1. *†.

bb. Von Katholiken.

W. Smets: Katholische Monatschrift zur Belehrung, Erbauung und Unterhaltung. (Zweiter Jahrgang 1827.) 12 Hefte. Cöln, Du Mont-Schauberg. 4 Thlr. — Vergl. Jahrb. I. 252.

J. Höninghaus: Palmblätter. Wochenschrift für christliche Familien und alle Verehrer des Wahren, Guten und Schönen. 1. Band. Würzburg, Strecker. — Kerz. L. Z. 1827. Dec. *. Leipz. L. Z. 1828. 318. *†. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 140. *. Katholik 1827. Sept. *.

b. Andere allgemeine und vermischte Erbauungsschriften.

α. Von Protestanten.

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. Eilfte Originalauflage. Für katholische Christen. Erster, eilfter und zwölfter Theil. Aarau, Sauerländer. 12. Das Ganze 4 Thlr.

Dieses allbekannte Werk gab Veranlassung zu folgenden Streitschriften:

J. J. Iven: Die unchristliche Tendenz der Stunden der Andacht, dargestellt aus ihrer eigenen jüngst erschienenen Vertheidigung. Köln, Du Mont-Schauberg. 72 S. 8 Gr. — Der Rec. (C. E. Goldmann) in Kern L. Z. (1827. Nov. **.) preis't des Verfs. wegen Gott, der ihn seiner Gemeinde als hellen, zur Ewigkeit leuchtenden Stern gegeben hat. Die auf dem Titel berührte Vertheidigung ist enthalten in einem 1826 erschienenen Flugschriftchen: »Die Anklagen der Stunden der Andacht, geprüft und gewürdigt von einem Freunde ihres Verfs.« (Vergl. Jahrb. I. S. 251.) Aus dieser Vertheidigung selbst sucht der Verf. der vorliegenden Schrift die unchristliche Tendenz der Stunden der Andacht zu beweisen. Katholik 1827. Sept. *.

Ueber die Stunden der Andacht mit einem Auszuge aus der Schrift: „Die unchristliche Tendenz der Stunden der Andacht, dargestellt aus ihrer eigenen jüngst erschienenen Vertheidigung, von Joh. Jac. Iven. Köln 1827." In der Evang. K. Z. 1827. 32. 33.

Etwas fürs Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. Fünfte Auflage. Basel, Schneider. V u. 619 S. 20 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. V. 211. Kurze Betrachtungen auf alle Tage des Jahres »für Christen, welche die heil. Schrift weder verläugnen noch verdrehen, sondern für Gottes Wort erkennen.« Beck Repert. 1827. II. 4. *., obgleich hier und da manches Spielende und Dunkle mit unterläuft. Leipz. L. Z. 1829. 230. * u. †.

J. W. Fr. Lampert: Betstunden in einzelnen religiösen Betrachtungen, mit besonderer Beziehung auf feier-

liche Zeitverhältnisse des Jahres. Zweiter Band. Hildburghausen, Kesselring. — Vergl. Deegen's Jahrb. VI. 228. Jahrb. I. 224. Theol. L. Bl. 1827. 63. * u. †.

Winke fürs menschliche Leben an der Hand eines geläuterten Christenthums und berühmter Weisen vorzüglich für das Jünglings- und angehende Mannesalter in gebildeten Ständen aller Confessionen. I. Heft. Buchau. XVI u. 80 S.

W. Hülsemann: Evangelische Hauspostille, oder christliche Betrachtungen und Gesänge für häusliche Andacht, zur Beförderung wahrer Frömmigkeit und Seelenruhe. Erster Band. Düsseldorf und Elberfeld, Schaub. XII u. 427 S. 1 Thlr. 8 Gr. — Enthält 27 Betrachtungen oder Predigten, und außerdem auch Lieder zur Erbauung. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 8. *†. Journ. f. Pr. 75. 3. *†. Theol. L. Bl. 1829. 19. * u. †. »Man wird viele dieser Betrachtungen lesen und sich nicht erwärmt fühlen, das Lebendige und Klare, das Anziehende und Erhebende vermißt man in mehreren Betrachtungen.« Erf. Wochenbl. 1828. 23. *. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 28. *†. »Erbaulich und erwecklich, aber nicht gerade tief, originell und ergreifend.« Gött. gel. Anz. 1828. 203. **.

J. A. Lorenz: Gebete zur Beförderung häuslicher Andacht. Prenzlau, Ragoczy. VI u. 272 S. 21 Gr. — Die Gebete sind sämmtlich in gebundener Rede. Man erkennt überall die Nachahmung Witschel's, vermißt aber nur desto fühlbarer das Dichterische. Theol. L. Bl. 1831. 41. *†. Hall. L. Z. E. Bl. 1829. 121. †*. Journ. f. Pr. 77. 2. †*. Krit. Pr. Bibl. X. 3. †. Schuderoff Neueste Jahrb. V. 2. *†. Beck Repert. 1828. IV. 1. 2. †.

A. W. Möller: Für christliche Erbauung. Erstes Bändchen. Münster, Regensberg. 180 S. 12. 8 Gr. — Auch unter dem Titel: Das Kämmerlein, oder Gebete aus der heiligen Schrift alten und neuen Testaments. Theol. L. Bl. 1829. 14. *†.

F. G. F. Schläger: Evangelischer Hausspiegel, zur Selbstbeschauung aller christlichen Familien liebevoll dargereicht. Hannover, Helwing. VIII u. 94 S. 6 Gr. — Eine in lichtvoller und deutlicher, aber auch ergreifender

Sprache abgefaßte Schrift, welche der Verf. zu seinem eignen Trost in schweren Leidensstunden niederschrieb. Seebode's Krit. Bibl. 1827. 12. (von Matthäi.) *. Journ. f. Pr. 71. 3. *. Theol. L. Bl. 1827. 80. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 3. *. Schuderoff Neueste Jahrb. II. 3. *. Leipz. L. Z. 1829. 216. *.

Seid christlich gesinnt. Nothwendige Belehrung und dringende Ermahnung an alle Christen. Aus dem Englischen. Leipzig, Tauchnitz. X u. 186 S. 16 Gr. — Es sind Predigten von John Owen, die ein Herr Dr. Mayo neu herausgibt. Journ. f. Pr. 75. 1. †*.

Taschen-Bibliothek für Freunde christlicher Erbauung. Zur Beförderung der häuslichen Andacht. 1., 2., 3. und 4. Bändchen. Stuttgart, Sonnewald. 452 S. 12. 1 Thlr. 8 Gr. — Diese 3 ersten Bändchen enthalten Predigten von Dr. Emmerich. Es ist bei dieser Taschen-Bibliothek auf mehrere nachfolgende Sammlungen abgesehen. Jen. L. Z. 1829. 80. Inhaltsangabe, wobei der Rec. nur den dieser Bibliothek zu Grunde liegenden Plan tadelt. Leipz. L. Z. 1830. 160. * u. †. Theol. L. Bl. 1828. 17. *†. Theol. L. Bl. 1827. 66. *†. Alt und Lindemann: 2. Heft. *†.

A. Wießner: Irene; Friede mit Gott. Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott, nach Anleitung der heiligen Schrift. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Leipzig, Lauffer. XIV u. 231 S. 15 Gr. — Erf. Wochenbl. 1826. 48.

F. P. Wilmsen: Eusebia. Andachtsübungen in Gesängen, Gebeten und Betrachtungen für weibliche Erziehungsanstalten und für die Familienandacht. Mit einem Titelkupfer. Berlin, Amelang. XII u. 395 S. 1 Thlr. — Schuderoff Neueste Jahrb. III. 2. *. Leipz. L. Z. 1831. 190. †*. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 27. *. Lit. Zeit. f. Volksch. 1828. 2. *.

β. Von Katholiken.

J. M. Rotermundt: Das kleinere Gebeth-Büchlein für katholische Christen, welche vor Gott wandeln wollen. Dritte Ausgabe. Landshut, Krüll. 3 Gr.

J. M. Sailer: Vollständiges Lese- und Gebetbuch für katholische Christen. Erstes und zweites Bändchen. 4.

verbesserte und stark vermehrte Auflage. Rotweil, Herder. 6 Bändchen. — Kerz L. Z. 1827. Apr. **. 1828. Aug. **.

W. Smets: Das katholische Kirchenjahr nach seinen Hauptmomenten in Briefen dargestellt. Köln, Schmitz. 10 Gr.

M. Reiter: Andachtsübungen für gute katholische Christen besonders bei der heiligen Messe, auf alle Zeiten und Feste unseres Herrn, seiner gebenedeyten Mutter und der lieben Heiligen, sammt Morgen-, Abend-, Beicht-, Kommunion und vielen andern Gebethen und Litaneyen, nebst einer kurzgefaßten christlichen Sittenlehre. 5. verbesserte sehr vermehrte Auflage. Salzburg, Mayr. 222 S. — Fruchtbare Kürze mit Popularität sind das Empfehlungswürdige dieser Andachtsübungen. Besnard L. Z. 1827. Oct. *.

G. Riedel: Gebetbuch nebst fortlaufenden Betrachtungen zur häuslichen Andacht für christliche Gemeinden. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Landshut, Thomann. XVI u. 184 S. 12. 6 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. II. 271. Besnard L. Z. 1827. Nov. *. Katholik 1828. 7. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 86. *.

M. Hauber: Vollständiges christkatholisches Gebetbuch. Dritte Auflage. München, Lindauer. 12 Gr.

J. A. Haßl: Katholisches Religions-Handbuch zur Privat- und häuslichen Belehrung und Erbauung; ganz neu bearbeitet. Zweite Auflage. Ravensburg, Gradmann. XII u. 634 S. 16 Gr. — Es enthält im ersten Hauptstücke die Grundlehren der ganzen katholischen Religion, im zweiten die eigentlichen Glaubenslehren, im dritten die Sittenlehren, im vierten handelt es von den Heilsmitteln und Heilsquellen. Kerz L. Z. 1828. Jun. *. Theol. L. Bl. 1830. 82. * u. †.

Königliche Halszierde, oder Sammlung der kräftigsten Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communiongebete rc., nebst Tagzeiten, Litaneien, Vesper-, h. Kreuzwegandachten und anderen sehr nützlichen Gebethern. 2. verbesserte Auflage. Augsburg, Kranzfelder. 386 S. 15 Gr. — Katholik 1827. 7. *.

Ph. Fritz: Der im Geiste Jesu betende Christ. Ein Gebetbuch für gebildete katholische Christen. 2. vermehrte

Originalausgabe. Mit 3 Kupfern. Würzburg, Ettlinger. 12 Gr.

P. J. v. Corret: Gottselige Verbindung zur Erlangung eines glückseligen Todes unter dem Schirme der heil. Schutzengel. 9. Auflage. Augsburg, Doll. 142 S. 12. 5 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Mai. *.

J. Brand: Der Christ in der Andacht. Vollständiges Gebetbuch für Katholiken. 5. verbesserte und mit 5 Kupfern und 1 Vignette versehene Auflage. Frankfurt, Andreä. 12 Gr, Schreibpapier 16 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. I. 162.

M. Aufheimer: Marianisches Gebetbüchlein zum täglichen Gebrauche eines katholischen Christen und Verehrers Mariä. Zweite vermehrte Auflage. Kempten, Kösel. 3 Gr.

(P. Wendelin Zink): Andachtsbuch zum häuslichen und öffentlichen Gottesdienste, zunächst für die katholische Gemeinde zu Stralsund eingerichtet. Stralsund. 295 S. 16 Gr. — Enthält größtentheils Gebete. Katholik 1827. 8. *.

Tägliche Andachten eines Christen, wie auch Meß-, Beicht- und Communion-Gebether, sammt heiligen Kreuzweg, zum geistlichen Zunehmen andächtiger Seelen. Insbruck, Rauch. 160 S. 12. — Kerz L. Z. 1827. Dec. *.

J. A. Haßl: Der Tempel Gottes das Herz des recht betenden und fromm lebenden Christen. Ein vollständiges Gebet- und Unterrichtsbuch für alle katholische Christen und zum Vorbeten für Seelsorger. Augsburg, Kranzfelder. 1 Thlr. — Katholik 1828. 8. *.

G. J. Keller: Cäcilia. Gebetbuch für gebildete Katholiken. Sulzbach, v. Seidel. 192 S. 12. 9 Gr. — Leipz. L. Z. 1828. 196. *†. Theol. L. Bl. 1828. 70. *†. Beck Repert. 1827. IV. 1. 2. *. Katholik 1827. Sept. *.

(v. Keller): Andachten der christlichen Kirche auf alle Tage und Feste des Jahres. Für Katholiken. Vom Uebersetzer der Religion nach Racine. Würzburg, Ettlinger. X u. 292 S. 20 Gr. — Die Sammlung besteht aus drei Abschnitten: tägliche, festliche und besondere Andachten. Kerz L. Z. 1827. Sept. *.

L. Menne: Ein Handbuch für Christen. Aus dem Lateinischen. Augsburg, Doll. 16 Gr.

B. Oppelt: Christkatholische Betrachtungen zur Beförderung der häuslichen Belehrung und Erbauung. Erster und zweiter Band. Prag, Buchler. 1 Thlr.

Geistes-Funken, aufgefangen im Umgange mit weiland Hrn. L. Z. Werner, großherzogl. Hessen-Darmstädtischen Hofrathe und Ehren-Domherrn von Kaminiec in Podolien. Herausgegeben von Isidorus Regiomontanus. Mit Werner's Portrait. Würzburg, Ettlinger. 204 S. 18 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jun. *. Katholik 1827. 7. *. Jen. L Z 1828. 233. ††. »Sie erleuchten nicht, brennen nicht, entzünden nicht. Es sind die matten Strohfunken der Unweihe.«

S. Sailer: Der Mensch und der Christ für Welt und Ewigkeit. In naturgeschichtlicher, philosophischer, moralischer und christlich-religiöser Hinsicht. Drittes Werk. Auch unter dem Titel: Der fromme Christ in Krankheiten und Leiden. Drei Bände. Grätz, Ferstl. 20 Gr.

J. Silbert: Das evangelische Jahr; oder Stunden der Andacht für katholische Christen in 365 Betrachtungen rc. Wien, Haas. 3 Thlr. 18 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jun. **. Kein Journallob erreicht dieses Werk, womit der geistvolle Verf. seinen Werken die Krone aufsetzte. Durch es, hofft der Rec., würden jene andern Stunden einer andern Andacht wie weggebetet aus der Hand der meisten und besseren ihrer Leser fallen.

G. F. Wiedemann: Libellus precum in usum hominis christiano catholici. Landshut, Thomann. 226 S. 12. 10 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Mai. **. Katholik 1828. 6. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 104. *.

Ph. N. Zink: Gebet, des Christen Zuflucht und Erquickung. Neues christkatholisches Gebetbuch für alle Stände. Ellwangen, Schönbrod. 12. 6 Gr.

Hundert und acht und zwanzig herrliche Sprüche großer christlicher Dichter über natürliche und geoffenbarte Wahrheiten gegen falsche Aufklärung. Gesammelt von R. Ein Sackbüchlein für Alle. Sulzbach, bei Seidel. 56 S. — Theol. L. Bl. 1828. 54. †. »Die Urtheilskraft und der

Geschmack des Sammlers sind nicht weit her.« Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 44. †. Katholik 1828. 6. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1829. 104. *.

Anleitung zur christlichen Vollkommenheit nach den heiligsten Mustern Jesus und Maria. Aus dem Französischen übersetzt. Wien. 2 Theile. — Besnard L. Z. 1827. Sept. *.

2. Mit Rücksicht auf Stoff und Bestimmung.

a. Mit Rücksicht auf den zur Erbauung benutzten Stoff.

α. Bibel.

H. Fr. von Bruiningk: Phantasie-Gemälde aus dem heiligen Lande. Nebst einer Charte von Palästina und einem Anhange, zur Verdeutlichung des Textes, in Bezug auf Geschichte und Sitten der Jugend. 276 S. 1 Thlr. 12 Gr. — »Man findet hier die Luc. I — II, 7. enthaltene Reihe von Begebenheiten und Auftritten in poetischer Prosa, die hier und da mit Jamben und Hexametern unterbrochen wird, mit sparsam aufgebotener Erfindungskraft und ziemlich düsteren Farben dem Beschauer dargeboten. Dabei muß man jedoch zugleich den mühsam angewandten Fleiß und die aufgewandte Gelehrsamkeit des Verfs. anerkennen.« Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 68. †*. Beil. z. Schles. Prov. Bl. 1827. Oct. †*. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 44. †*.

A. Passy: Die sieben Worte Jesu des Gekreuzigten, sein Grab und Vermächtniß. Wien, Wimmer. 14 S. 1 Gr. — Verse. Jen. L. Z. 1829. 217. ††.

Beschäftigungen mit der heiligen Schrift. Von der Verfasserin der Betrachtungen über einzele Abschnitte der heiligen Schrift. Hamburg, Perthes und Besser. 1 Thlr. 8 Gr. — Dieses Buch enthält 1.) Isaaks Opferung; 2.) den 27. Psalm; 3.) die Sendschreiben an die 7 Gemeinden in Asien und 4.) einen Aufsatz, überschrieben: »Suchet in der Schrift!« Journ. f. Pr. 73. 3. *, obgleich die Verfasserin zum Pietismus hinneigt. Schwarz Jahrb. 1827. Oct. **. Evang. K. Z. 1827. 19. *, obgleich der Rec. die Schriftstellerei der Frauen rügt.

Betrachtungen der Leiden unsers Heilandes, zur Erbauung frommer Christen. Nebst Morgen-, Abend-, Meß-,

Beicht- und Kommunion-, auch Kreuzweg-Andachten, auch mehreren Gebeten. Ellwangen, Schönbrod. 5 Gr.

J. Goßner: Das Erbauungsbuch der Christen, oder die heiligen Schriften des Neuen Bundes mit Erklärungen und Betrachtungen. Erster Theil: Matthäus. Berlin. 550 S. — Journ. f. Pr. 73. 1. †.

Ch. W. Götz: Kurze Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu zum Behufe kirchlicher und häuslicher Erbauung. Nürnberg, Riegel und Wießner. XII u. 208 S. 1 Thlr. — Leipz. L. Z. 1831. 202. * u. †. Beck Rep. 1827. III. 4. *†. Theol. L. Bl. 1828. 37. *.

J. A. Haßl: Allerheilsamstes Hausbuch für alle christliche Familien, das ist: alle Episteln und Evangelien des ganzen Jahres, mit kurzen Erklärungen, Betrachtungen ꝛc. Auch zugleich das allernützlichste Lesebuch für die Sonntagsschuljugend. Ellwangen, Schönbrod. XVI u. 827 S. 1 Thlr. — Besnard L. Z. 1827. Nov. *. Tübing. Quartalschr. 1829. 2. * mit einigen Wünschen. Katholik 1828. 3. *, obgleich Rec. gegen das »allerheilsamstes« und »allernützlichstes« protestirt.

Jesus, unsere Liebe im allerheiligsten Altars-Sakrament, eine durchgehends nach den Lehren und Schriften des alten und neuen Bundes, der heiligen Kirche, der heiligen und frommen Diener Gottes verfaßtes Lehr-, Gebet- und Betrachtungsbuch für fromme Liebhaber und Anbeter dieses hochheiligen Geheimnisses. Deggendorf. 454 S. — Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1830. 94. *.

H. F. Iken: Trostbibel für Kranke und Leidende in einem passenden Auszuge aus den Psalmen, mit erklärenden Anmerkungen. Hamburg, Perthes. XII u. 274 S. 1 Thlr. — Hall. L. Z. 1827. E.-Bl. 102. *. Journ. f. Pr. 70. 3. * u. †. Theol. L. Bl. 1829. 81. †*. Beck Repert. 1827. II. 4. *†. Schwarz Jahrb. 1827. Sept. *†. Lit. Z. f. Volksch. 1828. 4. *.

J. M. Merz: Lebensgeschichte der seligsten Jungfrau Maria aus der heiligen Schrift und den Kirchenvätern, mit Betrachtungen zur Belehrung, Erbauung ꝛc. Ein Hausbuch für christliche Familien. Nördlingen, Beck. XII u. 314 S. — Besnard L. Z. 1827. Jul. *. Katholik 1827. Jul. *. 1829. März. *.

J. E. Veith: Die Leidenswerkzeuge Christi. Wien, Armbruster. 18 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. **. Es zeichnet sich aus durch Originalität der Erfindung, Kraft der Zeichnung, Tiefe des Gefühls und vollkommene Umsicht in der Oekonomie der Erlösung. Predigten sind diese Darstellungen nicht. Besnard L. Z. 1827. Jul. **. Katholik 1827. Oct. *.

Weckstimme eines deutschen Mannes an Bibelfreunde aus jedem Stande, Geschlechte und Alter. Basel, Schneider. 28 S. — Etwas den Tractätlein Aehnliches, voll Uebertreibungen. Journ. f. Pr. 77. 2. †.

β. Geschichte.

M. Hauber: Jugend-Bibliothek. Achtes und letztes Bändchen. Auch unter dem Titel: Blüthengärtlein, enthaltend Erzählungen, Parabeln, Legenden und Mährchen, zur Beförderung eines christlich-religiösen Sinnes. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. München, Giel. — Kerz L. Z. 1827. Sept. *.

J. A. Jacobi: Maria, die heilige Jungfrau, ein Seitenstück zur Geschichte Jesu. Neue wohlfeile Ausgabe. Mit dem Portrait der Mutter Gottes. Erfurt und Gotha, Hennings. VIII u. 304 S. 12 Gr. — Journ. f. Pr. 70. 3. †. Der Verfasser hält sich nicht bloß an die Bibel, und hat sein Buch durch einen unendlich breiten Styl so dickleibig gemacht.

Leben und Verehrung des heiligen Stanislaus Kostka, aus der Gesellschaft Jesu. Von einem Priester derselben Gesellschaft zunächst der Jugend, dann aber allen Christen ohne Unterschied des Alters, Standes und Geschlechtes gewidmet. Neue, zur ersten Jubelfeier der Kanonisation des heiligen Stanislaus veranstaltete Aufl. Wien, Wimmer. 12. 8 Gr.

Fr. A. Schmid: Lebensgeschichte des heiligen Jünglings Aloysius von Gonzaga, mit Anwendungslehren und Denksprüchen. Aus historischen Quellen für die katholische Jugend bearbeitet. Fünfte Aufl. Grätz, Ferstl. 3 Gr.

Die heilige Einsamkeit. Dargestellt in auserlesenen Beispielen der Heiligen aus den christlichen Jahrhunderten

für die Freunde des einsamen Lebens vorzüglich unter dem weiblichen Geschlechte von einem katholischen Pfarrer im Schwarzwald-Kreis. Ellwangen, Schönbrod. 174 S. 8 Gr. — Der Verf. gibt die kurzen Lebensgeschichten von 34 heiligen Frauen, die in der katholischen Kirche öffentlich verehrt werden. Außerdem enthält das Buch drei Betrachtungen über die Vorzüge des einsamen Lebens. Besnard L. Z. 1827. Dec. *. Katholik 1828. 2. *.

C. F. Marx: Lebensgeschichten heiliger Eheleute und Familien. Erste Lieferung. Frankfurt a. M., Andreä. VIII u. 512 S. 20 Gr. — Besnard L. Z. 1828. April. *. Journ. f. Pr. 77. 2. †. Katholik 1827. Oct. *. »Eine Gallerie trefflich gezeichneter Familienbildnisse.« Doch wünscht Rec., daß nicht sowohl eine kritische Geschichte zweifelhafter Leben, als vielmehr ein Erbauungsbuch möchte geliefert werden. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 105. *.

Th. Nelk: Lebensgeschichten heiliger Jünglinge. Augsburg, Doll. 192 S. 7 Gr. — Enthält 13 Lebensbeschreibungen. Kerz L. Z. 1828. Sept. *. Katholik 1827. 6. *.

J. G. Oettl: Maximilian I. des Großen väterliche Ermahnungen an seinen Sohn Ferdinand Maria. München, Lindauer. 88 S. — Es besteht außer der Zueignung an den Kronprinzen Maximilian von Baiern und einer kurzen Einleitung, aus einem Abriß der Lebensgeschichte Maximilians I. und aus den Monitis paternis, mit einem Anhange, im lateinischen Urtexte und in deutscher Uebersetzung. Kerz L. Z. 1827. Jun. *. Besnard L. Z. 1827. Jul. *.

F. J. Rosenlächer: Goldener Spiegel, oder biographische Skizzen christlich frommer und verständiger Personen aus dem Bürger- und Bauernstande, zur Nachahmung aufgestellt. Augsburg, Kranzfelder. 106 S. 6 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Aug. *. Besnard L. Z. 1827. April. *. Katholik 1827. 6. *. Freiburg. Zeitschr. 1828. 1. *.

Sammlung wahrhafter Abbildungen der Heiligen Gottes. Nach Zeichnungen von C. Schnorr von Carlsfeld. Nebst kurzen Lebensbeschreibungen. Wien, Haas. Zwölf Hefte. Das Heft 14 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Nov. *.

Besnard Lit. Z. 1827. Juni. *. Leipz. L. Z. 1829. 185. *.

D. Schelke: Lebensgeschichten heiliger Eheleute. 2 Bändchen. Augsburg, Doll. 14 Gr. — Kerz L. Z. 1828. Sept. *.

Hundertjährige Jubelfeier des Gnadenbildes, das in unserer Mutterkirche zum heiligen Leopold unter dem Titel: „Maria, die Trösterin der Betrübten," verehrt wird. Wien, Mechitaristen. 80 S. — Enthält eine Geschichte dieses Bildes, eine Erörterung über die Verehrung der Heiligen, neun Betrachtungen und einige Lieder. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1830. 87. *.

b. Mit Rücksicht auf die Bestimmung.

α. Für besondere Tages- und Festzeiten.

aa. Von Protestanten.

V. K. Veillodter: Gebete am Morgen und Abend. Ein Beitrag zur Beförderung der Familienandacht. Dritte vermehrte Auflage. Mit einem Titelkupfer. Nürnberg, Riegel und Wießner. VI u. 341 S. 18 Gr. — Theol. L. Bl. 1828. 70. *. Jen. L. Z. 1828. 174. *.

Cölestinen's Morgen- und Abendandachten. Ein Andachtsbuch für Gebildete aller Confessionen von Caroline B. geb. F. Stuttgart, Sonnewald. 210 S. 12 Gr. — Diese Schrift bildet zugleich das 5. Bändchen des Taschenbuchs für Freunde christlicher Erbauung. Journ. f. Pr. 73. 3. *. Alt und Lindemann: 2. Heft. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 49. *. Jen. L. Z. 1830. 215. *.

J. G. Scheibel: Communion-Buch. (Mit Einschaltung des von Herrn Inspector Dreist in Bunzlau, nach Luther und Claudius ausgearbeiteten Communion-Büchleins.) Breslau, Max. 1 Thlr.

bb. Von Katholiken.

(A. Passy): Die Verbindlichkeit des katholischen Christen zum öftern Gebrauche der hochheiligen Communion. Zweite vermehrte Auflage. Wien, Wimmer. 12. 8 Gr.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes durch die Vereinigung mit Jesus, sowohl bei der heiligen Messe, als in

der heiligen Kommunion; oder Meß= und Kommunionbuch für fromme Katholiken. Fünfte Auflage. Würzburg, Stahel. 12. 10 Gr.

F. H. von Wessenberg: Christliche Betrachtungen zur Vorbereitung auf die Feier der Auferstehung des Herrn. Constanz, Seemüller. 300 S. 1 Thlr. — Der berühmte Verf. stellt hier die von ihm seit einer langen Reihe von Jahren bei Gelegenheit der Fastenfeier erlassenen Hirtenbriefe zusammen. Heidelb. Jahrb. 1827. 47. (von Paulus.) *. Leipz. L. Z. 1831. 265. *. Besnard L. Z. 1827. Sept. *. Kerz L. Z. 1827. Sept. *†. Hall. L. Z. E. Bl. 1829. 1. *.

Seb. Sailer: Die Initien, oder die vier Evangelien bei den Umgängen am heiligen Fronleichnamsfeste mit dem allerheiligsten Altarssacramente, nebst Litaneyen, Gesängen und Gebethen. Zum Gebrauch für diesen heiligen Festtag und die ganze Octav ꝛc. Grätz, Ferstl. 5 Gr.

A. Passy: Ermahnungen über das, was man nach einer aufrichtig verrichteten Generalbeicht zu thun hat, um sofort der Gnade und Liebe Gottes zu leben. Wien, Wimmer. 105 S. 12. 4 Gr. — Jen. L. Z. 1829. 162. †.

β. Für besondere Lagen und Gemüthsstimmungen.

J. C. Kautzner: Wanderungen zu den Gottesäckern in den Umgebungen der Stadt Grätz. Grätz, Ferstl. 16 Gr.

F. Huber: Trostgründe für christliche Mütter, die wegen dem Schicksal ihrer todtgeborenen Kinder in der andern Welt geängstigt werden. Aus dem Glauben an die unendliche Vaterliebe und Gerechtigkeit Gottes herausgezogen. Ein Gespräch zwischen einem Pfarrer und einer Mutter, die mit einem todten Kinde in die Wochen kam. Rotweil, Herder. 6 Gr. — Es ist dieß eine zweite Auflage des schon vor 24 Jahren erschienenen Gesprächs. Der Rec. in Kerz L. Z. 1828. Jan. hält es nicht für rathsam, das Büchlein Müttern selbst in die Hand zu geben; dagegen sollten es besonders angehende Seelsorger fleißig und behutsam benutzen. Diese Trostgründe, sagt der Rec. im Journ. f. Pr. 72. 1., sind in einem fast zu populären Tone dialogisch vorgetragen.

B. Peck: Erbauungsbuch für Kranke und Sterbende und für Jene, welche Kranken und Sterbenden beistehen. Dritte vermehrte Aufl. Wien, Wallishauser. 18 Gr.

Die heiligen Wege des Kreuzes, worin von mehreren innern und äußern Leiden, und von der Weise, sie wohl zu benutzen, die Rede ist. Aus dem Französischen des Herrn Boudon. Lucern, Anich. 242 S. 12 Gr. — Kerz L. Z. 1827. März. **. Vortrefflich »in Hinsicht der wahren Moral, wie sie nicht auf den öffentlichen Lehrkanzeln unsrer Tage, sondern nur auf Golgatha unter dem Kreuze Jesu gelehrt wird, und in Betreff der lichten, klaren, bestimmten und schönen Darstellungsweise des geistvollen Boudon, eines Zeitgenossen und Geistesverwandten des großen Fenelon. Besnard L. Z. 1827. März. *.

Geistliches Andenken, für Neu-Communicanten, bestehend in Lehren und Ermahnungen zu heilsamer Erinnerung an die erste Communion. 2. Aufl. 12. Augsburg, Kranzfelder. 54 S. 2 Gr. — Religionsfr. f. Kath. 1828. 47. *.

W. Smets: Die Feier der ersten heiligen Kommunion am königl. Jesuiten-Gymnasium zu Köln. Anrede und Glaubensbekenntniß. Am Tage der Himmelfahrt Christi. Köln, Dümont-Schauberg. 15 S. 2 Gr.

W. Vitzthum: Gott, unsere Zuflucht und Stärke. Guter Saame für den mit festem Vertrauen zu Gott betenden katholischen Christen. München, Lentner. 12. 6 Gr.

Christliches Ziehkästchen, zarten und innigen, besonders leidenden Seelen gewidmet. Elberfeld, Hassel. 32. 16 Gr. — Es besteht aus 100 Kärtchen, auf deren jedem ein Bibelspruch steht. Journ. f. Pr. 72. 1. †.

Herr! bleib' bei uns, denn es will Abend werden. Lukas am XXIV. Eine Sammlung des Besten und Nützlichsten aus den besten und nützlichsten Schriften über Tod und Ewigkeit. Zur Beruhigung, zum Troste und zur Ermunterung für bejahrte, ängstliche Menschen, bei denen es beginnt, Abend zu werden, und die sich vor dem Tode fürchten. Erstes Bändchen. Vom Verfasser des Gebetbuches: „Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes," (Blum zu Geisenheim.) Würzburg, Stahel. 98 S. 12 Gr.

— Es werden in der eindringendsten, herzlichsten Sprache die wichtigsten Gründe vorgetragen, die Bangigkeit vor dem Tode abzulegen und demselben getrost entgegen zu sehen. Kerz L. Z. 1827. Sept. *. Katholik 1827. Aug. *. Zweites Bändchen. 160 S. Kerz L. Z. 1827. Nov. *. Katholik 1827. Nov. *.

γ. Für besondere Menschenclassen.

aa. Nach Alter und Geschlecht.

A. Eberz: Kleines Lehr- und Gebetbuch für die liebe Jugend, welches auch die Erwachsenen mit Nutzen gebrauchen können. Ein Schulgeschenk. Verbesserte und vermehrte Auflage. Köln, Schmitz. IV u. 149 S. 12. 4 Gr. — Kerz L. Z. 1827. Jun. *. Besnard L. Z. 1827. März. *.

B. Galura: Christkatholisches Gebethbüchlein für die liebe Jugend. 5. Auflage. Augsburg, Kranzfelder. 103 S. 3 Gr. — Besnard L. Z. 1827. Mai. *. Katholik 1827. 5. *.

Gott mit dir! Andachtsbuch für gebildete Christen jüngeren Alters. Zweite, verbesserte und vermehrte Aufl. Mit einem Titelkupfer. Berlin, Amelang. VIII u. 419 S. 1 Thlr. 12 Gr. — Vergl. Deegen's Jahrb. VII. 263. Der Verf. soll der als Jugendschriftsteller bekannte Professor A. H. Petiscus sein. Leipz. L. Z. 1829. 121. (Verweisung auf die Recension der ersten Auflage. 1823. 246.) Theol. L. Bl. 1827. 103. *. Hall. L. Z. 1828. E. Bl. 27. *. Lit. Z. f. Volksschull. 1828. 2. *.

(Bleicher): Winke für's menschliche Leben an der Hand eines geläuterten Christenthums und berühmter Weisen, vorzüglich für das Jünglings- und angehende Mannesalter in gebildeten Ständen aller Confessionen. 1. Heft. Buchau, Kuon. XVI u. 80 S. — Theol. L. Bl. 1829. 69. †.

Fr. Pustkuchen-Glanzow: Maria oder die Frömmigkeit des Weibes. Ein Charaktergemälde. 2. rechtmäßige Auflage. Mit 1 Kupfer. gr. 12. Hamburg, Hoffmann und Campe. 224 S. 1 Thlr. — Jen. L. Z. 1827. E. Bl. 69. †*. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 83. *. Katholik 1827. Dec. *. Rec. hat in diesem Buche Nichts

vermißt, als jene legitime Weihe, die der Heiland in vollem Maße spendet in der Gemeine des frommen Tauler, des tief schlichten Thomas a Kempis, und der heiligen Theresia, deren Leben hauptsächlich eine fortdauernde Verzuckung war.

Martin von Cochem: Der große Myrrhengarten des bittern Leidens; darin die kräftigsten auf das Leiden Christi gerichteten Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht- und Communiongebete rc. rc. begriffen sind. Zum besonderen Dienst des andächtigen weiblichen Geschlechts eingerichtet. Sulzbach, Seidel. 526 S. — Besnard L. Z. 1827. Sept. *. Katholik 1827. Dec. *, ungeachtet Manches darin dem Gebildeteren ein mitleidiges Lächeln entlocken wird.

Kleines Andachtsbuch für die erste Jugend der höhern Stände. Bamberg, Draußnick. 12. 7 Gr.

Biblische Weihnachtsgabe für Alt und Jung. Hamburg, Perthes. VIII u. 448 S. 12. — Ein Bibelauszug unter besondern Rubriken, mit weißen Blättern zwischen den einzelen Seiten versehen, zum Einschreiben verwandter Lehren und Sätze. Lit. Z. f. Volkssch. 1828. 2. *. Evang. K. Z. 1828. 87. *.

K. von Krämer: Das fromme Kind. Ein Gebetbuch für die katholische Jugend. München, Lindauer. 12. 5 Gr.

Das betende Kind, oder Anleitung und Uebung im Beten für die liebe Jugend. Von einem Jugendfreunde. Dritte neubearbeitete und vermehrte Auflage. Insbruck, Wagner. 203 S. 12. — Kerz L. Z. 1827. Dec. *.

Lese- und Gebethbuch für junge katholische Christen. Augsburg, Wolff. 270 S. — Kerz L. Z. 1827. Dec. *. Der Herausgeber ist der katholische Geistliche Fischer in München.

Diedr. Fr. van der Linde: Des frommen Kindes Betaltar. Andachtsbuch für Schule und Haus, in einer Reihe von faßlichen Umschreibungen des Vaterunsers, von Morgen- und Abendandachten, von Schul- und Tischgebeten und andern religiösen Betrachtungen. Quedlinburg, Basse. VIII u. 124 S. 12 Gr. — Lit. Z. f. Volksschull. 1829. 3. *.

X. Maßl: Lasset die Kleinen zu mir kommen; denn ihnen ist das Himmelreich. Ein vollständiges Gebeth- und Erbauungsbuch für die katholische Jugend von 10 — 20 Jahren in Städten wie auf dem Lande. Landshut, Thomann. 8 Gr.

und daraus besonders abgedruckt:

Das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi in acht Betrachtungen als tägliche Meß- und Fasten-Andacht nebst einer Beicht- und Communion-Andacht für die katholische Jugend ꝛc. — Kerz L. Z. 1827. Nov. *. Besnard L. Z. 1827. Nov. *. Katholik 1827. 7. *. 1828. 7. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1830. 95. *.

Kleine Sammlung von Gebeten zum täglichen Gebrauch für die katholische Jugend und auch für Erwachsene. Ellwangen, Schönbrod. 5 Gr.

A. P. Silbert: Ein Gebetbuch zur Verehrung und Nachfolge der allerseligsten Jungfrau für katholische Christen überhaupt, insbesondere aber für das andächtige Frauengeschlecht. Wien, Armbruster. 434 S. 1 Thlr. — »Ein himmelvolles wunderliebliches Gebetbuch« (!) Kerz L. Z. 1827. Mai. **. Besnard L. Z. 1827. Jul. *.

E. Wisseler: Morgengebete für die Schule. Wesel, Bagel. 92 S. 8 Gr. — Seebode's Krit. Bibl. 1828. 72. *†. A. Sch. Z. I. 182.

bb. Nach Stand und Beruf.

(Ch. Ph. H. Brandt:) Tobias Wandermann, oder der gottesfürchtige Handwerksgeselle in der Fremde. Ein Musterbüchlein für alle wandernde Handwerksgesellen. Nürnberg, Riegel und Wießner. VI u. 346 S. 12. — Journ. f. Pr. 73. 3. *.

Lehrreiche und erbauliche Familien-Geschichten aus der heiligen Schrift; dann aus dem Leben frommer und heiliger Ehegatten. Beispielbuch für Neuvermählte insbesondere, und Eheleute überhaupt. 170 S. 15 Gr. — Besnard L. Z. 1828. Aug. *.

J. E. Vollbeding: Gebet- und Erbauungsbuch für Dienstboten. Leipzig, Lauffer. VIII u. 144 S. 10 Gr. — Journ. f. Pr. 70. 2. * u. †. Theol. L. Bl. 1830. 11. *†.

K. G. Willkomm: Die Gattin im Umgange mit Gott bei den wichtigsten Veränderungen ihres Lebens. Zur Erbauung für gebildetere Frauen. Leipzig, Kollmann. XII u. 276 S. 20 Gr. — Jen. L. Z. 1831. E. Bl. 67. *†. Leipz. L. Z. 1828. *†. Hall. L. Z. 1827. E. Bl. 84. *†. Journ. f. Pr. 71. 1. * u. †. Es scheint dem Recens., als wenn es dieser Schrift an einer recht tiefen Auffassung des Wesens einer Gattin und Mutter fehle und dadurch dem Ganzen die nothwendige Haltung abgehe. Beck Repert. 1827. II. 1. *.

F. G. F. Schläger: Der christliche Berg- und Hüttenmann; oder ein Erbauungsbuch in Predigten, Morgen-, Abend- und Festgebeten rc. für die Berg- und Hüttenleute; nebst einem erklärenden Verzeichnisse der gebrauchten bergmännischen Kunstausdrücke. Hannover, Helwing. 151 S. 12 Gr. — Das Buch enthält außer 8 Predigten, Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Woche, Gebete auf die wichtigsten Feste des Jahres, Gebete in verschiedenen Lagen und Verhältnissen des Bergmanns, zuletzt christliche Lebensregeln und einige Gesänge. Kerz L. Zeit. 1827. Mai. *. Leipz. L. Z. 1830. 259. *†. Theol. L. Bl. 1827. 90. *. Krit. Pr. Bibl. IX. 4. *. Schuderoff Neueste Jahrb. I. 2. *. »Die Sprache ist verständlich, herzlich und dem Publicum der Hüttenleute angemessen.« Schwarz Jahrb. 1827. Aug. *. Jen. L. Z. 1828. E. Bl. 94. *. Gött. gel. Anz. 1828. 152. *.

G. F. Wiedemann: Manuale precum in usum Sacerdotum et clericorum, nec non ad statum clericalem aspirantium. Landshut, Thomann. 294 S. 12. — Die erste Auflage erschien 1820, die zweite 1823. Kerz L. Z. 1828. Mai. **. Besnard L. Z. 1828. Mai. **. Katholik 1828. 6. *. Benkert Rel. u. Kirchenfr. 1828. 104. *.

Autoren = Verzeichniß.

Digitized by Google

Berichtigungen.

S. 52	Z. 7	v. u.	l. Wenzel st. Wenzelo
„ 97	„ 20	v. o.	l. Cobbett st. Colbett
„ 121	„ 19	v. o.	l. Sauter st. Sauteri
„ 125	„ 15	v. o.	l. Tiebe st. Thiebe
„ 187	„ 13	v. u.	l. Uelzen st. Oelzen.

Herabgesetzter Preis.

Um den mir von vielen Seiten zugekommenen Wünschen mehrerer Gelehrten zu entsprechen, will ich den Ladenpreis der bis jetzt erschienenen 7 Bände des

Jahrbüchleins der deutschen theologischen Literatur von J. M. D. L. Deegen,

welche die Literatur der Jahre 1816 bis 1823 umfassen, von 7 Rthlr. 8 gGr. auf 4 Rthlr. herabsetzen, wenn das ganze Werk zusammengenommen wird. Einzelne Bände sollen ebenfalls künftig für 16 gGr. abgelassen werden.

Essen, im April 1833.

G. D. Bädeker.

